



tagesthemen

20.11.2017 | 23 Min. | UT | Quelle: ARD-Aktuell

Themen der Sendung: FDP bricht Jamaika-Verhandlungen ab | Der Beitrag "Sondierung gescheitert" darf aus rechtlichen Gründen nicht vollständig auf tagesschau.de gezeigt werden.

SENDUNGSSEITE

Tagesthemen

tagesthemen

07.02.2018 | 3 Min. | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

07.02.2018 | 9 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

06.02.2018 | 8 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

05.02.2018 | 30 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

04.02.2018 | 20 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

03.02.2018 | 21 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

02.02.2018 | 15 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

01.02.2018 | 31 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

30.01.2018 | 30 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

29.01.2018 | 31 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

28.01.2018 | 21 Min. | UT | Das Erste

Tagesthemen

tagesthemen

27.01.2018 | 23 Min. | UT | Das Erste

ALLE ZEIGEN



Spannende Recherche zwischen
Staatspropaganda und säbelrasselnden
Supermächten

Nervenkrieg um Nordkorea - Was treibt Kim Jong Un?

05.02.2018 | 44 Min. | UT | Das Erste



Das Turbo-
Leben der
launigen
Mode-Ikone
im Porträt

Deutschland, deine Künstler: Karl Lagerfeld

23.01.2018 | 44 Min. | BR Fernsehen

Preisgekrönter Thriller über illegale Sportwetten
mit Tom Schilling als verdecktem Ermittler

Auf kurze Distanz

20.01.2018 | 91 Min. | UT | Das Erste



Best of Sendung
mit den Themen
Liebe, Lust und
Leidenschaft

Domian - nur
für
Erwachsene

06.01.2018 | 89 Min. | WDR Fernsehen

8.2.2018

tagesthemen | Das Erste Video | ARD Mediathek

Schonungslose Doku über den Verfall der Lagunenstadt

Venedig - Ausverkauf eines Juwels

03.01.2018 | 45 Min. | UT | WDR Fernsehen

Eindrucksvolle Reportage
über eine Frau, die ihr
Leben ändert

Gisela on the road -
mit 75 unterwegs
im Wohnmobil



04.01.2018 | 44 Min. | WDR Fernsehen

Berührendes Familiendrama mit Charlotte Gainsbourg

Der Baum

14.12.2017 | 93 Min. | UT | rbb Fernsehen

Aufschlussreiche Doku über die
Verbindung von Selbstdarstellung und
Wirklichkeit

665 Freunde



15.11.2017 | 86 Min. | BR Fernsehen

Drei Sportler am Rand der Extreme

Leben am Limit

02.02.2018 | 91 Min. | SWR Fernsehen

ALLE ZEIGEN





Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

faktenfinder.tagesschau.de/inland/falsches-antifa-foto-101.html



AfD teilt falsches Antifa-Foto Fake? Egal! "Es geht um die Message"

Stand: 20.07.2017 17:14 Uhr

Eine Frau, ein Pflasterstein, dahinter die Rote Flora: Dieses Motiv kursiert derzeit im Netz. Auch die AfD teilt es, als vermeintlichen Beweis für linke Militanz. Doch die angebliche Aktivistin gehört zur Jungen Union. Der AfD ist das egal.



Kristin Becker, SWR



Von Kristin Becker, SWR

Das Bild scheint eindeutig: Eine junge Frau mit einem Stein in der gehobenen Hand. Im Hintergrund ein mit Graffiti und Plakaten versehenes Gebäude. Dazu der Spruch "Flora bleibt! Besetzte Häuser erkämpfen und verteidigen!" und ein Logo mit der Aufschrift "Antifaschistische Aktion".

Präsentiert wird das Bild auf Twitter von einer Nutzerin, die sich "Dora Bromberger" nennt und dazu schreibt: "Mit diesem Bild wirbt #Antifa für #FloraBleibt. Immerhin ist der Stein schon einmal in Wurfhöhe angesetzt."

Dieses Element enthält Daten von Twitter. Sie können die Einbettung solcher Inhalte auf unserer Datenschutzseite blockieren
Der Tweet wird von vielen geteilt - unter anderem von der AfD, die Bild und Anmerkung unkommentiert retweetet.

Irgendwas stimmt nicht

Klar wird über Reaktionen auf den Tweet aber auch: Irgendwas stimmt nicht mit diesem Foto, von "Fake News" ist die Rede. "Dora Bromberger" schreibt daraufhin: "Habe das Bild von einem offiziellen Flora Support Account."

Tatsächlich wurde das Bild erstmals im Mai vergangenen Jahres in sozialen Netzwerken verbreitet und zwar auch über einen Twitteraccount aus dem Umfeld der Roten Flora, dem linksautonomen Kulturzentrum im Hamburger Schanzenviertel.

Dieses Element enthält Daten von Twitter. Sie können die Einbettung solcher Inhalte auf unserer Datenschutzseite blockieren
Allerdings zeigt das Foto keineswegs eine Aktivistin der Antifaschistischen Aktion (Antifa) - sondern Antonia Niecke von der Jungen Union (JU), der Jugendorganisation der CDU. Die 26-jährige Studentin ist inzwischen Vorsitzende der JU in Hamburg und meilenweit davon entfernt, mit der Roten Flora zu sympathisieren. Allerdings: das Foto von ihr mit dem Stein in der Hand vor der Flora ist echt, nachträglich dazu montiert sind jedoch Slogan und Antifa-Logo.

Ein Video, viele Botschaften

Die Montage basiert auf dem Screenshot eines kurzen Videos, das Niecke 2016 für eine Kampagne der Jungen Union gedreht hatte. Es zeigt Niecke, wie sie mit einem Blumenstrauß durch das links geprägte Schanzenviertel läuft. "Meine Stadt lebt von Vielfalt und von einem friedlichen Miteinander", sagt sie in die Kamera, während sie vor der Roten Flora steht. Zum Schluss hat Niecke plötzlich einen Stein in der Hand und kommentiert: "Jeder Extremist ist Mist."

Dieses Element enthält Daten von Facebook. Sie können die Einbettung solcher Inhalte auf unserer Datenschutzseite blockieren

Im Mai 2016, als das Video veröffentlicht wurde, hatte es genau darum eine heftige Diskussion gegeben. In diesem Kontext entstand auch das Bild, für das vermutlich linke Aktivisten Spruch und Logo auf den Screenshot von Nieckes Video montierten, um die Kampagne zu kritisieren. So verändert ist das Bild nun wieder auf Twitter aufgetaucht.

Unfreiwilliges Modell

Antonia Niecke ist hin- und hergerissen, was sie davon halten soll. "Ich finde das natürlich nicht so gut, dass sich das andere aneignen", sagt sie gegenüber dem *ARD-faktenfinder*. Aber irgendwie sei sie auch amüsiert. Und twittert selbst: "Habe nie mit einer Modellkarriere gerechnet...".

Dieses Element enthält Daten von Twitter. Sie können die Einbettung solcher Inhalte auf unserer Datenschutzseite blockieren
Dass ihr Bild mit dem fingierten Antifa-Aufdruck offenbar von links und rechts benutzt wird, findet sie skurril, aber "wenn die sich da gegenseitig aufreiben", dann sei ihr das recht. Trotzdem wirkt sie durchaus irritiert, als sie im Gespräch mit dem *ARD-faktenfinder* erfährt, dass sie dadurch nun auch auf dem Twitter-Account der Alternative für Deutschland erscheint.

Fake? Kein Problem, findet die AfD

Auf Nachfrage, warum die AfD den Tweet geteilt hat, sagt deren Pressesprecher Christian Lüth: "Das Bild zeigt, wie krawallbereit die Antifa ist." Nur stellt die Fotomontage nun eben das nicht dar. Lüth war das allerdings nicht bewusst, wie er gegenüber dem *ARD-faktenfinder* zugibt. "Wir können ja nicht die Tweets von anderen überprüfen." Dafür sei keine Zeit.

In dem fingierten Bild sieht er kein Problem. "Es geht um die Message." Wer da wen dargestellt und was derjenige für einen persönlichen Hintergrund hat, spiele keine Rolle. "Wenn die Message stimmt, ist uns eigentlich egal, woher das Ganze kommt oder wie es erstellt wurde. Dann ist es auch nicht so tragisch, dass es Fake ist."

Auch Julia Klöckner teilt das Bild

Und nicht nur die AfD macht sich das vermeintliche Aktivistenbild zu eigen. Auch die stellvertretende CDU-Vorsitzende Julia Klöckner teilt einen Beitrag des Publizisten Hugo Müller-Vogg, der das fingierte Foto geteilt hat. JU-Funktionärin Niecke muss nun also auch in der eigenen Partei klarstellen, dass es sich um ein Fake handelt:

Dieses Element enthält Daten von Twitter. Sie können die Einbettung solcher Inhalte auf unserer Datenschutzseite blockieren
Niecke forderte "Dora Bromberger" außerdem auf, den Tweet mit ihrem Bild zu löschen. Juristisch will Niecke nicht gegen das falsche Foto vorgehen. Man überlasse es den anderen sich an "Photoshop und Hasskommentaren abzarbeiten" und konzentriere sich aufs Politik machen. Gerade erst hat Niecke erneut gefordert, die Rote Flora nach den G20-Krawallen nicht nur zu räumen, sondern gleich abzureißen.

Mehr zum Thema

Gefälschte FDP-Plakate: "Ein Foul der Grünen"

Fake-Buchtitel: AfD spricht von "hintersinnigem Scherz"

AfD nutzt Fake-Cover von Maas-Buch



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

faktenfinder.tagesschau.de/inland/falsches-antifa-foto-101.html



Potenziale erkannt, Trends verschlafen?

-

**Social Media Nutzung deutscher
Spitzenpolitiker/innen**

1. Management Summary

Hintergrund: Bei US-Politikern gehören Social Media zum täglichen Handwerkszeug. Donald Trumps Twitter-Eskapaden sind legendär, Hillary Clinton und Bernie Sanders snapchatten intensiv und Facebook hat Obama zu zwei Wahlsiegen verholfen. Doch wie sieht es bei deutschen Spitzenpolitiker/innen aus – welche Rolle spielen Soziale Medien in ihrem Alltag? Welche Partei hat die meisten Social Media-aktiven Politiker/innen? Und welche Kanäle spielen für sie die größte Rolle?

Untersuchung: Zur Beantwortung dieser Fragen wurden über einen Zeitraum von etwa einem Monat insgesamt 67 Spitzenpolitiker/innen auf ihre Social Media Nutzung hin untersucht. Miteinbezogen wurden Vertreter/innen aller etablierten Parteien (CDU, CSU, SPD, B90/Die Grünen, Die Linke) inklusive AfD und FDP. Im Fokus standen Auftritt und Aktivität auf den Kanälen Facebook, Twitter, YouTube, Instagram und Snapchat.

Ergebnisse:

- 82,1% bespielen mindestens einen Social Media Kanal; im Vordergrund stehen Facebook und Twitter. Einige veröffentlichen über eine Redaktion/ein Team.
- 83,6% sind auf Facebook vertreten und posten durchschnittlich einmal am Tag. Am aktivsten ist Frank-Walter Steinmeier (SPD), die meisten Fans (2,3 Mio.) hat Angela Merkel (CDU).
- 58,2% verfügen über einen Twitter Account und posten durchschnittlich 3,2-mal am Tag, dabei vor allem Retweets (versus eigene Beiträge). Am häufigsten schreibt Bodo Ramelow (Die Linke), die meisten Follower hat Martin Schulz (SPD) (350.000).
- Nur 17,9 % haben einen Instagram Account, gepostet wird im Schnitt 0,6-mal am Tag. Am aktivsten – allerdings via Redaktion – und reichweitenstärksten (218.000 Abonnenten) zeigt sich Angela Merkel.
- 23,9% haben einen YouTube Kanal, der Großteil liegt jedoch brach. Am aktivsten ist Frauke Petry (AfD), die meisten Fans (2.600) hat Hannelore Kraft (Kanal ist inaktiv) (SPD). Die Videos zeigen v.a. Parlamentsreden.
- Auf Snapchat sind nur Peter Tauber (CDU) und Andreas Scheuer (CSU) vertreten.
- Spitzenpolitiker/innen aus FDP und AfD zeigen sich in den meisten Kategorien überdurchschnittlich aktiv und reichweitenstark.
- Angela Merkel liegt bei Fans/Followern/Abonnenten vorne, Kanzlerkontrahent Martin Schulz zeigt sich jedoch aktiver und breiter aufgestellt.

Fazit: Die Spitzenpolitiker/innen zeigen sich in ihrem Social Media Einsatz mehrheitlich konservativ. Sie bespielen vor allem Facebook und Twitter und reproduzieren häufig fremde (versus genuin eigene) Inhalte. Moderne Kanäle wie YouTube, Instagram und Snapchat spielen kaum bzw. gar keine Rolle. Die Chance, hier gerade die jungen Wählerschichten anzusprechen und durch persönliche Auftritte Bürgernähe zu schaffen, bleibt ungenutzt. Den etablierten Politiker/innen der Volksparteien sind Vertreter/innen der Opposition bzw. (noch) kleineren Parteien wie FDP und AfD auf den Fersen – in Sachen Kreativität und Engagement besteht immenser Aufholbedarf, will man die zukünftige Wählergeneration erreichen.

2. Begriffe und Methodik

Für die Untersuchung wurden 67 deutsche Spitzenpolitiker/innen (Inhaber hoher Ämter der sieben etablierten Parteien mit aktuellen, ehemaligen oder wahrscheinlichen zukünftigen Bundestagssitzen) auf ihre Auftritte und Aktivität in den Social Media Kanälen Facebook, Twitter, YouTube und Instagram (sowie am Rande Snapchat) analysiert. Als Untersuchungszeitraum wurde der 19.01.2017 – 19.02.2017 herangezogen.

Spitzenpolitiker/innen: "Politiker, der ein hohes Amt, hohe Ämter innehat" (duden.de)

Parteien: Mit einbezogen werden nur etablierte Parteien inklusive FDP und AfD; Spaßparteien (z.B. Die Partei) oder Kleinparteien (z.B. Piraten, Freie Wähler) finden keinen Eingang in die Untersuchung.

Als "hohe Ämter" gelten hier:

1. Bundeskanzlerin
2. Bundespräsident
3. Bundesminister/innen
4. Ministerpräsident/innen
5. Fraktionsvorsitzende¹
6. Parteivorsitzende und stellvertretende Vorsitzende sowie Generalsekretär/innen²
7. zum Untersuchungszeitraum feststehende/r Kanzlerkandidat/in (hier nur Martin Schulz und Angela Merkel)

Social Media Accounts: Eingang in die Untersuchung finden Facebook, Twitter, Instagram und YouTube (am Rande Snapchat) als größte bzw. relevanteste Plattformen. Miteinbezogen werden nur diejenigen Social Media Accounts mit Verifizierung ("blaues Häkchen") und jene, die aufgrund von Inhalten (Selfies, Sprache, hohe Anzahl an Followern/Fans usw.) authentisch wirken.

Untersuchungszeitraum: Der Untersuchungszeitraum umfasst etwa einen Monat vom 19.01.17 bis zum 19.02.17. In diese Spanne fallen drei wichtige Ereignisse: Die Bekanntgabe der Kanzleramtskandidatur von Martin Schulz, die Wahl von Frank-Walter Steinmeier zum Bundespräsidenten und die Inauguration von Donald Trump. Diese innen- und außenpolitisch relevanten Vorkommnisse im Wahljahr 2017 eignen sich für kontroverse Diskussionen und lassen rege Beteiligung von Spitzenpolitiker/innen via Social Media erwarten.

Untersuchungsfragen:

1. Ist ein Account (Twitter, Instagram, Facebook, YouTube) vorhanden? Sind die Inhaber/innen selbst aktiv?
2. Wird der Account aktiv genutzt (mind. ein Post im Untersuchungszeitraum)?
3. Wie hoch ist die Anzahl der Follower/Fans/Abonnenten?
4. Wie häufig wurde im Untersuchungszeitraum gepostet? Wieviel davon waren selbst produzierte Inhalte (versus Shares/Retweets)?³

¹Leitende der Fraktion im Bundestag

²Parteispitze

³Als „selbst produzierte Inhalte“ gelten alle Beiträge, die einen eigenen Anteil an Bild, Text oder Ton beinhalten. Dies betrifft bei Twitter alle eigenen Tweets (vs. Retweets), bei Instagram sämtliche Posts und bei YouTube selbst hochgeladene Videos. Bei Facebook gelten auch Shares als „selbst produziert“, wenn diese mit einem vorherigen Kommentar/einer Meinungsäußerung usw. versehen sind (vs. reine Shares ohne Kommentierung oder lediglich mit vorangestellten Zitaten aus der verlinkten Quelle).

Untersuchungsmenge: Anhand dieser Kriterien ließen sich insgesamt 67 Politiker/innen in Spitzenämtern ermitteln; diese verteilen sich etwa zu jeweils einem Viertel auf SPD (26,8%) und CDU (23,8%), gefolgt von Die Linke und CSU (jeweils 13,4%), B90/Die Grünen, AfD und FDP (jeweils 7,4%)⁴.

⁴Diese Verteilung spiegelt nicht nur die Regierungsbeteiligung wieder, sondern auch die unterschiedliche Anzahl an parteiintern vergebenen Spitzenämtern.

3. Ergebnisse

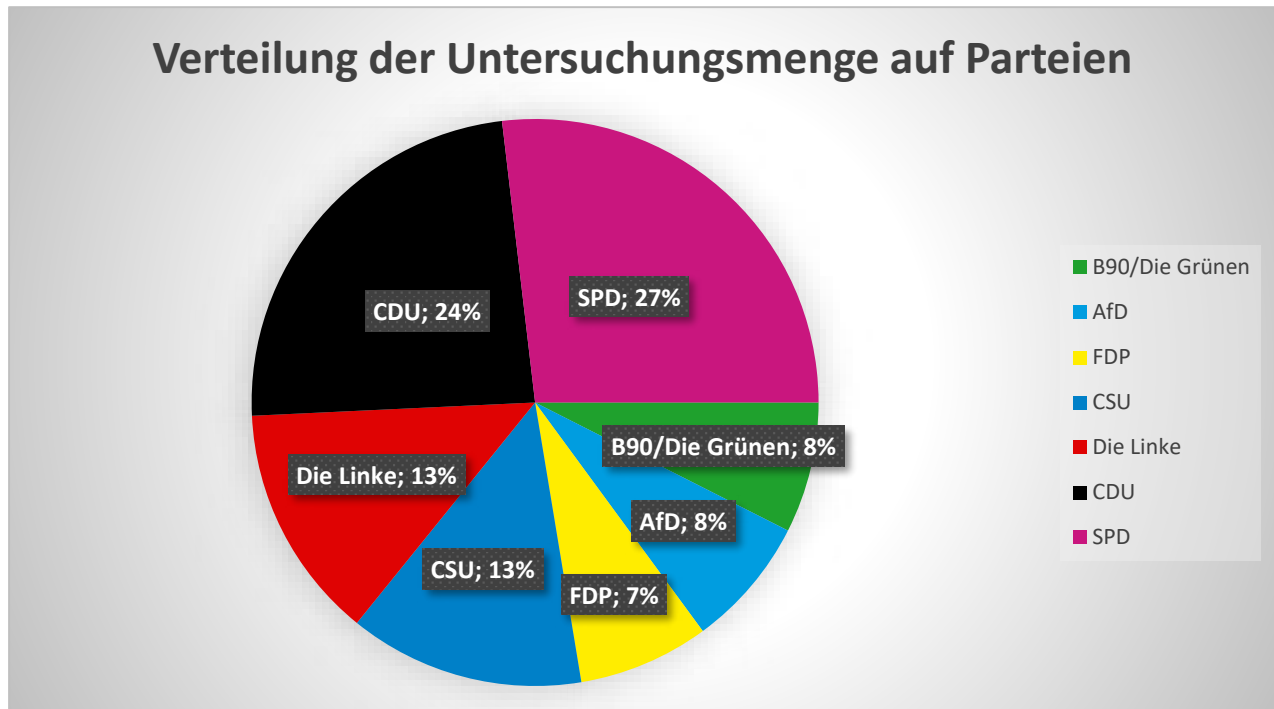


Abbildung 1: Verteilung der Untersuchungsmenge (67 Spitzenpolitiker/innen) auf die einzelnen Parteien

12 der Untersuchten bespielen keinen Kanal (bzw. waren nicht aktiv im Untersuchungszeitraum), 17 bespielen mindestens einen (meist Facebook), 25 zwei (meist Facebook und Twitter), 12 drei (meist Facebook, Twitter, Instagram) und nur einer alle vier Kanäle *aktiv*. Die Politikerin/innen zeigen sich damit auf den ersten Blick zwar rege vertreten in den Social Media, allerdings wenig breit aufgestellt.

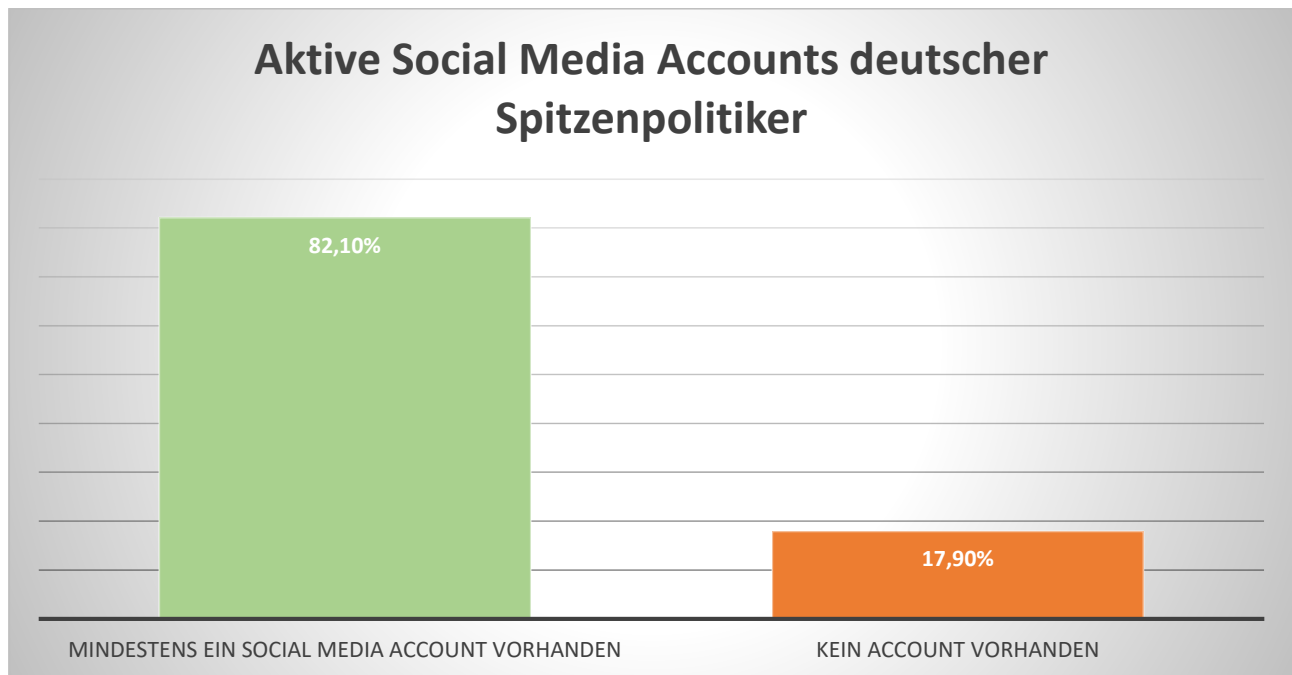


Abbildung 2: Anteil der aktiven/inaktiven Spitzenpolitiker/innen in den Social Media

Die vollständige Auflistung der Social-Media-Kanäle der Spitzenpolitiker/innen stellt sich wie folgt dar:

Spitzenpolitiker/innen	Partei	Facebook (nicht aktiv)	Twitter (nicht aktiv)	Instagram (nicht aktiv)	YouTube (nicht aktiv)
1. Angela Merkel	CDU	X		X	
2. Frank-Walter Steinmeier	SPD	X			
3. Winfried Kretschmann	Bündnis 90/Die Grünen	X			
4. Horst Seehofer	CSU	X			
5. Michael Müller	SPD	X			
6. Dietmar Woidke	SPD	X			
7. Carsten Sieling	SPD	X			(X)
8. Olaf Scholz	SPD	X	X	X	
9. Volker Bouffier	CDU	X			
10. Erwin Sellering	SPD	X			
11. Stefan Weil	SPD	X	X		
12. Reiner Haseloff	CDU	(X)	X		(X)
13. Bodo Ramelow	Die Linke	X	X		(X)
14. Hannelore Kraft	SPD	X	X		(X)
15. Malu Dreyer	SPD	X			
16. Annegret Kramp-Karrenbauer	CDU	X	X		
17. Stanislaw Tillich	CDU				

18. Torsten Albig	SPD	X	X ⁵		
19. Sigmar Gabriel	SPD	X	X		
20. Brigitte Zypries	SPD	X	X		(X)
21. Thomas de Maizière	CDU				
22. Heiko Maas	SPD	X	X		
23. Wolfgang Schäuble	CDU				
24. Andrea Nahles	SPD	X			
25. Christian Schmidt	CSU				
26. Ursula von der Leyen	CDU				
27. Manuela Schwesig	SPD	X	X		
28. Hermann Gröhe	CDU	X	X		
29. Alexander Dobrindt	CSU	(X)			
30. Barbara Hendricks	SPD	X			
31. Gerd Müller	CSU				
32. Johanna Wanka	CDU				
33. Peter Altmaier	CDU	X	X		
34. Volker Kauder	CDU/CSU				
35. Thomas Oppermann	SPD	X	X		
36. Dietmar Bartsch	Die Linke	X	X		
37. Sahra Wagenknecht	Die Linke	X	X		
38. Katrin Göring-Eckardt	Bündnis 90/Die Grünen	X	X	X	(X)
39. Anton Hofreiter	Bündnis 90/Die Grünen	(X)	X	X	X
40. Julia Klöckner	CDU	X	X	X	
41. Armin Laschet	CDU	X	X		
42. Peter Tauber	CDU	X	X	X	(X)
43. Thomas Strobl	CDU	X			
44. Manfred Weber	CSU	X	X	X	X
45. Barbara Stamm	CSU				
46. Angelika Niebler	CSU	X	X		(X)
47. Kurt Gribl	CSU	X	X		
48. Andreas Scheuer	CSU	X	X	X	(X)
49. Christian Lindner	FDP	X	X	X	
50. Wolfgang Kubicki	FDP	X			
51. Marie-Agnes Strack-Zimmermann	FDP	X	X		

⁵Der Twitter Kanal von Torsten Albig ist nicht öffentlich bzw. erst nach Abonnieren sichtbar; seine Beiträge fanden daher keinen Eingang in die Untersuchung.

52. Katja Suding	FDP	X	X	X	(X)
53. Nicola Beer	FDP	X			
54. Cem Özdemir	Bündnis 90/Die Grünen	X	X	X	
55. Simone Peter	Bündnis 90/Die Grünen	X	X	(X)	
56. Bernd Riexinger	Die Linke	X	X		
57. Katja Kipping	Die Linke	X	X		
58. Caren Lay	Die Linke	X	X		(X)
59. Axel Troost	Die Linke	X			
60. Tobias Pflüger	Die Linke	X	(X)		
61. Janine Wissler	Die Linke	X	X		
62. Frauke Petry	AfD	X	X		X
63. Jörg Meuthen	AfD	X	X		
64. Alexander Gauland	AfD				
65. Beatrix von Storch	AfD	X	X		X
66. Albrecht Glaser	AfD				
67. Martin Schulz	SPD	X	X		X

Tabelle 1: Untersuchungsmenge (67 Spitzenpolitiker/innen aus CDU, CSU, SPD, B90/Die Grünen, Die Linke, AfD und FDP); X= Account vorhanden; (X)=Account vorhanden, aber keine Beiträge im Untersuchungszeitraum

Facebook

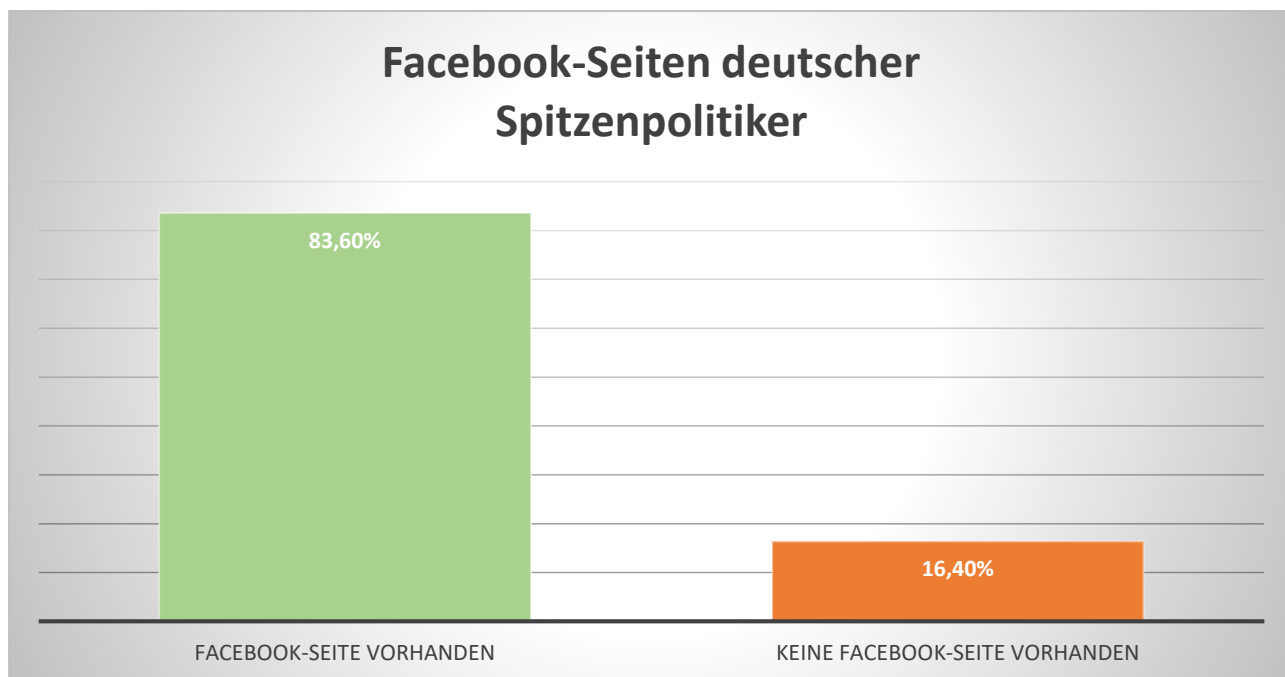


Abbildung 3: Anteil der Spitzenpolitiker/innen mit Facebook-Seite

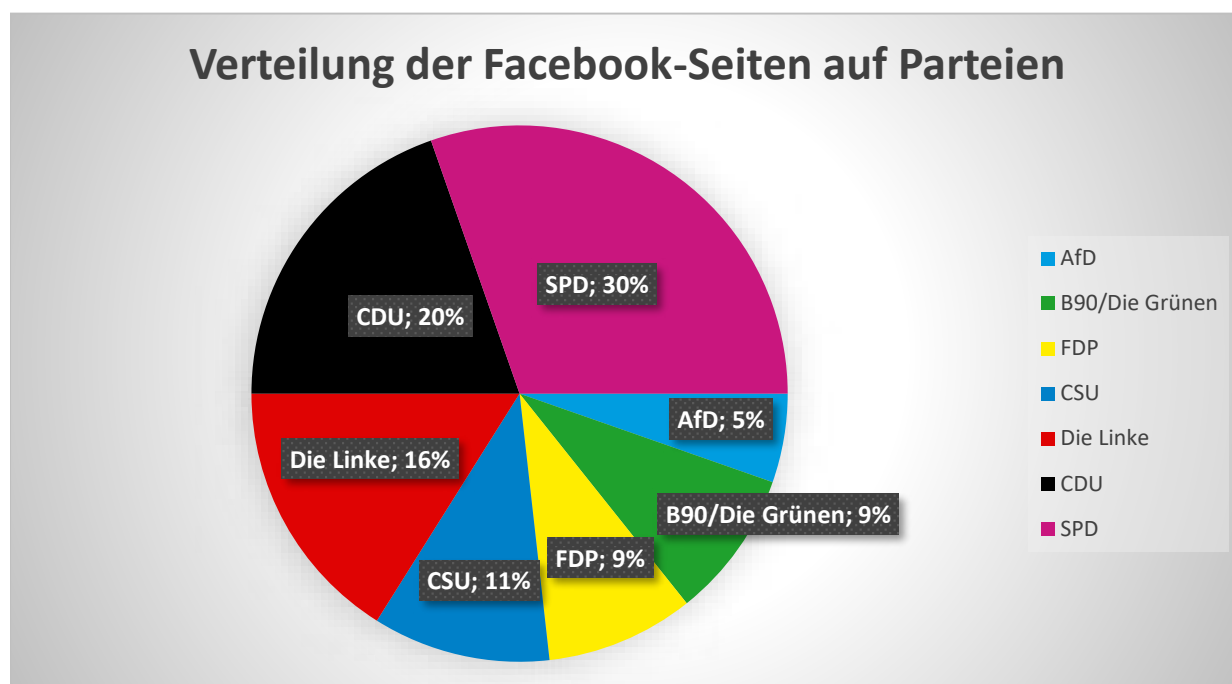


Abbildung 4: Verteilung der insgesamt 56 Facebook-Seiten auf die einzelnen Parteien

56 der 67 untersuchten Spitzenpolitiker/innen (83,6%) sind bei Facebook vertreten; damit stellt die Plattform im Vergleich zu den anderen hier untersuchten das meist genutzte Soziale Medium dar. Sie setzen Facebook auch aktiv ein, auf 54 Seiten findet sich im Untersuchungszeitraum mindestens ein Beitrag. Anders als etwa bei YouTube (s.u.) gibt es hier also kaum "Karteileichen".

Verteilt man die einzelnen Seiten auf die Parteien, stehen SPD (30,4%), CDU (19,6%) und Die Linke (16%) an vorderster Stelle; darüber hinaus entspricht die Verteilung in etwa jener der Untersuchungsmenge.

Allerdings geben acht Inhaber/innen in der Seitenbeschreibung an, nicht selbst zu posten und bei zwölf ist zumindest von einer gekennzeichneten Redaktion bzw. einem Team die Rede. Damit scheint Facebook im Vergleich zu den anderen hier untersuchten Social Media teilweise einen "offizielleren" (versus persönlichen) Charakter zu haben. Bei den übrigen Seiten findet sich keine dezidierte Beschreibung, sodass offenbleibt, ob und wieviel die Inhaber/innen tatsächlich selbst aktiv sind.

	Spitzenpolitiker/in (Partei)	Facebook Beiträge	davon mit originären Inhalten (%)
1.	Frank-Walter Steinmeier (SPD)	86	62 (72%)
2.	Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU)	74	36 (49%)
3.	Frauke Petry (AfD)	68	67 (99%)
4.	Christian Lindner (FDP)	65	65 (100%)
5.	Hermann Gröhe (CDU)	64	61 (95%)
6.	Dietmar Bartsch (Die Linke) Bernd Riexinger (Die Linke)	63 63	46 (73%) 62 (89%)
7.	Bodo Ramelow (Die Linke)	57	53 (93%)
8.	Manuela Schwesig (SPD)	55	33 (60%)
9.	Nicola Beer (FDP) Jörg Meuthen (AfD)	53 53	35 (66%) 53 (10%)
10.	Julia Klöckner (CDU)	47	45 (96%)

Tabelle 2: Top Ten Spitzenpolitiker/innen mit den meisten Facebook Beiträgen

Die Spitzenpolitiker/innen nutzen die Plattform rege. So finden sich im Untersuchungszeitraum nur selten unter zehn Beiträge; durchschnittlich posten die Amtsinhaber/innen etwa einmal pro Tag. An der Spitze der Top Ten Politiker/innen in dieser Kategorie stehen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (SPD), Saarlands Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) sowie AfD Parteivorsitzende Frauke Petry.

Anders als bei Twitter (s.u.) besteht der Großteil der Beiträge tatsächlich auch aus originären Inhalten (versus reine Shares); die untersuchten Spitzenpolitiker/innen zeigen sich hier also überaus aktiv.

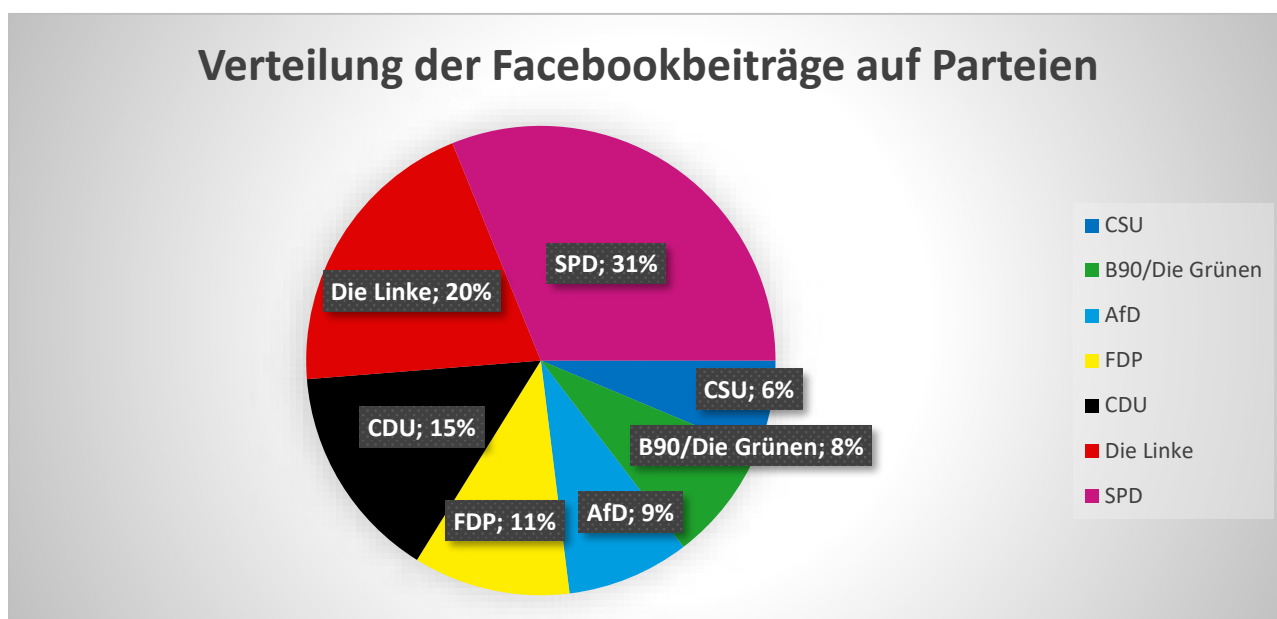


Abbildung 5: Verteilung der insgesamt 1.740 Facebook Beiträge auf Parteien

Betrachtet man die Verteilung der insgesamt 1.740 Facebookposts auf die Parteien, stehen SPD (31,1%), Die Linke (20,1%) und CSU (14,9%) an vorderster Stelle; verglichen mit der Verteilung der einzelnen Facebook-Seiten ist Die Linke dabei über- und die CDU sowie CSU unterrepräsentiert.

Interessant gestaltet sich die Verteilung der Fans bei den Top Ten Spitzenpolitiker/innen in dieser Kategorie; an oberster Stelle steht wenig überraschend Kanzlerin Angela Merkel, danach folgt jedoch noch vor Vertretern der Volksparteien Oppositionsführerin Sahra Wagenknecht (Die Linke). Darüber hinaus finden sich in den Top Ten mit den beiden AfD Politikerinnen Frauke Petry und Beatrix von Storch sowie dem FDP Parteivorsitzenden Christian Lindner Parteivertreter/innen, die "nur" auf Landesebene bzw. parlamentarisch überhaupt nicht mehr relevant sind.

	Spitzenpolitiker/innen (Partei)	Facebook Fans
1.	Angela Merkel (CDU)	2356444
2.	Sahra Wagenknecht (Die Linke)	353102
3.	Martin Schulz (SPD)	291956
4.	Frauke Petry (AfD)	196093
5.	Frank-Walter Steinmeier (SPD)	183782
6.	Cem Özdemir (B90/Die Grünen)	111531
7.	Horst Seehofer (CDU)	109051
8.	Christian Lindner (FDP)	101541
9.	Sigmar Gabriel (SPD)	73049
10.	Beatrix von Storch (AfD)	70926

Tabelle 3: Top Ten Spitzenpolitiker/innen mit den meisten Facebook Fans

Verteilt auf die einzelnen Parteien vereinen die Spitzenpolitiker/innen der CDU (53,7%), SPD (17,4%) und der Linken (10,4%) die meisten Fans. Verglichen mit der Verteilung der einzelnen Seiten auf die Parteien ist die CDU hier stark über- und Die Linke sowie die SPD unterrepräsentiert.

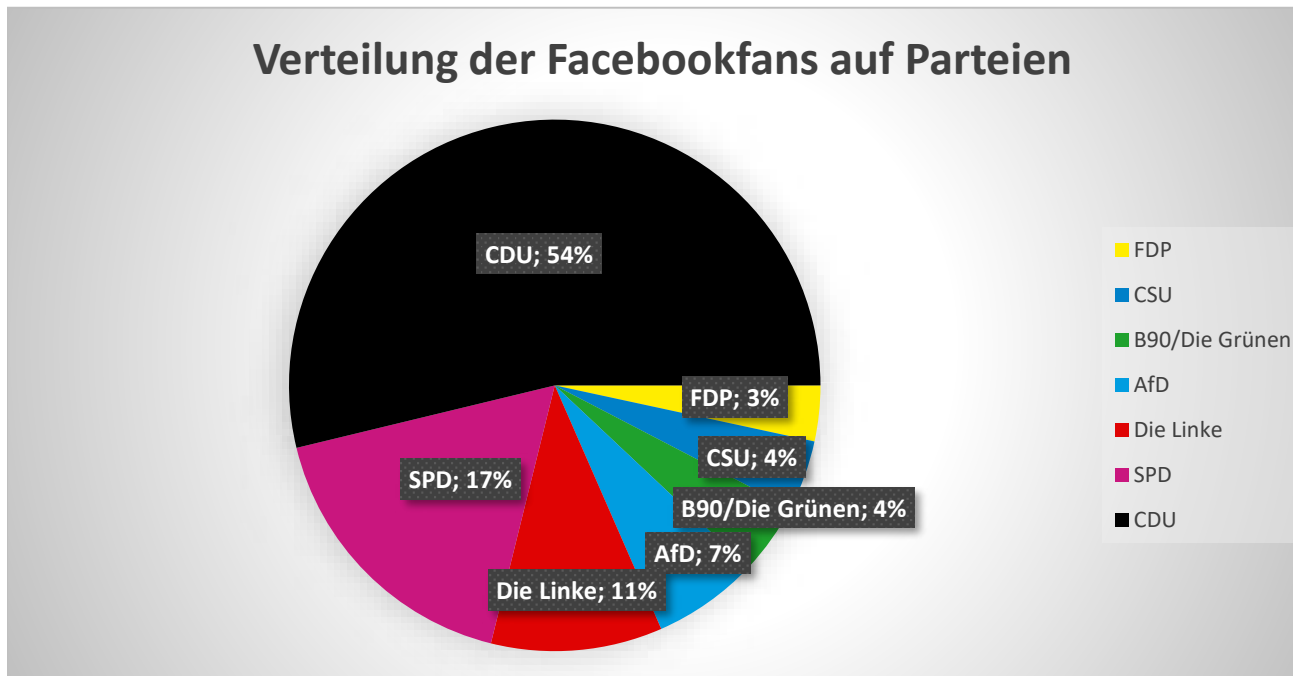


Abbildung 6: Verteilung der insgesamt 4.701.652 Facebook Fans auf die Parteien

Fazit: Facebook ist bei den Spitzenpolitiker/innen angekommen. Die überwiegende Mehrheit (84%) ist dort vertreten, nutzt die Plattform häufig und aktiv, wenngleich hier nicht wenige ein Team bzw. eine Redaktion beschäftigen. Die meisten Seiten hat die SPD, die größte Fangemeinde verzeichnet Angela Merkel und die häufigsten Beiträge verfasst Frank-Walter Steinmeier. In den Top Ten der Kategorien "Fans" und "Beiträge" finden sich auch und gerade Vertreter der noch bzw. mittlerweile randständigen AfD und FDP. Betrachtet man die Parteien, liegen SPD, CDU und die Oppositionspartei Die Linke vorne.

Twitter

39 der untersuchten 67 Spitzenpolitiker/innen (58,2%) verfügen über einen Twitteraccount; dieser wird von den allermeisten (36) mit mindestens einem Tweet im Untersuchungszeitraum auch aktiv genutzt.

Ausschließlich persönlich twittern nach Accountbeschreibung nur zwei der Untersuchten, nämlich CDU Generalsekretär Peter Tauber und Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU). Bei neun der Politiker/innen twittert mit Kennzeichnung zumindest zeitweise ein Team bzw. eine Redaktion; bei den übrigen Accounts finden sich keine derartigen Angaben, sodass hier offenbleibt, ob die Inhaber/innen tatsächlich immer selbst aktiv sind oder nicht.

Betrachtet man die Anzahl der Spitzenpolitiker/innen verteilt auf die einzelnen Parteien, ist Die Linke überrepräsentiert (nur 13,4% der Untersuchungsmenge aber 20,5% aller Twitteraccounts). Die Verteilung der Twitteraccounts der übrigen Parteien entspricht in etwa auch deren Anteil an der Untersuchungsmenge.

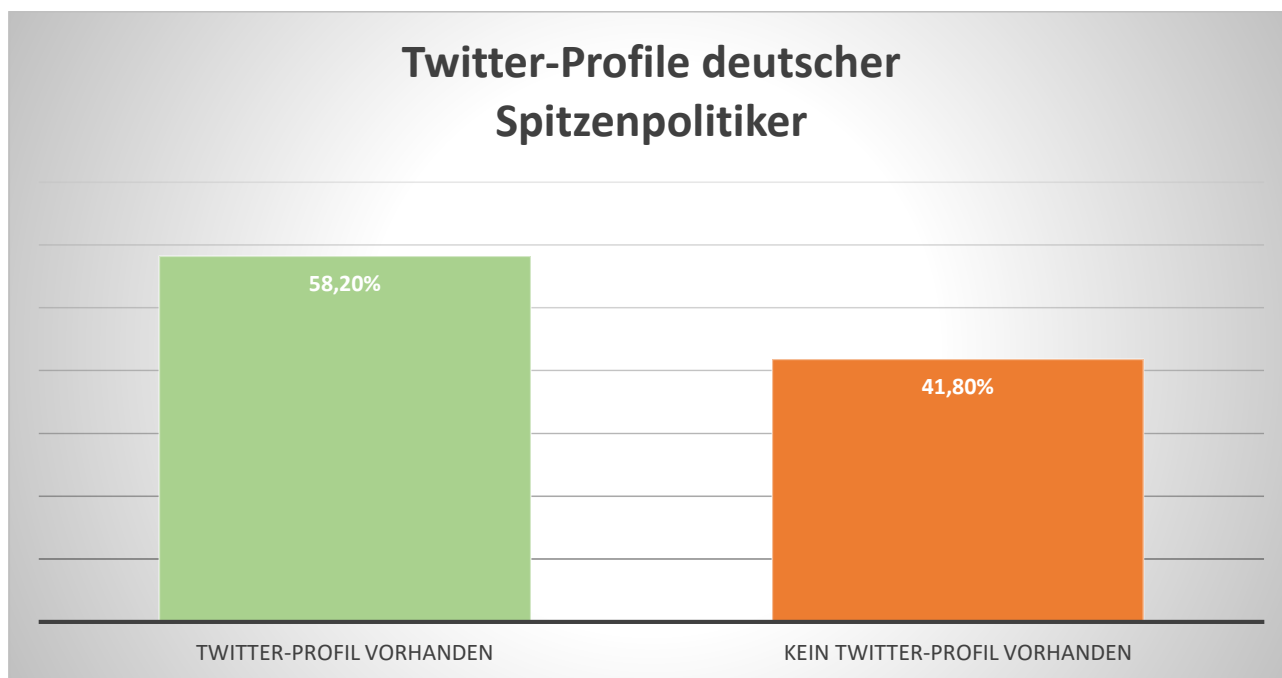


Abbildung 7: Anteil der Spitzenpolitiker/innen mit Twitter Profil

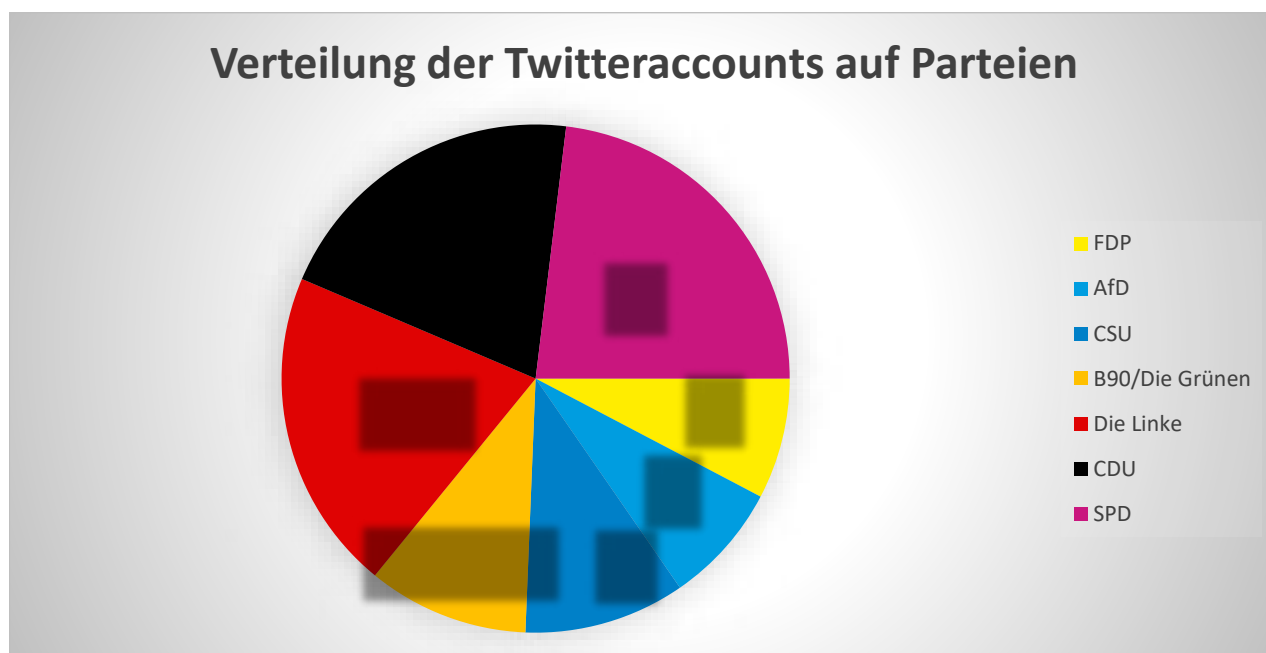


Abbildung 8: Verteilung der insgesamt 39 Twitteraccounts auf die einzelnen Parteien

Im Hinblick auf Follower und Beiträge ergeben sich große Unterschiede. In den Top Ten der Spitzenpolitiker/innen mit dem meisten Followern finden sich wenig überraschend v.a. die bekannten Gesichter des Bundeskabinetts sowie die Parteispitzen; an oberster Stelle steht Martin Schulz, das Schlusslicht bildet SPD Fraktionsvorsitzender Thomas Oppermann.

	Spitzenpolitiker/innen (Partei)	Twitter Follower
1.	Martin Schulz (SPD)	350000
2.	Sigmar Gabriel (SPD) Peter Altmaier (CDU)	137000 137.000
3.	Peter Tauber (CDU)	132000
4.	Heiko Maas (SPD)	119.000
5.	Sahra Wagenknecht (Die Linke)	114000
6.	Manuela Schwesig (SPD)	88600
7.	Christian Lindner (FDP)	85300
8.	Katrin Göring-Eckardt (B90/Die Grünen)	80000
9.	Katja Kipping (Die Linke)	64300
10.	Thomas Oppermann (SPD)	55400

Tabelle 4: Top Ten Spitzenpolitiker/innen mit den meisten Twitter Followern

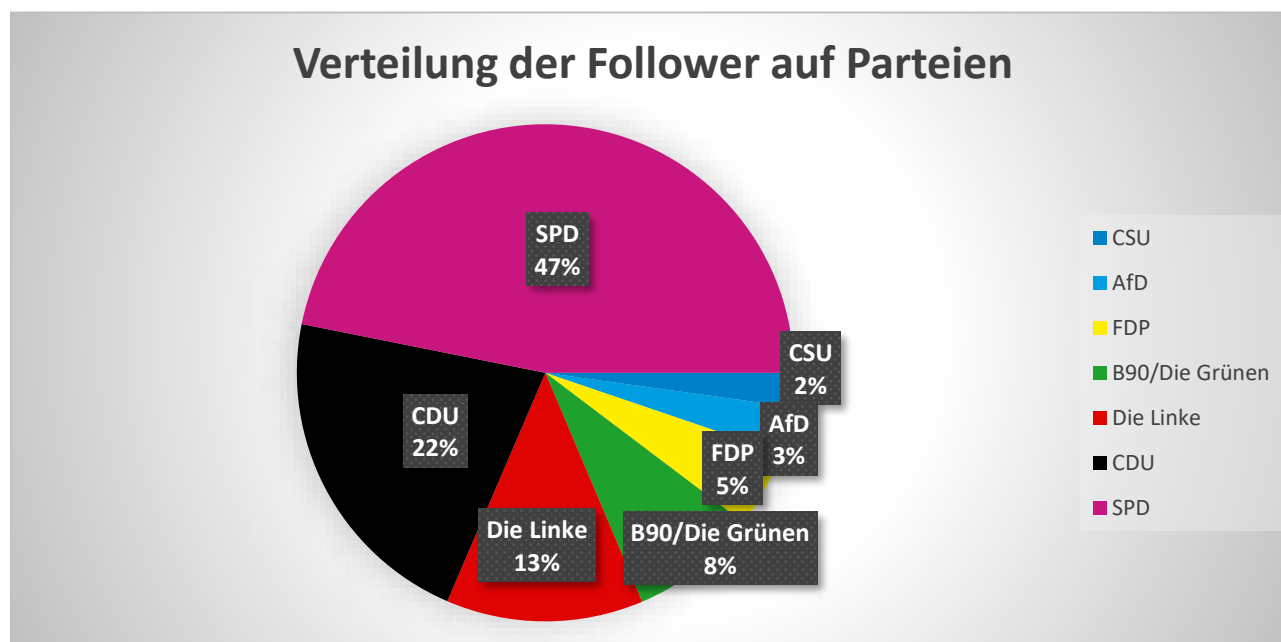


Abbildung 9: Verteilung der insgesamt 1.800.671 Follower aller Spitzenpolitiker/innen auf die Parteien

	Spitzenpolitiker/in	Gesamtbeiträge (Tweets inkl. Retweets)	Davon eigene Tweets
1.	Bodo Ramelow (Die Linke)	609	166 (27%)
2.	Simone Peter (B90/Die Grünen)	340	199 (58,5%)
3.	Julia Klöckner (CDU)	334	114 (34,1%)
4.	Beatrix von Storch (AfD)	249	195 (78,3%)
5.	Christian Lindner (FDP)	215	32 (14,9%)
6.	Peter Tauber (CDU)	176	51 (29%)
7.	Reiner Haseloff (CDU)	162	38 (23,5%)
8.	Katrin Göring-Eckardt (B90/Die Grünen)	155	56 (36,1%)
9.	Cem Özdemir (B90/Die Grünen)	154	49 (31,8%)
10.	Katja Kipping (Die Linke)	150	82 (54,7%)

Tabelle 5: Top Ten Spitzenpolitiker/innen mit den meisten Tweets

Verteilt auf die verschiedenen Parteien versammeln die einzelnen Spitzenpolitiker/innen zusammen jeweils zwischen knapp 40.000 (CSU) und 844.000 (SPD) Follower. Prozentual finden sich die insgesamt 1.800.671 Follower aller Untersuchten vorrangig in SPD (46,9%), CDU (21,7%) und Die Linke (12,8%). Die SPD ist im Vergleich zu den vorhandenen Accounts aller Parteimitglieder dabei stark überrepräsentiert, Die Linke unterrepräsentiert.

Die Anzahl der Tweets im Untersuchungszeitraum variiert stark; so finden sich je nach Account innerhalb der beobachteten 31 Tage zwischen nur einem und über 600 Tweets. Durchschnittlich twitterte jede/r Politiker/in 3,2-mal pro Tag.

Diese Tweets bestehen jedoch in den allermeisten Fällen aus mindestens 50% Retweets; das heißt: Das Produzieren originär eigener Inhalte spielt bei den untersuchten Spitzenpolitiker/innen nur eine untergeordnete Rolle. Insbesondere Grünen Parteivorsitzende Simone Peter und die stellvertretende AfD Parteivorsitzende Beatrix von Storch – beide sind bekannt für stark polarisierende Beiträge – fallen jedoch sowohl durch eine hohe Anzahl an Gesamtbeiträgen als auch einen hohen Prozentsatz an originären Tweets auf.

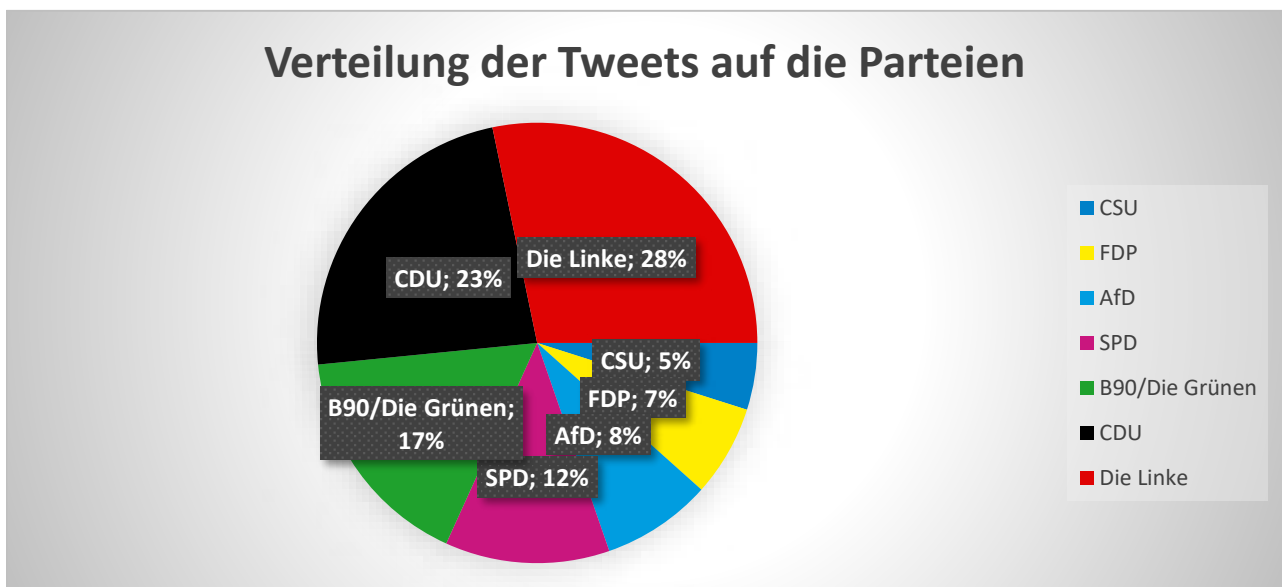


Abbildung 10: Verteilung der insgesamt 3.896 Tweets auf die einzelnen Parteien

Verteilt man die im Untersuchungszeitraum insgesamt 3.896 abgesetzten Tweets der Spitzenpolitiker/innen auf die einzelnen Parteien, ergeben sich zwischen 191 (CSU) und 1101 (Die Linke) Tweets. Anteilsmäßig stehen hier Die Linke (28,4%), CDU (23,3%) und B90/Die Grünen (16,7%) an vorderster Stelle. Verglichen mit den vorhandenen Accounts aller Untersuchten ist die SPD stark unterrepräsentiert, die Grünen, Die Linke und die CDU überrepräsentiert.

Fazit: Der Kurznachrichtendienst ist erst bei knapp 60% der deutschen Spitzenpolitiker/innen angekommen. Die vorhandenen Accounts werden rege genutzt, der Großteil der Aktivitäten beläuft sich jedoch auf das Retweeten fremder Posts. Die Produktion genuin eigener Inhalte spielt eine untergeordnete Rolle. Die untersuchten Spitzenpolitiker/innen vertun hier eine Chance, ihre Wähler/innen direkt durch Kommentare, Meinungsäußerungen usw. anzusprechen. Die meisten Accounts hat die SPD, die meisten Follower Martin Schulz und die meisten Beiträge Bodo Ramelow zu verzeichnen. Auch hier finden sich in den Top Ten Listen Vertreter/innen der "randständigen" FDP und AfD. Betrachtet man alle Kategorien, liegen SPD, CDU, Linke und B90/Die Grünen hier vorne.

Instagram

Über einen Instagram Account verfügen nur 12 der 67 untersuchten Spitzenpolitiker/innen (17,9%). Diese werden auch rege genutzt, in 11 Accounts findet sich im Untersuchungszeitraum mindestens ein Beitrag.

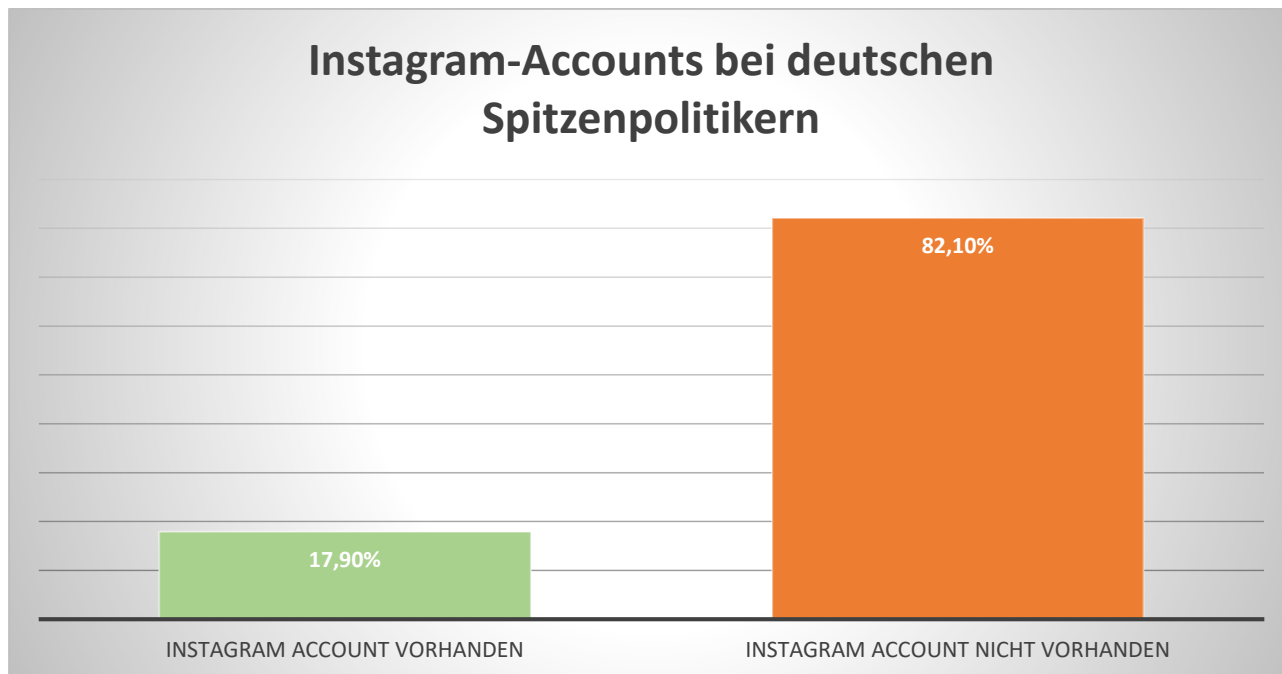


Abbildung 11: Anteil der Spitzenpolitiker/innen mit Instagram Account

	Instagram Accounts	Instagram Beiträge	Instagram Abonnenten (gesamt)
CDU-Politiker	3	93	228326
FDP-Politiker	2	47	10859
CSU-Politiker	2	32	2530
B90/Die Grünen-Politiker	4	30	1912
SPD-Politiker	1	10	140

Tabelle 6: Verteilung der Instagram Accounts von Spitzenpolitiker/innen auf die Parteien

Vier der Accountinhaber/innen stammen aus B90/Die Grünen, drei aus der CDU, jeweils zwei aus FDP und CSU und einer aus der SPD. Die Linke sowie die AfD sind nicht vertreten.

Ausschließlich persönlich erstellt Inhalte nach Beschreibung nur Peter Tauber (CDU). Bei Angela Merkel (CDU) und Hamburgs Ministerpräsident Olaf Scholz (SPD) gibt es eine veröffentlichende Redaktion; in den übrigen Accounts finden sich keine dezidierten Beschreibungen, sodass offenbleibt, ob und wieviel die Accountinhaber/innen selbst posten.

Die Anzahl der Postings im Untersuchungszeitraum und die Größe der Interessenten variieren stark; durchschnittlich verfassen die Untersuchten nur 0,6 Beiträge pro Tag. Politiker/innen mit den drei häufigsten Beiträgen vereinen auch die meisten Abonnenten.

Rang	Spitzenpolitiker/innen (Partei)	Instagram Beiträge
1.	Angela Merkel (CDU)	36
2.	Andreas Scheuer (CSU)	27
3.	Katrin Göring-Eckardt (B90/Die Grünen)	26
	Peter Tauber (CDU)	26
	Christian Lindner (FDP)	26

Tabelle 7: Spitzenpolitiker/innen mit den meisten Beiträgen bei Instagram

Spitzenpolitiker/innen (Partei)	Instagram Abonnenten
Angela Merkel (CDU)	218000
Christian Lindner (FDP)	10400
Peter Tauber (CDU)	6107

Tabelle 8: Spitzenpolitiker/innen mit den meisten Abonnenten bei Instagram

Fasst man Beiträge und Abonnenten der einzelnen Spitzenpolitiker/innen parteiintern zusammen, stehen CDU und FDP an der Spitze.

Fazit: Im Vergleich zu Twitter und v.a. Facebook spielt Instagram eine marginale Rolle. Nur wenige der untersuchten Spitzenpolitiker/innen nutzen die Plattform, der Schwerpunkt vereint sich auf einen kleinen Kern; auch hier ist die "randständige" FDP vertreten, Die Linke und die AfD hingegen nicht. Die Chance, über Instagram gerade junge Wähler/innen anzusprechen, bleibt nahezu ungenutzt.

YouTube

Über einen YouTube-Kanal verfügen nur 16 der untersuchten Spitzenpolitiker/innen (23,9%).

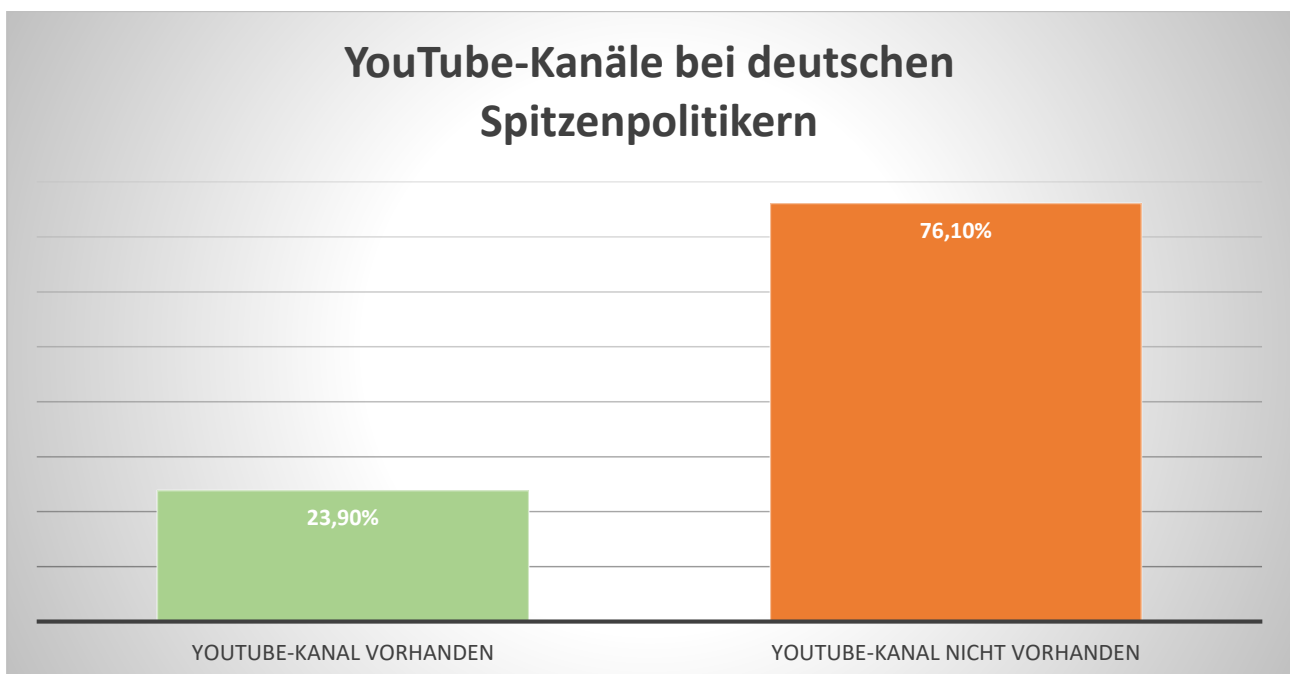


Abbildung 12: YouTube Kanäle deutscher Spitzenpolitiker/innen

Jede Partei ist vertreten. Die meisten der Accounts liegen jedoch seit Monaten oder Jahren still und wurden im Untersuchungszeitraum nicht genutzt. Selbst der Kanal von NRW Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD), der bei Erstellung 2016 reges Medieninteresse hervorgerufen hatte und die meisten Abonnenten (2663)

der hier untersuchten verzeichnen kann, liegt seit fünf Monaten brach.

Aktiv genutzt (mit mind. einem Beitrag im Untersuchungszeitraum) haben ihren Kanal nur fünf der Inhaber/innen: Die beiden AfD Politikerinnen Frauke Petry (9 Videos) und Beatrix von Storch (1 Video), Martin Schulz (3 Videos) sowie der stellvertretende CSU Parteivorsitzende Manfred Weber und Grünen Fraktionsvorsitzender Anton Hofreiter (beide 1 Video).

Politiker (Partei)	YouTube Abonnenten	YouTube Videos (im Untersuchungszeitraum)
Frauke Petry (AfD)	135	9
Martin Schulz (SPD)	1135	3
Beatrix von Storch (AfD)	1059	1
Manfred Weber (CSU)	64	1
Anton Hofreiter (B90/Die Grünen)	26	1
Hannelore Kraft (SPD)	2663	0
Reiner Haseloff (CDU)	264	0
Peter Tauber (CDU)	227	0
Bodo Ramelow (Die Linke)	65	0
Angelika Niebler (CSU)	45	0
Katja Suding (FDP)	39	0
Andreas Scheuer (CDU)	30	0
Carsten Sieling (SPD)	13	0
Brigitte Zypries (SPD)	16	0
Katrin Göring-Eckardt (B90/Die Grünen)	13	0
Caren Lay (Die Linke)	8	0

Tabelle 9: Spitzenpolitiker/innen auf YouTube

Bei den meisten der im Untersuchungszeitraum geposteten Videos handelt es sich um Mitschnitte von Parlamentsreden; einzig Martin Schulz und Frauke Petry wenden sich mit einem bzw. zwei Videos direkt an die Wähler/innen.

Fazit: YouTube stellt für Spitzenpolitiker/innen nur ein Randphänomen dar (24%); sie nutzen die Plattform selten, vernachlässigen vorhandene Kanäle und interessieren nur einen sehr kleinen Abonnentenkreis. Die meisten Videos hat Frauke Petry, die meisten Abonnenten Hannelore Kraft (nicht mehr aktiv) zu verzeichnen. Die Möglichkeit, hier Wähler/innen direkt mit eigenen Inhalten anzusprechen (z.B. Blicke hinter die Kulissen, eigene Interviews usw.), wird kaum wahrgenommen.

Addendum: Snapchat

Wenngleich schon einige Parteien⁶ und Mitglieder/innen des Bundestags⁷ auf Snapchat zu finden sind – von den hier untersuchten Spitzenpolitiker/innen nutzen diesen Kanal nur die beiden CDU bzw. CSU Politiker Peter Tauber (petertauber) und Andreas Scheuer (andreasscheuer). Die Chance, gerade junge Wähler/innen zu erreichen und Politiker/innen nahbarer zu machen, wird nicht genutzt.

⁶z.B. Die CDU (cdu_snaps) oder die Fraktion Die Linke (linksfraktion)

⁷z.B. CSU Politikerin Dorothee Baer (dorobaer) oder Grünen Politiker Özcan Mutlu (canbobi)

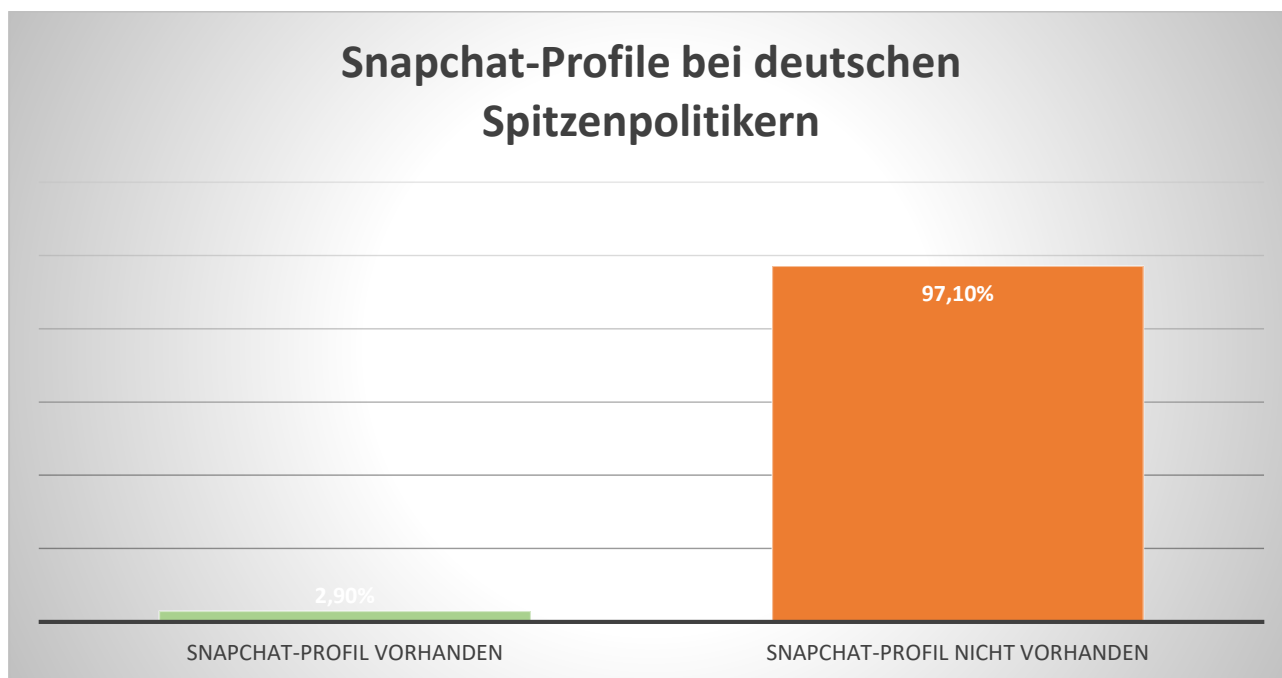


Abbildung 13: Snapchat-Profile deutscher Spitzenpolitiker/innen

4. Top Social Media Spitzenpolitiker/innen

Betrachtet man die Rankings der Top Ten Spitzenpolitiker/innen aus jeder Kategorie und zu jedem Kanal, sind die beliebtesten und aktivsten Social Media Spitzenpolitiker/innen *insgesamt*:

- Angela Merkel (CDU)
- Martin Schulz (SPD)
- Hannelore Kraft (SPD)
- Frank-Walter Steinmeier (SPD)
- Bodo Ramelow (Die Linke)
- Frauke Petry (AfD)

	meiste Beiträge	meiste Fans/Follower/Abonnenten
Facebook	Frank-Walter Steinmeier	Angela Merkel
Twitter	Bodo Ramelow	Martin Schulz
YouTube	Frauke Petry	Hannelore Kraft
Instagram	Angela Merkel	Angela Merkel

Tabelle 10: Reichweitenstärkste und aktivste Spitzenpolitiker/innen

Betrachtet man die Spitzenpolitiker/innen aus *jeder Partei* mit den jeweils meisten Beiträgen und mit dem größten Interessentenkreis, sind die beliebtesten und aktivsten Vertreter/innen:

- SPD: Martin Schulz
- CDU: Angela Merkel
- CSU: Manfred Weber und Andreas Scheuer
- AfD: Frauke Petry
- B90/Die Grünen: Katrin Göring-Eckardt
- Die Linke: Sahra Wagenknecht und Bodo Ramelow
- FDP: Christian Lindner

Facebook	Facebook	Tweets	Twitter	YouTube	YouTube	Instagram	Instagram
----------	----------	--------	---------	---------	---------	-----------	-----------

	Beiträge	Fans		Follower	Videos	Abonnenten	Beiträge	Abonnenten
SPD	Frank-Walter Steinmeier	Martin Schulz	Heiko Maas	Martin Schulz	Martin Schulz	Hannelore Kraft	Olaf Scholz	Olaf Scholz
CDU	Annegret Kramp-Karrenbauer	Angela Merkel	Julia Klöckner	Peter Altmaier	-	Reiner Haseloff	Angela Merkel	Angela Merkel
AfD	Frauke Petry	Frauke Petry	Beatrix von Storch	Frauke Petry	Frauke Petry	Beatrix von Storch	-	-
B90/ Die Grünen	Katrin Göring-Eckardt	Cem Özdemir	Simone Peter	Katrin Göring-Eckardt	Anton Hofreiter	Anton Hofreiter	Katrin Göring-Eckardt	Cem Özdemir
CSU	Manfred Weber	Horst Seehofer	Manfred Weber	Andreas Scheuer	Manfred Weber	Manfred Weber	Andreas Scheuer	Andreas Scheuer
Die Linke	Dietmar Bartsch/ Bernd Riexinger	Sahra Wagenknecht	Bodo Ramelow	Sahra Wagenknecht	-	Bodo Ramelow	-	-
FDP	Christian Lindner	Christian Lindner	Christian Lindner	Christian Lindner	-	Katja Suding	Christian Lindner	Christian Lindner

Tabelle 11: Reichweitenstärkste und aktivste Spitzenpolitiker/innen jeder Partei (im Untersuchungszeitraum)

Vergleich der beiden Kanzlerkandidaten: Angela Merkel versus Martin Schulz

Betrachtet man Beiträge und Interessenten der beiden Kanzlerkandidaten Angela Merkel (CDU) und Martin Schulz (SPD), kann Angela Merkel mehr Fans bzw. Abonnenten verzeichnen, was auf größere Beliebtheit bzw. Einfluss schließen lässt. Allerdings ist Martin Schulz breiter aufgestellt, indem er drei (statt wie Merkel zwei) Kanäle bespielt und aktiver agiert (mehr Beiträge).

	Angela Merkel	Martin Schulz
Facebook Beiträge	14	34
Facebook Fans	2356444	291956
Twitter Beiträge	-	33
Twitter Follower	-	350000
Instagram Beiträge	36	-
Instagram Abonnenten	218000	-
YouTube Videos	-	3
YouTube Abonnenten	-	1135
Gesamt	2574444 Interessenten 50 Beiträge 2 Kanäle	643091 Interessenten 70 Beiträge 3 Kanäle

Tabelle 12: Angela Merkel versus Martin Schulz in den Social Media

Zusammenfassung

	Facebook	Twitter	Instagram	YouTube
Accounts (%)	84%	58%	18%	24%
meiste Beiträge	F.-W. Steinmeier	Bodo Ramelow	Angela Merkel	Frauke Petry
Durchschnittliche Beiträge/Tag	1	3,2	0,6	0,1
meiste Fans/Follower/Abonnenten	Angela Merkel	Martin Schulz	Angela Merkel	Hannelore Kraft

Tabelle 13: Aktivität und Reichweite in den Social Media im Überblick

Deutsche Spitzenpolitiker/innen haben die **Bedeutung der Sozialen Medien für Politik und Wahlkampf erkannt**. Facebook und Twitter spielen für die meisten eine gewisse Rolle, wenngleich auch längst nicht alle die nötige Energie in die Kanäle investieren.

Die moderneren, jüngeren Kanäle wie **YouTube, Snapchat oder Instagram** werden von den meisten Spitzenpolitiker/innen noch nicht aktiv genutzt. Hier besteht großer Aufholbedarf, wenn jüngere Wählerschichten erreicht werden sollen.

Politiker/innen sollten sich nicht nur auf die Social-Media-Kanäle der Parteien verlassen, sondern auch mit **eigenen, persönlichen Auftritten** Bürgernähe beweisen und Vertrauen stärken. Peter Tauber kann hier als gutes Beispiel gelten – er bespielt Twitter, Instagram und Snapchat ausschließlich selbst, ohne eine Redaktion einzubeziehen.

Vor allem **YouTube** würde enormes Potenzial bieten, um alle Altersklassen nachhaltig anzusprechen, bleibt aber weitgehend ungenutzt. Selbst einzelne Experimente wie Hannelore Krafts Videoblog werden, obwohl sie zu vielen Followern geführt haben, eingestellt und ad acta gelegt.

Angela Merkel konnte sich einen bequemen Vorsprung bezüglich der Fan- und Followerzahlen aufbauen, sollte sich jedoch nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Verfolger Martin Schulz ist deutlich aktiver in den Social Media-Kanälen und weitere Konkurrenten sind ihr bereits auf den Fersen. Die Kanzlerin ist bei Facebook nicht einmal in den Top 10 der aktivsten Spitzenpolitiker/innen, was die Postingfrequenz betrifft.

Zitierfähige URL des Gabler Wirtschaftslexikons:

Version:

Wirtschaftslexikon

Suchbegriff eingeben

 suchen

[Detailsuche](#)

Unter dieser URL finden Sie dauerhaft die unten aufgeführte Version Ihres Stichworts.

Formal korrekte Angabe für Ihr Literaturverzeichnis:

Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Fake News, online im Internet:
<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/-2045879783/fake-news-v1.html>

ANZEIGE

Aktuelle Stichwörter

Teilleistung Treuhandvertrag Störung der
Geschäftsgrundlage Emissionsauflage
Rücklieferung Tarifkilometer
Annehmlichkeit Generic Placement IKS
Pluralismus

Fake News

Kurzerklärung

Ein Fake ist nach der Bedeutung im Englischen eine Fälschung, eine Täuschung, eine Attrappe, oder ein Hochstapler und ein Simulant (Faker). Fake News sind Falsch- und Fehlinformationen, die häufig über elektronische Kanäle (vor allem soziale Medien) verbreitet werden. Sie gehen von Einzelnen oder Gruppen aus, die in eigenem oder fremdem Auftrag handeln. Es gibt persönliche, politische und wirtschaftliche Motive für die Erstellung. Algorithmen verschiedener Art und Social Bots spielen eine zentrale Rolle bei der Verbreitung, zudem die Posts, Likes und Retweets der Benutzer.

Ausführliche Erklärung

- 1. Allgemein:** Ein Fake ist nach der Bedeutung im Englischen eine Fälschung, eine Täuschung, eine Attrappe, oder ein Hochstapler und ein Simulant (Faker). Fake News sind Falsch- und Fehlinformationen, die häufig über elektronische Kanäle (vor allem soziale Medien) verbreitet werden. Sie gehen von Einzelnen oder Gruppen aus, die in eigenem oder fremdem Auftrag handeln. Es gibt persönliche, politische und wirtschaftliche Motive für die Erstellung. Algorithmen verschiedener Art und Social Bots spielen eine zentrale Rolle bei der Verbreitung, zudem die Posts, Likes und Retweets der Benutzer.
- 2. Hintergrund und Merkmale:** Zunächst hat man vor allem im Zusammenhang mit Facebook und Twitter und anderen sozialen Medien von Fake News gesprochen. Der Content ist direkt dort zu sehen, in Text und Bild, oder über Links erreichbar. Donald Trump wandte den Begriff auch auf klassische Medien an. Inhaltlich Ungereimtes, sprachlich Unscharfes oder Falschmeldungen wie Zeitungsentens sollten nicht generell als Fake News bezeichnet werden – zu diesen gehören eben die gezielte Nutzung der Potenziale der sozialen Medien und die begründete Hoffnung auf eine virale Verbreitung.
- 3. Kritik und Ausblick:** Die "Fake News" sind – wie die "Lügenpresse" – zu einem Kampfbegriff unterschiedlicher Lager geworden, die dahinterliegenden Phänomene zu einem Problem der Informationsgesellschaft, in der Manipulation und Desinformation zunehmen. Es entstehen bei den Medien und Parteien spezielle Einrichtungen, die Fake News identifizieren und eliminieren sollen. Damit ist freilich die Gefahr der Zensur gegeben. Informations- und Medienethik untersuchen die moralischen Implikationen von Fake News. Die Wirtschaftsethik interessiert sich ebenfalls für diese, insofern sie Unternehmen, Mitarbeitern und Konsumenten Vorteile und Nachteile bringen können.

Autoren

- Prof. Dr. Oliver Bendel

ANZEIGE

Buch zum Thema



Grundzüge der Wirtschaftsinformatik

Das bewusst kompakt gehaltene
Buch zur Wirtschaftsinformatik
unterstützt Praktiker, die sich einen
schnellen und abgesicherten

Überblick verschaffen wollen, ebenso wie ... [mehr](#)

Autor(en): Peter Mertens, Freimut
Bodendorf, Wolfgang König, Matthias
Schumann, Thomas Hess, Peter Buxmann
Springer Berlin Heidelberg 2017. Book. X, 218 S.
Soft cover
Preis 19,99 €

[Buch bestellen \(Versandkostenfrei bei
springer.com\)](#)

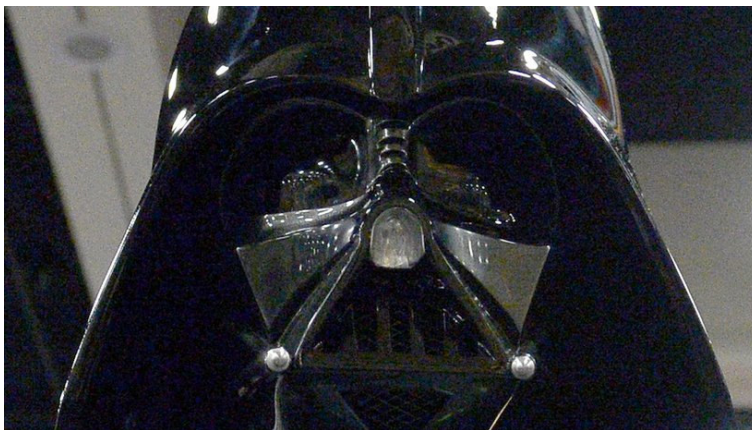
Google und Facebook

Feindbild Algorithmus

Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages erkennt "Bedarf" an einer Regulierung der Algorithmen. Aber schon die seltsame Fixierung auf den Begriff ist irreführend.

Von **Patrick Beuth**

14. Oktober 2017, 8:16 Uhr / 167 Kommentare



Sind Algorithmen wirklich so böse wie er? © Matt Cowan/Getty Images

Das Wort Algorithmus ist mittlerweile so negativ besetzt wie der Name Darth Vader. Algorithmen wird Macht zugesprochen, manchmal sogar "unheimliche Macht" [<https://twitter.com/nelheise/status/918444492398657536>]. Sie "greifen an" und werden zur mindestens potenziellen Bedrohung [http://www.deutschlandfunk.de/mensch-und-maschine-die-macht-der-algorithmen.1301.de.html?dram:article_id=382802] erklärt, zu Herrschern über Menschen und Schicksale, zu "Imperien" [<https://netzpolitik.org/2017/wie-man-ein-imperium-der-algorithmen-beherrscht/>].

Der scheidende Bundesjustizminister Heiko Maas forderte daher im Sommer (nicht zum ersten Mal) ein Transparenzgebot für Algorithmen [<http://www.zeit.de/digital/internet/2017-07/heiko-maas-algorithmen-regulierung-antidiskriminierungsgesetz>]. Wie nun das Handelsblatt berichtet [<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/google-und-facebook-kampf-gegen-die-macht-der-algorithmen/20450280.html>], erkennt auch der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages einen "Bedarf an weiterführenden Regelungen im Bereich der Algorithmenkontrolle". So steht es in einem

Gutachten des Dienstes, das auch ZEIT ONLINE vorliegt.

Auf 16 Seiten fassen die Autoren die Rechtslage in Deutschland und derzeit diskutierte Ideen zur zusätzlichen Regulierung von Internetunternehmen an, deren Algorithmen angeblich so unheimlich mächtig sind. Gemeint sind allerdings nur "Algorithmen im Medienbereich", wie schon der Titel der Arbeit besagt. Ausdrücklich legen die Gutachter das "Augenmerk auf Suchalgorithmen beispielsweise von Google und Newsfeed-Algorithmen von sozialen Netzwerken wie Facebook oder LinkedIn", da diese als "zentrale Zugangs-Vermittler von Web-Inhalten" und "eine der wichtigsten Quellen zur kulturellen und politischen Meinungsbildung" von "herausragender Relevanz" seien. "Das Beeinflussungs- und Missbrauchspotential ist bei den dort verwendeten Algorithmen dementsprechend am größten."

Es geht mal wieder nur um Facebook und Google

Gemeint ist, dass Nutzer nicht wüssten, welche Faktoren ihre Suchergebnisse, Werbeeinblendungen und Newsfeed-Sortierungen in welchem Maße beeinflussen und wie das Ergebnis aussähe, wenn es keine oder nur vom Nutzer selbst festgelegte Filter gäbe. Es geht um das Spannungsfeld zwischen den Geschäftsgeheimnissen der Unternehmen und deren fehlende Transparenz, die zur Diskriminierung von Nutzern führen kann.

Die Konzentration auf Google und Facebook mag auf den ersten Blick verengt erscheinen, ist aber letztlich nachvollziehbar. Algorithmische Entscheidungsfindung (ADM, *Algorithmic Decision Making*) findet zwar längst auch woanders statt, bei der Kredit [<http://www.zeit.de/digital/internet/2015-12/kreditwuerdigkeit-scoring-smartphone-big-data>]- und Jobvergabe, bei der Polizei [<http://www.zeit.de/digital/internet/2015-12/kreditwuerdigkeit-scoring-smartphone-big-data>] und vor Gericht zum Beispiel. Im Arbeitspapier "[Wenn Maschinen Menschen bewerten](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/ADM_Fallstudien.pdf)" [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/ADM_Fallstudien.pdf] stellt die Bertelsmann-Stiftung viele Fallbeispiele vor. Autor Konrad Lischka weist aber auch darauf hin, dass solche Prozesse in Deutschland "noch nicht so präsent" sind.

Google und Facebook aber sind es. Und die europäischen Regierungen und Behörden haben mittlerweile verstanden, dass sie diesen Unternehmen seit Jahren nur hinterherregulieren, statt vorab einen Ordnungsrahmen zu setzen [<http://www.zeit.de/2017/22/netzkultur-digitale-konzerne-regulierung-europa>]. Im gerade beginnenden Zeitalter dessen, was gemeinhin künstliche Intelligenz (KI) genannt wird und sehr viel mit selbstlernenden Programmen und ADM zu tun hat, soll das nicht noch einmal passieren.

Rückendeckung für ein Algorithmusgesetz

Das Fazit der Gutachter lautet: Die aktuelle Lage im Telemedien-, Rundfunk-, Wettbewerbs- sowie Datenschutzrecht lässt die Nutzer der großen Internetdienste zumindest "nicht schutzlos" dastehen. In der 2018 in Kraft tretenden EU-Datenschutzgrundverordnung [<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32016R0679&from=DE>] etwa heißt es in Artikel 22, Absatz 1: "Die betroffene Person hat das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die ihr gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt".

"Allerdings", so schreiben die Bundestagsexperten, "hat diese Arbeit gezeigt, dass bei der Erreichung des Ziels, das Wissens- und Machtungleichgewicht zwischen Nutzer und Diensteanbieter aufzulösen und gleichzeitig mehr Transparenz und Nutzerautonomie zu schaffen, algorithmenspezifische Gesetzgebung ebenfalls ein gangbarer Weg sein kann." Wer auch immer der Nachfolger von Heiko Maas wird, könnte sich auf das Gutachten berufen, um ein wie auch immer geartetes Algorithmusgesetz vorzuschlagen.

Gutachten: "Offenlegung nicht zielführend"

Die Frage wäre dann nur, was genau reguliert werden sollte. Renate Künast, Bundestagsabgeordnete der Grünen, die das Gutachten in Auftrag gegeben hatte, fordert im Gespräch mit dem *Handelsblatt* unter anderem, dass Onlineplattformen "die ergebnisrelevanten Kriterien und ihre Gewichtung offenlegen". Eine Formulierung, die so ähnlich schon in einem Positionspapier der Bundesregierung für die EU-Kommission [<http://www.zeit.de/digital/internet/2016-05/transparenz-algorithmen-bundesregierung-google-facebook>] stand. Heiko Maas (SPD) sagte der Zeitung, Nutzer müssten "verlässlich einschätzen können, ob das Netz versucht, sie zu beeinflussen, und sie müssen selbstbestimmt entscheiden können, welche Filter und Personalisierungen sie in der digitalen Welt akzeptieren wollen und welche nicht".

Im Gutachten heißt es dazu allerdings: "Eine Offenlegung des Algorithmus-Quelltextes bzw. seiner Vorgehensweise wäre (...) nicht zielführend", weil das erstens die Geschäftsgeheimnisse der Unternehmen verletzen und zweitens den durchschnittlichen Verbraucher schlicht überfordern würde. Googles Suchergebnisse etwa werden von mindestens 200 Faktoren bestimmt, deren Gewichtung sich jederzeit ändern kann. Auch Facebook verändert seinen Newsfeed-Algorithmus ständig [<http://www.zeit.de/digital/internet/2016-06/facebook-newsfeed-algorithmus-geaendert-medien>]. Eine entsprechende Regulierung müsste daher sicherstellen, dass die Anbieter grundlegende

Faktoren und Gewichtungen offenlegen, die sich nicht oder nur wenig ändern und maßgeblichen Einfluss auf die Nutzererfahrung haben. Fallen diese Angaben aber zu allgemein und oberflächlich aus, kann man sich den Ansatz auch gleich sparen.

Bitte auch alle Trainingsdaten offenlegen

Sehr viel komplizierter wird die Situation ohnehin dann, wenn selbstlernende Software im Spiel ist. Die mag einen stabilen Algorithmus beinhalten. Aber eine mögliche Diskriminierung oder ein Manipulationspotenzial könnte sich dann schon aus den gewählten Trainingsdaten ergeben. Eine Transparenzpflicht müsste daher auch eine Offenlegung und unabhängige Überprüfung dieser Datensätze auf einen inhärenten Bias enthalten. Wobei schon die Frage wäre, was für einerseits staatsferne, aber andererseits sanktionsfähige Einrichtung festlegen soll, was "neutral" und gewünscht ist?

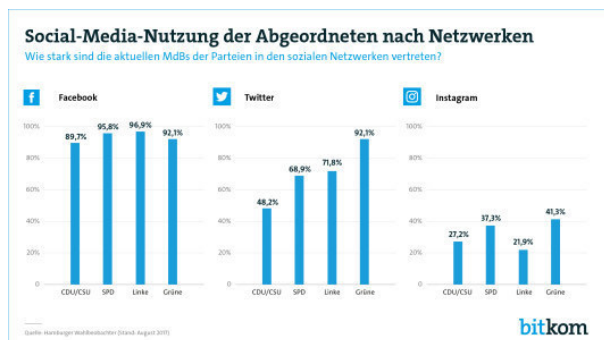
Selbstlernende Systeme (deren Geschichte und Funktionsweise wir hier am Beispiel künstlicher neuronaler Netzwerke erklären [<http://www.zeit.de/digital/internet/2016-08/kuenstliche-intelligenz-geschichte-neuronale-netze-deep-learning>]) verändern die Gewichtung von Faktoren aber auch permanent. Das ist das Wesen ihres Lernens und passiert auf einer so komplexen Ebene, dass nicht einmal ihre Entwickler zu jedem Zeitpunkt wissen, was genau gerade im System vor sich geht. Wege zu finden, in so eine Blackbox zu schauen, ist ein eigenes Forschungsfeld geworden.

Das alles darf natürlich keine Gründe sein, eine Regulierung zum Schutz von Verbrauchern zu unterlassen. Die Debatte darf sich nur nicht so sehr auf den Begriff Algorithmus konzentrieren, der ja eigentlich nur "Handlungsanweisung zur Lösung eines Problems" bedeutet. Matthias Spielkamp von der Initiative Algorithm Watch [<http://algorithmwatch.org/>] warnte bereits im Sommer davor und erinnerte daran, dass Algorithmen und Software von Menschen gemacht und von Unternehmen eingesetzt würden, die dem Antidiskriminierungsgesetz unterliegen. Das müsse halt nur durchgesetzt werden.

06.09.2017

Social Media ist für Politiker unverzichtbar

- Fast alle Bundestagsabgeordneten sind auf Facebook, zwei Drittel auf Twitter und ein Drittel auf Instagram
- Je nach Fraktion und Bundesland werden Soziale Netzwerke sehr unterschiedlich genutzt
- Geringe Präsenz auf Plattformen für junge Zielgruppen



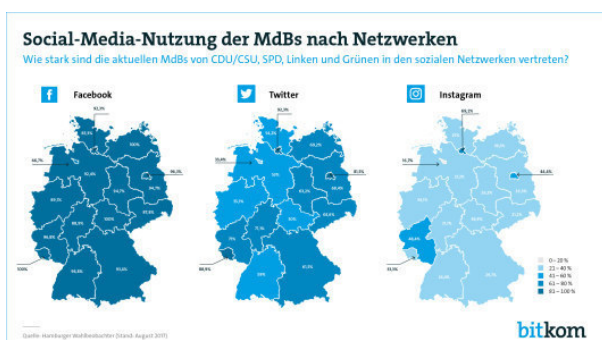
Berlin, 6. September 2017 –Private Einblicke auf Facebook, politische Diskussionen auf Twitter und Schnappschüsse vom Wahlkampf-Stand auf Instagram: Für Politiker ist Social Media ein wichtiges Instrument für öffentliche und politische Präsenz. 608 der derzeit 630 Bundestagsabgeordneten sind in mindestens einem sozialen Netzwerk aktiv (97 Prozent). Am populärsten ist Facebook (580 von 630; 92 Prozent), gefolgt von Twitter (387 von 630; 61 Prozent) und Instagram (196 von 630; 31 Prozent). Bei dem unter Jungwählern besonders beliebten Snapchat sind lediglich 11 von 630 Bundestagsabgeordneten vertreten (2 Prozent). Das berichtet der Digitalverband Bitkom auf Basis einer Sonderauswertung des Bloggers und Politikberaters Martin Fuchs (Hamburger Wahlbeobachter). Über alle Social-Media-Kanäle hinweg am aktivsten sind Vertreter der Fraktion von Bündnis '90/Die Grünen (63 von 63; 100 Prozent), gefolgt von SPD (191 von 193; 99 Prozent), Die Linke (62 von 64; 97 Prozent) und CDU/CSU (291 von 309; 94 Prozent). Während Facebook für die Abgeordneten aller Fraktionen eine wichtige Plattform ist, gibt es bei der Nutzung von Twitter und Instagram deutliche Unterschiede. Auf Twitter mit Abstand am aktivsten sind die Grünen-Abgeordneten (58 von 63; 92

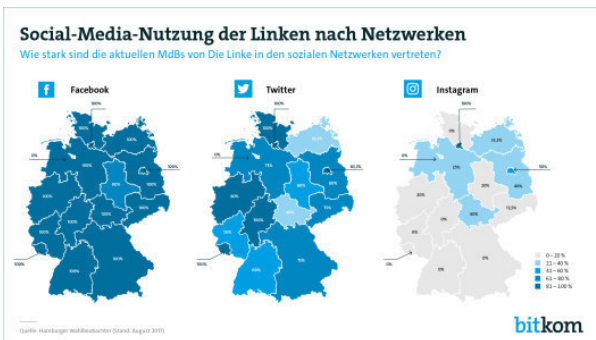
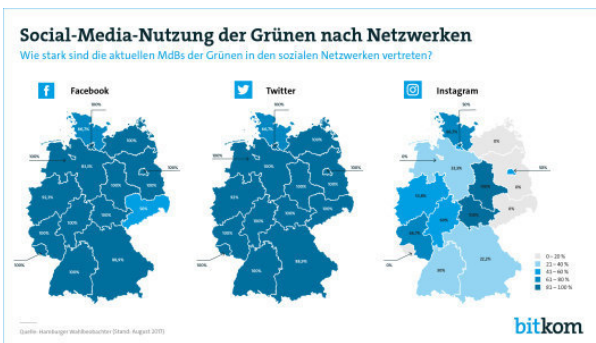
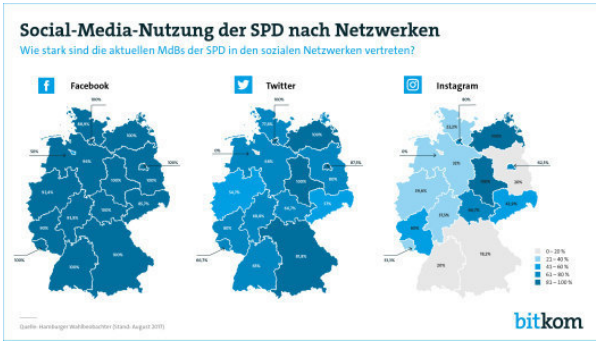
Prozent), dahinter folgen nahezu gleichauf Linke (46 von 64; 72 Prozent) und SPD (133 von 193; 69 Prozent). Von der Unionsfraktion nutzt nur jeder zweite Abgeordnete (149 von 309; 48 Prozent) Twitter. Bei Instagram liegen ebenfalls die Grünen vorne (26 von 63; 41 Prozent), gefolgt von SPD (73 von 193; 37 Prozent), CDU/CSU (84 von 309; 27 Prozent) und Linke (14 von 64; 22 Prozent). Große Zurückhaltung gibt es quer durch alle Fraktionen gegenüber Snapchat (Grüne: 2 von 63; 3 Prozent; CDU/CSU: 6 von 309; 2 Prozent, Linke: 1 von 64; 2 Prozent; SPD: 2 von 193; 1 Prozent). „Für Politiker aller Parteien ist Social-Media-Präsenz unverzichtbar, um öffentlich wahrgenommen zu werden, in politische Debatten einzugreifen und mit Bürgern in Dialog zu treten“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. „Der Kontakt zu Jungwählern scheint für die Abgeordneten aber nicht im Fokus zu stehen. Auf Plattformen mit überwiegend jungen Nutzern sind die Politiker kaum vertreten.“

Regional zeigen sich deutliche Unterschiede in der Social-Media-Nutzung der Bundestagsabgeordneten. Je nach Heimat-Bundesland sind die Mandatsträger in den Sozialen Netzwerken unterschiedlich stark vertreten. Am aktivsten sind Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern, dem Saarland und Thüringen mit jeweils 100 Prozent. Schlusslicht sind Mandatsträger aus Bremen mit einer Social-Media-Nutzung von 67 Prozent. Auch je nach Plattform gibt es regionale Unterschiede. Twitter ist bei Hamburger Abgeordneten am stärksten verbreitet (92 Prozent), gefolgt von den Kollegen aus dem Saarland (88 Prozent) und Berlin (82 Prozent). Eher zu den Twitter-Muffeln gehören Abgeordnete aus Thüringen (50 Prozent) und Bremen (33 Prozent). Auf Instagram führen mit deutlichem Abstand die Hamburger (69 Prozent) vor den Rheinland-Pfälzern (48 Prozent) und den Berlinern (44 Prozent), hinten liegen die Niedersachsen, Sachsen (jeweils 21 Prozent) und Bremer (17 Prozent).

Woher kommen die aktivsten Instagram-Nutzer und welches Parteibuch haben sie? In welchen Fraktionen und in welchen Bundesländern ist Twitter quasi Fraktionszwang, wer hat da noch Nachholebedarf? Die Deutschland-Karten zur Social-Media-Nutzung der Bundestagsabgeordneten geben Antwort auf diese Fragen. Die Grafiken zeigen die Nutzung der wichtigsten Sozialen Netzwerke Facebook, Twitter und Instagram nach Fraktionszugehörigkeit und Bundesland.

Zur Methodik: Die Angaben basieren auf einer Analyse des Bloggers und Politikberater Martin Fuchs (Hamburger Wahlbeobachter) im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Die Daten wurden im August 2017 erhoben.





Diesen Beitrag teilen



Home > Digital > So baut Zuckerberg den Facebook-Algorithmus um

zur Startseite

12. Januar 2018, 12:43 Uhr Facebook

So baut Zuckerberg den Facebook-Algorithmus um



Mark Zuckerberg Facebook soll wieder persönlicher werden

(Video: dpa-rufa, Foto:REUTERS)

In einem Facebook-Post hat Gründer Mark Zuckerberg große Änderungen am News Feed des sozialen Netzwerks angekündigt.

Facebook will mehr Wert auf "bedeutungsvolle soziale Interaktionen" legen und Beiträge von Freunden, Familienmitgliedern und Gruppen stärken.

Medien und Seitenbetreiber könnten verlieren und mit ihren Beiträgen weniger Nutzer erreichen.

Feedback

Von *Jannis Brühl* und *Marvin Strathmann*

Was Menschen sehen, wenn sie Facebook öffnen, dürfte sich drastisch ändern. Konzernchef [Mark Zuckerberg](#) hat verkündet, den Algorithmus grundlegend zu überarbeiten, der Beiträge im Newsfeed des Netzwerkes priorisiert. Facebook könnte sich von einer Nachrichtenplattform, die es seit einigen Jahren auch ist, zurückentwickeln zu einer Seite des privaten Austauschs. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Was ändert sich im Newsfeed?

[Facebooks](#) Algorithmus bekommt neue Prioritäten, nach denen er Beiträge im Nachrichten-Feed der Nutzer sichtbar macht. Facebook will Posts von Freunden, Familienmitgliedern oder Gruppen stärker hervorheben. Vor allem sollen Posts gefördert werden, für die der Algorithmus vorhersagt, dass sie viele Kommentare, Shares und Likes provozieren werden.

Zugleich sollen Beiträge von Marken, Unternehmen und Medien weniger wichtig werden. Sie hatten in den vergangenen Jahren immer mehr Raum im Newsfeed eingenommen. Und dieser Raum, erklärt Facebook, sei nun einmal begrenzt.

Was im Newsfeed angezeigt wird, erreicht sehr viele Menschen, denn er ist eine der zentralen Anlaufstellen im Netz, in anderen Ländern noch stärker als in Deutschland.

Zuckerberg hat den "passiven" Inhalten den Kampf angesagt, also etwa Videos oder Nachrichtenbeiträge, die Nutzer zwar konsumieren, zu denen sie aber keine Kommentare, Likes oder Shares hinterlassen. [In einem Facebook-Eintrag schreibt er](#), dass er den Schwerpunkt seines Netzwerks verlagert: "Ich gebe unseren Produktteams ein neues Ziel vor: Statt Nutzern zu helfen, relevante Inhalte zu finden, sollen sie ihnen dabei helfen, bedeutungsvolle soziale Interaktionen zu haben."



Mark Zuckerberg
vor etwa einer Woche

One of our big focus areas for 2018 is making sure the time we all spend on Facebook is time well spent.

We built Facebook to help people stay connected and bring us closer together with the people that matter to us. That's why we've always put friends and family at the core of the experience. Research shows that strengthening our relationships improves our well-being and happiness.

But recently we've gotten feedback from our community that public content -- posts from busine... [Mehr anzeigen](#)

192.288
18.573
28.443

Das bedeutet, wer keine Beiträge veröffentlicht, die - aus Facebooks Sicht - "bedeutungsvolle" Kontakte provozieren, erreicht die Nutzer schlechter. Es werde wohl Monate dauern, bis der neue Schwerpunkt in allen Teilen des Netzwerkes angekommen sei, schreibt der Facebook-Chef. Aber zuerst würden Nutzer es im Newsfeed merken.

Welche Inhalte profitieren?

Die Änderungen würden vor allem Beiträge und Aktionen von Freunden und Familienmitgliedern sichtbarer machen. So könnte eine Diskussion unter einem Urlaubsbild der Tante wichtiger werden als ein vielgesehenes Nachrichtenvideo. Wenn das Video selten kommentiert wird, hat es noch schlechtere Chancen. Die Urlaubsbild-Diskussion würde privilegiert und im Newsfeed weiter oben angezeigt werden. Auch wenn ein Freund in eine öffentliche Gruppe postet oder ein Bekannter ein Video teilt, dürften Nutzer in Zukunft eher davon erfahren. Auch Videos, die auf Facebook live übertragen werden, dürften profitieren. Denn da interagieren Nutzer häufig besonders intensiv.

Facebooks Algorithmus ändert sich ständig, die jetzige Renovierung hatte sich angekündigt. Schon 2016 [sollten Beiträge und Aktionen von Freunden und Familienmitgliedern sichtbarer werden](#). Wie sich die nun neu gesetzten Prioritäten auf die Möglichkeiten von Privatpersonen, Medien und Unternehmen, auswirken, andere zu erreichen, werden erst nach und nach spürbar werden.

Wer verliert?

"Menschen statt Marken" - so verkauft Zuckerberg die Änderung. Er Sorge sich um das emotionale Wohlergehen der Facebook-Nutzer, behauptet er, und stellt wieder einmal seinen Slogan von Facebook als "Gemeinschaft" in den Vordergrund. Vor wenigen Wochen hatte Facebook überraschend vor der Nutzung sozialer Medien [gewarnt](#) - allerdings nur dann, wenn man ihren Inhalt passiv konsumiere, ohne sich mit anderen auszutauschen. Rückblickend wirkt das wie die vorweggenommene Begründung für die jetzigen Neuerungen. Nun erklärt Facebook: Inhalte, mit denen niemand interagiert, sind tendenziell eher *fake* oder irrelevant.

Der Umbau ist aber auch eine Machtdemonstration im Zusammenspiel mit den Medien.

Die haben in den vergangenen Jahren immer mehr Inhalte auf Facebook ausgespielt, um Leser auf ihre Webseiten zu ziehen. Facebook belohnte sie dafür lange mit steigenden Reichweiten. Bei einigen Seiten machte die Zahl der Leser, die über Facebook zu ihnen kamen, hohe zweistellige Prozentzahlen aus. Viele richteten ihre Geschäftsmodelle immer stärker auf das soziale Netzwerk aus. Wenn Facebook etwa gerade Videos besonders bevorzugte, investierten die Medien mehr Zeit und Geld in Videos. Blogger und Social-Media-Experte [Martin Giesler kommentiert](#), Zuckerberg mache zwischen den Zeilen die Unternehmen für Facebooks Probleme verantwortlich: dass Nutzer zunehmend passiv Informationen konsumieren statt miteinander zu interagieren.

Der Deutsche Journalisten-Verband kritisiert Facebooks Pläne: "Ich halte die Facebook-Maßnahme für problematisch", sagt Sprecher Hendrik Zörner. "Das eigene Kommunikationsspektrum auf den Gute-Laune-Bär zu reduzieren, geht an der Bedeutung von Facebook und der Kommunikation von Menschen schlechthin vorbei."



So funktioniert der Facebook-Algorithmus

Er ist Facebooks bestgehütetes Geheimnis und entscheidet, welche Posts in unserer Timeline landen. Wie wird sortiert, was wir zu sehen bekommen - und was nicht? [mehr...](#)

Zuckerberg könnte Medien nun auch dazu bringen, mehr für Werbung und gesponserte Posts auf Facebook auszugeben. Das ist vor allem für die Facebook-Seiten interessant, die durch die Änderungen an Reichweite verlieren. Bereits letztes Jahr hat Facebook [in einigen Ländern Medienbeiträge testweise aus dem regulären Newsfeed entfernt](#) und sie in den neuen "Explore-Feed" abgeschoben. Dort gibt es nur Beiträge von Facebook-Seiten zu sehen, nicht von Freunden. Manche in der Medienbranche irritierte das: Sollte der neue Feed eine Art Nachrichten-Ghetto werden? Ursprünglich war für Medien ja eben attraktiv an Facebook gewesen, Nutzern Nachrichten in ihren "privaten" Newsfeed auszuspielen, scheinbar gleichberechtigt zwischen Hochzeitsfotos und Hamstervideos. Facebook beteuert, die neuesten Änderungen am Algorithmus hätten nichts mit dem Explore-Feed zu tun.

Was könnte der überarbeitete Algorithmus noch für Konsequenzen haben?

Nicht alle sehen einen blinden Fokus auf private Interaktionen positiv. Skeptiker glauben, dass insbesondere falsche und provozierende Inhalte Menschen dazu bringen, zu interagieren - von erfundenen Horrorgeschichten über Flüchtlinge bis zu Verleumdungen. Wolfgang Blau vom Verlag Condé Nast [wies darauf hin](#), dass extremistische Beiträge und Propaganda, die Nutzer oft liken, teilen und kommentieren (und mit denen sich Zuckerberg so viel schlechte PR

eingehandelt hat), oft von Personen kämen und eben nicht von Medien. Dafür habe Facebook offenbar keine Lösung.

Zuckerbergs Ankündigung wirkt auch, als wäre ihm das Nachrichtengeschäft mit seinen politischen Implikationen zu heiß geworden. Seit der letzten US-Präsidentenwahl steht das Unternehmen in der Kritik. Es tue nicht genug gegen die virale Verbreitung von Lügen und Beiträgen von Verschwörungsseiten. Damit fördere es gesellschaftliche Polarisierung. Weil auf dem Netzwerk von Russland aus Anzeigenplätze gekauft und darüber Propaganda unter falscher Flagge verbreitet worden war, wurde Facebook im November zusammen mit Twitter und Google [vor den US-Kongress zitiert](#).

Die Frage nach der gesellschaftlichen Polarisierung bleibt: Der bloße Konsum von Beiträgen aus dem Bekanntenkreis könnte die Bandbreite des Informationskonsums von Nutzern einschränken. Werden die berüchtigten "Echokammern" nicht noch enger, weil der Algorithmus ja selbst Medien, denen Nutzer bewusst folgen, schlechter stellt?

Die Auswirkungen auf Nachrichtenseiten, die ihre Strategie zu stark an der großen Plattform ausgerichtet haben, könnten also katastrophal sein. Die Branchen-Webseite Digiday [illustrierte einen Artikel zum Thema mit einem Atompilz](#), in den das Gesicht Mark Zuckerbergs montiert ist.



So löschen Sie Ihren Facebook-Account

Facebook hat die Option gut versteckt. Diese Schritt-für-Schritt-Anleitung hilft Ihnen, wenn Sie ihr Konto stilllegen oder dauerhaft löschen möchten. [mehr...](#)

Diskussion zu diesem Artikel auf: Rivva

Themen in diesem Artikel: Mark Zuckerberg Social Media Facebook

°SZ.de/fued

Mehr zum Thema



Datenschutz
So löschen Sie Ihren Facebook-Account



Mark Zuckerberg
Bald kann jeder Facebook-Nutzer entscheiden, wie viel nackte Haut er sieht



Social Media
Facebook versorgt den Stammtisch mit Crystal Meth



Soziale Medien
Facebook bevorzugt Freunde - auf Kosten von Unternehmen



Mark Zuckerberg
Facebook soll wieder persönlicher werden

Leser empfehlen im Ressort Digital

Tierseuche **Das Wildschwein als Bauernopfer**

AFD im Bundestag **Wir sind alle da**

Dolores O'Riordan **Cranberries-Sängerin Dolores O'Riordan ist tot**

VERLAGSANGEBOTE

SZ Stellenmarkt

Projektmanager Digital / Social Media (m/w)

Social Media Agentur tobesocial, Stuttgart - Nord, 70176 Stuttgart - West, Stuttgart - Mitte, Stuttgart - West, Stuttgart - Süd, 70176 Stuttgart - Mitte

Senior Manager Social Media (m/w)

Sky Deutschland GmbH, 85774 Unterföhring, 85774 Unterföhring

Social Media Manager (m/w)

1-2-3.tv GmbH, 82031 Grünwald

[Alle Angebote](#)

Meistgelesene Artikel

"Star Wars" **Weg mit den Frauen**

Kalifornien **Tochter plante Flucht aus Elternhaus zwei Jahre**

Unwetter **Erste Fernzüge der Deutschen Bahn rollen wieder**



BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ.
*Fragen und Antworten zum Thema: Netzwerkdurchsetzungsgesetz [online].
Regelt das Gesetz auch den Umgang mit sog. „Fake News“?*



Vorsorge und PatientenrechtePatientenverfügungWas ist eine Patientenverfügung?

In einer Patientenverfügung können Sie schriftlich für den Fall Ihrer ...

[Ganze Antwort lesen](#)

Reisen, Verkehr und UrlaubEU-PauschalreiserichtlinieWorauf müssen sich die Reisebüros künftig einstellen?

Die Bundesregierung hat sich bei den Verhandlungen der Richtlinie für eine ...

[Ganze Antwort lesen](#)

Familie und PartnerschaftUnterhaltsrechtAn wen können sich Eltern wenden, wenn die Konflikte mit dem Kind nicht zu lösen sind?

Wenn Eltern nicht mehr weiter wissen, weil sich ihr Kind durch keines der von ...

[Ganze Antwort lesen](#)

Fair im Netz Fragen und Antworten zum Thema:Netzwerkdurchsetzungsgesetz

Fair im NetzWarum sind gesetzliche Regelungen notwendig?

Fair im NetzFür welche Diensteanbieter gilt das Gesetz?

Fair im NetzGilt das Gesetz auch für soziale Netzwerke, die in Deutschland keinen Geschäftssitz haben?

Fair im NetzIn welchen Fällen und wie schnell müssen soziale Netzwerke rechtswidrige Inhalte löschen oder sperren?

Fair im NetzWer kann sich als Einrichtung der Regulierten Selbstregulierung anerkennen lassen?

Fair im NetzMüssen die rechtswidrigen Inhalte vor der Löschung zu Beweiszwecken gesichert werden?

Fair im NetzWas sind offensichtlich rechtswidrige Inhalte?

Fair im NetzWelche Straftatbestände werden erfasst?

Fair im NetzWas ist der Unterschied zwischen Löschung und Sperrung?

Fair im Netz Warum entscheidet das soziale Netzwerk darüber, was strafbar ist? Ist das nicht Aufgabe der Strafverfolgungsbehörden?

Fair im Netz Sind die sozialen Netzwerke erst verpflichtet, rechtswidrige Inhalte zu löschen oder zu sperren, wenn sie eine Beschwerde erhalten haben?

Fair im Netz Wer kann sich über rechtswidrige Inhalte beschweren und auf welchem Weg?

Fair im Netz Worüber müssen soziale Netzwerke künftig öffentlich berichten?

Fair im Netz In welchen Fällen können Bußgelder gegen soziale Netzwerke verhängt werden?

Fair im Netz Wer entscheidet über die Verhängung eines Bußgeldes?

Fair im Netz Wie hoch kann ein Bußgeld ausfallen?

Fair im Netz Kann sich ein Nutzer an die Bußgeldbehörde wenden, wenn das soziale Netzwerk einen strafbaren Inhalt nicht oder nicht rechtzeitig gelöscht hat?

Fair im Netz Wie kann ein Bußgeldbescheid oder eine zivilrechtliche Klage zugestellt werden, wenn das soziale Netzwerk keinen Sitz in Deutschland hat?

Fair im Netz An wen können sich Strafverfolgungsbehörden wenden, wenn sie im Rahmen strafrechtlicher Ermittlungen Auskünfte von den Netzbetreibern benötigen?

Fair im Netz Welche Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es gegen ein Bußgeld?

Fair im Netz Regelt das Gesetz auch den Umgang mit sog. „Fake News“?

Ja, sofern diese die Grenze der Strafbarkeit überschreiten. Tatbestände wie Beleidigung, üble Nachrede oder Verleumdung, die vom Entwurf erfasst werden, können auch durch eine bewusst falsche Nachricht erfüllt werden.

Teilen Sie diese Frage



Weitere FAQs zum Thema

- [\[SiteGlobals/Forms/Suche/FAQsuche_Formular.html?nn=7920270&cl2Taxonomies_Themen=FairImNetz\]](#)

Fair im Netz Warum sieht das Gesetz kein Recht auf Gegendarstellung vor?

Fair im Netz Bedeutet die Löschung oder Sperrung von strafbaren Inhalten nicht eine Einschränkung der Meinungsfreiheit?

Fair im NetzKann ich bei einer Verletzung meines Persönlichkeitsrechts Auskunft über die Identität des Rechtsverletzers auch vom Betreiber des sozialen Netzwerks verlangen?

Fair im NetzWer entscheidet darüber, dass Daten über den Urheber eines persönlichkeitsrechtsverletzenden Inhalts, an den Verletzten herausgegeben werden?

Fair im NetzIst das Gesetz mit der e-Commerce-Richtlinie vereinbar?

Fair im NetzMusste der Gesetzentwurf bei der Europäischen Kommission angezeigt werden?

Fair im NetzWann tritt das Gesetz in Kraft?

© 2018 Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Soweit nicht anders gekennzeichnet, stehen die Texte auf dieser Website unter einer

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ.
*Fragen und Antworten zum Thema: Netzwerkdurchsetzungsgesetz [online].
Was sind offensichtlich rechtswidrige Inhalte?*



Vorsorge und PatientenrechtePatientenverfügungWas ist eine Patientenverfügung?

In einer Patientenverfügung können Sie schriftlich für den Fall Ihrer ...

[Ganze Antwort lesen](#)

Reisen, Verkehr und UrlaubEU-PauschalreiserichtlinieWorauf müssen sich die Reisebüros künftig einstellen?

Die Bundesregierung hat sich bei den Verhandlungen der Richtlinie für eine ...

[Ganze Antwort lesen](#)

Familie und PartnerschaftUnterhaltsrechtAn wen können sich Eltern wenden, wenn die Konflikte mit dem Kind nicht zu lösen sind?

Wenn Eltern nicht mehr weiter wissen, weil sich ihr Kind durch keines der von ...

[Ganze Antwort lesen](#)

Fair im Netz Fragen und Antworten zum Thema:Netzwerkdurchsetzungsgesetz

Fair im NetzWarum sind gesetzliche Regelungen notwendig?

Fair im NetzFür welche Diensteanbieter gilt das Gesetz?

Fair im NetzGilt das Gesetz auch für soziale Netzwerke, die in Deutschland keinen Geschäftssitz haben?

Fair im NetzIn welchen Fällen und wie schnell müssen soziale Netzwerke rechtswidrige Inhalte löschen oder sperren?

Fair im NetzWer kann sich als Einrichtung der Regulierten Selbstregulierung anerkennen lassen?

Fair im NetzMüssen die rechtswidrigen Inhalte vor der Löschung zu Beweiszwecken gesichert werden?

Fair im NetzWas sind offensichtlich rechtswidrige Inhalte?

Der Entwurf erfasst objektiv strafbare Inhalte. Ein Inhalt ist offensichtlich strafbar, wenn zur Feststellung der Strafbarkeit keine vertiefte Prüfung erforderlich ist.

Teilen Sie diese Frage



Weitere FAQs zum Thema

- [? \[SiteGlobals/Forms/Suche/FAQsuche_Formular.html?nn=7920270&cl2Taxonomies_Themen=FairImNetz\]](#)

Fair im NetzWelche Straftatbestände werden erfasst?

Fair im NetzWas ist der Unterschied zwischen Löschung und Sperrung?

Fair im NetzWarum entscheidet das soziale Netzwerk darüber, was strafbar ist? Ist das nicht Aufgabe der Strafverfolgungsbehörden?

Fair im NetzSind die sozialen Netzwerke erst verpflichtet, rechtswidrige Inhalte zu löschen oder zu sperren, wenn sie eine Beschwerde erhalten haben?

Fair im NetzWer kann sich über rechtswidrige Inhalte beschweren und auf welchem Weg?

Fair im NetzWorüber müssen soziale Netzwerke künftig öffentlich berichten?

Fair im NetzIn welchen Fällen können Bußgelder gegen soziale Netzwerke verhängt werden?

Fair im NetzWer entscheidet über die Verhängung eines Bußgeldes?

Fair im NetzWie hoch kann ein Bußgeld ausfallen?

Fair im NetzKann sich ein Nutzer an die Bußgeldbehörde wenden, wenn das soziale Netzwerk einen strafbaren Inhalt nicht oder nicht rechtzeitig gelöscht hat?

Fair im NetzWie kann ein Bußgeldbescheid oder eine zivilrechtliche Klage gestellt werden, wenn das soziale Netzwerk keinen Sitz in Deutschland hat?

Fair im NetzAn wen können sich Strafverfolgungsbehörden wenden, wenn sie im Rahmen strafrechtlicher Ermittlungen Auskünfte von den Netzbetreibern benötigen?

Fair im NetzWelche Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es gegen ein Bußgeld?

Fair im NetzRegelt das Gesetz auch den Umgang mit sog. „Fake News“?

Fair im NetzWarum sieht das Gesetz kein Recht auf Gegendarstellung vor?

Fair im Netz Bedeutet die Löschung oder Sperrung von strafbaren Inhalten nicht eine Einschränkung der Meinungsfreiheit?

Fair im Netz Kann ich bei einer Verletzung meines Persönlichkeitsrechts Auskunft über die Identität des Rechtsverletzers auch vom Betreiber des sozialen Netzwerks verlangen?

Fair im Netz Wer entscheidet darüber, dass Daten über den Urheber eines persönlichkeitsrechtsverletzenden Inhalts, an den Verletzten herausgegeben werden?

Fair im Netz Ist das Gesetz mit der e-Commerce-Richtlinie vereinbar?

Fair im Netz Musste der Gesetzentwurf bei der Europäischen Kommission angezeigt werden?

Fair im Netz Wann tritt das Gesetz in Kraft?

© 2018 Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Soweit nicht anders gekennzeichnet, stehen die Texte auf dieser Website unter einer

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.



Fake News

13.10.2017

Vielleicht haben Sie den Begriff „Fake News“ schon einmal gehört.

In den Fernsehnachrichten oder im Internet wird dieser Begriff häufig genannt.

Meistens geht es dabei um politische Themen.

Was sind eigentlich Fake News?

- [Zur Hörversion](#)

Inhalt

1. [Fake News](#)
2. [Fake News- Was genau heißt das?](#)
3. [Wieso gibt es Fake News?](#)
4. [Was tun gegen Fake News?](#)

Was Fake News sind

„Fake News“ kommt aus der englischen Sprache.

„Fake“ heißt „falsch“ oder „gefälscht“,

„News“ heißt „Nachrichten“.

Fake News bedeutet also:

„gefälschte Nachrichten“.

Anders ausgedrückt:

Fake News sind erfundene Nachrichten.

Nicht immer sind Fake News ganz neu erfunden.

Manchmal wird zu einer wahren Nachricht etwas dazu erfunden.

Die Nachricht bekommt so eine neue Bedeutung.

Sie wird eine neue Nachricht.

Solche Nachrichten nennt man auch Fake News.

Auch Bilder kann man fälschen.

Im Internet gibt es häufig gefälschte Nachrichten.

Und auch gefälschte Bilder.

Zum Beispiel auf Facebook.

Oder Twitter.

Ein Beispiel für Fake News

Im Internet gab es die Nachricht:

„Flüchtlinge zünden Kirche in Dortmund an“.

Ein Bild zeigt Feuerwehrmänner vor einer Kirche.

Das Bild ist **keine** Fälschung.

Aber: Die Kirche wurde gar nicht angezündet.

Eine Silvesterrakete flog in eine Bauplane und entzündete die Plane.

Die Bauplane umhüllte einen Teil der Kirche.

Deshalb kam die Feuerwehr.

Die Flüchtlinge haben also keinen Brand gelegt.

Die Nachricht ist erfunden.

Warum erfindet jemand so etwas?

Mit der gefälschten Nachricht wollten manche Personen zeigen:
Flüchtlinge passen nicht nach Deutschland.
Sie achten unsere Kultur nicht.

Jemand wollen also Flüchtlinge
in ein schlechtes Licht rücken.
So kann man politische Meinungen
mithilfe von Fake News verbreiten.

Wieso gibt es Fake News?

Fake News sind gefälschte Nachrichten.
Es gibt ganz verschiedene Gründe,
weshalb Menschen Fake News schreiben und verbreiten.

Fake News aus Hass

Manche Menschen erfinden Fake News aus **Hass**.
Sie wollen dadurch andere Personen beleidigen
und ausschließen.
Diese Fake News findet man meistens
in sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter.
Sie richten sich gegen einen Menschen,
den der Verfasser kennt.
Diesem Menschen möchte der Schreiber der Fake News
persönlich schaden

Politische Fake News

Manchmal wollen Menschen durch Fake News auch
politische Meinungen verändern.
In einer Demokratie darf jeder seine Meinung offen sagen.

Und jeder kann versuchen,
andere Menschen von ihrer Meinung zu überzeugen.
Also auch politische Meinungen zu verändern.
In einer Demokratie ist der freie Austausch von Meinungen sehr wichtig.
Um sich eine Meinung zu bilden,
braucht jeder Informationen.
Die Meinungen sollen aber auf wahren Informationen beruhen.
Niemand soll bewusst Lügen erzählen.
Wer lügt zeigt:
„Ich bin nicht an einem ehrlichen Austausch von Meinungen interessiert“.

Wer Fake News verbreitet,
will nur seine eigene Meinung verbreiten.
Sogar mit Lügen.
Das ist für eine Demokratie gefährlich.

Fake News für Geld

Manche Menschen erstellen Fake News,
um Geld zu verdienen.
Sie bekommen Geld von Firmen.
Die Firmen, machen Werbung auf den Internetseiten dieser Menschen.
Andere Menschen sehen die Werbung,
wenn sie die Internetseite anklicken.
Wenn viele Menschen die Werbung sehen,
bekommen die Besitzer der Internetseite mehr Geld.
Fake News sind deshalb oft aufregend geschrieben.
Damit viele Menschen diese aufregenden Nachrichten lesen.
Dabei lesen sie dann auch die Werbung.
So verdienen manche Menschen viel Geld mit Fake News.

Was kann man gegen Fake News machen?

Fake News werden erfunden,
um Menschen zu täuschen.
Die meisten Menschen wollen nicht
durch gefälschte Nachrichten getäuscht werden.
Aber leider sind Fake News oft schwer zu erkennen.
Aber es gibt Mittel,
um sie zu entlarven.

Stellen sie Fragen

Stimmt das, was ich lese oder höre?

Prüfen Sie die Nachrichten:

- Finden sie die Nachricht auf mehreren Internetseiten?
Kommt die Nachricht vielleicht auch im Radio,
oder in der Zeitung?

Prüfen Sie den Verfasser:

- Prüfen Sie, wer die Nachricht verbreitet hat.
Gibt es von diesem Verfasser schon Nachrichten,
die nicht der Wahrheit entsprechen?
Oder ist der Verfasser jemand, dem man vertrauen kann?
- Auf jeder Internetseite muss es ein "Impressum" geben.
Im Impressum steht,
wer für die Seite verantwortlich ist.
Dort steht auch der Name
und die Kontaktmöglichkeiten dieser Person.
Wenn das Impressum auf der Internetseite fehlt:
Dann kann es sein,
dass es sich um Fake News handelt.

Unzuverlässige Quellen

Manche Internetseiten sind dafür bekannt,
dass sie Nachrichten nicht prüfen.
Trotzdem veröffentlichen sie die Nachricht.
So denken die Leser,
die Nachricht ist wahr.
Solche Internetseiten nennt man „unzuverlässige Quelle“.

Bei solchen Seiten sollten Sie auch vorsichtig sein.
Fragen Sie jemanden,
ob die Quelle glaubwürdig ist.
Denn: Auch auf Seiten mit Impressum
können Fake News stehen.

Nachrichten im Internet überprüfen

Es gibt Internetseiten,
die Informationen über Fake News sammeln.
Dort bekommen Sie Informationen
über gefälschte Nachrichten und Bilder.
Beispiele für diese Seiten sind:

- mimikama.at
- hoaxmap.org
- faktenfinder.tagesschau.de
- tineye.com

Diese Seiten sind allerdings in schwerer Sprache geschrieben.

Sie können auf diesen Seiten zum Beispiel prüfen:
Wo ist eine Nachricht entstanden?

Oder:

Wann ist ein Bild entstanden?

Es kann zum Beispiel sein,
dass Sie auf eine aufregende Nachricht stoßen.

In der Nachricht steht geschrieben:

„Gasexplosion zerstört Umgebung!“

Sie sehen,

dass die Nachricht von gestern ist.

Über der Nachricht sehen Sie außerdem ein Bild.

Auf dem Bild sieht man

wie ein Gasbehälter zerbricht.

Sie entschließen sich

die Nachricht zu überprüfen.

Sie stellen fest:

Das Bild wurde vor 10 Jahren hochgeladen.

Es ist viel älter,

als die Nachricht mit der Gasexplosion.

Die Nachricht war schließlich von gestern.

Jemand hat also ein Bild benutzt,

das nicht zur Nachricht passt.

Die Nachricht ist wahrscheinlich erfunden.



bpb Podcast

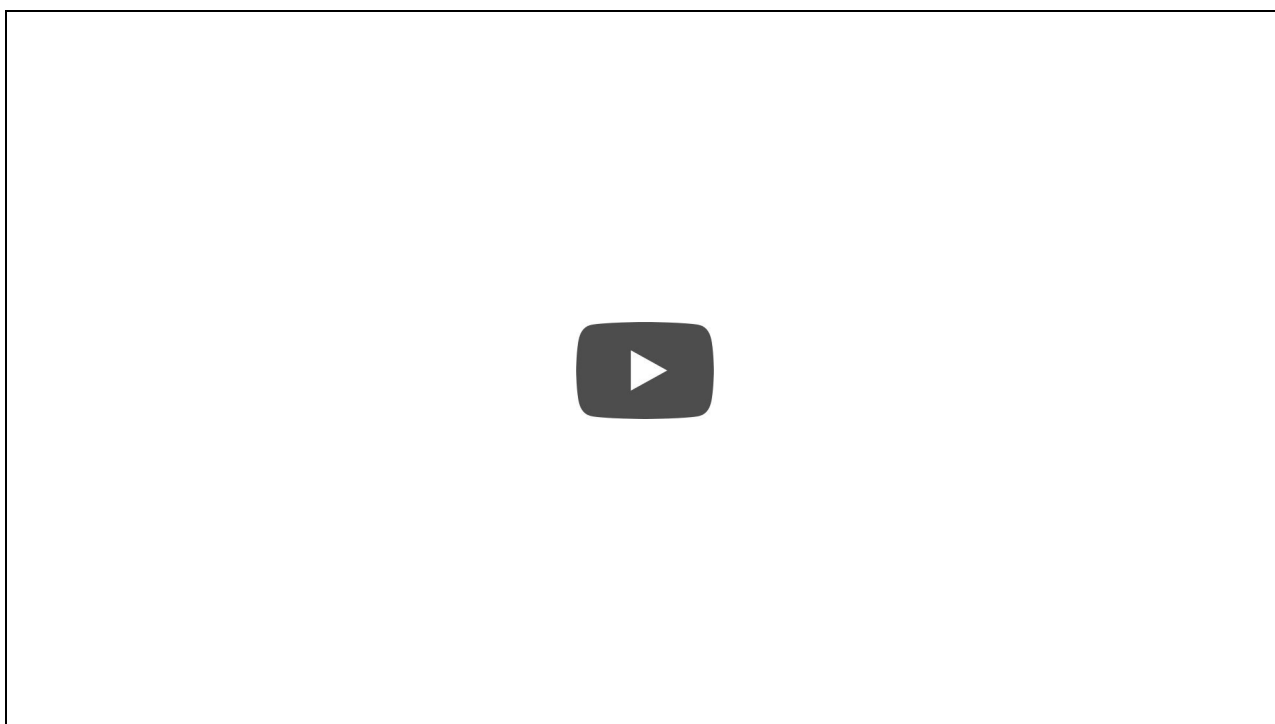
einfach POLITIK aktuell: Fake News

SOUNDCLOUD



Cookie-Richtlinie

60



Carolin Kebekus: "Nix drin" | PussyTerrorTV

1.155.775 Aufrufe



41 TSD.



2 TSD.



TEILEN



Comedy & Satire im Ersten

Am 23.05.2017 veröffentlicht

ABONNIEREN 57 TSD.

Kanal-Abo - Nichts verpassen: <http://s.daserste.de/2kannsX>

Offizieller "Comedy"-Kanal: <http://s.daserste.de/2lneAof>

MEHR ANZEIGEN

Nächstes Video

AUTOPLAY



Horror-Medley mit Lena - PussyTerror TV

PussyTerrorTV ✓

4,2 Mio. Aufrufe

5:10



50+

Mix – Carolin Kebekus: "Nix drin" | PussyTerrorTV



Carolin Kebekus ist: Melania Trump - PussyTerror TV



 YouTube^{DE}



ANMELDEN



Pressemitteilung Nr. 34/17 vom 12. Oktober 2017

Bundestagswahl 2017: Endgültiges Ergebnis

WIESBADEN/BERLIN – Der Bundeswahlausschuss hat in seiner heutigen Sitzung das endgültige Ergebnis der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag festgestellt. Anschließend gab der Bundeswahlleiter das endgültige Wahlergebnis im Anhörungssaal des Marie-Elisabeth-Lüders-Haus des Deutschen Bundestages in Berlin bekannt.

Bei einer Wahlbeteiligung von 76,2 Prozent (2013: 71,5 Prozent) haben die

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	26,8 %	(2013: 34,1 %)
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	20,5 %	(2013: 25,7 %)
AfD	Alternative für Deutschland	12,6 %	(2013: 4,7 %)
FDP	Freie Demokratische Partei	10,7 %	(2013: 4,8 %)
DIE LINKE	DIE LINKE	9,2 %	(2013: 8,6 %)
GRÜNE	BÜNDNIS 90/GRÜNE	8,9 %	(2013: 8,4 %)
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V	6,2 %	(2013: 7,4 %)
Sonstige		5,0 %	(2013: 6,2 %)

aller gültigen Zweitstimmen erhalten. Der Anteil der ungültigen Zweitstimmen beträgt 1,0 % (2013: 1,3 %), der Anteil der ungültigen Erststimmen 1,2 % (2013: 1,5 %).

Die Zweitstimmenanteile der sonstigen Parteien verteilen sich wie folgt (Reihenfolge nach Anzahl der erzielten Stimmen):

FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	1,0 %	(2013: 1,0 %)
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	1,0 %	(2013: 0,2 %)
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	0,8 %	(2013: 0,3 %)

NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	0,4 %	(2013: 1,3 %)
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	0,4 %	(2013: 2,2 %)
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	0,3 %	(2013: 0,3 %)
BGE	Bündnis Grundeinkommen	0,2 %	(2013: nicht teilgenommen)
V-Partei ³	V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer	0,1 %	(2013: nicht teilgenommen)
DM	Deutsche Mitte	0,1 %	(2013: nicht teilgenommen)
DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG	0,1 %	(2013: nicht teilgenommen)
BP	Bayernpartei	0,1 %	(2013: 0,1 %)
-	Allianz Deutscher Demokraten	0,1 %	(2013: nicht teilgenommen)
Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	0,1 %	(2013: nicht teilgenommen)
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	0,1 %	(2013: 0,1 %)
Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung	0,1 %	(2013: nicht teilgenommen)
Menschliche Welt	Menschliche Welt	0,0 %	(2013: nicht teilgenommen)
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	0,0 %	(2013: nicht mit Landesliste teilgenommen)
Die Grauen	Die Grauen – Für alle Generationen	0,0 %	(2013: nicht teilgenommen)
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung	0,0 %	(2013: 0,1 %)
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	0,0 %	(2013: 0,0 %)
Die Humanisten	Partei der Humanisten	0,0 %	(2013: nicht teilgenommen)

MG	Magdeburger Gartenpartei	0,0 %	(2013: nicht teilgenommen)
du.	Die Urbane. Eine HipHop Partei	0,0 %	(2013: nicht teilgenommen)
DIE RECHTE	DIE RECHTE	0,0 %	(2013: 0,0 %)
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	0,0 %	(2013: 0,0 %)
B*	bergpartei, die überpartei	0,0 %	(2013: nicht mit Landesliste teilgenommen)
PDV	Partei der Vernunft	0,0 %	(2013: 0,1 %)

Der neu gewählte Bundestag wird damit nach § 1 Absatz 1 in Verbindung mit § 6 Bundeswahlgesetz aus insgesamt 709 Abgeordneten (2013: 631) bestehen.

Im 19. Deutschen Bundestag werden nach dem endgültigen amtlichen Wahlergebnis die folgenden Parteien mit den nachstehenden Mandatszahlen vertreten sein:

CDU	200 Sitze (2013: 255),	darunter 15 (2013: 64) Landeslistensitze
SPD	153 Sitze (2013: 193),	darunter 94 (2013: 135) Landeslistensitze
AfD	94 Sitze (2013: -),	darunter 91 (2013: -) Landeslistensitze
FDP	80 Sitze (2013: -),	darunter 80 (2013: -) Landeslistensitze
DIE LINKE	69 Sitze (2013: 64),	darunter 64 (2013: 60) Landeslistensitze
GRÜNE	67 Sitze (2013: 63),	darunter 66 (2013: 62) Landeslistensitze
CSU	46 Sitze (2013: 56),	darunter keine (2013: 11) Landeslistensitze

Die [endgültigen Ergebnisse der Bundestagswahl 2017](#) für den Bund, Länder und die einzelnen Wahlkreise können im Internetangebot des Bundeswahlleiters abgerufen werden.

Die endgültige Sitzverteilung nach Ländern mit der Zahl der gewonnenen Landeslistensitze je Partei steht auf der Internetseite des Bundeswahlleiters zur Verfügung. Diese Internetseite enthält zudem weitere umfangreiche Informationen und Übersichten zur Bundestagswahl 2017.

Zudem erscheint die Veröffentlichung des Bundeswahlleiters „Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen“, die kostenlos als PDF-Datei im Internetangebot heruntergeladen werden kann, unter:

www.bundeswahlleiter.de → Bundestagswahl → 2017 → [Publikationen](#)

Hinweis: Prozentwerte sind auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich bei der Summierung der Prozentwerte geringfügige Abweichungen von 100 ergeben.

Zu einem Preis von EUR 18,- zuzüglich Versandkosten kann die Veröffentlichung direkt unter folgender Adresse bezogen werden:

IBRo Versandservice GmbH
Bereich Statistisches Bundesamt
Kastanienweg 1
18184 Roggentin
Telefon: 038204 66543
Telefax: 038204 66919
E-Mail: destatis@ibro.de

Weitere Auskünfte gibt:

Büro des Bundeswahlleiters

Telefon: 0611 75-4863

www.bundeswahlleiter.de/kontakt

Kontakt Pressestelle	Servicezeiten	Postanschrift
Telefon 0611 75-3444	Mo-Do 08:00-17:00 Uhr	Der Bundeswahlleiter
Kontaktformular: https://www.bundeswahlleiter.de/kontakt	Fr 08:00-15:00 Uhr	Pressestelle 65180 Wiesbaden



Der
Bundeswahlleiter

WAHL ZUM 19. DEUTSCHEN BUNDESTAG AM 24. SEPTEMBER 2017

Heft 4

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Frauen und
Männer nach Altersgruppen

Statistisches Bundesamt

Informationen des Bundeswahlleiters



Der
Bundeswahlleiter

WAHL ZUM 19. DEUTSCHEN BUNDESTAG AM 24. SEPTEMBER 2017

Heft 4

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Frauen und
Männer nach Altersgruppen

Statistisches Bundesamt

Informationen des Bundeswahlleiters

Herausgeber: Der Bundeswahlleiter, Wiesbaden
Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.bundeswahlleiter.de

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter

Tel.: +49 (0) 611 / 75 48 63

Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00

<https://www.bundeswahlleiter.de/kontakt/>

Erscheinungsfolge: 4-jährlich

Erschienen im Januar 2018

Preis: EUR 18,- zzgl. Versandkosten

Kostenfreier Download unter <https://www.bundeswahlleiter.de>

Bestellnummer: 1051104-17900-1

Vertriebspartner: IBRo Versandservice GmbH
Bereich Statistisches Bundesamt
Kastanienweg 1
18184 Roggentin
Deutschland

destatis@ibro.de

Tel.: + 49 (0) 3 82 04/ 6 65 43

Fax: + 49 (0) 3 82 04/ 6 69 19

© Der Bundeswahlleiter, Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung, Kurzbezeichnungen der Parteien, Sonstige Parteien	5
Übersichten	
1.1 Altersgruppen der repräsentativen Wahlstatistik seit 1953	7
1.2 Geburtsjahresgruppen bei der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bundestagswahl 2017	7
2.1 Anzahl der Stichprobenwahlbezirke der repräsentativen Wahlstatistik seit 1953	8
2.2 Wahlberechtigte in der Stichprobe (Urnenwahlbezirke) bei der repräsentativen Wahlstatistik seit 1953 in %	8
3 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002	9
4 Wahlberechtigte mit und ohne Wahlschein nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002	10
5 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002	11
6 Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Altersgruppen in %	12
7 Zweitstimmen nach Parteien und Geschlecht seit 1953 in %	14
8 Zweitstimmen in den Ländern nach Parteien und Geschlecht in %	15
9 Zweitstimmen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1953 in %	17
10 Stimmen der Urnen- und Briefwähler/-innen nach Parteien, Geschlecht und Altersgruppen in %	
10.1 Erststimmen	23
10.2 Zweitstimmen	24
11 Kombination der Erst- und Zweitstimmen	
11.1 Erststimmen	25
11.2 Zweitstimmen	26
12 Ausgewählte Stimmenkombinationen seit 1980 in %	27
13 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen 2013 und 2017 in %	28
14 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht 2013 und 2017	29
Tabellenteil	
1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern ..	31
2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern	51
3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern	
3.1 Erststimmen	71
3.2 Zweitstimmen	91
4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern	
4.1 Erststimmen	111
4.2 Zweitstimmen	131
5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern	151
Anhang	
Allgemeine und methodische Hinweise zur repräsentativen Wahlstatistik der Bundestagswahl 2017	161
Abweichungen in den Totalergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik im Vergleich zum amtlichen Endergebnis	167
Schaubilder	168

Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen und Grafiken – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- beziehungsweise abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Anteile wegen des Rundens von 100 % abweichen.

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
S.	=	Seite
WStatG	=	Wahlstatistikgesetz

Vorbemerkung

In Fortsetzung der Veröffentlichungen der Ergebnisse der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017 wird hiermit das Heft 4 „Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Frauen und Männer nach Altersgruppen“ vorgelegt. Es handelt sich um die Ergebnisse der „Repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2017“, die in 2.723 Wahlbezirken (davon 2.254 allgemeine und 469 Briefwahlbezirke) von 88.511 Wahlbezirken durchgeführt wurde. Den Auftrag hierzu enthält § 1 des Gesetzes über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), zuletzt geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962). Danach sind in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitungen und den Statistischen Ämtern der Länder zu bestimmenden Wahlbezirken auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen.

Die Analyse und Kommentierung der Ergebnisse der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag bleibt dem Heft 5 – Teil 1 und Heft 5 – Teil 2 vorbehalten, die als „Texthefte“ die Veröffentlichungen der Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 abschließen werden. Im vorliegenden Heft 4 werden im Anhang lediglich eine Einführung und methodische Hinweise zur repräsentativen Bundestagswahlstatistik gegeben.

Die Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 1953 sind in der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Band 100, Heft 2 und die entsprechenden Ergebnisse 1957 in Band 200, Heft 2 erschienen. Für die Bundestagswahl 1961 können sie in der Fachserie A, Reihe 8, Heft 3 und Heft 4, für die Bundestagswahl 1965 in den Heften 8 und 9, für die Bundestagswahl 1969 in Heft 8, für die Bundestagswahlen 1972 bis 1980 in den Heften 8 und 9 und für die Bundestagswahlen 1983 bis 1990 sowie seit 2002 in den Heften 4 und 5 dieser Fachserie nachgelesen werden.

Für die Bundestagswahlen 1994 und 1998 liegen keine entsprechenden Ergebnisse vor, da zu diesen beiden Bundestagswahlen die Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik durch Gesetz ausgesetzt worden waren.

Kurzbezeichnungen der Parteien

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
FDP	Freie Demokratische Partei
AfD	Alternative für Deutschland
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER

Sonstige Parteien

- 2013: PIRATEN, NPD, Tierschutzpartei, REP, ÖDP, FAMILIE, RENTNER, BP, PBC, BüSo, DIE VIOLETTEN, MLPD, Volksabstimmung, PSG, Bündnis 21/RRP, BIG, pro Deutschland, DIE RECHTE, DIE FRAUEN, FREIE WÄHLER, Partei der Nichtwähler, PARTEI DER VERNUNFT, Die PARTEI, B, BGD, DKP, NEIN!
- 2017: PIRATEN, NPD, FREIE WÄHLER, Tierschutzpartei, ÖDP, Die PARTEI, BP, Volksabstimmung, PDV, MLPD, BüSo, SGP, DIE RECHTE, AD-DEMOKRATEN, Tierschutzallianz, B*, BGE, DiB, DKP, DM, Die Grauen, du., MG, MENSCHLICHE WELT, Die Humanisten, Gesundheitsforschung, V-Partei³, Bündnis C, DIE EINHEIT, DIE VIOLETTEN, FAMILIE, DIE FRAUEN, MIETERPARTEI, Neue Liberale, UNABHÄNGIGE

Übersichten

1.1 Altersgruppen der repräsentativen Wahlstatistik seit 1953

Bundestagswahlen			
1953 bis 1961	1965 und 1969	1972 bis 2009	seit 2013
Alter etwa von ... bis ... Jahren			

Wahlbeteiligung

21 – 24	21 – 24	18 – 20	18 – 20
25 – 29	25 – 29	21 – 24	21 – 24
30 – 39	30 – 34	25 – 29	25 – 29
40 – 49	35 – 39	30 – 34	30 – 34
50 – 59	40 – 44	35 – 39	35 – 39
60 – 69	45 – 49	40 – 44	40 – 44
70 und mehr	50 – 59	45 – 49	45 – 49
	60 – 69	50 – 59	50 – 59
	70 und mehr	60 – 69	60 – 69
		70 und mehr	70 und mehr

Stimmabgabe

21 – 29	21 – 29	18 – 24	18 – 24
30 – 59	30 – 44	25 – 34	25 – 34
60 und mehr	45 – 59	35 – 44	35 – 44
	60 und mehr	45 – 59	45 – 59
		60 und mehr	60 – 69
			70 und mehr

1.2 Geburtsjahresgruppen bei der repräsentativen Wahlstatistik bei der Bundestagswahl 2017

Wahlbeteiligung		Stimmabgabe	
Geburtsjahresgruppe	entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren	Geburtsjahresgruppe	entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren
1997 – 1999	18 – 20	1993 – 1999	18 – 24
1993 – 1996	21 – 24		
1988 – 1992	25 – 29	1983 – 1992	25 – 34
1983 – 1987	30 – 34		
1978 – 1982	35 – 39	1973 – 1982	35 – 44
1973 – 1977	40 – 44		
1968 – 1972	45 – 49	1958 – 1972	45 – 59
1958 – 1967	50 – 59		
1948 – 1957	60 – 69	1948 – 1957	60 – 69
1947 und früher	70 und mehr	1947 und früher	70 und mehr

2.1 Anzahl der Stichprobenwahlbezirke der repräsentativen Wahlstatistik seit 1953

Land	Bundestagswahl ¹															
	1953	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983	1987	1990	2002	2005	2009	2013	2017
Deutschland²	470	1.007	1.126	1.163	1.322	1.009	1.306	1.763	1.800	1.767	2.593	2.971	2.867	2.861	2.809	2.723
darunter Briefwahlbezirke	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	372	326	338	327	469
Schleswig-Holstein	24	96	97	46	92	93	92	96	98	96	97	106	102	101	100	100
Mecklenburg-Vorpommern	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	89	94	93	98	89	71
Hamburg	16	16	55	59	53	64	62	59	59	15	15	24	24	32	32	56
Niedersachsen	67	246	245	187	207	202	188	194	202	205	208	245	248	245	245	283
Bremen	6	6	11	21	26	26	27	27	27	27	25	26	26	40	42	32
Brandenburg	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	108	137	130	141	133	130
Sachsen-Anhalt	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	130	116	108	126	120	83
Berlin	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	151	163	163	135	133	92
Nordrhein-Westfalen	136	115	121	125	138	141	142	576	578	571	563	622	585	567	572	493
Sachsen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	218	196	194	186	177	124
Hessen	40	41	78	88	89	87	123	124	123	128	129	155	147	128	127	197
Thüringen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	121	135	129	133	133	102
Rheinland-Pfalz ³	37	32	31	65	83	84	67	68	69	72	77	221	224	221	215	167
Bayern	99	365	391	392	445	112	406	420	429	439	440	471	440	432	422	480
Baden-Württemberg	45	53	59	137	144	156	141	142	158	157	163	196	190	189	187	263
Saarland	X	37	38	43	45	44	58	57	57	57	59	64	64	87	82	50

2.2 Wahlberechtigte in der Stichprobe (Urnenwahlbezirke) bei der repräsentativen Wahlstatistik seit 1953 in %

Land	Bundestagswahl ¹															
	1953	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983	1987	1990	2002	2005	2009	2013	2017
Deutschland⁴	1,5	2,2	2,4	2,4	2,5	1,9	2,6	3,4	3,4	3,3	3,7	3,6	3,6	3,9	4,0	3,6
Schleswig-Holstein	1,6	4,4	4,4	2,1	3,9	4,0	4,1	4,3	4,3	4,0	3,9	3,8	3,7	4,3	4,3	3,9
Mecklenburg-Vorpommern	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4,9	4,9	4,8	5,8	5,9	4,4
Hamburg	1,4	1,3	4,0	4,1	4,1	4,2	4,0	3,9	3,9	1,0	1,0	1,4	1,4	2,1	2,1	3,2
Niedersachsen	1,4	4,1	4,1	3,1	3,1	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,1	3,2	3,7
Bremen	2,0	1,5	2,4	3,7	4,3	5,0	4,9	5,2	5,2	5,1	4,9	4,9	5,1	7,1	7,0	4,1
Brandenburg	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4,3	5,2	5,0	5,5	5,5	5,0
Sachsen-Anhalt	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4,5	5,2	4,9	6,6	6,3	3,6
Berlin	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	6,8	5,4	5,5	5,3	6,3	3,4
Nordrhein-Westfalen	1,7	1,0	0,9	1,0	1,1	1,1	1,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0	4,0	4,1	4,2	3,4
Sachsen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	5,1	5,0	5,0	5,0	5,0	3,7
Hessen	1,6	1,2	2,0	2,1	2,0	1,9	3,0	2,7	2,7	2,9	2,8	2,7	2,6	2,5	2,5	3,9
Thüringen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	4,5	4,9	5,1	6,0	6,3	4,6
Rheinland-Pfalz ⁵	1,5	1,0	1,0	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	5,5	5,5	4,3
Bayern	1,3	4,1	4,1	3,9	4,1	1,0	4,0	4,0	4,0	3,9	3,8	3,5	3,4	3,2	3,2	3,5
Baden-Württemberg	1,4	1,0	1,0	2,3	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,7
Saarland	X	4,3	4,1	3,9	4,3	4,2	5,5	5,6	5,6	5,5	5,6	5,7	5,5	7,6	7,7	3,9

1 1953: Ohne Saarland. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt.

2 Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 1.405, 1972: 1.089, 1980: 1.863, 1983: 1.901, 1987: 1.876, 1990: 2.710 Wahlbezirke.

3 Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 166, 1972: 164, 1980: 168, 1983: 170, 1987: 181, 1990: 194 Wahlbezirke.

4 Für Stimmabgabe 1969 und 1972: je 2,7 %, 1976: 2,8 %, 1980 und 1983: je 3,6 %, 1987: 3,5 %, 1990: 3,8 % Wähler in der Stichprobe.

5 Für Stimmabgabe 1969 und 1972: je 5,0 %, 1976 und 1987: je 5,1 %, 1980 und 1983: je 5,2 %, 1990: 4,9 % Wähler in der Stichprobe.

3 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002

Alter etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl					Veränderung 2017 gegenüber 2013	
	2002	2005	2009	2013	2017	1.000	%
	1.000					1.000	%
Insgesamt							
Insgesamt	61.432,9	61.870,7	62.168,5	61.946,9	61.688,5	-258,4	-0,4
18 – 20	2.326,0	2.385,4	2.380,3	2.015,2	2.045,5	30,3	+1,5
21 – 24	3.329,7	3.439,3	3.526,6	3.365,0	2.903,0	-462,0	-13,7
25 – 29	3.842,5	4.110,0	4.309,6	4.406,2	4.206,0	-200,2	-4,5
30 – 34	5.145,3	4.103,7	3.939,2	4.289,6	4.302,3	12,7	+0,3
35 – 39	6.467,4	5.830,3	4.432,3	3.922,1	4.264,3	342,3	+8,7
40 – 44	6.185,1	6.515,2	6.138,0	4.777,0	3.953,5	-823,5	-17,2
45 – 49	5.406,8	5.842,6	6.459,7	6.319,9	5.230,9	-1.089,1	-17,2
50 – 59	9.042,5	9.597,1	10.599,0	11.521,1	12.396,3	875,2	+7,6
60 – 69	9.944,1	9.660,3	8.635,7	8.504,1	9.487,3	983,2	+11,6
70 und mehr	9.743,4	10.386,7	11.748,2	12.826,8	12.899,4	72,6	+0,6
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	49.278,5	49.704,6	50.140,7	50.313,4	50.314,1	0,7	+0,0
Neue Länder und Berlin-Ost	12.154,3	12.166,1	12.027,8	11.633,5	11.374,4	-259,2	-2,2
Frauen							
Zusammen	32.140,1	32.248,4	32.288,9	32.088,0	31.875,7	-212,3	-0,7
18 – 20	1.137,5	1.162,2	1.163,0	984,0	999,1	15,1	+1,5
21 – 24	1.640,8	1.693,7	1.744,6	1.665,1	1.423,4	-241,7	-14,5
25 – 29	1.899,0	2.025,8	2.130,2	2.172,2	2.062,6	-109,6	-5,0
30 – 34	2.530,5	2.021,2	1.938,1	2.115,7	2.116,7	1,0	+0,0
35 – 39	3.175,6	2.864,9	2.187,9	1.937,5	2.116,4	178,8	+9,2
40 – 44	3.046,7	3.206,0	3.033,1	2.366,7	1.963,3	-403,3	-17,0
45 – 49	2.702,2	2.895,3	3.205,2	3.130,3	2.600,5	-529,8	-16,9
50 – 59	4.551,9	4.827,0	5.336,7	5.778,2	6.190,3	412,2	+7,1
60 – 69	5.183,6	5.046,2	4.486,4	4.395,9	4.885,2	489,3	+11,1
70 und mehr	6.272,3	6.506,1	7.063,6	7.542,4	7.518,1	-24,3	-0,3
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	25.820,6	25.950,2	26.103,8	26.097,5	26.026,6	-70,9	-0,3
Neue Länder und Berlin-Ost	6.319,6	6.298,2	6.185,0	5.990,5	5.849,1	-141,4	-2,4
Männer							
Zusammen	29.292,7	29.622,3	29.879,6	29.858,9	29.812,8	-46,1	-0,2
18 – 20	1.188,4	1.223,2	1.217,2	1.031,1	1.046,4	15,2	+1,5
21 – 24	1.688,9	1.745,6	1.782,0	1.699,9	1.479,6	-220,3	-13,0
25 – 29	1.943,6	2.084,2	2.179,4	2.234,0	2.143,4	-90,6	-4,1
30 – 34	2.614,8	2.082,5	2.001,1	2.173,9	2.185,6	11,7	+0,5
35 – 39	3.291,8	2.965,4	2.244,4	1.984,5	2.148,0	163,5	+8,2
40 – 44	3.138,4	3.309,2	3.104,9	2.410,3	1.990,1	-420,1	-17,4
45 – 49	2.704,6	2.947,3	3.254,5	3.189,6	2.630,3	-559,3	-17,5
50 – 59	4.490,6	4.770,1	5.262,3	5.743,0	6.206,0	463,0	+8,1
60 – 69	4.760,4	4.614,1	4.149,3	4.108,2	4.602,1	493,9	+12,0
70 und mehr	3.471,1	3.880,5	4.684,6	5.284,4	5.381,4	96,9	+1,8
nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	23.457,9	23.754,3	24.036,8	24.215,9	24.287,5	71,6	+0,3
Neue Länder und Berlin-Ost	5.834,8	5.868,0	5.842,8	5.643,0	5.525,3	-117,7	-2,1

4 Wahlberechtigte mit und ohne Wahlschein nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002

Alter etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte mit Wahlschein bei der Bundestagswahl					ohne Wahlschein	Insgesamt	
	2002	2005	2009	2013	2017			
	%				1.000	%	1.000	
Insgesamt								
Insgesamt	14,9	15,2	15,9	18,3	14.092,7	22,8	47.595,8	61.688,5
18 – 20	8,7	8,4	10,5	12,3	336,2	16,4	1.709,3	2.045,5
21 – 24	12,5	12,5	13,5	15,7	607,3	20,9	2.295,7	2.903,0
25 – 29	14,1	14,0	14,1	16,0	894,6	21,3	3.311,4	4.206,0
30 – 34	13,1	13,0	13,5	15,2	846,5	19,7	3.455,8	4.302,3
35 – 39	11,4	11,9	12,2	14,1	774,2	18,2	3.490,2	4.264,3
40 – 44	10,7	11,1	12,3	13,6	679,9	17,2	3.273,6	3.953,5
45 – 49	12,0	12,3	13,2	15,2	998,8	19,1	4.232,1	5.230,9
50 – 59	16,0	16,1	15,9	18,1	2.814,5	22,7	9.581,8	12.396,3
60 – 69	18,4	19,7	20,5	22,9	2.537,1	26,7	6.950,2	9.487,3
70 und mehr	20,5	20,1	20,3	23,6	3.603,7	27,9	9.295,7	12.899,4
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	16,2	16,2	17,0	19,7	12.183,8	24,2	38.130,4	50.314,1
Neue Länder und Berlin-Ost	9,6	11,0	10,9	12,2	1.908,9	16,8	9.465,5	11.374,4
Frauen								
Zusammen	15,7	15,9	16,5	19,2	7.652,7	24,0	24.223,0	31.875,7
18 – 20	9,8	9,6	11,9	13,7	182,8	18,3	816,3	999,1
21 – 24	14,5	14,5	15,1	17,6	337,8	23,7	1.085,6	1.423,4
25 – 29	15,1	14,9	15,2	17,2	476,6	23,1	1.586,0	2.062,6
30 – 34	13,4	13,3	13,8	15,7	438,7	20,7	1.678,0	2.116,7
35 – 39	11,4	11,9	12,2	14,3	398,9	18,8	1.717,4	2.116,4
40 – 44	10,9	11,2	12,7	14,1	345,2	17,6	1.618,1	1.963,3
45 – 49	12,8	13,0	13,9	16,0	525,8	20,2	2.074,7	2.600,5
50 – 59	16,9	17,0	16,8	19,3	1.505,2	24,3	4.685,1	6.190,3
60 – 69	18,6	20,0	20,8	23,5	1.353,2	27,7	3.532,0	4.885,2
70 und mehr	20,6	20,1	20,1	23,3	2.088,4	27,8	5.429,7	7.518,1
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	17,0	17,0	17,8	20,6	6.615,9	25,4	19.410,7	26.026,6
Neue Länder und Berlin-Ost	10,3	11,6	11,5	12,9	1.036,8	17,7	4.812,3	5.849,1
Männer								
Zusammen	14,0	14,4	15,1	17,4	6.440,0	21,6	23.372,8	29.812,8
18 – 20	7,5	7,3	9,2	10,9	153,3	14,7	893,0	1.046,4
21 – 24	10,6	10,6	12,0	13,8	269,5	18,2	1.210,1	1.479,6
25 – 29	13,0	13,0	13,0	14,8	418,0	19,5	1.725,4	2.143,4
30 – 34	12,8	12,8	13,2	14,7	407,8	18,7	1.777,7	2.185,6
35 – 39	11,4	11,9	12,2	13,9	375,3	17,5	1.772,7	2.148,0
40 – 44	10,5	11,1	12,0	13,1	334,7	16,8	1.655,5	1.990,1
45 – 49	11,3	11,6	12,4	14,4	473,0	18,0	2.157,4	2.630,3
50 – 59	15,1	15,1	14,9	16,9	1.309,3	21,1	4.896,7	6.206,0
60 – 69	18,2	19,3	20,2	22,2	1.183,9	25,7	3.418,2	4.602,1
70 und mehr	20,3	20,1	20,6	24,0	1.515,4	28,2	3.866,0	5.381,4
nachrichtlich:								
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	15,3	15,4	16,2	18,7	5.567,9	22,9	18.719,6	24.287,5
Neue Länder und Berlin-Ost	8,9	10,4	10,4	11,6	872,1	15,8	4.653,2	5.525,3

5 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002

Alter etwa von ... bis ... Jahren	Wähler/-innen					
	2002 ¹	2005 ¹	2009 ¹	2013 ¹	2017	
	%				1.000	%
Insgesamt						
Insgesamt	79,1	77,7	70,8	71,5	46.976,3	76,2
18 – 20	69,9	69,6	62,5	63,7	1.429,3	69,9
21 – 24	67,7	66,0	58,6	59,6	1.944,2	67,0
25 – 29	71,6	69,5	60,6	61,6	2.883,7	68,6
30 – 34	76,2	73,9	64,5	64,8	3.098,7	72,0
35 – 39	79,2	77,9	68,5	68,1	3.173,3	74,4
40 – 44	79,6	79,2	71,9	71,8	3.015,5	76,3
45 – 49	80,6	79,7	72,6	74,0	4.124,0	78,8
50 – 59	83,4	81,8	74,1	74,7	9.846,5	79,4
60 – 69	85,7	84,2	79,2	78,7	7.688,5	81,0
70 und mehr	77,7	75,8	72,0	73,7	9.772,5	75,8
nachrichtlich:						
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	80,6	78,5	72,2	72,4	38.647,8	76,8
Neue Länder und Berlin-Ost	72,8	74,3	64,7	67,6	8.328,6	73,2
Frauen						
Zusammen	78,8	77,4	70,4	71,2	24.216,0	76,0
18 – 20	69,7	69,2	62,3	63,4	707,4	70,8
21 – 24	68,0	66,3	58,3	59,9	970,7	68,2
25 – 29	72,2	70,6	61,4	62,5	1.447,3	70,2
30 – 34	77,5	75,3	65,4	65,8	1.551,9	73,3
35 – 39	80,2	79,4	69,4	68,9	1.599,1	75,6
40 – 44	80,5	80,2	72,7	73,0	1.518,2	77,3
45 – 49	81,2	80,8	73,2	74,7	2.073,2	79,7
50 – 59	83,7	82,4	74,5	74,9	4.946,3	79,9
60 – 69	85,2	83,8	78,8	78,6	3.951,6	80,9
70 und mehr	74,4	72,2	68,3	70,2	5.450,3	72,5
nachrichtlich:						
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	80,2	78,1	71,7	72,0	19.937,3	76,6
Neue Länder und Berlin-Ost	73,1	74,5	64,9	67,8	4.278,8	73,2
Männer						
Zusammen	79,4	77,9	71,2	71,9	22.760,3	76,3
18 – 20	70,0	70,0	62,8	63,9	721,9	69,0
21 – 24	67,4	65,6	58,9	59,3	973,5	65,8
25 – 29	71,0	68,4	59,8	60,7	1.436,4	67,0
30 – 34	74,9	72,6	63,7	63,9	1.546,8	70,8
35 – 39	78,1	76,5	67,5	67,2	1.574,3	73,3
40 – 44	78,8	78,3	71,1	70,5	1.497,3	75,2
45 – 49	80,0	78,6	72,1	73,3	2.050,8	78,0
50 – 59	83,1	81,2	73,7	74,4	4.900,2	79,0
60 – 69	86,2	84,7	79,6	78,9	3.736,9	81,2
70 und mehr	83,6	81,8	77,6	78,8	4.322,2	80,3
nachrichtlich:						
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	81,1	78,9	72,9	72,9	18.710,5	77,0
Neue Länder und Berlin-Ost	72,5	74,1	64,5	67,3	4.049,8	73,3

¹ Gegenüber der damaligen Veröffentlichung nachträglich bereinigt um den Anteil aller Wahlscheinhaber/-innen, die nicht an der Wahl teilgenommen haben.

6 Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Altersgruppen in %

Land	Ins-gesamt	Alter etwa von ... bis ... Jahren									
		18 – 20	21 – 24	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 59	60 – 69	70 und mehr
Insgesamt											
Deutschland	76,2	69,9	67,0	68,6	72,0	74,4	76,3	78,8	79,4	81,0	75,8
Schleswig-Holstein	76,3	69,0	64,3	64,3	69,9	73,3	75,2	78,0	79,4	82,7	78,5
Mecklenburg-Vorpommern	70,9	60,4	58,0	56,9	63,3	65,8	70,3	74,4	75,1	78,2	70,0
Hamburg	76,0	64,4	64,5	70,9	74,7	76,3	77,7	78,8	78,1	79,1	77,8
Niedersachsen	76,4	68,3	66,5	66,5	70,8	74,1	76,7	78,2	78,7	82,2	78,3
Bremen	70,8	58,6	59,5	63,7	69,0	68,2	67,4	71,9	73,3	76,3	75,4
Brandenburg	73,7	66,8	60,8	63,3	67,9	73,2	74,9	78,6	77,5	79,0	70,3
Sachsen-Anhalt	68,1	63,3	54,8	59,8	63,0	65,4	69,3	72,3	71,6	74,0	64,5
Berlin	75,6	68,9	66,4	70,2	75,3	76,7	77,3	80,1	77,9	78,3	73,8
Nordrhein-Westfalen	75,4	67,2	65,1	66,9	70,1	72,8	74,4	77,4	79,1	80,7	77,3
Sachsen	75,4	70,9	66,6	70,2	73,9	76,3	78,0	80,9	78,7	79,0	70,6
Hessen	77,0	71,1	67,3	68,5	70,5	73,9	76,5	79,9	81,2	82,3	77,2
Thüringen	74,3	66,0	66,2	68,5	70,9	73,9	76,2	76,7	77,0	79,3	71,3
Rheinland-Pfalz	77,7	73,0	69,1	67,2	72,0	75,6	76,7	79,5	80,8	83,0	78,7
Bayern	78,1	75,1	71,2	72,4	75,4	76,8	79,0	80,7	81,4	82,5	76,1
Baden-Württemberg	78,3	72,4	69,7	72,6	75,9	76,7	77,7	80,8	81,6	83,0	77,4
Saarland	76,6	68,2	64,3	66,0	68,2	72,7	76,0	77,6	80,7	81,8	78,9
nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	76,8	70,3	67,5	69,0	72,5	74,8	76,5	79,1	80,1	81,8	77,3
Neue Länder und Berlin-Ost	73,2	66,8	62,9	66,1	70,0	72,8	75,2	77,6	76,5	78,1	69,6
Frauen											
Deutschland	76,0	70,8	68,2	70,2	73,3	75,6	77,3	79,7	79,9	80,9	72,5
Schleswig-Holstein	76,5	69,1	64,8	65,5	71,0	75,1	76,1	79,6	80,6	83,1	75,3
Mecklenburg-Vorpommern	71,0	59,5	61,8	58,4	65,7	67,5	73,9	76,8	76,4	79,0	65,6
Hamburg	76,5	65,6	67,3	74,2	75,7	77,1	80,0	79,6	78,6	79,6	75,8
Niedersachsen	76,4	69,2	68,0	67,8	72,9	75,2	77,9	78,6	79,2	82,1	75,2
Bremen	71,7	60,1	59,5	67,2	68,3	71,0	70,5	73,6	75,0	77,0	73,1
Brandenburg	73,8	67,7	63,3	65,8	70,2	75,6	76,5	80,7	78,5	79,3	66,9
Sachsen-Anhalt	68,1	65,3	57,1	62,9	64,2	67,9	71,2	75,3	73,3	74,2	60,7
Berlin	75,9	70,1	67,8	72,4	76,9	79,5	78,4	82,3	78,1	78,5	71,5
Nordrhein-Westfalen	75,3	68,5	66,1	68,3	71,3	73,7	75,3	77,9	79,4	80,4	74,3
Sachsen	75,1	70,8	68,2	72,3	76,0	78,4	78,3	82,5	79,9	79,2	67,2
Hessen	76,8	71,6	68,9	70,0	71,1	74,6	77,7	80,6	81,5	82,0	74,2
Thüringen	73,9	65,4	67,9	69,4	72,1	76,0	77,5	78,3	77,3	79,3	68,2
Rheinland-Pfalz	77,5	75,1	69,9	68,6	73,9	76,7	77,5	80,4	80,9	82,4	75,5
Bayern	77,6	76,6	72,1	74,1	76,2	77,3	79,5	80,8	81,7	82,1	72,3
Baden-Württemberg	77,8	72,7	70,6	73,7	76,8	77,2	78,6	81,7	81,7	82,6	74,0
Saarland	76,9	64,8	68,0	67,2	69,8	73,7	79,4	77,8	81,9	82,5	75,9
nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	76,6	71,3	68,6	70,5	73,7	75,7	77,5	79,7	80,4	81,6	74,1
Neue Länder und Berlin-Ost	73,2	67,1	65,1	68,3	71,9	75,0	76,6	79,7	77,6	78,3	66,0

6 Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Altersgruppen in %

Land	Ins-gesamt	Alter etwa von ... bis ... Jahren									
		18 – 20	21 – 24	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 59	60 – 69	70 und mehr
Männer											
Deutschland	76,3	69,0	65,8	67,0	70,8	73,3	75,2	78,0	79,0	81,2	80,3
Schleswig-Holstein	76,1	68,9	63,8	63,0	68,8	71,3	74,3	76,5	78,1	82,3	82,6
Mecklenburg-Vorpommern	70,8	61,2	55,1	55,5	61,0	64,3	67,3	72,3	73,7	77,3	76,6
Hamburg	75,3	63,2	61,4	67,4	73,7	75,6	75,3	78,0	77,5	78,4	80,8
Niedersachsen	76,5	67,4	65,2	65,2	68,8	73,0	75,4	77,8	78,3	82,3	82,5
Bremen	70,0	57,2	59,6	60,6	69,7	65,8	64,4	70,4	71,7	75,5	78,6
Brandenburg	73,6	66,1	58,5	61,0	65,8	71,0	73,5	76,5	76,6	78,6	75,0
Sachsen-Anhalt	68,1	61,3	52,6	56,9	61,9	63,2	67,5	69,7	70,0	73,9	70,0
Berlin	75,3	67,8	65,0	68,1	73,6	74,1	76,3	78,1	77,8	78,0	77,2
Nordrhein-Westfalen	75,6	66,0	64,1	65,5	68,9	72,0	73,5	76,8	78,7	81,1	81,5
Sachsen	75,6	71,1	65,0	68,2	72,1	74,4	77,6	79,5	77,6	78,8	75,5
Hessen	77,2	70,7	65,8	67,0	69,8	73,3	75,3	79,3	80,8	82,6	81,1
Thüringen	74,6	66,6	64,6	67,8	69,7	72,0	75,0	75,2	76,7	79,2	75,9
Rheinland-Pfalz	77,8	70,8	68,3	65,9	70,1	74,5	75,8	78,6	80,7	83,5	83,0
Bayern	78,8	73,7	70,3	70,8	74,6	76,4	78,5	80,6	81,2	82,8	81,4
Baden-Württemberg	78,8	72,2	68,9	71,5	75,2	76,1	76,8	79,9	81,5	83,4	82,2
Saarland	76,3	71,2	61,1	64,8	66,7	71,7	72,7	77,4	79,5	81,2	83,2
nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	77,0	69,4	66,4	67,6	71,4	74,0	75,6	78,4	79,7	82,1	81,7
Neue Länder und Berlin-Ost	73,3	66,5	60,8	64,1	68,2	70,7	73,8	75,7	75,5	77,8	74,7

7 Zweitstimmen nach Parteien und Geschlecht seit 1953 in %

Bundestagswahl ^{1 2}	CDU ³	SPD	PDS/ DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige
Insgesamt								
1953	43,3	29,9	–	–	In CDU enthalten	11,0	–	15,8
1957	49,3	31,9	–	–	In CDU enthalten	8,0	–	10,8
1961	35,7	36,1	–	–	9,6	12,9	–	5,8
1965	37,7	39,8	–	–	9,6	9,4	–	3,5
1969	36,5	42,8	–	–	9,5	5,6	–	5,6
1972	35,1	46,3	–	–	9,5	8,2	–	0,9
1976	37,4	43,3	–	–	10,6	7,8	–	0,8
1980	33,8	43,5	–	1,4	10,2	10,6	–	0,5
1983	38,0	38,9	–	5,3	10,5	6,7	–	0,5
1987	34,2	38,1	–	8,0	9,6	8,7	–	1,4
1990	36,6	33,8	2,6	3,6	6,8	10,8	–	5,6
2002	29,5	38,5	4,0	8,6	9,0	7,4	–	3,1
2005	27,8	34,2	8,7	8,1	7,4	9,8	–	3,9
2009	27,3	23,0	11,9	10,7	6,5	14,6	–	6,0
2013	34,1	25,7	8,6	8,4	7,4	4,8	4,7	6,2
2017	26,8	20,5	9,2	8,9	6,2	10,7	12,6	5,0
Frauen								
1953	47,2	27,6	–	–	In CDU enthalten	10,4	–	14,8
1957	53,5	28,9	–	–	In CDU enthalten	7,4	–	10,2
1961	39,0	32,9	–	–	10,6	12,2	–	5,3
1965	41,3	36,2	–	–	10,4	9,2	–	2,9
1969	40,3	40,4	–	–	10,3	5,3	–	3,7
1972	36,3	45,7	–	–	9,7	7,7	–	0,6
1976	38,0	43,1	–	–	10,8	7,6	–	0,5
1980	33,5	43,9	–	1,2	10,2	10,8	–	0,3
1983	38,5	39,4	–	4,8	10,7	6,3	–	0,3
1987	35,1	37,8	–	7,7	10,0	8,3	–	1,2
1990	37,8	33,6	2,5	3,7	7,0	10,6	–	4,8
2002	28,9	40,2	3,7	8,9	8,9	6,7	–	2,7
2005	28,0	35,5	7,6	8,8	7,5	9,0	–	3,5
2009	29,6	23,1	10,6	12,0	6,8	13,1	–	4,8
2013	36,7	25,0	8,1	9,6	7,6	4,1	3,6	5,4
2017	29,8	20,5	8,8	10,2	6,6	9,7	9,2	5,1
Männer								
1953	38,9	32,5	–	–	In CDU enthalten	11,7	–	16,9
1957	44,6	35,3	–	–	In CDU enthalten	8,6	–	11,5
1961	31,9	39,7	–	–	8,5	13,6	–	6,4
1965	33,5	44,0	–	–	8,6	9,7	–	4,3
1969	32,1	45,6	–	–	8,5	6,1	–	7,7
1972	33,8	46,9	–	–	9,2	8,8	–	1,3
1976	36,8	43,6	–	–	10,4	8,1	–	1,2
1980	34,0	43,1	–	1,6	10,2	10,5	–	0,6
1983	37,4	38,4	–	5,9	10,3	7,2	–	0,7
1987	33,2	38,5	–	8,3	9,3	9,2	–	1,6
1990	35,3	34,1	2,8	3,6	6,7	11,0	–	6,4
2002	30,1	36,7	4,3	8,2	9,1	8,1	–	3,5
2005	27,5	32,8	9,9	7,4	7,3	10,7	–	4,4
2009	24,8	23,0	13,3	9,4	6,2	16,1	–	7,3
2013	31,4	26,6	9,1	7,3	7,2	5,5	5,9	7,1
2017	23,5	20,5	9,7	7,6	5,7	11,8	16,3	4,9

1 1953 bis 1987: Früheres Bundesgebiet, 1957 ohne Saarland.

2 1953 bis 1990: Ohne Stimmen der Briefwähler/-innen.

3 1953 und 1957: CDU und CSU

8 Zweitstimmen in den Ländern nach Parteien und Geschlecht in %

Land	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
									NPD	FREIE WÄHLER
Insgesamt										
Deutschland	26,8	20,5	9,2	8,9	6,2	10,7	12,6	5,0	0,4	1,0
Schleswig-Holstein	34,0	23,3	7,3	12,0	–	12,6	8,2	2,7	0,3	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	33,1	15,1	17,8	4,3	–	6,2	18,6	4,9	1,1	0,8
Hamburg	27,2	23,5	12,2	13,9	–	10,8	7,8	4,5	0,2	0,4
Niedersachsen	34,9	27,4	7,0	8,7	–	9,3	9,1	3,6	0,3	0,4
Bremen	25,1	26,7	13,4	11,0	–	9,3	10,0	4,5	0,3	0,4
Brandenburg	26,7	17,6	17,2	5,0	–	7,1	20,2	6,3	0,8	1,2
Sachsen-Anhalt	30,3	15,2	17,7	3,7	–	7,8	19,6	5,7	0,8	1,0
Berlin	22,7	17,9	18,8	12,6	–	8,9	12,0	7,1	–	0,3
Nordrhein-Westfalen	32,6	26,0	7,5	7,6	–	13,1	9,4	3,8	0,2	0,3
Sachsen	26,9	10,5	16,1	4,6	–	8,2	27,0	6,7	1,2	1,1
Hessen	30,9	23,5	8,1	9,7	–	11,5	11,9	4,4	0,4	0,9
Thüringen	28,8	13,2	16,9	4,1	–	7,8	22,7	6,5	1,3	1,7
Rheinland-Pfalz	35,9	24,1	6,8	7,6	–	10,4	11,2	3,9	0,3	1,4
Bayern	–	15,3	6,1	9,8	38,8	10,2	12,4	7,5	0,3	2,7
Baden-Württemberg	34,4	16,4	6,4	13,5	–	12,7	12,2	4,5	0,3	0,7
Saarland	32,4	27,1	12,9	6,0	–	7,6	10,1	3,9	0,6	0,7
nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	26,6	21,9	7,4	9,8	7,5	11,4	10,7	4,7	0,3	1,0
Neue Länder und Berlin-Ost	27,6	13,9	17,8	5,0	–	7,5	21,9	6,4	1,0	1,1
Frauen										
Deutschland	29,8	20,5	8,8	10,2	6,6	9,7	9,2	5,1	0,3	1,1
Schleswig-Holstein	37,0	23,0	6,7	13,8	–	11,4	5,6	2,4	0,2	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	37,8	15,3	17,8	4,8	–	6,0	13,4	4,8	0,8	0,9
Hamburg	30,6	23,3	11,4	15,8	–	9,1	5,6	4,2	0,2	0,4
Niedersachsen	38,0	27,2	6,3	10,3	–	8,1	6,4	3,6	0,2	0,4
Bremen	28,0	27,1	12,5	12,7	–	8,5	7,0	4,2	0,2	0,5
Brandenburg	30,3	18,1	17,5	5,9	–	6,7	14,7	6,8	0,6	1,3
Sachsen-Anhalt	34,8	15,1	17,9	4,2	–	7,5	14,3	6,1	0,5	1,2
Berlin	25,3	17,8	18,6	13,6	–	8,3	8,8	7,6	–	0,3
Nordrhein-Westfalen	36,1	25,9	6,9	8,7	–	12,0	6,7	3,7	0,2	0,3
Sachsen	31,3	10,5	16,4	5,3	–	8,1	21,2	7,2	0,9	1,3
Hessen	34,4	23,6	7,6	11,1	–	10,3	8,6	4,4	0,3	0,9
Thüringen	33,1	13,6	16,9	4,9	–	7,8	17,2	6,7	1,0	1,9
Rheinland-Pfalz	40,0	23,9	6,2	8,7	–	9,3	8,2	3,7	0,2	1,5
Bayern	–	15,2	5,7	11,2	42,0	9,1	8,9	7,9	0,2	2,9
Baden-Württemberg	38,2	16,1	5,8	15,3	–	11,1	8,7	4,7	0,2	0,7
Saarland	36,1	27,4	12,2	6,9	–	7,0	7,1	3,4	0,4	0,7
nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	29,4	21,8	6,8	11,2	8,1	10,3	7,6	4,8	0,2	1,0
Neue Länder und Berlin-Ost	31,7	14,0	18,1	5,7	–	7,2	16,5	6,8	0,7	1,3

8 Zweitstimmen in den Ländern nach Parteien und Geschlecht in %

Land	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
									NPD	FREIE WÄHLER
Männer										
Deutschland	23,5	20,5	9,7	7,6	5,7	11,8	16,3	4,9	0,5	0,9
Schleswig-Holstein	30,8	23,6	7,9	10,0	–	14,0	10,9	2,9	0,3	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	28,1	14,8	17,8	3,6	–	6,5	24,1	5,0	1,5	0,7
Hamburg	23,4	23,7	13,1	11,9	–	12,7	10,4	4,9	0,2	0,3
Niedersachsen	31,6	27,7	7,6	7,0	–	10,5	12,0	3,6	0,3	0,4
Bremen	21,9	26,3	14,4	9,2	–	10,2	13,2	4,8	0,4	0,3
Brandenburg	22,9	17,0	16,8	4,1	–	7,5	25,9	5,8	1,1	1,1
Sachsen-Anhalt	25,5	15,3	17,5	3,2	–	8,1	25,3	5,2	1,0	0,9
Berlin	19,9	18,0	19,0	11,4	–	9,7	15,6	6,5	–	0,3
Nordrhein-Westfalen	28,8	26,1	8,1	6,4	–	14,3	12,3	4,0	0,3	0,3
Sachsen	22,3	10,5	15,7	3,8	–	8,3	33,1	6,2	1,5	0,9
Hessen	27,1	23,5	8,6	8,1	–	12,9	15,4	4,4	0,5	0,8
Thüringen	24,2	12,9	16,8	3,3	–	7,9	28,5	6,4	1,6	1,4
Rheinland-Pfalz	31,7	24,4	7,4	6,4	–	11,5	14,4	4,2	0,4	1,3
Bayern	–	15,4	6,6	8,2	35,5	11,3	16,1	7,0	0,4	2,5
Baden-Württemberg	30,4	16,7	6,9	11,6	–	14,3	15,8	4,3	0,3	0,7
Saarland	28,5	26,9	13,6	5,1	–	8,3	13,2	4,5	0,8	0,7
nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	23,5	22,0	8,0	8,3	6,9	12,7	13,9	4,7	0,3	0,9
Neue Länder und Berlin-Ost	23,3	13,7	17,5	4,2	–	7,7	27,6	5,9	1,2	0,9

9 Zweitstimmen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1953 in %

Bundestagswahl	Alter etwa von ... bis ... Jahren	CDU	SPD	PDS/ DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige
Insgesamt									
1953	Insgesamt	43,3	29,9	–	–	ln	11,0	–	15,8
	21 – 29	45,0	31,6	–	–	CDU	9,7	–	13,7
	30 – 59	41,6	30,4	–	–	ent-	11,6	–	16,5
	60 und mehr	47,1	27,2	–	–	halten	10,4	–	15,2
1957	Insgesamt	49,3	31,9	–	–	ln	8,0	–	10,8
	21 – 29	49,5	34,7	–	–	CDU	7,3	–	8,6
	30 – 59	48,1	32,4	–	–	ent-	8,4	–	11,1
	60 und mehr	52,6	28,3	–	–	halten	7,4	–	11,7
1961	Insgesamt	35,7	36,1	–	–	9,6	12,9	–	5,8
	21 – 29	36,3	37,9	–	–	9,9	12,0	–	3,8
	30 – 59	34,3	36,9	–	–	9,2	13,5	–	6,1
	60 und mehr	38,7	32,5	–	–	10,4	11,8	–	6,6
1965	Insgesamt	37,7	39,8	–	–	9,6	9,4	–	3,5
	21 – 29	39,6	39,8	–	–	9,8	8,2	–	2,7
	30 – 44	34,7	43,5	–	–	8,9	9,5	–	3,4
	45 – 59	37,2	39,0	–	–	9,2	10,3	–	4,2
60 und mehr	40,2	36,3	–	–	10,5	9,4	–	3,6	
1969	Insgesamt	36,5	42,8	–	–	9,5	5,6	–	5,6
	21 – 29	33,9	46,5	–	–	9,2	6,5	–	4,0
	30 – 44	33,8	46,0	–	–	9,0	5,9	–	5,3
	45 – 59	36,8	41,0	–	–	9,5	5,7	–	7,0
60 und mehr	40,8	38,6	–	–	10,2	4,8	–	5,5	
1972	Insgesamt	35,1	46,3	–	–	9,5	8,2	–	0,9
	18 – 24	26,5	54,7	–	–	8,8	9,1	–	1,0
	25 – 34	32,2	47,8	–	–	9,0	10,3	–	0,7
	35 – 44	33,2	47,9	–	–	9,4	8,6	–	0,9
	45 – 59	36,7	44,2	–	–	9,7	8,2	–	1,2
60 und mehr	40,7	42,2	–	–	9,9	6,1	–	1,0	
1976	Insgesamt	37,4	43,3	–	–	10,6	7,8	–	0,8
	18 – 24	30,1	49,8	–	–	10,1	8,5	–	1,4
	25 – 34	33,6	44,9	–	–	10,1	10,5	–	0,8
	35 – 44	38,9	41,1	–	–	10,6	8,9	–	0,6
	45 – 59	38,7	42,4	–	–	10,5	7,5	–	0,9
60 und mehr	40,7	42,0	–	–	11,2	5,4	–	0,7	
1980	Insgesamt	33,8	43,5	–	1,4	10,2	10,6	–	0,4
	18 – 24	25,0	48,9	–	4,8	9,4	11,4	–	0,6
	25 – 34	26,6	47,1	–	2,4	10,0	13,3	–	0,6
	35 – 44	34,9	40,5	–	0,9	10,3	13,1	–	0,3
	45 – 59	36,3	42,4	–	0,6	10,3	9,9	–	0,5
60 und mehr	39,1	42,1	–	0,4	10,7	7,4	–	0,4	
1983	Insgesamt	38,0	38,9	–	5,3	10,5	6,7	–	0,5
	18 – 24	31,4	39,0	–	13,9	9,8	5,3	–	0,6
	25 – 34	32,8	39,4	–	10,8	10,2	6,3	–	0,6
	35 – 44	39,7	36,0	–	4,4	10,9	8,6	–	0,4
	45 – 59	39,7	39,6	–	2,4	10,4	7,3	–	0,5
60 und mehr	41,7	39,8	–	1,2	10,9	5,9	–	0,5	
1987	Insgesamt	34,2	38,1	–	8,0	9,6	8,7	–	1,4
	18 – 24	27,5	38,1	–	15,5	8,5	8,3	–	2,1
	25 – 34	25,9	39,0	–	17,4	8,7	7,6	–	1,5
	35 – 44	32,2	37,1	–	9,6	9,3	10,6	–	1,2
	45 – 59	36,5	38,8	–	3,8	9,8	9,9	–	1,3
60 und mehr	41,4	37,5	–	1,8	10,9	7,3	–	1,2	

9 Zweitstimmen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1953 in %

Bundestagswahl	Alter etwa von ... bis ... Jahren	CDU	SPD	PDS/ DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige
noch: Insgesamt									
1990	Insgesamt	36,6	33,8	2,6	3,6	6,8	10,8	–	5,6
	18 – 24	29,7	34,4	2,5	8,1	5,9	10,5	–	8,9
	25 – 34	28,9	38,2	2,8	7,9	5,8	9,7	–	6,7
	35 – 44	33,2	34,7	2,9	4,8	6,4	12,6	–	5,4
	45 – 59	39,5	32,1	2,6	1,5	7,0	12,4	–	4,8
	60 und mehr	43,7	31,8	2,5	0,6	8,0	9,0	–	4,4
2002	Insgesamt	29,5	38,5	4,0	8,6	9,0	7,4	–	3,1
	18 – 24	23,5	38,1	3,7	11,2	8,5	10,2	–	4,8
	25 – 34	25,0	37,1	3,3	11,9	8,9	9,8	–	4,1
	35 – 44	25,2	39,3	3,9	12,6	8,3	7,2	–	3,6
	45 – 59	28,9	38,8	4,7	8,8	8,5	7,4	–	2,9
	60 und mehr	36,1	38,5	3,9	3,8	9,9	5,8	–	2,0
2005	Insgesamt	27,8	34,2	8,7	8,1	7,4	9,8	–	3,9
	18 – 24	20,2	36,9	7,8	10,9	6,2	11,1	–	6,9
	25 – 34	23,0	32,7	7,4	10,9	7,2	13,1	–	5,7
	35 – 44	24,3	34,1	8,7	11,5	6,8	9,9	–	4,8
	45 – 59	26,2	34,4	11,1	8,7	6,9	9,1	–	3,6
	60 und mehr	34,8	34,1	7,5	3,9	8,5	8,8	–	2,3
2009	Insgesamt	27,3	23,0	11,9	10,7	6,5	14,6	–	6,0
	18 – 24	20,9	18,2	10,3	15,4	5,2	15,3	–	14,7
	25 – 34	23,7	17,0	10,5	13,8	6,0	18,3	–	10,7
	35 – 44	24,1	20,2	11,2	14,8	6,0	16,6	–	7,1
	45 – 59	23,7	23,4	15,2	12,5	5,7	14,4	–	5,0
	60 und mehr	34,4	27,3	10,4	5,0	8,0	12,2	–	2,7
2013	Insgesamt	34,1	25,7	8,6	8,4	7,4	4,8	4,7	6,2
	18 – 24	25,1	24,5	7,4	11,9	6,5	4,9	5,3	14,3
	25 – 34	29,6	21,9	8,6	10,7	6,9	4,7	5,4	12,1
	35 – 44	32,9	21,7	8,0	11,2	7,5	4,9	5,5	8,2
	45 – 59	31,4	26,3	9,8	10,4	6,9	4,4	5,4	5,6
	60 und mehr	40,2	28,4	8,0	4,3	8,2	5,0	3,5	2,4
	davon:								
	60 – 69	35,1	28,4	10,1	5,8	8,0	4,9	4,6	3,1
70 und mehr	43,6	28,3	6,7	3,3	8,3	5,2	2,8	1,8	
2017	Insgesamt	26,8	20,5	9,2	8,9	6,2	10,7	12,6	5,0
	18 – 24	19,9	18,4	10,5	14,6	5,1	13,2	8,0	10,4
	25 – 34	21,4	17,1	10,9	11,1	5,4	11,4	12,8	9,8
	35 – 44	24,6	15,6	9,1	11,0	5,9	11,4	15,4	7,0
	45 – 59	24,8	19,9	9,3	10,5	5,6	10,3	15,1	4,6
	60 und mehr	32,3	24,4	8,4	5,1	7,2	10,2	10,5	1,9
	davon:								
	60 – 69	27,2	23,3	10,5	6,8	6,1	10,3	13,2	2,6
70 und mehr	36,5	25,2	6,8	3,8	8,1	10,1	8,3	1,4	

9 Zweitstimmen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1953 in %

Bundestagswahl	Alter etwa von ... bis ... Jahren	CDU	SPD	PDS/ DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige
Frauen									
1953	Zusammen	47,2	27,6	–	–	In	10,4	–	14,8
	21 – 29	48,4	29,0	–	–	CDU	9,5	–	13,1
	30 – 59	45,4	28,3	–	–	ent-	11,0	–	15,4
	60 und mehr	51,4	24,7	–	–	halten	9,6	–	14,3
1957	Zusammen	53,5	28,9	–	–	In	7,4	–	10,2
	21 – 29	53,1	31,3	–	–	CDU	7,0	–	8,6
	30 – 59	52,2	29,5	–	–	ent-	7,8	–	10,5
	60 und mehr	57,4	25,3	–	–	halten	6,7	–	10,6
1961	Zusammen	39,0	32,9	–	–	10,6	12,2	–	5,3
	21 – 29	38,9	34,8	–	–	10,6	11,9	–	3,8
	30 – 59	37,7	33,7	–	–	10,2	12,8	–	5,6
	60 und mehr	42,2	29,7	–	–	11,5	10,9	–	5,7
1965	Zusammen	41,3	36,2	–	–	10,4	9,2	–	2,9
	21 – 29	42,4	36,6	–	–	10,3	8,4	–	2,3
	30 – 44	38,3	39,5	–	–	9,7	9,6	–	2,9
	45 – 59	40,9	36,0	–	–	10,1	9,8	–	3,2
1969	Zusammen	40,3	40,4	–	–	10,3	5,3	–	3,7
	21 – 29	36,9	44,8	–	–	9,7	6,0	–	2,5
	30 – 44	37,3	43,5	–	–	9,8	5,8	–	3,7
	45 – 59	40,7	39,0	–	–	10,3	5,4	–	4,7
1972	Zusammen	36,3	45,7	–	–	9,7	7,7	–	0,6
	18 – 24	26,9	55,0	–	–	9,0	8,5	–	0,6
	25 – 34	32,9	47,5	–	–	9,0	10,1	–	0,4
	35 – 44	34,2	47,3	–	–	9,6	8,3	–	0,6
1976	Zusammen	38,0	43,1	–	–	10,8	7,6	–	0,5
	18 – 24	30,2	50,2	–	–	10,0	8,6	–	1,0
	25 – 34	34,1	44,5	–	–	10,1	10,7	–	0,6
	35 – 44	39,3	40,9	–	–	10,7	8,7	–	0,4
1980	Zusammen	33,5	43,9	–	1,2	10,2	10,8	–	0,3
	18 – 24	23,9	50,3	–	4,3	9,1	11,9	–	0,4
	25 – 34	25,9	47,9	–	2,1	9,7	13,9	–	0,5
	35 – 44	34,4	40,7	–	0,8	10,2	13,6	–	0,2
1983	Zusammen	38,5	39,4	–	4,8	10,7	6,3	–	0,3
	18 – 24	30,6	40,6	–	13,5	9,7	5,2	–	0,4
	25 – 34	32,6	40,4	–	10,1	10,2	6,2	–	0,5
	35 – 44	40,0	36,4	–	4,1	10,9	8,3	–	0,3
1987	Zusammen	35,1	37,8	–	7,7	10,0	8,3	–	1,2
	18 – 24	26,3	38,7	–	16,5	8,5	8,0	–	1,9
	25 – 34	25,7	39,0	–	17,9	8,7	7,3	–	1,5
	35 – 44	33,0	36,6	–	9,3	9,5	10,5	–	1,1
1987	45 – 59	37,2	38,1	–	3,9	10,2	9,4	–	1,1
	60 und mehr	42,3	37,2	–	1,6	11,2	6,9	–	0,8

9 Zweitstimmen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1953 in %

Bundestagswahl	Alter etwa von ... bis ... Jahren	CDU	SPD	PDS/ DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige
noch: Frauen									
1990	Zusammen	37,8	33,6	2,5	3,7	7,0	10,6	–	6,1
	18 – 24	28,7	36,2	2,3	9,0	5,9	10,3	–	7,5
	25 – 34	28,4	39,0	2,8	8,4	5,8	9,6	–	6,8
	35 – 44	33,8	34,7	2,7	4,8	6,5	12,7	–	6,0
	45 – 59	40,5	31,5	2,5	1,6	7,2	12,3	–	5,9
	60 und mehr	45,7	31,0	2,2	0,5	8,2	8,8	–	5,5
2002	Zusammen	28,9	40,2	3,7	8,9	8,9	6,7	–	2,7
	18 – 24	22,3	41,3	3,4	11,4	8,4	8,9	–	4,2
	25 – 34	23,5	39,9	3,1	12,6	8,7	8,5	–	3,6
	35 – 44	23,9	41,1	3,8	13,5	7,9	6,5	–	3,3
	45 – 59	28,3	40,0	4,4	9,3	8,5	7,1	–	2,5
	60 und mehr	35,7	39,7	3,5	4,1	9,9	5,4	–	1,7
2005	Zusammen	28,0	35,5	7,6	8,8	7,5	9,0	–	3,5
	18 – 24	20,2	38,5	7,6	11,7	6,3	10,0	–	5,7
	25 – 34	22,8	34,7	7,1	11,8	7,2	11,5	–	5,0
	35 – 44	23,7	35,4	8,1	12,9	6,6	8,9	–	4,5
	45 – 59	26,2	35,5	9,6	9,5	7,0	8,7	–	3,3
	60 und mehr	35,2	35,3	6,2	4,4	8,6	8,2	–	2,2
2009	Zusammen	29,6	23,1	10,6	12,0	6,8	13,1	–	4,8
	18 – 24	22,7	18,5	10,9	18,9	5,5	13,3	–	10,2
	25 – 34	25,9	17,8	10,0	16,1	6,2	16,1	–	7,9
	35 – 44	26,1	20,2	10,3	17,0	6,1	14,4	–	5,9
	45 – 59	25,6	22,9	13,5	14,1	5,9	13,5	–	4,6
	60 und mehr	36,9	27,1	8,6	5,4	8,4	11,3	–	2,4
2013	Zusammen	36,7	25,0	8,1	9,6	7,6	4,1	3,6	5,4
	18 – 24	27,0	23,8	7,5	15,3	6,7	4,0	3,9	11,8
	25 – 34	31,7	21,8	8,5	12,8	7,0	4,1	4,2	10,0
	35 – 44	34,9	21,4	7,8	12,9	7,7	4,1	4,1	7,1
	45 – 59	33,2	25,3	9,4	11,8	6,9	3,7	4,3	5,3
	60 und mehr	43,3	27,2	7,1	4,6	8,5	4,4	2,6	2,2
	davon:								
	60 – 69	38,3	27,2	9,0	6,3	8,4	4,2	3,5	3,0
	70 und mehr	46,5	27,1	5,9	3,6	8,6	4,6	2,1	1,7
2017	Zusammen	29,8	20,5	8,8	10,2	6,6	9,7	9,2	5,1
	18 – 24	22,0	18,6	10,4	17,8	5,5	9,7	6,0	10,0
	25 – 34	24,2	17,7	10,4	13,3	5,8	9,3	9,6	9,6
	35 – 44	27,4	16,4	8,8	12,7	6,3	10,2	11,2	7,0
	45 – 59	27,2	19,7	9,2	12,1	5,9	9,7	11,1	5,1
	60 und mehr	35,9	23,7	7,7	5,6	7,7	9,8	7,6	2,1
	davon:								
	60 – 69	30,5	22,6	9,9	7,6	6,6	10,0	9,9	2,9
	70 und mehr	39,8	24,4	6,1	4,2	8,6	9,5	5,9	1,5

9 Zweitstimmen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1953 in %

Bundestagswahl	Alter etwa von ... bis ... Jahren	CDU	SPD	PDS/ DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige
Männer									
1953	Zusammen	38,9	32,5	–	–	In	11,7	–	16,9
	21 – 29	41,4	34,3	–	–	CDU	10,0	–	14,3
	30 – 59	37,0	32,9	–	–	ent-	12,3	–	17,8
	60 und mehr	42,2	30,1	–	–	halten	11,4	–	16,3
1957	Zusammen	44,6	35,3	–	–	In	8,6	–	11,5
	21 – 29	46,1	37,9	–	–	CDU	7,5	–	8,5
	30 – 59	43,2	35,8	–	–	ent-	9,1	–	11,9
	60 und mehr	47,1	31,8	–	–	halten	8,2	–	12,9
1961	Zusammen	31,9	39,7	–	–	8,5	13,6	–	6,4
	21 – 29	33,7	41,0	–	–	9,3	12,2	–	3,9
	30 – 59	30,2	40,7	–	–	8,0	14,4	–	6,7
	60 und mehr	34,4	35,9	–	–	9,0	12,9	–	7,8
1965	Zusammen	33,5	44,0	–	–	8,6	9,7	–	4,3
	21 – 29	36,8	43,0	–	–	9,3	7,9	–	3,0
	30 – 44	30,8	47,9	–	–	8,1	9,3	–	3,9
	45 – 59	32,5	43,0	–	–	8,2	10,9	–	5,4
1969	Zusammen	32,1	45,6	–	–	8,5	6,1	–	7,7
	21 – 29	31,0	48,1	–	–	8,6	6,9	–	5,4
	30 – 44	30,4	48,6	–	–	8,2	6,0	–	6,8
	45 – 59	31,5	43,8	–	–	8,3	6,2	–	10,2
1969	60 und mehr	35,8	41,5	–	–	9,0	5,5	–	8,2
	Zusammen	33,8	46,9	–	–	9,2	8,8	–	1,3
	18 – 24	26,1	54,3	–	–	8,7	9,6	–	1,4
	25 – 34	31,6	48,1	–	–	8,9	10,5	–	0,9
1972	35 – 44	32,3	48,4	–	–	9,2	8,9	–	1,1
	45 – 59	35,2	45,0	–	–	9,2	8,9	–	1,7
	60 und mehr	39,6	42,5	–	–	9,7	6,7	–	1,5
	Zusammen	36,8	43,6	–	–	10,4	8,1	–	1,2
1976	18 – 24	30,0	49,4	–	–	10,3	8,5	–	1,8
	25 – 34	33,2	45,3	–	–	10,1	10,3	–	1,1
	35 – 44	38,4	41,4	–	–	10,4	9,0	–	0,8
	45 – 59	38,3	42,7	–	–	10,1	7,7	–	1,2
1976	60 und mehr	40,3	42,0	–	–	10,9	5,7	–	1,1
	Zusammen	34,0	43,1	–	1,6	10,2	10,5	–	0,6
	18 – 24	26,0	47,6	–	5,3	9,6	10,9	–	0,7
	25 – 34	27,4	46,4	–	2,6	10,2	12,8	–	0,7
1980	35 – 44	35,3	40,3	–	0,9	10,4	12,7	–	0,4
	45 – 59	36,8	42,2	–	0,6	10,1	9,7	–	0,6
	60 und mehr	39,9	41,2	–	0,4	10,7	7,1	–	0,7
	Zusammen	37,4	38,4	–	5,9	10,3	7,2	–	0,7
1983	18 – 24	32,2	37,6	–	14,2	9,8	5,4	–	0,7
	25 – 34	32,9	38,3	–	11,5	10,2	6,3	–	0,7
	35 – 44	39,5	35,7	–	4,7	10,8	8,8	–	0,5
	45 – 59	39,1	39,7	–	2,4	10,1	8,0	–	0,7
1983	60 und mehr	40,4	39,9	–	1,5	10,5	6,8	–	0,9
	Zusammen	33,2	38,5	–	8,3	9,3	9,2	–	1,6
	18 – 24	28,5	37,5	–	14,5	8,5	8,6	–	2,3
	25 – 34	26,1	39,0	–	16,9	8,6	7,9	–	1,5
1987	35 – 44	31,4	37,6	–	9,9	9,2	10,7	–	1,2
	45 – 59	35,8	39,4	–	3,7	9,4	10,3	–	1,4
	60 und mehr	39,8	38,0	–	2,2	10,3	7,9	–	1,7

9 Zweitstimmen nach Geschlecht und Altersgruppen seit 1953 in %

Bundestagswahl	Alter etwa von ... bis ... Jahren	CDU	SPD	PDS/ DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige
noch: Männer									
1990	Zusammen	35,3	34,1	2,8	3,6	6,7	11,0	-	8,2
	18 – 24	30,6	32,8	2,7	7,3	5,8	10,6	-	11,0
	25 – 34	29,3	37,5	2,8	7,4	5,9	9,9	-	8,5
	35 – 44	32,6	34,8	3,0	4,8	6,4	12,4	-	7,7
	45 – 59	38,6	32,8	2,8	1,4	6,8	12,5	-	7,2
	60 und mehr	40,8	33,0	2,9	0,6	7,8	9,3	-	8,2
2002	Zusammen	30,1	36,7	4,3	8,2	9,1	8,1	-	3,5
	18 – 24	24,8	34,9	4,0	10,9	8,5	11,5	-	5,5
	25 – 34	26,5	34,4	3,4	11,3	9,0	11,0	-	4,5
	35 – 44	26,5	37,5	3,9	11,7	8,8	7,8	-	3,9
	45 – 59	29,6	37,6	5,0	8,4	8,6	7,7	-	3,2
	60 und mehr	36,5	37,0	4,5	3,4	9,9	6,3	-	2,4
2005	Zusammen	27,5	32,8	9,9	7,4	7,3	10,7	-	4,4
	18 – 24	20,2	35,4	7,9	10,0	6,1	12,2	-	8,1
	25 – 34	23,2	30,7	7,8	10,0	7,2	14,6	-	6,5
	35 – 44	24,8	32,8	9,3	10,0	7,0	11,0	-	5,1
	45 – 59	26,2	33,3	12,6	7,8	6,8	9,5	-	3,8
	60 und mehr	34,3	32,6	9,2	3,4	8,4	9,6	-	2,6
2009	Zusammen	24,8	23,0	13,3	9,4	6,2	16,1	-	7,3
	18 – 24	19,1	17,9	9,7	12,1	4,9	17,3	-	18,9
	25 – 34	21,5	16,1	10,9	11,6	5,8	20,5	-	13,5
	35 – 44	22,2	20,2	12,0	12,6	5,8	18,9	-	8,3
	45 – 59	21,9	23,8	16,9	11,0	5,4	15,4	-	5,5
	60 und mehr	31,5	27,6	12,5	4,6	7,6	13,3	-	3,0
2013	Zusammen	31,4	26,6	9,1	7,3	7,2	5,5	5,9	7,1
	18 – 24	23,4	25,2	7,3	8,7	6,3	5,7	6,7	16,7
	25 – 34	27,6	22,1	8,7	8,6	6,8	5,4	6,7	14,1
	35 – 44	31,0	22,1	8,3	9,5	7,4	5,6	6,9	9,4
	45 – 59	29,6	27,2	10,1	9,0	6,8	5,0	6,4	5,8
	60 und mehr	36,4	29,8	9,2	4,0	7,8	5,8	4,6	2,5
	davon:								
	60 – 69	31,7	29,7	11,1	5,3	7,5	5,6	5,8	3,3
	70 und mehr	39,9	29,8	7,7	3,0	8,0	5,9	3,7	2,0
2017	Zusammen	23,5	20,5	9,7	7,6	5,7	11,8	16,3	4,9
	18 – 24	17,9	18,2	10,5	11,4	4,7	16,7	10,0	10,7
	25 – 34	18,6	16,4	11,5	8,8	4,9	13,5	16,1	10,0
	35 – 44	21,7	14,9	9,4	9,2	5,4	12,6	19,7	7,1
	45 – 59	22,4	20,0	9,3	8,8	5,3	10,9	19,2	4,0
	60 und mehr	28,2	25,2	9,3	4,5	6,6	10,7	13,8	1,7
	davon:								
	60 – 69	23,6	24,1	11,2	6,0	5,6	10,6	16,7	2,2
	70 und mehr	32,2	26,2	7,7	3,3	7,5	10,7	11,3	1,1

10 Stimmen der Urnen- und Briefwähler/-innen nach Parteien, Geschlecht und Altersgruppen in %

10.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief
Insgesamt														
ungültig	1,4	0,9	1,2	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,5	0,8	2,3	0,6
gültig	98,6	99,1	98,8	99,0	98,9	99,0	98,9	98,9	98,9	99,0	98,5	99,2	97,7	99,4
CDU	29,9	31,1	24,5	24,9	25,1	25,6	28,3	28,2	27,5	28,3	30,2	30,8	40,4	39,3
SPD	25,2	23,3	26,2	21,8	23,5	20,8	21,1	18,7	24,9	22,3	27,2	26,2	27,8	25,7
DIE LINKE	9,0	7,4	10,2	8,3	11,1	9,0	8,9	7,5	8,9	7,5	10,0	8,2	6,6	5,7
GRÜNE	7,6	9,0	12,5	16,9	9,3	13,9	9,0	12,2	8,9	10,9	5,5	6,7	3,0	3,3
CSU	6,0	9,4	5,7	9,4	5,5	9,4	6,1	9,9	5,6	8,4	6,0	8,5	7,4	11,0
FDP	6,7	7,7	8,7	8,9	7,3	8,0	7,2	8,3	6,6	7,5	6,2	7,8	5,9	7,1
AfD	12,6	8,6	7,7	4,9	13,5	7,4	15,4	9,8	14,7	11,1	13,1	9,3	7,9	6,4
Sonstige	2,9	3,5	4,5	5,0	4,8	5,9	4,0	5,4	3,0	4,0	1,8	2,4	0,9	1,4
darunter:														
NPD	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
FREIE WÄHLER ¹	1,2	1,6	1,3	1,8	1,7	2,3	1,7	2,3	1,5	2,0	1,0	1,3	0,5	0,8
Frauen														
ungültig	1,5	1,0	1,2	1,2	1,0	1,4	1,1	1,6	1,2	1,3	1,6	0,8	2,6	0,4
gültig	98,5	99,0	98,8	98,8	99,0	98,6	98,9	98,4	98,8	98,7	98,4	99,2	97,4	99,6
CDU	32,3	32,4	25,2	24,9	26,9	26,2	30,3	29,1	29,0	29,0	33,3	32,6	43,7	41,3
SPD	25,1	23,1	26,6	22,1	24,5	21,1	22,0	19,3	24,8	22,2	26,2	25,4	26,8	25,0
DIE LINKE	8,7	7,1	10,2	8,1	10,6	8,5	8,7	7,2	9,0	7,5	9,5	7,9	6,0	5,3
GRÜNE	9,0	10,4	15,5	20,4	11,3	16,6	10,8	14,1	10,8	12,7	6,4	7,7	3,4	3,6
CSU	6,2	9,6	5,7	9,2	5,5	9,5	6,2	9,9	5,6	8,4	6,3	8,9	7,7	11,4
FDP	6,6	7,3	6,9	7,0	6,4	6,9	7,0	7,6	6,8	7,6	6,5	7,8	5,9	7,0
AfD	9,3	6,5	5,9	3,7	10,4	5,5	11,2	7,3	10,9	8,4	10,0	7,2	5,6	5,1
Sonstige	2,7	3,5	4,1	4,7	4,4	5,9	3,7	5,4	3,0	4,1	1,8	2,5	0,9	1,4
darunter:														
NPD	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	1,3	1,6	1,3	1,7	1,7	2,4	1,7	2,4	1,5	2,1	1,0	1,3	0,5	0,8
Männer														
ungültig	1,3	0,7	1,2	0,8	1,1	0,5	1,1	0,6	1,1	0,7	1,5	0,8	2,0	0,8
gültig	98,7	99,3	98,8	99,2	98,9	99,5	98,9	99,4	98,9	99,3	98,5	99,2	98,0	99,2
CDU	27,5	29,4	23,9	24,9	23,4	24,9	26,3	27,3	26,0	27,5	27,2	28,7	36,6	36,6
SPD	25,2	23,6	25,7	21,5	22,5	20,5	20,2	18,1	24,9	22,5	28,2	27,2	29,0	26,8
DIE LINKE	9,3	7,8	10,3	8,5	11,5	9,6	9,2	7,8	8,8	7,4	10,4	8,6	7,4	6,4
GRÜNE	6,2	7,4	9,8	12,4	7,4	10,7	7,1	10,2	7,1	8,8	4,6	5,6	2,5	2,8
CSU	5,9	9,2	5,6	9,7	5,4	9,3	5,9	9,8	5,5	8,3	5,6	8,0	7,1	10,5
FDP	6,9	8,2	10,3	11,4	8,1	9,4	7,3	9,1	6,4	7,5	5,8	7,8	5,9	7,4
AfD	16,0	11,1	9,4	6,4	16,5	9,6	19,6	12,3	18,4	14,2	16,4	11,8	10,7	8,3
Sonstige	3,1	3,5	4,9	5,3	5,2	5,9	4,4	5,4	2,9	3,9	1,8	2,3	0,9	1,3
darunter:														
NPD	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
FREIE WÄHLER	1,2	1,6	1,4	1,9	1,7	2,1	1,6	2,2	1,4	1,9	0,9	1,2	0,4	0,7

1 Insgesamt-Anteil der Wertreihe weicht aus methodischen Gründen geringfügig vom amtlichen Endergebnis ab.

10 Stimmen der Urnen- und Briefwähler/-innen nach Parteien, Geschlecht und Altersgruppen in %
10.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief	Urne	Brief
Insgesamt														
ungültig	1,2	0,5	0,8	0,5	0,7	0,4	0,8	0,4	0,8	0,5	1,3	0,6	2,3	0,7
gültig	98,8	99,5	99,2	99,5	99,3	99,6	99,2	99,6	99,2	99,5	98,7	99,4	97,7	99,3
CDU	26,3	27,9	19,4	21,5	21,0	22,6	24,4	25,2	24,4	25,9	26,9	27,6	36,7	35,5
SPD	21,0	19,4	19,4	15,4	17,8	15,0	16,2	13,7	20,5	18,2	23,6	22,5	26,0	23,9
DIE LINKE	9,7	8,0	10,8	9,1	11,4	9,4	9,4	7,9	9,7	8,1	11,1	9,3	7,2	6,3
GRÜNE	8,7	9,5	13,9	16,9	10,0	13,8	10,4	13,0	10,2	11,4	6,6	7,4	3,8	3,8
CSU	5,2	8,5	4,3	7,6	4,5	8,1	5,1	8,5	4,9	7,5	5,3	7,7	6,8	10,3
FDP	10,3	12,0	13,0	13,9	10,8	13,0	10,9	13,0	9,9	11,5	9,6	11,8	9,5	11,2
AFD	13,9	9,6	8,8	5,5	14,6	8,2	16,8	10,9	16,1	12,2	14,4	10,6	8,9	7,3
Sonstige	5,0	5,1	10,4	10,1	9,8	9,9	6,8	7,9	4,3	5,3	2,4	3,1	1,2	1,7
darunter:														
NPD ¹	0,4	0,3	0,6	0,3	0,9	0,5	0,7	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1
FREIE WÄHLER ¹	0,9	1,2	0,9	1,3	1,3	1,7	1,2	1,7	1,0	1,5	0,7	1,0	0,4	0,6
Frauen														
ungültig	1,3	0,6	0,8	0,4	0,7	0,4	0,8	0,5	0,9	0,5	1,4	0,7	2,6	0,8
gültig	98,7	99,4	99,2	99,6	99,3	99,6	99,2	99,5	99,1	99,5	98,6	99,3	97,4	99,2
CDU	29,5	30,5	21,5	23,4	23,8	25,1	27,4	27,8	27,0	27,8	30,6	30,3	40,5	38,2
SPD	21,0	19,4	19,8	15,7	18,7	15,4	17,0	14,4	20,3	18,1	22,8	21,9	25,1	23,3
DIE LINKE	9,3	7,6	11,0	8,9	10,9	8,8	9,1	7,6	9,7	8,0	10,5	8,8	6,5	5,6
GRÜNE	10,1	10,6	17,0	19,9	12,2	16,0	12,2	14,4	11,9	12,8	7,4	8,1	4,2	4,1
CSU	5,6	8,9	4,7	7,7	4,8	8,7	5,6	9,1	5,2	7,8	5,7	8,3	7,2	10,8
FDP	9,4	10,5	9,4	10,1	9,0	10,0	9,9	10,8	9,4	10,4	9,5	11,2	9,0	10,4
AFD	10,1	7,1	6,8	4,0	11,1	6,0	12,2	7,9	11,8	9,1	10,8	7,9	6,1	5,6
Sonstige	5,0	5,3	9,9	10,2	9,5	9,9	6,6	8,1	4,8	5,9	2,7	3,4	1,3	1,9
darunter:														
NPD	0,3	0,2	0,4	0,3	0,8	0,5	0,5	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	1,0	1,3	1,0	1,3	1,4	1,9	1,3	1,8	1,1	1,6	0,8	1,1	0,4	0,6
Männer														
ungültig	1,0	0,5	0,8	0,6	0,7	0,4	0,7	0,4	0,8	0,4	1,1	0,5	1,9	0,7
gültig	99,0	99,5	99,2	99,4	99,3	99,6	99,3	99,6	99,2	99,6	98,9	99,5	98,1	99,3
CDU	23,0	24,9	17,5	19,2	18,3	19,7	21,5	22,5	22,0	23,7	23,2	24,4	32,2	31,8
SPD	20,9	19,4	19,0	15,0	17,0	14,6	15,4	12,9	20,6	18,2	24,5	23,2	26,9	24,6
DIE LINKE	10,1	8,6	10,8	9,3	11,8	10,0	9,7	8,1	9,7	8,1	11,8	9,9	8,0	7,2
GRÜNE	7,3	8,2	11,0	13,1	8,0	11,2	8,5	11,5	8,5	9,8	5,8	6,6	3,3	3,3
CSU	4,9	7,9	4,0	7,5	4,2	7,5	4,7	7,9	4,6	7,2	4,9	7,0	6,3	9,7
FDP	11,1	13,7	16,2	18,6	12,5	16,5	11,9	15,4	10,3	12,6	9,8	12,6	10,0	12,3
AFD	17,7	12,6	10,7	7,3	18,0	10,6	21,4	13,9	20,3	15,8	18,1	13,6	12,2	9,7
Sonstige	4,9	4,8	10,9	10,0	10,2	9,9	6,9	7,7	3,9	4,6	2,1	2,7	1,0	1,4
darunter:														
NPD	0,6	0,3	0,7	0,4	1,1	0,6	1,0	0,7	0,5	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	0,8	1,1	0,8	1,3	1,2	1,6	1,2	1,5	0,9	1,4	0,6	0,9	0,4	0,6

1 Insgesamt-Anteil der Wertreihe weicht aus methodischen Gründen geringfügig vom amtlichen Endergebnis ab.

11 Kombination der Erst- und Zweitstimmen

11.1 Erststimmen

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählerinnen und Wählern, die mit der Erststimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der Zweitstimme										
		ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD ¹	Sonstige	darunter	
											NPD ²	FREIE WÄHLER ³
Erststimmen = 100												
ungültig	Zusammen	53,2	9,3	7,2	3,0	2,1	2,0	3,9	8,0	11,3	0,6	1,0
	Frauen	54,5	10,9	7,7	2,7	2,2	2,3	3,3	6,0	10,4	0,4	1,0
	Männer	51,7	7,6	6,6	3,3	2,0	1,7	4,6	10,3	12,3	0,8	1,1
CDU	Zusammen	0,4	75,6	3,6	1,3	3,3	–	12,0	2,4	1,4	0,1	0,3
	Frauen	0,4	77,8	3,6	1,4	3,8	–	9,8	1,6	1,5	0,1	0,3
	Männer	0,3	73,0	3,6	1,1	2,6	–	14,7	3,3	1,3	0,1	0,3
SPD	Zusammen	0,3	6,1	68,7	5,9	9,5	0,9	3,7	2,4	2,4	0,1	0,4
	Frauen	0,4	7,2	68,0	5,4	10,1	1,0	3,4	2,0	2,5	0,1	0,4
	Männer	0,3	4,9	69,5	6,5	8,9	0,7	3,9	2,9	2,3	0,1	0,3
DIE LINKE	Zusammen	0,2	3,4	7,0	72,1	4,6	0,3	1,6	3,8	7,1	0,2	0,4
	Frauen	0,2	4,4	7,4	70,5	5,4	0,4	1,8	3,1	6,9	0,1	0,5
	Männer	0,2	2,4	6,6	73,6	3,7	0,2	1,5	4,4	7,3	0,2	0,4
GRÜNE	Zusammen	0,2	10,3	11,3	7,8	57,8	2,0	3,6	0,9	6,2	0,1	0,5
	Frauen	0,2	11,8	11,1	7,2	57,3	2,2	3,2	0,7	6,4	0,0	0,5
	Männer	0,1	7,8	11,8	8,6	58,7	1,6	4,4	1,2	5,8	0,1	0,4
CSU	Zusammen	0,3	–	3,2	0,8	3,1	76,9	9,4	3,2	3,0	0,1	1,4
	Frauen	0,4	–	3,3	0,9	3,7	78,8	7,7	2,1	3,1	0,1	1,4
	Männer	0,3	–	3,1	0,8	2,4	74,8	11,3	4,4	2,9	0,1	1,3
FDP	Zusammen	0,3	12,7	4,0	1,8	2,3	2,3	67,0	5,4	4,3	0,2	0,9
	Frauen	0,3	14,9	4,4	1,9	2,7	2,6	64,0	4,4	4,7	0,2	1,0
	Männer	0,2	10,4	3,7	1,6	1,8	2,0	70,1	6,4	3,9	0,2	0,8
AfD ¹	Zusammen	0,3	1,7	2,2	1,6	0,3	0,4	2,0	86,8	4,7	1,8	0,4
	Frauen	0,5	2,2	2,6	1,8	0,4	0,5	2,2	84,2	5,6	1,6	0,6
	Männer	0,2	1,5	1,9	1,4	0,2	0,3	1,8	88,4	4,2	2,0	0,3
Sonstige	Zusammen	0,4	4,7	6,1	7,3	5,5	5,1	5,5	10,2	55,2	2,4	17,3
	Frauen	0,5	5,3	5,8	6,4	6,0	6,0	5,0	8,3	56,6	1,8	19,1
	Männer	0,3	4,1	6,3	8,3	5,0	4,3	5,9	12,1	53,7	2,9	15,5
darunter:												
NPD ²	Zusammen	0,7	2,3	2,3	1,4	0,5	0,0	1,1	36,9	54,9	47,5	0,9
	Frauen	0,9	3,2	3,2	1,4	0,8	0,0	1,4	34,7	54,5	44,4	1,2
	Männer	0,6	1,7	1,8	1,4	0,3	0,0	0,9	38,2	55,1	49,4	0,7
FREIE WÄHLER ³	Zusammen	0,3	5,6	7,0	4,3	3,7	7,7	7,2	8,9	55,2	0,7	37,6
	Frauen	0,4	6,1	6,7	3,7	4,1	8,4	6,8	6,8	56,9	0,7	39,0
	Männer	0,2	5,1	7,4	5,0	3,3	7,0	7,5	11,2	53,3	0,8	36,0

1 Aussagewert eingeschränkt, da die Partei nur in 286 Wahlkreisen angetreten ist.

2 Aussagewert eingeschränkt, da die Partei nur in 38 Wahlkreisen und mit 15 Landeslisten angetreten ist.

3 Aussagewert eingeschränkt, da die Partei nur in 178 Wahlkreisen angetreten ist.

11 Kombination der Erst- und Zweitstimmen
11.2 Zweitstimmen

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählerinnen und Wählern, die mit der Zweitstimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der Erststimme										
		ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD ¹	Sonstige	darunter	
											NPD ²	FREIE WÄHLER ³
Zweitstimmen = 100												
ungültig	Zusammen	67,7	11,6	8,5	2,0	1,2	2,2	1,8	3,6	1,3	0,1	0,4
	Frauen	65,4	13,0	8,9	1,9	1,5	2,4	1,9	3,6	1,4	0,1	0,5
	Männer	70,8	9,8	8,1	2,1	0,9	2,0	1,6	3,6	1,1	0,1	0,3
CDU	Zusammen	0,4	85,2	5,6	1,1	3,1	–	3,3	0,7	0,5	0,0	0,3
	Frauen	0,5	84,1	5,9	1,2	3,7	–	3,4	0,6	0,5	0,0	0,3
	Männer	0,4	86,7	5,2	0,9	2,2	–	3,2	0,9	0,6	0,0	0,3
SPD	Zusammen	0,4	5,3	82,4	2,9	4,4	1,1	1,4	1,2	0,9	0,0	0,4
	Frauen	0,5	5,7	81,3	2,9	5,1	1,2	1,5	1,1	0,8	0,0	0,4
	Männer	0,4	4,9	83,5	2,9	3,7	1,0	1,3	1,4	1,0	0,0	0,4
DIE LINKE	Zusammen	0,4	4,2	15,8	66,5	6,7	0,6	1,3	1,9	2,4	0,0	0,6
	Frauen	0,4	5,2	15,0	65,7	7,7	0,7	1,5	1,7	2,1	0,0	0,6
	Männer	0,4	3,3	16,6	67,3	5,8	0,6	1,2	2,1	2,7	0,0	0,6
GRÜNE	Zusammen	0,3	11,1	26,1	4,3	51,7	2,4	1,8	0,4	1,9	0,0	0,5
	Frauen	0,3	12,1	24,1	4,4	52,7	2,6	1,8	0,3	1,7	0,0	0,5
	Männer	0,3	9,8	29,0	4,3	50,2	2,1	1,8	0,4	2,1	0,0	0,5
CSU	Zusammen	0,4	–	3,5	0,4	2,6	87,3	2,6	0,7	2,5	0,0	1,6
	Frauen	0,5	–	3,8	0,5	3,2	86,2	2,6	0,6	2,6	0,0	1,6
	Männer	0,4	–	3,1	0,3	1,8	88,7	2,5	0,9	2,4	0,0	1,5
FDP	Zusammen	0,5	33,8	8,4	1,3	2,7	6,1	43,6	2,1	1,6	0,0	0,8
	Frauen	0,4	32,6	8,6	1,5	3,1	5,8	44,6	1,9	1,5	0,0	0,9
	Männer	0,5	34,8	8,2	1,2	2,4	6,5	42,7	2,3	1,6	0,0	0,8
AfD ¹	Zusammen	0,8	5,7	4,7	2,6	0,5	1,8	3,0	78,5	2,5	0,3	0,9
	Frauen	0,9	5,7	5,3	2,8	0,7	1,6	3,2	77,2	2,7	0,3	1,0
	Männer	0,8	5,7	4,3	2,4	0,5	1,8	2,8	79,3	2,4	0,3	0,8
Sonstige	Zusammen	2,9	8,5	11,9	12,1	9,9	4,2	6,0	10,9	33,7	1,1	14,0
	Frauen	2,7	9,5	12,1	11,0	11,9	4,4	6,3	9,3	32,7	0,8	14,5
	Männer	3,1	7,3	11,7	13,2	7,6	3,9	5,8	12,6	34,8	1,4	13,4
darunter:												
NPD ²	Zusammen	1,9	5,9	6,5	3,7	1,5	1,5	4,2	55,6	19,1	12,2	2,4
	Frauen	1,9	6,5	7,7	4,3	1,7	1,4	5,5	50,9	20,1	11,7	3,3
	Männer	2,0	5,6	5,8	3,3	1,4	1,6	3,5	58,3	18,5	12,5	1,9
FREIE WÄHLER ³	Zusammen	1,3	8,4	9,0	3,8	3,7	9,7	6,1	4,9	53,1	0,1	47,8
	Frauen	1,2	8,6	8,9	3,7	4,3	9,7	6,2	4,5	53,0	0,1	47,7
	Männer	1,5	8,2	9,2	3,9	2,9	9,7	6,0	5,5	53,2	0,1	47,9

1 Aussagewert eingeschränkt, da die Partei nur in 286 Wahlkreisen angetreten ist.

2 Aussagewert eingeschränkt, da die Partei nur in 38 Wahlkreisen und mit 15 Landeslisten angetreten ist.

3 Aussagewert eingeschränkt, da die Partei nur in 178 Wahlkreisen angetreten ist.

12 Ausgewählte Stimmenkombinationen seit 1980 in %

Von den abgegebenen Zweitstimmen										
für die	entfielen auf Erststimmen									
	für die	Bundestagswahl								
		1980 ¹	1983 ¹	1987 ¹	1990	2002	2005	2009	2013	2017
CDU	CDU	97,1	95,9	95,4	91,7	92,2	90,7	87,2	89,8	85,2
	SPD	1,2	2,1	1,9	2,7	2,5	3,1	4,5	4,4	5,6
	DIE LINKE	–	–	–	0,1	0,4	0,6	0,8	1,1	1,1
	GRÜNE	0,3	0,4	0,6	0,6	0,6	0,9	1,7	1,6	3,1
	FDP	0,8	1,0	1,3	3,1	3,1	3,6	4,9	1,5	3,3
	AfD ²	–	–	–	–	–	–	–	0,3	0,7
SPD	CDU	1,6	1,3	1,5	1,8	2,6	2,6	3,8	4,6	5,3
	SPD	92,4	95,2	92,7	90,5	86,4	86,7	85,8	84,1	82,4
	DIE LINKE	–	–	–	0,5	2,4	2,5	2,4	2,7	2,9
	GRÜNE	1,2	2,0	3,5	3,5	5,5	5,3	5,2	5,1	4,4
	CSU	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	0,7	0,7	0,8	1,1
	FDP	3,5	0,4	0,7	1,3	1,6	1,0	1,1	0,5	1,4
AfD ²	–	–	–	–	–	–	–	0,3	1,2	
DIE LINKE	CDU	–	–	–	3,5	3,1	3,5	2,7	5,5	4,2
	SPD	–	–	–	9,8	19,6	17,3	12,8	15,7	15,8
	DIE LINKE	–	–	–	75,6	70,9	72,1	75,7	69,2	66,5
	GRÜNE	–	–	–	3,9	3,2	2,8	4,8	4,7	6,7
	CSU	–	–	–	–	0,2	0,4	0,4	0,5	0,6
	FDP	–	–	–	1,8	1,6	1,5	1,7	0,4	1,3
AfD ²	–	–	–	–	–	–	–	0,5	1,9	
GRÜNE	CDU	7,0	4,3	3,6	3,7	3,3	3,8	5,0	6,5	11,1
	SPD	18,7	39,8	31,5	29,3	59,7	56,7	33,3	34,4	26,1
	DIE LINKE	–	–	–	0,1	1,5	2,0	3,6	3,2	4,3
	GRÜNE	64,9	52,1	58,2	60,7	32,6	34,7	53,6	51,4	51,7
	CSU	4,8	0,9	0,7	1,0	0,7	0,8	1,1	1,3	2,4
	FDP	1,4	1,2	1,6	2,4	1,4	1,1	2,1	0,6	1,8
AfD ²	–	–	–	–	–	–	–	0,2	0,4	
CSU	SPD	1,5	1,6	1,8	2,5	3,0	2,3	2,7	2,4	3,5
	DIE LINKE	–	–	–	–	0,1	0,2	0,3	0,2	0,4
	GRÜNE	0,5	0,4	0,6	0,8	1,1	1,1	1,7	1,1	2,6
	CSU	96,1	96,3	94,9	92,8	92,0	91,8	89,3	92,3	87,3
	FDP	0,9	1,0	1,2	1,8	2,4	2,9	4,5	1,3	2,6
	AfD ²	–	–	–	–	–	–	–	0,3	0,7
FDP	CDU	11,6	49,8	37,4	26,2	32,5	51,5	39,3	53,8	33,8
	SPD	35,5	10,1	13,1	14,0	11,9	7,1	4,8	5,4	8,4
	DIE LINKE	–	–	–	0,3	1,0	1,1	1,1	0,6	1,3
	GRÜNE	2,0	1,7	3,2	2,4	1,9	1,4	2,1	1,2	2,7
	CSU	1,7	8,5	5,8	3,2	3,6	8,7	6,5	9,3	6,1
	FDP	48,5	29,1	38,7	50,6	47,7	29,0	44,8	27,4	43,6
AfD ²	–	–	–	–	–	–	–	0,5	2,1	
AfD ²	CDU	–	–	–	–	–	–	–	19,5	5,7
	SPD	–	–	–	–	–	–	–	13,9	4,7
	DIE LINKE	–	–	–	–	–	–	–	9,0	2,6
	GRÜNE	–	–	–	–	–	–	–	2,9	0,5
	CSU	–	–	–	–	–	–	–	3,1	1,8
	FDP	–	–	–	–	–	–	–	2,6	3,0
AfD ²	–	–	–	–	–	–	–	30,0	78,5	
nachrichtlich:										
Stimmensplitting (gültige Stimmen)		10,1	10,9	13,7	15,6	20,5	23,9	26,4	23,0	27,3

1 Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990, ohne Berlin-West.

2 2013: Aussagewert eingeschränkt, da die Partei nur in 158 Wahlkreisen angetreten ist.

13 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen 2013 und 2017 in %

Partei	Die gültigen Zweitstimmen für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wähler/-innen im Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017
Insgesamt												
Insgesamt	7,3	7,2	12,3	12,9	13,9	13,3	30,1	29,6	14,6	16,4	21,8	20,7
CDU	5,4	5,3	10,7	10,3	13,4	12,2	27,7	27,5	15,0	16,6	27,8	28,0
SPD	7,0	6,5	10,5	10,7	11,7	10,1	30,8	28,8	16,1	18,6	24,0	25,3
DIE LINKE	6,3	8,1	12,3	15,3	13,0	13,1	34,3	29,8	17,1	18,6	17,0	15,1
GRÜNE	10,3	11,7	15,6	16,0	18,4	16,3	37,1	34,8	10,0	12,5	8,6	8,6
CSU	6,4	6,0	11,4	11,2	14,1	12,7	27,9	27,0	15,7	16,1	24,5	27,0
FDP	7,5	8,8	12,2	13,7	14,1	14,1	27,6	28,5	14,9	15,7	23,6	19,2
AFD	8,3	4,5	14,1	13,1	16,1	16,2	34,3	35,6	14,3	17,1	12,8	13,5
Sonstige	16,9	14,9	23,9	25,3	18,4	18,7	27,0	27,1	7,4	8,5	6,4	5,6
darunter:												
PIRATEN	25,3	.	30,7	.	17,7	.	20,1	.	3,8	.	2,4	.
NPD	.	9,5	.	28,1	.	24,0	.	26,2	.	7,8	.	4,5
FREIE WÄHLER	.	7,3	.	18,0	.	17,5	.	33,9	.	13,7	.	9,7
Frauen												
Zusammen	6,9	6,9	12,0	12,5	13,6	13,0	29,3	28,9	14,6	16,3	23,6	22,4
CDU	5,1	5,1	10,3	10,2	12,9	11,9	26,5	26,4	15,2	16,7	29,9	29,7
SPD	6,6	6,3	10,4	10,9	11,6	10,4	29,7	27,9	15,9	18,0	25,7	26,5
DIE LINKE	6,4	8,2	12,6	14,9	13,1	13,0	34,3	30,2	16,3	18,4	17,2	15,3
GRÜNE	11,1	12,1	16,0	16,4	18,3	16,2	36,3	34,3	9,5	12,1	8,8	9,1
CSU	6,1	5,8	11,0	11,1	13,6	12,4	26,6	25,8	16,1	16,1	26,6	28,8
FDP	6,7	6,9	12,0	12,0	13,7	13,6	26,3	28,9	14,9	16,8	26,4	21,8
AFD	7,6	4,5	13,8	13,2	15,6	15,8	35,0	34,8	14,4	17,5	13,6	14,2
Sonstige	15,3	13,7	22,3	23,7	18,0	17,8	28,9	28,8	8,1	9,4	7,5	6,6
darunter:												
PIRATEN	23,7	.	28,4	.	16,8	.	23,3	.	4,4	.	3,4	.
NPD	.	9,3	.	31,6	.	22,2	.	25,0	.	7,0	.	4,9
FREIE WÄHLER	.	7,1	.	17,8	.	16,8	.	33,8	.	14,0	.	10,5
Männer												
Zusammen	7,7	7,4	12,6	13,2	14,2	13,6	31,0	30,5	14,6	16,4	19,8	18,9
CDU	5,8	5,7	11,1	10,5	14,0	12,6	29,2	29,0	14,7	16,5	25,2	25,8
SPD	7,3	6,6	10,5	10,6	11,8	9,8	31,8	29,8	16,3	19,3	22,3	23,9
DIE LINKE	6,2	8,0	12,1	15,6	12,9	13,2	34,3	29,4	17,8	18,9	16,7	14,8
GRÜNE	9,3	11,3	15,0	15,5	18,5	16,5	38,3	35,6	10,7	13,1	8,2	8,1
CSU	6,8	6,2	12,0	11,5	14,6	13,0	29,3	28,4	15,3	16,1	22,1	24,8
FDP	8,1	10,5	12,4	15,1	14,5	14,5	28,7	28,1	14,9	14,7	21,4	17,0
AFD	8,7	4,6	14,3	13,1	16,5	16,5	33,8	36,0	14,3	16,9	12,3	13,0
Sonstige	18,2	16,2	25,2	27,1	18,8	19,7	25,4	25,1	6,8	7,5	5,6	4,4
darunter:												
PIRATEN	26,3	.	32,1	.	18,3	.	18,2	.	3,4	.	1,7	.
NPD	.	9,6	.	26,0	.	25,1	.	26,9	.	8,2	.	4,3
FREIE WÄHLER	.	7,5	.	18,2	.	18,3	.	34,1	.	13,2	.	8,7

14 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht 2013 und 2017

Art der ungültigen Stimmabgabe	Bundestagswahl	Insgesamt		Frauen		Männer	
		1.000	%	1.000	%	1.000	%
Insgesamt							
Ungültige Erststimmen	2013	684,9	1,5	364,4	1,6	320,5	1,5
	2017	586,7	1,2	311,2	1,3	275,6	1,2
Ungültige Zweitstimmen	2013	583,1	1,3	330,5	1,1	252,6	1,5
	2017	460,8	1,0	258,3	1,1	202,6	0,9
Ungültige Erst- und Zweitstimme							
	2013	428,9	51,1	232,6	50,3	196,3	52,1
	2017	318,2	43,6	172,9	43,6	145,3	43,7
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2013	214,7	25,6	115,0	24,9	99,6	26,4
	2017	146,3	20,1	78,2	19,7	68,1	20,5
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2013	44,7	5,3	27,9	6,0	16,8	4,5
	2017	37,4	5,1	22,4	5,6	15,0	4,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2013	45,5	5,4	28,4	6,1	17,1	4,5
	2017	36,4	5,0	22,9	5,8	13,4	4,0
Beide Seiten mehrere Kreuze	2013	89,4	10,7	46,3	10,0	43,1	11,4
	2017	69,0	9,5	36,3	9,1	32,8	9,8
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	2013	7,2	0,9	3,5	0,7	3,8	1,0
	2017	4,8	0,7	2,5	0,6	2,3	0,7
Beide Seiten sonstige Ursachen	2013	27,4	3,3	11,6	2,5	15,9	4,2
	2017	24,3	3,3	10,7	2,7	13,6	4,1
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme							
	2013	256,0	30,5	131,8	28,5	124,2	33,0
	2017	268,5	36,8	138,3	34,9	130,3	39,1
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	2013	232,5	27,7	119,4	25,8	113,1	30,0
	2017	221,6	30,4	113,5	28,6	108,1	32,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze	2013	19,1	2,3	10,4	2,3	8,7	2,3
	2017	33,5	4,6	17,6	4,4	15,8	4,8
Sonstige Ursachen	2013	4,3	0,5	1,9	0,4	2,4	0,6
	2017	13,5	1,8	7,2	1,8	6,3	1,9
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme							
	2013	154,2	18,4	97,8	21,2	56,3	15,0
	2017	142,7	19,6	85,4	21,5	57,3	17,2
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2013	133,4	15,9	85,3	18,5	48,0	12,7
	2017	109,2	15,0	65,5	16,5	43,7	13,1
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2013	18,8	2,2	11,2	2,4	7,6	2,0
	2017	27,9	3,8	16,8	4,2	11,1	3,3
Sonstige Ursachen	2013	2,0	0,2	1,3	0,3	0,7	0,2
	2017	5,6	0,8	3,1	0,8	2,5	0,8

Tabellenteil

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Deutschland

Insgesamt

Insgesamt		61.688,5	100	14.092,7	22,8	46.976,3	100	13.509,3	28,8	76,2
1997 – 1999	18 – 20	2.045,5	3,3	336,2	16,4	1.429,3	3,0	322,4	22,6	69,9
1993 – 1996	21 – 24	2.903,0	4,7	607,3	20,9	1.944,2	4,1	582,4	30,0	67,0
1988 – 1992	25 – 29	4.206,0	6,8	894,6	21,3	2.883,7	6,1	857,4	29,7	68,6
1983 – 1987	30 – 34	4.302,3	7,0	846,5	19,7	3.098,7	6,6	811,0	26,2	72,0
1978 – 1982	35 – 39	4.264,3	6,9	774,2	18,2	3.173,3	6,8	741,9	23,4	74,4
1973 – 1977	40 – 44	3.953,5	6,4	679,9	17,2	3.015,5	6,4	651,7	21,6	76,3
1968 – 1972	45 – 49	5.230,9	8,5	998,8	19,1	4.124,0	8,8	957,5	23,2	78,8
1958 – 1967	50 – 59	12.396,3	20,1	2.814,5	22,7	9.846,5	21,0	2.698,3	27,4	79,4
1948 – 1957	60 – 69	9.487,3	15,4	2.537,1	26,7	7.688,5	16,4	2.432,3	31,6	81,0
1947 und früher	70 und mehr	12.899,4	20,9	3.603,7	27,9	9.772,5	20,8	3.454,4	35,3	75,8

Frauen

Zusammen		31.875,7	100	7.652,7	24,0	24.216,0	100	7.335,8	30,3	76,0
1997 – 1999	18 – 20	999,1	3,1	182,8	18,3	707,4	2,9	175,3	24,8	70,8
1993 – 1996	21 – 24	1.423,4	4,5	337,8	23,7	970,7	4,0	324,0	33,4	68,2
1988 – 1992	25 – 29	2.062,6	6,5	476,6	23,1	1.447,3	6,0	456,8	31,6	70,2
1983 – 1987	30 – 34	2.116,7	6,6	438,7	20,7	1.551,9	6,4	420,3	27,1	73,3
1978 – 1982	35 – 39	2.116,4	6,6	398,9	18,8	1.599,1	6,6	382,3	23,9	75,6
1973 – 1977	40 – 44	1.963,3	6,2	345,2	17,6	1.518,2	6,3	330,9	21,8	77,3
1968 – 1972	45 – 49	2.600,5	8,2	525,8	20,2	2.073,2	8,6	504,1	24,3	79,7
1958 – 1967	50 – 59	6.190,3	19,4	1.505,2	24,3	4.946,3	20,4	1.443,1	29,2	79,9
1948 – 1957	60 – 69	4.885,2	15,3	1.353,2	27,7	3.951,6	16,3	1.297,3	32,8	80,9
1947 und früher	70 und mehr	7.518,1	23,6	2.088,4	27,8	5.450,3	22,5	2.001,8	36,7	72,5

Männer

Zusammen		29.812,8	100	6.440,0	21,6	22.760,3	100	6.173,6	27,1	76,3
1997 – 1999	18 – 20	1.046,4	3,5	153,3	14,7	721,9	3,2	147,1	20,4	69,0
1993 – 1996	21 – 24	1.479,6	5,0	269,5	18,2	973,5	4,3	258,4	26,5	65,8
1988 – 1992	25 – 29	2.143,4	7,2	418,0	19,5	1.436,4	6,3	400,6	27,9	67,0
1983 – 1987	30 – 34	2.185,6	7,3	407,8	18,7	1.546,8	6,8	390,8	25,3	70,8
1978 – 1982	35 – 39	2.148,0	7,2	375,3	17,5	1.574,3	6,9	359,6	22,8	73,3
1973 – 1977	40 – 44	1.990,1	6,7	334,7	16,8	1.497,3	6,6	320,8	21,4	75,2
1968 – 1972	45 – 49	2.630,3	8,8	473,0	18,0	2.050,8	9,0	453,4	22,1	78,0
1958 – 1967	50 – 59	6.206,0	20,8	1.309,3	21,1	4.900,2	21,5	1.255,2	25,6	79,0
1948 – 1957	60 – 69	4.602,1	15,4	1.183,9	25,7	3.736,9	16,4	1.135,0	30,4	81,2
1947 und früher	70 und mehr	5.381,4	18,1	1.515,4	28,2	4.322,2	19,0	1.452,6	33,6	80,3

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Schleswig-Holstein

Insgesamt

Insgesamt		2.266,0	100	402,4	17,8	1.729,2	100	385,1	22,3	76,3
1997 – 1999	18 – 20	81,0	3,6	10,7	13,2	55,9	3,2	10,2	18,3	69,0
1993 – 1996	21 – 24	102,3	4,5	14,9	14,6	65,8	3,8	14,3	21,7	64,3
1988 – 1992	25 – 29	143,3	6,3	20,6	14,4	92,0	5,3	19,7	21,4	64,3
1983 – 1987	30 – 34	139,3	6,1	18,8	13,5	97,4	5,6	18,0	18,5	69,9
1978 – 1982	35 – 39	151,1	6,7	18,3	12,1	110,7	6,4	17,5	15,8	73,3
1973 – 1977	40 – 44	147,5	6,5	18,0	12,2	110,9	6,4	17,2	15,5	75,2
1968 – 1972	45 – 49	206,5	9,1	28,8	13,9	161,1	9,3	27,5	17,1	78,0
1958 – 1967	50 – 59	468,9	20,7	81,8	17,4	372,1	21,5	78,3	21,0	79,4
1948 – 1957	60 – 69	349,6	15,4	80,2	23,0	289,1	16,7	76,8	26,6	82,7
1947 und früher	70 und mehr	476,7	21,0	110,3	23,1	374,1	21,6	105,5	28,2	78,5

Frauen

Zusammen		1.171,3	100	215,4	18,4	895,6	100	206,2	23,0	76,5
1997 – 1999	18 – 20	39,3	3,4	5,7	14,4	27,2	3,0	5,4	19,9	69,1
1993 – 1996	21 – 24	51,8	4,4	8,4	16,3	33,6	3,8	8,1	24,0	64,8
1988 – 1992	25 – 29	70,0	6,0	10,8	15,4	45,8	5,1	10,3	22,5	65,5
1983 – 1987	30 – 34	70,0	6,0	9,5	13,6	49,7	5,5	9,1	18,3	71,0
1978 – 1982	35 – 39	77,7	6,6	9,4	12,0	58,4	6,5	9,0	15,3	75,1
1973 – 1977	40 – 44	74,9	6,4	9,1	12,1	56,9	6,4	8,7	15,2	76,1
1968 – 1972	45 – 49	104,1	8,9	15,4	14,8	82,9	9,3	14,7	17,7	79,6
1958 – 1967	50 – 59	235,2	20,1	43,8	18,6	189,5	21,2	42,0	22,1	80,6
1948 – 1957	60 – 69	181,6	15,5	42,9	23,6	150,9	16,8	41,1	27,2	83,1
1947 und früher	70 und mehr	266,7	22,8	60,5	22,7	200,7	22,4	57,9	28,9	75,3

Männer

Zusammen		1.094,7	100	187,0	17,1	833,6	100	178,9	21,5	76,1
1997 – 1999	18 – 20	41,6	3,8	5,0	12,1	28,7	3,4	4,8	16,8	68,9
1993 – 1996	21 – 24	50,5	4,6	6,5	12,9	32,2	3,9	6,2	19,4	63,8
1988 – 1992	25 – 29	73,3	6,7	9,9	13,4	46,2	5,5	9,4	20,4	63,0
1983 – 1987	30 – 34	69,3	6,3	9,3	13,4	47,7	5,7	8,9	18,6	68,8
1978 – 1982	35 – 39	73,4	6,7	9,0	12,2	52,4	6,3	8,6	16,4	71,3
1973 – 1977	40 – 44	72,6	6,6	8,9	12,3	54,0	6,5	8,5	15,8	74,3
1968 – 1972	45 – 49	102,4	9,3	13,4	13,1	78,3	9,4	12,8	16,4	76,5
1958 – 1967	50 – 59	233,7	21,3	38,0	16,2	182,6	21,9	36,3	19,9	78,1
1948 – 1957	60 – 69	168,0	15,3	37,3	22,2	138,3	16,6	35,7	25,8	82,3
1947 und früher	70 und mehr	210,0	19,2	49,7	23,7	173,3	20,8	47,6	27,5	82,6

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Mecklenburg-Vorpommern

Insgesamt

Insgesamt		1.324,6	100	233,5	17,6	938,6	100	225,5	24,0	70,9
1997 – 1999	18 – 20	31,1	2,3	4,4	14,2	18,8	2,0	4,3	22,7	60,4
1993 – 1996	21 – 24	39,3	3,0	6,3	16,0	22,8	2,4	6,1	26,6	58,0
1988 – 1992	25 – 29	71,8	5,4	9,0	12,5	40,9	4,4	8,7	21,2	56,9
1983 – 1987	30 – 34	92,9	7,0	11,8	12,7	58,8	6,3	11,4	19,4	63,3
1978 – 1982	35 – 39	92,0	6,9	10,0	10,9	60,6	6,5	9,7	16,0	65,8
1973 – 1977	40 – 44	74,2	5,6	9,2	12,5	52,2	5,6	8,9	17,1	70,3
1968 – 1972	45 – 49	94,6	7,1	14,5	15,3	70,4	7,5	14,0	19,8	74,4
1958 – 1967	50 – 59	277,2	20,9	50,9	18,4	208,1	22,2	49,1	23,6	75,1
1948 – 1957	60 – 69	244,6	18,5	52,0	21,3	191,2	20,4	50,2	26,3	78,2
1947 und früher	70 und mehr	306,8	23,2	65,4	21,3	214,8	22,9	63,2	29,4	70,0

Frauen

Zusammen		681,0	100	126,3	18,5	483,2	100	121,9	25,2	71,0
1997 – 1999	18 – 20	15,1	2,2	2,2	14,9	9,0	1,9	2,2	24,2	59,5
1993 – 1996	21 – 24	17,3	2,5	3,4	19,4	10,7	2,2	3,2	30,3	61,8
1988 – 1992	25 – 29	34,3	5,0	4,6	13,5	20,0	4,1	4,5	22,4	58,4
1983 – 1987	30 – 34	44,2	6,5	5,7	13,0	29,0	6,0	5,5	19,0	65,7
1978 – 1982	35 – 39	43,8	6,4	4,8	10,9	29,6	6,1	4,6	15,6	67,5
1973 – 1977	40 – 44	34,4	5,0	4,2	12,3	25,4	5,3	4,1	16,1	73,9
1968 – 1972	45 – 49	44,7	6,6	7,4	16,5	34,3	7,1	7,1	20,8	76,8
1958 – 1967	50 – 59	140,0	20,6	27,6	19,7	106,9	22,1	26,6	24,9	76,4
1948 – 1957	60 – 69	123,8	18,2	27,2	22,0	97,8	20,2	26,3	26,9	79,0
1947 und früher	70 und mehr	183,5	26,9	39,2	21,3	120,4	24,9	37,8	31,4	65,6

Männer

Zusammen		643,7	100	107,2	16,7	455,4	100	103,5	22,7	70,8
1997 – 1999	18 – 20	16,0	2,5	2,2	13,5	9,8	2,2	2,1	21,3	61,2
1993 – 1996	21 – 24	22,0	3,4	2,9	13,3	12,1	2,7	2,8	23,3	55,1
1988 – 1992	25 – 29	37,5	5,8	4,3	11,5	20,8	4,6	4,2	20,0	55,5
1983 – 1987	30 – 34	48,8	7,6	6,1	12,5	29,8	6,5	5,9	19,7	61,0
1978 – 1982	35 – 39	48,2	7,5	5,2	10,9	31,0	6,8	5,1	16,3	64,3
1973 – 1977	40 – 44	39,8	6,2	5,0	12,6	26,8	5,9	4,8	18,1	67,3
1968 – 1972	45 – 49	49,9	7,8	7,1	14,2	36,1	7,9	6,8	19,0	72,3
1958 – 1967	50 – 59	137,3	21,3	23,3	17,0	101,2	22,2	22,5	22,2	73,7
1948 – 1957	60 – 69	120,9	18,8	24,8	20,5	93,4	20,5	24,0	25,7	77,3
1947 und früher	70 und mehr	123,3	19,2	26,3	21,3	94,4	20,7	25,3	26,8	76,6

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Hamburg

Insgesamt

Insgesamt		1.296,7	100	389,2	30,0	984,9	100	371,1	37,7	76,0
1997 – 1999	18 – 20	47,0	3,6	9,6	20,4	30,3	3,1	9,2	30,3	64,4
1993 – 1996	21 – 24	65,4	5,0	16,5	25,2	42,1	4,3	15,7	37,3	64,5
1988 – 1992	25 – 29	112,2	8,7	32,5	29,0	79,5	8,1	31,0	39,0	70,9
1983 – 1987	30 – 34	107,7	8,3	29,6	27,5	80,5	8,2	28,2	35,1	74,7
1978 – 1982	35 – 39	106,2	8,2	28,0	26,4	81,1	8,2	26,7	33,0	76,3
1973 – 1977	40 – 44	91,5	7,1	21,3	23,3	71,0	7,2	20,3	28,6	77,7
1968 – 1972	45 – 49	111,8	8,6	27,3	24,4	88,1	8,9	26,0	29,6	78,8
1958 – 1967	50 – 59	230,7	17,8	63,1	27,4	180,1	18,3	60,2	33,4	78,1
1948 – 1957	60 – 69	157,1	12,1	54,0	34,3	124,2	12,6	51,4	41,4	79,1
1947 und früher	70 und mehr	267,1	20,6	107,1	40,1	207,9	21,1	102,2	49,1	77,8

Frauen

Zusammen		679,5	100	216,0	31,8	520,1	100	205,9	39,6	76,5
1997 – 1999	18 – 20	23,4	3,4	5,2	22,5	15,3	2,9	5,0	32,7	65,6
1993 – 1996	21 – 24	33,6	4,9	10,3	30,8	22,6	4,3	9,9	43,6	67,3
1988 – 1992	25 – 29	57,6	8,5	18,4	31,9	42,7	8,2	17,5	41,0	74,2
1983 – 1987	30 – 34	55,1	8,1	15,9	28,8	41,7	8,0	15,1	36,3	75,7
1978 – 1982	35 – 39	52,9	7,8	14,6	27,6	40,8	7,8	14,0	34,2	77,1
1973 – 1977	40 – 44	46,2	6,8	11,1	24,1	37,0	7,1	10,6	28,7	80,0
1968 – 1972	45 – 49	55,3	8,1	14,5	26,2	44,0	8,5	13,8	31,4	79,6
1958 – 1967	50 – 59	116,2	17,1	33,8	29,1	91,4	17,6	32,3	35,3	78,6
1948 – 1957	60 – 69	82,3	12,1	29,8	36,2	65,5	12,6	28,4	43,3	79,6
1947 und früher	70 und mehr	157,1	23,1	62,3	39,7	119,1	22,9	59,4	49,9	75,8

Männer

Zusammen		617,1	100	173,2	28,1	464,8	100	165,1	35,5	75,3
1997 – 1999	18 – 20	23,7	3,8	4,4	18,4	15,0	3,2	4,2	27,8	63,2
1993 – 1996	21 – 24	31,8	5,2	6,2	19,4	19,5	4,2	5,9	30,0	61,4
1988 – 1992	25 – 29	54,6	8,8	14,2	26,0	36,8	7,9	13,5	36,7	67,4
1983 – 1987	30 – 34	52,6	8,5	13,8	26,2	38,8	8,3	13,1	33,8	73,7
1978 – 1982	35 – 39	53,3	8,6	13,4	25,2	40,3	8,7	12,8	31,7	75,6
1973 – 1977	40 – 44	45,3	7,3	10,2	22,5	34,1	7,3	9,7	28,5	75,3
1968 – 1972	45 – 49	56,6	9,2	12,8	22,7	44,1	9,5	12,2	27,7	78,0
1958 – 1967	50 – 59	114,6	18,6	29,3	25,6	88,8	19,1	27,9	31,5	77,5
1948 – 1957	60 – 69	74,8	12,1	24,2	32,3	58,7	12,6	23,1	39,3	78,4
1947 und früher	70 und mehr	110,0	17,8	44,8	40,8	88,8	19,1	42,7	48,1	80,8

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Niedersachsen

Insgesamt

Insgesamt		6.124,6	100	1.082,7	17,7	4.681,9	100	1.035,1	22,1	76,4
1997 – 1999	18 – 20	220,9	3,6	26,1	11,8	150,8	3,2	25,0	16,6	68,3
1993 – 1996	21 – 24	295,7	4,8	46,3	15,6	196,8	4,2	44,2	22,5	66,5
1988 – 1992	25 – 29	388,7	6,3	58,1	15,0	258,5	5,5	55,6	21,5	66,5
1983 – 1987	30 – 34	390,8	6,4	54,5	13,9	276,7	5,9	52,1	18,8	70,8
1978 – 1982	35 – 39	399,0	6,5	50,4	12,6	295,6	6,3	48,2	16,3	74,1
1973 – 1977	40 – 44	392,4	6,4	47,8	12,2	300,9	6,4	45,7	15,2	76,7
1968 – 1972	45 – 49	545,5	8,9	75,7	13,9	426,3	9,1	72,4	17,0	78,2
1958 – 1967	50 – 59	1.252,4	20,4	213,1	17,0	986,0	21,1	203,7	20,7	78,7
1948 – 1957	60 – 69	942,2	15,4	202,9	21,5	774,5	16,5	194,0	25,0	82,2
1947 und früher	70 und mehr	1.296,9	21,2	307,9	23,7	1.015,8	21,7	294,3	29,0	78,3

Frauen

Zusammen		3.155,0	100	582,3	18,5	2.409,5	100	556,7	23,1	76,4
1997 – 1999	18 – 20	107,8	3,4	14,0	13,0	74,6	3,1	13,4	18,0	69,2
1993 – 1996	21 – 24	144,5	4,6	25,5	17,7	98,2	4,1	24,4	24,8	68,0
1988 – 1992	25 – 29	189,7	6,0	30,1	15,9	128,7	5,3	28,8	22,3	67,8
1983 – 1987	30 – 34	192,0	6,1	28,2	14,7	139,9	5,8	27,0	19,3	72,9
1978 – 1982	35 – 39	203,7	6,5	26,8	13,2	153,1	6,4	25,6	16,7	75,2
1973 – 1977	40 – 44	197,5	6,3	24,0	12,2	153,9	6,4	23,0	14,9	77,9
1968 – 1972	45 – 49	272,3	8,6	39,5	14,5	213,9	8,9	37,7	17,6	78,6
1958 – 1967	50 – 59	623,3	19,8	112,8	18,1	493,4	20,5	107,9	21,9	79,2
1948 – 1957	60 – 69	482,1	15,3	108,3	22,5	395,6	16,4	103,5	26,2	82,1
1947 und früher	70 und mehr	742,2	23,5	173,0	23,3	558,1	23,2	165,4	29,6	75,2

Männer

Zusammen		2.969,6	100	500,5	16,9	2.272,4	100	478,4	21,1	76,5
1997 – 1999	18 – 20	113,1	3,8	12,1	10,7	76,2	3,4	11,6	15,2	67,4
1993 – 1996	21 – 24	151,2	5,1	20,8	13,7	98,6	4,3	19,8	20,1	65,2
1988 – 1992	25 – 29	199,0	6,7	28,0	14,1	129,8	5,7	26,8	20,7	65,2
1983 – 1987	30 – 34	198,8	6,7	26,3	13,2	136,8	6,0	25,1	18,4	68,8
1978 – 1982	35 – 39	195,2	6,6	23,6	12,1	142,5	6,3	22,6	15,8	73,0
1973 – 1977	40 – 44	194,9	6,6	23,8	12,2	147,0	6,5	22,7	15,4	75,4
1968 – 1972	45 – 49	273,2	9,2	36,2	13,3	212,5	9,4	34,7	16,3	77,8
1958 – 1967	50 – 59	629,1	21,2	100,2	15,9	492,6	21,7	95,8	19,5	78,3
1948 – 1957	60 – 69	460,2	15,5	94,6	20,6	378,8	16,7	90,5	23,9	82,3
1947 und früher	70 und mehr	554,8	18,7	134,8	24,3	457,7	20,1	128,9	28,2	82,5

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Bremen

Insgesamt

Insgesamt		474,2	100	90,3	19,0	335,9	100	85,7	25,5	70,8
1997 – 1999	18 – 20	14,6	3,1	2,0	13,4	8,6	2,5	1,9	21,6	58,6
1993 – 1996	21 – 24	31,8	6,7	6,2	19,4	18,9	5,6	5,8	30,9	59,5
1988 – 1992	25 – 29	42,2	8,9	7,7	18,4	26,9	8,0	7,4	27,3	63,7
1983 – 1987	30 – 34	34,0	7,2	6,2	18,1	23,5	7,0	5,8	24,9	69,0
1978 – 1982	35 – 39	30,0	6,3	4,3	14,4	20,5	6,1	4,1	20,1	68,2
1973 – 1977	40 – 44	29,1	6,1	4,3	14,9	19,6	5,8	4,1	21,0	67,4
1968 – 1972	45 – 49	37,7	8,0	6,0	16,0	27,1	8,1	5,7	21,1	71,9
1958 – 1967	50 – 59	90,2	19,0	15,8	17,5	66,1	19,7	15,0	22,6	73,3
1948 – 1957	60 – 69	69,0	14,6	15,4	22,2	52,6	15,7	14,6	27,7	76,3
1947 und früher	70 und mehr	95,5	20,1	22,5	23,5	72,1	21,4	21,3	29,6	75,4

Frauen

Zusammen		241,9	100	49,3	20,4	173,5	100	46,8	27,0	71,7
1997 – 1999	18 – 20	6,8	2,8	1,0	14,8	4,1	2,3	1,0	23,4	60,1
1993 – 1996	21 – 24	16,1	6,6	3,6	22,5	9,6	5,5	3,4	35,8	59,5
1988 – 1992	25 – 29	20,1	8,3	4,2	20,9	13,5	7,8	4,0	29,6	67,2
1983 – 1987	30 – 34	16,4	6,8	3,1	18,7	11,2	6,4	2,9	26,0	68,3
1978 – 1982	35 – 39	14,3	5,9	2,1	14,9	10,1	5,8	2,0	19,9	71,0
1973 – 1977	40 – 44	14,5	6,0	2,4	16,8	10,2	5,9	2,3	22,7	70,5
1968 – 1972	45 – 49	17,9	7,4	3,1	17,4	13,2	7,6	3,0	22,5	73,6
1958 – 1967	50 – 59	45,4	18,8	8,9	19,7	34,0	19,6	8,5	25,0	75,0
1948 – 1957	60 – 69	35,5	14,7	8,0	22,4	27,4	15,8	7,6	27,7	77,0
1947 und früher	70 und mehr	55,0	22,7	12,8	23,2	40,2	23,2	12,1	30,1	73,1

Männer

Zusammen		232,2	100	41,0	17,7	162,5	100	39,0	24,0	70,0
1997 – 1999	18 – 20	7,8	3,4	0,9	12,1	4,5	2,8	0,9	20,1	57,2
1993 – 1996	21 – 24	15,7	6,8	2,5	16,2	9,4	5,8	2,4	25,8	59,6
1988 – 1992	25 – 29	22,1	9,5	3,5	16,0	13,4	8,2	3,4	25,1	60,6
1983 – 1987	30 – 34	17,6	7,6	3,1	17,6	12,3	7,6	2,9	23,9	69,7
1978 – 1982	35 – 39	15,7	6,8	2,2	14,0	10,3	6,4	2,1	20,3	65,8
1973 – 1977	40 – 44	14,6	6,3	1,9	13,0	9,4	5,8	1,8	19,1	64,4
1968 – 1972	45 – 49	19,8	8,5	2,9	14,8	13,9	8,6	2,8	19,9	70,4
1958 – 1967	50 – 59	44,8	19,3	6,8	15,2	32,1	19,8	6,5	20,1	71,7
1948 – 1957	60 – 69	33,5	14,4	7,4	22,0	25,3	15,6	7,0	27,7	75,5
1947 und früher	70 und mehr	40,5	17,4	9,7	23,9	31,8	19,6	9,2	28,9	78,6

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Brandenburg

Insgesamt

Insgesamt		2.051,6	100	342,3	16,7	1.512,1	100	327,5	21,7	73,7
1997 – 1999	18 – 20	50,1	2,4	7,1	14,1	33,5	2,2	6,8	20,2	66,8
1993 – 1996	21 – 24	54,2	2,6	8,6	15,8	32,9	2,2	8,2	24,9	60,8
1988 – 1992	25 – 29	100,7	4,9	14,0	13,9	63,8	4,2	13,4	21,0	63,3
1983 – 1987	30 – 34	139,6	6,8	15,6	11,2	94,8	6,3	14,9	15,7	67,9
1978 – 1982	35 – 39	148,0	7,2	18,7	12,6	108,4	7,2	17,9	16,5	73,2
1973 – 1977	40 – 44	127,3	6,2	16,2	12,8	95,4	6,3	15,5	16,3	74,9
1968 – 1972	45 – 49	164,6	8,0	24,9	15,1	129,3	8,6	23,8	18,4	78,6
1958 – 1967	50 – 59	444,5	21,7	76,4	17,2	344,6	22,8	73,1	21,2	77,5
1948 – 1957	60 – 69	359,1	17,5	71,5	19,9	283,5	18,7	68,4	24,1	79,0
1947 und früher	70 und mehr	463,7	22,6	89,3	19,3	326,1	21,6	85,5	26,2	70,3

Frauen

Zusammen		1.052,1	100	183,5	17,4	776,2	100	175,6	22,6	73,8
1997 – 1999	18 – 20	23,5	2,2	4,2	17,7	15,9	2,0	4,0	25,1	67,7
1993 – 1996	21 – 24	25,6	2,4	4,3	17,0	16,2	2,1	4,2	25,7	63,3
1988 – 1992	25 – 29	49,0	4,7	7,0	14,2	32,2	4,2	6,7	20,7	65,8
1983 – 1987	30 – 34	68,4	6,5	8,0	11,6	48,0	6,2	7,6	15,9	70,2
1978 – 1982	35 – 39	71,6	6,8	9,7	13,6	54,1	7,0	9,3	17,2	75,6
1973 – 1977	40 – 44	61,5	5,8	8,4	13,7	47,0	6,1	8,1	17,1	76,5
1968 – 1972	45 – 49	81,7	7,8	13,2	16,2	65,9	8,5	12,6	19,2	80,7
1958 – 1967	50 – 59	219,5	20,9	40,0	18,2	172,3	22,2	38,3	22,2	78,5
1948 – 1957	60 – 69	182,8	17,4	37,4	20,5	144,9	18,7	35,8	24,7	79,3
1947 und früher	70 und mehr	268,6	25,5	51,4	19,1	179,7	23,1	49,1	27,3	66,9

Männer

Zusammen		999,5	100	158,8	15,9	736,0	100	151,9	20,6	73,6
1997 – 1999	18 – 20	26,6	2,7	2,9	10,9	17,6	2,4	2,8	15,8	66,1
1993 – 1996	21 – 24	28,6	2,9	4,2	14,7	16,7	2,3	4,0	24,1	58,5
1988 – 1992	25 – 29	51,6	5,2	7,0	13,6	31,5	4,3	6,7	21,4	61,0
1983 – 1987	30 – 34	71,2	7,1	7,6	10,7	46,8	6,4	7,3	15,6	65,8
1978 – 1982	35 – 39	76,4	7,6	9,0	11,7	54,2	7,4	8,6	15,8	71,0
1973 – 1977	40 – 44	65,8	6,6	7,8	11,9	48,3	6,6	7,5	15,5	73,5
1968 – 1972	45 – 49	82,9	8,3	11,7	14,2	63,4	8,6	11,2	17,7	76,5
1958 – 1967	50 – 59	224,9	22,5	36,4	16,2	172,3	23,4	34,8	20,2	76,6
1948 – 1957	60 – 69	176,3	17,6	34,1	19,3	138,6	18,8	32,6	23,5	78,6
1947 und früher	70 und mehr	195,1	19,5	38,0	19,5	146,4	19,9	36,3	24,8	75,0

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahresgruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahlbeteiligung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Sachsen-Anhalt

Insgesamt

Insgesamt		1.854,9	100	237,5	12,8	1.263,5	100	226,7	17,9	68,1
1997 – 1999	18 – 20	40,6	2,2	4,0	9,9	25,7	2,0	3,8	15,0	63,3
1993 – 1996	21 – 24	46,9	2,5	5,3	11,3	25,7	2,0	5,1	19,7	54,8
1988 – 1992	25 – 29	93,4	5,0	9,3	9,9	55,8	4,4	8,9	15,9	59,8
1983 – 1987	30 – 34	121,5	6,6	12,0	9,8	76,5	6,1	11,4	14,9	63,0
1978 – 1982	35 – 39	121,8	6,6	11,1	9,1	79,7	6,3	10,6	13,3	65,4
1973 – 1977	40 – 44	107,4	5,8	9,6	9,0	74,4	5,9	9,2	12,4	69,3
1968 – 1972	45 – 49	151,0	8,1	15,5	10,3	109,2	8,6	14,8	13,6	72,3
1958 – 1967	50 – 59	392,2	21,1	50,6	12,9	280,9	22,2	48,3	17,2	71,6
1948 – 1957	60 – 69	337,3	18,2	51,0	15,1	249,8	19,8	48,7	19,5	74,0
1947 und früher	70 und mehr	442,8	23,9	69,2	15,6	285,8	22,6	66,0	23,1	64,5

Frauen

Zusammen		956,5	100	132,5	13,8	651,8	100	126,4	19,4	68,1
1997 – 1999	18 – 20	19,8	2,1	2,5	12,5	12,9	2,0	2,4	18,3	65,3
1993 – 1996	21 – 24	23,0	2,4	3,0	13,2	13,1	2,0	2,9	22,0	57,1
1988 – 1992	25 – 29	44,4	4,6	4,5	10,2	27,9	4,3	4,3	15,5	62,9
1983 – 1987	30 – 34	58,0	6,1	6,1	10,5	37,2	5,7	5,8	15,6	64,2
1978 – 1982	35 – 39	57,7	6,0	5,8	10,0	39,2	6,0	5,5	14,1	67,9
1973 – 1977	40 – 44	51,6	5,4	5,0	9,7	36,7	5,6	4,8	13,0	71,2
1968 – 1972	45 – 49	71,4	7,5	8,2	11,5	53,7	8,2	7,8	14,6	75,3
1958 – 1967	50 – 59	194,9	20,4	28,3	14,5	142,9	21,9	27,0	18,9	73,3
1948 – 1957	60 – 69	174,6	18,3	27,8	15,9	129,5	19,9	26,5	20,5	74,2
1947 und früher	70 und mehr	261,2	27,3	41,3	15,8	158,7	24,3	39,4	24,8	60,7

Männer

Zusammen		898,4	100	105,1	11,7	611,6	100	100,3	16,4	68,1
1997 – 1999	18 – 20	20,8	2,3	1,6	7,4	12,8	2,1	1,5	11,6	61,3
1993 – 1996	21 – 24	23,8	2,7	2,3	9,5	12,5	2,1	2,2	17,2	52,6
1988 – 1992	25 – 29	49,0	5,5	4,7	9,7	27,9	4,6	4,5	16,2	56,9
1983 – 1987	30 – 34	63,5	7,1	5,9	9,3	39,3	6,4	5,6	14,3	61,9
1978 – 1982	35 – 39	64,1	7,1	5,3	8,3	40,5	6,6	5,1	12,5	63,2
1973 – 1977	40 – 44	55,8	6,2	4,6	8,3	37,7	6,2	4,4	11,7	67,5
1968 – 1972	45 – 49	79,6	8,9	7,3	9,2	55,5	9,1	7,0	12,6	69,7
1958 – 1967	50 – 59	197,2	22,0	22,2	11,3	138,0	22,6	21,2	15,4	70,0
1948 – 1957	60 – 69	162,8	18,1	23,2	14,3	120,3	19,7	22,2	18,4	73,9
1947 und früher	70 und mehr	181,6	20,2	27,9	15,4	127,1	20,8	26,6	20,9	70,0

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Berlin

Insgesamt

Insgesamt		2.503,1	100	686,2	27,4	1.892,1	100	640,0	33,8	75,6
1997 – 1999	18 – 20	65,9	2,6	11,2	17,0	45,5	2,4	10,5	23,0	68,9
1993 – 1996	21 – 24	101,9	4,1	20,8	20,4	67,7	3,6	19,4	28,6	66,4
1988 – 1992	25 – 29	202,5	8,1	49,9	24,6	142,2	7,5	46,5	32,7	70,2
1983 – 1987	30 – 34	225,8	9,0	57,1	25,3	169,9	9,0	53,3	31,3	75,3
1978 – 1982	35 – 39	208,1	8,3	48,0	23,1	159,6	8,4	44,8	28,1	76,7
1973 – 1977	40 – 44	169,0	6,8	37,8	22,4	130,6	6,9	35,3	27,0	77,3
1968 – 1972	45 – 49	198,5	7,9	47,8	24,1	159,0	8,4	44,6	28,1	80,1
1958 – 1967	50 – 59	467,8	18,7	127,6	27,3	364,6	19,3	119,0	32,6	77,9
1948 – 1957	60 – 69	348,7	13,9	112,8	32,3	273,0	14,4	105,2	38,5	78,3
1947 und früher	70 und mehr	515,0	20,6	173,2	33,6	380,0	20,1	161,5	42,5	73,8

Frauen

Zusammen		1.299,9	100	378,4	29,1	986,2	100	352,9	35,8	75,9
1997 – 1999	18 – 20	33,3	2,6	6,4	19,3	23,4	2,4	6,0	25,7	70,1
1993 – 1996	21 – 24	52,2	4,0	12,3	23,5	35,4	3,6	11,4	32,3	67,8
1988 – 1992	25 – 29	101,7	7,8	27,6	27,1	73,6	7,5	25,7	35,0	72,4
1983 – 1987	30 – 34	113,9	8,8	30,9	27,1	87,6	8,9	28,8	32,9	76,9
1978 – 1982	35 – 39	99,9	7,7	25,2	25,2	79,5	8,1	23,5	29,6	79,5
1973 – 1977	40 – 44	83,3	6,4	19,2	23,0	65,3	6,6	17,9	27,4	78,4
1968 – 1972	45 – 49	94,6	7,3	24,4	25,8	77,9	7,9	22,7	29,2	82,3
1958 – 1967	50 – 59	232,4	17,9	67,7	29,1	181,5	18,4	63,2	34,8	78,1
1948 – 1957	60 – 69	182,6	14,0	61,7	33,8	143,4	14,5	57,5	40,1	78,5
1947 und früher	70 und mehr	306,2	23,6	103,0	33,6	218,8	22,2	96,1	43,9	71,5

Männer

Zusammen		1.203,1	100	307,8	25,6	905,9	100	287,1	31,7	75,3
1997 – 1999	18 – 20	32,6	2,7	4,8	14,7	22,1	2,4	4,5	20,2	67,8
1993 – 1996	21 – 24	49,7	4,1	8,5	17,2	32,3	3,6	8,0	24,6	65,0
1988 – 1992	25 – 29	100,8	8,4	22,3	22,1	68,6	7,6	20,8	30,3	68,1
1983 – 1987	30 – 34	111,9	9,3	26,2	23,4	82,3	9,1	24,4	29,7	73,6
1978 – 1982	35 – 39	108,2	9,0	22,8	21,1	80,1	8,8	21,3	26,6	74,1
1973 – 1977	40 – 44	85,7	7,1	18,7	21,8	65,4	7,2	17,4	26,6	76,3
1968 – 1972	45 – 49	103,9	8,6	23,5	22,6	81,2	9,0	21,9	27,0	78,1
1958 – 1967	50 – 59	235,4	19,6	59,8	25,4	183,1	20,2	55,8	30,5	77,8
1948 – 1957	60 – 69	166,1	13,8	51,1	30,8	129,6	14,3	47,7	36,8	78,0
1947 und früher	70 und mehr	208,8	17,4	70,1	33,6	161,1	17,8	65,4	40,6	77,2

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahresgruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahlbeteiligung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Nordrhein-Westfalen

Insgesamt

Insgesamt		13.174,6	100	3.201,6	24,3	9.938,5	100	3.075,0	30,9	75,4
1997 – 1999	18 – 20	472,8	3,6	73,4	15,5	317,6	3,2	70,5	22,2	67,2
1993 – 1996	21 – 24	695,2	5,3	140,4	20,2	452,3	4,6	134,9	29,8	65,1
1988 – 1992	25 – 29	938,0	7,1	197,0	21,0	627,2	6,3	189,2	30,2	66,9
1983 – 1987	30 – 34	901,9	6,8	175,6	19,5	632,1	6,4	168,7	26,7	70,1
1978 – 1982	35 – 39	870,9	6,6	161,6	18,6	634,3	6,4	155,2	24,5	72,8
1973 – 1977	40 – 44	846,6	6,4	148,5	17,5	629,7	6,3	142,6	22,7	74,4
1968 – 1972	45 – 49	1.131,4	8,6	224,3	19,8	875,5	8,8	215,4	24,6	77,4
1958 – 1967	50 – 59	2.653,5	20,1	645,6	24,3	2.098,1	21,1	620,1	29,6	79,1
1948 – 1957	60 – 69	1.975,5	15,0	596,0	30,2	1.594,5	16,0	572,5	35,9	80,7
1947 und früher	70 und mehr	2.688,9	20,4	839,0	31,2	2.077,2	20,9	805,9	38,8	77,3

Frauen

Zusammen		6.863,5	100	1.757,0	25,6	5.169,4	100	1.687,5	32,6	75,3
1997 – 1999	18 – 20	230,1	3,4	38,2	16,6	157,5	3,0	36,7	23,3	68,5
1993 – 1996	21 – 24	341,0	5,0	78,1	22,9	225,3	4,4	75,0	33,3	66,1
1988 – 1992	25 – 29	466,1	6,8	106,0	22,7	318,1	6,2	101,8	32,0	68,3
1983 – 1987	30 – 34	448,5	6,5	92,6	20,6	319,7	6,2	88,9	27,8	71,3
1978 – 1982	35 – 39	435,9	6,4	84,1	19,3	321,2	6,2	80,8	25,1	73,7
1973 – 1977	40 – 44	428,5	6,2	77,4	18,1	322,5	6,2	74,4	23,1	75,3
1968 – 1972	45 – 49	567,7	8,3	118,6	20,9	442,5	8,6	113,9	25,7	77,9
1958 – 1967	50 – 59	1.331,9	19,4	347,8	26,1	1.057,8	20,5	334,1	31,6	79,4
1948 – 1957	60 – 69	1.023,1	14,9	317,9	31,1	822,1	15,9	305,4	37,1	80,4
1947 und früher	70 und mehr	1.590,8	23,2	496,2	31,2	1.182,6	22,9	476,6	40,3	74,3

Männer

Zusammen		6.311,1	100	1.444,6	22,9	4.769,1	100	1.387,5	29,1	75,6
1997 – 1999	18 – 20	242,7	3,8	35,2	14,5	160,1	3,4	33,8	21,1	66,0
1993 – 1996	21 – 24	354,2	5,6	62,4	17,6	227,0	4,8	59,9	26,4	64,1
1988 – 1992	25 – 29	471,9	7,5	91,0	19,3	309,0	6,5	87,4	28,3	65,5
1983 – 1987	30 – 34	453,4	7,2	83,0	18,3	312,4	6,6	79,8	25,5	68,9
1978 – 1982	35 – 39	435,0	6,9	77,5	17,8	313,1	6,6	74,5	23,8	72,0
1973 – 1977	40 – 44	418,1	6,6	71,1	17,0	307,2	6,4	68,3	22,2	73,5
1968 – 1972	45 – 49	563,7	8,9	105,7	18,7	433,0	9,1	101,5	23,4	76,8
1958 – 1967	50 – 59	1.321,6	20,9	297,8	22,5	1.040,2	21,8	286,0	27,5	78,7
1948 – 1957	60 – 69	952,4	15,1	278,1	29,2	772,4	16,2	267,1	34,6	81,1
1947 und früher	70 und mehr	1.098,1	17,4	342,8	31,2	894,6	18,8	329,2	36,8	81,5

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Sachsen

Insgesamt

Insgesamt		3.329,6	100	552,7	16,6	2.509,7	100	532,1	21,2	75,4
1997 – 1999	18 – 20	77,2	2,3	9,5	12,4	54,8	2,2	9,2	16,8	70,9
1993 – 1996	21 – 24	98,8	3,0	15,7	15,8	65,8	2,6	15,1	22,9	66,6
1988 – 1992	25 – 29	211,8	6,4	35,7	16,8	148,7	5,9	34,3	23,1	70,2
1983 – 1987	30 – 34	259,4	7,8	39,7	15,3	191,8	7,6	38,2	19,9	73,9
1978 – 1982	35 – 39	258,0	7,8	37,0	14,3	196,8	7,8	35,6	18,1	76,3
1973 – 1977	40 – 44	214,0	6,4	28,2	13,2	166,9	6,6	27,2	16,3	78,0
1968 – 1972	45 – 49	260,4	7,8	36,4	14,0	210,7	8,4	35,1	16,6	80,9
1958 – 1967	50 – 59	622,8	18,7	105,0	16,9	490,4	19,5	101,1	20,6	78,7
1948 – 1957	60 – 69	556,8	16,7	101,9	18,3	439,9	17,5	98,1	22,3	79,0
1947 und früher	70 und mehr	770,1	23,1	143,6	18,6	544,0	21,7	138,3	25,4	70,6

Frauen

Zusammen		1.708,4	100	297,5	17,4	1.283,4	100	286,4	22,3	75,1
1997 – 1999	18 – 20	37,4	2,2	5,3	14,1	26,5	2,1	5,1	19,2	70,8
1993 – 1996	21 – 24	49,4	2,9	9,0	18,2	33,7	2,6	8,7	25,8	68,2
1988 – 1992	25 – 29	103,7	6,1	19,3	18,6	75,0	5,8	18,6	24,8	72,3
1983 – 1987	30 – 34	123,2	7,2	19,6	15,9	93,6	7,3	18,9	20,2	76,0
1978 – 1982	35 – 39	120,2	7,0	18,0	15,0	94,2	7,3	17,3	18,4	78,4
1973 – 1977	40 – 44	99,4	5,8	12,9	12,9	77,8	6,1	12,4	15,9	78,3
1968 – 1972	45 – 49	123,8	7,2	18,1	14,6	102,1	8,0	17,4	17,1	82,5
1958 – 1967	50 – 59	308,8	18,1	55,7	18,0	246,8	19,2	53,7	21,7	79,9
1948 – 1957	60 – 69	290,2	17,0	54,8	18,9	229,7	17,9	52,8	23,0	79,2
1947 und früher	70 und mehr	452,4	26,5	84,7	18,7	303,9	23,7	81,6	26,8	67,2

Männer

Zusammen		1.621,2	100	255,2	15,7	1.226,3	100	245,7	20,0	75,6
1997 – 1999	18 – 20	39,8	2,5	4,3	10,7	28,3	2,3	4,1	14,5	71,1
1993 – 1996	21 – 24	49,4	3,0	6,6	13,4	32,1	2,6	6,4	19,9	65,0
1988 – 1992	25 – 29	108,1	6,7	16,3	15,1	73,7	6,0	15,7	21,3	68,2
1983 – 1987	30 – 34	136,2	8,4	20,1	14,8	98,2	8,0	19,4	19,7	72,1
1978 – 1982	35 – 39	137,9	8,5	19,0	13,8	102,5	8,4	18,3	17,8	74,4
1973 – 1977	40 – 44	114,7	7,1	15,4	13,4	89,0	7,3	14,8	16,6	77,6
1968 – 1972	45 – 49	136,7	8,4	18,3	13,4	108,6	8,9	17,6	16,2	79,5
1958 – 1967	50 – 59	314,0	19,4	49,3	15,7	243,6	19,9	47,4	19,5	77,6
1948 – 1957	60 – 69	266,7	16,4	47,1	17,7	210,2	17,1	45,4	21,6	78,8
1947 und früher	70 und mehr	317,8	19,6	58,9	18,5	240,1	19,6	56,7	23,6	75,5

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Hessen

Insgesamt

Insgesamt		4.409,0	100	949,2	21,5	3.395,4	100	911,2	26,8	77,0
1997 – 1999	18 – 20	152,7	3,5	20,0	13,1	108,6	3,2	19,2	17,7	71,1
1993 – 1996	21 – 24	216,9	4,9	38,8	17,9	145,9	4,3	37,2	25,5	67,3
1988 – 1992	25 – 29	297,1	6,7	56,0	18,9	203,4	6,0	53,8	26,4	68,5
1983 – 1987	30 – 34	298,2	6,8	54,1	18,2	210,1	6,2	52,0	24,7	70,5
1978 – 1982	35 – 39	295,2	6,7	48,2	16,3	218,3	6,4	46,3	21,2	73,9
1973 – 1977	40 – 44	283,3	6,4	45,1	15,9	216,7	6,4	43,3	20,0	76,5
1968 – 1972	45 – 49	381,8	8,7	64,9	17,0	305,3	9,0	62,3	20,4	79,9
1958 – 1967	50 – 59	897,0	20,3	193,5	21,6	728,0	21,4	185,8	25,5	81,2
1948 – 1957	60 – 69	681,4	15,5	178,8	26,2	560,5	16,5	171,6	30,6	82,3
1947 und früher	70 und mehr	905,4	20,5	249,8	27,6	698,5	20,6	239,8	34,3	77,2

Frauen

Zusammen		2.273,3	100	516,4	22,7	1.746,5	100	495,7	28,4	76,8
1997 – 1999	18 – 20	73,2	3,2	11,0	15,0	52,4	3,0	10,5	20,1	71,6
1993 – 1996	21 – 24	106,9	4,7	23,4	21,9	73,6	4,2	22,5	30,5	68,9
1988 – 1992	25 – 29	144,4	6,4	30,3	21,0	101,1	5,8	29,1	28,8	70,0
1983 – 1987	30 – 34	146,9	6,5	28,2	19,2	104,4	6,0	27,1	25,9	71,1
1978 – 1982	35 – 39	148,6	6,5	24,1	16,2	110,9	6,4	23,1	20,8	74,6
1973 – 1977	40 – 44	141,2	6,2	22,8	16,1	109,7	6,3	21,8	19,9	77,7
1968 – 1972	45 – 49	189,8	8,3	34,7	18,3	153,1	8,8	33,3	21,7	80,6
1958 – 1967	50 – 59	450,7	19,8	105,1	23,3	367,2	21,0	100,9	27,5	81,5
1948 – 1957	60 – 69	348,0	15,3	93,7	26,9	285,3	16,3	89,9	31,5	82,0
1947 und früher	70 und mehr	523,7	23,0	143,2	27,3	388,8	22,3	137,4	35,3	74,2

Männer

Zusammen		2.135,7	100	432,8	20,3	1.649,0	100	415,5	25,2	77,2
1997 – 1999	18 – 20	79,5	3,7	9,1	11,4	56,2	3,4	8,7	15,4	70,7
1993 – 1996	21 – 24	110,0	5,1	15,4	14,0	72,3	4,4	14,7	20,4	65,8
1988 – 1992	25 – 29	152,6	7,1	25,7	16,8	102,3	6,2	24,7	24,1	67,0
1983 – 1987	30 – 34	151,3	7,1	25,9	17,1	105,7	6,4	24,9	23,5	69,8
1978 – 1982	35 – 39	146,6	6,9	24,1	16,4	107,4	6,5	23,1	21,5	73,3
1973 – 1977	40 – 44	142,1	6,7	22,3	15,7	106,9	6,5	21,4	20,0	75,3
1968 – 1972	45 – 49	192,0	9,0	30,2	15,7	152,2	9,2	29,0	19,0	79,3
1958 – 1967	50 – 59	446,4	20,9	88,4	19,8	360,9	21,9	84,9	23,5	80,8
1948 – 1957	60 – 69	333,4	15,6	85,1	25,5	275,2	16,7	81,7	29,7	82,6
1947 und früher	70 und mehr	381,7	17,9	106,7	27,9	309,7	18,8	102,4	33,1	81,1

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Thüringen

Insgesamt

Insgesamt		1.767,0	100	273,8	15,5	1.312,1	100	262,9	20,0	74,3
1997 – 1999	18 – 20	43,2	2,4	4,8	11,1	28,5	2,2	4,6	16,1	66,0
1993 – 1996	21 – 24	55,1	3,1	9,2	16,8	36,5	2,8	8,9	24,3	66,2
1988 – 1992	25 – 29	107,9	6,1	15,6	14,5	73,9	5,6	15,0	20,3	68,5
1983 – 1987	30 – 34	130,0	7,4	16,5	12,7	92,1	7,0	15,8	17,2	70,9
1978 – 1982	35 – 39	127,5	7,2	14,9	11,7	94,2	7,2	14,3	15,2	73,9
1973 – 1977	40 – 44	109,9	6,2	12,4	11,3	83,8	6,4	11,9	14,2	76,2
1968 – 1972	45 – 49	139,5	7,9	17,3	12,4	107,1	8,2	16,6	15,5	76,7
1958 – 1967	50 – 59	345,0	19,5	51,6	15,0	265,7	20,3	49,5	18,6	77,0
1948 – 1957	60 – 69	311,0	17,6	56,4	18,1	246,5	18,8	54,1	22,0	79,3
1947 und früher	70 und mehr	398,0	22,5	75,0	18,9	283,8	21,6	72,1	25,4	71,3

Frauen

Zusammen		911,0	100	149,7	16,4	673,6	100	143,8	21,3	73,9
1997 – 1999	18 – 20	20,7	2,3	2,5	12,2	13,5	2,0	2,4	17,9	65,4
1993 – 1996	21 – 24	27,2	3,0	5,1	18,6	18,4	2,7	4,9	26,3	67,9
1988 – 1992	25 – 29	50,9	5,6	7,6	14,9	35,3	5,2	7,3	20,6	69,4
1983 – 1987	30 – 34	63,1	6,9	8,3	13,2	45,5	6,7	8,0	17,6	72,1
1978 – 1982	35 – 39	60,9	6,7	7,7	12,6	46,3	6,9	7,4	16,0	76,0
1973 – 1977	40 – 44	52,0	5,7	6,0	11,6	40,4	6,0	5,8	14,3	77,5
1968 – 1972	45 – 49	67,2	7,4	9,0	13,3	52,7	7,8	8,6	16,3	78,3
1958 – 1967	50 – 59	172,7	19,0	28,1	16,2	133,5	19,8	26,9	20,2	77,3
1948 – 1957	60 – 69	160,0	17,6	30,9	19,3	126,9	18,8	29,7	23,4	79,3
1947 und früher	70 und mehr	236,4	25,9	44,6	18,9	161,1	23,9	42,8	26,6	68,2

Männer

Zusammen		856,0	100	124,0	14,5	638,5	100	119,1	18,7	74,6
1997 – 1999	18 – 20	22,5	2,6	2,3	10,1	15,0	2,4	2,2	14,5	66,6
1993 – 1996	21 – 24	27,9	3,3	4,2	15,0	18,0	2,8	4,0	22,3	64,6
1988 – 1992	25 – 29	57,0	6,7	8,0	14,1	38,6	6,0	7,7	20,0	67,8
1983 – 1987	30 – 34	66,9	7,8	8,1	12,1	46,7	7,3	7,8	16,7	69,7
1978 – 1982	35 – 39	66,6	7,8	7,2	10,8	47,9	7,5	6,9	14,4	72,0
1973 – 1977	40 – 44	57,9	6,8	6,4	11,1	43,4	6,8	6,1	14,2	75,0
1968 – 1972	45 – 49	72,3	8,4	8,4	11,6	54,4	8,5	8,0	14,7	75,2
1958 – 1967	50 – 59	172,2	20,1	23,5	13,7	132,2	20,7	22,6	17,1	76,7
1948 – 1957	60 – 69	151,0	17,6	25,4	16,8	119,6	18,7	24,4	20,4	79,2
1947 und früher	70 und mehr	161,7	18,9	30,5	18,9	122,7	19,2	29,3	23,9	75,9

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Rheinland-Pfalz

Insgesamt

Insgesamt		3.080,6	100	868,4	28,2	2.392,1	100	834,9	34,9	77,7
1997 – 1999	18 – 20	113,3	3,7	23,7	20,9	82,7	3,5	22,8	27,6	73,0
1993 – 1996	21 – 24	158,2	5,1	40,6	25,7	109,3	4,6	39,0	35,7	69,1
1988 – 1992	25 – 29	208,5	6,8	48,0	23,0	140,2	5,9	46,1	32,9	67,2
1983 – 1987	30 – 34	199,7	6,5	45,8	22,9	143,7	6,0	44,1	30,7	72,0
1978 – 1982	35 – 39	204,9	6,7	44,8	21,9	154,9	6,5	43,1	27,8	75,6
1973 – 1977	40 – 44	187,3	6,1	39,0	20,8	143,6	6,0	37,5	26,1	76,7
1968 – 1972	45 – 49	256,4	8,3	60,6	23,6	204,0	8,5	58,3	28,6	79,5
1958 – 1967	50 – 59	639,7	20,8	186,3	29,1	517,0	21,6	179,1	34,6	80,8
1948 – 1957	60 – 69	502,8	16,3	166,3	33,1	417,1	17,4	159,8	38,3	83,0
1947 und früher	70 und mehr	609,7	19,8	213,3	35,0	479,6	20,0	205,1	42,8	78,7

Frauen

Zusammen		1.591,5	100	473,0	29,7	1.232,9	100	454,8	36,9	77,5
1997 – 1999	18 – 20	57,1	3,6	13,4	23,5	42,9	3,5	12,9	30,1	75,1
1993 – 1996	21 – 24	77,1	4,8	22,3	29,0	53,9	4,4	21,5	39,9	69,9
1988 – 1992	25 – 29	101,9	6,4	25,1	24,6	69,9	5,7	24,1	34,5	68,6
1983 – 1987	30 – 34	99,9	6,3	24,3	24,4	73,8	6,0	23,4	31,7	73,9
1978 – 1982	35 – 39	102,9	6,5	23,5	22,8	78,9	6,4	22,6	28,6	76,7
1973 – 1977	40 – 44	95,3	6,0	20,5	21,5	73,8	6,0	19,7	26,7	77,5
1968 – 1972	45 – 49	128,9	8,1	33,4	25,9	103,7	8,4	32,1	30,9	80,4
1958 – 1967	50 – 59	321,5	20,2	100,2	31,2	260,3	21,1	96,3	37,0	80,9
1948 – 1957	60 – 69	255,7	16,1	87,5	34,2	210,7	17,1	84,1	39,9	82,4
1947 und früher	70 und mehr	351,2	22,1	122,8	35,0	265,0	21,5	118,1	44,6	75,5

Männer

Zusammen		1.489,1	100	395,4	26,6	1.159,2	100	380,2	32,8	77,8
1997 – 1999	18 – 20	56,2	3,8	10,3	18,3	39,8	3,4	9,9	24,9	70,8
1993 – 1996	21 – 24	81,1	5,4	18,3	22,5	55,4	4,8	17,5	31,7	68,3
1988 – 1992	25 – 29	106,6	7,2	22,9	21,5	70,2	6,1	22,0	31,3	65,9
1983 – 1987	30 – 34	99,8	6,7	21,5	21,5	69,9	6,0	20,7	29,6	70,1
1978 – 1982	35 – 39	102,0	6,8	21,3	20,9	76,0	6,6	20,5	27,0	74,5
1973 – 1977	40 – 44	92,0	6,2	18,5	20,1	69,8	6,0	17,8	25,5	75,8
1968 – 1972	45 – 49	127,5	8,6	27,2	21,4	100,3	8,7	26,2	26,1	78,6
1958 – 1967	50 – 59	318,2	21,4	86,1	27,1	256,7	22,1	82,8	32,3	80,7
1948 – 1957	60 – 69	247,1	16,6	78,8	31,9	206,4	17,8	75,7	36,7	83,5
1947 und früher	70 und mehr	258,5	17,4	90,5	35,0	214,6	18,5	87,0	40,6	83,0

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Bayern

Insgesamt

Insgesamt		9.522,4	100	2.892,4	30,4	7.441,0	100	2.786,6	37,4	78,1
1997 – 1999	18 – 20	336,1	3,5	83,2	24,8	252,5	3,4	80,2	31,7	75,1
1993 – 1996	21 – 24	495,4	5,2	146,8	29,6	352,7	4,7	141,5	40,1	71,2
1988 – 1992	25 – 29	679,2	7,1	207,4	30,5	492,0	6,6	199,8	40,6	72,4
1983 – 1987	30 – 34	661,0	6,9	190,0	28,7	498,5	6,7	183,1	36,7	75,4
1978 – 1982	35 – 39	668,3	7,0	173,8	26,0	513,6	6,9	167,5	32,6	76,8
1973 – 1977	40 – 44	626,9	6,6	153,3	24,4	495,3	6,7	147,7	29,8	79,0
1968 – 1972	45 – 49	831,7	8,7	225,4	27,1	671,3	9,0	217,2	32,4	80,7
1958 – 1967	50 – 59	1.906,1	20,0	576,8	30,3	1.552,3	20,9	555,7	35,8	81,4
1948 – 1957	60 – 69	1.387,7	14,6	463,9	33,4	1.144,2	15,4	446,9	39,1	82,5
1947 und früher	70 und mehr	1.930,0	20,3	671,8	34,8	1.468,7	19,7	647,2	44,1	76,1

Frauen

Zusammen		4.915,7	100	1.558,7	31,7	3.812,9	100	1.501,7	39,4	77,6
1997 – 1999	18 – 20	167,0	3,4	45,0	26,9	127,8	3,4	43,3	33,9	76,6
1993 – 1996	21 – 24	243,1	4,9	80,1	33,0	175,2	4,6	77,2	44,1	72,1
1988 – 1992	25 – 29	330,6	6,7	110,9	33,5	245,1	6,4	106,8	43,6	74,1
1983 – 1987	30 – 34	321,0	6,5	97,2	30,3	244,8	6,4	93,6	38,2	76,2
1978 – 1982	35 – 39	337,4	6,9	89,7	26,6	260,7	6,8	86,4	33,1	77,3
1973 – 1977	40 – 44	311,7	6,3	78,4	25,1	247,8	6,5	75,5	30,5	79,5
1968 – 1972	45 – 49	420,9	8,6	119,6	28,4	340,2	8,9	115,3	33,9	80,8
1958 – 1967	50 – 59	949,8	19,3	305,0	32,1	776,1	20,4	293,8	37,9	81,7
1948 – 1957	60 – 69	711,4	14,5	247,3	34,8	583,9	15,3	238,2	40,8	82,1
1947 und früher	70 und mehr	1.122,8	22,8	385,7	34,3	811,3	21,3	371,5	45,8	72,3

Männer

Zusammen		4.606,6	100	1.333,6	29,0	3.628,1	100	1.284,9	35,4	78,8
1997 – 1999	18 – 20	169,1	3,7	38,2	22,6	124,6	3,4	36,8	29,5	73,7
1993 – 1996	21 – 24	252,3	5,5	66,7	26,4	177,5	4,9	64,3	36,2	70,3
1988 – 1992	25 – 29	348,6	7,6	96,5	27,7	246,9	6,8	93,0	37,7	70,8
1983 – 1987	30 – 34	340,0	7,4	92,9	27,3	253,8	7,0	89,5	35,3	74,6
1978 – 1982	35 – 39	330,9	7,2	84,2	25,4	252,9	7,0	81,1	32,1	76,4
1973 – 1977	40 – 44	315,1	6,8	74,9	23,8	247,5	6,8	72,1	29,2	78,5
1968 – 1972	45 – 49	410,8	8,9	105,8	25,7	331,0	9,1	101,9	30,8	80,6
1958 – 1967	50 – 59	956,3	20,8	271,8	28,4	776,2	21,4	261,8	33,7	81,2
1948 – 1957	60 – 69	676,3	14,7	216,6	32,0	560,3	15,4	208,7	37,2	82,8
1947 und früher	70 und mehr	807,2	17,5	286,1	35,4	657,4	18,1	275,6	41,9	81,4

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Baden-Württemberg

Insgesamt

Insgesamt		7.732,6	100	1.730,4	22,4	6.053,9	100	1.655,2	27,3	78,3
1997 – 1999	18 – 20	275,7	3,6	43,8	15,9	199,8	3,3	41,9	21,0	72,4
1993 – 1996	21 – 24	409,2	5,3	85,7	20,9	285,2	4,7	82,0	28,7	69,7
1988 – 1992	25 – 29	557,4	7,2	126,3	22,7	404,6	6,7	120,8	29,9	72,6
1983 – 1987	30 – 34	552,4	7,1	113,3	20,5	419,6	6,9	108,3	25,8	75,9
1978 – 1982	35 – 39	534,4	6,9	99,1	18,5	409,7	6,8	94,8	23,1	76,7
1973 – 1977	40 – 44	502,2	6,5	82,6	16,5	390,3	6,4	79,0	20,2	77,7
1968 – 1972	45 – 49	659,4	8,5	120,0	18,2	532,9	8,8	114,7	21,5	80,8
1958 – 1967	50 – 59	1.549,1	20,0	343,4	22,2	1.263,9	20,9	328,5	26,0	81,6
1948 – 1957	60 – 69	1.130,2	14,6	299,2	26,5	938,0	15,5	286,2	30,5	83,0
1947 und früher	70 und mehr	1.562,5	20,2	417,0	26,7	1.209,9	20,0	398,9	33,0	77,4

Frauen

Zusammen		3.974,4	100	928,2	23,4	3.093,5	100	887,8	28,7	77,8
1997 – 1999	18 – 20	133,8	3,4	24,7	18,5	97,3	3,1	23,7	24,3	72,7
1993 – 1996	21 – 24	197,4	5,0	45,8	23,2	139,3	4,5	43,8	31,4	70,6
1988 – 1992	25 – 29	272,7	6,9	66,1	24,2	201,0	6,5	63,2	31,5	73,7
1983 – 1987	30 – 34	273,4	6,9	58,2	21,3	209,8	6,8	55,7	26,6	76,8
1978 – 1982	35 – 39	264,4	6,7	50,5	19,1	204,1	6,6	48,3	23,7	77,2
1973 – 1977	40 – 44	249,0	6,3	40,5	16,3	195,8	6,3	38,7	19,8	78,6
1968 – 1972	45 – 49	330,9	8,3	61,8	18,7	270,3	8,7	59,1	21,9	81,7
1958 – 1967	50 – 59	768,4	19,3	182,7	23,8	627,5	20,3	174,8	27,8	81,7
1948 – 1957	60 – 69	583,5	14,7	159,5	27,3	481,8	15,6	152,6	31,7	82,6
1947 und früher	70 und mehr	900,9	22,7	238,3	26,4	666,4	21,5	227,9	34,2	74,0

Männer

Zusammen		3.758,2	100	802,2	21,3	2.960,5	100	767,4	25,9	78,8
1997 – 1999	18 – 20	141,9	3,8	19,1	13,4	102,5	3,5	18,2	17,8	72,2
1993 – 1996	21 – 24	211,8	5,6	39,9	18,9	145,8	4,9	38,2	26,2	68,9
1988 – 1992	25 – 29	284,7	7,6	60,2	21,1	203,6	6,9	57,6	28,3	71,5
1983 – 1987	30 – 34	279,1	7,4	55,0	19,7	209,7	7,1	52,6	25,1	75,2
1978 – 1982	35 – 39	270,0	7,2	48,6	18,0	205,6	6,9	46,5	22,6	76,1
1973 – 1977	40 – 44	253,2	6,7	42,1	16,6	194,5	6,6	40,3	20,7	76,8
1968 – 1972	45 – 49	328,5	8,7	58,2	17,7	262,6	8,9	55,6	21,2	79,9
1958 – 1967	50 – 59	780,7	20,8	160,8	20,6	636,4	21,5	153,8	24,2	81,5
1948 – 1957	60 – 69	546,7	14,5	139,7	25,5	456,2	15,4	133,6	29,3	83,4
1947 und früher	70 und mehr	661,5	17,6	178,8	27,0	543,5	18,4	171,0	31,5	82,2

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahres- gruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahl- beteili- gung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Saarland

Insgesamt

Insgesamt		777,3	100	160,0	20,6	595,4	100	154,8	26,0	76,6
1997 – 1999	18 – 20	23,2	3,0	2,6	11,1	15,8	2,7	2,5	15,7	68,2
1993 – 1996	21 – 24	36,8	4,7	5,2	14,2	23,7	4,0	5,0	21,3	64,3
1988 – 1992	25 – 29	51,5	6,6	7,5	14,5	34,0	5,7	7,2	21,3	66,0
1983 – 1987	30 – 34	48,0	6,2	5,9	12,2	32,8	5,5	5,7	17,3	68,2
1978 – 1982	35 – 39	48,7	6,3	5,8	11,9	35,4	5,9	5,6	15,8	72,7
1973 – 1977	40 – 44	45,0	5,8	6,5	14,4	34,2	5,7	6,3	18,3	76,0
1968 – 1972	45 – 49	60,0	7,7	9,3	15,5	46,6	7,8	9,0	19,3	77,6
1958 – 1967	50 – 59	159,3	20,5	33,0	20,7	128,6	21,6	31,9	24,8	80,7
1948 – 1957	60 – 69	134,2	17,3	35,0	26,1	109,8	18,4	33,8	30,8	81,8
1947 und früher	70 und mehr	170,4	21,9	49,3	28,9	134,5	22,6	47,7	35,5	78,9

Frauen

Zusammen		400,6	100	88,6	22,1	308,0	100	85,7	27,8	76,9
1997 – 1999	18 – 20	11,0	2,7	1,4	13,0	7,1	2,3	1,4	19,5	64,8
1993 – 1996	21 – 24	17,3	4,3	3,1	18,2	11,8	3,8	3,0	25,9	68,0
1988 – 1992	25 – 29	25,6	6,4	4,2	16,3	17,2	5,6	4,0	23,5	67,2
1983 – 1987	30 – 34	23,0	5,7	2,8	12,4	16,0	5,2	2,8	17,2	69,8
1978 – 1982	35 – 39	24,4	6,1	3,0	12,2	18,0	5,8	2,9	16,0	73,7
1973 – 1977	40 – 44	22,5	5,6	3,3	14,8	17,9	5,8	3,2	18,0	79,4
1968 – 1972	45 – 49	29,5	7,4	5,0	17,1	22,9	7,4	4,9	21,3	77,8
1958 – 1967	50 – 59	79,7	19,9	17,6	22,0	65,3	21,2	17,0	26,0	81,9
1948 – 1957	60 – 69	68,3	17,0	18,6	27,3	56,3	18,3	18,0	32,0	82,5
1947 und früher	70 und mehr	99,5	24,8	29,5	29,7	75,5	24,5	28,6	37,8	75,9

Männer

Zusammen		376,6	100	71,4	19,0	287,4	100	69,1	24,0	76,3
1997 – 1999	18 – 20	12,2	3,3	1,1	9,3	8,7	3,0	1,1	12,7	71,2
1993 – 1996	21 – 24	19,5	5,2	2,1	10,6	11,9	4,1	2,0	16,8	61,1
1988 – 1992	25 – 29	25,9	6,9	3,3	12,7	16,8	5,8	3,2	19,0	64,8
1983 – 1987	30 – 34	25,1	6,7	3,0	12,1	16,7	5,8	2,9	17,5	66,7
1978 – 1982	35 – 39	24,4	6,5	2,8	11,6	17,5	6,1	2,7	15,7	71,7
1973 – 1977	40 – 44	22,5	6,0	3,2	14,0	16,4	5,7	3,1	18,7	72,7
1968 – 1972	45 – 49	30,6	8,1	4,3	13,9	23,7	8,2	4,1	17,4	77,4
1958 – 1967	50 – 59	79,6	21,1	15,4	19,4	63,3	22,0	14,9	23,6	79,5
1948 – 1957	60 – 69	65,9	17,5	16,4	24,8	53,5	18,6	15,8	29,6	81,2
1947 und früher	70 und mehr	70,9	18,8	19,8	28,0	59,0	20,5	19,2	32,5	83,2

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahresgruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahlbeteiligung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Insgesamt

Insgesamt		50.314,1	100	12.183,8	24,2	38.647,8	100	11.683,8	30,2	76,8
1997 – 1999	18 – 20	1.780,1	3,5	302,2	17,0	1.252,0	3,2	289,9	23,2	70,3
1993 – 1996	21 – 24	2.573,4	5,1	555,1	21,6	1.737,0	4,5	532,5	30,7	67,5
1988 – 1992	25 – 29	3.535,8	7,0	790,3	22,4	2.440,4	6,3	757,8	31,1	69,0
1983 – 1987	30 – 34	3.448,6	6,9	723,8	21,0	2.501,3	6,5	693,9	27,7	72,5
1978 – 1982	35 – 39	3.413,0	6,8	658,6	19,3	2.553,8	6,6	631,5	24,7	74,8
1973 – 1977	40 – 44	3.239,2	6,4	584,7	18,1	2.478,7	6,4	560,8	22,6	76,5
1968 – 1972	45 – 49	4.332,7	8,6	869,0	20,1	3.426,7	8,9	833,5	24,3	79,1
1958 – 1967	50 – 59	10.121,9	20,1	2.429,1	24,0	8.106,2	21,0	2.329,8	28,7	80,1
1948 – 1957	60 – 69	7.535,1	15,0	2.162,4	28,7	6.164,5	16,0	2.073,7	33,6	81,8
1947 und früher	70 und mehr	10.334,4	20,5	3.108,5	30,1	7.987,2	20,7	2.980,3	37,3	77,3

Frauen

Zusammen		26.026,6	100	6.615,9	25,4	19.937,3	100	6.344,3	31,8	76,6
1997 – 1999	18 – 20	871,4	3,3	163,9	18,8	621,6	3,1	157,2	25,3	71,3
1993 – 1996	21 – 24	1.262,0	4,8	308,9	24,5	865,7	4,3	296,3	34,2	68,6
1988 – 1992	25 – 29	1.737,4	6,7	421,7	24,3	1.225,1	6,1	404,4	33,0	70,5
1983 – 1987	30 – 34	1.704,1	6,5	375,9	22,1	1.255,3	6,3	360,4	28,7	73,7
1978 – 1982	35 – 39	1.712,1	6,6	340,2	19,9	1.295,8	6,5	326,2	25,2	75,7
1973 – 1977	40 – 44	1.624,9	6,2	298,4	18,4	1.258,8	6,3	286,2	22,7	77,5
1968 – 1972	45 – 49	2.170,5	8,3	459,3	21,2	1.730,5	8,7	440,6	25,5	79,7
1958 – 1967	50 – 59	5.058,2	19,4	1.298,3	25,7	4.068,0	20,4	1.245,2	30,6	80,4
1948 – 1957	60 – 69	3.879,4	14,9	1.153,0	29,7	3.164,3	15,9	1.105,6	34,9	81,6
1947 und früher	70 und mehr	6.006,5	23,1	1.796,4	29,9	4.452,1	22,3	1.722,3	38,7	74,1

Männer

Zusammen		24.287,5	100	5.567,9	22,9	18.710,5	100	5.339,5	28,5	77,0
1997 – 1999	18 – 20	908,7	3,7	138,3	15,2	630,3	3,4	132,7	21,1	69,4
1993 – 1996	21 – 24	1.311,4	5,4	246,3	18,8	871,3	4,7	236,3	27,1	66,4
1988 – 1992	25 – 29	1.798,4	7,4	368,6	20,5	1.215,3	6,5	353,5	29,1	67,6
1983 – 1987	30 – 34	1.744,5	7,2	347,9	19,9	1.246,0	6,7	333,6	26,8	71,4
1978 – 1982	35 – 39	1.700,8	7,0	318,4	18,7	1.258,0	6,7	305,3	24,3	74,0
1973 – 1977	40 – 44	1.614,3	6,6	286,4	17,7	1.219,8	6,5	274,6	22,5	75,6
1968 – 1972	45 – 49	2.162,2	8,9	409,7	18,9	1.696,2	9,1	392,9	23,2	78,4
1958 – 1967	50 – 59	5.063,7	20,8	1.130,8	22,3	4.038,2	21,6	1.084,6	26,9	79,7
1948 – 1957	60 – 69	3.655,6	15,1	1.009,4	27,6	3.000,2	16,0	968,1	32,3	82,1
1947 und früher	70 und mehr	4.328,0	17,8	1.312,1	30,3	3.535,1	18,9	1.258,0	35,6	81,7

1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

Geburtsjahresgruppe	Altersgruppe etwa von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte				Wähler/-innen				Wahlbeteiligung
		insgesamt		darunter mit Wahlschein		insgesamt		darunter mit Wahlschein		
		1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin-Ost

Insgesamt

Insgesamt		11.374,4	100	1.908,9	16,8	8.328,6	100	1.825,5	21,9	73,2
1997 – 1999	18 – 20	265,4	2,3	34,0	12,8	177,3	2,1	32,5	18,3	66,8
1993 – 1996	21 – 24	329,6	2,9	52,1	15,8	207,2	2,5	49,9	24,1	62,9
1988 – 1992	25 – 29	670,2	5,9	104,3	15,6	443,3	5,3	99,6	22,5	66,1
1983 – 1987	30 – 34	853,7	7,5	122,7	14,4	597,5	7,2	117,1	19,6	70,0
1978 – 1982	35 – 39	851,4	7,5	115,6	13,6	619,5	7,4	110,4	17,8	72,8
1973 – 1977	40 – 44	714,3	6,3	95,2	13,3	536,8	6,4	90,9	16,9	75,2
1968 – 1972	45 – 49	898,2	7,9	129,8	14,4	697,3	8,4	124,0	17,8	77,6
1958 – 1967	50 – 59	2.274,4	20,0	385,4	16,9	1.740,3	20,9	368,6	21,2	76,5
1948 – 1957	60 – 69	1.952,2	17,2	374,7	19,2	1.524,0	18,3	358,6	23,5	78,1
1947 und früher	70 und mehr	2.565,0	22,6	495,2	19,3	1.785,3	21,4	474,1	26,6	69,6

Frauen

Zusammen		5.849,1	100	1.036,8	17,7	4.278,8	100	991,5	23,2	73,2
1997 – 1999	18 – 20	127,8	2,2	18,9	14,8	85,7	2,0	18,1	21,1	67,1
1993 – 1996	21 – 24	161,4	2,8	29,0	17,9	105,0	2,5	27,7	26,4	65,1
1988 – 1992	25 – 29	325,2	5,6	54,9	16,9	222,2	5,2	52,4	23,6	68,3
1983 – 1987	30 – 34	412,6	7,1	62,8	15,2	296,7	6,9	59,9	20,2	71,9
1978 – 1982	35 – 39	404,2	6,9	58,8	14,5	303,2	7,1	56,1	18,5	75,0
1973 – 1977	40 – 44	338,4	5,8	46,9	13,8	259,4	6,1	44,7	17,2	76,6
1968 – 1972	45 – 49	430,0	7,4	66,5	15,5	342,8	8,0	63,6	18,5	79,7
1958 – 1967	50 – 59	1.132,1	19,4	206,9	18,3	878,3	20,5	197,9	22,5	77,6
1948 – 1957	60 – 69	1.005,8	17,2	200,2	19,9	787,4	18,4	191,6	24,3	78,3
1947 und früher	70 und mehr	1.511,6	25,8	291,9	19,3	998,2	23,3	279,5	28,0	66,0

Männer

Zusammen		5.525,3	100	872,1	15,8	4.049,8	100	834,1	20,6	73,3
1997 – 1999	18 – 20	137,7	2,5	15,0	10,9	91,6	2,3	14,4	15,7	66,5
1993 – 1996	21 – 24	168,2	3,0	23,2	13,8	102,2	2,5	22,2	21,7	60,8
1988 – 1992	25 – 29	345,1	6,2	49,4	14,3	221,1	5,5	47,2	21,3	64,1
1983 – 1987	30 – 34	441,1	8,0	59,9	13,6	300,8	7,4	57,2	19,0	68,2
1978 – 1982	35 – 39	447,1	8,1	56,9	12,7	316,3	7,8	54,3	17,2	70,7
1973 – 1977	40 – 44	375,9	6,8	48,3	12,9	277,5	6,9	46,1	16,6	73,8
1968 – 1972	45 – 49	468,2	8,5	63,3	13,5	354,6	8,8	60,5	17,1	75,7
1958 – 1967	50 – 59	1.142,3	20,7	178,5	15,6	862,0	21,3	170,7	19,8	75,5
1948 – 1957	60 – 69	946,4	17,1	174,5	18,4	736,7	18,2	167,0	22,7	77,8
1947 und früher	70 und mehr	1.053,4	19,1	203,3	19,3	787,1	19,4	194,6	24,7	74,7

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										darunter	
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	NPD	FREIE WÄHLER	
	1.000	%	1.000											
Deutschland														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	46.976,3	X	586,7	14.030,8	11.429,2	3.966,6	3.717,9	3.255,5	3.249,2	5.317,5	1.422,9	45,2	589,1	
%	X 100		1,2	29,9	24,3	8,4	7,9	6,9	6,9	11,3	3,0	0,1	1,3	
ungültig	460,8	1,0	312,1	53,6	39,4	9,0	5,7	10,1	8,2	16,8	5,9	0,3	2,0	
CDU	12.447,7	26,5	54,7	10.609,1	696,3	134,1	381,6	–	411,7	93,0	67,2	1,0	33,2	
SPD	9.539,4	20,3	42,3	503,3	7.856,6	277,8	421,7	105,2	131,3	115,0	86,2	1,0	41,3	
DIE LINKE	4.297,3	9,1	17,5	180,8	679,1	2.858,7	289,0	26,9	57,6	83,3	104,3	0,6	25,4	
GRÜNE	4.158,4	8,9	12,1	462,4	1.084,3	180,6	2.150,0	101,1	74,3	15,3	78,3	0,2	21,8	
CSU	2.869,7	6,1	12,0	–	101,0	10,7	73,5	2.505,1	73,8	20,8	72,8	0,0	45,6	
FDP	4.999,4	10,6	22,7	1.689,9	419,6	65,2	135,0	306,2	2.177,8	105,3	77,7	0,5	42,2	
AfD	5.878,1	12,5	47,0	334,2	275,7	150,2	32,0	103,4	174,3	4.615,5	145,7	16,7	52,2	
Sonstige	2.325,5	5,0	66,3	197,3	277,2	280,3	229,4	97,5	140,2	252,5	784,7	24,8	325,3	
darunter:														
NPD	176,0	0,4	3,4	10,4	11,5	6,5	2,7	2,6	7,5	97,9	33,6	21,5	4,3	
FREIE WÄHLER	463,3	1,0	6,1	38,9	41,9	17,6	17,0	44,8	28,3	22,8	245,9	0,4	221,4	
Frauen														
Zusammen														
1.000	24.218,4	X	312,7	7.734,0	5.861,9	1.963,7	2.258,1	1.738,3	1.625,4	2.019,4	705,0	16,9	311,3	
%	X 100		1,3	31,9	24,2	8,1	9,3	7,2	6,7	8,3	2,9	0,1	1,3	
ungültig	260,7	1,1	170,4	34,0	23,1	4,8	3,9	6,2	5,0	9,5	3,7	0,1	1,4	
CDU	7.148,4	29,5	33,9	6.014,5	422,5	85,5	267,0	–	242,8	44,6	37,6	0,5	18,9	
SPD	4.905,9	20,3	24,2	278,3	3.986,2	144,7	249,7	58,2	71,9	51,8	41,0	0,5	20,9	
DIE LINKE	2.107,8	8,7	8,5	108,8	315,1	1.384,3	162,8	14,8	31,7	36,8	44,9	0,2	11,6	
GRÜNE	2.452,4	10,1	6,7	295,7	589,9	106,7	1.293,1	64,9	44,4	8,4	42,6	0,1	12,7	
CSU	1.589,2	6,6	7,3	–	61,0	7,2	50,5	1.369,8	42,1	9,4	42,0	0,0	26,2	
FDP	2.332,6	9,6	10,3	761,5	200,6	34,5	71,3	134,1	1.040,1	44,7	35,4	0,2	21,3	
AfD	2.201,9	9,1	18,9	125,0	115,8	61,3	14,8	36,1	70,8	1.700,6	58,6	5,9	21,1	
Sonstige	1.219,5	5,0	32,5	116,2	147,5	134,6	145,1	54,3	76,6	113,6	399,3	9,2	177,2	
darunter:														
NPD	64,4	0,3	1,2	4,2	4,9	2,8	1,1	0,9	3,5	32,8	13,0	7,5	2,1	
FREIE WÄHLER	254,5	1,1	3,1	21,8	22,6	9,5	10,9	24,6	15,7	11,4	134,9	0,2	121,5	
Männer														
Zusammen														
1.000	22.758,0	X	274,0	6.296,8	5.567,4	2.002,9	1.459,8	1.517,2	1.623,9	3.298,1	717,8	28,2	277,8	
%	X 100		1,2	27,7	24,5	8,8	6,4	6,7	7,1	14,5	3,2	0,1	1,2	
ungültig	200,2	0,9	141,7	19,7	16,3	4,2	1,8	3,9	3,2	7,3	2,3	0,2	0,6	
CDU	5.299,2	23,3	20,8	4.594,6	273,8	48,6	114,6	–	168,9	48,4	29,6	0,5	14,3	
SPD	4.633,5	20,4	18,1	225,0	3.870,4	133,1	172,0	47,1	59,5	63,2	45,2	0,5	20,4	
DIE LINKE	2.189,5	9,6	9,0	72,0	364,0	1.474,4	126,3	12,1	25,9	46,5	59,4	0,4	13,8	
GRÜNE	1.706,0	7,5	5,4	166,7	494,3	73,9	856,9	36,2	29,9	6,9	35,8	0,1	9,0	
CSU	1.280,5	5,6	4,7	–	40,0	3,5	23,0	1.135,2	31,7	11,4	30,8	0,0	19,5	
FDP	2.666,9	11,7	12,5	928,4	219,0	30,7	63,6	172,1	1.137,6	60,6	42,3	0,3	20,9	
AfD	3.676,2	16,2	28,1	209,3	159,9	88,9	17,2	67,3	103,5	2.914,9	87,1	10,8	31,1	
Sonstige	1.106,0	4,9	33,8	81,1	129,7	145,7	84,4	43,3	63,7	138,9	385,4	15,6	148,1	
darunter:														
NPD	111,6	0,5	2,2	6,2	6,5	3,7	1,6	1,7	3,9	65,1	20,6	13,9	2,2	
FREIE WÄHLER	208,8	0,9	3,0	17,1	19,3	8,1	6,1	20,3	12,6	11,4	111,0	0,2	100,0	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	1.000	%										1.000	NPD
Schleswig-Holstein													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	1.729,2	X	13,2	682,3	493,3	90,6	163,6	–	131,7	128,6	26,0	–	18,8
%	X	100	0,8	39,5	28,5	5,2	9,5	–	7,6	7,4	1,5	–	1,1
ungültig	13,6	0,8	7,6	3,5	1,3	0,1	0,2	–	0,2	0,5	0,1	–	0,1
CDU	583,1	33,7	1,6	513,1	22,8	2,5	19,0	–	19,7	2,3	2,0	–	1,7
SPD	399,5	23,1	1,0	18,7	344,1	6,7	18,3	–	5,6	3,1	1,9	–	1,4
DIE LINKE	124,7	7,2	0,9	6,2	29,6	66,0	12,9	–	3,0	2,8	3,4	–	1,9
GRÜNE	205,5	11,9	0,4	29,4	62,4	5,5	100,8	–	4,3	0,9	1,7	–	0,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	216,8	12,5	0,7	95,5	17,5	1,5	6,3	–	90,6	3,2	1,5	–	1,1
AfD	140,4	8,1	0,4	10,5	8,4	2,3	1,0	–	5,2	110,9	1,7	–	1,5
Sonstige	45,6	2,6	0,6	5,2	7,2	5,9	5,0	–	3,1	4,9	13,7	–	10,2
darunter:													
NPD	4,4	0,3	0,0	0,4	0,3	0,2	0,0	–	0,1	3,1	0,3	–	0,3
FREIE WÄHLER	10,9	0,6	0,1	1,2	1,0	0,5	0,4	–	0,8	0,4	6,5	–	6,3
Frauen													
Zusammen													
1.000	894,0	X	6,5	368,3	248,4	43,6	102,6	–	65,7	46,3	12,5	–	9,9
%	X	100	0,7	41,2	27,8	4,9	11,5	–	7,3	5,2	1,4	–	1,1
ungültig	8,0	0,9	4,0	2,5	0,8	0,0	0,2	–	0,1	0,3	0,1	–	0,1
CDU	327,9	36,7	0,7	283,6	14,3	1,6	13,7	–	12,1	1,0	1,0	–	0,9
SPD	203,8	22,8	0,6	10,4	171,3	3,5	11,9	–	3,4	1,7	1,0	–	0,8
DIE LINKE	59,4	6,6	0,4	3,8	12,9	30,8	7,6	–	1,5	0,9	1,5	–	0,8
GRÜNE	122,7	13,7	0,2	19,4	33,3	3,2	62,5	–	2,5	0,5	1,0	–	0,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	101,0	11,3	0,3	42,9	8,5	0,8	3,5	–	42,9	1,5	0,7	–	0,5
AfD	49,7	5,6	0,2	3,0	3,9	1,1	0,6	–	1,8	38,4	0,7	–	0,6
Sonstige	21,5	2,4	0,1	2,8	3,5	2,6	2,6	–	1,4	1,9	6,6	–	5,6
darunter:													
NPD	1,6	0,2	0,0	0,2	0,2	0,1	0,0	–	0,0	1,1	0,1	–	0,1
FREIE WÄHLER	6,2	0,7	0,0	0,7	0,7	0,4	0,2	–	0,3	0,2	3,6	–	3,5
Männer													
Zusammen													
1.000	835,2	X	6,7	313,9	244,8	47,0	61,0	–	66,0	82,3	13,5	–	8,9
%	X	100	0,8	37,6	29,3	5,6	7,3	–	7,9	9,9	1,6	–	1,1
ungültig	5,6	0,7	3,6	1,0	0,5	0,1	0,1	–	0,1	0,2	0,0	–	0,0
CDU	255,2	30,6	0,9	229,6	8,5	1,0	5,2	–	7,6	1,4	1,0	–	0,8
SPD	195,7	23,4	0,4	8,3	172,8	3,2	6,5	–	2,3	1,4	0,9	–	0,6
DIE LINKE	65,3	7,8	0,4	2,4	16,7	35,2	5,3	–	1,5	1,8	1,9	–	1,1
GRÜNE	82,8	9,9	0,2	10,1	29,1	2,3	38,2	–	1,8	0,4	0,7	–	0,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	115,8	13,9	0,5	52,6	9,0	0,6	2,8	–	47,7	1,7	0,8	–	0,6
AfD	90,7	10,9	0,2	7,5	4,5	1,2	0,4	–	3,4	72,4	1,0	–	0,9
Sonstige	24,1	2,9	0,5	2,4	3,6	3,3	2,4	–	1,7	3,0	7,1	–	4,6
darunter:													
NPD	2,8	0,3	0,0	0,2	0,2	0,1	0,0	–	0,1	2,0	0,2	–	0,2
FREIE WÄHLER	4,7	0,6	0,1	0,5	0,3	0,1	0,2	–	0,5	0,2	2,9	–	2,8

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	1.000	%										1.000	NPD
Mecklenburg-Vorpommern													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	938,6	X	11,7	316,7	161,4	171,1	33,7	–	43,9	168,5	31,5	8,0	13,8
%	X 100		1,3	33,7	17,2	18,2	3,6	–	4,7	17,9	3,4	0,8	1,5
ungültig	11,1	1,2	8,1	1,4	0,5	0,3	0,1	–	0,2	0,3	0,1	0,1	0,0
CDU	307,3	32,7	1,4	252,1	19,1	11,3	6,0	–	9,4	5,1	2,8	0,2	1,9
SPD	139,7	14,9	0,5	11,5	107,1	11,9	2,7	–	1,4	3,4	1,3	0,2	0,7
DIE LINKE	165,4	17,6	0,3	12,5	14,0	128,0	3,0	–	1,6	3,4	2,5	0,0	1,2
GRÜNE	39,5	4,2	0,1	6,6	7,7	5,8	17,7	–	0,7	0,3	0,6	0,0	0,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	57,9	6,2	0,2	20,4	4,1	2,3	1,0	–	26,5	2,2	1,1	0,2	0,7
AfD	172,4	18,4	0,4	7,7	5,8	5,2	0,4	–	2,6	147,5	2,8	1,3	1,0
Sonstige	45,4	4,8	0,7	4,4	3,1	6,2	2,8	–	1,5	6,2	20,4	5,9	8,1
darunter:													
NPD	10,4	1,1	0,2	0,4	0,2	0,1	0,0	–	0,1	3,7	5,7	5,7	0,0
FREIE WÄHLER	7,5	0,8	0,1	0,7	0,3	0,3	0,1	–	0,2	0,2	5,7	0,0	5,5
Frauen													
Zusammen													
1.000	485,9	X	6,9	182,9	86,7	87,4	21,2	–	23,3	61,5	16,0	2,9	8,0
%	X 100		1,4	37,6	17,8	18,0	4,4	–	4,8	12,7	3,3	0,6	1,6
ungültig	6,3	1,3	4,5	0,9	0,4	0,2	0,1	–	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
CDU	181,4	37,3	1,1	145,4	12,7	7,7	4,6	–	5,7	2,4	1,7	0,2	1,1
SPD	73,3	15,1	0,3	7,0	55,0	6,1	1,7	–	0,8	1,6	0,8	0,2	0,4
DIE LINKE	85,4	17,6	0,2	8,5	7,8	63,4	1,8	–	1,0	1,4	1,3	0,0	0,7
GRÜNE	23,2	4,8	0,0	4,5	4,3	3,0	10,4	–	0,4	0,1	0,3	0,0	0,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	28,8	5,9	0,1	10,0	2,2	1,3	0,5	–	13,1	0,9	0,6	0,1	0,4
AfD	64,3	13,2	0,2	3,7	2,7	2,3	0,2	–	1,3	52,6	1,2	0,5	0,6
Sonstige	23,2	4,8	0,4	2,8	1,6	3,4	1,8	–	0,8	2,5	10,0	1,9	4,5
darunter:													
NPD	3,6	0,7	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	–	0,0	1,1	1,9	1,9	0,0
FREIE WÄHLER	4,4	0,9	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1	–	0,1	0,1	3,2	0,0	3,2
Männer													
Zusammen													
1.000	452,7	X	4,8	133,8	74,8	83,8	12,6	–	20,6	106,9	15,5	5,1	5,8
%	X 100		1,1	29,5	16,5	18,5	2,8	–	4,5	23,6	3,4	1,1	1,3
ungültig	4,7	1,0	3,6	0,5	0,1	0,2	0,0	–	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0
CDU	125,9	27,8	0,3	106,7	6,5	3,6	1,3	–	3,7	2,7	1,1	0,1	0,8
SPD	66,3	14,7	0,2	4,5	52,1	5,7	1,1	–	0,6	1,7	0,5	0,1	0,3
DIE LINKE	79,9	17,7	0,1	3,9	6,2	64,7	1,2	–	0,6	2,0	1,2	0,0	0,5
GRÜNE	16,3	3,6	0,1	2,1	3,3	2,8	7,3	–	0,2	0,3	0,3	0,0	0,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	29,1	6,4	0,0	10,4	2,0	1,0	0,5	–	13,3	1,4	0,5	0,1	0,2
AfD	108,1	23,9	0,2	4,0	3,1	2,9	0,2	–	1,3	94,9	1,6	0,9	0,4
Sonstige	22,2	4,9	0,3	1,7	1,5	2,8	1,0	–	0,8	3,7	10,4	3,9	3,5
darunter:													
NPD	6,8	1,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	–	0,0	2,6	3,8	3,8	0,0
FREIE WÄHLER	3,1	0,7	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	–	0,1	0,1	2,4	0,0	2,3

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt											
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter		
	NPD	FREIE WÄHLER												
1.000	%	1.000												
Hamburg														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	984,9	X	9,3	277,7	311,9	105,2	114,5	–	69,2	71,5	25,7	1,2	5,4	
%	X 100		0,9	28,2	31,7	10,7	11,6	–	7,0	7,3	2,6	0,1	0,6	
ungültig	6,8	0,7	5,3	0,4	0,7	0,1	0,0	–	0,0	0,2	–	0,0	0,0	
CDU	266,3	27,0	0,7	208,2	25,4	3,0	14,6	–	11,8	1,3	1,3	0,0	0,5	
SPD	229,9	23,3	0,6	7,5	196,4	6,9	13,4	–	2,7	1,4	0,9	0,0	0,2	
DIE LINKE	119,1	12,1	0,6	2,5	24,1	76,6	9,8	–	0,9	1,0	3,6	0,1	0,4	
GRÜNE	136,4	13,8	0,3	11,9	45,3	6,3	68,8	–	1,7	0,2	1,9	0,0	0,2	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	105,6	10,7	0,4	40,3	10,7	1,1	2,2	–	48,5	1,6	0,8	0,1	0,4	
AfD	76,5	7,8	0,1	3,9	3,2	1,9	0,4	–	2,1	63,9	0,9	0,2	0,3	
Sonstige	44,4	4,5	1,3	2,9	6,1	9,3	5,2	–	1,5	1,8	16,1	0,8	3,4	
darunter:														
NPD	1,8	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	–	0,0	0,7	0,8	0,7	0,0	
FREIE WÄHLER	3,5	0,4	0,2	0,3	0,4	0,2	0,1	–	0,0	0,1	2,2	0,1	2,0	
Frauen														
Zusammen														
1.000	522,4	X	5,4	158,4	161,8	53,1	72,4	–	33,2	26,7	11,6	0,6	3,0	
%	X 100		1,0	30,3	31,0	10,2	13,9	–	6,4	5,1	2,2	0,1	0,6	
ungültig	4,3	0,8	3,2	0,3	0,5	0,1	0,0	–	0,0	0,1	–	0,0	0,0	
CDU	158,6	30,4	0,4	122,2	15,0	1,9	10,7	–	7,0	0,6	0,7	0,0	0,3	
SPD	121,0	23,2	0,3	4,9	101,8	3,8	7,7	–	1,3	0,7	0,4	0,0	0,0	
DIE LINKE	58,9	11,3	0,4	1,8	11,5	36,9	6,1	–	0,3	0,4	1,6	0,1	0,2	
GRÜNE	81,7	15,6	0,2	8,1	24,1	4,3	43,2	–	0,8	0,1	1,0	0,0	0,1	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	47,4	9,1	0,1	17,4	4,7	0,7	1,2	–	22,3	0,7	0,3	0,0	0,2	
AfD	28,8	5,5	0,1	1,7	1,2	1,1	0,1	–	0,8	23,2	0,5	0,1	0,2	
Sonstige	21,8	4,2	0,7	2,0	2,9	4,3	3,3	–	0,6	0,9	7,1	0,4	2,1	
darunter:														
NPD	0,8	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,3	0,4	0,3	0,0	
FREIE WÄHLER	2,1	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	–	0,0	0,1	1,3	0,0	1,3	
Männer														
Zusammen														
1.000	462,5	X	3,9	119,3	150,1	52,2	42,1	–	36,0	44,8	14,1	0,6	2,4	
%	X 100		0,8	25,8	32,5	11,3	9,1	–	7,8	9,7	3,0	0,1	0,5	
ungültig	2,5	0,5	2,1	0,1	0,2	0,0	0,0	–	0,0	0,1	–	0,0	0,0	
CDU	107,8	23,3	0,4	86,0	10,4	1,1	3,9	–	4,8	0,7	0,6	0,0	0,2	
SPD	108,9	23,5	0,3	2,6	94,6	3,1	5,7	–	1,4	0,7	0,5	0,0	0,1	
DIE LINKE	60,1	13,0	0,2	0,8	12,6	39,7	3,7	–	0,6	0,6	2,0	0,0	0,2	
GRÜNE	54,7	11,8	0,1	3,8	21,2	2,0	25,6	–	0,9	0,1	1,0	0,0	0,2	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	58,2	12,6	0,2	22,9	5,9	0,4	1,0	–	26,2	1,0	0,5	0,1	0,2	
AfD	47,7	10,3	0,0	2,2	2,0	0,7	0,3	–	1,2	40,7	0,5	0,1	0,1	
Sonstige	22,6	4,9	0,6	1,0	3,2	5,0	1,9	–	0,9	0,9	9,0	0,4	1,4	
darunter:														
NPD	1,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,5	0,4	0,4	0,0	
FREIE WÄHLER	1,4	0,3	0,0	0,1	0,3	0,1	0,0	–	0,0	0,0	0,8	0,1	0,7	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	NPD	FREIE WÄHLER											
1.000		%	1.000										
Niedersachsen													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	4.681,9	X	46,6	1.777,6	1.557,2	273,1	334,5	–	264,8	369,7	58,5	–	23,5
%	X	100	1,0	38,0	33,3	5,8	7,1	–	5,7	7,9	1,2	–	0,5
ungültig	34,9	0,7	24,6	4,3	3,1	0,6	0,4	–	0,6	0,8	0,4	–	0,2
CDU	1.623,5	34,7	5,1	1.399,9	115,4	7,7	38,3	–	43,2	8,5	5,5	–	2,9
SPD	1.275,2	27,2	4,0	69,1	1.115,5	20,3	42,6	–	11,7	8,2	3,8	–	1,7
DIE LINKE	323,0	6,9	1,7	15,8	72,8	191,6	25,8	–	5,5	5,7	4,2	–	0,9
GRÜNE	404,8	8,6	1,2	50,1	138,1	14,2	190,4	–	6,7	1,1	3,0	–	0,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	431,4	9,2	1,6	181,8	48,8	5,5	10,3	–	173,1	7,1	3,2	–	1,1
AfD	422,4	9,0	3,4	34,8	30,9	10,2	3,4	–	13,2	314,7	11,8	–	3,7
Sonstige	166,8	3,6	4,9	21,9	32,6	22,9	23,2	–	10,9	23,7	26,6	–	12,4
darunter:													
NPD	12,9	0,3	0,5	1,4	1,5	0,9	0,8	–	0,6	5,5	1,7	–	0,1
FREIE WÄHLER	19,2	0,4	0,3	3,4	3,2	1,0	1,5	–	1,5	1,0	7,2	–	5,7
Frauen													
Zusammen													
1.000	2.430,6	X	23,5	963,7	803,9	129,8	211,3	–	131,4	138,9	28,1	–	11,7
%	X	100	1,0	39,6	33,1	5,3	8,7	–	5,4	5,7	1,2	–	0,5
ungültig	18,5	0,8	12,7	2,4	1,8	0,4	0,2	–	0,4	0,4	0,3	–	0,2
CDU	917,5	37,7	3,0	779,7	69,7	5,2	27,6	–	25,1	4,1	3,0	–	1,6
SPD	656,5	27,0	2,2	36,2	569,1	11,0	26,3	–	6,5	3,8	1,4	–	0,8
DIE LINKE	152,4	6,3	0,7	9,0	32,9	87,6	14,9	–	3,0	2,3	2,0	–	0,3
GRÜNE	247,9	10,2	0,6	32,7	79,7	8,9	119,7	–	4,2	0,6	1,5	–	0,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	196,3	8,1	0,8	79,2	22,6	2,5	5,8	–	80,9	3,2	1,4	–	0,7
AfD	154,1	6,3	1,2	12,7	10,8	4,0	1,5	–	5,1	113,2	5,7	–	1,3
Sonstige	87,3	3,6	2,4	12,0	17,3	10,3	15,3	–	6,1	11,2	12,8	–	6,5
darunter:													
NPD	5,0	0,2	0,2	0,4	0,7	0,3	0,2	–	0,2	2,1	0,9	–	0,1
FREIE WÄHLER	9,6	0,4	0,1	1,6	1,6	0,4	0,9	–	1,0	0,4	3,6	–	2,8
Männer													
Zusammen													
1.000	2.251,3	X	23,0	813,9	753,3	143,3	123,3	–	133,4	230,8	30,3	–	11,8
%	X	100	1,0	36,2	33,5	6,4	5,5	–	5,9	10,3	1,3	–	0,5
ungültig	16,4	0,7	11,9	1,9	1,4	0,2	0,3	–	0,2	0,4	0,1	–	0,1
CDU	706,0	31,4	2,1	620,2	45,6	2,5	10,7	–	18,0	4,4	2,5	–	1,3
SPD	618,6	27,5	1,8	32,9	546,4	9,3	16,4	–	5,2	4,4	2,4	–	0,9
DIE LINKE	170,5	7,6	1,0	6,8	39,9	104,0	10,9	–	2,5	3,3	2,2	–	0,6
GRÜNE	156,9	7,0	0,6	17,4	58,4	5,3	70,7	–	2,5	0,5	1,5	–	0,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	235,1	10,4	0,9	102,6	26,3	3,0	4,6	–	92,2	3,8	1,8	–	0,4
AfD	268,2	11,9	2,2	22,1	20,1	6,3	1,8	–	8,1	201,5	6,1	–	2,4
Sonstige	79,5	3,5	2,6	10,0	15,2	12,6	7,9	–	4,8	12,5	13,8	–	5,9
darunter:													
NPD	7,8	0,3	0,3	0,9	0,8	0,6	0,6	–	0,4	3,4	0,8	–	0,1
FREIE WÄHLER	9,6	0,4	0,2	1,8	1,6	0,6	0,6	–	0,5	0,6	3,6	–	3,0

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	NPD	FREIE WÄHLER											
1.000	%	1.000											
Bremen													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	335,9	X	4,5	83,4	106,0	37,4	34,8	–	28,7	30,3	10,9	0,6	1,3
%	X 100		1,3	24,8	31,6	11,1	10,3	–	8,5	9,0	3,2	0,2	0,4
ungültig	3,0	0,9	2,0	0,4	0,4	0,1	0,0	–	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
CDU	83,4	24,8	0,7	65,0	6,8	0,9	3,1	–	5,9	0,6	0,5	0,0	0,1
SPD	88,9	26,5	0,5	3,2	76,2	2,4	3,7	–	1,3	0,8	0,7	0,0	0,1
DIE LINKE	44,6	13,3	0,2	0,9	7,6	29,2	3,8	–	0,5	0,9	1,5	0,0	0,0
GRÜNE	36,7	10,9	0,1	2,9	9,2	1,8	21,7	–	0,6	0,1	0,4	0,0	0,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	31,1	9,2	0,1	8,0	2,5	0,5	0,8	–	18,5	0,3	0,4	0,0	0,1
AfD	33,2	9,9	0,2	2,0	2,0	0,6	0,1	–	1,3	26,8	0,3	0,1	0,0
Sonstige	14,9	4,4	0,7	1,0	1,4	2,0	1,5	–	0,5	0,8	7,1	0,4	1,0
darunter:													
NPD	1,1	0,3	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	–	0,0	0,3	0,5	0,5	0,0
FREIE WÄHLER	1,4	0,4	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	–	0,2	0,1	0,8	0,0	0,7
Frauen													
Zusammen													
1.000	173,3	X	2,2	46,7	54,7	18,7	22,0	–	14,0	11,1	3,9	0,1	0,7
%	X 100		1,3	26,9	31,6	10,8	12,7	–	8,1	6,4	2,2	0,0	0,4
ungültig	1,6	0,9	1,0	0,3	0,3	0,0	0,0	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
CDU	48,1	27,7	0,4	37,0	3,9	0,5	2,3	–	3,5	0,2	0,2	0,0	0,1
SPD	46,6	26,9	0,4	1,9	39,0	1,5	2,6	–	0,6	0,3	0,3	0,0	0,1
DIE LINKE	21,5	12,4	0,0	0,6	3,6	13,9	2,3	–	0,2	0,4	0,4	0,0	0,0
GRÜNE	21,9	12,6	0,0	2,0	5,1	0,9	13,2	–	0,3	0,1	0,2	0,0	0,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	14,6	8,4	0,1	3,7	1,3	0,4	0,4	–	8,5	0,1	0,0	0,0	0,0
AfD	11,9	6,9	0,1	0,6	0,8	0,3	0,0	–	0,5	9,6	0,1	0,0	0,0
Sonstige	7,2	4,2	0,3	0,5	0,8	1,2	1,1	–	0,2	0,4	2,7	0,1	0,4
darunter:													
NPD	0,4	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	–	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	0,8	0,5	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	–	0,1	0,0	0,5	0,0	0,4
Männer													
Zusammen													
1.000	162,7	X	2,3	36,7	51,3	18,7	12,8	–	14,7	19,2	7,0	0,5	0,7
%	X 100		1,4	22,6	31,6	11,5	7,9	–	9,1	11,8	4,3	0,3	0,4
ungültig	1,4	0,9	1,0	0,1	0,2	0,0	0,0	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
CDU	35,4	21,7	0,3	27,9	2,8	0,4	0,7	–	2,4	0,4	0,3	0,0	0,0
SPD	42,4	26,1	0,2	1,3	37,2	0,9	1,1	–	0,7	0,5	0,4	0,0	0,0
DIE LINKE	23,2	14,2	0,2	0,3	4,1	15,3	1,5	–	0,3	0,5	1,1	0,0	0,0
GRÜNE	14,9	9,1	0,0	0,9	4,0	0,8	8,5	–	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	16,5	10,1	0,1	4,3	1,2	0,1	0,4	–	9,9	0,1	0,4	0,0	0,1
AfD	21,3	13,1	0,1	1,4	1,2	0,3	0,1	–	0,8	17,2	0,2	0,1	0,0
Sonstige	7,7	4,7	0,4	0,4	0,6	0,8	0,4	–	0,3	0,4	4,4	0,4	0,5
darunter:													
NPD	0,7	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	0,0	0,2	0,4	0,4	0,0
FREIE WÄHLER	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	0,1	0,0	0,3	0,0	0,3

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										darunter	
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	NPD	FREIE WÄHLER	
	1.000	%	1.000											
Brandenburg														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	1.512,1	X	23,7	432,2	304,9	256,5	67,3	–	75,7	289,2	62,7	0,7	28,5	
%	X 100		1,6	28,6	20,2	17,0	4,4	–	5,0	19,1	4,1	0,0	1,9	
ungültig	21,3	1,4	14,8	2,6	1,7	0,7	0,1	–	0,3	0,8	0,3	0,0	0,2	
CDU	397,8	26,3	3,1	324,3	26,7	11,5	8,6	–	11,9	6,7	5,1	0,0	3,0	
SPD	261,8	17,3	1,7	20,5	204,2	17,9	6,8	–	2,4	4,9	3,6	0,0	1,7	
DIE LINKE	255,7	16,9	0,8	13,7	26,8	194,1	6,0	–	2,2	5,5	6,8	0,0	1,9	
GRÜNE	75,0	5,0	0,2	9,5	17,8	7,5	36,1	–	1,3	0,5	2,1	0,0	0,7	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	105,5	7,0	0,6	35,2	8,7	3,6	2,2	–	48,2	4,3	2,7	0,0	1,3	
AfD	301,1	19,9	0,9	16,2	11,2	10,0	1,1	–	5,6	250,6	5,6	0,1	2,8	
Sonstige	93,9	6,2	1,8	10,1	7,9	11,3	6,5	–	3,8	16,0	36,5	0,5	17,0	
darunter:														
NPD	12,4	0,8	0,3	0,9	0,6	0,3	0,2	–	0,5	8,6	1,1	0,5	0,2	
FREIE WÄHLER	17,8	1,2	0,2	1,8	1,1	0,7	0,3	–	0,7	1,0	12,0	0,0	11,1	
Frauen														
Zusammen														
1.000	775,4	X	13,8	244,8	160,8	134,0	42,9	–	38,6	108,7	31,8	0,2	16,1	
%	X 100		1,8	31,6	20,7	17,3	5,5	–	5,0	14,0	4,1	0,0	2,1	
ungültig	12,8	1,7	8,6	1,7	1,1	0,4	0,1	–	0,2	0,5	0,1	0,0	0,1	
CDU	231,3	29,8	1,8	185,6	16,4	7,9	6,3	–	7,2	3,0	3,0	0,0	1,9	
SPD	137,7	17,8	1,1	12,1	105,4	9,7	4,1	–	1,3	2,4	1,6	0,0	0,9	
DIE LINKE	133,7	17,2	0,5	9,0	13,9	99,8	3,8	–	1,1	2,5	2,9	0,0	1,2	
GRÜNE	45,0	5,8	0,1	6,3	9,7	4,7	22,1	–	0,9	0,3	1,1	0,0	0,4	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	51,0	6,6	0,3	16,7	4,7	1,9	1,3	–	23,0	1,7	1,4	0,0	0,8	
AfD	112,2	14,5	0,5	6,7	4,9	3,6	0,6	–	2,6	90,9	2,4	0,0	1,3	
Sonstige	51,7	6,7	0,9	6,7	4,7	6,0	4,7	–	2,2	7,2	19,2	0,1	9,6	
darunter:														
NPD	4,4	0,6	0,2	0,4	0,2	0,2	0,1	–	0,2	2,9	0,3	0,1	0,1	
FREIE WÄHLER	10,0	1,3	0,1	1,2	0,6	0,4	0,2	–	0,5	0,4	6,7	0,0	6,1	
Männer														
Zusammen														
1.000	736,7	X	10,0	187,4	144,1	122,5	24,3	–	37,1	180,5	30,8	0,5	12,5	
%	X 100		1,4	25,4	19,6	16,6	3,3	–	5,0	24,5	4,2	0,1	1,7	
ungültig	8,5	1,2	6,2	0,9	0,6	0,2	0,0	–	0,1	0,3	0,2	0,0	0,1	
CDU	166,6	22,6	1,2	138,7	10,3	3,6	2,3	–	4,7	3,7	2,1	0,0	1,2	
SPD	124,1	16,8	0,6	8,4	98,8	8,2	2,6	–	1,1	2,5	2,0	0,0	0,8	
DIE LINKE	122,1	16,6	0,3	4,7	12,9	94,3	2,1	–	1,0	2,9	3,8	0,0	0,7	
GRÜNE	29,9	4,1	0,1	3,2	8,1	2,8	14,0	–	0,5	0,2	1,1	0,0	0,2	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	54,5	7,4	0,3	18,6	4,0	1,7	0,9	–	25,2	2,6	1,3	0,0	0,6	
AfD	188,9	25,6	0,5	9,5	6,3	6,4	0,5	–	2,9	159,7	3,1	0,1	1,5	
Sonstige	42,2	5,7	0,9	3,5	3,2	5,3	1,8	–	1,5	8,7	17,3	0,4	7,4	
darunter:														
NPD	8,0	1,1	0,2	0,5	0,3	0,1	0,1	–	0,3	5,8	0,8	0,4	0,1	
FREIE WÄHLER	7,7	1,0	0,1	0,6	0,5	0,3	0,1	–	0,2	0,7	5,3	0,0	5,0	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										darunter	
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	NPD	FREIE WÄHLER	
	1.000	%	1.000											
Sachsen-Anhalt														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	1.263,5	X	22,9	401,5	213,1	238,0	38,9	–	81,2	210,1	57,7	15,4	24,8	
%	X 100		1,8	31,8	16,9	18,8	3,1	–	6,4	16,6	4,6	1,2	2,0	
ungültig	18,5	1,5	14,3	1,6	1,2	0,4	0,1	–	0,3	0,4	0,3	0,1	0,1	
CDU	377,4	29,9	2,0	317,2	18,7	12,9	5,3	–	12,5	4,4	4,5	0,3	2,5	
SPD	189,0	15,0	1,0	14,8	144,2	15,6	3,8	–	3,3	4,0	2,3	0,2	0,9	
DIE LINKE	220,9	17,5	0,5	12,2	17,2	177,7	4,1	–	2,6	3,4	3,1	0,1	1,4	
GRÜNE	46,2	3,7	0,1	6,2	9,6	7,4	20,2	–	1,2	0,5	1,1	0,1	0,3	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	96,6	7,6	0,4	28,9	6,9	3,4	1,1	–	50,3	3,5	2,0	0,1	1,0	
AfD	244,4	19,3	3,1	12,9	8,7	9,7	0,6	–	7,6	186,2	15,5	9,1	5,4	
Sonstige	70,5	5,6	1,5	7,8	6,6	10,8	3,7	–	3,4	7,8	28,9	5,3	13,2	
darunter:														
NPD	9,4	0,7	0,1	0,3	0,4	0,1	0,0	–	0,2	3,4	4,9	4,8	0,1	
FREIE WÄHLER	13,0	1,0	0,2	1,4	1,2	0,8	0,2	–	0,5	0,6	8,2	0,1	7,7	
Frauen														
Zusammen														
1.000	652,0	X	12,4	231,4	111,0	123,3	23,9	–	41,9	79,9	28,4	5,3	12,8	
%	X 100		1,9	35,5	17,0	18,9	3,7	–	6,4	12,2	4,3	0,8	2,0	
ungültig	10,2	1,6	7,8	1,0	0,6	0,3	0,1	–	0,1	0,2	0,2	0,0	0,1	
CDU	223,5	34,3	1,5	185,8	11,9	8,1	3,8	–	7,5	2,2	2,8	0,1	1,4	
SPD	96,9	14,9	0,6	8,5	72,8	7,9	2,3	–	2,0	1,7	1,2	0,1	0,4	
DIE LINKE	115,2	17,7	0,3	8,0	8,9	91,0	2,7	–	1,4	1,3	1,6	0,1	0,7	
GRÜNE	27,2	4,2	0,1	4,4	5,2	3,9	12,0	–	0,7	0,2	0,7	0,1	0,2	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	48,0	7,4	0,2	13,8	3,8	2,2	0,5	–	25,0	1,5	0,9	0,0	0,5	
AfD	92,1	14,1	1,2	4,9	3,7	4,2	0,3	–	2,9	69,0	5,8	3,1	2,1	
Sonstige	39,0	6,0	0,8	4,9	4,1	5,8	2,3	–	2,2	3,6	15,2	1,8	7,5	
darunter:														
NPD	3,3	0,5	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	–	0,1	1,1	1,6	1,5	0,1	
FREIE WÄHLER	7,9	1,2	0,1	0,8	1,0	0,4	0,2	–	0,3	0,3	4,8	0,0	4,5	
Männer														
Zusammen														
1.000	611,4	X	10,6	170,1	102,0	114,8	15,0	–	39,4	130,3	29,3	10,1	12,0	
%	X 100		1,7	27,8	16,7	18,8	2,5	–	6,4	21,3	4,8	1,6	2,0	
ungültig	8,3	1,4	6,5	0,6	0,6	0,1	0,0	–	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	
CDU	153,9	25,2	0,6	131,3	6,7	4,8	1,6	–	5,0	2,2	1,7	0,2	1,1	
SPD	92,0	15,1	0,4	6,3	71,3	7,8	1,5	–	1,3	2,3	1,2	0,1	0,5	
DIE LINKE	105,7	17,3	0,2	4,2	8,3	86,8	1,4	–	1,2	2,1	1,5	0,1	0,7	
GRÜNE	19,0	3,1	0,0	1,8	4,4	3,6	8,2	–	0,5	0,2	0,3	0,0	0,1	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	48,6	7,9	0,3	15,1	3,1	1,2	0,6	–	25,3	2,0	1,1	0,1	0,5	
AfD	152,3	24,9	1,9	7,9	5,0	5,5	0,4	–	4,6	117,2	9,8	6,0	3,2	
Sonstige	31,6	5,2	0,7	2,8	2,5	5,0	1,4	–	1,2	4,2	13,7	3,5	5,7	
darunter:														
NPD	6,1	1,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	–	0,1	2,3	3,3	3,3	0,1	
FREIE WÄHLER	5,2	0,8	0,1	0,6	0,2	0,3	0,1	–	0,2	0,4	3,4	0,0	3,3	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	NPD	FREIE WÄHLER											
1.000	%	1.000											
Berlin													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	1.892,1	X	26,7	460,3	391,8	377,6	230,9	–	105,1	212,2	87,6	1,6	6,3
%	X 100		1,4	24,3	20,7	20,0	12,2	–	5,6	11,2	4,6	0,1	0,3
ungültig	23,1	1,2	18,6	2,1	1,0	0,5	0,3	–	0,1	0,4	0,2	0,0	0,0
CDU	424,3	22,4	1,7	336,4	25,6	17,2	21,2	–	14,1	4,4	3,7	0,0	0,3
SPD	334,3	17,7	1,2	16,7	250,0	31,5	24,4	–	3,2	3,0	4,2	0,0	0,2
DIE LINKE	351,2	18,6	0,5	7,7	32,8	265,5	28,1	–	1,6	3,1	11,7	0,1	0,2
GRÜNE	234,9	12,4	0,5	15,5	51,5	23,4	136,2	–	1,7	0,4	5,8	0,0	0,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	167,0	8,8	0,8	59,5	13,2	5,6	5,6	–	75,9	4,0	2,5	0,1	0,2
AfD	225,2	11,9	0,6	12,3	6,3	8,4	0,9	–	4,0	189,5	3,0	0,9	0,4
Sonstige	132,1	7,0	2,8	10,0	11,4	25,5	14,2	–	4,4	7,4	56,4	0,5	5,0
darunter:													
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	6,4	0,3	0,0	1,1	0,4	0,6	0,2	–	0,4	0,5	3,2	0,0	2,4
Frauen													
Zusammen													
1.000	989,9	X	14,0	257,7	205,8	198,2	134,9	–	54,7	82,7	42,0	0,6	3,5
%	X 100		1,4	26,0	20,8	20,0	13,6	–	5,5	8,4	4,2	0,1	0,4
ungültig	13,0	1,3	9,9	1,5	0,7	0,3	0,2	–	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0
CDU	246,7	24,9	1,0	191,9	15,8	11,2	14,2	–	8,2	2,4	1,9	0,0	0,1
SPD	174,0	17,6	0,7	9,8	129,4	15,5	13,9	–	1,8	1,4	1,6	0,0	0,0
DIE LINKE	181,4	18,3	0,2	4,9	16,4	137,6	15,4	–	1,0	1,2	4,7	0,0	0,0
GRÜNE	133,3	13,5	0,3	9,9	27,5	13,0	78,4	–	0,8	0,3	3,0	0,0	0,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	80,7	8,2	0,3	27,9	6,4	2,9	2,9	–	37,9	1,7	0,8	0,1	0,1
AfD	86,4	8,7	0,2	5,0	3,0	3,5	0,6	–	2,0	70,7	1,4	0,3	0,2
Sonstige	74,4	7,5	1,4	6,8	6,5	14,2	9,3	–	3,0	4,6	28,7	0,2	3,0
darunter:													
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	3,3	0,3	0,0	0,5	0,2	0,5	0,2	–	0,2	0,2	1,6	0,0	1,3
Männer													
Zusammen													
1.000	902,3	X	12,6	202,6	186,0	179,3	96,1	–	50,4	129,5	45,7	1,0	2,8
%	X 100		1,4	22,5	20,6	19,9	10,6	–	5,6	14,4	5,1	0,1	0,3
ungültig	10,1	1,1	8,7	0,5	0,3	0,2	0,1	–	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
CDU	177,7	19,7	0,7	144,5	9,7	5,9	7,1	–	5,9	2,0	1,8	0,0	0,2
SPD	160,3	17,8	0,6	6,9	120,6	16,0	10,6	–	1,4	1,6	2,7	0,0	0,2
DIE LINKE	169,7	18,8	0,3	2,8	16,4	128,0	12,6	–	0,7	1,9	7,1	0,1	0,2
GRÜNE	101,7	11,3	0,2	5,6	24,0	10,3	57,7	–	0,9	0,1	2,8	0,0	0,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	86,3	9,6	0,5	31,6	6,8	2,7	2,7	–	38,0	2,2	1,8	0,0	0,1
AfD	138,8	15,4	0,4	7,3	3,3	5,0	0,3	–	2,0	118,8	1,7	0,6	0,1
Sonstige	57,8	6,4	1,3	3,2	4,9	11,4	5,0	–	1,5	2,8	27,7	0,3	2,0
darunter:													
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	3,1	0,3	0,0	0,6	0,3	0,1	0,0	–	0,2	0,3	1,6	0,0	1,1

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	NPD	FREIE WÄHLER											
1.000	%	1.000											
Nordrhein-Westfalen													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	9.938,5	X	124,3	3.757,0	3.073,7	626,6	641,4	-	787,2	799,8	128,5	-	26,5
%	X 100		1,3	37,8	30,9	6,3	6,5	-	7,9	8,0	1,3	-	0,3
ungültig	85,1	0,9	59,2	11,0	7,8	1,3	0,8	-	1,6	2,6	0,8	-	0,0
CDU	3.214,0	32,3	11,2	2.795,1	187,1	17,3	75,9	-	107,4	13,9	6,2	-	1,6
SPD	2.557,9	25,7	10,4	135,6	2.194,8	51,2	89,6	-	39,0	28,4	8,9	-	2,1
DIE LINKE	736,9	7,4	2,8	35,7	166,2	441,4	52,9	-	12,1	13,7	12,0	-	1,1
GRÜNE	745,0	7,5	1,5	101,2	248,2	23,9	347,9	-	14,1	2,1	6,1	-	0,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	1.293,1	13,0	4,7	559,2	127,5	13,1	26,0	-	536,0	19,6	7,0	-	2,0
AfD	928,4	9,3	13,6	72,3	69,3	28,8	5,1	-	42,0	684,8	12,5	-	2,6
Sonstige	378,1	3,8	20,9	46,9	72,7	49,6	43,1	-	35,1	34,8	74,9	-	16,4
darunter:													
NPD	21,7	0,2	0,5	2,0	2,7	1,3	0,2	-	1,7	12,1	1,3	-	0,3
FREIE WÄHLER	27,9	0,3	0,6	5,1	5,4	1,7	1,3	-	3,2	2,1	8,3	-	6,8
Frauen													
Zusammen													
1.000	5.170,6	X	65,9	2.069,6	1.583,0	299,4	400,4	-	395,6	301,0	55,5	-	12,5
%	X 100		1,3	40,0	30,6	5,8	7,7	-	7,7	5,8	1,1	-	0,2
ungültig	49,8	1,0	34,1	6,9	4,7	0,8	0,5	-	0,9	1,5	0,4	-	0,0
CDU	1.850,2	35,8	6,9	1.589,6	114,0	10,6	55,4	-	64,0	6,2	3,4	-	0,9
SPD	1.323,8	25,6	6,1	76,0	1.120,6	27,4	55,0	-	21,8	12,8	4,1	-	1,1
DIE LINKE	351,6	6,8	1,2	20,2	76,8	206,0	30,6	-	6,5	5,7	4,5	-	0,3
GRÜNE	443,4	8,6	0,8	64,8	136,1	14,1	215,2	-	8,5	1,0	2,8	-	0,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	616,5	11,9	2,2	259,8	63,5	6,5	14,2	-	259,2	8,4	2,6	-	1,0
AfD	344,1	6,7	4,7	25,3	29,3	11,7	2,2	-	16,2	250,2	4,5	-	0,9
Sonstige	191,1	3,7	9,9	26,9	38,0	22,2	27,2	-	18,5	15,1	33,3	-	7,9
darunter:													
NPD	7,8	0,2	0,2	0,7	1,2	0,4	0,0	-	0,9	3,7	0,7	-	0,2
FREIE WÄHLER	13,5	0,3	0,3	2,5	2,5	0,8	0,8	-	1,6	0,8	4,2	-	3,4
Männer													
Zusammen													
1.000	4.767,9	X	58,4	1.687,3	1.490,7	327,2	240,9	-	391,6	498,7	73,0	-	14,0
%	X 100		1,2	35,4	31,3	6,9	5,1	-	8,2	10,5	1,5	-	0,3
ungültig	35,3	0,7	25,1	4,1	3,1	0,6	0,3	-	0,7	1,0	0,4	-	0,0
CDU	1.363,8	28,6	4,3	1.205,5	73,1	6,7	20,4	-	43,4	7,7	2,8	-	0,7
SPD	1.234,0	25,9	4,3	59,6	1.074,2	23,7	34,6	-	17,2	15,5	4,9	-	1,0
DIE LINKE	385,3	8,1	1,6	15,5	89,4	235,4	22,3	-	5,6	8,0	7,6	-	0,8
GRÜNE	301,5	6,3	0,7	36,4	112,1	9,8	132,7	-	5,6	1,0	3,3	-	0,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	676,6	14,2	2,5	299,3	64,0	6,6	11,8	-	276,8	11,2	4,4	-	0,9
AfD	584,3	12,3	8,9	46,9	40,0	17,1	2,9	-	25,8	434,6	8,0	-	1,7
Sonstige	187,0	3,9	11,0	20,0	34,7	27,4	15,9	-	16,6	19,7	41,6	-	8,5
darunter:													
NPD	13,9	0,3	0,3	1,3	1,6	0,8	0,2	-	0,7	8,4	0,6	-	0,1
FREIE WÄHLER	14,4	0,3	0,4	2,6	2,9	0,9	0,6	-	1,7	1,3	4,1	-	3,4

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										darunter	
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	NPD	FREIE WÄHLER	
	1.000	%	1.000											
Sachsen														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	2.509,7	X	40,0	756,2	289,1	432,7	112,3	–	165,4	628,0	85,9	3,2	13,8	
%	X	100	1,6	30,1	11,5	17,2	4,5	–	6,6	25,0	3,4	0,1	0,5	
ungültig	30,3	1,2	23,1	3,2	1,5	1,0	0,2	–	0,3	0,8	0,3	0,0	0,0	
CDU	665,8	26,5	3,6	563,0	22,4	20,4	12,7	–	23,7	14,6	5,2	0,1	1,1	
SPD	261,1	10,4	1,2	23,6	183,6	26,2	9,3	–	4,7	9,8	2,8	0,1	0,4	
DIE LINKE	398,6	15,9	1,3	23,8	25,5	310,2	11,8	–	4,7	12,2	9,1	0,0	0,6	
GRÜNE	113,6	4,5	0,3	16,9	16,5	15,3	58,3	–	2,3	1,3	2,7	0,0	0,3	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	203,7	8,1	0,9	66,9	11,0	8,1	3,7	–	97,4	11,9	3,8	0,1	1,0	
AfD	669,9	26,7	5,9	39,3	17,0	24,7	3,1	–	20,0	541,6	18,4	0,7	1,4	
Sonstige	166,7	6,6	3,8	19,5	11,6	27,0	13,2	–	12,3	35,9	43,5	2,2	9,0	
darunter:														
NPD	29,3	1,2	0,6	1,2	0,8	0,9	0,2	–	1,1	21,3	3,1	1,9	0,3	
FREIE WÄHLER	27,5	1,1	0,6	4,9	1,7	2,7	1,1	–	3,6	3,7	9,3	0,1	5,9	
Frauen														
Zusammen														
1.000	1.281,4	X	21,6	435,4	151,6	222,9	68,1	–	86,7	253,5	41,7	1,5	8,2	
%	X	100	1,7	34,0	11,8	17,4	5,3	–	6,8	19,8	3,3	0,1	0,6	
ungültig	16,7	1,3	12,2	2,2	0,9	0,4	0,1	–	0,2	0,5	0,2	0,0	0,0	
CDU	395,3	30,9	2,8	332,8	13,7	13,0	8,9	–	14,0	7,4	2,8	0,0	0,6	
SPD	133,1	10,4	0,6	12,7	92,7	13,4	5,0	–	2,5	4,8	1,4	0,1	0,3	
DIE LINKE	208,0	16,2	0,7	15,7	14,4	157,3	7,1	–	2,9	6,0	3,9	0,0	0,4	
GRÜNE	67,0	5,2	0,2	11,0	9,1	8,8	34,4	–	1,3	0,9	1,3	0,0	0,2	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	102,6	8,0	0,5	31,9	5,7	4,5	2,1	–	50,3	5,7	1,8	0,0	0,7	
AfD	267,5	20,9	2,6	17,3	8,4	10,9	1,7	–	8,3	210,8	7,4	0,3	0,6	
Sonstige	91,1	7,1	2,1	11,7	6,6	14,5	8,8	–	7,1	17,4	23,0	1,0	5,4	
darunter:														
NPD	11,4	0,9	0,2	0,5	0,4	0,4	0,1	–	0,5	8,0	1,2	0,8	0,1	
FREIE WÄHLER	16,5	1,3	0,4	2,8	0,8	1,5	0,8	–	2,3	2,3	5,6	0,1	3,5	
Männer														
Zusammen														
1.000	1.228,3	X	18,4	320,8	137,5	209,8	44,2	–	78,8	374,6	44,2	1,7	5,6	
%	X	100	1,5	26,1	11,2	17,1	3,6	–	6,4	30,5	3,6	0,1	0,5	
ungültig	13,5	1,1	10,9	0,9	0,6	0,5	0,1	–	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	
CDU	270,4	22,0	0,8	230,2	8,7	7,4	3,8	–	9,7	7,3	2,5	0,1	0,5	
SPD	128,0	10,4	0,6	10,9	90,9	12,8	4,3	–	2,2	5,0	1,4	0,0	0,1	
DIE LINKE	190,7	15,5	0,5	8,1	11,0	152,9	4,7	–	1,8	6,2	5,2	0,0	0,2	
GRÜNE	46,7	3,8	0,1	5,9	7,5	6,4	23,9	–	1,0	0,4	1,4	0,0	0,0	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	101,1	8,2	0,4	35,0	5,3	3,5	1,6	–	47,1	6,2	2,0	0,0	0,3	
AfD	402,4	32,8	3,3	22,0	8,5	13,8	1,4	–	11,7	330,8	11,0	0,4	0,8	
Sonstige	75,6	6,2	1,7	7,8	5,0	12,5	4,4	–	5,2	18,5	20,5	1,1	3,7	
darunter:														
NPD	17,9	1,5	0,5	0,7	0,4	0,5	0,1	–	0,6	13,3	1,9	1,1	0,2	
FREIE WÄHLER	11,0	0,9	0,2	2,1	0,8	1,2	0,3	–	1,4	1,3	3,7	0,0	2,4	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										darunter	
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	NPD	FREIE WÄHLER	
	1.000	%	1.000											
Hessen														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	3.395,4	X	50,9	1.185,4	975,0	220,1	270,2	-	238,4	375,5	79,9	4,4	48,2	
%	X 100		1,5	34,9	28,7	6,5	8,0	-	7,0	11,1	2,4	0,1	1,4	
ungültig	46,5	1,4	30,7	6,5	4,4	0,7	0,8	-	1,1	1,7	0,6	0,0	0,2	
CDU	1.033,2	30,4	4,5	879,4	61,5	6,1	32,5	-	33,0	8,9	7,4	0,1	6,1	
SPD	788,4	23,2	3,3	41,0	672,2	16,8	31,2	-	9,4	9,0	5,5	0,1	3,5	
DIE LINKE	271,2	8,0	1,6	11,5	63,4	160,2	19,2	-	3,2	5,9	6,1	0,0	2,4	
GRÜNE	323,7	9,5	1,2	45,8	98,0	10,8	158,7	-	4,7	1,0	3,5	0,0	1,5	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	386,7	11,4	2,0	156,1	34,0	3,3	9,6	-	167,7	9,0	5,0	0,0	3,8	
AfD	398,7	11,7	2,1	29,0	19,6	6,3	1,5	-	10,1	325,6	4,6	1,0	2,7	
Sonstige	146,9	4,3	5,5	16,3	21,9	15,9	16,6	-	9,2	14,4	47,2	3,1	28,0	
darunter:														
NPD	11,9	0,4	0,2	0,9	1,0	0,3	0,2	-	0,6	5,6	3,1	2,8	0,3	
FREIE WÄHLER	28,5	0,8	0,3	3,5	3,0	0,8	0,8	-	1,6	1,2	17,4	0,0	17,0	
Frauen														
Zusammen														
1.000	1.750,3	X	28,6	644,5	501,9	107,2	167,3	-	121,0	142,5	37,3	1,7	24,4	
%	X 100		1,6	36,8	28,7	6,1	9,6	-	6,9	8,1	2,1	0,1	1,4	
ungültig	27,4	1,6	17,9	4,1	2,6	0,3	0,5	-	0,7	0,8	0,4	0,0	0,2	
CDU	592,3	33,8	2,8	496,2	38,0	3,4	23,4	-	20,5	4,0	3,9	0,1	3,3	
SPD	407,1	23,3	2,0	22,0	343,5	8,9	18,9	-	5,3	3,9	2,5	0,0	1,9	
DIE LINKE	131,3	7,5	0,7	6,7	29,5	76,6	10,9	-	2,0	2,6	2,3	0,0	0,8	
GRÜNE	191,2	10,9	0,7	28,3	53,5	6,6	97,2	-	2,8	0,5	1,7	0,0	0,8	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	176,9	10,1	0,9	67,5	15,4	1,8	5,3	-	80,2	3,7	2,0	0,0	1,5	
AfD	148,2	8,5	1,1	9,8	7,8	2,6	0,7	-	4,2	120,2	1,7	0,3	1,1	
Sonstige	75,9	4,3	2,6	9,9	11,5	6,9	10,4	-	5,3	6,6	22,6	1,2	14,8	
darunter:														
NPD	4,4	0,2	0,0	0,3	0,3	0,1	0,2	-	0,4	1,9	1,1	1,0	0,1	
FREIE WÄHLER	16,2	0,9	0,1	2,1	1,8	0,5	0,6	-	1,1	0,7	9,3	0,0	9,1	
Männer														
Zusammen														
1.000	1.645,2	X	22,3	540,9	473,1	112,9	103,0	-	117,4	233,0	42,6	2,8	23,8	
%	X 100		1,4	32,9	28,8	6,9	6,3	-	7,1	14,2	2,6	0,2	1,4	
ungültig	19,1	1,2	12,8	2,3	1,8	0,4	0,3	-	0,4	0,9	0,1	0,0	0,0	
CDU	440,9	26,8	1,6	383,2	23,5	2,6	9,0	-	12,6	4,9	3,5	0,0	2,7	
SPD	381,3	23,2	1,3	19,0	328,7	7,9	12,3	-	4,1	5,0	3,0	0,1	1,6	
DIE LINKE	139,8	8,5	0,9	4,8	33,9	83,6	8,4	-	1,2	3,2	3,8	0,0	1,6	
GRÜNE	132,5	8,1	0,5	17,5	44,5	4,3	61,5	-	1,9	0,6	1,8	0,0	0,7	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	209,9	12,8	1,2	88,6	18,6	1,5	4,4	-	87,4	5,3	3,0	0,0	2,3	
AfD	250,5	15,2	1,0	19,2	11,7	3,7	0,8	-	5,9	205,4	2,9	0,8	1,6	
Sonstige	71,0	4,3	2,9	6,4	10,4	8,9	6,3	-	3,9	7,8	24,5	1,9	13,2	
darunter:														
NPD	7,5	0,5	0,2	0,6	0,7	0,1	0,0	-	0,3	3,7	2,0	1,8	0,2	
FREIE WÄHLER	12,3	0,7	0,1	1,5	1,2	0,3	0,2	-	0,4	0,4	8,2	0,0	7,9	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										darunter	
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	NPD	FREIE WÄHLER	
	1.000	%	1.000											
Thüringen														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	1.312,1	X	19,4	408,5	188,8	227,2	46,9	–	71,6	291,5	58,2	3,2	33,7	
%	X 100		1,5	31,1	14,4	17,3	3,6	–	5,5	22,2	4,4	0,2	2,6	
ungültig	17,6	1,3	13,7	1,3	0,8	0,4	0,2	–	0,2	0,6	0,4	0,0	0,1	
CDU	372,3	28,4	1,9	318,6	14,2	10,3	5,8	–	10,1	5,5	5,8	0,1	3,1	
SPD	171,0	13,0	0,8	13,5	127,8	15,1	3,9	–	2,5	4,2	3,3	0,1	2,1	
DIE LINKE	218,2	16,6	0,7	12,3	16,9	172,8	4,6	–	1,6	4,5	4,8	0,0	2,0	
GRÜNE	53,3	4,1	0,2	7,9	9,4	6,6	25,8	–	1,1	0,7	1,6	0,0	0,5	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	101,1	7,7	0,3	34,3	5,8	3,6	1,5	–	47,5	5,5	2,7	0,0	1,6	
AfD	294,1	22,4	0,7	13,6	7,8	6,9	0,7	–	4,8	253,8	5,7	0,8	2,9	
Sonstige	84,4	6,4	1,2	6,9	6,2	11,5	4,5	–	3,8	16,7	33,8	2,1	21,3	
darunter:														
NPD	16,6	1,3	0,2	0,7	0,9	0,4	0,2	–	0,5	10,7	3,0	1,9	0,6	
FREIE WÄHLER	21,4	1,6	0,1	2,0	1,1	0,9	0,4	–	0,8	1,2	14,9	0,0	14,2	
Frauen														
Zusammen														
1.000	672,3	X	11,4	235,1	100,2	115,3	28,4	–	36,5	113,3	32,1	1,2	19,1	
%	X 100		1,7	35,0	14,9	17,1	4,2	–	5,4	16,8	4,8	0,2	2,8	
ungültig	11,0	1,6	8,3	1,0	0,5	0,3	0,1	–	0,2	0,3	0,3	0,0	0,1	
CDU	218,8	32,5	1,2	185,6	9,1	6,7	4,3	–	5,8	2,8	3,4	0,0	1,6	
SPD	89,6	13,3	0,4	8,0	66,0	7,9	2,2	–	1,4	2,0	1,7	0,1	1,0	
DIE LINKE	111,7	16,6	0,4	7,8	9,3	86,0	2,8	–	0,8	2,1	2,6	0,0	1,1	
GRÜNE	32,2	4,8	0,1	5,3	5,3	4,1	15,2	–	0,9	0,4	1,0	0,0	0,4	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	51,4	7,6	0,1	17,5	2,9	2,1	0,9	–	23,3	2,8	1,9	0,0	1,1	
AfD	113,5	16,9	0,3	5,8	3,7	2,8	0,3	–	2,3	95,9	2,5	0,2	1,5	
Sonstige	44,0	6,6	0,6	4,2	3,4	5,4	2,8	–	1,8	7,0	18,9	0,9	12,4	
darunter:														
NPD	6,8	1,0	0,1	0,4	0,5	0,3	0,1	–	0,2	3,9	1,4	0,8	0,3	
FREIE WÄHLER	12,8	1,9	0,1	1,2	0,8	0,6	0,3	–	0,5	0,5	8,8	0,0	8,3	
Männer														
Zusammen														
1.000	639,8	X	8,0	173,4	88,6	111,9	18,5	–	35,1	178,2	26,1	2,0	14,6	
%	X 100		1,3	27,1	13,8	17,5	2,9	–	5,5	27,9	4,1	0,3	2,3	
ungültig	6,6	1,0	5,4	0,3	0,3	0,1	0,1	–	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	
CDU	153,4	24,0	0,7	133,1	5,1	3,5	1,6	–	4,3	2,7	2,5	0,1	1,5	
SPD	81,4	12,7	0,3	5,5	61,7	7,2	1,7	–	1,1	2,2	1,6	0,1	1,1	
DIE LINKE	106,5	16,6	0,3	4,5	7,6	86,8	1,9	–	0,8	2,4	2,2	0,0	0,9	
GRÜNE	21,1	3,3	0,0	2,7	4,1	2,6	10,6	–	0,3	0,3	0,6	0,0	0,2	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	49,7	7,8	0,2	16,8	2,9	1,5	0,6	–	24,2	2,7	0,8	0,0	0,5	
AfD	180,6	28,2	0,4	7,9	4,1	4,1	0,4	–	2,5	157,9	3,2	0,5	1,5	
Sonstige	40,4	6,3	0,6	2,7	2,8	6,1	1,7	–	1,9	9,8	14,9	1,2	8,9	
darunter:														
NPD	9,9	1,5	0,2	0,3	0,4	0,2	0,1	–	0,3	6,8	1,7	1,2	0,3	
FREIE WÄHLER	8,6	1,3	0,0	0,7	0,3	0,3	0,2	–	0,4	0,7	6,0	0,0	5,9	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	1.000	%	1.000										NPD
Rheinland-Pfalz													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	2.392,1	X	36,5	932,4	676,4	133,3	140,9	–	161,5	223,7	87,4	1,0	62,7
%	X	100	1,5	39,0	28,3	5,6	5,9	–	6,8	9,3	3,7	0,0	2,6
ungültig	29,6	1,2	16,6	5,2	4,6	0,3	0,4	–	0,7	1,3	0,5	0,0	0,2
CDU	848,0	35,5	6,0	734,1	51,4	3,9	17,7	–	22,9	3,8	8,3	0,0	6,7
SPD	570,5	23,9	4,3	38,9	481,5	9,5	17,7	–	7,4	5,0	6,2	0,0	5,0
DIE LINKE	160,9	6,7	0,8	7,5	34,3	96,8	10,8	–	2,7	3,3	4,7	0,0	2,1
GRÜNE	179,2	7,5	1,1	26,6	53,2	6,6	82,5	–	4,2	0,7	4,3	0,0	2,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	245,2	10,3	1,6	92,4	25,5	1,9	5,1	–	109,2	3,7	5,9	0,0	4,5
AfD	265,7	11,1	4,9	20,1	18,6	8,8	1,7	–	10,3	190,7	10,5	0,2	9,1
Sonstige	92,9	3,9	1,2	7,5	7,3	5,6	5,0	–	4,1	15,3	46,9	0,8	32,9
darunter:													
NPD	7,7	0,3	0,2	0,7	0,6	0,2	0,1	–	0,5	3,6	1,7	0,6	0,8
FREIE WÄHLER	33,1	1,4	0,3	3,5	2,4	0,8	0,9	–	1,7	1,1	22,4	0,1	21,8
Frauen													
Zusammen													
1.000	1.214,2	X	19,0	508,0	335,3	63,5	85,4	–	79,1	81,3	42,7	0,5	32,0
%	X	100	1,6	41,8	27,6	5,2	7,0	–	6,5	6,7	3,5	0,0	2,6
ungültig	16,2	1,3	8,4	3,0	2,7	0,2	0,4	–	0,5	0,8	0,3	0,0	0,2
CDU	479,0	39,5	3,9	411,0	29,9	2,4	11,9	–	13,4	1,7	4,7	0,0	4,0
SPD	286,1	23,6	2,8	21,3	238,5	4,5	10,1	–	3,8	2,1	3,0	0,0	2,4
DIE LINKE	74,7	6,2	0,4	4,0	14,6	44,7	6,0	–	1,5	1,5	2,0	0,0	0,9
GRÜNE	104,4	8,6	0,5	17,5	26,9	4,1	50,4	–	2,5	0,3	2,3	0,0	1,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	111,4	9,2	0,7	40,0	11,9	1,3	2,6	–	50,9	1,4	2,6	0,0	2,1
AfD	97,8	8,1	1,7	7,3	7,5	3,8	0,7	–	4,4	68,3	4,1	0,1	3,5
Sonstige	44,5	3,7	0,6	3,9	3,3	2,5	3,3	–	2,0	5,2	23,7	0,4	17,6
darunter:													
NPD	2,9	0,2	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	–	0,3	1,2	0,8	0,2	0,4
FREIE WÄHLER	17,8	1,5	0,2	1,7	1,1	0,5	0,7	–	0,7	0,6	12,2	0,1	11,9
Männer													
Zusammen													
1.000	1.177,9	X	17,5	424,4	341,2	69,9	55,5	–	82,4	142,4	44,7	0,6	30,7
%	X	100	1,5	36,0	29,0	5,9	4,7	–	7,0	12,1	3,8	0,0	2,6
ungültig	13,4	1,1	8,3	2,2	1,9	0,1	0,0	–	0,2	0,5	0,2	0,0	0,1
CDU	369,0	31,3	2,1	323,0	21,5	1,5	5,8	–	9,5	2,1	3,6	0,0	2,7
SPD	284,4	24,1	1,5	17,6	243,0	5,0	7,6	–	3,5	2,9	3,3	0,0	2,5
DIE LINKE	86,2	7,3	0,4	3,5	19,7	52,1	4,8	–	1,2	1,8	2,7	0,0	1,2
GRÜNE	74,8	6,4	0,6	9,1	26,3	2,5	32,1	–	1,7	0,4	2,1	0,0	1,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	133,8	11,4	0,9	52,4	13,5	0,6	2,5	–	58,3	2,3	3,3	0,0	2,4
AfD	167,9	14,3	3,2	12,8	11,2	5,0	1,1	–	5,8	122,4	6,4	0,1	5,5
Sonstige	48,4	4,1	0,6	3,6	4,1	3,0	1,7	–	2,1	10,0	23,2	0,4	15,3
darunter:													
NPD	4,8	0,4	0,2	0,5	0,3	0,2	0,1	–	0,3	2,4	1,0	0,3	0,4
FREIE WÄHLER	15,3	1,3	0,1	1,8	1,3	0,3	0,2	–	1,0	0,5	10,2	0,0	9,9

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										darunter	
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	NPD	FREIE WÄHLER	
	1.000	%	1.000											
Bayern														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	7.441,0	X	69,3	–	1.336,4	384,4	661,4	3.255,5	477,9	773,5	482,6	0,6	250,1	
%	X	100	0,9	–	18,0	5,2	8,9	43,8	6,4	10,4	6,5	0,0	3,4	
ungültig	47,8	0,6	27,8	–	4,2	0,6	0,9	9,8	1,2	1,8	1,4	0,0	0,7	
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
SPD	1.130,9	15,2	5,7	–	873,3	20,4	65,6	104,1	15,9	12,4	33,6	0,1	19,0	
DIE LINKE	450,8	6,1	1,8	–	71,2	272,7	43,6	26,8	6,3	8,7	19,7	0,1	7,6	
GRÜNE	722,1	9,7	1,9	–	150,3	21,3	404,0	98,2	12,6	2,1	31,7	0,0	11,4	
CSU	2.869,7	38,6	12,1	–	103,5	10,3	71,6	2.505,9	72,5	20,2	73,5	0,0	44,6	
FDP	751,2	10,1	4,6	–	49,4	5,0	26,2	301,3	324,4	10,5	29,9	0,0	19,4	
AfD	916,3	12,3	6,1	–	34,7	14,1	5,2	108,0	20,2	679,8	48,1	0,1	23,6	
Sonstige	552,1	7,4	9,3	–	49,8	39,9	44,3	101,5	24,7	38,0	244,8	0,4	123,9	
darunter:														
NPD	20,6	0,3	0,3	–	1,3	0,5	0,1	2,8	0,6	11,7	3,2	0,3	1,2	
FREIE WÄHLER	199,2	2,7	2,0	–	16,8	4,3	6,0	47,2	8,9	6,1	107,9	0,0	98,3	
Frauen														
Zusammen														
1.000	3.809,6	X	35,3	–	677,3	187,2	393,5	1.737,2	236,0	288,9	254,2	0,2	132,7	
%	X	100	0,9	–	17,8	4,9	10,3	45,6	6,2	7,6	6,7	0,0	3,5	
ungültig	25,6	0,7	13,6	–	2,3	0,3	0,6	6,0	0,8	1,1	0,9	0,0	0,4	
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
SPD	575,8	15,1	3,1	–	436,7	10,8	37,4	57,4	8,4	5,5	16,6	0,0	9,8	
DIE LINKE	214,4	5,6	1,0	–	30,3	128,7	23,5	14,6	3,4	3,8	9,2	0,1	3,3	
GRÜNE	425,3	11,2	1,3	–	81,5	13,1	238,6	63,1	7,3	1,3	19,2	0,0	6,8	
CSU	1.588,5	41,7	7,4	–	62,1	7,0	49,2	1.369,8	41,4	9,0	42,6	0,0	25,6	
FDP	345,0	9,1	1,8	–	23,4	2,5	13,4	132,0	153,0	4,3	14,6	0,0	9,6	
AfD	336,9	8,8	2,5	–	14,0	5,2	2,6	38,1	8,3	247,2	19,2	0,1	9,1	
Sonstige	298,1	7,8	4,6	–	27,1	19,8	28,2	56,2	13,5	16,7	131,9	0,1	68,0	
darunter:														
NPD	6,5	0,2	0,1	–	0,5	0,3	0,1	0,9	0,4	3,4	1,0	0,1	0,5	
FREIE WÄHLER	110,1	2,9	1,2	–	9,1	2,3	4,0	25,8	5,1	3,0	59,6	0,0	54,0	
Männer														
Zusammen														
1.000	3.631,4	X	34,0	–	659,1	197,2	267,8	1.518,3	241,9	484,7	228,4	0,3	117,4	
%	X	100	0,9	–	18,1	5,4	7,4	41,8	6,7	13,3	6,3	0,0	3,2	
ungültig	22,2	0,6	14,2	3,8	2,0	0,4	0,2	–	0,4	0,7	0,5	0,0	0,3	
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
SPD	555,1	15,3	2,6	–	436,7	9,6	28,1	46,7	7,5	6,9	17,0	0,1	9,2	
DIE LINKE	236,4	6,5	0,8	–	41,0	144,0	20,1	12,2	3,0	4,8	10,5	0,0	4,3	
GRÜNE	296,8	8,2	0,6	–	68,8	8,2	165,4	35,1	5,4	0,8	12,5	0,0	4,5	
CSU	1.281,2	35,3	4,7	–	41,4	3,3	22,4	1.136,1	31,1	11,2	31,0	0,0	19,0	
FDP	406,2	11,2	2,9	–	26,0	2,6	12,8	169,2	171,3	6,1	15,2	0,0	9,8	
AfD	579,4	16,0	3,6	–	20,7	9,0	2,7	69,9	12,0	432,6	28,9	0,0	14,4	
Sonstige	254,0	7,0	4,6	–	22,7	20,1	16,1	45,2	11,2	21,3	112,8	0,2	55,9	
darunter:														
NPD	14,1	0,4	0,2	–	0,8	0,2	0,1	1,9	0,2	8,4	2,2	0,2	0,7	
FREIE WÄHLER	89,1	2,5	0,8	–	7,7	2,0	2,1	21,3	3,8	3,0	48,4	0,0	44,3	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	NPD	FREIE WÄHLER											
1.000	%	1.000											
Baden-Württemberg													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	6.053,9	X	70,7	2.350,1	1.166,7	325,0	801,9	–	517,5	690,1	132,0	2,1	33,7
%	X 100		1,2	38,8	19,3	5,4	13,2	–	8,5	11,4	2,2	0,0	0,6
ungültig	61,0	1,0	40,2	9,5	4,0	1,0	1,1	–	1,4	3,5	0,3	0,0	0,1
CDU	2.061,7	34,1	8,9	1.727,0	84,6	9,2	121,5	–	84,4	14,9	11,3	0,0	4,0
SPD	982,4	16,2	4,2	73,4	755,3	22,7	85,0	–	18,9	15,5	7,2	0,1	2,3
DIE LINKE	380,7	6,3	1,3	17,4	60,8	225,8	48,8	–	7,4	9,0	10,3	0,0	1,3
GRÜNE	807,2	13,3	2,2	129,1	158,3	21,0	468,1	–	15,7	3,4	9,4	0,0	1,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	762,0	12,6	2,9	301,8	46,7	5,9	32,8	–	345,3	18,6	8,1	0,0	2,9
AfD	730,5	12,1	3,3	55,2	27,4	9,3	6,2	–	24,1	598,3	6,8	0,6	1,9
Sonstige	268,5	4,4	7,6	36,6	29,6	30,2	38,4	–	20,4	27,0	78,7	1,3	19,6
darunter:													
NPD	15,7	0,3	0,5	1,6	0,8	0,8	0,4	–	0,8	9,1	1,8	0,7	0,2
FREIE WÄHLER	42,1	0,7	1,2	8,8	4,2	1,9	3,4	–	4,5	3,2	14,9	0,1	12,6
Frauen													
Zusammen													
1.000	3.087,7	X	37,1	1.269,3	584,5	153,3	471,0	–	253,3	254,5	64,7	0,9	16,8
%	X 100		1,2	41,1	18,9	5,0	15,3	–	8,2	8,2	2,1	0,0	0,5
ungültig	33,8	1,1	21,7	5,8	2,2	0,4	0,8	–	0,8	2,0	0,2	0,0	0,0
CDU	1.167,7	37,8	4,9	964,8	50,4	5,7	80,7	–	48,4	6,6	6,1	0,0	2,0
SPD	493,0	16,0	1,9	39,2	372,4	11,5	48,0	–	9,8	6,5	3,6	0,1	0,9
DIE LINKE	176,7	5,7	0,5	9,8	26,1	102,8	25,3	–	4,1	4,2	4,0	0,0	0,6
GRÜNE	467,4	15,1	1,4	79,8	84,4	12,8	273,2	–	9,4	1,8	4,6	0,0	0,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	340,3	11,0	1,4	128,1	20,8	3,0	17,0	–	159,9	6,9	3,2	0,0	1,4
AfD	265,9	8,6	1,4	19,9	11,6	3,5	2,5	–	9,8	214,5	2,8	0,2	0,6
Sonstige	142,9	4,6	3,9	22,0	16,6	13,6	23,5	–	11,0	12,2	40,2	0,6	10,5
darunter:													
NPD	5,6	0,2	0,1	0,7	0,4	0,4	0,2	–	0,3	2,6	0,9	0,3	0,1
FREIE WÄHLER	22,4	0,7	0,4	5,3	2,4	0,8	1,9	–	2,4	1,3	7,8	0,0	6,6
Männer													
Zusammen													
1.000	2.966,3	X	33,6	1.080,7	582,2	171,7	330,9	–	264,2	435,6	67,3	1,1	16,9
%	X 100		1,1	36,4	19,6	5,8	11,2	–	8,9	14,7	2,3	0,0	0,6
ungültig	27,2	0,9	18,6	3,7	1,8	0,6	0,4	–	0,6	1,5	0,1	0,0	0,0
CDU	894,0	30,1	4,0	762,2	34,2	3,5	40,8	–	35,9	8,3	5,2	0,0	2,0
SPD	489,4	16,5	2,3	34,3	382,9	11,2	37,0	–	9,1	9,1	3,6	0,0	1,4
DIE LINKE	204,0	6,9	0,8	7,6	34,7	123,0	23,5	–	3,3	4,8	6,3	0,0	0,7
GRÜNE	339,8	11,5	0,8	49,3	73,9	8,1	194,9	–	6,3	1,6	4,8	0,0	0,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	421,7	14,2	1,5	173,8	25,9	2,9	15,8	–	185,3	11,7	4,9	0,0	1,5
AfD	464,6	15,7	1,9	35,3	15,8	5,9	3,7	–	14,2	383,8	4,0	0,4	1,3
Sonstige	125,6	4,2	3,7	14,6	13,1	16,6	14,9	–	9,4	14,8	38,5	0,7	9,2
darunter:													
NPD	10,1	0,3	0,3	0,9	0,5	0,4	0,2	–	0,5	6,5	0,8	0,4	0,1
FREIE WÄHLER	19,8	0,7	0,7	3,6	1,8	1,1	1,5	–	2,1	1,9	7,1	0,1	6,0

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										darunter	
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	NPD	FREIE WÄHLER	
	1.000	%	1.000											
Saarland														
Insgesamt														
Insgesamt														
1.000	595,4	X	8,5	211,3	188,6	65,0	26,0	–	28,2	53,5	14,4	0,7	1,4	
%	X 100		1,4	35,5	31,7	10,9	4,4	–	4,7	9,0	2,4	0,1	0,2	
ungültig	10,2	1,7	5,8	1,8	1,4	0,5	0,1	–	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0	
CDU	189,6	31,8	0,8	170,1	8,3	1,8	3,4	–	3,6	0,7	0,9	0,0	0,1	
SPD	158,9	26,7	0,5	8,2	140,4	4,0	2,6	–	0,9	1,4	0,8	0,0	0,1	
DIE LINKE	75,4	12,7	0,3	3,5	15,9	50,3	2,4	–	0,6	1,3	1,0	0,0	0,0	
GRÜNE	35,1	5,9	0,2	5,3	11,3	1,7	15,3	–	0,7	0,1	0,5	0,0	0,0	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	44,5	7,5	0,1	16,8	4,6	1,0	0,6	–	20,2	0,4	0,7	0,0	0,0	
AfD	58,9	9,9	0,3	3,5	3,8	2,2	0,2	–	1,3	46,7	1,0	0,1	0,1	
Sonstige	22,8	3,8	0,5	2,2	2,9	3,4	1,3	–	0,8	2,5	9,4	0,5	1,0	
darunter:														
NPD	3,4	0,6	0,0	0,1	0,2	0,4	0,1	–	0,1	1,6	0,8	0,5	0,1	
FREIE WÄHLER	4,0	0,7	0,0	0,4	0,3	0,2	0,1	–	0,1	0,1	2,8	0,0	0,7	
Frauen														
Zusammen														
1.000	304,5	X	4,3	116,0	96,9	30,6	16,1	–	13,8	20,0	6,9	0,1	0,9	
%	X 100		1,4	38,1	31,8	10,0	5,3	–	4,5	6,6	2,3	0,0	0,3	
ungültig	5,7	1,9	3,1	1,1	0,9	0,2	0,1	–	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	
CDU	107,9	35,4	0,4	95,3	5,3	1,0	2,6	–	2,3	0,4	0,6	0,0	0,1	
SPD	81,8	26,8	0,2	4,3	71,9	2,1	1,7	–	0,5	0,7	0,3	0,0	0,1	
DIE LINKE	36,5	12,0	0,2	2,3	7,6	23,6	1,4	–	0,3	0,5	0,6	0,0	0,0	
GRÜNE	20,6	6,8	0,1	3,2	6,1	1,0	9,3	–	0,6	0,0	0,3	0,0	0,0	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	20,8	6,8	0,1	7,7	2,6	0,5	0,3	–	9,3	0,1	0,3	0,0	0,0	
AfD	21,2	7,0	0,0	1,2	1,5	0,7	0,1	–	0,5	17,0	0,3	0,0	0,1	
Sonstige	10,1	3,3	0,3	0,9	1,1	1,4	0,6	–	0,3	1,0	4,5	0,1	0,6	
darunter:														
NPD	1,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	–	0,1	0,6	0,3	0,1	0,1	
FREIE WÄHLER	2,1	0,7	0,0	0,2	0,1	0,2	0,0	–	0,0	0,0	1,5	0,0	0,4	
Männer														
Zusammen														
1.000	290,9	X	4,3	95,3	91,6	34,4	9,9	–	14,4	33,5	7,5	0,5	0,5	
%	X 100		1,5	32,8	31,5	11,8	3,4	–	4,9	11,5	2,6	0,2	0,2	
ungültig	4,5	1,5	2,8	0,7	0,5	0,3	0,0	–	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	
CDU	81,7	28,1	0,4	74,8	3,0	0,7	0,8	–	1,3	0,3	0,3	0,0	0,0	
SPD	77,1	26,5	0,4	3,8	68,5	1,9	0,9	–	0,4	0,6	0,5	0,0	0,0	
DIE LINKE	38,9	13,4	0,2	1,3	8,3	26,7	1,0	–	0,3	0,8	0,4	0,0	0,0	
GRÜNE	14,5	5,0	0,1	2,1	5,2	0,6	5,9	–	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	23,7	8,1	0,0	9,1	2,1	0,6	0,3	–	10,9	0,3	0,4	0,0	0,0	
AfD	37,7	13,0	0,2	2,3	2,3	1,6	0,2	–	0,8	29,7	0,7	0,1	0,1	
Sonstige	12,7	4,4	0,2	1,3	1,7	2,1	0,7	–	0,4	1,5	4,9	0,4	0,4	
darunter:														
NPD	2,2	0,8	0,0	0,1	0,2	0,3	0,1	–	0,0	1,0	0,5	0,4	0,1	
FREIE WÄHLER	2,0	0,7	0,0	0,3	0,2	0,0	0,0	–	0,1	0,1	1,3	0,0	0,3	

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	1.000	%										1.000	
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet und Berlin-West													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	38.647,8	X	450,5	11.567,5	10.160,1	2.384,6	3.339,9	3.255,5	2.779,3	3.619,7	1.090,7	10,9	472,1
%	X 100		1,2	29,9	26,3	6,2	8,6	8,4	7,2	9,4	2,8	0,0	1,2
ungültig	352,5	0,9	231,2	44,0	32,7	5,5	5,0	9,8	7,0	12,9	4,3	0,0	1,6
CDU	10.175,8	26,3	40,7	8.718,2	581,0	54,7	337,6	-	342,0	56,7	44,9	0,2	23,7
SPD	8.398,5	21,7	35,4	407,4	7.022,3	169,1	387,0	104,1	115,0	86,7	71,7	0,4	35,4
DIE LINKE	2.834,1	7,3	12,4	104,4	569,9	1.702,0	248,7	26,8	43,1	53,9	72,9	0,2	17,9
GRÜNE	3.748,9	9,7	10,2	412,6	1.013,0	122,3	1.948,5	98,2	66,5	12,0	65,6	0,1	19,0
CSU	2.869,7	7,4	12,1	-	103,5	10,3	71,6	2.505,9	72,5	20,2	73,5	0,0	44,6
FDP	4.384,8	11,3	19,4	1.496,1	376,5	40,1	124,1	301,3	1.887,4	76,2	63,8	0,1	35,3
AfD	4.080,2	10,6	34,6	238,3	221,9	86,0	25,5	108,0	132,4	3.134,2	99,2	2,6	45,5
Sonstige	1.803,3	4,7	54,4	146,5	239,3	194,5	191,9	101,5	113,5	166,9	594,9	7,4	249,1
darunter:													
NPD	101,2	0,3	2,2	7,3	8,8	4,5	2,0	2,8	5,1	53,3	15,3	6,1	3,3
FREIE WÄHLER	372,1	1,0	5,0	27,3	37,0	11,8	14,7	47,2	22,7	15,5	190,9	0,2	172,1
Frauen													
Zusammen													
1.000	19.930,0	X	236,1	6.317,7	5.191,0	1.148,3	2.029,0	1.737,2	1.382,1	1.350,7	537,9	4,3	244,8
%	X 100		1,2	31,7	26,0	5,8	10,2	8,7	6,9	6,8	2,7	0,0	1,2
ungültig	198,5	1,0	125,2	27,5	19,2	2,9	3,4	6,0	4,3	7,3	2,7	0,0	1,1
CDU	5.806,9	29,1	24,1	4.908,4	351,7	33,8	236,3	-	202,4	25,7	24,4	0,1	13,2
SPD	4.307,2	21,6	19,9	223,0	3.553,4	88,9	229,2	57,4	62,6	38,9	34,0	0,1	17,9
DIE LINKE	1.349,7	6,8	5,7	59,9	257,0	796,7	138,9	14,6	23,3	23,2	30,4	0,1	7,3
GRÜNE	2.213,0	11,1	5,8	262,7	551,4	74,2	1.174,1	63,1	39,2	6,4	36,0	0,1	10,9
CSU	1.588,5	8,0	7,4	-	62,1	7,0	49,2	1.369,8	41,4	9,0	42,6	0,0	25,6
FDP	2.027,4	10,2	8,5	667,0	179,4	20,5	66,0	132,0	894,6	31,4	28,1	0,0	17,2
AfD	1.499,9	7,5	13,1	84,3	90,3	34,4	11,3	38,1	53,1	1.135,5	39,9	0,8	17,4
Sonstige	938,9	4,7	26,4	85,0	126,5	89,9	120,7	56,2	61,1	73,3	299,8	2,9	134,2
darunter:													
NPD	36,4	0,2	0,7	2,8	3,6	1,8	0,8	0,9	2,5	16,9	6,4	2,1	1,6
FREIE WÄHLER	201,6	1,0	2,5	14,9	19,6	6,1	9,4	25,8	12,4	7,2	103,7	0,1	93,5
Männer													
Zusammen													
1.000	18.717,8	X	214,3	5.249,8	4.969,1	1.236,3	1.310,9	1.518,3	1.397,2	2.269,0	552,8	6,6	227,3
%	X 100		1,1	28,0	26,5	6,6	7,0	8,1	7,5	12,1	3,0	0,0	1,2
ungültig	154,0	0,8	106,0	16,5	13,5	2,7	1,6	3,8	2,7	5,6	1,5	0,0	0,5
CDU	4.369,0	23,3	16,6	3.809,8	229,3	20,9	101,3	-	139,6	31,0	20,5	0,1	10,5
SPD	4.091,3	21,9	15,5	184,4	3.469,0	80,2	157,8	46,7	52,4	47,8	37,7	0,2	17,4
DIE LINKE	1.484,4	7,9	6,7	44,6	312,8	905,3	109,9	12,2	19,7	30,7	42,5	0,1	10,5
GRÜNE	1.535,9	8,2	4,3	150,0	461,6	48,0	774,4	35,1	27,2	5,6	29,6	0,0	8,1
CSU	1.281,2	6,8	4,7	-	41,4	3,3	22,4	1.136,1	31,1	11,2	31,0	0,0	19,0
FDP	2.357,4	12,6	10,9	829,1	197,1	19,6	58,1	169,2	992,8	44,8	35,7	0,1	18,1
AfD	2.580,3	13,8	21,5	154,1	131,6	51,7	14,2	69,9	79,3	1.998,8	59,3	1,7	28,1
Sonstige	864,4	4,6	28,0	61,5	112,9	104,6	71,2	45,2	52,4	93,6	295,1	4,5	114,9
darunter:													
NPD	64,8	0,3	1,5	4,5	5,1	2,8	1,2	1,9	2,6	36,4	9,0	3,9	1,7
FREIE WÄHLER	170,5	0,9	2,5	12,5	17,4	5,6	5,3	21,3	10,3	8,3	87,2	0,1	78,5

2 Stimmabgabe in der Kombination der Erst- und Zweitstimmen nach Geschlecht in den Ländern

Partei	Zweitstimmen insgesamt		Erststimmen insgesamt										
			ungültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sonstige	darunter	
	1.000	%										1.000	
Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin-Ost													
Insgesamt													
Insgesamt													
1.000	8.328,6	X	127,6	2.464,8	1.274,1	1.579,4	379,2	-	468,8	1.696,1	338,6	31,7	120,6
%	X	100	1,5	29,6	15,3	19,0	4,6	-	5,6	20,4	4,1	0,4	1,4
ungültig	107,8	1,3	81,3	10,7	6,1	3,2	0,6	-	1,2	3,1	1,5	0,3	0,4
CDU	2.271,8	27,3	12,5	1.885,2	108,9	81,1	48,0	-	71,7	38,9	25,5	0,8	11,9
SPD	1.140,9	13,7	5,4	88,9	844,2	109,9	33,8	-	15,4	27,7	15,6	0,7	6,0
DIE LINKE	1.463,2	17,6	3,8	78,8	109,3	1.156,9	38,9	-	13,5	30,4	31,5	0,3	7,3
GRÜNE	409,5	4,9	1,0	52,4	73,8	56,9	203,9	-	7,2	3,4	10,9	0,1	2,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	614,6	7,4	2,5	201,2	40,3	25,2	11,1	-	291,6	29,2	13,6	0,5	5,8
AfD	1.797,9	21,6	11,5	94,9	52,6	63,4	6,2	-	42,1	1.477,2	50,1	12,7	13,8
Sonstige	522,9	6,3	9,8	52,8	38,9	82,6	36,6	-	26,0	86,2	189,9	16,4	73,3
darunter:													
NPD	78,2	0,9	1,4	3,5	2,8	1,9	0,6	-	2,3	47,8	17,9	14,8	1,3
FREIE WÄHLER	91,2	1,1	1,1	11,0	5,5	5,8	2,2	-	6,0	6,9	52,6	0,2	46,8
Frauen													
Zusammen													
1.000	4.284,0	X	71,7	1.414,0	672,8	819,2	232,3	-	242,6	660,0	171,4	11,6	67,6
%	X	100	1,7	33,0	15,7	19,1	5,4	-	5,7	15,4	4,0	0,3	1,6
ungültig	62,4	1,5	45,7	7,2	3,7	1,8	0,5	-	0,8	1,9	0,7	0,1	0,2
CDU	1.339,1	31,3	8,7	1.098,1	68,6	53,2	34,2	-	42,5	19,2	14,7	0,4	6,7
SPD	593,0	13,8	3,3	51,2	432,8	56,6	19,7	-	8,7	13,3	7,5	0,4	3,1
DIE LINKE	763,1	17,8	2,2	52,1	59,4	590,0	23,4	-	7,7	13,9	14,5	0,1	4,0
GRÜNE	241,3	5,6	0,6	34,5	40,4	32,3	121,0	-	4,6	2,1	5,8	0,1	1,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	305,2	7,1	1,2	97,2	20,8	14,3	5,9	-	145,3	13,3	7,1	0,2	3,6
AfD	694,8	16,2	4,8	40,8	24,5	26,7	3,3	-	18,2	556,3	20,2	4,4	6,3
Sonstige	285,1	6,7	5,2	33,0	22,6	44,3	24,3	-	14,9	40,2	100,7	6,0	42,1
darunter:													
NPD	29,5	0,7	0,5	1,7	1,4	1,0	0,3	-	1,0	17,1	6,4	5,1	0,6
FREIE WÄHLER	54,0	1,3	0,7	6,6	3,3	3,6	1,6	-	3,8	3,8	30,6	0,1	26,8
Männer													
Zusammen													
1.000	4.044,6	X	56,0	1.050,8	601,3	760,2	147,0	-	226,1	1.036,1	167,2	20,1	53,0
%	X	100	1,4	26,0	14,9	18,8	3,6	-	5,6	25,6	4,1	0,5	1,3
ungültig	45,4	1,1	35,6	3,5	2,3	1,4	0,2	-	0,4	1,2	0,8	0,2	0,2
CDU	932,7	23,1	3,8	787,1	40,3	27,9	13,8	-	29,2	19,7	10,8	0,4	5,2
SPD	547,9	13,5	2,1	37,7	411,4	53,3	14,2	-	6,7	14,4	8,0	0,3	2,9
DIE LINKE	700,0	17,3	1,6	26,7	49,9	567,0	15,6	-	5,8	16,5	17,0	0,2	3,3
GRÜNE	168,2	4,2	0,4	17,9	33,4	24,6	82,9	-	2,6	1,4	5,0	0,0	0,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	309,4	7,6	1,2	104,0	19,5	10,9	5,2	-	146,4	15,9	6,5	0,2	2,2
AfD	1.103,2	27,3	6,6	54,2	28,2	36,7	2,9	-	23,9	920,9	29,8	8,3	7,5
Sonstige	237,8	5,9	4,7	19,8	16,4	38,3	12,3	-	11,1	46,0	89,2	10,4	31,2
darunter:													
NPD	48,7	1,2	0,9	1,8	1,3	0,9	0,3	-	1,3	30,7	11,4	9,7	0,7
FREIE WÄHLER	37,2	0,9	0,3	4,5	2,2	2,2	0,6	-	2,2	3,1	22,1	0,1	20,0

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Deutschland														
Insgesamt														
Insgesamt	46.976,3	100	3.369,6	100	6.039,7	100	6.227,3	100	13.918,0	100	7.693,1	100	9.728,6	100
ungültig	586,7	1,2	37,7	1,1	58,7	1,0	62,1	1,0	146,7	1,1	103,8	1,3	177,7	1,8
gültig	46.389,6	98,8	3.331,9	98,9	5.981,0	99,0	6.165,2	99,0	13.771,3	98,9	7.589,3	98,7	9.550,9	98,2
CDU	14.030,8	30,2	818,7	24,6	1.512,4	25,3	1.739,1	28,2	3.810,6	27,7	2.310,6	30,4	3.839,4	40,2
SPD	11.429,2	24,6	836,1	25,1	1.362,4	22,8	1.267,3	20,6	3.338,1	24,2	2.043,0	26,9	2.582,4	27,0
DIE LINKE	3.966,6	8,6	325,8	9,8	631,4	10,6	535,3	8,7	1.169,5	8,5	710,2	9,4	594,4	6,2
GRÜNE	3.717,9	8,0	450,6	13,5	631,8	10,6	598,9	9,7	1.296,2	9,4	446,3	5,9	294,1	3,1
CSU	3.255,5	7,0	219,4	6,6	383,6	6,4	426,2	6,9	871,8	6,3	518,4	6,8	836,1	8,8
FDP	3.249,2	7,0	291,1	8,7	446,9	7,5	460,1	7,5	941,8	6,8	505,3	6,7	604,0	6,3
AfD	5.317,5	11,5	234,0	7,0	703,8	11,8	867,9	14,1	1.900,6	13,8	906,4	11,9	704,9	7,4
Sonstige darunter:	1.422,8	3,1	156,2	4,7	308,8	5,2	270,3	4,4	442,7	3,2	149,1	2,0	95,7	1,0
NPD	45,2	0,1	2,5	0,1	10,5	0,2	9,9	0,2	14,0	0,1	5,2	0,1	3,0	0,0
FREIE WÄHLER	589,1	1,3	45,8	1,4	103,5	1,7	106,0	1,7	208,0	1,5	75,0	1,0	50,7	0,5
Frauen														
Zusammen	24.218,4	100	1.674,9	100	3.038,2	100	3.137,7	100	6.987,8	100	3.951,9	100	5.427,9	100
ungültig	312,7	1,3	17,4	1,0	28,9	1,0	31,5	1,0	75,0	1,1	53,7	1,4	106,2	2,0
gültig	23.905,7	98,7	1.657,5	99,0	3.009,4	99,0	3.106,3	99,0	6.912,8	98,9	3.898,1	98,6	5.321,7	98,0
CDU	7.734,0	32,4	416,3	25,1	805,3	26,8	929,3	29,9	2.005,0	29,0	1.289,8	33,1	2.288,4	43,0
SPD	5.861,9	24,5	419,6	25,3	706,9	23,5	665,4	21,4	1.668,5	24,1	1.013,4	26,0	1.388,1	26,1
DIE LINKE	1.963,7	8,2	160,1	9,7	303,3	10,1	261,4	8,4	590,3	8,5	347,9	8,9	300,6	5,6
GRÜNE	2.258,1	9,4	277,3	16,7	385,6	12,8	360,6	11,6	784,4	11,3	265,7	6,8	184,4	3,5
CSU	1.738,3	7,3	110,3	6,7	196,1	6,5	219,3	7,1	445,4	6,4	281,5	7,2	485,7	9,1
FDP	1.625,4	6,8	114,9	6,9	197,6	6,6	222,8	7,2	486,5	7,0	269,3	6,9	334,2	6,3
AfD	2.019,4	8,4	87,0	5,2	268,7	8,9	319,0	10,3	705,4	10,2	353,1	9,1	286,2	5,4
Sonstige darunter:	705,0	2,9	71,9	4,3	145,9	4,8	128,4	4,1	227,4	3,3	77,4	2,0	54,0	1,0
NPD	16,9	0,1	0,9	0,1	4,6	0,2	3,7	0,1	4,9	0,1	1,7	0,0	1,1	0,0
FREIE WÄHLER	311,3	1,3	22,7	1,4	53,8	1,8	56,0	1,8	109,9	1,6	39,5	1,0	29,3	0,6
Männer														
Zusammen	22.758,0	100	1.694,8	100	3.001,4	100	3.089,5	100	6.930,3	100	3.741,3	100	4.300,7	100
ungültig	274,0	1,2	20,3	1,2	29,8	1,0	30,6	1,0	71,8	1,0	50,1	1,3	71,5	1,7
gültig	22.483,9	98,8	1.674,4	98,8	2.971,6	99,0	3.058,9	99,0	6.858,5	99,0	3.691,2	98,7	4.229,3	98,3
CDU	6.296,8	28,0	402,4	24,0	707,2	23,8	809,8	26,5	1.805,6	26,3	1.020,8	27,7	1.551,0	36,7
SPD	5.567,4	24,8	416,5	24,9	655,5	22,1	601,9	19,7	1.669,6	24,3	1.029,6	27,9	1.194,3	28,2
DIE LINKE	2.002,9	8,9	165,7	9,9	328,0	11,0	273,9	9,0	579,2	8,4	362,3	9,8	293,8	6,9
GRÜNE	1.459,8	6,5	173,3	10,3	246,2	8,3	238,3	7,8	511,8	7,5	180,5	4,9	109,7	2,6
CSU	1.517,2	6,7	109,1	6,5	187,5	6,3	206,9	6,8	426,4	6,2	236,9	6,4	350,4	8,3
FDP	1.623,9	7,2	176,2	10,5	249,4	8,4	237,3	7,8	455,3	6,6	236,0	6,4	269,8	6,4
AfD	3.298,1	14,7	147,0	8,8	435,1	14,6	548,8	17,9	1.195,2	17,4	553,4	15,0	418,7	9,9
Sonstige darunter:	717,8	3,2	84,3	5,0	162,9	5,5	142,0	4,6	215,4	3,1	71,7	1,9	41,6	1,0
NPD	28,2	0,1	1,6	0,1	5,9	0,2	6,2	0,2	9,1	0,1	3,5	0,1	1,9	0,0
FREIE WÄHLER	277,8	1,2	23,1	1,4	49,7	1,7	50,1	1,6	98,1	1,4	35,5	1,0	21,4	0,5

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe												
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher		
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren												
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr		
1.000		%		1.000		%		1.000		%		1.000		%	
Schleswig-Holstein															
Insgesamt															
Insgesamt	1.729,2	100	122,3	100	188,1	100	223,5	100	523,2	100	293,3	100	378,6	100	
ungültig	13,2	0,8	0,8	0,6	1,0	0,5	1,1	0,5	3,2	0,6	2,9	1,0	4,3	1,1	
gültig	1.716,0	99,2	121,5	99,4	187,2	99,5	222,4	99,5	520,1	99,4	290,5	99,0	374,3	98,9	
CDU	682,3	39,8	40,1	33,0	62,9	33,6	87,0	39,1	190,8	36,7	109,9	37,8	191,6	51,2	
SPD	493,3	28,7	34,1	28,0	50,9	27,2	56,1	25,2	147,2	28,3	93,5	32,2	111,6	29,8	
DIE LINKE	90,6	5,3	8,8	7,3	14,3	7,6	13,7	6,1	27,4	5,3	17,0	5,9	9,5	2,5	
GRÜNE	163,6	9,5	18,0	14,8	22,2	11,9	21,9	9,8	59,1	11,4	26,5	9,1	15,9	4,2	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	131,7	7,7	11,4	9,4	14,1	7,5	17,8	8,0	39,5	7,6	21,2	7,3	27,6	7,4	
AfD	128,6	7,5	5,5	4,5	16,8	8,9	20,7	9,3	48,1	9,3	20,5	7,0	17,1	4,6	
Sonstige	26,0	1,5	3,6	3,0	6,1	3,3	5,3	2,4	8,0	1,5	1,9	0,6	1,0	0,3	
darunter:															
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FREIE WÄHLER	18,8	1,1	2,1	1,7	3,3	1,7	4,3	1,9	6,8	1,3	1,6	0,6	0,8	0,2	
Frauen															
Zusammen	894,0	100	60,8	100	94,8	100	117,3	100	268,8	100	151,8	100	200,5	100	
ungültig	6,5	0,7	0,3	0,5	0,4	0,5	0,5	0,4	1,6	0,6	1,4	0,9	2,3	1,2	
gültig	887,5	99,3	60,5	99,5	94,4	99,5	116,8	99,6	267,2	99,4	150,5	99,1	198,2	98,8	
CDU	368,3	41,5	20,5	33,9	33,2	35,1	48,1	41,2	100,6	37,7	60,7	40,4	105,2	53,1	
SPD	248,4	28,0	16,9	28,0	26,0	27,5	29,9	25,6	73,3	27,4	44,9	29,8	57,4	28,9	
DIE LINKE	43,6	4,9	3,7	6,2	7,2	7,7	7,1	6,0	14,0	5,3	7,3	4,9	4,2	2,1	
GRÜNE	102,6	11,6	11,7	19,3	13,1	13,9	13,9	11,9	37,4	14,0	16,6	11,1	9,9	5,0	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	65,7	7,4	4,1	6,8	6,5	6,9	8,7	7,5	19,9	7,5	11,7	7,8	14,7	7,4	
AfD	46,3	5,2	2,1	3,5	5,8	6,1	6,5	5,5	17,6	6,6	8,0	5,3	6,3	3,2	
Sonstige	12,5	1,4	1,4	2,3	2,6	2,8	2,5	2,2	4,3	1,6	1,2	0,8	0,5	0,2	
darunter:															
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FREIE WÄHLER	9,9	1,1	0,8	1,4	1,8	1,9	2,2	1,8	3,7	1,4	1,0	0,7	0,4	0,2	
Männer															
Zusammen	835,2	100	61,5	100	93,3	100	106,3	100	254,5	100	141,5	100	178,1	100	
ungültig	6,7	0,8	0,5	0,7	0,5	0,6	0,6	0,6	1,6	0,6	1,5	1,1	2,0	1,1	
gültig	828,5	99,2	61,0	99,3	92,8	99,4	105,7	99,4	252,9	99,4	140,0	98,9	176,2	98,9	
CDU	313,9	37,9	19,7	32,2	29,7	32,0	38,8	36,8	90,2	35,7	49,1	35,1	86,4	49,0	
SPD	244,8	29,6	17,1	28,1	24,9	26,8	26,1	24,7	73,8	29,2	48,6	34,7	54,3	30,8	
DIE LINKE	47,0	5,7	5,1	8,3	7,0	7,6	6,6	6,2	13,3	5,3	9,7	6,9	5,2	3,0	
GRÜNE	61,0	7,4	6,3	10,3	9,1	9,8	8,0	7,6	21,7	8,6	9,9	7,1	6,0	3,4	
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FDP	66,0	8,0	7,3	11,9	7,6	8,2	9,0	8,6	19,6	7,7	9,6	6,8	13,0	7,4	
AfD	82,3	9,9	3,3	5,5	11,0	11,8	14,3	13,5	30,5	12,1	12,4	8,9	10,8	6,1	
Sonstige	13,5	1,6	2,2	3,6	3,5	3,7	2,8	2,6	3,8	1,5	0,7	0,5	0,5	0,3	
darunter:															
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
FREIE WÄHLER	8,9	1,1	1,2	2,0	1,5	1,6	2,1	2,0	3,1	1,2	0,6	0,4	0,4	0,2	

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
Mecklenburg-Vorpommern														
Insgesamt														
Insgesamt	938,6	100	44,4	100	106,4	100	115,5	100	274,6	100	185,2	100	212,5	100
ungültig	11,7	1,3	0,5	1,0	1,0	1,0	1,2	1,0	2,7	1,0	2,1	1,1	4,3	2,0
gültig	926,8	98,7	43,9	99,0	105,4	99,0	114,4	99,0	271,9	99,0	183,1	98,9	208,2	98,0
CDU	316,7	34,2	12,6	28,6	29,8	28,3	38,9	34,0	90,8	33,4	62,8	34,3	81,7	39,2
SPD	161,4	17,4	8,2	18,6	18,4	17,5	16,2	14,1	41,2	15,1	31,9	17,4	45,6	21,9
DIE LINKE	171,1	18,5	6,6	15,0	17,0	16,1	15,7	13,7	46,2	17,0	39,3	21,5	46,4	22,3
GRÜNE	33,7	3,6	4,7	10,8	6,3	6,0	5,7	5,0	10,0	3,7	4,4	2,4	2,6	1,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	43,9	4,7	3,7	8,3	5,3	5,0	5,9	5,1	14,9	5,5	8,0	4,4	6,1	2,9
AfD	168,5	18,2	5,5	12,5	21,3	20,2	26,4	23,1	58,8	21,6	32,8	17,9	23,7	11,4
Sonstige darunter:	31,5	3,4	2,7	6,2	7,3	6,9	5,5	4,9	10,0	3,7	3,8	2,1	2,2	1,0
NPD	8,0	0,9	0,4	1,0	1,9	1,8	1,8	1,5	2,2	0,8	1,1	0,6	0,6	0,3
FREIE WÄHLER	13,8	1,5	0,7	1,6	2,6	2,5	1,9	1,6	5,6	2,1	2,0	1,1	1,1	0,5
Frauen														
Zusammen	485,9	100	22,7	100	53,2	100	57,1	100	138,4	100	96,3	100	118,2	100
ungültig	6,9	1,4	0,2	0,8	0,5	0,9	0,6	1,0	1,5	1,1	1,2	1,3	2,9	2,4
gültig	478,9	98,6	22,5	99,2	52,7	99,1	56,5	99,0	136,9	98,9	95,1	98,7	115,3	97,6
CDU	182,9	38,2	6,8	30,1	16,0	30,3	21,5	38,1	50,3	36,8	36,9	38,8	51,4	44,6
SPD	86,7	18,1	4,3	19,1	10,1	19,1	8,6	15,2	22,2	16,2	17,2	18,1	24,3	21,1
DIE LINKE	87,4	18,2	3,6	16,1	8,2	15,6	7,8	13,8	24,6	18,0	19,8	20,8	23,3	20,2
GRÜNE	21,2	4,4	3,1	13,6	3,9	7,4	3,5	6,2	6,1	4,5	2,8	2,9	1,8	1,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	23,3	4,9	1,3	5,7	2,7	5,0	3,2	5,6	7,8	5,7	4,7	5,0	3,7	3,2
AfD	61,5	12,9	2,2	10,0	8,0	15,2	9,2	16,3	20,8	15,2	11,7	12,3	9,6	8,3
Sonstige darunter:	16,0	3,3	1,2	5,4	3,9	7,4	2,6	4,7	5,0	3,6	2,0	2,1	1,3	1,1
NPD	2,9	0,6	0,1	0,6	0,8	1,5	0,6	1,0	0,8	0,6	0,3	0,3	0,3	0,3
FREIE WÄHLER	8,0	1,7	0,4	1,6	1,5	2,9	1,2	2,1	3,0	2,2	1,3	1,3	0,6	0,6
Männer														
Zusammen	452,7	100	21,7	100	53,2	100	58,5	100	136,2	100	88,9	100	94,3	100
ungültig	4,8	1,1	0,3	1,2	0,6	1,0	0,6	1,0	1,2	0,9	0,9	1,0	1,4	1,5
gültig	447,9	98,9	21,4	98,8	52,7	99,0	57,9	99,0	135,0	99,1	88,0	99,0	92,9	98,5
CDU	133,8	29,9	5,8	27,0	13,9	26,3	17,4	30,1	40,5	30,0	25,9	29,4	30,3	32,6
SPD	74,8	16,7	3,9	18,1	8,3	15,8	7,6	13,1	19,0	14,1	14,7	16,7	21,3	22,9
DIE LINKE	83,8	18,7	3,0	13,8	8,8	16,6	7,9	13,7	21,5	15,9	19,6	22,2	23,0	24,8
GRÜNE	12,6	2,8	1,7	7,8	2,4	4,5	2,2	3,8	3,9	2,9	1,7	1,9	0,8	0,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	20,6	4,6	2,4	11,1	2,7	5,1	2,7	4,6	7,1	5,2	3,3	3,8	2,5	2,6
AfD	106,9	23,9	3,2	15,1	13,3	25,2	17,2	29,7	38,0	28,1	21,1	23,9	14,2	15,2
Sonstige darunter:	15,5	3,5	1,5	7,0	3,4	6,5	2,9	5,0	5,0	3,7	1,8	2,0	0,9	1,0
NPD	5,1	1,1	0,3	1,4	1,1	2,1	1,2	2,1	1,4	1,1	0,8	0,9	0,3	0,3
FREIE WÄHLER	5,8	1,3	0,4	1,7	1,1	2,0	0,7	1,2	2,6	1,9	0,7	0,8	0,4	0,4

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe												
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher		
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren												
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr		
1.000		%		1.000		%		1.000		%		1.000		%	
Hamburg															
Insgesamt															
Insgesamt	984,9	100	67,1	100	164,6	100	162,4	100	274,9	100	120,8	100	195,2	100	
ungültig	9,3	0,9	0,5	0,7	1,4	0,9	1,5	0,9	2,5	0,9	1,5	1,2	1,8	0,9	
gültig	975,7	99,1	66,6	99,3	163,1	99,1	161,0	99,1	272,4	99,1	119,3	98,8	193,3	99,1	
CDU	277,7	28,5	14,2	21,3	34,3	21,1	44,1	27,4	71,1	26,1	31,3	26,2	82,7	42,8	
SPD	311,9	32,0	22,9	34,4	45,3	27,8	43,4	27,0	88,7	32,6	43,5	36,5	68,0	35,2	
DIE LINKE	105,2	10,8	8,9	13,3	26,7	16,4	20,2	12,6	30,1	11,0	12,2	10,2	7,1	3,7	
GRÜNE	114,5	11,7	10,2	15,3	28,1	17,2	24,4	15,2	35,0	12,9	10,0	8,4	6,8	3,5	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	69,2	7,1	5,0	7,4	10,9	6,7	10,9	6,8	17,9	6,6	9,1	7,6	15,5	8,0	
AfD	71,5	7,3	2,7	4,0	9,5	5,8	11,7	7,3	23,1	8,5	11,9	10,0	12,7	6,6	
Sonstige darunter:	25,7	2,6	2,8	4,2	8,2	5,1	6,2	3,9	6,5	2,4	1,4	1,2	0,5	0,2	
NPD	1,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	
FREIE WÄHLER	5,4	0,6	0,3	0,4	1,3	0,8	1,3	0,8	1,9	0,7	0,4	0,3	0,3	0,1	
Frauen															
Zusammen	522,4	100	33,4	100	88,7	100	85,3	100	138,3	100	63,9	100	112,8	100	
ungültig	5,4	1,0	0,2	0,5	0,8	0,9	0,9	1,0	1,4	1,0	0,7	1,1	1,4	1,2	
gültig	517,0	99,0	33,2	99,5	87,9	99,1	84,4	99,0	137,0	99,0	63,2	98,9	111,4	98,8	
CDU	158,4	30,6	7,0	21,1	20,1	22,9	24,3	28,8	37,4	27,3	18,0	28,5	51,6	46,3	
SPD	161,8	31,3	11,1	33,4	23,8	27,0	22,0	26,1	44,0	32,1	22,2	35,2	38,7	34,7	
DIE LINKE	53,1	10,3	4,7	14,1	13,9	15,9	10,6	12,6	14,7	10,7	5,7	9,0	3,4	3,1	
GRÜNE	72,4	14,0	6,3	19,1	17,9	20,3	15,5	18,3	21,8	15,9	6,2	9,9	4,6	4,2	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	33,2	6,4	1,8	5,4	5,0	5,7	4,9	5,8	8,7	6,4	5,1	8,0	7,7	6,9	
AfD	26,7	5,2	1,0	2,9	3,5	3,9	4,2	4,9	8,0	5,8	5,1	8,0	5,0	4,5	
Sonstige darunter:	11,6	2,2	1,3	4,0	3,7	4,2	2,9	3,4	2,5	1,8	0,9	1,4	0,3	0,3	
NPD	0,6	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	
FREIE WÄHLER	3,0	0,6	0,2	0,5	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	0,7	0,3	0,4	0,2	0,2	
Männer															
Zusammen	462,5	100	33,7	100	75,8	100	77,2	100	136,5	100	56,9	100	82,4	100	
ungültig	3,9	0,8	0,3	0,9	0,6	0,8	0,6	0,8	1,1	0,8	0,8	1,4	0,5	0,6	
gültig	458,6	99,2	33,4	99,1	75,2	99,2	76,6	99,2	135,4	99,2	56,1	98,6	81,9	99,4	
CDU	119,3	26,0	7,2	21,5	14,2	18,9	19,8	25,8	33,7	24,9	13,3	23,7	31,1	38,0	
SPD	150,1	32,7	11,9	35,5	21,6	28,7	21,4	27,9	44,7	33,0	21,3	37,9	29,3	35,8	
DIE LINKE	52,2	11,4	4,2	12,5	12,8	17,0	9,6	12,6	15,4	11,4	6,5	11,5	3,7	4,5	
GRÜNE	42,1	9,2	3,9	11,6	10,2	13,6	9,0	11,7	13,2	9,8	3,7	6,6	2,1	2,6	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	36,0	7,8	3,2	9,5	5,8	7,7	6,0	7,8	9,1	6,8	4,0	7,2	7,9	9,6	
AfD	44,8	9,8	1,7	5,1	6,0	8,0	7,5	9,8	15,1	11,2	6,8	12,2	7,7	9,3	
Sonstige darunter:	14,1	3,1	1,5	4,4	4,6	6,1	3,3	4,4	4,1	3,0	0,5	0,9	0,1	0,2	
NPD	0,6	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
FREIE WÄHLER	2,4	0,5	0,1	0,3	0,6	0,9	0,5	0,6	1,0	0,7	0,1	0,2	0,1	0,1	

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Niedersachsen														
Insgesamt														
Insgesamt	4.681,9	100	359,1	100	563,1	100	593,0	100	1.398,3	100	774,1	100	994,3	100
ungültig	46,6	1,0	3,0	0,8	4,2	0,7	5,8	1,0	12,3	0,9	9,0	1,2	12,2	1,2
gültig	4.635,3	99,0	356,1	99,2	558,9	99,3	587,2	99,0	1.386,0	99,1	765,1	98,8	982,1	98,8
CDU	1.777,6	38,3	112,7	31,7	185,1	33,1	216,3	36,8	485,2	35,0	287,9	37,6	490,3	49,9
SPD	1.557,2	33,6	116,9	32,8	174,2	31,2	168,1	28,6	472,8	34,1	282,9	37,0	342,2	34,8
DIE LINKE	273,1	5,9	29,4	8,2	47,2	8,4	41,2	7,0	86,6	6,2	44,7	5,8	24,1	2,5
GRÜNE	334,5	7,2	48,0	13,5	53,8	9,6	49,0	8,3	119,2	8,6	41,6	5,4	22,9	2,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	264,8	5,7	23,3	6,6	33,2	5,9	35,1	6,0	75,6	5,5	43,5	5,7	54,2	5,5
AfD	369,7	8,0	18,5	5,2	50,9	9,1	65,0	11,1	131,0	9,5	59,0	7,7	45,2	4,6
Sonstige darunter:	58,5	1,3	7,3	2,0	14,5	2,6	12,4	2,1	15,6	1,1	5,6	0,7	3,1	0,3
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	23,5	0,5	2,1	0,6	4,1	0,7	5,6	1,0	7,7	0,6	2,8	0,4	1,3	0,1
Frauen														
Zusammen	2.430,6	100	183,2	100	288,3	100	305,6	100	706,5	100	397,8	100	549,2	100
ungültig	23,5	1,0	1,3	0,7	2,0	0,7	2,9	1,0	6,0	0,9	4,4	1,1	6,9	1,3
gültig	2.407,0	99,0	181,9	99,3	286,3	99,3	302,6	99,0	700,5	99,1	393,4	98,9	542,2	98,7
CDU	963,7	40,0	57,7	31,7	98,7	34,5	115,7	38,2	251,6	35,9	157,6	40,1	282,3	52,1
SPD	803,9	33,4	59,2	32,5	90,7	31,7	89,5	29,6	239,9	34,2	140,6	35,7	184,2	34,0
DIE LINKE	129,8	5,4	14,4	7,9	22,2	7,8	19,6	6,5	41,2	5,9	20,8	5,3	11,6	2,1
GRÜNE	211,3	8,8	31,1	17,1	34,4	12,0	30,0	9,9	74,6	10,6	26,0	6,6	15,2	2,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	131,4	5,5	9,7	5,4	14,4	5,0	17,7	5,9	38,1	5,4	22,2	5,7	29,2	5,4
AfD	138,9	5,8	6,5	3,6	19,2	6,7	24,0	7,9	48,0	6,8	23,4	5,9	17,7	3,3
Sonstige darunter:	28,1	1,2	3,2	1,8	6,7	2,3	6,1	2,0	7,2	1,0	2,9	0,7	2,0	0,4
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	11,7	0,5	0,9	0,5	2,4	0,8	2,6	0,9	3,6	0,5	1,2	0,3	0,9	0,2
Männer														
Zusammen	2.251,3	100	175,9	100	274,7	100	287,4	100	691,8	100	376,3	100	445,1	100
ungültig	23,0	1,0	1,7	1,0	2,2	0,8	2,9	1,0	6,3	0,9	4,6	1,2	5,3	1,2
gültig	2.228,3	99,0	174,2	99,0	272,6	99,2	284,6	99,0	685,4	99,1	371,7	98,8	439,9	98,8
CDU	813,9	36,5	55,0	31,6	86,4	31,7	100,6	35,4	233,6	34,1	130,3	35,1	208,0	47,3
SPD	753,3	33,8	57,7	33,1	83,5	30,6	78,6	27,6	233,0	34,0	142,3	38,3	158,0	35,9
DIE LINKE	143,3	6,4	14,9	8,6	25,0	9,2	21,7	7,6	45,3	6,6	23,8	6,4	12,5	2,8
GRÜNE	123,3	5,5	16,8	9,7	19,4	7,1	18,9	6,7	44,7	6,5	15,7	4,2	7,8	1,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	133,4	6,0	13,6	7,8	18,8	6,9	17,3	6,1	37,5	5,5	21,2	5,7	24,9	5,7
AfD	230,8	10,4	12,0	6,9	31,7	11,6	41,0	14,4	83,0	12,1	35,6	9,6	27,5	6,2
Sonstige darunter:	30,3	1,4	4,1	2,3	7,8	2,8	6,4	2,2	8,4	1,2	2,7	0,7	1,1	0,2
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	11,8	0,5	1,2	0,7	1,7	0,6	3,0	1,0	4,1	0,6	1,5	0,4	0,4	0,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Bremen														
Insgesamt														
Insgesamt	335,9	100	23,3	100	44,6	100	41,0	100	96,9	100	55,5	100	74,5	100
ungültig	4,5	1,3	0,3	1,2	0,4	1,0	0,4	1,0	1,0	1,1	0,6	1,0	1,7	2,3
gültig	331,5	98,7	23,1	98,8	44,2	99,0	40,6	99,0	95,9	98,9	55,0	99,0	72,8	97,7
CDU	83,4	25,2	3,9	16,9	9,5	21,5	10,1	24,8	20,8	21,7	12,6	23,0	26,5	36,4
SPD	106,0	32,0	7,1	30,6	12,6	28,5	10,4	25,7	30,9	32,3	19,4	35,4	25,6	35,1
DIE LINKE	37,4	11,3	3,3	14,2	5,9	13,3	4,5	11,2	12,1	12,7	7,6	13,9	4,0	5,5
GRÜNE	34,8	10,5	3,7	15,9	6,2	14,1	5,6	13,9	11,3	11,8	4,9	8,8	3,1	4,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	28,7	8,7	2,1	8,9	3,5	7,9	3,6	9,0	6,2	6,5	4,7	8,6	8,6	11,8
AfD	30,3	9,1	0,8	3,6	4,4	9,9	4,0	9,8	11,8	12,3	4,9	8,8	4,4	6,1
Sonstige darunter:	10,9	3,3	2,3	9,8	2,2	4,9	2,3	5,6	2,7	2,8	0,8	1,5	0,6	0,9
NPD	0,6	0,2	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	1,3	0,4	0,1	0,5	0,1	0,2	0,3	0,8	0,6	0,6	0,1	0,1	0,1	0,2
Frauen														
Zusammen	173,3	100	11,7	100	22,0	100	20,9	100	49,1	100	28,8	100	40,8	100
ungültig	2,2	1,3	0,1	1,1	0,2	0,9	0,2	0,8	0,5	0,9	0,2	0,6	1,0	2,6
gültig	171,1	98,7	11,6	98,9	21,8	99,1	20,7	99,2	48,6	99,1	28,7	99,4	39,7	97,4
CDU	46,7	27,3	2,1	17,9	4,8	22,1	5,4	26,2	11,4	23,5	7,2	25,1	15,8	39,7
SPD	54,7	32,0	3,7	32,0	6,3	29,0	5,7	27,4	15,4	31,6	9,9	34,5	13,7	34,6
DIE LINKE	18,7	11,0	1,7	14,7	2,8	12,9	2,1	10,2	6,5	13,3	3,9	13,5	1,8	4,5
GRÜNE	22,0	12,8	2,6	22,3	4,2	19,2	3,3	15,9	7,2	14,9	2,8	9,7	1,9	4,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	14,0	8,2	0,5	3,9	1,4	6,6	2,0	9,5	2,8	5,7	2,5	8,7	4,9	12,2
AfD	11,1	6,5	0,5	4,2	1,5	6,7	1,4	6,9	4,2	8,6	2,1	7,5	1,4	3,6
Sonstige darunter:	3,9	2,3	0,6	5,1	0,8	3,6	0,8	4,0	1,2	2,4	0,3	1,1	0,2	0,6
NPD	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	0,7	0,4	0,0	0,1	0,0	0,1	0,3	1,3	0,3	0,6	0,0	0,1	0,0	0,1
Männer														
Zusammen	162,7	100	11,6	100	22,6	100	20,1	100	47,8	100	26,7	100	33,8	100
ungültig	2,3	1,4	0,1	1,3	0,2	1,1	0,3	1,3	0,6	1,2	0,4	1,4	0,7	1,9
gültig	160,4	98,6	11,5	98,7	22,4	98,9	19,8	98,7	47,3	98,8	26,3	98,6	33,1	98,1
CDU	36,7	22,9	1,8	16,0	4,7	20,9	4,6	23,4	9,4	19,9	5,4	20,7	10,7	32,4
SPD	51,3	32,0	3,4	29,3	6,3	28,0	4,7	23,9	15,6	32,9	9,6	36,3	11,8	35,7
DIE LINKE	18,7	11,7	1,6	13,6	3,1	13,6	2,4	12,3	5,7	12,0	3,8	14,3	2,2	6,7
GRÜNE	12,8	8,0	1,1	9,5	2,0	9,1	2,3	11,8	4,0	8,6	2,1	7,9	1,2	3,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	14,7	9,2	1,6	13,9	2,1	9,2	1,7	8,4	3,4	7,2	2,2	8,5	3,8	11,4
AfD	19,2	12,0	0,4	3,1	2,9	13,0	2,6	12,9	7,6	16,2	2,7	10,3	3,0	9,1
Sonstige darunter:	7,0	4,3	1,7	14,5	1,4	6,2	1,4	7,3	1,6	3,3	0,5	2,0	0,4	1,2
NPD	0,5	0,3	0,0	0,4	0,1	0,5	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	0,3
FREIE WÄHLER	0,7	0,4	0,1	1,0	0,1	0,4	0,1	0,3	0,3	0,6	0,0	0,0	0,1	0,3

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Brandenburg														
Insgesamt														
Insgesamt	1.512,1	100	66,3	100	163,5	100	206,0	100	472,8	100	277,4	100	326,1	100
ungültig	23,7	1,6	1,1	1,6	2,2	1,4	2,4	1,2	5,3	1,1	4,1	1,5	8,7	2,7
gültig	1.488,4	98,4	65,2	98,4	161,2	98,6	203,6	98,8	467,5	98,9	273,4	98,5	317,4	97,3
CDU	432,2	29,0	16,2	24,9	38,3	23,7	59,4	29,2	132,5	28,3	78,3	28,6	107,5	33,9
SPD	304,9	20,5	13,1	20,0	30,6	19,0	33,1	16,3	84,4	18,0	57,0	20,9	86,7	27,3
DIE LINKE	256,5	17,2	9,7	14,9	24,6	15,3	25,7	12,6	73,5	15,7	57,7	21,1	65,3	20,6
GRÜNE	67,3	4,5	7,5	11,5	8,6	5,3	11,7	5,7	24,3	5,2	9,0	3,3	6,1	1,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	75,7	5,1	4,8	7,3	8,7	5,4	11,5	5,7	26,6	5,7	12,7	4,6	11,4	3,6
AfD	289,2	19,4	8,8	13,4	39,0	24,2	50,9	25,0	105,4	22,5	50,2	18,4	34,9	11,0
Sonstige darunter:	62,7	4,2	5,1	7,9	11,3	7,0	11,3	5,6	20,8	4,5	8,4	3,1	5,5	1,7
NPD	0,7	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	28,5	1,9	0,9	1,4	3,7	2,3	4,8	2,4	10,2	2,2	5,0	1,8	3,9	1,2
Frauen														
Zusammen	775,4	100	32,5	100	83,0	100	102,5	100	237,0	100	142,0	100	178,4	100
ungültig	13,8	1,8	0,5	1,4	1,2	1,5	1,2	1,2	2,8	1,2	2,5	1,7	5,6	3,1
gültig	761,7	98,2	32,0	98,6	81,8	98,5	101,3	98,8	234,2	98,8	139,5	98,3	172,8	96,9
CDU	244,8	32,1	8,9	27,7	21,3	26,0	32,6	32,2	71,2	30,4	45,1	32,3	65,7	38,0
SPD	160,8	21,1	6,2	19,4	17,1	20,9	17,6	17,4	43,7	18,7	29,2	20,9	47,0	27,2
DIE LINKE	134,0	17,6	4,7	14,7	12,5	15,2	13,8	13,7	39,6	16,9	29,5	21,2	33,8	19,6
GRÜNE	42,9	5,6	4,7	14,8	5,5	6,8	7,3	7,2	15,8	6,7	5,5	3,9	4,1	2,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	38,6	5,1	1,6	5,1	4,2	5,1	5,7	5,6	14,1	6,0	6,9	4,9	6,2	3,6
AfD	108,7	14,3	3,8	11,7	16,1	19,6	18,7	18,5	38,5	16,4	18,8	13,4	12,9	7,5
Sonstige darunter:	31,8	4,2	2,1	6,5	5,2	6,4	5,5	5,4	11,4	4,9	4,6	3,3	3,1	1,8
NPD	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	16,1	2,1	0,5	1,5	2,0	2,5	2,7	2,6	5,8	2,5	2,9	2,1	2,3	1,3
Männer														
Zusammen	736,7	100	33,8	100	80,4	100	103,5	100	235,8	100	135,4	100	147,7	100
ungültig	10,0	1,4	0,6	1,8	1,0	1,2	1,2	1,2	2,5	1,1	1,6	1,2	3,1	2,1
gültig	726,7	98,6	33,2	98,2	79,4	98,8	102,3	98,8	233,3	98,9	133,8	98,8	144,6	97,9
CDU	187,4	25,8	7,4	22,2	17,0	21,4	26,8	26,2	61,3	26,3	33,2	24,8	41,8	28,9
SPD	144,1	19,8	6,9	20,7	13,5	17,0	15,4	15,1	40,7	17,4	27,9	20,8	39,7	27,5
DIE LINKE	122,5	16,9	5,0	15,1	12,2	15,3	11,8	11,6	33,8	14,5	28,2	21,1	31,4	21,7
GRÜNE	24,3	3,3	2,8	8,3	3,1	3,9	4,4	4,3	8,5	3,7	3,5	2,6	2,1	1,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	37,1	5,1	3,1	9,4	4,6	5,8	5,8	5,7	12,6	5,4	5,8	4,3	5,2	3,6
AfD	180,5	24,8	5,0	15,1	23,0	28,9	32,2	31,5	67,0	28,7	31,5	23,5	22,0	15,2
Sonstige darunter:	30,8	4,2	3,1	9,2	6,1	7,7	5,9	5,8	9,4	4,0	3,8	2,9	2,5	1,7
NPD	0,5	0,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	12,5	1,7	0,4	1,3	1,7	2,1	2,1	2,1	4,4	1,9	2,1	1,6	1,7	1,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Sachsen-Anhalt														
Insgesamt														
Insgesamt	1.263,5	100	59,5	100	152,7	100	157,9	100	367,9	100	240,1	100	285,4	100
ungültig	22,9	1,8	1,2	1,9	2,4	1,5	2,4	1,5	5,8	1,6	3,8	1,6	7,5	2,6
gültig	1.240,5	98,2	58,4	98,1	150,3	98,5	155,5	98,5	362,1	98,4	236,3	98,4	277,9	97,4
CDU	401,5	32,4	16,1	27,6	40,5	27,0	46,5	29,9	109,2	30,2	79,9	33,8	109,2	39,3
SPD	213,1	17,2	10,9	18,7	25,1	16,7	21,8	14,0	54,9	15,2	39,1	16,5	61,3	22,1
DIE LINKE	238,0	19,2	11,1	19,0	24,8	16,5	24,3	15,6	68,8	19,0	51,7	21,9	57,4	20,7
GRÜNE	38,9	3,1	5,2	8,9	8,5	5,7	6,6	4,3	10,7	3,0	4,2	1,8	3,6	1,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	81,2	6,5	5,4	9,2	10,7	7,1	12,7	8,2	25,8	7,1	14,2	6,0	12,4	4,5
AfD	210,1	16,9	6,6	11,2	28,4	18,9	32,6	21,0	74,6	20,6	39,0	16,5	28,9	10,4
Sonstige darunter:	57,7	4,7	3,1	5,3	12,4	8,2	11,0	7,1	18,1	5,0	8,2	3,5	5,0	1,8
NPD	15,4	1,2	0,5	0,8	3,3	2,2	3,4	2,2	5,0	1,4	2,3	1,0	0,8	0,3
FREIE WÄHLER	24,8	2,0	1,4	2,4	4,3	2,9	4,6	2,9	8,6	2,4	3,6	1,5	2,3	0,8
Frauen														
Zusammen	652,0	100	30,4	100	75,7	100	76,4	100	185,0	100	125,3	100	159,2	100
ungültig	12,4	1,9	0,6	2,1	1,2	1,6	1,1	1,4	2,7	1,5	2,1	1,7	4,6	2,9
gültig	639,7	98,1	29,8	97,9	74,4	98,4	75,4	98,6	182,3	98,5	123,2	98,3	154,5	97,1
CDU	231,4	36,2	9,0	30,3	22,0	29,5	24,1	32,0	60,5	33,2	47,6	38,6	68,2	44,1
SPD	111,0	17,4	5,7	19,1	12,4	16,7	11,1	14,7	29,0	15,9	20,2	16,4	32,6	21,1
DIE LINKE	123,3	19,3	5,7	19,0	12,4	16,7	12,6	16,7	36,1	19,8	26,5	21,5	30,0	19,4
GRÜNE	23,9	3,7	3,6	12,0	5,1	6,8	3,6	4,8	6,7	3,7	2,6	2,1	2,3	1,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	41,9	6,5	2,1	7,2	4,7	6,3	6,5	8,6	13,7	7,5	7,6	6,1	7,3	4,7
AfD	79,9	12,5	2,3	7,6	11,6	15,6	12,1	16,0	27,6	15,1	15,0	12,2	11,3	7,3
Sonstige darunter:	28,4	4,4	1,4	4,8	6,2	8,4	5,4	7,1	8,7	4,8	3,8	3,0	2,8	1,8
NPD	5,3	0,8	0,2	0,6	1,5	2,0	1,1	1,4	1,5	0,8	0,8	0,6	0,3	0,2
FREIE WÄHLER	12,8	2,0	0,6	2,0	2,2	2,9	2,7	3,6	4,6	2,5	1,4	1,1	1,4	0,9
Männer														
Zusammen	611,4	100	29,1	100	77,0	100	81,4	100	182,9	100	114,8	100	126,3	100
ungültig	10,6	1,7	0,5	1,7	1,1	1,5	1,3	1,6	3,0	1,7	1,7	1,5	2,9	2,3
gültig	600,9	98,3	28,6	98,3	75,9	98,5	80,1	98,4	179,8	98,3	113,1	98,5	123,4	97,7
CDU	170,1	28,3	7,1	24,8	18,5	24,4	22,3	27,9	48,7	27,1	32,3	28,6	41,1	33,3
SPD	102,0	17,0	5,2	18,3	12,6	16,6	10,7	13,4	25,9	14,4	18,9	16,7	28,7	23,2
DIE LINKE	114,8	19,1	5,4	18,9	12,4	16,3	11,7	14,6	32,7	18,2	25,2	22,3	27,4	22,2
GRÜNE	15,0	2,5	1,6	5,7	3,5	4,6	3,0	3,7	4,0	2,2	1,6	1,4	1,4	1,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	39,4	6,5	3,3	11,4	6,0	7,9	6,2	7,8	12,1	6,7	6,6	5,9	5,1	4,1
AfD	130,3	21,7	4,3	15,0	16,8	22,1	20,5	25,7	47,1	26,2	24,0	21,2	17,6	14,3
Sonstige darunter:	29,3	4,9	1,7	5,9	6,1	8,1	5,6	7,0	9,4	5,2	4,4	3,9	2,1	1,7
NPD	10,1	1,7	0,3	1,1	1,8	2,4	2,3	2,9	3,5	2,0	1,5	1,3	0,5	0,4
FREIE WÄHLER	12,0	2,0	0,8	2,9	2,1	2,8	1,9	2,4	4,0	2,2	2,2	1,9	0,9	0,7

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Berlin														
Insgesamt														
Insgesamt	1.892,1	100	111,6	100	311,5	100	289,4	100	529,0	100	270,2	100	380,4	100
ungültig	26,7	1,4	1,7	1,5	3,6	1,1	2,9	1,0	6,9	1,3	4,7	1,7	6,9	1,8
gültig	1.865,5	98,6	110,0	98,5	308,0	98,9	286,5	99,0	522,0	98,7	265,5	98,3	373,5	98,2
CDU	460,3	24,7	19,6	17,8	55,2	17,9	58,6	20,4	119,0	22,8	68,4	25,8	139,6	37,4
SPD	391,8	21,0	23,4	21,2	59,5	19,3	55,5	19,4	102,0	19,5	58,8	22,2	92,7	24,8
DIE LINKE	377,6	20,2	24,1	21,9	69,9	22,7	56,5	19,7	97,9	18,7	60,5	22,8	68,7	18,4
GRÜNE	230,9	12,4	19,8	18,0	56,2	18,3	50,3	17,6	71,4	13,7	21,2	8,0	11,9	3,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	105,1	5,6	7,0	6,4	14,3	4,7	14,7	5,1	29,1	5,6	15,4	5,8	24,4	6,5
AfD	212,2	11,4	6,5	5,9	25,9	8,4	31,1	10,8	81,0	15,5	35,0	13,2	32,8	8,8
Sonstige darunter:	87,6	4,7	9,5	8,7	26,9	8,7	19,9	6,9	21,7	4,2	6,2	2,3	3,4	0,9
NPD	1,6	0,1	0,1	0,1	0,5	0,1	0,3	0,1	0,4	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	6,3	0,3	0,1	0,1	1,5	0,5	1,1	0,4	2,0	0,4	1,0	0,4	0,5	0,1
Frauen														
Zusammen	989,9	100	57,4	100	162,6	100	144,4	100	263,0	100	143,8	100	218,7	100
ungültig	14,0	1,4	0,6	1,1	1,7	1,1	1,2	0,8	3,8	1,4	2,4	1,7	4,2	1,9
gültig	975,9	98,6	56,8	98,9	160,8	98,9	143,2	99,2	259,2	98,6	141,4	98,3	214,4	98,1
CDU	257,7	26,4	10,4	18,3	29,8	18,5	30,6	21,3	62,8	24,2	39,1	27,6	85,2	39,7
SPD	205,8	21,1	11,4	20,0	31,1	19,3	28,2	19,7	50,5	19,5	31,6	22,4	53,1	24,8
DIE LINKE	198,2	20,3	12,8	22,6	36,3	22,6	27,7	19,4	50,5	19,5	32,4	22,9	38,5	18,0
GRÜNE	134,9	13,8	12,1	21,3	33,3	20,7	29,6	20,6	39,5	15,3	12,8	9,1	7,6	3,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	54,7	5,6	3,1	5,5	6,7	4,2	7,2	5,1	15,0	5,8	8,3	5,9	14,2	6,6
AfD	82,7	8,5	2,6	4,6	10,6	6,6	11,8	8,2	29,6	11,4	14,1	10,0	13,9	6,5
Sonstige darunter:	42,0	4,3	4,4	7,8	13,1	8,1	8,2	5,7	11,3	4,4	3,0	2,2	1,9	0,9
NPD	0,6	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	3,5	0,4	0,1	0,2	0,9	0,6	0,4	0,2	1,3	0,5	0,4	0,3	0,4	0,2
Männer														
Zusammen	902,3	100	54,2	100	149,0	100	145,0	100	266,0	100	126,4	100	161,7	100
ungültig	12,6	1,4	1,0	1,9	1,8	1,2	1,7	1,2	3,2	1,2	2,3	1,8	2,6	1,6
gültig	889,6	98,6	53,2	98,1	147,2	98,8	143,3	98,8	262,8	98,8	124,1	98,2	159,1	98,4
CDU	202,6	22,8	9,2	17,3	25,4	17,3	28,0	19,5	56,2	21,4	29,3	23,6	54,4	34,2
SPD	186,0	20,9	12,0	22,6	28,4	19,3	27,3	19,0	51,5	19,6	27,2	21,9	39,6	24,9
DIE LINKE	179,3	20,2	11,3	21,2	33,6	22,9	28,7	20,1	47,4	18,0	28,1	22,6	30,2	19,0
GRÜNE	96,1	10,8	7,8	14,6	22,9	15,6	20,8	14,5	31,8	12,1	8,4	6,8	4,4	2,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	50,4	5,7	3,9	7,4	7,6	5,1	7,5	5,2	14,1	5,4	7,1	5,7	10,2	6,4
AfD	129,5	14,6	3,9	7,3	15,3	10,4	19,3	13,5	51,3	19,5	20,9	16,8	18,8	11,8
Sonstige darunter:	45,7	5,1	5,1	9,6	13,9	9,4	11,7	8,2	10,5	4,0	3,1	2,5	1,4	0,9
NPD	1,0	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	2,8	0,3	0,0	0,1	0,6	0,4	0,7	0,5	0,7	0,3	0,6	0,5	0,1	0,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Nordrhein-Westfalen														
Insgesamt														
Insgesamt	9.938,5	100	753,4	100	1.242,2	100	1.271,9	100	2.978,2	100	1.593,8	100	2.099,0	100
ungültig	124,3	1,3	9,0	1,2	11,2	0,9	13,6	1,1	31,9	1,1	20,0	1,3	38,4	1,8
gültig	9.814,2	98,7	744,3	98,8	1.230,9	99,1	1.258,2	98,9	2.946,3	98,9	1.573,8	98,7	2.060,6	98,2
CDU	3.757,0	38,3	239,4	32,2	396,8	32,2	457,8	36,4	1.017,2	34,5	599,4	38,1	1.046,3	50,8
SPD	3.073,7	31,3	222,8	29,9	364,3	29,6	332,7	26,4	934,6	31,7	541,9	34,4	677,3	32,9
DIE LINKE	626,6	6,4	62,4	8,4	111,1	9,0	91,8	7,3	201,6	6,8	101,9	6,5	58,0	2,8
GRÜNE	641,4	6,5	83,3	11,2	106,5	8,6	101,2	8,0	231,0	7,8	76,1	4,8	43,3	2,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	787,2	8,0	77,2	10,4	110,8	9,0	116,4	9,3	230,6	7,8	116,6	7,4	135,6	6,6
AfD	799,8	8,1	40,0	5,4	107,3	8,7	132,4	10,5	295,9	10,0	128,4	8,2	95,8	4,7
Sonstige darunter:	128,5	1,3	19,2	2,6	34,2	2,8	25,9	2,1	35,4	1,2	9,5	0,6	4,3	0,2
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	26,5	0,3	2,7	0,4	6,0	0,5	4,5	0,4	9,6	0,3	2,7	0,2	1,0	0,1
Frauen														
Zusammen	5.170,6	100	376,0	100	633,1	100	651,0	100	1.493,7	100	821,3	100	1.195,5	100
ungültig	65,9	1,3	4,3	1,1	5,3	0,8	6,8	1,1	16,1	1,1	10,2	1,2	23,3	1,9
gültig	5.104,6	98,7	371,7	98,9	627,8	99,2	644,1	98,9	1.477,7	98,9	811,1	98,8	1.172,2	98,1
CDU	2.069,6	40,5	122,1	32,8	211,7	33,7	247,2	38,4	527,4	35,7	331,5	40,9	629,8	53,7
SPD	1.583,0	31,0	112,9	30,4	192,1	30,6	172,4	26,8	465,6	31,5	269,3	33,2	370,6	31,6
DIE LINKE	299,4	5,9	30,7	8,3	52,4	8,3	43,7	6,8	97,9	6,6	46,9	5,8	27,9	2,4
GRÜNE	400,4	7,8	53,4	14,4	67,1	10,7	63,3	9,8	143,8	9,7	46,1	5,7	26,7	2,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	395,6	7,7	29,8	8,0	50,2	8,0	56,1	8,7	120,1	8,1	63,0	7,8	76,4	6,5
AfD	301,0	5,9	14,2	3,8	40,2	6,4	50,8	7,9	107,4	7,3	49,6	6,1	38,8	3,3
Sonstige darunter:	55,5	1,1	8,8	2,4	14,1	2,2	10,6	1,6	15,4	1,0	4,7	0,6	2,0	0,2
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	12,5	0,2	0,9	0,3	2,8	0,5	2,2	0,3	4,6	0,3	1,4	0,2	0,5	0,0
Männer														
Zusammen	4.767,9	100	377,4	100	609,1	100	620,9	100	1.484,5	100	772,5	100	903,5	100
ungültig	58,4	1,2	4,7	1,2	5,9	1,0	6,8	1,1	15,9	1,1	9,9	1,3	15,2	1,7
gültig	4.709,6	98,8	372,6	98,8	603,2	99,0	614,1	98,9	1.468,6	98,9	762,7	98,7	888,3	98,3
CDU	1.687,3	35,8	117,4	31,5	185,1	30,7	210,7	34,3	489,8	33,4	267,9	35,1	416,5	46,9
SPD	1.490,7	31,7	109,9	29,5	172,3	28,6	160,3	26,1	469,0	31,9	272,6	35,7	306,7	34,5
DIE LINKE	327,2	6,9	31,7	8,5	58,7	9,7	48,1	7,8	103,6	7,1	55,0	7,2	30,1	3,4
GRÜNE	240,9	5,1	30,0	8,0	39,3	6,5	37,9	6,2	87,2	5,9	30,0	3,9	16,6	1,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	391,6	8,3	47,5	12,7	60,5	10,0	60,3	9,8	110,5	7,5	53,6	7,0	59,2	6,7
AfD	498,7	10,6	25,8	6,9	67,2	11,1	81,6	13,3	188,5	12,8	78,8	10,3	57,0	6,4
Sonstige darunter:	73,0	1,5	10,5	2,8	20,1	3,3	15,3	2,5	20,0	1,4	4,8	0,6	2,3	0,3
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	14,0	0,3	1,7	0,5	3,2	0,5	2,3	0,4	5,0	0,3	1,2	0,2	0,5	0,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Sachsen														
Insgesamt														
Insgesamt	2.509,7	100	120,2	100	336,7	100	370,8	100	696,4	100	433,2	100	552,4	100
ungültig	40,0	1,6	1,5	1,3	4,6	1,4	4,5	1,2	8,7	1,2	7,2	1,7	13,4	2,4
gültig	2.469,7	98,4	118,6	98,7	332,1	98,6	366,3	98,8	687,7	98,8	426,1	98,3	539,0	97,6
CDU	756,2	30,6	26,6	22,4	79,6	24,0	103,7	28,3	192,1	27,9	136,2	32,0	218,0	40,4
SPD	289,1	11,7	15,7	13,2	39,5	11,9	35,7	9,7	67,4	9,8	47,6	11,2	83,1	15,4
DIE LINKE	432,7	17,5	23,2	19,6	57,5	17,3	53,4	14,6	109,9	16,0	83,0	19,5	105,7	19,6
GRÜNE	112,3	4,5	11,8	9,9	21,5	6,5	23,4	6,4	33,5	4,9	11,2	2,6	10,9	2,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	165,4	6,7	10,5	8,8	26,3	7,9	28,4	7,8	50,6	7,4	25,0	5,9	24,6	4,6
AfD	628,0	25,4	23,3	19,6	85,2	25,7	103,2	28,2	212,0	30,8	112,9	26,5	91,4	17,0
Sonstige darunter:	85,9	3,5	7,7	6,5	22,4	6,7	18,4	5,0	22,1	3,2	10,1	2,4	5,2	1,0
NPD	3,2	0,1	0,0	0,0	0,8	0,2	0,7	0,2	1,1	0,2	0,4	0,1	0,2	0,0
FREIE WÄHLER	13,8	0,6	0,8	0,7	2,6	0,8	2,8	0,8	4,1	0,6	2,3	0,5	1,2	0,2
Frauen														
Zusammen	1.281,4	100	59,9	100	168,0	100	175,6	100	345,3	100	224,3	100	308,3	100
ungültig	21,6	1,7	0,7	1,1	2,4	1,4	2,4	1,4	3,9	1,1	4,4	1,9	7,9	2,6
gültig	1.259,8	98,3	59,2	98,9	165,6	98,6	173,3	98,6	341,4	98,9	219,9	98,1	300,4	97,4
CDU	435,4	34,6	14,1	23,9	42,9	25,9	55,9	32,3	105,7	30,9	78,9	35,9	137,8	45,9
SPD	151,6	12,0	7,8	13,3	21,5	13,0	18,5	10,7	34,3	10,1	25,6	11,6	43,8	14,6
DIE LINKE	222,9	17,7	11,3	19,1	29,4	17,8	25,3	14,6	57,7	16,9	44,4	20,2	54,8	18,2
GRÜNE	68,1	5,4	7,7	13,0	13,3	8,0	13,6	7,9	19,7	5,8	6,7	3,1	7,0	2,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	86,7	6,9	4,4	7,5	13,0	7,8	13,8	8,0	27,5	8,1	13,9	6,3	14,0	4,7
AfD	253,5	20,1	10,1	17,1	35,2	21,2	38,3	22,1	85,3	25,0	44,7	20,3	39,9	13,3
Sonstige darunter:	41,7	3,3	3,7	6,2	10,3	6,2	7,8	4,5	11,1	3,3	5,7	2,6	3,2	1,1
NPD	1,5	0,1	0,0	0,0	0,5	0,3	0,3	0,2	0,5	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	8,2	0,7	0,5	0,8	1,5	0,9	1,7	1,0	2,4	0,7	1,3	0,6	0,8	0,3
Männer														
Zusammen	1.228,3	100	60,3	100	168,7	100	195,1	100	351,1	100	208,9	100	244,1	100
ungültig	18,4	1,5	0,9	1,4	2,3	1,3	2,1	1,1	4,8	1,4	2,8	1,3	5,5	2,3
gültig	1.210,0	98,5	59,5	98,6	166,5	98,7	193,0	98,9	346,3	98,6	206,1	98,7	238,6	97,7
CDU	320,8	26,5	12,4	20,9	36,7	22,0	47,8	24,8	86,4	25,0	57,3	27,8	80,1	33,6
SPD	137,5	11,4	7,9	13,2	18,0	10,8	17,2	8,9	33,1	9,6	22,0	10,7	39,3	16,5
DIE LINKE	209,8	17,3	11,9	20,0	28,1	16,9	28,1	14,6	52,2	15,1	38,6	18,7	50,9	21,4
GRÜNE	44,2	3,7	4,1	6,8	8,2	4,9	9,8	5,1	13,8	4,0	4,5	2,2	3,9	1,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	78,8	6,5	6,0	10,2	13,3	8,0	14,6	7,6	23,1	6,7	11,1	5,4	10,7	4,5
AfD	374,6	31,0	13,1	22,1	50,1	30,1	64,9	33,6	126,8	36,6	68,2	33,1	51,5	21,6
Sonstige darunter:	44,2	3,7	4,0	6,7	12,1	7,3	10,6	5,5	11,0	3,2	4,4	2,2	2,0	0,8
NPD	1,7	0,1	0,0	0,0	0,3	0,2	0,4	0,2	0,6	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	5,6	0,5	0,3	0,6	1,1	0,7	1,1	0,6	1,7	0,5	0,9	0,5	0,4	0,2

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Hessen														
Insgesamt														
Insgesamt	3.395,4	100	257,1	100	416,1	100	433,1	100	1.027,3	100	561,1	100	700,9	100
ungültig	50,9	1,5	3,9	1,5	6,2	1,5	5,8	1,3	13,6	1,3	9,0	1,6	12,5	1,8
gültig	3.344,6	98,5	253,2	98,5	409,8	98,5	427,3	98,7	1.013,7	98,7	552,1	98,4	688,4	98,2
CDU	1.185,4	35,4	71,3	28,2	124,0	30,3	145,1	34,0	328,2	32,4	188,1	34,1	328,6	47,7
SPD	975,0	29,2	74,5	29,4	112,2	27,4	106,8	25,0	286,5	28,3	180,7	32,7	214,3	31,1
DIE LINKE	220,1	6,6	23,0	9,1	36,6	8,9	30,5	7,1	72,2	7,1	38,9	7,0	19,0	2,8
GRÜNE	270,2	8,1	36,8	14,5	43,2	10,5	39,5	9,3	98,0	9,7	33,2	6,0	19,4	2,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	238,4	7,1	21,1	8,3	31,6	7,7	29,9	7,0	68,5	6,8	38,4	7,0	49,0	7,1
AfD	375,5	11,2	16,8	6,6	46,2	11,3	59,9	14,0	134,8	13,3	64,3	11,6	53,6	7,8
Sonstige darunter:	79,9	2,4	9,7	3,8	16,0	3,9	15,6	3,6	25,6	2,5	8,5	1,5	4,6	0,7
NPD	4,4	0,1	0,5	0,2	1,1	0,3	0,9	0,2	1,2	0,1	0,4	0,1	0,4	0,1
FREIE WÄHLER	48,2	1,4	3,9	1,6	7,5	1,8	9,4	2,2	17,6	1,7	6,2	1,1	3,6	0,5
Frauen														
Zusammen	1.750,3	100	127,5	100	207,6	100	220,5	100	518,9	100	287,8	100	388,0	100
ungültig	28,6	1,6	1,8	1,4	3,4	1,7	3,3	1,5	7,5	1,4	4,9	1,7	7,7	2,0
gültig	1.721,7	98,4	125,7	98,6	204,2	98,3	217,2	98,5	511,4	98,6	282,9	98,3	380,3	98,0
CDU	644,5	37,4	35,1	27,9	65,8	32,2	76,3	35,1	172,4	33,7	103,6	36,6	191,3	50,3
SPD	501,9	29,2	38,2	30,4	58,1	28,5	57,2	26,3	143,2	28,0	90,4	32,0	114,7	30,2
DIE LINKE	107,2	6,2	10,9	8,6	17,2	8,4	14,5	6,7	36,8	7,2	18,8	6,6	9,1	2,4
GRÜNE	167,3	9,7	22,4	17,8	26,2	12,9	24,9	11,4	60,9	11,9	20,2	7,1	12,7	3,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	121,0	7,0	8,2	6,5	13,0	6,4	15,1	7,0	36,0	7,0	20,8	7,3	28,0	7,4
AfD	142,5	8,3	6,5	5,2	17,1	8,4	22,1	10,2	50,3	9,8	24,7	8,7	21,9	5,8
Sonstige darunter:	37,3	2,2	4,5	3,6	6,7	3,3	7,2	3,3	11,7	2,3	4,5	1,6	2,6	0,7
NPD	1,7	0,1	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	0,2	0,4	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	24,4	1,4	1,9	1,5	3,6	1,7	4,6	2,1	8,7	1,7	3,4	1,2	2,2	0,6
Männer														
Zusammen	1.645,2	100	129,6	100	208,5	100	212,6	100	508,4	100	273,3	100	312,9	100
ungültig	22,3	1,4	2,1	1,6	2,8	1,3	2,5	1,2	6,1	1,2	4,1	1,5	4,7	1,5
gültig	1.622,9	98,6	127,5	98,4	205,7	98,7	210,1	98,8	502,3	98,8	269,2	98,5	308,1	98,5
CDU	540,9	33,3	36,3	28,5	58,2	28,3	68,9	32,8	155,7	31,0	84,4	31,4	137,3	44,6
SPD	473,1	29,2	36,3	28,5	54,1	26,3	49,6	23,6	143,3	28,5	90,2	33,5	99,6	32,3
DIE LINKE	112,9	7,0	12,1	9,5	19,4	9,4	16,0	7,6	35,4	7,0	20,1	7,5	9,9	3,2
GRÜNE	103,0	6,3	14,4	11,3	17,0	8,3	14,7	7,0	37,1	7,4	13,1	4,9	6,7	2,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	117,4	7,2	12,9	10,2	18,6	9,0	14,7	7,0	32,5	6,5	17,7	6,6	21,0	6,8
AfD	233,0	14,4	10,3	8,1	29,1	14,2	37,8	18,0	84,4	16,8	39,6	14,7	31,7	10,3
Sonstige darunter:	42,6	2,6	5,1	4,0	9,2	4,5	8,4	4,0	13,9	2,8	4,1	1,5	1,9	0,6
NPD	2,8	0,2	0,3	0,2	0,7	0,3	0,5	0,2	0,9	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
FREIE WÄHLER	23,8	1,5	2,0	1,6	4,0	1,9	4,8	2,3	8,9	1,8	2,8	1,1	1,3	0,4

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Thüringen														
Insgesamt														
Insgesamt	1.312,1	100	59,9	100	156,7	100	178,4	100	376,7	100	252,6	100	287,8	100
ungültig	19,4	1,5	0,8	1,4	1,9	1,2	2,1	1,2	3,5	0,9	3,3	1,3	7,6	2,7
gültig	1.292,7	98,5	59,0	98,6	154,7	98,8	176,3	98,8	373,1	99,1	249,3	98,7	280,2	97,3
CDU	408,5	31,6	13,8	23,4	39,6	25,6	52,3	29,7	111,0	29,8	80,6	32,3	111,2	39,7
SPD	188,8	14,6	10,2	17,3	22,4	14,4	20,1	11,4	45,2	12,1	37,4	15,0	53,5	19,1
DIE LINKE	227,2	17,6	11,1	18,8	24,3	15,7	23,4	13,3	59,5	15,9	51,4	20,6	57,5	20,5
GRÜNE	46,9	3,6	5,1	8,6	8,0	5,2	8,2	4,7	14,9	4,0	6,2	2,5	4,5	1,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	71,6	5,5	4,3	7,3	9,1	5,9	11,4	6,4	22,5	6,0	12,6	5,0	11,7	4,2
AfD	291,5	22,5	10,7	18,1	40,7	26,3	50,3	28,5	101,3	27,1	52,5	21,0	36,0	12,9
Sonstige darunter:	58,2	4,5	3,9	6,5	10,7	6,9	10,6	6,0	18,7	5,0	8,7	3,5	5,7	2,0
NPD	3,2	0,2	0,2	0,3	0,8	0,5	0,7	0,4	1,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1
FREIE WÄHLER	33,7	2,6	1,8	3,0	5,3	3,4	6,0	3,4	11,4	3,1	5,5	2,2	3,7	1,3
Frauen														
Zusammen	672,3	100	28,9	100	76,3	100	86,5	100	187,1	100	129,3	100	164,2	100
ungültig	11,4	1,7	0,5	1,7	0,8	1,1	1,3	1,5	2,0	1,1	1,9	1,5	4,9	3,0
gültig	660,9	98,3	28,4	98,3	75,5	98,9	85,2	98,5	185,1	98,9	127,4	98,5	159,3	97,0
CDU	235,1	35,6	7,5	26,4	21,2	28,1	27,7	32,6	62,0	33,5	45,9	36,1	70,7	44,4
SPD	100,2	15,2	4,5	15,7	11,7	15,5	11,3	13,2	23,6	12,7	19,7	15,4	29,5	18,5
DIE LINKE	115,3	17,4	5,3	18,5	11,6	15,4	12,0	14,0	31,0	16,7	25,7	20,1	29,8	18,7
GRÜNE	28,4	4,3	3,2	11,4	5,0	6,6	5,1	5,9	8,9	4,8	3,8	3,0	2,5	1,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	36,5	5,5	1,7	6,0	4,2	5,5	5,5	6,4	11,5	6,2	6,8	5,3	6,9	4,3
AfD	113,3	17,1	4,2	14,8	16,4	21,7	18,5	21,7	37,5	20,3	20,3	16,0	16,3	10,2
Sonstige darunter:	32,1	4,9	2,0	7,2	5,4	7,2	5,2	6,1	10,7	5,8	5,2	4,1	3,6	2,2
NPD	1,2	0,2	0,1	0,2	0,4	0,5	0,2	0,2	0,5	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	19,1	2,9	1,1	3,8	2,8	3,7	3,0	3,5	6,5	3,5	3,5	2,7	2,3	1,5
Männer														
Zusammen	639,8	100	31,0	100	80,4	100	91,9	100	189,5	100	123,4	100	123,6	100
ungültig	8,0	1,3	0,4	1,1	1,1	1,4	0,9	0,9	1,5	0,8	1,4	1,2	2,7	2,2
gültig	631,8	98,7	30,6	98,9	79,2	98,6	91,1	99,1	188,0	99,2	121,9	98,8	120,9	97,8
CDU	173,4	27,5	6,3	20,5	18,4	23,2	24,6	27,0	49,1	26,1	34,7	28,4	40,5	33,5
SPD	88,6	14,0	5,7	18,7	10,6	13,4	8,8	9,7	21,6	11,5	17,7	14,5	24,0	19,9
DIE LINKE	111,9	17,7	5,8	19,1	12,7	16,0	11,4	12,5	28,5	15,2	25,8	21,1	27,7	22,9
GRÜNE	18,5	2,9	1,8	6,0	3,1	3,9	3,2	3,5	6,0	3,2	2,4	2,0	2,0	1,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	35,1	5,6	2,6	8,6	4,9	6,2	5,9	6,5	11,1	5,9	5,8	4,7	4,8	4,0
AfD	178,2	28,2	6,5	21,2	24,3	30,7	31,8	34,9	63,7	33,9	32,1	26,4	19,7	16,3
Sonstige darunter:	26,1	4,1	1,8	5,9	5,3	6,7	5,4	5,9	8,0	4,2	3,4	2,8	2,2	1,8
NPD	2,0	0,3	0,1	0,4	0,5	0,6	0,5	0,5	0,7	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	14,6	2,3	0,7	2,3	2,5	3,1	3,1	3,4	4,9	2,6	2,1	1,7	1,3	1,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Rheinland-Pfalz														
Insgesamt														
Insgesamt	2.392,1	100	186,6	100	285,9	100	307,0	100	722,5	100	418,4	100	471,7	100
ungültig	36,5	1,5	2,3	1,2	3,5	1,2	3,4	1,1	9,5	1,3	7,4	1,8	10,5	2,2
gültig	2.355,6	98,5	184,2	98,8	282,4	98,8	303,7	98,9	713,0	98,7	411,0	98,2	461,2	97,8
CDU	932,4	39,6	59,0	32,0	99,7	35,3	114,9	37,8	254,7	35,7	166,0	40,4	238,2	51,6
SPD	676,4	28,7	56,4	30,6	71,5	25,3	74,1	24,4	202,2	28,4	128,1	31,2	144,1	31,2
DIE LINKE	133,3	5,7	12,7	6,9	21,1	7,5	18,4	6,1	44,9	6,3	24,2	5,9	12,0	2,6
GRÜNE	140,9	6,0	20,1	10,9	22,9	8,1	19,7	6,5	51,2	7,2	17,5	4,3	9,4	2,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	161,5	6,9	16,3	8,9	22,0	7,8	22,9	7,6	48,8	6,8	26,2	6,4	25,2	5,5
AfD	223,7	9,5	10,7	5,8	29,2	10,4	36,9	12,1	81,0	11,4	39,6	9,6	26,2	5,7
Sonstige darunter:	87,4	3,7	9,0	4,9	16,0	5,7	16,8	5,5	30,1	4,2	9,5	2,3	6,0	1,3
NPD	1,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,5	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	62,7	2,7	4,3	2,4	10,2	3,6	11,6	3,8	24,0	3,4	7,8	1,9	4,8	1,0
Frauen														
Zusammen	1.214,2	100	90,0	100	143,5	100	156,6	100	357,9	100	209,1	100	257,1	100
ungültig	19,0	1,6	1,3	1,5	1,8	1,2	1,7	1,1	4,7	1,3	3,4	1,6	6,2	2,4
gültig	1.195,2	98,4	88,7	98,5	141,7	98,8	154,9	98,9	353,2	98,7	205,8	98,4	250,9	97,6
CDU	508,0	42,5	29,8	33,6	53,4	37,7	62,5	40,4	133,4	37,8	90,7	44,1	138,3	55,1
SPD	335,3	28,1	26,6	30,0	35,1	24,8	39,2	25,3	97,4	27,6	61,0	29,6	76,0	30,3
DIE LINKE	63,5	5,3	5,9	6,7	10,7	7,6	9,5	6,2	21,6	6,1	10,5	5,1	5,2	2,1
GRÜNE	85,4	7,1	12,5	14,1	13,6	9,6	11,7	7,5	31,9	9,0	10,2	5,0	5,5	2,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	79,1	6,6	6,4	7,2	9,4	6,7	10,9	7,0	25,2	7,1	13,8	6,7	13,3	5,3
AfD	81,3	6,8	3,9	4,4	11,5	8,1	13,3	8,6	28,7	8,1	14,7	7,1	9,2	3,7
Sonstige darunter:	42,7	3,6	3,6	4,0	7,9	5,6	7,8	5,0	15,1	4,3	5,0	2,4	3,4	1,3
NPD	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	32,0	2,7	2,1	2,4	5,5	3,9	5,7	3,7	12,1	3,4	4,0	2,0	2,5	1,0
Männer														
Zusammen	1.177,9	100	96,5	100	142,4	100	150,4	100	364,5	100	209,3	100	214,7	100
ungültig	17,5	1,5	1,0	1,1	1,7	1,2	1,7	1,1	4,7	1,3	4,0	1,9	4,3	2,0
gültig	1.160,4	98,5	95,5	98,9	140,7	98,8	148,7	98,9	359,8	98,7	205,2	98,1	210,3	98,0
CDU	424,4	36,6	29,2	30,6	46,3	32,9	52,4	35,2	121,3	33,7	75,3	36,7	99,9	47,5
SPD	341,2	29,4	29,8	31,1	36,4	25,9	34,9	23,4	104,9	29,1	67,1	32,7	68,2	32,4
DIE LINKE	69,9	6,0	6,8	7,1	10,3	7,3	8,9	6,0	23,4	6,5	13,7	6,7	6,8	3,3
GRÜNE	55,5	4,8	7,6	8,0	9,3	6,6	8,0	5,4	19,4	5,4	7,3	3,5	3,9	1,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	82,4	7,1	9,9	10,4	12,6	8,9	12,0	8,1	23,5	6,5	12,4	6,1	11,9	5,7
AfD	142,4	12,3	6,8	7,1	17,7	12,6	23,6	15,9	52,3	14,5	24,9	12,1	17,0	8,1
Sonstige darunter:	44,7	3,9	5,4	5,6	8,1	5,8	9,0	6,0	15,0	4,2	4,5	2,2	2,7	1,3
NPD	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	30,7	2,6	2,2	2,3	4,7	3,3	5,9	4,0	12,0	3,3	3,7	1,8	2,2	1,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Bayern														
Insgesamt														
Insgesamt	7.441,0	100	586,1	100	990,7	100	1.019,6	100	2.205,1	100	1.168,0	100	1.471,5	100
ungültig	69,3	0,9	5,0	0,8	6,0	0,6	6,8	0,7	16,5	0,8	12,1	1,0	23,0	1,6
gültig	7.371,7	99,1	581,2	99,2	984,7	99,4	1.012,8	99,3	2.188,5	99,2	1.155,9	99,0	1.448,5	98,4
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	1.336,4	18,1	101,2	17,4	159,5	16,2	147,6	14,6	387,8	17,7	241,7	20,9	298,6	20,6
DIE LINKE	384,4	5,2	45,3	7,8	69,8	7,1	56,0	5,5	118,6	5,4	60,1	5,2	34,5	2,4
GRÜNE	661,4	9,0	80,4	13,8	112,9	11,5	108,9	10,8	231,2	10,6	77,2	6,7	50,8	3,5
CSU	3.255,5	44,2	220,8	38,0	383,9	39,0	426,6	42,1	874,5	40,0	519,1	44,9	830,5	57,3
FDP	477,9	6,5	46,4	8,0	70,0	7,1	66,3	6,5	129,9	5,9	74,3	6,4	91,0	6,3
AfD	773,5	10,5	39,4	6,8	103,5	10,5	124,0	12,2	278,6	12,7	126,3	10,9	101,7	7,0
Sonstige darunter:	482,6	6,5	47,7	8,2	85,1	8,6	83,4	8,2	167,9	7,7	57,2	4,9	41,4	2,9
NPD	0,6	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	250,1	3,4	22,1	3,8	43,8	4,5	43,4	4,3	86,1	3,9	31,2	2,7	23,5	1,6
Frauen														
Zusammen	3.809,6	100	292,8	100	492,0	100	508,4	100	1.108,2	100	594,3	100	814,0	100
ungültig	35,3	0,9	1,9	0,7	2,9	0,6	3,3	0,7	7,9	0,7	6,3	1,1	13,0	1,6
gültig	3.774,3	99,1	290,9	99,3	489,1	99,4	505,1	99,3	1.100,3	99,3	588,0	98,9	801,0	98,4
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	677,3	17,9	51,4	17,7	81,5	16,7	76,6	15,2	194,3	17,7	117,4	20,0	156,2	19,5
DIE LINKE	187,2	5,0	22,6	7,8	32,2	6,6	26,6	5,3	60,5	5,5	29,0	4,9	16,2	2,0
GRÜNE	393,5	10,4	47,8	16,4	69,0	14,1	64,5	12,8	137,8	12,5	44,0	7,5	30,4	3,8
CSU	1.737,2	46,0	111,5	38,3	196,0	40,1	218,8	43,3	446,7	40,6	281,4	47,9	482,9	60,3
FDP	236,0	6,3	19,4	6,7	30,5	6,2	31,2	6,2	65,8	6,0	38,8	6,6	50,3	6,3
AfD	288,9	7,7	14,8	5,1	36,6	7,5	43,7	8,7	102,9	9,4	48,4	8,2	42,4	5,3
Sonstige darunter:	254,2	6,7	23,5	8,1	43,3	8,9	43,6	8,6	92,2	8,4	29,0	4,9	22,6	2,8
NPD	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	132,7	3,5	11,0	3,8	22,9	4,7	23,2	4,6	46,8	4,3	15,9	2,7	12,9	1,6
Männer														
Zusammen	3.631,4	100	293,3	100	498,7	100	511,2	100	1.096,9	100	573,7	100	657,4	100
ungültig	34,0	0,9	3,0	1,0	3,1	0,6	3,5	0,7	8,7	0,8	5,8	1,0	10,0	1,5
gültig	3.597,4	99,1	290,3	99,0	495,6	99,4	507,8	99,3	1.088,2	99,2	567,9	99,0	647,5	98,5
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	659,1	18,3	49,8	17,2	78,1	15,8	71,0	14,0	193,5	17,8	124,4	21,9	142,4	22,0
DIE LINKE	197,2	5,5	22,7	7,8	37,6	7,6	29,4	5,8	58,1	5,3	31,2	5,5	18,3	2,8
GRÜNE	267,8	7,4	32,6	11,2	44,0	8,9	44,4	8,7	93,3	8,6	33,1	5,8	20,4	3,2
CSU	1.518,3	42,2	109,3	37,7	187,9	37,9	207,8	40,9	427,8	39,3	237,7	41,9	347,6	53,7
FDP	241,9	6,7	27,0	9,3	39,5	8,0	35,1	6,9	64,1	5,9	35,5	6,3	40,7	6,3
AfD	484,7	13,5	24,6	8,5	66,8	13,5	80,3	15,8	175,7	16,1	77,9	13,7	59,3	9,2
Sonstige darunter:	228,4	6,4	24,2	8,3	41,8	8,4	39,8	7,8	75,8	7,0	28,1	5,0	18,8	2,9
NPD	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	117,4	3,3	11,1	3,8	21,0	4,2	20,2	4,0	39,3	3,6	15,3	2,7	10,6	1,6

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Baden-Württemberg														
Insgesamt														
Insgesamt	6.053,9	100	483,7	100	838,6	100	806,9	100	1.806,8	100	931,4	100	1.186,6	100
ungültig	70,7	1,2	4,3	0,9	6,6	0,8	6,5	0,8	18,7	1,0	12,8	1,4	21,8	1,8
gültig	5.983,2	98,8	479,4	99,1	832,0	99,2	800,3	99,2	1.788,1	99,0	918,6	98,6	1.164,7	98,2
CDU	2.350,1	39,3	156,9	32,7	296,2	35,6	298,7	37,3	631,1	35,3	358,0	39,0	609,2	52,3
SPD	1.166,7	19,5	94,6	19,7	152,2	18,3	127,4	15,9	338,4	18,9	205,6	22,4	248,5	21,3
DIE LINKE	325,0	5,4	35,9	7,5	61,4	7,4	47,1	5,9	102,4	5,7	49,7	5,4	28,5	2,5
GRÜNE	801,9	13,4	89,2	18,6	123,4	14,8	118,7	14,8	287,5	16,1	102,7	11,2	80,3	6,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	517,5	8,6	48,7	10,2	75,5	9,1	71,2	8,9	144,3	8,1	76,5	8,3	101,3	8,7
AfD	690,1	11,5	34,9	7,3	90,1	10,8	112,9	14,1	246,5	13,8	115,8	12,6	90,0	7,7
Sonstige darunter:	132,0	2,2	19,3	4,0	33,3	4,0	24,3	3,0	37,8	2,1	10,2	1,1	7,0	0,6
NPD	2,1	0,0	0,4	0,1	0,4	0,1	0,4	0,0	0,6	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	33,7	0,6	2,4	0,5	6,4	0,8	6,3	0,8	12,4	0,7	3,9	0,4	2,4	0,2
Frauen														
Zusammen	3.087,7	100	235,7	100	417,3	100	402,2	100	900,5	100	475,2	100	656,8	100
ungültig	37,1	1,2	2,0	0,8	3,3	0,8	3,2	0,8	9,5	1,0	6,0	1,3	13,2	2,0
gültig	3.050,6	98,8	233,7	99,2	414,0	99,2	399,0	99,2	891,0	99,0	469,2	98,7	643,7	98,0
CDU	1.269,3	41,6	78,1	33,4	155,0	37,4	156,3	39,2	325,3	36,5	196,8	41,9	357,9	55,6
SPD	584,5	19,2	46,3	19,8	77,8	18,8	66,9	16,8	166,7	18,7	98,2	20,9	128,5	20,0
DIE LINKE	153,3	5,0	17,4	7,4	27,1	6,6	22,0	5,5	50,5	5,7	23,0	4,9	13,3	2,1
GRÜNE	471,0	15,4	53,8	23,0	72,7	17,6	68,7	17,2	166,3	18,7	59,9	12,8	49,5	7,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	253,3	8,3	18,7	8,0	31,6	7,6	33,8	8,5	74,7	8,4	40,2	8,6	54,3	8,4
AfD	254,5	8,3	11,3	4,9	33,5	8,1	39,9	10,0	88,2	9,9	45,7	9,7	35,9	5,6
Sonstige darunter:	64,7	2,1	8,1	3,5	16,2	3,9	11,4	2,9	19,3	2,2	5,4	1,1	4,3	0,7
NPD	0,9	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	16,8	0,6	1,2	0,5	3,4	0,8	3,0	0,7	5,7	0,6	2,0	0,4	1,5	0,2
Männer														
Zusammen	2.966,3	100	248,0	100	421,3	100	404,7	100	906,3	100	456,2	100	529,8	100
ungültig	33,6	1,1	2,3	0,9	3,2	0,8	3,4	0,8	9,2	1,0	6,8	1,5	8,7	1,6
gültig	2.932,7	98,9	245,7	99,1	418,1	99,2	401,3	99,2	897,1	99,0	449,4	98,5	521,1	98,4
CDU	1.080,7	36,9	78,8	32,1	141,2	33,8	142,4	35,5	305,9	34,1	161,2	35,9	251,3	48,2
SPD	582,2	19,9	48,2	19,6	74,3	17,8	60,5	15,1	171,7	19,1	107,5	23,9	120,0	23,0
DIE LINKE	171,7	5,9	18,5	7,5	34,3	8,2	25,1	6,3	51,9	5,8	26,7	5,9	15,2	2,9
GRÜNE	330,9	11,3	35,3	14,4	50,7	12,1	50,1	12,5	121,2	13,5	42,8	9,5	30,9	5,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	264,2	9,0	30,1	12,2	43,8	10,5	37,4	9,3	69,6	7,8	36,3	8,1	47,0	9,0
AfD	435,6	14,9	23,6	9,6	56,5	13,5	73,0	18,2	158,2	17,6	70,1	15,6	54,1	10,4
Sonstige darunter:	67,3	2,3	11,2	4,6	17,2	4,1	12,9	3,2	18,5	2,1	4,8	1,1	2,7	0,5
NPD	1,1	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	16,9	0,6	1,2	0,5	3,0	0,7	3,3	0,8	6,7	0,7	1,9	0,4	0,8	0,2

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Saarland														
Insgesamt														
Insgesamt	595,4	100	41,0	100	66,4	100	70,0	100	176,6	100	110,8	100	130,7	100
ungültig	8,5	1,4	0,8	2,0	1,1	1,6	0,9	1,2	1,6	0,9	1,3	1,2	2,9	2,2
gültig	586,9	98,6	40,2	98,0	65,3	98,4	69,2	98,8	174,9	99,1	109,5	98,8	127,8	97,8
CDU	211,3	36,0	11,0	27,3	19,5	29,8	22,2	32,2	54,4	31,1	41,3	37,7	62,9	49,2
SPD	188,6	32,1	13,2	32,8	21,0	32,2	19,9	28,8	58,0	33,2	35,9	32,8	40,6	31,7
DIE LINKE	65,0	11,1	4,5	11,3	8,0	12,2	8,1	11,7	21,0	12,0	13,7	12,6	9,6	7,5
GRÜNE	26,0	4,4	4,0	10,0	3,4	5,2	2,8	4,1	10,4	5,9	3,0	2,7	2,3	1,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	28,2	4,8	3,0	7,4	3,7	5,6	3,8	5,5	7,4	4,2	4,9	4,4	5,5	4,3
AfD	53,5	9,1	2,3	5,6	6,6	10,1	9,5	13,7	19,9	11,4	9,0	8,2	6,3	5,0
Sonstige darunter:	14,4	2,4	2,2	5,6	3,2	4,9	2,8	4,0	3,8	2,2	1,7	1,5	0,7	0,5
NPD	0,7	0,1	0,0	0,1	0,2	0,3	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	1,4	0,2	0,1	0,2	0,3	0,5	0,3	0,5	0,4	0,2	0,3	0,2	0,0	0,0
Frauen														
Zusammen	304,5	100	19,3	100	32,9	100	35,6	100	88,0	100	56,7	100	71,9	100
ungültig	4,3	1,4	0,4	2,3	0,4	1,1	0,4	1,2	0,9	1,0	0,7	1,3	1,4	1,9
gültig	300,3	98,6	18,9	97,7	32,5	98,9	35,2	98,8	87,1	99,0	56,0	98,7	70,6	98,1
CDU	116,0	38,6	5,3	28,2	10,6	32,6	11,5	32,7	28,4	32,6	23,1	41,2	37,1	52,5
SPD	96,9	32,3	6,5	34,7	11,1	34,2	11,0	31,4	28,0	32,2	18,1	32,3	22,2	31,4
DIE LINKE	30,6	10,2	2,0	10,6	3,4	10,4	4,1	11,6	10,0	11,5	6,4	11,4	4,7	6,7
GRÜNE	16,1	5,4	1,8	9,6	2,2	6,8	1,9	5,4	6,9	7,9	1,7	3,1	1,6	2,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	13,8	4,6	1,1	6,0	1,5	4,6	1,8	5,1	4,0	4,5	2,6	4,6	2,9	4,1
AfD	20,0	6,7	1,1	5,7	2,3	7,0	3,7	10,5	7,7	8,8	3,5	6,2	1,9	2,7
Sonstige darunter:	6,9	2,3	1,0	5,3	1,5	4,5	1,2	3,4	2,1	2,4	0,7	1,3	0,3	0,5
NPD	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	0,9	0,3	0,1	0,4	0,1	0,4	0,2	0,7	0,3	0,4	0,1	0,2	0,0	0,0
Männer														
Zusammen	290,9	100	21,7	100	33,5	100	34,4	100	88,5	100	54,0	100	58,8	100
ungültig	4,3	1,5	0,4	1,7	0,7	2,0	0,4	1,2	0,7	0,8	0,6	1,1	1,5	2,6
gültig	286,6	98,5	21,3	98,3	32,8	98,0	34,0	98,8	87,8	99,2	53,5	98,9	57,3	97,4
CDU	95,3	33,3	5,7	26,6	8,9	27,0	10,7	31,6	26,0	29,6	18,2	34,1	25,8	45,1
SPD	91,6	32,0	6,6	31,0	9,9	30,2	8,9	26,1	30,0	34,1	17,8	33,4	18,4	32,1
DIE LINKE	34,4	12,0	2,5	11,9	4,6	14,0	4,0	11,9	11,0	12,5	7,4	13,8	4,9	8,5
GRÜNE	9,9	3,5	2,2	10,4	1,2	3,7	1,0	2,8	3,5	4,0	1,3	2,4	0,7	1,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	14,4	5,0	1,8	8,6	2,2	6,7	2,0	5,9	3,4	3,9	2,3	4,3	2,6	4,6
AfD	33,5	11,7	1,2	5,5	4,3	13,2	5,8	17,1	12,2	13,9	5,5	10,3	4,5	7,8
Sonstige darunter:	7,5	2,6	1,2	5,8	1,7	5,2	1,6	4,6	1,7	1,9	0,9	1,7	0,3	0,6
NPD	0,5	0,2	0,0	0,1	0,1	0,4	0,0	0,0	0,3	0,3	0,1	0,2	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	0,5	0,2	0,0	0,1	0,2	0,6	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Insgesamt

Insgesamt	38.647,8	100	2.951,8	100	4.969,4	100	5.079,8	100	11.517,8	100	6.189,4	100	7.939,6	100
ungültig	450,5	1,2	30,8	1,0	43,7	0,9	47,5	0,9	115,5	1,0	79,6	1,3	133,4	1,7
gültig	38.197,3	98,8	2.920,9	99,0	4.925,8	99,1	5.032,3	99,1	11.402,2	99,0	6.109,8	98,7	7.806,2	98,3
CDU	11.567,5	30,3	722,5	24,7	1.259,3	25,6	1.431,2	28,4	3.130,5	27,5	1.840,7	30,1	3.183,3	40,8
SPD	10.160,1	26,6	760,6	26,0	1.202,5	24,4	1.122,1	22,3	3.020,3	26,5	1.818,2	29,8	2.236,4	28,6
DIE LINKE	2.384,6	6,2	246,5	8,4	434,4	8,8	351,5	7,0	749,3	6,6	387,0	6,3	215,9	2,8
GRÜNE	3.339,9	8,7	407,3	13,9	555,6	11,3	520,5	10,3	1.183,6	10,4	410,0	6,7	262,9	3,4
CSU	3.255,5	8,5	220,8	7,6	383,9	7,8	426,6	8,5	874,5	7,7	519,1	8,5	830,5	10,6
FDP	2.779,3	7,3	259,0	8,9	383,6	7,8	386,4	7,7	788,9	6,9	427,4	7,0	534,0	6,8
AfD	3.619,7	9,5	175,3	6,0	475,0	9,6	589,2	11,7	1.310,2	11,5	597,8	9,8	472,3	6,1
Sonstige darunter:	1.090,7	2,9	128,8	4,4	231,5	4,7	204,8	4,1	345,0	3,0	109,6	1,8	71,0	0,9
NPD	10,9	0,0	1,1	0,0	2,5	0,1	2,2	0,0	3,1	0,0	1,1	0,0	0,9	0,0
FREIE WÄHLER	472,1	1,2	40,0	1,4	83,1	1,7	87,1	1,7	167,1	1,5	56,9	0,9	37,9	0,5

Frauen

Zusammen	19.930,0	100	1.466,9	100	2.506,7	100	2.579,5	100	5.781,6	100	3.172,7	100	4.422,6	100
ungültig	236,1	1,2	13,9	1,0	21,6	0,9	23,9	0,9	58,3	1,0	39,6	1,2	78,9	1,8
gültig	19.693,9	98,8	1.452,9	99,0	2.485,1	99,1	2.555,6	99,1	5.723,4	99,0	3.133,1	98,8	4.343,7	98,2
CDU	6.317,7	32,1	365,1	25,1	669,6	26,9	765,6	30,0	1.627,3	28,4	1.015,9	32,4	1.874,3	43,1
SPD	5.191,0	26,4	380,9	26,2	622,3	25,0	588,5	23,0	1.503,8	26,3	895,8	28,6	1.199,7	27,6
DIE LINKE	1.148,3	5,8	120,5	8,3	206,2	8,3	169,3	6,6	369,4	6,5	180,7	5,8	102,2	2,4
GRÜNE	2.029,0	10,3	251,4	17,3	339,4	13,7	314,4	12,3	716,4	12,5	244,1	7,8	163,3	3,8
CSU	1.737,2	8,8	111,5	7,7	196,0	7,9	218,8	8,6	446,7	7,8	281,4	9,0	482,9	11,1
FDP	1.382,1	7,0	101,4	7,0	167,4	6,7	186,9	7,3	406,0	7,1	227,0	7,2	293,5	6,8
AfD	1.350,7	6,9	63,4	4,4	175,2	7,1	213,9	8,4	477,3	8,3	232,2	7,4	188,6	4,3
Sonstige darunter:	537,9	2,7	58,7	4,0	109,1	4,4	98,3	3,8	176,5	3,1	56,0	1,8	39,3	0,9
NPD	4,3	0,0	0,4	0,0	1,0	0,0	1,1	0,0	1,1	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0
FREIE WÄHLER	244,8	1,2	19,2	1,3	43,2	1,7	44,8	1,8	86,8	1,5	29,5	0,9	21,4	0,5

Männer

Zusammen	18.717,8	100	1.484,9	100	2.462,7	100	2.500,3	100	5.736,1	100	3.016,7	100	3.517,0	100
ungültig	214,3	1,1	16,9	1,1	22,1	0,9	23,6	0,9	57,2	1,0	40,0	1,3	54,5	1,6
gültig	18.503,5	98,9	1.468,0	98,9	2.440,7	99,1	2.476,7	99,1	5.678,9	99,0	2.976,7	98,7	3.462,5	98,4
CDU	5.249,8	28,4	357,5	24,4	589,7	24,2	665,6	26,9	1.503,2	26,5	824,8	27,7	1.309,0	37,8
SPD	4.969,1	26,9	379,7	25,9	580,2	23,8	533,6	21,5	1.516,5	26,7	922,3	31,0	1.036,8	29,9
DIE LINKE	1.236,3	6,7	126,0	8,6	228,2	9,3	182,3	7,4	379,9	6,7	206,3	6,9	113,7	3,3
GRÜNE	1.310,9	7,1	155,9	10,6	216,2	8,9	206,1	8,3	467,2	8,2	165,9	5,6	99,6	2,9
CSU	1.518,3	8,2	109,3	7,4	187,9	7,7	207,8	8,4	427,8	7,5	237,7	8,0	347,6	10,0
FDP	1.397,2	7,6	157,7	10,7	216,2	8,9	199,5	8,1	382,9	6,7	200,4	6,7	240,5	6,9
AfD	2.269,0	12,3	111,9	7,6	299,8	12,3	375,2	15,2	832,9	14,7	365,6	12,3	283,7	8,2
Sonstige darunter:	552,8	3,0	70,1	4,8	122,5	5,0	106,5	4,3	168,5	3,0	53,6	1,8	31,7	0,9
NPD	6,6	0,0	0,7	0,1	1,5	0,1	1,1	0,0	2,1	0,0	0,7	0,0	0,5	0,0
FREIE WÄHLER	227,3	1,2	20,9	1,4	39,9	1,6	42,3	1,7	80,3	1,4	27,4	0,9	16,5	0,5

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	

Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin-Ost

Insgesamt

Insgesamt	8.328,6	100	389,8	100	1.058,2	100	1.166,7	100	2.409,3	100	1.496,6	100	1.808,0	100
ungültig	127,6	1,5	5,7	1,5	13,6	1,3	13,7	1,2	28,3	1,2	22,2	1,5	44,1	2,4
gültig	8.200,9	98,5	384,0	98,5	1.044,6	98,7	1.152,9	98,8	2.381,1	98,8	1.474,4	98,5	1.764,0	97,6
CDU	2.464,8	30,1	90,9	23,7	251,7	24,1	324,5	28,1	677,6	28,5	459,9	31,2	660,2	37,4
SPD	1.274,1	15,5	64,3	16,7	156,8	15,0	146,6	12,7	322,0	13,5	226,9	15,4	357,4	20,3
DIE LINKE	1.579,4	19,3	73,3	19,1	185,6	17,8	179,0	15,5	423,3	17,8	326,6	22,2	391,5	22,2
GRÜNE	379,2	4,6	40,6	10,6	76,2	7,3	77,5	6,7	115,1	4,8	39,0	2,6	30,9	1,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	468,8	5,7	31,1	8,1	66,1	6,3	76,0	6,6	149,3	6,3	75,9	5,1	70,3	4,0
AfD	1.696,1	20,7	57,6	15,0	229,9	22,0	282,4	24,5	593,7	24,9	304,0	20,6	228,5	13,0
Sonstige darunter:	338,6	4,1	26,2	6,8	78,3	7,5	66,9	5,8	100,1	4,2	42,0	2,9	25,2	1,4
NPD	31,7	0,4	1,3	0,3	7,5	0,7	6,9	0,6	10,1	0,4	4,0	0,3	2,0	0,1
FREIE WÄHLER	120,6	1,5	5,8	1,5	20,0	1,9	21,1	1,8	41,8	1,8	19,3	1,3	12,7	0,7

Frauen

Zusammen	4.284,0	100	195,4	100	532,2	100	566,4	100	1.204,2	100	775,1	100	1.010,9	100
ungültig	71,7	1,7	2,8	1,4	6,9	1,3	7,1	1,2	14,4	1,2	13,0	1,7	27,6	2,7
gültig	4.212,3	98,3	192,6	98,6	525,3	98,7	559,3	98,8	1.189,8	98,8	762,1	98,3	983,2	97,3
CDU	1.414,0	33,6	49,3	25,6	136,9	26,1	174,3	31,2	372,9	31,3	266,7	35,0	413,9	42,1
SPD	672,8	16,0	31,7	16,5	84,0	16,0	77,3	13,8	167,4	14,1	119,5	15,7	192,9	19,6
DIE LINKE	819,2	19,4	36,8	19,1	93,5	17,8	89,6	16,0	223,9	18,8	169,8	22,3	205,6	20,9
GRÜNE	232,3	5,5	26,5	13,8	47,0	9,0	46,0	8,2	69,1	5,8	23,8	3,1	19,8	2,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	242,6	5,8	12,5	6,5	31,6	6,0	37,3	6,7	79,0	6,6	41,8	5,5	40,4	4,1
AfD	660,0	15,7	23,7	12,3	93,7	17,8	104,2	18,6	225,0	18,9	117,5	15,4	95,8	9,7
Sonstige darunter:	171,4	4,1	12,1	6,3	38,5	7,3	30,6	5,5	52,5	4,4	22,8	3,0	14,9	1,5
NPD	11,6	0,3	0,4	0,2	3,4	0,6	2,2	0,4	3,5	0,3	1,3	0,2	0,8	0,1
FREIE WÄHLER	67,6	1,6	3,1	1,6	10,9	2,1	11,5	2,1	23,5	2,0	10,7	1,4	7,8	0,8

Männer

Zusammen	4.044,6	100	194,4	100	526,0	100	600,3	100	1.205,2	100	721,5	100	797,2	100
ungültig	56,0	1,4	2,9	1,5	6,8	1,3	6,7	1,1	13,9	1,2	9,2	1,3	16,4	2,1
gültig	3.988,6	98,6	191,5	98,5	519,3	98,7	593,6	98,9	1.191,3	98,8	712,3	98,7	780,7	97,9
CDU	1.050,8	26,3	41,7	21,8	114,8	22,1	150,2	25,3	304,7	25,6	193,1	27,1	246,3	31,5
SPD	601,3	15,1	32,6	17,0	72,7	14,0	69,4	11,7	154,7	13,0	107,4	15,1	164,5	21,1
DIE LINKE	760,2	19,1	36,5	19,1	92,1	17,7	89,4	15,1	199,4	16,7	156,8	22,0	185,9	23,8
GRÜNE	147,0	3,7	14,1	7,3	29,2	5,6	31,5	5,3	46,0	3,9	15,2	2,1	11,1	1,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	226,1	5,7	18,6	9,7	34,4	6,6	38,8	6,5	70,3	5,9	34,1	4,8	30,0	3,8
AfD	1.036,1	26,0	33,9	17,7	136,2	26,2	178,2	30,0	368,7	30,9	186,5	26,2	132,6	17,0
Sonstige darunter:	167,2	4,2	14,1	7,4	39,8	7,7	36,3	6,1	47,5	4,0	19,2	2,7	10,3	1,3
NPD	20,1	0,5	0,9	0,5	4,1	0,8	4,7	0,8	6,6	0,6	2,7	0,4	1,2	0,2
FREIE WÄHLER	53,0	1,3	2,7	1,4	9,0	1,7	9,6	1,6	18,3	1,5	8,5	1,2	4,9	0,6

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Deutschland														
Insgesamt														
Insgesamt	46.976,3	100	3.369,6	100	6.039,7	100	6.227,3	100	13.918,0	100	7.693,1	100	9.728,6	100
ungültig	460,8	1,0	24,3	0,7	39,8	0,7	42,5	0,7	103,6	0,7	80,8	1,0	169,9	1,7
gültig	46.515,5	99,0	3.345,3	99,3	5.999,9	99,3	6.184,8	99,3	13.814,4	99,3	7.612,4	99,0	9.558,7	98,3
CDU	12.447,7	26,8	665,6	19,9	1.286,2	21,4	1.518,7	24,6	3.425,0	24,8	2.067,4	27,2	3.484,7	36,5
SPD	9.539,4	20,5	615,6	18,4	1.025,2	17,1	967,4	15,6	2.746,6	19,9	1.775,7	23,3	2.408,8	25,2
DIE LINKE	4.297,3	9,2	349,7	10,5	657,0	10,9	563,6	9,1	1.279,2	9,3	800,5	10,5	647,3	6,8
GRÜNE	4.158,4	8,9	488,3	14,6	666,0	11,1	677,8	11,0	1.447,6	10,5	519,0	6,8	359,7	3,8
CSU	2.869,7	6,2	171,6	5,1	322,6	5,4	363,7	5,9	773,4	5,6	462,7	6,1	775,8	8,1
FDP	4.999,4	10,7	441,3	13,2	683,4	11,4	704,9	11,4	1.422,7	10,3	784,9	10,3	962,3	10,1
AfD	5.878,1	12,6	267,0	8,0	770,8	12,8	953,6	15,4	2.090,8	15,1	1.004,9	13,2	791,0	8,3
Sonstige darunter:	2.325,5	5,0	346,4	10,4	588,7	9,8	435,1	7,0	629,1	4,6	197,3	2,6	129,1	1,4
NPD	176,0	0,4	16,7	0,5	49,4	0,8	42,2	0,7	46,1	0,3	13,6	0,2	7,9	0,1
FREIE WÄHLER	463,3	1,0	33,9	1,0	83,2	1,4	80,9	1,3	157,2	1,1	63,3	0,8	44,8	0,5
Frauen														
Zusammen	24.218,4	100	1.674,9	100	3.038,2	100	3.137,7	100	6.987,8	100	3.951,9	100	5.427,9	100
ungültig	260,7	1,1	11,1	0,7	20,1	0,7	22,6	0,7	56,5	0,8	45,9	1,2	104,4	1,9
gültig	23.957,7	98,9	1.663,7	99,3	3.018,2	99,3	3.115,1	99,3	6.931,2	99,2	3.906,0	98,8	5.323,4	98,1
CDU	7.148,4	29,8	365,4	22,0	731,0	24,2	853,0	27,4	1.886,2	27,2	1.192,8	30,5	2.120,1	39,8
SPD	4.905,9	20,5	310,0	18,6	534,8	17,7	511,4	16,4	1.366,8	19,7	882,4	22,6	1.300,6	24,4
DIE LINKE	2.107,8	8,8	173,6	10,4	314,3	10,4	274,6	8,8	636,1	9,2	386,9	9,9	322,3	6,1
GRÜNE	2.452,4	10,2	295,9	17,8	402,4	13,3	396,1	12,7	840,2	12,1	295,7	7,6	222,0	4,2
CSU	1.589,2	6,6	91,8	5,5	175,6	5,8	197,8	6,3	409,8	5,9	256,5	6,6	457,7	8,6
FDP	2.332,6	9,7	161,0	9,7	280,0	9,3	317,0	10,2	674,2	9,7	392,2	10,0	508,2	9,5
AfD	2.201,9	9,2	99,4	6,0	290,6	9,6	348,6	11,2	766,4	11,1	385,3	9,9	311,6	5,9
Sonstige darunter:	1.219,5	5,1	166,8	10,0	289,4	9,6	216,7	7,0	351,5	5,1	114,2	2,9	80,9	1,5
NPD	64,4	0,3	6,0	0,4	20,4	0,7	14,3	0,5	16,1	0,2	4,5	0,1	3,1	0,1
FREIE WÄHLER	254,5	1,1	18,1	1,1	45,2	1,5	42,7	1,4	86,1	1,2	35,7	0,9	26,8	0,5
Männer														
Zusammen	22.758,0	100	1.694,8	100	3.001,4	100	3.089,5	100	6.930,3	100	3.741,3	100	4.300,7	100
ungültig	200,2	0,9	13,2	0,8	19,7	0,7	19,9	0,6	47,1	0,7	34,9	0,9	65,5	1,5
gültig	22.557,8	99,1	1.681,6	99,2	2.981,7	99,3	3.069,6	99,4	6.883,2	99,3	3.706,4	99,1	4.235,2	98,5
CDU	5.299,2	23,5	300,2	17,9	555,2	18,6	665,7	21,7	1.538,9	22,4	874,6	23,6	1.364,6	32,2
SPD	4.633,5	20,5	305,6	18,2	490,5	16,4	456,0	14,9	1.379,8	20,0	893,3	24,1	1.108,3	26,2
DIE LINKE	2.189,5	9,7	176,1	10,5	342,7	11,5	289,0	9,4	643,1	9,3	413,6	11,2	325,0	7,7
GRÜNE	1.706,0	7,6	192,4	11,4	263,6	8,8	281,7	9,2	607,4	8,8	223,3	6,0	137,7	3,3
CSU	1.280,5	5,7	79,8	4,7	147,0	4,9	165,9	5,4	363,6	5,3	206,2	5,6	318,0	7,5
FDP	2.666,9	11,8	280,3	16,7	403,4	13,5	387,9	12,6	748,5	10,9	392,7	10,6	454,1	10,7
AfD	3.676,2	16,3	167,6	10,0	480,2	16,1	605,0	19,7	1.324,5	19,2	619,6	16,7	479,4	11,3
Sonstige darunter:	1.106,0	4,9	179,5	10,7	299,2	10,0	218,4	7,1	277,5	4,0	83,1	2,2	48,2	1,1
NPD	111,6	0,5	10,7	0,6	29,1	1,0	28,0	0,9	30,0	0,4	9,1	0,2	4,8	0,1
FREIE WÄHLER	208,8	0,9	15,8	0,9	38,0	1,3	38,2	1,2	71,2	1,0	27,6	0,7	18,1	0,4

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Schleswig-Holstein														
Insgesamt														
Insgesamt	1.729,2	100	122,3	100	188,1	100	223,5	100	523,2	100	293,3	100	378,6	100
ungültig	13,6	0,8	0,6	0,5	1,1	0,6	1,3	0,6	2,9	0,6	2,4	0,8	5,1	1,4
gültig	1.715,6	99,2	121,7	99,5	187,1	99,4	222,2	99,4	520,3	99,4	290,9	99,2	373,5	98,6
CDU	583,1	34,0	32,2	26,5	53,4	28,6	74,1	33,4	163,9	31,5	93,7	32,2	165,8	44,4
SPD	399,5	23,3	24,5	20,1	38,4	20,5	41,6	18,7	117,0	22,5	78,8	27,1	99,2	26,6
DIE LINKE	124,7	7,3	10,8	8,9	18,7	10,0	19,3	8,7	37,6	7,2	24,2	8,3	13,9	3,7
GRÜNE	205,5	12,0	21,1	17,3	25,7	13,7	27,2	12,2	75,7	14,6	33,2	11,4	22,6	6,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	216,8	12,6	18,3	15,0	21,7	11,6	27,6	12,4	63,9	12,3	35,2	12,1	50,2	13,4
AfD	140,4	8,2	6,2	5,1	17,5	9,4	23,0	10,4	50,5	9,7	22,8	7,9	20,3	5,4
Sonstige darunter:	45,6	2,7	8,5	7,0	11,6	6,2	9,5	4,3	11,7	2,2	2,8	1,0	1,5	0,4
NPD	4,4	0,3	0,5	0,4	1,1	0,6	1,2	0,5	1,3	0,2	0,2	0,1	0,2	0,0
FREIE WÄHLER	10,9	0,6	1,0	0,9	2,0	1,1	2,7	1,2	3,3	0,6	1,2	0,4	0,6	0,2
Frauen														
Zusammen	894,0	100	60,8	100	94,8	100	117,3	100	268,8	100	151,8	100	200,5	100
ungültig	8,0	0,9	0,4	0,7	0,6	0,6	0,7	0,6	1,7	0,6	1,6	1,0	2,9	1,5
gültig	886,0	99,1	60,4	99,3	94,2	99,4	116,5	99,4	267,0	99,4	150,3	99,0	197,5	98,5
CDU	327,9	37,0	17,5	28,9	29,9	31,7	43,2	37,1	89,8	33,6	53,8	35,8	93,7	47,4
SPD	203,8	23,0	12,3	20,4	20,6	21,8	22,6	19,4	58,3	21,8	38,6	25,7	51,3	26,0
DIE LINKE	59,4	6,7	5,0	8,3	9,2	9,8	9,7	8,3	19,2	7,2	10,1	6,7	6,2	3,2
GRÜNE	122,7	13,8	13,1	21,6	15,0	15,9	16,4	14,1	45,2	16,9	19,5	13,0	13,5	6,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	101,0	11,4	7,0	11,6	9,0	9,5	12,5	10,8	30,3	11,3	17,5	11,6	24,8	12,6
AfD	49,7	5,6	2,3	3,7	6,1	6,5	7,3	6,3	17,9	6,7	8,9	5,9	7,1	3,6
Sonstige darunter:	21,5	2,4	3,3	5,5	4,4	4,7	4,8	4,1	6,4	2,4	1,8	1,2	0,9	0,4
NPD	1,6	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	6,2	0,7	0,6	0,9	1,0	1,0	1,4	1,2	2,0	0,8	0,8	0,5	0,4	0,2
Männer														
Zusammen	835,2	100	61,5	100	93,3	100	106,3	100	254,5	100	141,5	100	178,1	100
ungültig	5,6	0,7	0,2	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	1,2	0,5	0,9	0,6	2,2	1,2
gültig	829,6	99,3	61,2	99,6	92,8	99,5	105,7	99,4	253,3	99,5	140,6	99,4	176,0	98,8
CDU	255,2	30,8	14,8	24,1	23,5	25,3	30,9	29,3	74,1	29,2	39,9	28,4	72,1	41,0
SPD	195,7	23,6	12,2	19,9	17,9	19,2	19,0	18,0	58,6	23,2	40,2	28,6	47,9	27,2
DIE LINKE	65,3	7,9	5,8	9,5	9,5	10,2	9,6	9,1	18,5	7,3	14,2	10,1	7,7	4,4
GRÜNE	82,8	10,0	8,0	13,1	10,7	11,5	10,7	10,1	30,6	12,1	13,7	9,7	9,1	5,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	115,8	14,0	11,3	18,4	12,7	13,7	15,0	14,2	33,7	13,3	17,7	12,6	25,4	14,4
AfD	90,7	10,9	3,9	6,4	11,4	12,3	15,7	14,9	32,6	12,9	13,9	9,9	13,2	7,5
Sonstige darunter:	24,1	2,9	5,2	8,5	7,2	7,7	4,7	4,4	5,3	2,1	1,0	0,7	0,6	0,4
NPD	2,8	0,3	0,2	0,4	0,7	0,8	0,8	0,7	1,0	0,4	0,1	0,0	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	4,7	0,6	0,5	0,8	1,1	1,1	1,3	1,2	1,3	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe												
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher		
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren												
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr		
1.000		%		1.000		%		1.000		%		1.000		%	
Mecklenburg-Vorpommern															
Insgesamt															
Insgesamt	938,6	100	44,4	100	106,4	100	115,5	100	274,6	100	185,2	100	212,5	100	
ungültig	11,1	1,2	0,3	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	2,5	0,9	2,0	1,1	4,6	2,1	
gültig	927,5	98,8	44,1	99,3	105,6	99,2	114,6	99,2	272,1	99,1	183,2	98,9	207,9	97,9	
CDU	307,3	33,1	11,0	24,9	28,0	26,6	37,3	32,6	88,1	32,4	62,7	34,2	80,1	38,5	
SPD	139,7	15,1	6,2	14,0	14,0	13,3	12,9	11,2	34,3	12,6	28,8	15,7	43,5	20,9	
DIE LINKE	165,4	17,8	5,6	12,7	14,9	14,1	14,2	12,4	47,0	17,3	39,0	21,3	44,7	21,5	
GRÜNE	39,5	4,3	5,3	12,1	7,8	7,4	6,7	5,9	11,3	4,2	4,8	2,6	3,5	1,7	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	57,9	6,2	5,0	11,3	7,4	7,0	8,4	7,4	18,5	6,8	9,6	5,2	8,9	4,3	
AfD	172,4	18,6	5,1	11,5	21,4	20,3	26,6	23,2	60,6	22,3	33,7	18,4	25,0	12,0	
Sonstige darunter:	45,4	4,9	5,9	13,5	12,0	11,3	8,5	7,4	12,2	4,5	4,7	2,5	2,2	1,0	
NPD	10,4	1,1	0,9	1,9	2,5	2,4	2,5	2,2	2,4	0,9	1,5	0,8	0,6	0,3	
FREIE WÄHLER	7,5	0,8	0,2	0,4	1,2	1,1	0,9	0,8	3,3	1,2	1,3	0,7	0,6	0,3	
Frauen															
Zusammen	485,9	100	22,7	100	53,2	100	57,1	100	138,4	100	96,3	100	118,2	100	
ungültig	6,3	1,3	0,2	0,9	0,5	0,9	0,5	0,8	1,2	0,9	1,1	1,2	2,9	2,4	
gültig	479,5	98,7	22,5	99,1	52,7	99,1	56,6	99,2	137,2	99,1	95,2	98,8	115,3	97,6	
CDU	181,4	37,8	6,2	27,7	16,1	30,5	20,9	36,9	49,5	36,0	37,6	39,5	51,1	44,3	
SPD	73,3	15,3	3,1	13,8	7,2	13,7	6,8	12,0	18,3	13,3	15,3	16,1	22,6	19,6	
DIE LINKE	85,4	17,8	3,3	14,5	7,2	13,6	7,2	12,8	25,1	18,3	19,8	20,8	23,0	19,9	
GRÜNE	23,2	4,8	3,2	14,4	4,4	8,3	3,7	6,6	6,9	5,0	2,6	2,8	2,3	2,0	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	28,8	6,0	1,6	7,2	3,3	6,2	4,5	7,9	9,3	6,8	5,1	5,4	5,0	4,4	
AfD	64,3	13,4	2,2	9,7	8,3	15,8	9,6	17,0	21,8	15,9	12,4	13,0	9,9	8,6	
Sonstige darunter:	23,2	4,8	2,9	12,7	6,2	11,9	3,9	6,9	6,4	4,7	2,3	2,5	1,4	1,2	
NPD	3,6	0,8	0,3	1,2	1,0	1,9	0,8	1,4	0,8	0,6	0,4	0,4	0,3	0,3	
FREIE WÄHLER	4,4	0,9	0,1	0,6	0,6	1,2	0,6	1,1	1,9	1,4	0,8	0,8	0,4	0,3	
Männer															
Zusammen	452,7	100	21,7	100	53,2	100	58,5	100	136,2	100	88,9	100	94,3	100	
ungültig	4,7	1,0	0,1	0,5	0,4	0,7	0,5	0,8	1,3	0,9	0,9	1,0	1,7	1,8	
gültig	448,0	99,0	21,6	99,5	52,9	99,3	58,0	99,2	134,9	99,1	88,0	99,0	92,6	98,2	
CDU	125,9	28,1	4,8	22,1	12,0	22,6	16,5	28,4	38,6	28,6	25,1	28,5	29,0	31,3	
SPD	66,3	14,8	3,1	14,3	6,8	12,9	6,1	10,4	16,1	11,9	13,5	15,3	20,9	22,5	
DIE LINKE	79,9	17,8	2,3	10,8	7,7	14,6	7,0	12,0	22,0	16,3	19,2	21,8	21,7	23,5	
GRÜNE	16,3	3,6	2,1	9,8	3,4	6,4	3,0	5,2	4,4	3,3	2,2	2,5	1,2	1,3	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	29,1	6,5	3,3	15,4	4,1	7,8	4,0	6,9	9,2	6,9	4,5	5,1	3,9	4,2	
AfD	108,1	24,1	2,9	13,3	13,1	24,8	16,9	29,2	38,8	28,8	21,2	24,1	15,2	16,4	
Sonstige darunter:	22,2	5,0	3,1	14,3	5,7	10,8	4,6	7,9	5,7	4,3	2,3	2,6	0,8	0,8	
NPD	6,8	1,5	0,6	2,7	1,5	2,9	1,7	3,0	1,6	1,2	1,1	1,2	0,3	0,3	
FREIE WÄHLER	3,1	0,7	0,1	0,2	0,6	1,1	0,3	0,5	1,4	1,0	0,5	0,6	0,3	0,3	

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Hamburg														
Insgesamt														
Insgesamt	984,9	100	67,1	100	164,6	100	162,4	100	274,9	100	120,8	100	195,2	100
ungültig	6,8	0,7	0,3	0,4	0,9	0,5	1,1	0,7	1,6	0,6	1,0	0,8	2,0	1,0
gültig	978,1	99,3	66,8	99,6	163,7	99,5	161,3	99,3	273,2	99,4	119,8	99,2	193,2	99,0
CDU	266,3	27,2	14,0	20,9	34,5	21,1	42,3	26,2	71,0	26,0	30,2	25,2	74,3	38,5
SPD	229,9	23,5	14,4	21,5	30,7	18,7	29,2	18,1	62,2	22,8	34,2	28,6	59,1	30,6
DIE LINKE	119,1	12,2	10,1	15,2	28,1	17,2	20,7	12,8	35,7	13,1	15,2	12,7	9,2	4,8
GRÜNE	136,4	13,9	11,9	17,8	30,0	18,3	30,5	18,9	42,9	15,7	11,8	9,9	9,3	4,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	105,6	10,8	7,6	11,4	15,2	9,3	16,4	10,2	26,3	9,6	13,5	11,3	26,5	13,7
AfD	76,5	7,8	3,0	4,4	9,9	6,0	12,5	7,8	25,0	9,1	12,7	10,6	13,4	6,9
Sonstige darunter:	44,4	4,5	5,8	8,7	15,3	9,4	9,7	6,0	10,1	3,7	2,1	1,7	1,3	0,7
NPD	1,8	0,2	0,2	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	3,5	0,4	0,1	0,2	0,8	0,5	0,8	0,5	1,0	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2
Frauen														
Zusammen	522,4	100	33,4	100	88,7	100	85,3	100	138,3	100	63,9	100	112,8	100
ungültig	4,3	0,8	0,2	0,6	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	0,6	0,4	0,6	1,6	1,4
gültig	518,1	99,2	33,2	99,4	88,2	99,4	84,6	99,2	137,4	99,4	63,5	99,4	111,2	98,6
CDU	158,6	30,6	7,3	21,9	21,5	24,4	24,3	28,7	40,4	29,4	17,9	28,2	47,2	42,4
SPD	121,0	23,3	7,0	21,1	16,3	18,5	15,0	17,8	31,2	22,7	17,7	27,8	33,7	30,3
DIE LINKE	58,9	11,4	5,3	16,1	14,2	16,1	10,6	12,5	16,8	12,2	7,5	11,8	4,4	4,0
GRÜNE	81,7	15,8	7,3	21,9	19,0	21,5	18,1	21,4	24,6	17,9	6,8	10,7	5,9	5,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	47,4	9,1	2,6	7,8	6,2	7,1	6,8	8,1	10,9	7,9	7,1	11,1	13,8	12,4
AfD	28,8	5,6	1,1	3,2	3,6	4,1	4,8	5,7	8,6	6,2	5,5	8,7	5,3	4,7
Sonstige darunter:	21,8	4,2	2,6	8,0	7,3	8,3	4,9	5,8	4,9	3,6	1,1	1,7	1,0	0,9
NPD	0,8	0,2	0,0	0,1	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	2,1	0,4	0,1	0,2	0,4	0,4	0,5	0,6	0,5	0,3	0,3	0,5	0,3	0,3
Männer														
Zusammen	462,5	100	33,7	100	75,8	100	77,2	100	136,5	100	56,9	100	82,4	100
ungültig	2,5	0,5	0,1	0,2	0,3	0,5	0,4	0,5	0,8	0,6	0,6	1,0	0,4	0,5
gültig	460,0	99,5	33,7	99,8	75,5	99,5	76,7	99,5	135,8	99,4	56,3	99,0	82,0	99,5
CDU	107,8	23,4	6,7	19,9	13,0	17,2	18,0	23,4	30,6	22,5	12,4	21,9	27,1	33,1
SPD	108,9	23,7	7,4	21,9	14,3	19,0	14,2	18,5	31,0	22,8	16,5	29,4	25,5	31,1
DIE LINKE	60,1	13,1	4,8	14,2	13,9	18,4	10,1	13,2	18,8	13,9	7,7	13,7	4,8	5,9
GRÜNE	54,7	11,9	4,7	13,8	11,0	14,6	12,4	16,1	18,3	13,5	5,0	9,0	3,4	4,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	58,2	12,7	5,1	15,0	9,0	11,9	9,6	12,5	15,4	11,4	6,4	11,4	12,7	15,5
AfD	47,7	10,4	1,9	5,7	6,3	8,3	7,7	10,1	16,4	12,1	7,2	12,8	8,1	9,9
Sonstige darunter:	22,6	4,9	3,2	9,5	8,0	10,7	4,8	6,3	5,2	3,8	1,0	1,8	0,3	0,4
NPD	1,0	0,2	0,2	0,5	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1
FREIE WÄHLER	1,4	0,3	0,0	0,1	0,4	0,5	0,3	0,3	0,6	0,4	0,1	0,2	0,0	0,0

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Niedersachsen														
Insgesamt														
Insgesamt	4.681,9	100	359,1	100	563,1	100	593,0	100	1.398,3	100	774,1	100	994,3	100
ungültig	34,9	0,7	2,1	0,6	2,9	0,5	3,5	0,6	8,4	0,6	6,6	0,8	11,4	1,1
gültig	4.647,0	99,3	357,0	99,4	560,1	99,5	589,5	99,4	1.389,9	99,4	767,5	99,2	983,0	98,9
CDU	1.623,5	34,9	96,6	27,1	159,6	28,5	197,6	33,5	451,5	32,5	265,1	34,5	453,0	46,1
SPD	1.275,2	27,4	83,3	23,3	126,8	22,6	124,3	21,1	385,4	27,7	240,7	31,4	314,7	32,0
DIE LINKE	323,0	7,0	33,1	9,3	53,0	9,5	45,5	7,7	104,7	7,5	57,1	7,4	29,6	3,0
GRÜNE	404,8	8,7	50,9	14,3	59,7	10,7	60,9	10,3	143,7	10,3	55,4	7,2	34,3	3,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	431,4	9,3	39,4	11,0	56,0	10,0	55,0	9,3	118,3	8,5	71,4	9,3	91,3	9,3
AfD	422,4	9,1	23,8	6,7	59,5	10,6	74,8	12,7	146,0	10,5	65,6	8,6	52,7	5,4
Sonstige darunter:	166,8	3,6	29,8	8,3	45,5	8,1	31,5	5,3	40,3	2,9	12,2	1,6	7,5	0,8
NPD	12,9	0,3	1,5	0,4	4,0	0,7	3,1	0,5	3,3	0,2	0,7	0,1	0,3	0,0
FREIE WÄHLER	19,2	0,4	2,1	0,6	4,6	0,8	3,8	0,6	6,2	0,4	1,6	0,2	0,9	0,1
Frauen														
Zusammen	2.430,6	100	183,2	100	288,3	100	305,6	100	706,5	100	397,8	100	549,2	100
ungültig	18,5	0,8	0,8	0,4	1,5	0,5	1,9	0,6	4,2	0,6	3,4	0,9	6,6	1,2
gültig	2.412,0	99,2	182,4	99,6	286,8	99,5	303,6	99,4	702,3	99,4	394,4	99,1	542,6	98,8
CDU	917,5	38,0	54,4	29,9	90,3	31,5	110,9	36,5	244,4	34,8	151,0	38,3	266,4	49,1
SPD	656,5	27,2	43,3	23,8	65,1	22,7	66,1	21,8	194,2	27,7	118,6	30,1	169,3	31,2
DIE LINKE	152,4	6,3	15,7	8,6	26,5	9,2	21,6	7,1	49,2	7,0	26,3	6,7	13,1	2,4
GRÜNE	247,9	10,3	32,6	17,9	37,7	13,2	36,9	12,1	85,7	12,2	32,7	8,3	22,2	4,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	196,3	8,1	13,2	7,3	22,7	7,9	25,1	8,3	55,3	7,9	32,9	8,4	47,0	8,7
AfD	154,1	6,4	8,3	4,5	22,1	7,7	26,8	8,8	51,9	7,4	25,5	6,5	19,5	3,6
Sonstige darunter:	87,3	3,6	14,7	8,1	22,3	7,8	16,4	5,4	21,5	3,1	7,3	1,9	5,1	0,9
NPD	5,0	0,2	0,5	0,3	1,8	0,6	1,1	0,4	1,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,0
FREIE WÄHLER	9,6	0,4	1,2	0,6	2,4	0,8	2,0	0,7	2,7	0,4	0,7	0,2	0,6	0,1
Männer														
Zusammen	2.251,3	100	175,9	100	274,7	100	287,4	100	691,8	100	376,3	100	445,1	100
ungültig	16,4	0,7	1,3	0,8	1,4	0,5	1,5	0,5	4,2	0,6	3,1	0,8	4,8	1,1
gültig	2.234,9	99,3	174,6	99,2	273,4	99,5	285,9	99,5	687,6	99,4	373,1	99,2	440,4	98,9
CDU	706,0	31,6	42,2	24,2	69,3	25,3	86,7	30,3	207,1	30,1	114,1	30,6	186,6	42,4
SPD	618,6	27,7	40,0	22,9	61,7	22,6	58,2	20,4	191,1	27,8	122,2	32,7	145,4	33,0
DIE LINKE	170,5	7,6	17,4	10,0	26,5	9,7	23,9	8,4	55,5	8,1	30,7	8,2	16,5	3,7
GRÜNE	156,9	7,0	18,2	10,4	22,0	8,0	24,1	8,4	58,0	8,4	22,6	6,1	12,1	2,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	235,1	10,5	26,2	15,0	33,3	12,2	29,9	10,5	63,0	9,2	38,5	10,3	44,3	10,1
AfD	268,2	12,0	15,5	8,9	37,4	13,7	48,0	16,8	94,0	13,7	40,1	10,8	33,2	7,5
Sonstige darunter:	79,5	3,6	15,1	8,6	23,2	8,5	15,1	5,3	18,8	2,7	4,9	1,3	2,4	0,5
NPD	7,8	0,3	1,0	0,6	2,3	0,8	2,0	0,7	2,1	0,3	0,4	0,1	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	9,6	0,4	0,9	0,5	2,2	0,8	1,7	0,6	3,5	0,5	0,9	0,2	0,3	0,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Bremen														
Insgesamt														
Insgesamt	335,9	100	23,3	100	44,6	100	41,0	100	96,9	100	55,5	100	74,5	100
ungültig	3,0	0,9	0,1	0,5	0,3	0,6	0,1	0,3	0,8	0,8	0,3	0,6	1,3	1,8
gültig	333,0	99,1	23,2	99,5	44,3	99,4	40,9	99,7	96,1	99,2	55,2	99,4	73,2	98,2
CDU	83,4	25,1	4,2	18,0	9,7	21,9	9,7	23,7	21,2	22,0	13,5	24,4	25,2	34,4
SPD	88,9	26,7	5,3	23,0	9,2	20,6	8,2	20,2	25,8	26,9	16,5	29,9	23,9	32,6
DIE LINKE	44,6	13,4	3,8	16,4	6,4	14,5	5,6	13,7	14,9	15,5	9,0	16,3	4,9	6,7
GRÜNE	36,7	11,0	3,6	15,7	6,5	14,7	6,0	14,6	12,0	12,4	5,4	9,9	3,2	4,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	31,1	9,3	2,4	10,2	4,1	9,2	4,1	9,9	6,0	6,2	4,5	8,1	10,1	13,8
AfD	33,2	10,0	1,1	4,7	5,0	11,2	4,1	10,1	12,7	13,2	5,4	9,8	4,9	6,8
Sonstige	14,9	4,5	2,8	11,9	3,5	7,9	3,2	7,7	3,6	3,7	0,9	1,7	1,0	1,3
darunter:														
NPD	1,1	0,3	0,1	0,2	0,3	0,7	0,1	0,3	0,3	0,3	0,2	0,4	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	1,4	0,4	0,1	0,5	0,2	0,4	0,4	1,0	0,3	0,4	0,0	0,1	0,3	0,4
Frauen														
Zusammen	173,3	100	11,7	100	22,0	100	20,9	100	49,1	100	28,8	100	40,8	100
ungültig	1,6	0,9	0,1	0,5	0,1	0,3	0,0	0,1	0,4	0,9	0,1	0,5	0,9	2,1
gültig	171,7	99,1	11,7	99,5	21,9	99,7	20,9	99,9	48,7	99,1	28,7	99,5	39,9	97,9
CDU	48,1	28,0	2,1	18,2	5,0	22,9	5,6	26,7	11,9	24,6	8,0	27,9	15,4	38,6
SPD	46,6	27,1	2,7	23,1	4,7	21,4	4,8	23,1	12,9	26,4	8,5	29,7	13,0	32,5
DIE LINKE	21,5	12,5	2,1	18,1	2,8	13,0	2,9	13,8	7,3	15,0	4,2	14,5	2,2	5,4
GRÜNE	21,9	12,7	2,3	20,1	4,1	18,9	3,2	15,2	7,3	15,0	2,9	10,2	2,0	4,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	14,6	8,5	0,6	4,9	1,7	7,9	2,0	9,6	2,7	5,6	2,1	7,3	5,4	13,6
AfD	11,9	7,0	0,6	5,4	1,8	8,1	1,1	5,2	4,5	9,3	2,4	8,4	1,5	3,8
Sonstige	7,2	4,2	1,2	10,2	1,7	7,9	1,3	6,4	1,9	4,0	0,6	2,0	0,4	1,1
darunter:														
NPD	0,4	0,2	0,0	0,1	0,2	0,8	0,0	0,1	0,1	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	0,8	0,5	0,1	0,9	0,1	0,4	0,3	1,4	0,2	0,4	0,0	0,1	0,1	0,2
Männer														
Zusammen	162,7	100	11,6	100	22,6	100	20,1	100	47,8	100	26,7	100	33,8	100
ungültig	1,4	0,9	0,1	0,6	0,2	0,8	0,1	0,5	0,4	0,8	0,2	0,7	0,5	1,4
gültig	161,3	99,1	11,6	99,4	22,5	99,2	20,0	99,5	47,5	99,2	26,5	99,3	33,3	98,6
CDU	35,4	21,9	2,1	17,9	4,7	20,9	4,1	20,5	9,2	19,4	5,5	20,6	9,8	29,5
SPD	42,4	26,3	2,6	22,9	4,5	19,9	3,4	17,1	13,0	27,3	8,0	30,2	10,9	32,7
DIE LINKE	23,2	14,4	1,7	14,7	3,6	15,9	2,7	13,7	7,6	15,9	4,9	18,4	2,7	8,2
GRÜNE	14,9	9,2	1,3	11,2	2,4	10,5	2,8	14,1	4,6	9,8	2,5	9,4	1,2	3,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	16,5	10,2	1,8	15,6	2,4	10,6	2,1	10,3	3,3	6,9	2,3	8,9	4,6	13,9
AfD	21,3	13,2	0,5	4,0	3,2	14,2	3,1	15,3	8,2	17,2	3,0	11,3	3,4	10,3
Sonstige	7,7	4,8	1,6	13,7	1,8	7,9	1,8	9,1	1,7	3,5	0,3	1,3	0,6	1,7
darunter:														
NPD	0,7	0,4	0,0	0,4	0,1	0,7	0,1	0,5	0,1	0,3	0,2	0,7	0,1	0,3
FREIE WÄHLER	0,5	0,3	0,0	0,0	0,1	0,4	0,1	0,6	0,1	0,3	0,0	0,0	0,2	0,6

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Brandenburg														
Insgesamt														
Insgesamt	1.512,1	100	66,3	100	163,5	100	206,0	100	472,8	100	277,4	100	326,1	100
ungültig	21,3	1,4	0,8	1,2	1,9	1,2	1,9	0,9	4,4	0,9	3,6	1,3	8,7	2,7
gültig	1.490,8	98,6	65,5	98,8	161,6	98,8	204,2	99,1	468,4	99,1	273,8	98,7	317,4	97,3
CDU	397,8	26,7	13,5	20,5	34,1	21,1	54,4	26,6	122,7	26,2	73,2	26,7	99,9	31,5
SPD	261,8	17,6	9,7	14,8	22,7	14,1	26,1	12,8	70,0	14,9	50,7	18,5	82,6	26,0
DIE LINKE	255,7	17,2	9,7	14,9	22,9	14,2	25,3	12,4	72,3	15,4	58,4	21,3	67,1	21,1
GRÜNE	75,0	5,0	8,3	12,7	10,1	6,3	13,3	6,5	26,1	5,6	9,5	3,5	7,6	2,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	105,5	7,1	6,4	9,8	11,1	6,8	16,9	8,3	37,6	8,0	17,8	6,5	15,7	4,9
AfD	301,1	20,2	9,2	14,0	38,1	23,6	51,1	25,0	111,0	23,7	53,6	19,6	38,1	12,0
Sonstige darunter:	93,9	6,3	8,7	13,3	22,5	13,9	17,1	8,4	28,8	6,1	10,6	3,9	6,3	2,0
NPD	12,4	0,8	1,0	1,5	3,8	2,4	3,1	1,5	3,1	0,7	1,0	0,4	0,4	0,1
FREIE WÄHLER	17,8	1,2	0,6	0,9	2,4	1,5	2,6	1,3	6,2	1,3	3,4	1,2	2,5	0,8
Frauen														
Zusammen	775,4	100	32,5	100	83,0	100	102,5	100	237,0	100	142,0	100	178,4	100
ungültig	12,8	1,7	0,4	1,1	1,1	1,4	1,0	1,0	2,5	1,0	2,2	1,5	5,7	3,2
gültig	762,6	98,3	32,1	98,9	81,9	98,6	101,5	99,0	234,5	99,0	139,8	98,5	172,7	96,8
CDU	231,3	30,3	7,2	22,3	19,7	24,0	30,8	30,4	68,4	29,2	43,4	31,0	61,8	35,8
SPD	137,7	18,1	4,5	14,0	12,5	15,3	14,1	13,9	36,2	15,4	25,9	18,6	44,5	25,8
DIE LINKE	133,7	17,5	5,0	15,5	11,5	14,1	13,7	13,5	39,1	16,7	29,8	21,3	34,5	20,0
GRÜNE	45,0	5,9	5,2	16,0	6,2	7,6	8,0	7,9	15,3	6,5	5,4	3,9	4,9	2,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	51,0	6,7	2,3	7,2	4,7	5,8	7,6	7,5	18,5	7,9	8,9	6,4	8,9	5,1
AfD	112,2	14,7	3,7	11,5	15,7	19,1	18,7	18,4	40,1	17,1	19,9	14,2	14,2	8,2
Sonstige darunter:	51,7	6,8	4,3	13,5	11,6	14,1	8,5	8,4	16,9	7,2	6,4	4,6	4,0	2,3
NPD	4,4	0,6	0,4	1,4	1,4	1,7	1,1	1,1	1,0	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
FREIE WÄHLER	10,0	1,3	0,4	1,1	1,5	1,8	1,4	1,3	3,6	1,5	2,0	1,5	1,2	0,7
Männer														
Zusammen	736,7	100	33,8	100	80,4	100	103,5	100	235,8	100	135,4	100	147,7	100
ungültig	8,5	1,2	0,4	1,3	0,8	1,0	0,9	0,9	1,9	0,8	1,4	1,1	3,0	2,0
gültig	728,2	98,8	33,4	98,7	79,6	99,0	102,6	99,1	233,9	99,2	134,0	98,9	144,7	98,0
CDU	166,6	22,9	6,3	18,9	14,4	18,1	23,6	23,0	54,3	23,2	29,8	22,3	38,1	26,3
SPD	124,1	17,0	5,2	15,6	10,2	12,8	12,0	11,7	33,8	14,5	24,7	18,4	38,1	26,3
DIE LINKE	122,1	16,8	4,8	14,3	11,4	14,3	11,6	11,3	33,2	14,2	28,6	21,3	32,6	22,5
GRÜNE	29,9	4,1	3,2	9,5	3,9	4,9	5,3	5,2	10,7	4,6	4,1	3,1	2,8	1,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	54,5	7,5	4,1	12,3	6,3	8,0	9,3	9,0	19,1	8,1	8,9	6,7	6,8	4,7
AfD	188,9	25,9	5,5	16,4	22,5	28,2	32,3	31,5	70,9	30,3	33,7	25,2	24,0	16,6
Sonstige darunter:	42,2	5,8	4,3	13,0	10,9	13,7	8,6	8,3	11,9	5,1	4,1	3,1	2,3	1,6
NPD	8,0	1,1	0,6	1,7	2,5	3,1	2,0	2,0	2,1	0,9	0,6	0,5	0,3	0,2
FREIE WÄHLER	7,7	1,1	0,2	0,7	1,0	1,2	1,2	1,2	2,6	1,1	1,3	1,0	1,3	0,9

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Sachsen-Anhalt														
Insgesamt														
Insgesamt	1.263,5	100	59,5	100	152,7	100	157,9	100	367,9	100	240,1	100	285,4	100
ungültig	18,5	1,5	1,1	1,8	1,9	1,2	1,7	1,1	4,2	1,1	3,2	1,4	6,3	2,2
gültig	1.245,0	98,5	58,4	98,2	150,8	98,8	156,2	98,9	363,7	98,9	236,8	98,6	279,1	97,8
CDU	377,4	30,3	13,0	22,2	35,2	23,3	43,2	27,7	103,4	28,4	76,7	32,4	106,0	38,0
SPD	189,0	15,2	8,4	14,3	20,8	13,8	17,9	11,5	47,3	13,0	35,6	15,0	59,0	21,1
DIE LINKE	220,9	17,7	10,1	17,3	20,9	13,9	20,2	12,9	63,7	17,5	50,0	21,1	56,0	20,1
GRÜNE	46,2	3,7	6,4	10,9	9,6	6,4	7,5	4,8	13,2	3,6	4,9	2,1	4,6	1,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	96,6	7,8	6,7	11,4	12,1	8,0	15,8	10,1	30,2	8,3	16,4	6,9	15,4	5,5
AfD	244,4	19,6	6,9	11,8	34,1	22,6	38,6	24,7	86,3	23,7	45,7	19,3	32,8	11,8
Sonstige darunter:	70,5	5,7	7,1	12,1	18,1	12,0	13,0	8,3	19,5	5,4	7,6	3,2	5,3	1,9
NPD	9,4	0,8	0,5	0,9	2,5	1,6	1,9	1,2	3,0	0,8	1,2	0,5	0,3	0,1
FREIE WÄHLER	13,0	1,0	0,6	1,0	2,1	1,4	2,5	1,6	4,6	1,3	1,8	0,8	1,5	0,5
Frauen														
Zusammen	652,0	100	30,4	100	75,7	100	76,4	100	185,0	100	125,3	100	159,2	100
ungültig	10,2	1,6	0,6	2,0	1,0	1,3	0,8	1,0	2,2	1,2	1,8	1,4	3,8	2,4
gültig	641,8	98,4	29,8	98,0	74,7	98,7	75,7	99,0	182,8	98,8	123,6	98,6	155,4	97,6
CDU	223,5	34,8	7,3	24,6	20,0	26,7	23,1	30,6	59,7	32,7	46,5	37,6	66,9	43,0
SPD	96,9	15,1	4,5	15,0	10,3	13,7	9,4	12,4	24,2	13,2	17,8	14,4	30,9	19,9
DIE LINKE	115,2	17,9	5,4	18,1	10,8	14,4	10,4	13,7	33,5	18,3	25,6	20,7	29,5	19,0
GRÜNE	27,2	4,2	4,2	14,1	5,2	6,9	4,0	5,2	8,1	4,5	2,9	2,4	2,8	1,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	48,0	7,5	2,5	8,3	5,2	7,0	7,5	9,9	15,1	8,3	8,8	7,1	8,9	5,7
AfD	92,1	14,3	2,4	8,1	14,0	18,7	14,2	18,8	31,1	17,0	17,5	14,1	12,9	8,3
Sonstige darunter:	39,0	6,1	3,6	12,0	9,3	12,4	7,1	9,4	11,1	6,1	4,5	3,6	3,5	2,2
NPD	3,3	0,5	0,2	0,6	1,0	1,3	0,7	0,9	0,8	0,4	0,5	0,4	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	7,9	1,2	0,4	1,3	1,1	1,5	1,5	2,0	2,8	1,5	1,0	0,8	1,1	0,7
Männer														
Zusammen	611,4	100	29,1	100	77,0	100	81,4	100	182,9	100	114,8	100	126,3	100
ungültig	8,3	1,4	0,5	1,7	0,9	1,1	0,9	1,1	2,0	1,1	1,5	1,3	2,5	2,0
gültig	603,1	98,6	28,6	98,3	76,1	98,9	80,5	98,9	180,9	98,9	113,3	98,7	123,7	98,0
CDU	153,9	25,5	5,6	19,7	15,2	20,0	20,1	25,0	43,6	24,1	30,2	26,7	39,1	31,6
SPD	92,0	15,3	3,9	13,6	10,5	13,8	8,6	10,6	23,2	12,8	17,8	15,7	28,1	22,7
DIE LINKE	105,7	17,5	4,7	16,5	10,2	13,3	9,8	12,1	30,2	16,7	24,4	21,5	26,5	21,4
GRÜNE	19,0	3,2	2,2	7,6	4,4	5,8	3,6	4,4	5,1	2,8	2,0	1,7	1,8	1,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	48,6	8,1	4,2	14,7	6,9	9,0	8,2	10,2	15,1	8,4	7,6	6,7	6,5	5,2
AfD	152,3	25,3	4,5	15,7	20,1	26,4	24,4	30,3	55,3	30,6	28,2	24,9	19,9	16,1
Sonstige darunter:	31,6	5,2	3,5	12,2	8,8	11,6	5,9	7,3	8,4	4,6	3,1	2,7	1,9	1,5
NPD	6,1	1,0	0,3	1,2	1,5	1,9	1,2	1,5	2,2	1,2	0,7	0,6	0,2	0,1
FREIE WÄHLER	5,2	0,9	0,2	0,7	1,0	1,3	1,0	1,2	1,8	1,0	0,8	0,7	0,4	0,3

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Berlin														
Insgesamt														
Insgesamt	1.892,1	100	111,6	100	311,5	100	289,4	100	529,0	100	270,2	100	380,4	100
ungültig	23,1	1,2	1,4	1,3	2,9	0,9	2,4	0,8	5,6	1,1	4,1	1,5	6,6	1,7
gültig	1.869,0	98,8	110,2	98,7	308,6	99,1	287,0	99,2	523,4	98,9	266,1	98,5	373,7	98,3
CDU	424,3	22,7	16,5	15,0	52,0	16,8	58,3	20,3	111,3	21,3	62,1	23,3	124,2	33,2
SPD	334,3	17,9	18,3	16,6	47,2	15,3	44,4	15,5	84,3	16,1	51,9	19,5	88,1	23,6
DIE LINKE	351,2	18,8	22,5	20,4	67,2	21,8	51,4	17,9	89,9	17,2	56,1	21,1	64,1	17,1
GRÜNE	234,9	12,6	19,2	17,4	53,4	17,3	49,8	17,4	73,6	14,1	23,9	9,0	15,1	4,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	167,0	8,9	10,2	9,3	23,7	7,7	23,6	8,2	46,2	8,8	24,0	9,0	39,4	10,6
AfD	225,2	12,0	7,6	6,9	27,1	8,8	32,9	11,5	84,1	16,1	37,8	14,2	35,6	9,5
Sonstige darunter:	132,1	7,1	15,9	14,4	38,2	12,4	26,5	9,3	34,0	6,5	10,3	3,9	7,2	1,9
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	6,4	0,3	0,5	0,4	1,5	0,5	1,0	0,3	1,9	0,4	1,1	0,4	0,5	0,1
Frauen														
Zusammen	989,9	100	57,4	100	162,6	100	144,4	100	263,0	100	143,8	100	218,7	100
ungültig	13,0	1,3	0,6	1,0	1,4	0,8	1,2	0,8	3,1	1,2	2,4	1,7	4,4	2,0
gültig	976,8	98,7	56,9	99,0	161,2	99,2	143,3	99,2	259,9	98,8	141,4	98,3	214,2	98,0
CDU	246,7	25,3	9,2	16,1	30,0	18,6	32,3	22,6	60,9	23,4	36,9	26,1	77,4	36,2
SPD	174,0	17,8	8,6	15,1	24,3	15,1	21,9	15,3	42,1	16,2	27,4	19,4	49,6	23,2
DIE LINKE	181,4	18,6	12,2	21,4	34,2	21,2	24,1	16,8	45,6	17,5	29,5	20,9	35,9	16,8
GRÜNE	133,3	13,6	11,5	20,2	31,4	19,5	28,2	19,7	39,6	15,2	13,7	9,7	8,9	4,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	80,7	8,3	3,9	6,8	10,3	6,4	10,4	7,3	21,3	8,2	12,6	8,9	22,2	10,4
AfD	86,4	8,8	3,1	5,5	10,9	6,8	12,5	8,7	30,1	11,6	14,9	10,5	14,9	6,9
Sonstige darunter:	74,4	7,6	8,5	14,9	20,1	12,5	13,9	9,7	20,3	7,8	6,4	4,5	5,2	2,4
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	3,3	0,3	0,3	0,5	0,7	0,4	0,4	0,3	1,0	0,4	0,6	0,4	0,4	0,2
Männer														
Zusammen	902,3	100	54,2	100	149,0	100	145,0	100	266,0	100	126,4	100	161,7	100
ungültig	10,1	1,1	0,9	1,6	1,5	1,0	1,3	0,9	2,6	1,0	1,6	1,3	2,2	1,4
gültig	892,2	98,9	53,3	98,4	147,4	99,0	143,7	99,1	263,5	99,0	124,8	98,7	159,5	98,6
CDU	177,7	19,9	7,3	13,7	22,0	14,9	25,9	18,0	50,4	19,1	25,3	20,2	46,7	29,3
SPD	160,3	18,0	9,7	18,1	22,8	15,5	22,5	15,7	42,3	16,0	24,4	19,6	38,5	24,1
DIE LINKE	169,7	19,0	10,3	19,3	33,0	22,4	27,3	19,0	44,3	16,8	26,6	21,3	28,2	17,7
GRÜNE	101,7	11,4	7,7	14,5	22,0	14,9	21,6	15,1	34,0	12,9	10,2	8,2	6,2	3,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	86,3	9,7	6,3	11,8	13,4	9,1	13,2	9,2	24,9	9,4	11,4	9,1	17,2	10,8
AfD	138,8	15,6	4,5	8,5	16,2	11,0	20,5	14,2	53,9	20,5	23,0	18,4	20,7	13,0
Sonstige darunter:	57,8	6,5	7,5	14,0	18,0	12,2	12,7	8,8	13,7	5,2	3,9	3,1	2,0	1,3
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	3,1	0,3	0,2	0,4	0,8	0,5	0,6	0,4	0,9	0,3	0,6	0,4	0,1	0,0

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Nordrhein-Westfalen														
Insgesamt														
Insgesamt	9.938,5	100	753,4	100	1.242,2	100	1.271,9	100	2.978,2	100	1.593,8	100	2.099,0	100
ungültig	85,1	0,9	5,1	0,7	6,5	0,5	6,8	0,5	19,5	0,7	14,6	0,9	32,6	1,6
gültig	9.853,4	99,1	748,2	99,3	1.235,7	99,5	1.265,1	99,5	2.958,8	99,3	1.579,2	99,1	2.066,4	98,4
CDU	3.214,0	32,6	184,1	24,6	316,6	25,6	378,7	29,9	882,6	29,8	517,7	32,8	934,4	45,2
SPD	2.557,9	26,0	165,7	22,2	274,9	22,2	253,7	20,1	767,7	25,9	466,6	29,5	629,2	30,5
DIE LINKE	736,9	7,5	68,3	9,1	121,4	9,8	102,7	8,1	234,2	7,9	133,7	8,5	76,7	3,7
GRÜNE	745,0	7,6	91,7	12,3	121,6	9,8	115,0	9,1	267,5	9,0	90,1	5,7	59,0	2,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	1.293,1	13,1	121,8	16,3	178,3	14,4	184,6	14,6	370,1	12,5	198,6	12,6	239,7	11,6
AfD	928,4	9,4	47,3	6,3	122,0	9,9	153,0	12,1	341,7	11,6	150,1	9,5	114,3	5,5
Sonstige darunter:	378,1	3,8	69,4	9,3	100,8	8,2	77,4	6,1	95,0	3,2	22,5	1,4	13,0	0,6
NPD	21,7	0,2	2,5	0,3	6,2	0,5	5,8	0,5	5,2	0,2	1,2	0,1	0,9	0,0
FREIE WÄHLER	27,9	0,3	2,3	0,3	6,3	0,5	5,8	0,5	8,7	0,3	2,7	0,2	2,0	0,1
Frauen														
Zusammen	5.170,6	100	376,0	100	633,1	100	651,0	100	1.493,7	100	821,3	100	1.195,5	100
ungültig	49,8	1,0	2,4	0,6	3,2	0,5	3,8	0,6	10,7	0,7	8,9	1,1	20,9	1,7
gültig	5.120,8	99,0	373,6	99,4	629,8	99,5	647,2	99,4	1.483,1	99,3	812,4	98,9	1.174,6	98,3
CDU	1.850,2	36,1	103,3	27,7	181,9	28,9	215,4	33,3	482,1	32,5	296,1	36,4	571,3	48,6
SPD	1.323,8	25,9	83,3	22,3	146,0	23,2	133,7	20,7	379,6	25,6	231,8	28,5	349,4	29,7
DIE LINKE	351,6	6,9	34,8	9,3	56,6	9,0	48,6	7,5	112,9	7,6	62,3	7,7	36,4	3,1
GRÜNE	443,4	8,7	58,5	15,7	75,1	11,9	68,7	10,6	155,7	10,5	50,3	6,2	35,0	3,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	616,5	12,0	43,8	11,7	76,4	12,1	86,2	13,3	178,7	12,0	102,2	12,6	129,3	11,0
AfD	344,1	6,7	16,7	4,5	45,9	7,3	57,9	8,9	122,3	8,2	56,4	6,9	44,9	3,8
Sonstige darunter:	191,1	3,7	33,2	8,9	47,9	7,6	36,6	5,7	51,8	3,5	13,4	1,6	8,3	0,7
NPD	7,8	0,2	0,8	0,2	2,6	0,4	1,7	0,3	1,8	0,1	0,4	0,0	0,5	0,0
FREIE WÄHLER	13,5	0,3	1,1	0,3	3,0	0,5	2,8	0,4	3,8	0,3	1,4	0,2	1,3	0,1
Männer														
Zusammen	4.767,9	100	377,4	100	609,1	100	620,9	100	1.484,5	100	772,5	100	903,5	100
ungültig	35,3	0,7	2,8	0,7	3,3	0,5	3,0	0,5	8,8	0,6	5,8	0,7	11,7	1,3
gültig	4.732,6	99,3	374,6	99,3	605,8	99,5	617,9	99,5	1.475,7	99,4	766,8	99,3	891,8	98,7
CDU	1.363,8	28,8	80,7	21,5	134,7	22,2	163,3	26,4	400,5	27,1	221,6	28,9	363,1	40,7
SPD	1.234,0	26,1	82,5	22,0	128,9	21,3	119,9	19,4	388,2	26,3	234,8	30,6	279,8	31,4
DIE LINKE	385,3	8,1	33,4	8,9	64,8	10,7	54,1	8,8	121,3	8,2	71,4	9,3	40,3	4,5
GRÜNE	301,5	6,4	33,2	8,9	46,5	7,7	46,3	7,5	111,7	7,6	39,8	5,2	24,0	2,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	676,6	14,3	78,0	20,8	102,0	16,8	98,4	15,9	191,4	13,0	96,4	12,6	110,4	12,4
AfD	584,3	12,3	30,5	8,2	76,1	12,6	95,1	15,4	219,4	14,9	93,7	12,2	69,4	7,8
Sonstige darunter:	187,0	4,0	36,3	9,7	52,9	8,7	40,8	6,6	43,2	2,9	9,1	1,2	4,8	0,5
NPD	13,9	0,3	1,7	0,4	3,6	0,6	4,1	0,7	3,4	0,2	0,8	0,1	0,4	0,0
FREIE WÄHLER	14,4	0,3	1,2	0,3	3,4	0,6	3,0	0,5	4,8	0,3	1,3	0,2	0,7	0,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Sachsen														
Insgesamt														
Insgesamt	2.509,7	100	120,2	100	336,7	100	370,8	100	696,4	100	433,2	100	552,4	100
ungültig	30,3	1,2	1,1	0,9	3,3	1,0	3,2	0,9	5,6	0,8	4,9	1,1	12,1	2,2
gültig	2.479,4	98,8	119,1	99,1	333,4	99,0	367,6	99,1	690,8	99,2	428,3	98,9	540,3	97,8
CDU	665,8	26,9	20,2	16,9	65,5	19,7	87,5	23,8	168,7	24,4	123,6	28,9	200,1	37,0
SPD	261,1	10,5	12,3	10,3	30,7	9,2	29,4	8,0	59,6	8,6	45,6	10,7	83,4	15,4
DIE LINKE	398,6	16,1	19,8	16,6	49,1	14,7	48,0	13,1	98,6	14,3	78,4	18,3	104,8	19,4
GRÜNE	113,6	4,6	12,1	10,2	20,4	6,1	26,8	7,3	33,2	4,8	11,0	2,6	10,0	1,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	203,7	8,2	11,9	10,0	31,4	9,4	34,4	9,4	61,1	8,8	31,7	7,4	33,1	6,1
AfD	669,9	27,0	23,5	19,8	89,5	26,8	110,2	30,0	226,5	32,8	121,0	28,3	99,3	18,4
Sonstige darunter:	166,7	6,7	19,3	16,2	46,7	14,0	31,2	8,5	43,0	6,2	17,0	4,0	9,7	1,8
NPD	29,3	1,2	2,3	2,0	7,9	2,4	6,4	1,8	8,3	1,2	2,9	0,7	1,4	0,3
FREIE WÄHLER	27,5	1,1	1,7	1,4	4,6	1,4	4,6	1,3	8,4	1,2	5,0	1,2	3,2	0,6
Frauen														
Zusammen	1.281,4	100	59,9	100	168,0	100	175,6	100	345,3	100	224,3	100	308,3	100
ungültig	16,7	1,3	0,5	0,9	1,6	1,0	1,7	0,9	2,8	0,8	2,9	1,3	7,2	2,3
gültig	1.264,6	98,7	59,3	99,1	166,4	99,0	174,0	99,1	342,5	99,2	221,3	98,7	301,1	97,7
CDU	395,3	31,3	10,4	17,6	37,2	22,4	49,9	28,7	95,7	28,0	73,0	33,0	129,1	42,9
SPD	133,1	10,5	6,2	10,5	16,9	10,1	14,2	8,2	30,2	8,8	23,1	10,4	42,5	14,1
DIE LINKE	208,0	16,4	9,6	16,2	25,3	15,2	23,2	13,3	52,2	15,2	42,7	19,3	55,0	18,3
GRÜNE	67,0	5,3	7,9	13,3	12,3	7,4	14,8	8,5	18,2	5,3	6,8	3,1	6,9	2,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	102,6	8,1	5,1	8,5	14,4	8,6	15,9	9,2	31,6	9,2	16,9	7,6	18,8	6,3
AfD	267,5	21,2	10,3	17,3	36,1	21,7	40,5	23,3	89,8	26,2	48,4	21,9	42,3	14,1
Sonstige darunter:	91,1	7,2	9,9	16,7	24,2	14,5	15,4	8,9	24,8	7,2	10,4	4,7	6,4	2,1
NPD	11,4	0,9	0,9	1,6	3,5	2,1	2,3	1,3	3,1	0,9	1,1	0,5	0,5	0,2
FREIE WÄHLER	16,5	1,3	0,9	1,4	2,6	1,6	2,4	1,4	5,2	1,5	3,2	1,4	2,2	0,7
Männer														
Zusammen	1.228,3	100	60,3	100	168,7	100	195,1	100	351,1	100	208,9	100	244,1	100
ungültig	13,5	1,1	0,6	0,9	1,7	1,0	1,5	0,8	2,8	0,8	2,0	1,0	4,9	2,0
gültig	1.214,8	98,9	59,8	99,1	167,0	99,0	193,6	99,2	348,3	99,2	207,0	99,0	239,2	98,0
CDU	270,4	22,3	9,7	16,3	28,4	17,0	37,7	19,5	73,0	21,0	50,6	24,5	71,0	29,7
SPD	128,0	10,5	6,1	10,2	13,9	8,3	15,2	7,9	29,4	8,4	22,6	10,9	40,8	17,1
DIE LINKE	190,7	15,7	10,2	17,0	23,8	14,3	24,8	12,8	46,5	13,3	35,6	17,2	49,8	20,8
GRÜNE	46,7	3,8	4,2	7,1	8,1	4,8	12,0	6,2	15,0	4,3	4,2	2,0	3,2	1,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	101,1	8,3	6,8	11,5	17,1	10,2	18,5	9,6	29,5	8,5	14,8	7,2	14,3	6,0
AfD	402,4	33,1	13,3	22,2	53,4	31,9	69,6	36,0	136,7	39,3	72,6	35,1	56,9	23,8
Sonstige darunter:	75,6	6,2	9,4	15,7	22,5	13,5	15,7	8,1	18,2	5,2	6,5	3,2	3,2	1,3
NPD	17,9	1,5	1,4	2,3	4,5	2,7	4,1	2,1	5,2	1,5	1,8	0,9	0,9	0,4
FREIE WÄHLER	11,0	0,9	0,8	1,4	2,0	1,2	2,2	1,1	3,1	0,9	1,9	0,9	1,0	0,4

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Hessen														
Insgesamt														
Insgesamt	3.395,4	100	257,1	100	416,1	100	433,1	100	1.027,3	100	561,1	100	700,9	100
ungültig	46,5	1,4	2,7	1,1	4,6	1,1	4,9	1,1	11,3	1,1	8,2	1,5	14,8	2,1
gültig	3.348,9	98,6	254,3	98,9	411,5	98,9	428,1	98,9	1.016,0	98,9	552,9	98,5	686,1	97,9
CDU	1.033,2	30,9	58,0	22,8	105,6	25,7	125,4	29,3	286,2	28,2	165,4	29,9	292,6	42,7
SPD	788,4	23,5	52,5	20,7	81,1	19,7	78,8	18,4	229,3	22,6	150,4	27,2	196,4	28,6
DIE LINKE	271,2	8,1	27,7	10,9	42,9	10,4	36,5	8,5	88,8	8,7	49,7	9,0	25,5	3,7
GRÜNE	323,7	9,7	40,4	15,9	47,7	11,6	48,3	11,3	118,7	11,7	43,2	7,8	25,4	3,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	386,7	11,5	32,8	12,9	49,3	12,0	49,8	11,6	111,5	11,0	62,2	11,3	81,2	11,8
AfD	398,7	11,9	18,3	7,2	48,4	11,8	62,3	14,6	141,5	13,9	69,7	12,6	58,5	8,5
Sonstige darunter:	146,9	4,4	24,7	9,7	36,4	8,9	27,0	6,3	40,0	3,9	12,3	2,2	6,5	0,9
NPD	11,9	0,4	1,0	0,4	3,5	0,9	3,3	0,8	2,8	0,3	0,7	0,1	0,6	0,1
FREIE WÄHLER	28,5	0,9	1,9	0,8	5,2	1,3	5,7	1,3	9,4	0,9	4,1	0,8	2,1	0,3
Frauen														
Zusammen	1.750,3	100	127,5	100	207,6	100	220,5	100	518,9	100	287,8	100	388,0	100
ungültig	27,4	1,6	1,3	1,0	2,6	1,2	2,9	1,3	6,7	1,3	5,1	1,8	8,9	2,3
gültig	1.722,9	98,4	126,2	99,0	205,0	98,8	217,6	98,7	512,2	98,7	282,7	98,2	379,1	97,7
CDU	592,3	34,4	31,3	24,8	60,1	29,3	70,0	32,2	158,9	31,0	96,5	34,1	175,5	46,3
SPD	407,1	23,6	26,7	21,1	41,9	20,4	42,9	19,7	113,1	22,1	75,7	26,8	106,8	28,2
DIE LINKE	131,3	7,6	13,1	10,4	21,3	10,4	17,7	8,1	44,6	8,7	23,2	8,2	11,5	3,0
GRÜNE	191,2	11,1	23,9	18,9	28,1	13,7	29,1	13,4	70,4	13,7	24,4	8,6	15,5	4,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	176,9	10,3	12,0	9,5	18,6	9,1	21,8	10,0	51,5	10,1	30,2	10,7	42,7	11,3
AfD	148,2	8,6	7,2	5,7	17,5	8,6	23,4	10,7	51,5	10,0	25,7	9,1	22,9	6,0
Sonstige darunter:	75,9	4,4	12,0	9,5	17,6	8,6	12,7	5,8	22,2	4,3	7,0	2,5	4,3	1,1
NPD	4,4	0,3	0,5	0,4	1,4	0,7	1,1	0,5	1,0	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
FREIE WÄHLER	16,2	0,9	0,9	0,8	3,2	1,6	3,1	1,4	5,1	1,0	2,4	0,9	1,5	0,4
Männer														
Zusammen	1.645,2	100	129,6	100	208,5	100	212,6	100	508,4	100	273,3	100	312,9	100
ungültig	19,1	1,2	1,5	1,1	2,0	1,0	2,1	1,0	4,6	0,9	3,1	1,1	5,9	1,9
gültig	1.626,0	98,8	128,1	98,9	206,4	99,0	210,5	99,0	503,8	99,1	270,2	98,9	307,0	98,1
CDU	440,9	27,1	26,6	20,8	45,6	22,1	55,4	26,3	127,3	25,3	68,9	25,5	117,1	38,2
SPD	381,3	23,5	25,9	20,2	39,2	19,0	35,9	17,0	116,2	23,1	74,6	27,6	89,6	29,2
DIE LINKE	139,8	8,6	14,6	11,4	21,7	10,5	18,8	8,9	44,2	8,8	26,5	9,8	14,0	4,6
GRÜNE	132,5	8,1	16,5	12,9	19,6	9,5	19,3	9,2	48,3	9,6	18,9	7,0	9,9	3,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	209,9	12,9	20,7	16,2	30,7	14,9	27,9	13,3	59,9	11,9	32,1	11,9	38,5	12,5
AfD	250,5	15,4	11,1	8,7	30,9	15,0	38,9	18,5	90,0	17,9	43,9	16,3	35,6	11,6
Sonstige darunter:	71,0	4,4	12,7	9,9	18,8	9,1	14,3	6,8	17,8	3,5	5,3	2,0	2,2	0,7
NPD	7,5	0,5	0,5	0,4	2,1	1,0	2,2	1,0	1,8	0,4	0,5	0,2	0,4	0,1
FREIE WÄHLER	12,3	0,8	1,0	0,8	1,9	0,9	2,6	1,3	4,4	0,9	1,7	0,6	0,7	0,2

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Thüringen														
Insgesamt														
Insgesamt	1.312,1	100	59,9	100	156,7	100	178,4	100	376,7	100	252,6	100	287,8	100
ungültig	17,6	1,3	0,6	1,0	1,6	1,0	1,5	0,8	3,3	0,9	3,4	1,3	7,2	2,5
gültig	1.294,4	98,7	59,3	99,0	155,1	99,0	176,9	99,2	373,3	99,1	249,3	98,7	280,6	97,5
CDU	372,3	28,8	11,6	19,5	35,1	22,6	45,7	25,9	100,7	27,0	74,1	29,7	105,1	37,5
SPD	171,0	13,2	7,7	13,0	18,8	12,1	17,5	9,9	40,8	10,9	35,2	14,1	50,9	18,2
DIE LINKE	218,2	16,9	8,6	14,4	21,0	13,5	20,9	11,8	58,5	15,7	51,1	20,5	58,2	20,7
GRÜNE	53,3	4,1	6,0	10,1	8,4	5,4	9,2	5,2	16,2	4,3	7,5	3,0	6,0	2,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	101,1	7,8	6,0	10,1	12,3	8,0	16,4	9,3	32,0	8,6	18,3	7,3	16,1	5,7
AfD	294,1	22,7	10,0	16,8	39,0	25,1	51,0	28,8	101,9	27,3	53,7	21,5	38,6	13,7
Sonstige darunter:	84,4	6,5	9,5	16,1	20,5	13,2	16,1	9,1	23,2	6,2	9,3	3,7	5,7	2,0
NPD	16,6	1,3	1,4	2,4	4,7	3,1	4,1	2,3	4,3	1,2	1,4	0,6	0,7	0,2
FREIE WÄHLER	21,4	1,7	0,9	1,6	2,9	1,9	3,3	1,9	8,1	2,2	3,7	1,5	2,4	0,9
Frauen														
Zusammen	672,3	100	28,9	100	76,3	100	86,5	100	187,1	100	129,3	100	164,2	100
ungültig	11,0	1,6	0,3	1,2	0,7	0,9	1,0	1,1	2,0	1,1	2,0	1,6	4,9	3,0
gültig	661,3	98,4	28,6	98,8	75,6	99,1	85,5	98,9	185,1	98,9	127,3	98,4	159,2	97,0
CDU	218,8	33,1	6,6	23,1	19,2	25,4	25,6	29,9	57,4	31,0	42,8	33,6	67,2	42,2
SPD	89,6	13,6	3,4	12,0	10,0	13,2	9,2	10,8	21,2	11,5	18,5	14,5	27,3	17,1
DIE LINKE	111,7	16,9	3,9	13,7	10,5	13,9	10,7	12,5	30,7	16,6	25,5	20,0	30,4	19,1
GRÜNE	32,2	4,9	4,0	13,8	4,9	6,5	5,7	6,6	9,2	5,0	4,5	3,5	4,0	2,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	51,4	7,8	2,3	8,1	6,1	8,0	7,8	9,1	15,9	8,6	9,9	7,8	9,4	5,9
AfD	113,5	17,2	3,7	13,1	15,2	20,0	18,9	22,1	37,9	20,5	20,4	16,0	17,4	10,9
Sonstige darunter:	44,0	6,7	4,6	16,1	9,8	12,9	7,6	8,9	12,8	6,9	5,7	4,5	3,6	2,3
NPD	6,8	1,0	0,6	2,2	2,3	3,0	1,6	1,8	1,5	0,8	0,4	0,4	0,3	0,2
FREIE WÄHLER	12,8	1,9	0,6	2,1	1,6	2,1	1,8	2,2	4,6	2,5	2,4	1,9	1,6	1,0
Männer														
Zusammen	639,8	100	31,0	100	80,4	100	91,9	100	189,5	100	123,4	100	123,6	100
ungültig	6,6	1,0	0,3	0,9	0,9	1,1	0,5	0,6	1,3	0,7	1,3	1,1	2,3	1,8
gültig	633,2	99,0	30,7	99,1	79,5	98,9	91,4	99,4	188,2	99,3	122,0	98,9	121,4	98,2
CDU	153,4	24,2	5,0	16,1	15,8	19,9	20,1	22,0	43,3	23,0	31,4	25,7	37,9	31,2
SPD	81,4	12,9	4,3	13,9	8,9	11,1	8,3	9,1	19,6	10,4	16,7	13,7	23,6	19,5
DIE LINKE	106,5	16,8	4,7	15,2	10,5	13,2	10,2	11,2	27,7	14,7	25,6	21,0	27,8	22,9
GRÜNE	21,1	3,3	2,0	6,6	3,5	4,4	3,5	3,8	7,0	3,7	3,0	2,5	2,0	1,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	49,7	7,9	3,7	12,0	6,3	7,9	8,6	9,5	16,1	8,6	8,3	6,8	6,7	5,5
AfD	180,6	28,5	6,2	20,3	23,8	29,9	32,1	35,1	64,0	34,0	33,3	27,3	21,2	17,4
Sonstige darunter:	40,4	6,4	4,9	16,0	10,8	13,6	8,5	9,3	10,4	5,5	3,7	3,0	2,1	1,7
NPD	9,9	1,6	0,8	2,5	2,5	3,1	2,6	2,8	2,8	1,5	0,9	0,8	0,3	0,3
FREIE WÄHLER	8,6	1,4	0,3	1,0	1,3	1,6	1,4	1,6	3,5	1,9	1,3	1,1	0,8	0,6

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Rheinland-Pfalz														
Insgesamt														
Insgesamt	2.392,1	100	186,6	100	285,9	100	307,0	100	722,5	100	418,4	100	471,7	100
ungültig	29,6	1,2	1,8	1,0	3,1	1,1	3,1	1,0	6,7	0,9	5,3	1,3	9,6	2,0
gültig	2.362,5	98,8	184,7	99,0	282,8	98,9	304,0	99,0	715,8	99,1	413,1	98,7	462,1	98,0
CDU	848,0	35,9	51,5	27,9	86,8	30,7	103,5	34,0	233,6	32,6	150,7	36,5	222,0	48,0
SPD	570,5	24,1	40,1	21,7	55,1	19,5	58,3	19,2	165,4	23,1	115,1	27,9	136,6	29,6
DIE LINKE	160,9	6,8	16,7	9,1	24,8	8,8	21,1	6,9	55,6	7,8	28,4	6,9	14,2	3,1
GRÜNE	179,2	7,6	26,4	14,3	26,9	9,5	25,6	8,4	65,9	9,2	22,4	5,4	12,0	2,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	245,2	10,4	24,7	13,4	34,8	12,3	34,6	11,4	71,3	10,0	39,7	9,6	40,2	8,7
AfD	265,7	11,2	13,6	7,4	35,2	12,4	43,9	14,4	95,0	13,3	46,7	11,3	31,3	6,8
Sonstige darunter:	92,9	3,9	11,7	6,3	19,2	6,8	17,0	5,6	29,0	4,1	10,1	2,5	5,8	1,3
NPD	7,7	0,3	0,7	0,4	1,7	0,6	2,4	0,8	2,1	0,3	0,6	0,1	0,2	0,0
FREIE WÄHLER	33,1	1,4	2,5	1,4	5,5	1,9	5,3	1,7	12,8	1,8	4,4	1,1	2,6	0,6
Frauen														
Zusammen	1.214,2	100	90,0	100	143,5	100	156,6	100	357,9	100	209,1	100	257,1	100
ungültig	16,2	1,3	1,0	1,1	1,6	1,1	1,7	1,1	3,6	1,0	2,9	1,4	5,4	2,1
gültig	1.198,0	98,7	89,0	98,9	141,9	98,9	155,0	98,9	354,3	99,0	206,3	98,6	251,6	97,9
CDU	479,0	40,0	27,4	30,8	50,5	35,6	58,6	37,8	126,9	35,8	84,2	40,8	131,3	52,2
SPD	286,1	23,9	19,2	21,6	27,2	19,2	30,6	19,8	80,0	22,6	56,0	27,1	73,1	29,1
DIE LINKE	74,7	6,2	8,0	9,0	11,9	8,4	11,0	7,1	25,9	7,3	12,1	5,9	5,7	2,3
GRÜNE	104,4	8,7	15,9	17,9	16,2	11,4	15,1	9,7	37,9	10,7	12,0	5,8	7,3	2,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	111,4	9,3	8,5	9,6	13,8	9,7	15,7	10,1	33,9	9,6	19,3	9,4	20,3	8,1
AfD	97,8	8,2	4,9	5,5	13,4	9,5	16,1	10,4	35,2	9,9	17,6	8,5	10,6	4,2
Sonstige darunter:	44,5	3,7	5,1	5,8	8,8	6,2	7,8	5,0	14,4	4,1	5,1	2,5	3,3	1,3
NPD	2,9	0,2	0,3	0,3	0,7	0,5	1,0	0,7	0,6	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
FREIE WÄHLER	17,8	1,5	1,3	1,5	2,7	1,9	2,5	1,6	7,1	2,0	2,6	1,2	1,6	0,6
Männer														
Zusammen	1.177,9	100	96,5	100	142,4	100	150,4	100	364,5	100	209,3	100	214,7	100
ungültig	13,4	1,1	0,8	0,9	1,5	1,0	1,4	0,9	3,0	0,8	2,5	1,2	4,2	2,0
gültig	1.164,5	98,9	95,7	99,1	141,0	99,0	149,0	99,1	361,5	99,2	206,8	98,8	210,5	98,0
CDU	369,0	31,7	24,1	25,2	36,2	25,7	44,8	30,1	106,6	29,5	66,5	32,1	90,7	43,1
SPD	284,4	24,4	20,9	21,8	27,9	19,8	27,7	18,6	85,4	23,6	59,1	28,6	63,4	30,1
DIE LINKE	86,2	7,4	8,7	9,1	13,0	9,2	10,1	6,8	29,7	8,2	16,3	7,9	8,5	4,1
GRÜNE	74,8	6,4	10,5	11,0	10,7	7,6	10,5	7,1	28,0	7,7	10,4	5,0	4,7	2,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	133,8	11,5	16,2	16,9	21,0	14,9	18,9	12,7	37,4	10,3	20,4	9,8	19,9	9,4
AfD	167,9	14,4	8,7	9,1	21,7	15,4	27,7	18,6	59,8	16,6	29,1	14,1	20,7	9,8
Sonstige darunter:	48,4	4,2	6,5	6,8	10,4	7,4	9,3	6,2	14,6	4,0	5,0	2,4	2,5	1,2
NPD	4,8	0,4	0,4	0,4	0,9	0,7	1,4	0,9	1,5	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	15,3	1,3	1,2	1,3	2,8	2,0	2,8	1,9	5,7	1,6	1,8	0,9	1,1	0,5

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Bayern														
Insgesamt														
Insgesamt	7.441,0	100	586,1	100	990,7	100	1.019,6	100	2.205,1	100	1.168,0	100	1.471,5	100
ungültig	47,8	0,6	2,3	0,4	2,6	0,3	3,9	0,4	10,5	0,5	8,1	0,7	20,4	1,4
gültig	7.393,2	99,4	583,8	99,6	988,1	99,7	1.015,8	99,6	2.194,6	99,5	1.159,9	99,3	1.451,1	98,6
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	1.130,9	15,3	75,7	13,0	119,0	12,0	111,8	11,0	326,7	14,9	214,6	18,5	283,1	19,5
DIE LINKE	450,8	6,1	48,4	8,3	78,5	7,9	64,5	6,3	139,7	6,4	75,9	6,5	43,9	3,0
GRÜNE	722,1	9,8	89,7	15,4	119,2	12,1	123,3	12,1	251,1	11,4	83,1	7,2	55,7	3,8
CSU	2.869,7	38,8	172,2	29,5	322,0	32,6	363,7	35,8	775,8	35,4	463,9	40,0	772,1	53,2
FDP	751,2	10,2	70,5	12,1	107,7	10,9	111,1	10,9	208,9	9,5	116,4	10,0	136,7	9,4
AfD	916,3	12,4	50,9	8,7	123,4	12,5	147,3	14,5	327,7	14,9	150,2	12,9	116,8	8,1
Sonstige darunter:	552,1	7,5	76,4	13,1	118,3	12,0	94,1	9,3	164,7	7,5	55,8	4,8	42,8	3,0
NPD	20,6	0,3	2,4	0,4	5,9	0,6	4,3	0,4	5,7	0,3	1,4	0,1	0,9	0,1
FREIE WÄHLER	199,2	2,7	15,7	2,7	32,9	3,3	32,6	3,2	67,5	3,1	27,7	2,4	22,8	1,6
Frauen														
Zusammen	3.809,6	100	292,8	100	492,0	100	508,4	100	1.108,2	100	594,3	100	814,0	100
ungültig	25,6	0,7	0,8	0,3	1,2	0,2	1,6	0,3	5,4	0,5	4,5	0,8	12,1	1,5
gültig	3.784,1	99,3	292,0	99,7	490,8	99,8	506,8	99,7	1.102,7	99,5	589,8	99,2	801,9	98,5
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	575,8	15,2	38,4	13,1	62,2	12,7	58,9	11,6	161,7	14,7	104,5	17,7	150,1	18,7
DIE LINKE	214,4	5,7	23,5	8,0	36,0	7,3	30,9	6,1	69,2	6,3	35,4	6,0	19,3	2,4
GRÜNE	425,3	11,2	53,5	18,3	72,9	14,9	71,4	14,1	146,4	13,3	47,1	8,0	33,9	4,2
CSU	1.588,5	42,0	92,4	31,6	175,2	35,7	197,7	39,0	410,8	37,3	256,7	43,5	455,8	56,8
FDP	345,0	9,1	27,4	9,4	42,3	8,6	47,5	9,4	98,7	8,9	58,1	9,9	71,0	8,9
AfD	336,9	8,9	18,8	6,5	43,3	8,8	51,6	10,2	120,1	10,9	56,4	9,6	46,8	5,8
Sonstige darunter:	298,1	7,9	38,0	13,0	58,8	12,0	48,8	9,6	95,9	8,7	31,6	5,4	25,1	3,1
NPD	6,5	0,2	0,8	0,3	1,8	0,4	1,3	0,3	2,0	0,2	0,4	0,1	0,2	0,0
FREIE WÄHLER	110,1	2,9	8,4	2,9	18,6	3,8	17,2	3,4	38,2	3,5	15,3	2,6	12,4	1,5
Männer														
Zusammen	3.631,4	100	293,3	100	498,7	100	511,2	100	1.096,9	100	573,7	100	657,4	100
ungültig	22,2	0,6	1,5	0,5	1,5	0,3	2,2	0,4	5,1	0,5	3,6	0,6	8,3	1,3
gültig	3.609,1	99,4	291,8	99,5	497,2	99,7	509,0	99,6	1.091,8	99,5	570,1	99,4	649,1	98,7
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	555,1	15,4	37,3	12,8	56,9	11,4	52,9	10,4	165,0	15,1	110,1	19,3	133,0	20,5
DIE LINKE	236,4	6,6	24,9	8,5	42,5	8,5	33,6	6,6	70,5	6,5	40,4	7,1	24,5	3,8
GRÜNE	296,8	8,2	36,2	12,4	46,2	9,3	51,9	10,2	104,6	9,6	36,1	6,3	21,8	3,4
CSU	1.281,2	35,5	79,8	27,4	146,8	29,5	166,0	32,6	365,0	33,4	207,2	36,3	316,3	48,7
FDP	406,2	11,3	43,1	14,8	65,4	13,2	63,6	12,5	110,2	10,1	58,3	10,2	65,7	10,1
AfD	579,4	16,1	32,1	11,0	80,1	16,1	95,7	18,8	207,7	19,0	93,8	16,5	70,1	10,8
Sonstige darunter:	254,0	7,0	38,5	13,2	59,4	12,0	45,3	8,9	68,9	6,3	24,2	4,3	17,7	2,7
NPD	14,1	0,4	1,5	0,5	4,0	0,8	3,0	0,6	3,7	0,3	1,0	0,2	0,8	0,1
FREIE WÄHLER	89,1	2,5	7,3	2,5	14,3	2,9	15,4	3,0	29,3	2,7	12,4	2,2	10,4	1,6

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Baden-Württemberg														
Insgesamt														
Insgesamt	6.053,9	100	483,7	100	838,6	100	806,9	100	1.806,8	100	931,4	100	1.186,6	100
ungültig	61,0	1,0	2,7	0,6	3,9	0,5	5,4	0,7	13,6	0,8	11,1	1,2	24,3	2,0
gültig	5.993,0	99,0	481,1	99,4	834,7	99,5	801,5	99,3	1.793,1	99,2	920,4	98,8	1.162,3	98,0
CDU	2.061,7	34,4	127,2	26,5	249,9	29,9	253,6	31,6	568,8	31,7	315,1	34,2	547,0	47,1
SPD	982,4	16,4	75,9	15,8	117,8	14,1	101,1	12,6	284,7	15,9	176,6	19,2	226,3	19,5
DIE LINKE	380,7	6,4	40,6	8,4	70,2	8,4	54,3	6,8	117,9	6,6	61,5	6,7	36,2	3,1
GRÜNE	807,2	13,5	83,0	17,3	113,3	13,6	121,5	15,2	285,1	15,9	113,0	12,3	91,3	7,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	762,0	12,7	72,2	15,0	112,0	13,4	104,5	13,0	206,2	11,5	115,5	12,5	151,7	13,0
AfD	730,5	12,2	37,8	7,8	97,9	11,7	116,8	14,6	259,3	14,5	120,9	13,1	97,8	8,4
Sonstige darunter:	268,5	4,5	44,5	9,2	73,4	8,8	49,7	6,2	71,1	4,0	17,8	1,9	11,9	1,0
NPD	15,7	0,3	2,1	0,4	4,4	0,5	3,8	0,5	3,7	0,2	1,0	0,1	0,9	0,1
FREIE WÄHLER	42,1	0,7	2,9	0,6	9,7	1,2	8,7	1,1	14,1	0,8	3,9	0,4	2,8	0,2
Frauen														
Zusammen	3.087,7	100	235,7	100	417,3	100	402,2	100	900,5	100	475,2	100	656,8	100
ungültig	33,8	1,1	1,0	0,4	2,1	0,5	2,6	0,7	7,4	0,8	5,6	1,2	15,1	2,3
gültig	3.053,9	98,9	234,7	99,6	415,2	99,5	399,6	99,3	893,1	99,2	469,6	98,8	641,8	97,7
CDU	1.167,7	38,2	69,1	29,4	139,8	33,7	138,5	34,7	309,9	34,7	179,2	38,2	331,2	51,6
SPD	493,0	16,1	37,6	16,0	60,7	14,6	53,4	13,4	139,8	15,6	84,4	18,0	117,1	18,3
DIE LINKE	176,7	5,8	20,0	8,5	31,6	7,6	25,5	6,4	56,0	6,3	27,6	5,9	16,0	2,5
GRÜNE	467,4	15,3	48,3	20,6	65,8	15,8	70,9	17,7	161,9	18,1	64,8	13,8	55,8	8,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	340,3	11,1	25,2	10,7	44,5	10,7	45,2	11,3	93,7	10,5	56,0	11,9	75,7	11,8
AfD	265,9	8,7	13,1	5,6	35,8	8,6	40,6	10,2	91,9	10,3	46,5	9,9	38,1	5,9
Sonstige darunter:	142,9	4,7	21,4	9,1	37,1	8,9	25,5	6,4	40,0	4,5	11,0	2,3	7,9	1,2
NPD	5,6	0,2	0,8	0,3	1,7	0,4	1,2	0,3	1,3	0,1	0,3	0,1	0,3	0,0
FREIE WÄHLER	22,4	0,7	1,4	0,6	5,4	1,3	4,6	1,1	6,9	0,8	2,0	0,4	2,0	0,3
Männer														
Zusammen	2.966,3	100	248,0	100	421,3	100	404,7	100	906,3	100	456,2	100	529,8	100
ungültig	27,2	0,9	1,7	0,7	1,8	0,4	2,8	0,7	6,3	0,7	5,4	1,2	9,2	1,7
gültig	2.939,1	99,1	246,3	99,3	419,5	99,6	401,9	99,3	900,0	99,3	450,8	98,8	520,5	98,3
CDU	894,0	30,4	58,2	23,6	110,1	26,3	115,0	28,6	259,0	28,8	135,9	30,2	215,8	41,5
SPD	489,4	16,7	38,3	15,5	57,2	13,6	47,7	11,9	144,9	16,1	92,2	20,4	109,2	21,0
DIE LINKE	204,0	6,9	20,5	8,3	38,6	9,2	28,9	7,2	61,9	6,9	33,9	7,5	20,2	3,9
GRÜNE	339,8	11,6	34,7	14,1	47,5	11,3	50,6	12,6	123,2	13,7	48,2	10,7	35,6	6,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	421,7	14,3	47,0	19,1	67,5	16,1	59,3	14,8	112,5	12,5	59,5	13,2	76,0	14,6
AfD	464,6	15,8	24,7	10,0	62,2	14,8	76,2	19,0	167,4	18,6	74,4	16,5	59,7	11,5
Sonstige darunter:	125,6	4,3	23,0	9,3	36,4	8,7	24,1	6,0	31,2	3,5	6,8	1,5	4,0	0,8
NPD	10,1	0,3	1,3	0,5	2,6	0,6	2,6	0,6	2,4	0,3	0,7	0,2	0,6	0,1
FREIE WÄHLER	19,8	0,7	1,5	0,6	4,4	1,0	4,1	1,0	7,2	0,8	1,8	0,4	0,8	0,1

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
	entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren													
	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr			
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Saarland														
Insgesamt														
Insgesamt	595,4	100	41,0	100	66,4	100	70,0	100	176,6	100	110,8	100	130,7	100
ungültig	10,2	1,7	1,0	2,5	1,0	1,5	0,9	1,3	1,9	1,1	1,7	1,6	3,6	2,8
gültig	585,3	98,3	40,0	97,5	65,4	98,5	69,1	98,7	174,7	98,9	109,0	98,4	127,1	97,2
CDU	189,6	32,4	8,9	22,2	16,9	25,9	19,3	28,0	48,6	27,8	36,9	33,8	59,0	46,4
SPD	158,9	27,1	9,4	23,4	16,0	24,4	15,6	22,6	48,9	28,0	31,1	28,5	38,0	29,9
DIE LINKE	75,4	12,9	5,4	13,6	8,2	12,6	9,3	13,4	24,5	14,0	16,5	15,1	11,6	9,1
GRÜNE	35,1	6,0	5,1	12,7	4,4	6,8	4,8	6,9	13,6	7,8	4,5	4,2	2,6	2,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	44,5	7,6	4,4	11,0	6,6	10,1	5,4	7,8	12,5	7,2	7,7	7,0	7,9	6,2
AfD	58,9	10,1	2,8	7,0	7,0	10,7	10,5	15,2	21,3	12,2	10,3	9,4	7,1	5,6
Sonstige darunter:	22,8	3,9	4,0	10,1	6,3	9,6	4,2	6,0	5,3	3,1	2,1	1,9	0,9	0,7
NPD	3,4	0,6	0,2	0,5	1,0	1,5	0,9	1,3	0,9	0,5	0,3	0,3	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	4,0	0,7	0,3	0,8	0,8	1,2	0,9	1,2	1,2	0,7	0,7	0,6	0,2	0,2
Frauen														
Zusammen	304,5	100	19,3	100	32,9	100	35,6	100	88,0	100	56,7	100	71,9	100
ungültig	5,7	1,9	0,7	3,7	0,4	1,1	0,6	1,7	1,2	1,4	1,0	1,7	1,8	2,5
gültig	298,9	98,1	18,6	96,3	32,6	98,9	35,0	98,3	86,8	98,6	55,7	98,3	70,1	97,5
CDU	107,9	36,1	4,6	24,8	9,9	30,4	11,0	31,3	25,9	29,9	21,3	38,2	35,2	50,2
SPD	81,8	27,4	4,5	24,1	8,2	25,1	8,5	24,2	24,2	27,9	15,5	27,9	20,9	29,8
DIE LINKE	36,5	12,2	2,5	13,3	3,7	11,4	4,7	13,4	11,7	13,5	8,1	14,6	5,8	8,2
GRÜNE	20,6	6,9	2,5	13,7	3,1	9,4	2,8	7,9	8,1	9,3	2,5	4,5	1,7	2,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	20,8	7,0	1,8	9,5	2,8	8,7	2,4	7,0	6,1	7,0	3,6	6,5	4,1	5,8
AfD	21,2	7,1	1,2	6,7	2,2	6,9	3,9	11,1	8,0	9,2	3,7	6,7	2,1	3,0
Sonstige darunter:	10,1	3,4	1,5	7,9	2,7	8,2	1,8	5,1	2,8	3,2	1,0	1,7	0,5	0,6
NPD	1,2	0,4	0,0	0,1	0,4	1,3	0,4	1,0	0,3	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1
FREIE WÄHLER	2,1	0,7	0,2	1,0	0,3	0,9	0,4	1,1	0,8	1,0	0,3	0,5	0,1	0,1
Männer														
Zusammen	290,9	100	21,7	100	33,5	100	34,4	100	88,5	100	54,0	100	58,8	100
ungültig	4,5	1,5	0,3	1,4	0,6	1,8	0,3	1,0	0,7	0,8	0,8	1,4	1,8	3,1
gültig	286,4	98,5	21,4	98,6	32,9	98,2	34,1	99,0	87,8	99,2	53,3	98,6	57,0	96,9
CDU	81,7	28,5	4,3	20,0	7,0	21,4	8,4	24,6	22,7	25,8	15,6	29,2	23,8	41,8
SPD	77,1	26,9	4,9	22,8	7,8	23,8	7,1	21,0	24,7	28,1	15,6	29,2	17,1	29,9
DIE LINKE	38,9	13,6	2,9	13,8	4,5	13,8	4,6	13,5	12,8	14,5	8,3	15,6	5,8	10,2
GRÜNE	14,5	5,1	2,6	12,0	1,4	4,2	2,0	5,9	5,5	6,3	2,1	3,9	1,0	1,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	23,7	8,3	2,6	12,2	3,8	11,5	3,0	8,7	6,4	7,3	4,1	7,6	3,8	6,7
AfD	37,7	13,2	1,6	7,3	4,7	14,4	6,6	19,3	13,2	15,1	6,5	12,3	5,1	8,9
Sonstige darunter:	12,7	4,5	2,6	11,9	3,6	11,0	2,4	7,0	2,6	3,0	1,1	2,1	0,4	0,8
NPD	2,2	0,8	0,2	0,9	0,5	1,6	0,6	1,6	0,6	0,7	0,2	0,5	0,0	0,1
FREIE WÄHLER	2,0	0,7	0,1	0,7	0,5	1,4	0,5	1,4	0,3	0,4	0,4	0,8	0,1	0,2

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	

Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Insgesamt

Insgesamt	38.647,8	100	2.951,8	100	4.969,4	100	5.079,8	100	11.517,8	100	6.189,4	100	7.939,6	100
ungültig	352,5	0,9	19,5	0,7	28,4	0,6	32,4	0,6	81,0	0,7	61,7	1,0	129,5	1,6
gültig	38.295,3	99,1	2.932,2	99,3	4.941,0	99,4	5.047,4	99,4	11.436,8	99,3	6.127,7	99,0	7.810,2	98,4
CDU	10.175,8	26,6	587,5	20,0	1.061,0	21,5	1.237,0	24,5	2.795,9	24,4	1.628,5	26,6	2.865,9	36,7
SPD	8.398,5	21,9	559,1	19,1	896,0	18,1	847,7	16,8	2.469,1	21,6	1.562,1	25,5	2.064,6	26,4
DIE LINKE	2.834,1	7,4	278,6	9,5	488,9	9,9	403,1	8,0	892,5	7,8	492,5	8,0	278,6	3,6
GRÜNE	3.748,9	9,8	437,7	14,9	586,8	11,9	591,4	11,7	1.325,6	11,6	480,9	7,8	326,5	4,2
CSU	2.869,7	7,5	172,2	5,9	322,0	6,5	363,7	7,2	775,8	6,8	463,9	7,6	772,1	9,9
FDP	4.384,8	11,4	401,5	13,7	599,4	12,1	606,4	12,0	1.226,6	10,7	682,3	11,1	868,6	11,1
AfD	4.080,2	10,7	209,0	7,1	537,1	10,9	661,6	13,1	1.461,3	12,8	673,5	11,0	537,8	6,9
Sonstige darunter:	1.803,3	4,7	286,6	9,8	449,9	9,1	336,7	6,7	490,0	4,3	144,0	2,3	96,1	1,2
NPD	101,2	0,3	11,0	0,4	28,4	0,6	25,3	0,5	25,7	0,2	6,4	0,1	4,3	0,1
FREIE WÄHLER	372,1	1,0	29,4	1,0	68,5	1,4	67,1	1,3	125,3	1,1	47,0	0,8	34,8	0,4

Frauen

Zusammen	19.930,0	100	1.466,9	100	2.506,7	100	2.579,5	100	5.781,6	100	3.172,7	100	4.422,6	100
ungültig	198,5	1,0	8,8	0,6	14,5	0,6	17,1	0,7	44,2	0,8	34,8	1,1	79,1	1,8
gültig	19.731,5	99,0	1.458,0	99,4	2.492,2	99,4	2.562,4	99,3	5.737,5	99,2	3.137,9	98,9	4.343,5	98,2
CDU	5.806,9	29,4	322,9	22,1	604,4	24,3	695,9	27,2	1.526,9	26,6	931,9	29,7	1.724,9	39,7
SPD	4.307,2	21,8	280,4	19,2	466,4	18,7	448,8	17,5	1.222,2	21,3	771,4	24,6	1.118,0	25,7
DIE LINKE	1.349,7	6,8	137,7	9,4	232,5	9,3	193,7	7,6	431,6	7,5	227,4	7,2	126,8	2,9
GRÜNE	2.213,0	11,2	266,0	18,2	355,4	14,3	348,8	13,6	770,4	13,4	273,6	8,7	198,9	4,6
CSU	1.588,5	8,1	92,4	6,3	175,2	7,0	197,7	7,7	410,8	7,2	256,7	8,2	455,8	10,5
FDP	2.027,4	10,3	144,9	9,9	243,8	9,8	271,3	10,6	576,6	10,0	338,2	10,8	452,6	10,4
AfD	1.499,9	7,6	76,1	5,2	196,2	7,9	238,5	9,3	526,2	9,2	255,8	8,2	207,1	4,8
Sonstige darunter:	938,9	4,8	137,6	9,4	218,3	8,8	167,8	6,5	272,8	4,8	83,0	2,6	59,5	1,4
NPD	36,4	0,2	4,0	0,3	11,3	0,5	8,4	0,3	9,0	0,2	2,1	0,1	1,7	0,0
FREIE WÄHLER	201,6	1,0	15,4	1,1	37,2	1,5	35,0	1,4	67,7	1,2	26,0	0,8	20,3	0,5

Männer

Zusammen	18.717,8	100	1.484,9	100	2.462,7	100	2.500,3	100	5.736,1	100	3.016,7	100	3.517,0	100
ungültig	154,0	0,8	10,7	0,7	13,9	0,6	15,2	0,6	36,8	0,6	26,9	0,9	50,4	1,4
gültig	18.563,8	99,2	1.474,2	99,3	2.448,8	99,4	2.485,1	99,4	5.699,3	99,4	2.989,8	99,1	3.466,7	98,6
CDU	4.369,0	23,5	264,6	18,0	456,6	18,6	541,1	21,8	1.269,1	22,3	696,6	23,3	1.141,0	32,9
SPD	4.091,3	22,0	278,7	18,9	429,6	17,5	398,9	16,1	1.246,8	21,9	790,7	26,4	946,6	27,3
DIE LINKE	1.484,4	8,0	140,8	9,6	256,4	10,5	209,4	8,4	460,9	8,1	265,1	8,9	151,8	4,4
GRÜNE	1.535,9	8,3	171,8	11,7	231,4	9,4	242,6	9,8	555,2	9,7	207,3	6,9	127,6	3,7
CSU	1.281,2	6,9	79,8	5,4	146,8	6,0	166,0	6,7	365,0	6,4	207,2	6,9	316,3	9,1
FDP	2.357,4	12,7	256,6	17,4	355,6	14,5	335,1	13,5	650,0	11,4	344,1	11,5	415,9	12,0
AfD	2.580,3	13,9	132,8	9,0	340,9	13,9	423,0	17,0	935,1	16,4	417,7	14,0	330,7	9,5
Sonstige darunter:	864,4	4,7	149,0	10,1	231,7	9,5	168,9	6,8	217,2	3,8	61,0	2,0	36,6	1,1
NPD	64,8	0,3	7,0	0,5	17,2	0,7	16,9	0,7	16,8	0,3	4,3	0,1	2,6	0,1
FREIE WÄHLER	170,5	0,9	13,9	0,9	31,3	1,3	32,1	1,3	57,6	1,0	21,0	0,7	14,5	0,4

3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
3.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin-Ost

Insgesamt

Insgesamt	8.328,6	100	389,8	100	1.058,2	100	1.166,7	100	2.409,3	100	1.496,6	100	1.808,0	100
ungültig	107,8	1,3	4,6	1,2	10,8	1,0	10,3	0,9	22,0	0,9	18,8	1,3	41,3	2,3
gültig	8.220,8	98,7	385,1	98,8	1.047,3	99,0	1.156,4	99,1	2.387,4	99,1	1.477,8	98,7	1.766,8	97,7
CDU	2.271,8	27,6	74,8	19,4	222,1	21,2	293,5	25,4	626,3	26,2	432,3	29,3	622,8	35,3
SPD	1.140,9	13,9	50,2	13,0	127,3	12,2	123,3	10,7	280,4	11,7	210,3	14,2	349,3	19,8
DIE LINKE	1.463,2	17,8	62,6	16,3	159,5	15,2	156,5	13,5	391,1	16,4	311,6	21,1	381,8	21,6
GRÜNE	409,5	5,0	43,4	11,3	77,9	7,4	85,1	7,4	124,1	5,2	43,1	2,9	35,9	2,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	614,6	7,5	38,7	10,0	84,3	8,0	102,1	8,8	194,0	8,1	100,1	6,8	95,4	5,4
AfD	1.797,9	21,9	58,0	15,1	237,9	22,7	296,9	25,7	629,9	26,4	326,3	22,1	248,9	14,1
Sonstige darunter:	522,9	6,4	57,4	14,9	138,4	13,2	99,0	8,6	141,6	5,9	54,1	3,7	32,5	1,8
NPD	78,2	1,0	6,1	1,6	21,5	2,1	18,1	1,6	21,2	0,9	7,9	0,5	3,4	0,2
FREIE WÄHLER	91,2	1,1	4,1	1,1	14,2	1,4	14,4	1,2	31,7	1,3	16,1	1,1	10,6	0,6

Frauen

Zusammen	4.284,0	100	195,4	100	532,2	100	566,4	100	1.204,2	100	775,1	100	1.010,9	100
ungültig	62,4	1,5	2,4	1,2	5,6	1,0	5,4	1,0	11,9	1,0	11,0	1,4	26,1	2,6
gültig	4.221,6	98,5	193,0	98,8	526,6	99,0	560,9	99,0	1.192,3	99,0	764,1	98,6	984,8	97,4
CDU	1.339,1	31,7	41,1	21,3	126,7	24,1	164,2	29,3	355,2	29,8	256,2	33,5	395,8	40,2
SPD	593,0	14,0	24,9	12,9	67,5	12,8	63,3	11,3	144,9	12,1	108,2	14,2	184,2	18,7
DIE LINKE	763,1	18,1	31,7	16,4	80,8	15,3	78,9	14,1	207,5	17,4	162,3	21,2	202,0	20,5
GRÜNE	241,3	5,7	27,9	14,5	46,1	8,7	48,0	8,6	70,2	5,9	25,6	3,3	23,5	2,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	305,2	7,2	14,9	7,7	38,1	7,2	47,8	8,5	96,8	8,1	52,9	6,9	54,7	5,6
AfD	694,8	16,5	23,4	12,1	95,8	18,2	109,5	19,5	236,6	19,8	126,3	16,5	103,2	10,5
Sonstige darunter:	285,1	6,8	29,1	15,1	71,6	13,6	49,3	8,8	81,2	6,8	32,6	4,3	21,3	2,2
NPD	29,5	0,7	2,5	1,3	9,1	1,7	6,4	1,1	7,2	0,6	2,8	0,4	1,5	0,2
FREIE WÄHLER	54,0	1,3	2,5	1,3	7,9	1,5	8,0	1,4	18,9	1,6	9,9	1,3	6,8	0,7

Männer

Zusammen	4.044,6	100	194,4	100	526,0	100	600,3	100	1.205,2	100	721,5	100	797,2	100
ungültig	45,4	1,1	2,3	1,2	5,3	1,0	4,8	0,8	10,1	0,8	7,7	1,1	15,2	1,9
gültig	3.999,2	98,9	192,2	98,8	520,8	99,0	595,5	99,2	1.195,1	99,2	713,8	98,9	782,0	98,1
CDU	932,7	23,3	33,7	17,6	95,4	18,3	129,4	21,7	271,2	22,7	176,0	24,7	227,0	29,0
SPD	547,9	13,7	25,3	13,2	59,8	11,5	60,0	10,1	135,6	11,3	102,1	14,3	165,1	21,1
DIE LINKE	700,0	17,5	30,9	16,1	78,7	15,1	77,6	13,0	183,7	15,4	149,3	20,9	179,9	23,0
GRÜNE	168,2	4,2	15,5	8,1	31,8	6,1	37,1	6,2	53,9	4,5	17,5	2,5	12,4	1,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	309,4	7,7	23,8	12,4	46,2	8,9	54,3	9,1	97,1	8,1	47,2	6,6	40,8	5,2
AfD	1.103,2	27,6	34,6	18,0	142,1	27,3	187,4	31,5	393,3	32,9	200,1	28,0	145,7	18,6
Sonstige darunter:	237,8	5,9	28,2	14,7	66,8	12,8	49,7	8,3	60,4	5,1	21,5	3,0	11,2	1,4
NPD	48,7	1,2	3,6	1,9	12,4	2,4	11,7	2,0	14,0	1,2	5,1	0,7	1,9	0,2
FREIE WÄHLER	37,2	0,9	1,7	0,9	6,2	1,2	6,4	1,1	12,9	1,1	6,2	0,9	3,8	0,5

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
			1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Deutschland														
Insgesamt														
Insgesamt	46.976,3	100	3.369,6	7,2	6.039,7	12,9	6.227,3	13,3	13.918,0	29,6	7.693,1	16,4	9.728,6	20,7
ungültig	586,7	100	37,7	6,4	58,7	10,0	62,1	10,6	146,7	25,0	103,8	17,7	177,7	30,3
gültig	46.389,6	100	3.331,9	7,2	5.981,0	12,9	6.165,2	13,3	13.771,3	29,7	7.589,3	16,4	9.550,9	20,6
CDU	14.030,8	100	818,7	5,8	1.512,4	10,8	1.739,1	12,4	3.810,6	27,2	2.310,6	16,5	3.839,4	27,4
SPD	11.429,2	100	836,1	7,3	1.362,4	11,9	1.267,3	11,1	3.338,1	29,2	2.043,0	17,9	2.582,4	22,6
DIE LINKE	3.966,6	100	325,8	8,2	631,4	15,9	535,3	13,5	1.169,5	29,5	710,2	17,9	594,4	15,0
GRÜNE	3.717,9	100	450,6	12,1	631,8	17,0	598,9	16,1	1.296,2	34,9	446,3	12,0	294,1	7,9
CSU	3.255,5	100	219,4	6,7	383,6	11,8	426,2	13,1	871,8	26,8	518,4	15,9	836,1	25,7
FDP	3.249,2	100	291,1	9,0	446,9	13,8	460,1	14,2	941,8	29,0	505,3	15,6	604,0	18,6
AfD	5.317,5	100	234,0	4,4	703,8	13,2	867,9	16,3	1.900,6	35,7	906,4	17,0	704,9	13,3
Sonstige darunter:	1.422,8	100	156,2	11,0	308,8	21,7	270,3	19,0	442,7	31,1	149,1	10,5	95,7	6,7
NPD	45,2	100	2,5	5,5	10,5	23,3	9,9	22,0	14,0	31,0	5,2	11,5	3,0	6,7
FREIE WÄHLER	589,1	100	45,8	7,8	103,5	17,6	106,0	18,0	208,0	35,3	75,0	12,7	50,7	8,6
Frauen														
Zusammen	24.218,4	100	1.674,9	6,9	3.038,2	12,5	3.137,7	13,0	6.987,8	28,9	3.951,9	16,3	5.427,9	22,4
ungültig	312,7	100	17,4	5,6	28,9	9,2	31,5	10,1	75,0	24,0	53,7	17,2	106,2	34,0
gültig	23.905,7	100	1.657,5	6,9	3.009,4	12,6	3.106,3	13,0	6.912,8	28,9	3.898,1	16,3	5.321,7	22,3
CDU	7.734,0	100	416,3	5,4	805,3	10,4	929,3	12,0	2.005,0	25,9	1.289,8	16,7	2.288,4	29,6
SPD	5.861,9	100	419,6	7,2	706,9	12,1	665,4	11,4	1.668,5	28,5	1.013,4	17,3	1.388,1	23,7
DIE LINKE	1.963,7	100	160,1	8,2	303,3	15,4	261,4	13,3	590,3	30,1	347,9	17,7	300,6	15,3
GRÜNE	2.258,1	100	277,3	12,3	385,6	17,1	360,6	16,0	784,4	34,7	265,7	11,8	184,4	8,2
CSU	1.738,3	100	110,3	6,3	196,1	11,3	219,3	12,6	445,4	25,6	281,5	16,2	485,7	27,9
FDP	1.625,4	100	114,9	7,1	197,6	12,2	222,8	13,7	486,5	29,9	269,3	16,6	334,2	20,6
AfD	2.019,4	100	87,0	4,3	268,7	13,3	319,0	15,8	705,4	34,9	353,1	17,5	286,2	14,2
Sonstige darunter:	705,0	100	71,9	10,2	145,9	20,7	128,4	18,2	227,4	32,2	77,4	11,0	54,0	7,7
NPD	16,9	100	0,9	5,2	4,6	27,2	3,7	21,7	4,9	28,9	1,7	10,3	1,1	6,7
FREIE WÄHLER	311,3	100	22,7	7,3	53,8	17,3	56,0	18,0	109,9	35,3	39,5	12,7	29,3	9,4
Männer														
Zusammen	22.758,0	100	1.694,8	7,4	3.001,4	13,2	3.089,5	13,6	6.930,3	30,5	3.741,3	16,4	4.300,7	18,9
ungültig	274,0	100	20,3	7,4	29,8	10,9	30,6	11,2	71,8	26,2	50,1	18,3	71,5	26,1
gültig	22.483,9	100	1.674,4	7,4	2.971,6	13,2	3.058,9	13,6	6.858,5	30,5	3.691,2	16,4	4.229,3	18,8
CDU	6.296,8	100	402,4	6,4	707,2	11,2	809,8	12,9	1.805,6	28,7	1.020,8	16,2	1.551,0	24,6
SPD	5.567,4	100	416,5	7,5	655,5	11,8	601,9	10,8	1.669,6	30,0	1.029,6	18,5	1.194,3	21,5
DIE LINKE	2.002,9	100	165,7	8,3	328,0	16,4	273,9	13,7	579,2	28,9	362,3	18,1	293,8	14,7
GRÜNE	1.459,8	100	173,3	11,9	246,2	16,9	238,3	16,3	511,8	35,1	180,5	12,4	109,7	7,5
CSU	1.517,2	100	109,1	7,2	187,5	12,4	206,9	13,6	426,4	28,1	236,9	15,6	350,4	23,1
FDP	1.623,9	100	176,2	10,8	249,4	15,4	237,3	14,6	455,3	28,0	236,0	14,5	269,8	16,6
AfD	3.298,1	100	147,0	4,5	435,1	13,2	548,8	16,6	1.195,2	36,2	553,4	16,8	418,7	12,7
Sonstige darunter:	717,8	100	84,3	11,7	162,9	22,7	142,0	19,8	215,4	30,0	71,7	10,0	41,6	5,8
NPD	28,2	100	1,6	5,8	5,9	20,9	6,2	22,1	9,1	32,2	3,5	12,3	1,9	6,7
FREIE WÄHLER	277,8	100	23,1	8,3	49,7	17,9	50,1	18,0	98,1	35,3	35,5	12,8	21,4	7,7

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Schleswig-Holstein														
Insgesamt														
Insgesamt	1.729,2	100	122,3	7,1	188,1	10,9	223,5	12,9	523,2	30,3	293,3	17,0	378,6	21,9
ungültig	13,2	100	0,8	5,8	1,0	7,3	1,1	8,3	3,2	24,2	2,9	21,9	4,3	32,4
gültig	1.716,0	100	121,5	7,1	187,2	10,9	222,4	13,0	520,1	30,3	290,5	16,9	374,3	21,8
CDU	682,3	100	40,1	5,9	62,9	9,2	87,0	12,7	190,8	28,0	109,9	16,1	191,6	28,1
SPD	493,3	100	34,1	6,9	50,9	10,3	56,1	11,4	147,2	29,8	93,5	18,9	111,6	22,6
DIE LINKE	90,6	100	8,8	9,7	14,3	15,7	13,7	15,1	27,4	30,2	17,0	18,8	9,5	10,5
GRÜNE	163,6	100	18,0	11,0	22,2	13,6	21,9	13,4	59,1	36,1	26,5	16,2	15,9	9,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	131,7	100	11,4	8,7	14,1	10,7	17,8	13,5	39,5	30,0	21,2	16,1	27,6	21,0
AfD	128,6	100	5,5	4,2	16,8	13,0	20,7	16,1	48,1	37,4	20,5	15,9	17,1	13,3
Sonstige	26,0	100	3,6	13,9	6,1	23,4	5,3	20,5	8,0	31,0	1,9	7,2	1,0	4,0
darunter:														
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	18,8	100	2,1	11,0	3,3	17,4	4,3	22,9	6,8	35,9	1,6	8,7	0,8	4,1
Frauen														
Zusammen	894,0	100	60,8	6,8	94,8	10,6	117,3	13,1	268,8	30,1	151,8	17,0	200,5	22,4
ungültig	6,5	100	0,3	4,9	0,4	6,8	0,5	7,4	1,6	24,2	1,4	21,1	2,3	35,6
gültig	887,5	100	60,5	6,8	94,4	10,6	116,8	13,2	267,2	30,1	150,5	17,0	198,2	22,3
CDU	368,3	100	20,5	5,6	33,2	9,0	48,1	13,1	100,6	27,3	60,7	16,5	105,2	28,6
SPD	248,4	100	16,9	6,8	26,0	10,5	29,9	12,1	73,3	29,5	44,9	18,1	57,4	23,1
DIE LINKE	43,6	100	3,7	8,6	7,2	16,6	7,1	16,2	14,0	32,2	7,3	16,8	4,2	9,7
GRÜNE	102,6	100	11,7	11,4	13,1	12,7	13,9	13,6	37,4	36,5	16,6	16,2	9,9	9,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	65,7	100	4,1	6,3	6,5	9,9	8,7	13,3	19,9	30,3	11,7	17,8	14,7	22,4
AfD	46,3	100	2,1	4,6	5,8	12,5	6,5	13,9	17,6	38,1	8,0	17,3	6,3	13,6
Sonstige	12,5	100	1,4	11,2	2,6	21,0	2,5	20,4	4,3	34,2	1,2	9,3	0,5	3,9
darunter:														
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	9,9	100	0,8	8,4	1,8	18,1	2,2	21,8	3,7	37,2	1,0	10,3	0,4	4,2
Männer														
Zusammen	835,2	100	61,5	7,4	93,3	11,2	106,3	12,7	254,5	30,5	141,5	16,9	178,1	21,3
ungültig	6,7	100	0,5	6,8	0,5	7,9	0,6	9,3	1,6	24,1	1,5	22,7	2,0	29,3
gültig	828,5	100	61,0	7,4	92,8	11,2	105,7	12,8	252,9	30,5	140,0	16,9	176,2	21,3
CDU	313,9	100	19,7	6,3	29,7	9,5	38,8	12,4	90,2	28,7	49,1	15,7	86,4	27,5
SPD	244,8	100	17,1	7,0	24,9	10,2	26,1	10,7	73,8	30,2	48,6	19,8	54,3	22,2
DIE LINKE	47,0	100	5,1	10,8	7,0	15,0	6,6	14,0	13,3	28,4	9,7	20,6	5,2	11,2
GRÜNE	61,0	100	6,3	10,3	9,1	14,9	8,0	13,1	21,7	35,5	9,9	16,2	6,0	9,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	66,0	100	7,3	11,0	7,6	11,5	9,0	13,7	19,6	29,6	9,6	14,5	13,0	19,6
AfD	82,3	100	3,3	4,1	11,0	13,3	14,3	17,4	30,5	37,0	12,4	15,1	10,8	13,1
Sonstige	13,5	100	2,2	16,3	3,5	25,7	2,8	20,6	3,8	28,0	0,7	5,3	0,5	4,1
darunter:														
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	8,9	100	1,2	13,9	1,5	16,5	2,1	24,1	3,1	34,5	0,6	7,0	0,4	4,0

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Mecklenburg-Vorpommern														
Insgesamt														
Insgesamt	938,6	100	44,4	4,7	106,4	11,3	115,5	12,3	274,6	29,3	185,2	19,7	212,5	22,6
ungültig	11,7	100	0,5	3,9	1,0	8,9	1,2	9,9	2,7	23,2	2,1	17,8	4,3	36,4
gültig	926,8	100	43,9	4,7	105,4	11,4	114,4	12,3	271,9	29,3	183,1	19,8	208,2	22,5
CDU	316,7	100	12,6	4,0	29,8	9,4	38,9	12,3	90,8	28,7	62,8	19,8	81,7	25,8
SPD	161,4	100	8,2	5,1	18,4	11,4	16,2	10,0	41,2	25,5	31,9	19,8	45,6	28,2
DIE LINKE	171,1	100	6,6	3,8	17,0	9,9	15,7	9,2	46,2	27,0	39,3	23,0	46,4	27,1
GRÜNE	33,7	100	4,7	14,0	6,3	18,6	5,7	16,9	10,0	29,7	4,4	13,2	2,6	7,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	43,9	100	3,7	8,3	5,3	12,1	5,9	13,4	14,9	33,9	8,0	18,3	6,1	14,0
AfD	168,5	100	5,5	3,3	21,3	12,6	26,4	15,7	58,8	34,9	32,8	19,4	23,7	14,1
Sonstige	31,5	100	2,7	8,6	7,3	23,1	5,5	17,6	10,0	31,7	3,8	12,1	2,2	6,9
darunter:														
NPD	8,0	100	0,4	5,4	1,9	23,4	1,8	22,1	2,2	27,4	1,1	13,7	0,6	8,0
FREIE WÄHLER	13,8	100	0,7	5,1	2,6	18,8	1,9	13,6	5,6	40,4	2,0	14,3	1,1	7,7
Frauen														
Zusammen	485,9	100	22,7	4,7	53,2	10,9	57,1	11,7	138,4	28,5	96,3	19,8	118,2	24,3
ungültig	6,9	100	0,2	2,7	0,5	7,1	0,6	8,7	1,5	22,4	1,2	17,5	2,9	41,6
gültig	478,9	100	22,5	4,7	52,7	11,0	56,5	11,8	136,9	28,6	95,1	19,9	115,3	24,1
CDU	182,9	100	6,8	3,7	16,0	8,7	21,5	11,8	50,3	27,5	36,9	20,2	51,4	28,1
SPD	86,7	100	4,3	5,0	10,1	11,6	8,6	9,9	22,2	25,6	17,2	19,9	24,3	28,0
DIE LINKE	87,4	100	3,6	4,2	8,2	9,4	7,8	8,9	24,6	28,2	19,8	22,6	23,3	26,7
GRÜNE	21,2	100	3,1	14,5	3,9	18,5	3,5	16,6	6,1	28,9	2,8	13,1	1,8	8,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	23,3	100	1,3	5,5	2,7	11,4	3,2	13,6	7,8	33,5	4,7	20,2	3,7	15,8
AfD	61,5	100	2,2	3,7	8,0	13,0	9,2	15,0	20,8	33,8	11,7	19,0	9,6	15,5
Sonstige	16,0	100	1,2	7,6	3,9	24,3	2,6	16,6	5,0	31,0	2,0	12,6	1,3	7,9
darunter:														
NPD	2,9	100	0,1	4,8	0,8	27,3	0,6	19,6	0,8	26,7	0,3	10,3	0,3	11,3
FREIE WÄHLER	8,0	100	0,4	4,5	1,5	19,3	1,2	14,8	3,0	37,2	1,3	16,1	0,6	8,2
Männer														
Zusammen	452,7	100	21,7	4,8	53,2	11,8	58,5	12,9	136,2	30,1	88,9	19,6	94,3	20,8
ungültig	4,8	100	0,3	5,5	0,6	11,4	0,6	11,6	1,2	24,3	0,9	18,1	1,4	29,0
gültig	447,9	100	21,4	4,8	52,7	11,8	57,9	12,9	135,0	30,1	88,0	19,6	92,9	20,7
CDU	133,8	100	5,8	4,3	13,9	10,4	17,4	13,0	40,5	30,3	25,9	19,4	30,3	22,6
SPD	74,8	100	3,9	5,2	8,3	11,2	7,6	10,1	19,0	25,4	14,7	19,7	21,3	28,5
DIE LINKE	83,8	100	3,0	3,5	8,8	10,5	7,9	9,5	21,5	25,7	19,6	23,3	23,0	27,5
GRÜNE	12,6	100	1,7	13,3	2,4	18,8	2,2	17,5	3,9	31,0	1,7	13,3	0,8	6,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	20,6	100	2,4	11,6	2,7	12,9	2,7	13,1	7,1	34,3	3,3	16,1	2,5	11,9
AfD	106,9	100	3,2	3,0	13,3	12,4	17,2	16,1	38,0	35,5	21,1	19,7	14,2	13,2
Sonstige	15,5	100	1,5	9,6	3,4	21,9	2,9	18,7	5,0	32,4	1,8	11,5	0,9	5,9
darunter:														
NPD	5,1	100	0,3	5,7	1,1	21,2	1,2	23,6	1,4	27,9	0,8	15,6	0,3	6,1
FREIE WÄHLER	5,8	100	0,4	6,1	1,1	18,2	0,7	11,8	2,6	44,8	0,7	12,0	0,4	7,1

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Hamburg														
Insgesamt														
Insgesamt	984,9	100	67,1	6,8	164,6	16,7	162,4	16,5	274,9	27,9	120,8	12,3	195,2	19,8
ungültig	9,3	100	0,5	5,2	1,4	15,6	1,5	15,9	2,5	27,0	1,5	16,3	1,8	20,0
gültig	975,7	100	66,6	6,8	163,1	16,7	161,0	16,5	272,4	27,9	119,3	12,2	193,3	19,8
CDU	277,7	100	14,2	5,1	34,3	12,4	44,1	15,9	71,1	25,6	31,3	11,3	82,7	29,8
SPD	311,9	100	22,9	7,4	45,3	14,5	43,4	13,9	88,7	28,4	43,5	13,9	68,0	21,8
DIE LINKE	105,2	100	8,9	8,4	26,7	25,4	20,2	19,2	30,1	28,6	12,2	11,6	7,1	6,8
GRÜNE	114,5	100	10,2	8,9	28,1	24,5	24,4	21,3	35,0	30,6	10,0	8,7	6,8	5,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	69,2	100	5,0	7,2	10,9	15,7	10,9	15,7	17,9	25,8	9,1	13,1	15,5	22,5
AfD	71,5	100	2,7	3,7	9,5	13,3	11,7	16,3	23,1	32,3	11,9	16,6	12,7	17,8
Sonstige	25,7	100	2,8	10,9	8,2	32,1	6,2	24,2	6,5	25,5	1,4	5,5	0,5	1,8
darunter:														
NPD	1,2	100	0,1	10,7	0,3	26,6	0,4	29,2	0,3	25,2	0,1	5,2	0,0	3,2
FREIE WÄHLER	5,4	100	0,3	5,0	1,3	24,5	1,3	23,7	1,9	34,6	0,4	6,9	0,3	5,3
Frauen														
Zusammen	522,4	100	33,4	6,4	88,7	17,0	85,3	16,3	138,3	26,5	63,9	12,2	112,8	21,6
ungültig	5,4	100	0,2	3,3	0,8	15,3	0,9	16,6	1,4	25,3	0,7	13,5	1,4	26,0
gültig	517,0	100	33,2	6,4	87,9	17,0	84,4	16,3	137,0	26,5	63,2	12,2	111,4	21,5
CDU	158,4	100	7,0	4,4	20,1	12,7	24,3	15,4	37,4	23,6	18,0	11,4	51,6	32,6
SPD	161,8	100	11,1	6,8	23,8	14,7	22,0	13,6	44,0	27,2	22,2	13,7	38,7	23,9
DIE LINKE	53,1	100	4,7	8,8	13,9	26,3	10,6	20,0	14,7	27,7	5,7	10,7	3,4	6,5
GRÜNE	72,4	100	6,3	8,7	17,9	24,7	15,5	21,4	21,8	30,1	6,2	8,6	4,6	6,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	33,2	100	1,8	5,4	5,0	15,2	4,9	14,8	8,7	26,2	5,1	15,3	7,7	23,1
AfD	26,7	100	1,0	3,7	3,5	13,0	4,2	15,6	8,0	29,8	5,1	19,0	5,0	18,9
Sonstige	11,6	100	1,3	11,4	3,7	31,9	2,9	25,0	2,5	21,2	0,9	7,6	0,3	3,0
darunter:														
NPD	0,6	100	0,1	10,9	0,2	37,7	0,2	38,3	0,0	0,0	0,0	6,4	0,0	6,6
FREIE WÄHLER	3,0	100	0,2	5,7	0,7	22,3	0,8	26,0	0,9	29,7	0,3	8,9	0,2	7,4
Männer														
Zusammen	462,5	100	33,7	7,3	75,8	16,4	77,2	16,7	136,5	29,5	56,9	12,3	82,4	17,8
ungültig	3,9	100	0,3	7,9	0,6	16,1	0,6	15,0	1,1	29,3	0,8	20,1	0,5	11,7
gültig	458,6	100	33,4	7,3	75,2	16,4	76,6	16,7	135,4	29,5	56,1	12,2	81,9	17,9
CDU	119,3	100	7,2	6,0	14,2	11,9	19,8	16,6	33,7	28,3	13,3	11,1	31,1	26,1
SPD	150,1	100	11,9	7,9	21,6	14,4	21,4	14,2	44,7	29,8	21,3	14,2	29,3	19,5
DIE LINKE	52,2	100	4,2	8,0	12,8	24,5	9,6	18,5	15,4	29,5	6,5	12,4	3,7	7,1
GRÜNE	42,1	100	3,9	9,2	10,2	24,2	9,0	21,3	13,2	31,3	3,7	8,8	2,1	5,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	36,0	100	3,2	8,8	5,8	16,2	6,0	16,6	9,1	25,4	4,0	11,2	7,9	21,9
AfD	44,8	100	1,7	3,8	6,0	13,5	7,5	16,7	15,1	33,7	6,8	15,2	7,7	17,1
Sonstige	14,1	100	1,5	10,4	4,6	32,3	3,3	23,7	4,1	28,9	0,5	3,7	0,1	0,9
darunter:														
NPD	0,6	100	0,1	10,4	0,1	16,0	0,1	20,5	0,3	49,2	0,0	3,9	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	2,4	100	0,1	4,1	0,6	27,2	0,5	20,8	1,0	40,8	0,1	4,5	0,1	2,6

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Niedersachsen														
Insgesamt														
Insgesamt	4.681,9	100	359,1	7,7	563,1	12,0	593,0	12,7	1.398,3	29,9	774,1	16,5	994,3	21,2
ungültig	46,6	100	3,0	6,5	4,2	9,0	5,8	12,4	12,3	26,5	9,0	19,4	12,2	26,2
gültig	4.635,3	100	356,1	7,7	558,9	12,1	587,2	12,7	1.386,0	29,9	765,1	16,5	982,1	21,2
CDU	1.777,6	100	112,7	6,3	185,1	10,4	216,3	12,2	485,2	27,3	287,9	16,2	490,3	27,6
SPD	1.557,2	100	116,9	7,5	174,2	11,2	168,1	10,8	472,8	30,4	282,9	18,2	342,2	22,0
DIE LINKE	273,1	100	29,4	10,8	47,2	17,3	41,2	15,1	86,6	31,7	44,7	16,4	24,1	8,8
GRÜNE	334,5	100	48,0	14,3	53,8	16,1	49,0	14,6	119,2	35,6	41,6	12,4	22,9	6,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	264,8	100	23,3	8,8	33,2	12,5	35,1	13,2	75,6	28,5	43,5	16,4	54,2	20,5
AfD	369,7	100	18,5	5,0	50,9	13,8	65,0	17,6	131,0	35,4	59,0	16,0	45,2	12,2
Sonstige darunter:	58,5	100	7,3	12,4	14,5	24,8	12,4	21,2	15,6	26,7	5,6	9,5	3,1	5,3
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	23,5	100	2,1	9,0	4,1	17,5	5,6	23,7	7,7	32,6	2,8	11,7	1,3	5,5
Frauen														
Zusammen	2.430,6	100	183,2	7,5	288,3	11,9	305,6	12,6	706,5	29,1	397,8	16,4	549,2	22,6
ungültig	23,5	100	1,3	5,4	2,0	8,6	2,9	12,4	6,0	25,5	4,4	18,6	6,9	29,5
gültig	2.407,0	100	181,9	7,6	286,3	11,9	302,6	12,6	700,5	29,1	393,4	16,3	542,2	22,5
CDU	963,7	100	57,7	6,0	98,7	10,2	115,7	12,0	251,6	26,1	157,6	16,4	282,3	29,3
SPD	803,9	100	59,2	7,4	90,7	11,3	89,5	11,1	239,9	29,8	140,6	17,5	184,2	22,9
DIE LINKE	129,8	100	14,4	11,1	22,2	17,1	19,6	15,1	41,2	31,8	20,8	16,0	11,6	8,9
GRÜNE	211,3	100	31,1	14,7	34,4	16,3	30,0	14,2	74,6	35,3	26,0	12,3	15,2	7,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	131,4	100	9,7	7,4	14,4	10,9	17,7	13,5	38,1	29,0	22,2	16,9	29,2	22,3
AfD	138,9	100	6,5	4,7	19,2	13,8	24,0	17,3	48,0	34,6	23,4	16,8	17,7	12,8
Sonstige darunter:	28,1	100	3,2	11,4	6,7	23,9	6,1	21,6	7,2	25,7	2,9	10,2	2,0	7,1
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	11,7	100	0,9	7,8	2,4	20,7	2,6	22,4	3,6	30,9	1,2	10,6	0,9	7,7
Männer														
Zusammen	2.251,3	100	175,9	7,8	274,7	12,2	287,4	12,8	691,8	30,7	376,3	16,7	445,1	19,8
ungültig	23,0	100	1,7	7,6	2,2	9,4	2,9	12,4	6,3	27,5	4,6	20,2	5,3	22,9
gültig	2.228,3	100	174,2	7,8	272,6	12,2	284,6	12,8	685,4	30,8	371,7	16,7	439,9	19,7
CDU	813,9	100	55,0	6,8	86,4	10,6	100,6	12,4	233,6	28,7	130,3	16,0	208,0	25,6
SPD	753,3	100	57,7	7,7	83,5	11,1	78,6	10,4	233,0	30,9	142,3	18,9	158,0	21,0
DIE LINKE	143,3	100	14,9	10,4	25,0	17,4	21,7	15,1	45,3	31,6	23,8	16,6	12,5	8,7
GRÜNE	123,3	100	16,8	13,7	19,4	15,8	18,9	15,4	44,7	36,2	15,7	12,7	7,8	6,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	133,4	100	13,6	10,2	18,8	14,1	17,3	13,0	37,5	28,1	21,2	15,9	24,9	18,7
AfD	230,8	100	12,0	5,2	31,7	13,7	41,0	17,8	83,0	36,0	35,6	15,4	27,5	11,9
Sonstige darunter:	30,3	100	4,1	13,4	7,8	25,6	6,4	20,9	8,4	27,7	2,7	8,8	1,1	3,6
NPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	11,8	100	1,2	10,1	1,7	14,4	3,0	25,1	4,1	34,3	1,5	12,8	0,4	3,3

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
Bremen														
Insgesamt														
Insgesamt	335,9	100	23,3	7,0	44,6	13,3	41,0	12,2	96,9	28,9	55,5	16,5	74,5	22,2
ungültig	4,5	100	0,3	6,3	0,4	10,0	0,4	9,6	1,0	23,4	0,6	12,6	1,7	38,2
gültig	331,5	100	23,1	7,0	44,2	13,3	40,6	12,2	95,9	28,9	55,0	16,6	72,8	22,0
CDU	83,4	100	3,9	4,7	9,5	11,4	10,1	12,1	20,8	25,0	12,6	15,1	26,5	31,8
SPD	106,0	100	7,1	6,7	12,6	11,9	10,4	9,8	30,9	29,2	19,4	18,3	25,6	24,1
DIE LINKE	37,4	100	3,3	8,7	5,9	15,6	4,5	12,1	12,1	32,4	7,6	20,4	4,0	10,7
GRÜNE	34,8	100	3,7	10,6	6,2	17,9	5,6	16,2	11,3	32,5	4,9	14,0	3,1	8,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	28,7	100	2,1	7,2	3,5	12,2	3,6	12,7	6,2	21,6	4,7	16,4	8,6	30,0
AfD	30,3	100	0,8	2,8	4,4	14,4	4,0	13,2	11,8	39,0	4,9	16,0	4,4	14,6
Sonstige	10,9	100	2,3	20,8	2,2	19,9	2,3	20,9	2,7	25,0	0,8	7,6	0,6	5,8
darunter:														
NPD	0,6	100	0,0	8,5	0,1	22,8	0,1	13,1	0,1	16,4	0,1	21,3	0,1	17,9
FREIE WÄHLER	1,3	100	0,1	8,9	0,1	8,2	0,3	24,8	0,6	43,4	0,1	4,1	0,1	10,5
Frauen														
Zusammen	173,3	100	11,7	6,8	22,0	12,7	20,9	12,1	49,1	28,3	28,8	16,6	40,8	23,5
ungültig	2,2	100	0,1	6,0	0,2	9,1	0,2	7,9	0,5	21,0	0,2	8,2	1,0	47,8
gültig	171,1	100	11,6	6,8	21,8	12,7	20,7	12,1	48,6	28,4	28,7	16,8	39,7	23,2
CDU	46,7	100	2,1	4,4	4,8	10,3	5,4	11,6	11,4	24,5	7,2	15,4	15,8	33,8
SPD	54,7	100	3,7	6,8	6,3	11,5	5,7	10,4	15,4	28,1	9,9	18,1	13,7	25,1
DIE LINKE	18,7	100	1,7	9,1	2,8	14,9	2,1	11,2	6,5	34,5	3,9	20,6	1,8	9,6
GRÜNE	22,0	100	2,6	11,7	4,2	19,1	3,3	15,0	7,2	32,9	2,8	12,6	1,9	8,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	14,0	100	0,5	3,3	1,4	10,2	2,0	14,0	2,8	20,0	2,5	17,8	4,9	34,8
AfD	11,1	100	0,5	4,4	1,5	13,1	1,4	12,9	4,2	37,6	2,1	19,3	1,4	12,7
Sonstige	3,9	100	0,6	15,1	0,8	20,1	0,8	21,3	1,2	29,8	0,3	7,8	0,2	5,9
darunter:														
NPD	0,1	100	0,0	1,0	0,0	13,4	0,0	27,2	0,0	0,0	0,0	55,5	0,0	2,9
FREIE WÄHLER	0,7	100	0,0	1,3	0,0	3,3	0,3	40,3	0,3	43,5	0,0	6,4	0,0	5,1
Männer														
Zusammen	162,7	100	11,6	7,2	22,6	13,9	20,1	12,4	47,8	29,4	26,7	16,4	33,8	20,8
ungültig	2,3	100	0,1	6,5	0,2	10,9	0,3	11,3	0,6	25,6	0,4	16,8	0,7	28,9
gültig	160,4	100	11,5	7,2	22,4	14,0	19,8	12,4	47,3	29,5	26,3	16,4	33,1	20,6
CDU	36,7	100	1,8	5,0	4,7	12,8	4,6	12,6	9,4	25,6	5,4	14,8	10,7	29,2
SPD	51,3	100	3,4	6,6	6,3	12,2	4,7	9,2	15,6	30,3	9,6	18,6	11,8	23,0
DIE LINKE	18,7	100	1,6	8,4	3,1	16,3	2,4	13,0	5,7	30,3	3,8	20,1	2,2	11,8
GRÜNE	12,8	100	1,1	8,5	2,0	16,0	2,3	18,3	4,0	31,6	2,1	16,2	1,2	9,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	14,7	100	1,6	10,9	2,1	14,0	1,7	11,4	3,4	23,1	2,2	15,1	3,8	25,6
AfD	19,2	100	0,4	1,9	2,9	15,2	2,6	13,3	7,6	39,9	2,7	14,1	3,0	15,6
Sonstige	7,0	100	1,7	24,0	1,4	19,8	1,4	20,7	1,6	22,3	0,5	7,4	0,4	5,7
darunter:														
NPD	0,5	100	0,0	9,7	0,1	24,2	0,1	10,9	0,1	18,9	0,1	16,1	0,1	20,2
FREIE WÄHLER	0,7	100	0,1	16,4	0,1	13,0	0,1	9,7	0,3	43,3	0,0	1,9	0,1	15,7

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe												
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher		
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren												
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr		
1.000		%		1.000		%		1.000		%		1.000		%	
Brandenburg															
Insgesamt															
Insgesamt	1.512,1	100	66,3	4,4	163,5	10,8	206,0	13,6	472,8	31,3	277,4	18,3	326,1	21,6	
ungültig	23,7	100	1,1	4,4	2,2	9,4	2,4	10,3	5,3	22,3	4,1	17,1	8,7	36,5	
gültig	1.488,4	100	65,2	4,4	161,2	10,8	203,6	13,7	467,5	31,4	273,4	18,4	317,4	21,3	
CDU	432,2	100	16,2	3,8	38,3	8,9	59,4	13,7	132,5	30,7	78,3	18,1	107,5	24,9	
SPD	304,9	100	13,1	4,3	30,6	10,0	33,1	10,9	84,4	27,7	57,0	18,7	86,7	28,4	
DIE LINKE	256,5	100	9,7	3,8	24,6	9,6	25,7	10,0	73,5	28,6	57,7	22,5	65,3	25,4	
GRÜNE	67,3	100	7,5	11,2	8,6	12,8	11,7	17,3	24,3	36,2	9,0	13,4	6,1	9,1	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	75,7	100	4,8	6,3	8,7	11,5	11,5	15,2	26,6	35,2	12,7	16,7	11,4	15,1	
AfD	289,2	100	8,8	3,0	39,0	13,5	50,9	17,6	105,4	36,5	50,2	17,4	34,9	12,1	
Sonstige darunter:	62,7	100	5,1	8,2	11,3	18,1	11,3	18,1	20,8	33,3	8,4	13,5	5,5	8,8	
NPD	0,7	100	0,0	6,2	0,2	32,7	0,1	9,2	0,3	44,6	0,0	0,0	0,1	7,2	
FREIE WÄHLER	28,5	100	0,9	3,2	3,7	13,0	4,8	16,8	10,2	35,7	5,0	17,5	3,9	13,8	
Frauen															
Zusammen	775,4	100	32,5	4,2	83,0	10,7	102,5	13,2	237,0	30,6	142,0	18,3	178,4	23,0	
ungültig	13,8	100	0,5	3,3	1,2	9,1	1,2	8,8	2,8	20,1	2,5	18,0	5,6	40,7	
gültig	761,7	100	32,0	4,2	81,8	10,7	101,3	13,3	234,2	30,8	139,5	18,3	172,8	22,7	
CDU	244,8	100	8,9	3,6	21,3	8,7	32,6	13,3	71,2	29,1	45,1	18,4	65,7	26,8	
SPD	160,8	100	6,2	3,9	17,1	10,6	17,6	11,0	43,7	27,2	29,2	18,1	47,0	29,2	
DIE LINKE	134,0	100	4,7	3,5	12,5	9,3	13,8	10,3	39,6	29,6	29,5	22,0	33,8	25,2	
GRÜNE	42,9	100	4,7	11,1	5,5	12,9	7,3	17,0	15,8	36,8	5,5	12,8	4,1	9,4	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	38,6	100	1,6	4,3	4,2	10,8	5,7	14,8	14,1	36,4	6,9	17,8	6,2	16,0	
AfD	108,7	100	3,8	3,5	16,1	14,8	18,7	17,2	38,5	35,4	18,8	17,3	12,9	11,9	
Sonstige darunter:	31,8	100	2,1	6,5	5,2	16,3	5,5	17,2	11,4	35,8	4,6	14,5	3,1	9,7	
NPD	0,2	100	0,0	9,8	0,1	32,9	0,0	18,0	0,1	39,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
FREIE WÄHLER	16,1	100	0,5	3,1	2,0	12,5	2,7	16,6	5,8	35,8	2,9	17,8	2,3	14,2	
Männer															
Zusammen	736,7	100	33,8	4,6	80,4	10,9	103,5	14,1	235,8	32,0	135,4	18,4	147,7	20,0	
ungültig	10,0	100	0,6	6,0	1,0	9,9	1,2	12,3	2,5	25,2	1,6	16,0	3,1	30,6	
gültig	726,7	100	33,2	4,6	79,4	10,9	102,3	14,1	233,3	32,1	133,8	18,4	144,6	19,9	
CDU	187,4	100	7,4	3,9	17,0	9,1	26,8	14,3	61,3	32,7	33,2	17,7	41,8	22,3	
SPD	144,1	100	6,9	4,8	13,5	9,4	15,4	10,7	40,7	28,2	27,9	19,3	39,7	27,6	
DIE LINKE	122,5	100	5,0	4,1	12,2	9,9	11,8	9,7	33,8	27,6	28,2	23,0	31,4	25,7	
GRÜNE	24,3	100	2,8	11,4	3,1	12,6	4,4	17,9	8,5	35,1	3,5	14,4	2,1	8,5	
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FDP	37,1	100	3,1	8,4	4,6	12,3	5,8	15,7	12,6	33,8	5,8	15,6	5,2	14,1	
AfD	180,5	100	5,0	2,8	23,0	12,7	32,2	17,8	67,0	37,1	31,5	17,4	22,0	12,2	
Sonstige darunter:	30,8	100	3,1	9,9	6,1	19,9	5,9	19,1	9,4	30,6	3,8	12,5	2,5	7,9	
NPD	0,5	100	0,0	4,6	0,2	32,6	0,0	5,3	0,2	47,0	0,0	0,0	0,1	10,5	
FREIE WÄHLER	12,5	100	0,4	3,5	1,7	13,7	2,1	17,0	4,4	35,5	2,1	17,0	1,7	13,3	

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
	entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren													
	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr			
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Sachsen-Anhalt														
Insgesamt														
Insgesamt	1.263,5	100	59,5	4,7	152,7	12,1	157,9	12,5	367,9	29,1	240,1	19,0	285,4	22,6
ungültig	22,9	100	1,2	5,0	2,4	10,2	2,4	10,4	5,8	25,1	3,8	16,5	7,5	32,7
gültig	1.240,5	100	58,4	4,7	150,3	12,1	155,5	12,5	362,1	29,2	236,3	19,0	277,9	22,4
CDU	401,5	100	16,1	4,0	40,5	10,1	46,5	11,6	109,2	27,2	79,9	19,9	109,2	27,2
SPD	213,1	100	10,9	5,1	25,1	11,8	21,8	10,2	54,9	25,8	39,1	18,3	61,3	28,8
DIE LINKE	238,0	100	11,1	4,7	24,8	10,4	24,3	10,2	68,8	28,9	51,7	21,7	57,4	24,1
GRÜNE	38,9	100	5,2	13,4	8,5	21,9	6,6	17,0	10,7	27,5	4,2	10,9	3,6	9,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	81,2	100	5,4	6,6	10,7	13,2	12,7	15,7	25,8	31,7	14,2	17,5	12,4	15,3
AfD	210,1	100	6,6	3,1	28,4	13,5	32,6	15,5	74,6	35,5	39,0	18,6	28,9	13,8
Sonstige darunter:	57,7	100	3,1	5,4	12,4	21,4	11,0	19,0	18,1	31,4	8,2	14,1	5,0	8,6
NPD	15,4	100	0,5	3,2	3,3	21,6	3,4	22,4	5,0	32,7	2,3	14,9	0,8	5,3
FREIE WÄHLER	24,8	100	1,4	5,7	4,3	17,4	4,6	18,5	8,6	34,8	3,6	14,3	2,3	9,3
Frauen														
Zusammen	652,0	100	30,4	4,7	75,7	11,6	76,4	11,7	185,0	28,4	125,3	19,2	159,2	24,4
ungültig	12,4	100	0,6	5,2	1,2	9,8	1,1	8,5	2,7	22,2	2,1	16,9	4,6	37,4
gültig	639,7	100	29,8	4,7	74,4	11,6	75,4	11,8	182,3	28,5	123,2	19,3	154,5	24,2
CDU	231,4	100	9,0	3,9	22,0	9,5	24,1	10,4	60,5	26,1	47,6	20,6	68,2	29,5
SPD	111,0	100	5,7	5,1	12,4	11,2	11,1	10,0	29,0	26,1	20,2	18,2	32,6	29,4
DIE LINKE	123,3	100	5,7	4,6	12,4	10,1	12,6	10,2	36,1	29,3	26,5	21,5	30,0	24,3
GRÜNE	23,9	100	3,6	14,9	5,1	21,1	3,6	15,3	6,7	28,1	2,6	11,0	2,3	9,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	41,9	100	2,1	5,1	4,7	11,2	6,5	15,5	13,7	32,7	7,6	18,0	7,3	17,5
AfD	79,9	100	2,3	2,9	11,6	14,5	12,1	15,1	27,6	34,5	15,0	18,8	11,3	14,2
Sonstige darunter:	28,4	100	1,4	5,0	6,2	22,0	5,4	18,9	8,7	30,9	3,8	13,3	2,8	10,0
NPD	5,3	100	0,2	3,4	1,5	28,1	1,1	20,5	1,5	27,9	0,8	14,8	0,3	5,3
FREIE WÄHLER	12,8	100	0,6	4,6	2,2	17,0	2,7	20,9	4,6	35,8	1,4	10,9	1,4	10,8
Männer														
Zusammen	611,4	100	29,1	4,8	77,0	12,6	81,4	13,3	182,9	29,9	114,8	18,8	126,3	20,6
ungültig	10,6	100	0,5	4,8	1,1	10,7	1,3	12,7	3,0	28,6	1,7	16,0	2,9	27,2
gültig	600,9	100	28,6	4,8	75,9	12,6	80,1	13,3	179,8	29,9	113,1	18,8	123,4	20,5
CDU	170,1	100	7,1	4,2	18,5	10,9	22,3	13,1	48,7	28,6	32,3	19,0	41,1	24,2
SPD	102,0	100	5,2	5,1	12,6	12,4	10,7	10,5	25,9	25,4	18,9	18,5	28,7	28,1
DIE LINKE	114,8	100	5,4	4,7	12,4	10,8	11,7	10,2	32,7	28,5	25,2	22,0	27,4	23,9
GRÜNE	15,0	100	1,6	10,9	3,5	23,1	3,0	19,9	4,0	26,4	1,6	10,7	1,4	9,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	39,4	100	3,3	8,3	6,0	15,3	6,2	15,9	12,1	30,7	6,6	16,9	5,1	13,0
AfD	130,3	100	4,3	3,3	16,8	12,9	20,5	15,8	47,1	36,1	24,0	18,4	17,6	13,5
Sonstige darunter:	29,3	100	1,7	5,8	6,1	20,9	5,6	19,2	9,4	31,9	4,4	15,0	2,1	7,2
NPD	10,1	100	0,3	3,1	1,8	18,2	2,3	23,3	3,5	35,2	1,5	14,9	0,5	5,3
FREIE WÄHLER	12,0	100	0,8	6,9	2,1	17,8	1,9	15,9	4,0	33,7	2,2	18,0	0,9	7,7

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Berlin														
Insgesamt														
Insgesamt	1.892,1	100	111,6	5,9	311,5	16,5	289,4	15,3	529,0	28,0	270,2	14,3	380,4	20,1
ungültig	26,7	100	1,7	6,3	3,6	13,4	2,9	10,8	6,9	26,0	4,7	17,7	6,9	25,7
gültig	1.865,5	100	110,0	5,9	308,0	16,5	286,5	15,4	522,0	28,0	265,5	14,2	373,5	20,0
CDU	460,3	100	19,6	4,3	55,2	12,0	58,6	12,7	119,0	25,8	68,4	14,9	139,6	30,3
SPD	391,8	100	23,4	6,0	59,5	15,2	55,5	14,2	102,0	26,0	58,8	15,0	92,7	23,7
DIE LINKE	377,6	100	24,1	6,4	69,9	18,5	56,5	15,0	97,9	25,9	60,5	16,0	68,7	18,2
GRÜNE	230,9	100	19,8	8,6	56,2	24,3	50,3	21,8	71,4	30,9	21,2	9,2	11,9	5,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	105,1	100	7,0	6,7	14,3	13,6	14,7	14,0	29,1	27,7	15,4	14,7	24,4	23,3
AfD	212,2	100	6,5	3,1	25,9	12,2	31,1	14,6	81,0	38,2	35,0	16,5	32,8	15,4
Sonstige darunter:	87,6	100	9,5	10,9	26,9	30,7	19,9	22,7	21,7	24,8	6,2	7,0	3,4	3,8
NPD	1,6	100	0,1	7,1	0,5	28,7	0,3	17,0	0,4	27,4	0,2	15,2	0,1	4,6
FREIE WÄHLER	6,3	100	0,1	2,3	1,5	24,3	1,1	17,2	2,0	32,0	1,0	15,4	0,5	8,7
Frauen														
Zusammen	989,9	100	57,4	5,8	162,6	16,4	144,4	14,6	263,0	26,6	143,8	14,5	218,7	22,1
ungültig	14,0	100	0,6	4,6	1,7	12,5	1,2	8,6	3,8	26,9	2,4	17,2	4,2	30,1
gültig	975,9	100	56,8	5,8	160,8	16,5	143,2	14,7	259,2	26,6	141,4	14,5	214,4	22,0
CDU	257,7	100	10,4	4,0	29,8	11,5	30,6	11,9	62,8	24,4	39,1	15,2	85,2	33,0
SPD	205,8	100	11,4	5,5	31,1	15,1	28,2	13,7	50,5	24,5	31,6	15,4	53,1	25,8
DIE LINKE	198,2	100	12,8	6,5	36,3	18,3	27,7	14,0	50,5	25,5	32,4	16,4	38,5	19,4
GRÜNE	134,9	100	12,1	9,0	33,3	24,7	29,6	21,9	39,5	29,3	12,8	9,5	7,6	5,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	54,7	100	3,1	5,7	6,7	12,3	7,2	13,3	15,0	27,5	8,3	15,2	14,2	26,0
AfD	82,7	100	2,6	3,2	10,6	12,8	11,8	14,2	29,6	35,9	14,1	17,1	13,9	16,9
Sonstige darunter:	42,0	100	4,4	10,5	13,1	31,2	8,2	19,5	11,3	26,9	3,0	7,3	1,9	4,6
NPD	0,6	100	0,0	0,0	0,2	28,7	0,1	9,8	0,3	52,0	0,0	4,1	0,0	5,4
FREIE WÄHLER	3,5	100	0,1	3,2	0,9	26,7	0,4	10,0	1,3	37,5	0,4	11,3	0,4	11,3
Männer														
Zusammen	902,3	100	54,2	6,0	149,0	16,5	145,0	16,1	266,0	29,5	126,4	14,0	161,7	17,9
ungültig	12,6	100	1,0	8,2	1,8	14,4	1,7	13,2	3,2	25,0	2,3	18,3	2,6	20,8
gültig	889,6	100	53,2	6,0	147,2	16,5	143,3	16,1	262,8	29,5	124,1	13,9	159,1	17,9
CDU	202,6	100	9,2	4,5	25,4	12,6	28,0	13,8	56,2	27,7	29,3	14,5	54,4	26,9
SPD	186,0	100	12,0	6,5	28,4	15,3	27,3	14,7	51,5	27,7	27,2	14,6	39,6	21,3
DIE LINKE	179,3	100	11,3	6,3	33,6	18,8	28,7	16,0	47,4	26,4	28,1	15,6	30,2	16,9
GRÜNE	96,1	100	7,8	8,1	22,9	23,9	20,8	21,7	31,8	33,1	8,4	8,7	4,4	4,5
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	50,4	100	3,9	7,8	7,6	15,0	7,5	14,8	14,1	28,0	7,1	14,1	10,2	20,3
AfD	129,5	100	3,9	3,0	15,3	11,8	19,3	14,9	51,3	39,6	20,9	16,1	18,8	14,5
Sonstige darunter:	45,7	100	5,1	11,2	13,9	30,3	11,7	25,7	10,5	22,9	3,1	6,8	1,4	3,1
NPD	1,0	100	0,1	11,2	0,3	28,7	0,2	21,2	0,1	13,1	0,2	21,7	0,0	4,1
FREIE WÄHLER	2,8	100	0,0	1,3	0,6	21,3	0,7	26,3	0,7	25,2	0,6	20,6	0,1	5,3

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Nordrhein-Westfalen														
Insgesamt														
Insgesamt	9.938,5	100	753,4	7,6	1.242,2	12,5	1.271,9	12,8	2.978,2	30,0	1.593,8	16,0	2.099,0	21,1
ungültig	124,3	100	9,0	7,3	11,2	9,0	13,6	11,0	31,9	25,7	20,0	16,1	38,4	30,9
gültig	9.814,2	100	744,3	7,6	1.230,9	12,5	1.258,2	12,8	2.946,3	30,0	1.573,8	16,0	2.060,6	21,0
CDU	3.757,0	100	239,4	6,4	396,8	10,6	457,8	12,2	1.017,2	27,1	599,4	16,0	1.046,3	27,9
SPD	3.073,7	100	222,8	7,2	364,3	11,9	332,7	10,8	934,6	30,4	541,9	17,6	677,3	22,0
DIE LINKE	626,6	100	62,4	10,0	111,1	17,7	91,8	14,6	201,6	32,2	101,9	16,3	58,0	9,3
GRÜNE	641,4	100	83,3	13,0	106,5	16,6	101,2	15,8	231,0	36,0	76,1	11,9	43,3	6,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	787,2	100	77,2	9,8	110,8	14,1	116,4	14,8	230,6	29,3	116,6	14,8	135,6	17,2
AfD	799,8	100	40,0	5,0	107,3	13,4	132,4	16,6	295,9	37,0	128,4	16,1	95,8	12,0
Sonstige	128,5	100	19,2	15,0	34,2	26,6	25,9	20,1	35,4	27,5	9,5	7,4	4,3	3,3
darunter:														
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	26,5	100	2,7	10,0	6,0	22,8	4,5	17,0	9,6	36,2	2,7	10,1	1,0	3,9
Frauen														
Zusammen	5.170,6	100	376,0	7,3	633,1	12,2	651,0	12,6	1.493,7	28,9	821,3	15,9	1.195,5	23,1
ungültig	65,9	100	4,3	6,6	5,3	8,0	6,8	10,4	16,1	24,4	10,2	15,4	23,3	35,3
gültig	5.104,6	100	371,7	7,3	627,8	12,3	644,1	12,6	1.477,7	28,9	811,1	15,9	1.172,2	23,0
CDU	2.069,6	100	122,1	5,9	211,7	10,2	247,2	11,9	527,4	25,5	331,5	16,0	629,8	30,4
SPD	1.583,0	100	112,9	7,1	192,1	12,1	172,4	10,9	465,6	29,4	269,3	17,0	370,6	23,4
DIE LINKE	299,4	100	30,7	10,2	52,4	17,5	43,7	14,6	97,9	32,7	46,9	15,6	27,9	9,3
GRÜNE	400,4	100	53,4	13,3	67,1	16,8	63,3	15,8	143,8	35,9	46,1	11,5	26,7	6,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	395,6	100	29,8	7,5	50,2	12,7	56,1	14,2	120,1	30,4	63,0	15,9	76,4	19,3
AfD	301,0	100	14,2	4,7	40,2	13,3	50,8	16,9	107,4	35,7	49,6	16,5	38,8	12,9
Sonstige	55,5	100	8,8	15,8	14,1	25,3	10,6	19,1	15,4	27,7	4,7	8,5	2,0	3,6
darunter:														
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	12,5	100	0,9	7,5	2,8	22,7	2,2	17,4	4,6	36,7	1,4	11,5	0,5	4,2
Männer														
Zusammen	4.767,9	100	377,4	7,9	609,1	12,8	620,9	13,0	1.484,5	31,1	772,5	16,2	903,5	19,0
ungültig	58,4	100	4,7	8,1	5,9	10,2	6,8	11,6	15,9	27,2	9,9	16,9	15,2	26,0
gültig	4.709,6	100	372,6	7,9	603,2	12,8	614,1	13,0	1.468,6	31,2	762,7	16,2	888,3	18,9
CDU	1.687,3	100	117,4	7,0	185,1	11,0	210,7	12,5	489,8	29,0	267,9	15,9	416,5	24,7
SPD	1.490,7	100	109,9	7,4	172,3	11,6	160,3	10,8	469,0	31,5	272,6	18,3	306,7	20,6
DIE LINKE	327,2	100	31,7	9,7	58,7	17,9	48,1	14,7	103,6	31,7	55,0	16,8	30,1	9,2
GRÜNE	240,9	100	30,0	12,4	39,3	16,3	37,9	15,7	87,2	36,2	30,0	12,4	16,6	6,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	391,6	100	47,5	12,1	60,5	15,5	60,3	15,4	110,5	28,2	53,6	13,7	59,2	15,1
AfD	498,7	100	25,8	5,2	67,2	13,5	81,6	16,4	188,5	37,8	78,8	15,8	57,0	11,4
Sonstige	73,0	100	10,5	14,4	20,1	27,6	15,3	20,9	20,0	27,4	4,8	6,6	2,3	3,1
darunter:														
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	14,0	100	1,7	12,3	3,2	22,8	2,3	16,8	5,0	35,8	1,2	8,7	0,5	3,6

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Sachsen														
Insgesamt														
Insgesamt	2.509,7	100	120,2	4,8	336,7	13,4	370,8	14,8	696,4	27,7	433,2	17,3	552,4	22,0
ungültig	40,0	100	1,5	3,9	4,6	11,5	4,5	11,2	8,7	21,8	7,2	18,0	13,4	33,6
gültig	2.469,7	100	118,6	4,8	332,1	13,4	366,3	14,8	687,7	27,8	426,1	17,3	539,0	21,8
CDU	756,2	100	26,6	3,5	79,6	10,5	103,7	13,7	192,1	25,4	136,2	18,0	218,0	28,8
SPD	289,1	100	15,7	5,4	39,5	13,7	35,7	12,3	67,4	23,3	47,6	16,5	83,1	28,7
DIE LINKE	432,7	100	23,2	5,4	57,5	13,3	53,4	12,3	109,9	25,4	83,0	19,2	105,7	24,4
GRÜNE	112,3	100	11,8	10,5	21,5	19,1	23,4	20,9	33,5	29,8	11,2	10,0	10,9	9,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	165,4	100	10,5	6,3	26,3	15,9	28,4	17,2	50,6	30,6	25,0	15,1	24,6	14,9
AfD	628,0	100	23,3	3,7	85,2	13,6	103,2	16,4	212,0	33,8	112,9	18,0	91,4	14,6
Sonstige darunter:	85,9	100	7,7	8,9	22,4	26,1	18,4	21,4	22,1	25,8	10,1	11,8	5,2	6,1
NPD	3,2	100	0,0	1,3	0,8	23,3	0,7	21,7	1,1	33,6	0,4	13,6	0,2	6,5
FREIE WÄHLER	13,8	100	0,8	5,9	2,6	18,6	2,8	20,3	4,1	29,9	2,3	16,4	1,2	9,0
Frauen														
Zusammen	1.281,4	100	59,9	4,7	168,0	13,1	175,6	13,7	345,3	26,9	224,3	17,5	308,3	24,1
ungültig	21,6	100	0,7	3,1	2,4	10,9	2,4	11,1	3,9	18,2	4,4	20,2	7,9	36,5
gültig	1.259,8	100	59,2	4,7	165,6	13,1	173,3	13,8	341,4	27,1	219,9	17,5	300,4	23,8
CDU	435,4	100	14,1	3,2	42,9	9,9	55,9	12,8	105,7	24,3	78,9	18,1	137,8	31,7
SPD	151,6	100	7,8	5,2	21,5	14,2	18,5	12,2	34,3	22,7	25,6	16,9	43,8	28,9
DIE LINKE	222,9	100	11,3	5,1	29,4	13,2	25,3	11,3	57,7	25,9	44,4	19,9	54,8	24,6
GRÜNE	68,1	100	7,7	11,3	13,3	19,5	13,6	20,0	19,7	29,0	6,7	9,9	7,0	10,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	86,7	100	4,4	5,1	13,0	15,0	13,8	16,0	27,5	31,8	13,9	16,1	14,0	16,1
AfD	253,5	100	10,1	4,0	35,2	13,9	38,3	15,1	85,3	33,6	44,7	17,6	39,9	15,7
Sonstige darunter:	41,7	100	3,7	8,8	10,3	24,6	7,8	18,7	11,1	26,7	5,7	13,6	3,2	7,7
NPD	1,5	100	0,0	1,4	0,5	30,6	0,3	18,1	0,5	32,5	0,2	13,1	0,1	4,4
FREIE WÄHLER	8,2	100	0,5	5,6	1,5	17,8	1,7	20,6	2,4	29,8	1,3	16,1	0,8	10,1
Männer														
Zusammen	1.228,3	100	60,3	4,9	168,7	13,7	195,1	15,9	351,1	28,6	208,9	17,0	244,1	19,9
ungültig	18,4	100	0,9	4,7	2,3	12,3	2,1	11,5	4,8	26,0	2,8	15,3	5,5	30,2
gültig	1.210,0	100	59,5	4,9	166,5	13,8	193,0	16,0	346,3	28,6	206,1	17,0	238,6	19,7
CDU	320,8	100	12,4	3,9	36,7	11,4	47,8	14,9	86,4	26,9	57,3	17,9	80,1	25,0
SPD	137,5	100	7,9	5,7	18,0	13,1	17,2	12,5	33,1	24,1	22,0	16,0	39,3	28,6
DIE LINKE	209,8	100	11,9	5,7	28,1	13,4	28,1	13,4	52,2	24,9	38,6	18,4	50,9	24,3
GRÜNE	44,2	100	4,1	9,2	8,2	18,5	9,8	22,2	13,8	31,1	4,5	10,2	3,9	8,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	78,8	100	6,0	7,7	13,3	16,9	14,6	18,5	23,1	29,3	11,1	14,1	10,7	13,5
AfD	374,6	100	13,1	3,5	50,1	13,4	64,9	17,3	126,8	33,8	68,2	18,2	51,5	13,8
Sonstige darunter:	44,2	100	4,0	9,1	12,1	27,5	10,6	24,0	11,0	24,9	4,4	10,0	2,0	4,6
NPD	1,7	100	0,0	1,3	0,3	16,7	0,4	25,1	0,6	34,5	0,2	14,0	0,1	8,5
FREIE WÄHLER	5,6	100	0,3	6,3	1,1	19,8	1,1	19,7	1,7	30,0	0,9	16,9	0,4	7,4

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
	entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren													
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
Hessen														
Insgesamt														
Insgesamt	3.395,4	100	257,1	7,6	416,1	12,3	433,1	12,8	1.027,3	30,3	561,1	16,5	700,9	20,6
ungültig	50,9	100	3,9	7,6	6,2	12,2	5,8	11,3	13,6	26,7	9,0	17,7	12,5	24,5
gültig	3.344,6	100	253,2	7,6	409,8	12,3	427,3	12,8	1.013,7	30,3	552,1	16,5	688,4	20,6
CDU	1.185,4	100	71,3	6,0	124,0	10,5	145,1	12,2	328,2	27,7	188,1	15,9	328,6	27,7
SPD	975,0	100	74,5	7,6	112,2	11,5	106,8	11,0	286,5	29,4	180,7	18,5	214,3	22,0
DIE LINKE	220,1	100	23,0	10,4	36,6	16,6	30,5	13,9	72,2	32,8	38,9	17,7	19,0	8,6
GRÜNE	270,2	100	36,8	13,6	43,2	16,0	39,5	14,6	98,0	36,3	33,2	12,3	19,4	7,2
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	238,4	100	21,1	8,8	31,6	13,2	29,9	12,5	68,5	28,7	38,4	16,1	49,0	20,5
AfD	375,5	100	16,8	4,5	46,2	12,3	59,9	16,0	134,8	35,9	64,3	17,1	53,6	14,3
Sonstige darunter:	79,9	100	9,7	12,1	16,0	20,0	15,6	19,5	25,6	32,0	8,5	10,7	4,6	5,7
NPD	4,4	100	0,5	10,8	1,1	24,1	0,9	19,3	1,2	28,3	0,4	9,4	0,4	8,1
FREIE WÄHLER	48,2	100	3,9	8,2	7,5	15,6	9,4	19,4	17,6	36,5	6,2	12,9	3,6	7,4
Frauen														
Zusammen	1.750,3	100	127,5	7,3	207,6	11,9	220,5	12,6	518,9	29,6	287,8	16,4	388,0	22,2
ungültig	28,6	100	1,8	6,1	3,4	12,0	3,3	11,5	7,5	26,2	4,9	17,1	7,7	27,1
gültig	1.721,7	100	125,7	7,3	204,2	11,9	217,2	12,6	511,4	29,7	282,9	16,4	380,3	22,1
CDU	644,5	100	35,1	5,4	65,8	10,2	76,3	11,8	172,4	26,8	103,6	16,1	191,3	29,7
SPD	501,9	100	38,2	7,6	58,1	11,6	57,2	11,4	143,2	28,5	90,4	18,0	114,7	22,9
DIE LINKE	107,2	100	10,9	10,1	17,2	16,1	14,5	13,5	36,8	34,3	18,8	17,5	9,1	8,5
GRÜNE	167,3	100	22,4	13,4	26,2	15,7	24,9	14,9	60,9	36,4	20,2	12,1	12,7	7,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	121,0	100	8,2	6,7	13,0	10,7	15,1	12,5	36,0	29,8	20,8	17,2	28,0	23,1
AfD	142,5	100	6,5	4,6	17,1	12,0	22,1	15,5	50,3	35,3	24,7	17,3	21,9	15,4
Sonstige darunter:	37,3	100	4,5	12,2	6,7	18,1	7,2	19,3	11,7	31,4	4,5	12,0	2,6	7,1
NPD	1,7	100	0,2	12,0	0,4	24,3	0,4	22,5	0,4	21,9	0,2	11,5	0,1	7,8
FREIE WÄHLER	24,4	100	1,9	8,0	3,6	14,6	4,6	18,9	8,7	35,5	3,4	13,8	2,2	9,2
Männer														
Zusammen	1.645,2	100	129,6	7,9	208,5	12,7	212,6	12,9	508,4	30,9	273,3	16,6	312,9	19,0
ungültig	22,3	100	2,1	9,5	2,8	12,5	2,5	11,0	6,1	27,4	4,1	18,4	4,7	21,2
gültig	1.622,9	100	127,5	7,9	205,7	12,7	210,1	12,9	502,3	31,0	269,2	16,6	308,1	19,0
CDU	540,9	100	36,3	6,7	58,2	10,8	68,9	12,7	155,7	28,8	84,4	15,6	137,3	25,4
SPD	473,1	100	36,3	7,7	54,1	11,4	49,6	10,5	143,3	30,3	90,2	19,1	99,6	21,1
DIE LINKE	112,9	100	12,1	10,7	19,4	17,1	16,0	14,2	35,4	31,4	20,1	17,8	9,9	8,7
GRÜNE	103,0	100	14,4	14,0	17,0	16,5	14,7	14,3	37,1	36,0	13,1	12,7	6,7	6,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	117,4	100	12,9	11,0	18,6	15,8	14,7	12,5	32,5	27,7	17,7	15,0	21,0	17,9
AfD	233,0	100	10,3	4,4	29,1	12,5	37,8	16,2	84,4	36,2	39,6	17,0	31,7	13,6
Sonstige darunter:	42,6	100	5,1	12,1	9,2	21,7	8,4	19,6	13,9	32,6	4,1	9,6	1,9	4,5
NPD	2,8	100	0,3	10,0	0,7	23,9	0,5	17,4	0,9	32,1	0,2	8,2	0,2	8,4
FREIE WÄHLER	23,8	100	2,0	8,4	4,0	16,7	4,8	20,0	8,9	37,4	2,8	11,9	1,3	5,6

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Thüringen														
Insgesamt														
Insgesamt	1.312,1	100	59,9	4,6	156,7	11,9	178,4	13,6	376,7	28,7	252,6	19,3	287,8	21,9
ungültig	19,4	100	0,8	4,3	1,9	10,0	2,1	10,9	3,5	18,2	3,3	17,1	7,6	39,3
gültig	1.292,7	100	59,0	4,6	154,7	12,0	176,3	13,6	373,1	28,9	249,3	19,3	280,2	21,7
CDU	408,5	100	13,8	3,4	39,6	9,7	52,3	12,8	111,0	27,2	80,6	19,7	111,2	27,2
SPD	188,8	100	10,2	5,4	22,4	11,8	20,1	10,6	45,2	24,0	37,4	19,8	53,5	28,4
DIE LINKE	227,2	100	11,1	4,9	24,3	10,7	23,4	10,3	59,5	26,2	51,4	22,6	57,5	25,3
GRÜNE	46,9	100	5,1	10,8	8,0	17,1	8,2	17,6	14,9	31,8	6,2	13,2	4,5	9,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	71,6	100	4,3	6,0	9,1	12,7	11,4	15,9	22,5	31,5	12,6	17,6	11,7	16,4
AfD	291,5	100	10,7	3,7	40,7	14,0	50,3	17,3	101,3	34,7	52,5	18,0	36,0	12,4
Sonstige darunter:	58,2	100	3,9	6,6	10,7	18,4	10,6	18,2	18,7	32,1	8,7	14,9	5,7	9,9
NPD	3,2	100	0,2	5,2	0,8	26,1	0,7	21,3	1,2	36,1	0,1	4,6	0,2	6,7
FREIE WÄHLER	33,7	100	1,8	5,3	5,3	15,7	6,0	17,9	11,4	33,9	5,5	16,4	3,7	10,8
Frauen														
Zusammen	672,3	100	28,9	4,3	76,3	11,3	86,5	12,9	187,1	27,8	129,3	19,2	164,2	24,4
ungültig	11,4	100	0,5	4,3	0,8	7,2	1,3	11,1	2,0	17,5	1,9	16,7	4,9	43,3
gültig	660,9	100	28,4	4,3	75,5	11,4	85,2	12,9	185,1	28,0	127,4	19,3	159,3	24,1
CDU	235,1	100	7,5	3,2	21,2	9,0	27,7	11,8	62,0	26,4	45,9	19,5	70,7	30,1
SPD	100,2	100	4,5	4,5	11,7	11,7	11,3	11,2	23,6	23,5	19,7	19,6	29,5	29,5
DIE LINKE	115,3	100	5,3	4,6	11,6	10,1	12,0	10,4	31,0	26,9	25,7	22,3	29,8	25,8
GRÜNE	28,4	100	3,2	11,4	5,0	17,4	5,1	17,8	8,9	31,2	3,8	13,2	2,5	8,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	36,5	100	1,7	4,7	4,2	11,4	5,5	14,9	11,5	31,4	6,8	18,7	6,9	18,9
AfD	113,3	100	4,2	3,7	16,4	14,5	18,5	16,3	37,5	33,1	20,3	17,9	16,3	14,4
Sonstige darunter:	32,1	100	2,0	6,3	5,4	16,9	5,2	16,2	10,7	33,2	5,2	16,2	3,6	11,1
NPD	1,2	100	0,1	4,3	0,4	30,6	0,2	16,4	0,5	37,3	0,0	3,6	0,1	7,9
FREIE WÄHLER	19,1	100	1,1	5,6	2,8	14,7	3,0	15,5	6,5	33,9	3,5	18,1	2,3	12,2
Männer														
Zusammen	639,8	100	31,0	4,8	80,4	12,6	91,9	14,4	189,5	29,6	123,4	19,3	123,6	19,3
ungültig	8,0	100	0,4	4,4	1,1	14,1	0,9	10,7	1,5	19,3	1,4	17,7	2,7	33,8
gültig	631,8	100	30,6	4,8	79,2	12,5	91,1	14,4	188,0	29,8	121,9	19,3	120,9	19,1
CDU	173,4	100	6,3	3,6	18,4	10,6	24,6	14,2	49,1	28,3	34,7	20,0	40,5	23,3
SPD	88,6	100	5,7	6,5	10,6	12,0	8,8	10,0	21,6	24,4	17,7	20,0	24,0	27,1
DIE LINKE	111,9	100	5,8	5,2	12,7	11,3	11,4	10,2	28,5	25,5	25,8	23,0	27,7	24,8
GRÜNE	18,5	100	1,8	9,9	3,1	16,6	3,2	17,2	6,0	32,6	2,4	13,2	2,0	10,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	35,1	100	2,6	7,5	4,9	14,0	5,9	16,8	11,1	31,5	5,8	16,4	4,8	13,8
AfD	178,2	100	6,5	3,6	24,3	13,6	31,8	17,8	63,7	35,8	32,1	18,0	19,7	11,1
Sonstige darunter:	26,1	100	1,8	7,0	5,3	20,3	5,4	20,6	8,0	30,6	3,4	13,2	2,2	8,3
NPD	2,0	100	0,1	5,8	0,5	23,2	0,5	24,4	0,7	35,4	0,1	5,3	0,1	6,0
FREIE WÄHLER	14,6	100	0,7	4,8	2,5	17,1	3,1	21,1	4,9	33,8	2,1	14,2	1,3	9,0

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Rheinland-Pfalz														
Insgesamt														
Insgesamt	2.392,1	100	186,6	7,8	285,9	12,0	307,0	12,8	722,5	30,2	418,4	17,5	471,7	19,7
ungültig	36,5	100	2,3	6,4	3,5	9,5	3,4	9,3	9,5	26,0	7,4	20,2	10,5	28,7
gültig	2.355,6	100	184,2	7,8	282,4	12,0	303,7	12,9	713,0	30,3	411,0	17,4	461,2	19,6
CDU	932,4	100	59,0	6,3	99,7	10,7	114,9	12,3	254,7	27,3	166,0	17,8	238,2	25,5
SPD	676,4	100	56,4	8,3	71,5	10,6	74,1	11,0	202,2	29,9	128,1	18,9	144,1	21,3
DIE LINKE	133,3	100	12,7	9,5	21,1	15,8	18,4	13,8	44,9	33,7	24,2	18,1	12,0	9,0
GRÜNE	140,9	100	20,1	14,3	22,9	16,3	19,7	14,0	51,2	36,4	17,5	12,4	9,4	6,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	161,5	100	16,3	10,1	22,0	13,6	22,9	14,2	48,8	30,2	26,2	16,2	25,2	15,6
AfD	223,7	100	10,7	4,8	29,2	13,1	36,9	16,5	81,0	36,2	39,6	17,7	26,2	11,7
Sonstige darunter:	87,4	100	9,0	10,3	16,0	18,3	16,8	19,2	30,1	34,5	9,5	10,9	6,0	6,9
NPD	1,0	100	0,0	1,8	0,1	8,8	0,5	45,0	0,3	27,2	0,0	2,8	0,1	14,5
FREIE WÄHLER	62,7	100	4,3	6,9	10,2	16,3	11,6	18,5	24,0	38,3	7,8	12,4	4,8	7,6
Frauen														
Zusammen	1.214,2	100	90,0	7,4	143,5	11,8	156,6	12,9	357,9	29,5	209,1	17,2	257,1	21,2
ungültig	19,0	100	1,3	6,9	1,8	9,4	1,7	8,8	4,7	25,0	3,4	17,7	6,2	32,3
gültig	1.195,2	100	88,7	7,4	141,7	11,9	154,9	13,0	353,2	29,6	205,8	17,2	250,9	21,0
CDU	508,0	100	29,8	5,9	53,4	10,5	62,5	12,3	133,4	26,2	90,7	17,8	138,3	27,2
SPD	335,3	100	26,6	7,9	35,1	10,5	39,2	11,7	97,4	29,0	61,0	18,2	76,0	22,7
DIE LINKE	63,5	100	5,9	9,3	10,7	16,9	9,5	15,0	21,6	34,0	10,5	16,5	5,2	8,2
GRÜNE	85,4	100	12,5	14,7	13,6	15,9	11,7	13,7	31,9	37,3	10,2	11,9	5,5	6,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	79,1	100	6,4	8,1	9,4	11,9	10,9	13,8	25,2	31,9	13,8	17,4	13,3	16,9
AfD	81,3	100	3,9	4,8	11,5	14,2	13,3	16,3	28,7	35,3	14,7	18,1	9,2	11,3
Sonstige darunter:	42,7	100	3,6	8,4	7,9	18,4	7,8	18,3	15,1	35,4	5,0	11,6	3,4	7,9
NPD	0,5	100	0,0	1,2	0,0	10,4	0,3	57,7	0,1	15,7	0,0	0,0	0,1	15,1
FREIE WÄHLER	32,0	100	2,1	6,6	5,5	17,3	5,7	17,8	12,1	37,7	4,0	12,6	2,5	7,9
Männer														
Zusammen	1.177,9	100	96,5	8,2	142,4	12,1	150,4	12,8	364,5	30,9	209,3	17,8	214,7	18,2
ungültig	17,5	100	1,0	5,8	1,7	9,6	1,7	9,7	4,7	27,1	4,0	23,0	4,3	24,8
gültig	1.160,4	100	95,5	8,2	140,7	12,1	148,7	12,8	359,8	31,0	205,2	17,7	210,3	18,1
CDU	424,4	100	29,2	6,9	46,3	10,9	52,4	12,3	121,3	28,6	75,3	17,7	99,9	23,5
SPD	341,2	100	29,8	8,7	36,4	10,7	34,9	10,2	104,9	30,7	67,1	19,7	68,2	20,0
DIE LINKE	69,9	100	6,8	9,7	10,3	14,8	8,9	12,7	23,4	33,4	13,7	19,6	6,8	9,8
GRÜNE	55,5	100	7,6	13,7	9,3	16,8	8,0	14,5	19,4	34,9	7,3	13,1	3,9	7,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	82,4	100	9,9	12,1	12,6	15,2	12,0	14,6	23,5	28,5	12,4	15,1	11,9	14,4
AfD	142,4	100	6,8	4,8	17,7	12,4	23,6	16,6	52,3	36,8	24,9	17,5	17,0	11,9
Sonstige darunter:	44,7	100	5,4	12,1	8,1	18,2	9,0	20,1	15,0	33,6	4,5	10,1	2,7	6,0
NPD	0,6	100	0,0	2,3	0,0	7,5	0,2	33,9	0,2	37,2	0,0	5,2	0,1	13,9
FREIE WÄHLER	30,7	100	2,2	7,3	4,7	15,1	5,9	19,3	12,0	38,9	3,7	12,1	2,2	7,2

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Bayern														
Insgesamt														
Insgesamt	7.441,0	100	586,1	7,9	990,7	13,3	1.019,6	13,7	2.205,1	29,6	1.168,0	15,7	1.471,5	19,8
ungültig	69,3	100	5,0	7,1	6,0	8,6	6,8	9,8	16,5	23,9	12,1	17,4	23,0	33,1
gültig	7.371,7	100	581,2	7,9	984,7	13,4	1.012,8	13,7	2.188,5	29,7	1.155,9	15,7	1.448,5	19,6
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	1.336,4	100	101,2	7,6	159,5	11,9	147,6	11,0	387,8	29,0	241,7	18,1	298,6	22,3
DIE LINKE	384,4	100	45,3	11,8	69,8	18,2	56,0	14,6	118,6	30,9	60,1	15,6	34,5	9,0
GRÜNE	661,4	100	80,4	12,2	112,9	17,1	108,9	16,5	231,2	35,0	77,2	11,7	50,8	7,7
CSU	3.255,5	100	220,8	6,8	383,9	11,8	426,6	13,1	874,5	26,9	519,1	15,9	830,5	25,5
FDP	477,9	100	46,4	9,7	70,0	14,6	66,3	13,9	129,9	27,2	74,3	15,5	91,0	19,0
AfD	773,5	100	39,4	5,1	103,5	13,4	124,0	16,0	278,6	36,0	126,3	16,3	101,7	13,1
Sonstige darunter:	482,6	100	47,7	9,9	85,1	17,6	83,4	17,3	167,9	34,8	57,2	11,8	41,4	8,6
NPD	0,6	100	0,0	0,0	0,3	50,1	0,0	8,3	0,2	31,5	0,0	0,0	0,1	10,1
FREIE WÄHLER	250,1	100	22,1	8,8	43,8	17,5	43,4	17,3	86,1	34,4	31,2	12,5	23,5	9,4
Frauen														
Zusammen	3.809,6	100	292,8	7,7	492,0	12,9	508,4	13,3	1.108,2	29,1	594,3	15,6	814,0	21,4
ungültig	35,3	100	1,9	5,4	2,9	8,1	3,3	9,4	7,9	22,2	6,3	17,9	13,0	36,9
gültig	3.774,3	100	290,9	7,7	489,1	13,0	505,1	13,4	1.100,3	29,2	588,0	15,6	801,0	21,2
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	677,3	100	51,4	7,6	81,5	12,0	76,6	11,3	194,3	28,7	117,4	17,3	156,2	23,1
DIE LINKE	187,2	100	22,6	12,1	32,2	17,2	26,6	14,2	60,5	32,3	29,0	15,5	16,2	8,7
GRÜNE	393,5	100	47,8	12,2	69,0	17,5	64,5	16,4	137,8	35,0	44,0	11,2	30,4	7,7
CSU	1.737,2	100	111,5	6,4	196,0	11,3	218,8	12,6	446,7	25,7	281,4	16,2	482,9	27,8
FDP	236,0	100	19,4	8,2	30,5	12,9	31,2	13,2	65,8	27,9	38,8	16,4	50,3	21,3
AfD	288,9	100	14,8	5,1	36,6	12,7	43,7	15,1	102,9	35,6	48,4	16,8	42,4	14,7
Sonstige darunter:	254,2	100	23,5	9,2	43,3	17,0	43,6	17,1	92,2	36,3	29,0	11,4	22,6	8,9
NPD	0,2	100	0,0	0,0	0,1	22,7	0,0	0,0	0,2	77,3	0,0	0,0	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	132,7	100	11,0	8,3	22,9	17,2	23,2	17,5	46,8	35,3	15,9	12,0	12,9	9,7
Männer														
Zusammen	3.631,4	100	293,3	8,1	498,7	13,7	511,2	14,1	1.096,9	30,2	573,7	15,8	657,4	18,1
ungültig	34,0	100	3,0	8,9	3,1	9,1	3,5	10,2	8,7	25,5	5,8	17,0	10,0	29,3
gültig	3.597,4	100	290,3	8,1	495,6	13,8	507,8	14,1	1.088,2	30,3	567,9	15,8	647,5	18,0
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	659,1	100	49,8	7,6	78,1	11,8	71,0	10,8	193,5	29,4	124,4	18,9	142,4	21,6
DIE LINKE	197,2	100	22,7	11,5	37,6	19,1	29,4	14,9	58,1	29,4	31,2	15,8	18,3	9,3
GRÜNE	267,8	100	32,6	12,2	44,0	16,4	44,4	16,6	93,3	34,8	33,1	12,4	20,4	7,6
CSU	1.518,3	100	109,3	7,2	187,9	12,4	207,8	13,7	427,8	28,2	237,7	15,7	347,6	22,9
FDP	241,9	100	27,0	11,2	39,5	16,3	35,1	14,5	64,1	26,5	35,5	14,7	40,7	16,8
AfD	484,7	100	24,6	5,1	66,8	13,8	80,3	16,6	175,7	36,3	77,9	16,1	59,3	12,2
Sonstige darunter:	228,4	100	24,2	10,6	41,8	18,3	39,8	17,4	75,8	33,2	28,1	12,3	18,8	8,2
NPD	0,3	100	0,0	0,0	0,2	69,0	0,0	13,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	17,1
FREIE WÄHLER	117,4	100	11,1	9,4	21,0	17,9	20,2	17,2	39,3	33,5	15,3	13,0	10,6	9,1

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Baden-Württemberg														
Insgesamt														
Insgesamt	6.053,9	100	483,7	8,0	838,6	13,9	806,9	13,3	1.806,8	29,8	931,4	15,4	1.186,6	19,6
ungültig	70,7	100	4,3	6,1	6,6	9,3	6,5	9,3	18,7	26,4	12,8	18,1	21,8	30,9
gültig	5.983,2	100	479,4	8,0	832,0	13,9	800,3	13,4	1.788,1	29,9	918,6	15,4	1.164,7	19,5
CDU	2.350,1	100	156,9	6,7	296,2	12,6	298,7	12,7	631,1	26,9	358,0	15,2	609,2	25,9
SPD	1.166,7	100	94,6	8,1	152,2	13,0	127,4	10,9	338,4	29,0	205,6	17,6	248,5	21,3
DIE LINKE	325,0	100	35,9	11,0	61,4	18,9	47,1	14,5	102,4	31,5	49,7	15,3	28,5	8,8
GRÜNE	801,9	100	89,2	11,1	123,4	15,4	118,7	14,8	287,5	35,9	102,7	12,8	80,3	10,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	517,5	100	48,7	9,4	75,5	14,6	71,2	13,8	144,3	27,9	76,5	14,8	101,3	19,6
AfD	690,1	100	34,9	5,1	90,1	13,0	112,9	16,4	246,5	35,7	115,8	16,8	90,0	13,0
Sonstige darunter:	132,0	100	19,3	14,6	33,3	25,3	24,3	18,5	37,8	28,6	10,2	7,7	7,0	5,3
NPD	2,1	100	0,4	20,5	0,4	20,8	0,4	17,6	0,6	26,8	0,2	7,7	0,1	6,6
FREIE WÄHLER	33,7	100	2,4	7,1	6,4	18,8	6,3	18,7	12,4	36,7	3,9	11,6	2,4	7,1
Frauen														
Zusammen	3.087,7	100	235,7	7,6	417,3	13,5	402,2	13,0	900,5	29,2	475,2	15,4	656,8	21,3
ungültig	37,1	100	2,0	5,4	3,3	9,0	3,2	8,6	9,5	25,5	6,0	16,1	13,2	35,5
gültig	3.050,6	100	233,7	7,7	414,0	13,6	399,0	13,1	891,0	29,2	469,2	15,4	643,7	21,1
CDU	1.269,3	100	78,1	6,1	155,0	12,2	156,3	12,3	325,3	25,6	196,8	15,5	357,9	28,2
SPD	584,5	100	46,3	7,9	77,8	13,3	66,9	11,4	166,7	28,5	98,2	16,8	128,5	22,0
DIE LINKE	153,3	100	17,4	11,3	27,1	17,7	22,0	14,3	50,5	32,9	23,0	15,0	13,3	8,7
GRÜNE	471,0	100	53,8	11,4	72,7	15,4	68,7	14,6	166,3	35,3	59,9	12,7	49,5	10,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	253,3	100	18,7	7,4	31,6	12,5	33,8	13,3	74,7	29,5	40,2	15,9	54,3	21,4
AfD	254,5	100	11,3	4,5	33,5	13,2	39,9	15,7	88,2	34,7	45,7	17,9	35,9	14,1
Sonstige darunter:	64,7	100	8,1	12,5	16,2	25,0	11,4	17,7	19,3	29,8	5,4	8,3	4,3	6,6
NPD	0,9	100	0,1	11,0	0,2	19,8	0,2	20,0	0,3	29,1	0,1	13,9	0,1	6,2
FREIE WÄHLER	16,8	100	1,2	7,1	3,4	20,0	3,0	17,8	5,7	34,0	2,0	11,9	1,5	9,2
Männer														
Zusammen	2.966,3	100	248,0	8,4	421,3	14,2	404,7	13,6	906,3	30,6	456,2	15,4	529,8	17,9
ungültig	33,6	100	2,3	6,9	3,2	9,6	3,4	10,0	9,2	27,4	6,8	20,4	8,7	25,8
gültig	2.932,7	100	245,7	8,4	418,1	14,3	401,3	13,7	897,1	30,6	449,4	15,3	521,1	17,8
CDU	1.080,7	100	78,8	7,3	141,2	13,1	142,4	13,2	305,9	28,3	161,2	14,9	251,3	23,3
SPD	582,2	100	48,2	8,3	74,3	12,8	60,5	10,4	171,7	29,5	107,5	18,5	120,0	20,6
DIE LINKE	171,7	100	18,5	10,8	34,3	20,0	25,1	14,6	51,9	30,2	26,7	15,5	15,2	8,9
GRÜNE	330,9	100	35,3	10,7	50,7	15,3	50,1	15,1	121,2	36,6	42,8	12,9	30,9	9,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	264,2	100	30,1	11,4	43,8	16,6	37,4	14,1	69,6	26,4	36,3	13,7	47,0	17,8
AfD	435,6	100	23,6	5,4	56,5	13,0	73,0	16,8	158,2	36,3	70,1	16,1	54,1	12,4
Sonstige darunter:	67,3	100	11,2	16,6	17,2	25,5	12,9	19,2	18,5	27,5	4,8	7,2	2,7	4,0
NPD	1,1	100	0,3	28,6	0,2	21,6	0,2	15,6	0,3	24,8	0,0	2,3	0,1	7,0
FREIE WÄHLER	16,9	100	1,2	7,0	3,0	17,7	3,3	19,7	6,7	39,4	1,9	11,3	0,8	5,0

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
Saarland														
Insgesamt														
Insgesamt	595,4	100	41,0	6,9	66,4	11,2	70,0	11,8	176,6	29,7	110,8	18,6	130,7	22,0
ungültig	8,5	100	0,8	9,5	1,1	12,5	0,9	10,0	1,6	19,0	1,3	15,2	2,9	33,9
gültig	586,9	100	40,2	6,8	65,3	11,1	69,2	11,8	174,9	29,8	109,5	18,7	127,8	21,8
CDU	211,3	100	11,0	5,2	19,5	9,2	22,2	10,5	54,4	25,8	41,3	19,5	62,9	29,8
SPD	188,6	100	13,2	7,0	21,0	11,2	19,9	10,6	58,0	30,8	35,9	19,0	40,6	21,5
DIE LINKE	65,0	100	4,5	7,0	8,0	12,3	8,1	12,5	21,0	32,4	13,7	21,2	9,6	14,8
GRÜNE	26,0	100	4,0	15,5	3,4	13,1	2,8	11,0	10,4	40,1	3,0	11,6	2,3	8,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	28,2	100	3,0	10,5	3,7	13,0	3,8	13,5	7,4	26,1	4,9	17,3	5,5	19,6
AfD	53,5	100	2,3	4,2	6,6	12,3	9,5	17,7	19,9	37,1	9,0	16,8	6,3	11,8
Sonstige darunter:	14,4	100	2,2	15,5	3,2	22,1	2,8	19,4	3,8	26,8	1,7	11,5	0,7	4,7
NPD	0,7	100	0,0	5,4	0,2	26,5	0,0	1,9	0,3	46,6	0,1	18,4	0,0	1,2
FREIE WÄHLER	1,4	100	0,1	6,2	0,3	23,1	0,3	24,0	0,4	25,6	0,3	18,7	0,0	2,4
Frauen														
Zusammen	304,5	100	19,3	6,3	32,9	10,8	35,6	11,7	88,0	28,9	56,7	18,6	71,9	23,6
ungültig	4,3	100	0,4	10,3	0,4	8,8	0,4	10,1	0,9	21,5	0,7	17,0	1,4	32,3
gültig	300,3	100	18,9	6,3	32,5	10,8	35,2	11,7	87,1	29,0	56,0	18,6	70,6	23,5
CDU	116,0	100	5,3	4,6	10,6	9,1	11,5	9,9	28,4	24,5	23,1	19,9	37,1	32,0
SPD	96,9	100	6,5	6,8	11,1	11,5	11,0	11,4	28,0	28,9	18,1	18,6	22,2	22,9
DIE LINKE	30,6	100	2,0	6,5	3,4	11,1	4,1	13,3	10,0	32,8	6,4	20,9	4,7	15,4
GRÜNE	16,1	100	1,8	11,3	2,2	13,7	1,9	11,8	6,9	42,9	1,7	10,7	1,6	9,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	13,8	100	1,1	8,1	1,5	10,8	1,8	13,0	4,0	28,7	2,6	18,7	2,9	20,8
AfD	20,0	100	1,1	5,4	2,3	11,3	3,7	18,4	7,7	38,3	3,5	17,3	1,9	9,4
Sonstige darunter:	6,9	100	1,0	14,4	1,5	21,4	1,2	17,6	2,1	31,0	0,7	10,7	0,3	4,8
NPD	0,1	100	0,0	7,1	0,1	43,4	0,0	6,6	0,0	32,8	0,0	8,4	0,0	1,7
FREIE WÄHLER	0,9	100	0,1	8,3	0,1	13,6	0,2	27,6	0,3	34,2	0,1	14,1	0,0	2,1
Männer														
Zusammen	290,9	100	21,7	7,5	33,5	11,5	34,4	11,8	88,5	30,4	54,0	18,6	58,8	20,2
ungültig	4,3	100	0,4	8,7	0,7	16,1	0,4	9,9	0,7	16,5	0,6	13,4	1,5	35,5
gültig	286,6	100	21,3	7,4	32,8	11,4	34,0	11,9	87,8	30,6	53,5	18,7	57,3	20,0
CDU	95,3	100	5,7	6,0	8,9	9,3	10,7	11,3	26,0	27,3	18,2	19,1	25,8	27,1
SPD	91,6	100	6,6	7,2	9,9	10,8	8,9	9,7	30,0	32,7	17,8	19,5	18,4	20,1
DIE LINKE	34,4	100	2,5	7,4	4,6	13,4	4,0	11,7	11,0	32,0	7,4	21,4	4,9	14,2
GRÜNE	9,9	100	2,2	22,5	1,2	12,2	1,0	9,6	3,5	35,5	1,3	13,1	0,7	7,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	14,4	100	1,8	12,8	2,2	15,2	2,0	13,9	3,4	23,7	2,3	15,9	2,6	18,4
AfD	33,5	100	1,2	3,5	4,3	12,9	5,8	17,3	12,2	36,4	5,5	16,5	4,5	13,3
Sonstige darunter:	7,5	100	1,2	16,6	1,7	22,8	1,6	20,9	1,7	22,9	0,9	12,3	0,3	4,5
NPD	0,5	100	0,0	4,9	0,1	22,3	0,0	0,8	0,3	50,0	0,1	20,9	0,0	1,1
FREIE WÄHLER	0,5	100	0,0	2,3	0,2	40,8	0,1	17,2	0,0	9,4	0,1	27,3	0,0	3,0

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr			
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%

Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Insgesamt

Insgesamt	38.647,8	100	2.951,8	7,6	4.969,4	12,9	5.079,8	13,1	11.517,8	29,8	6.189,4	16,0	7.939,6	20,5
ungültig	450,5	100	30,8	6,8	43,7	9,7	47,5	10,5	115,5	25,6	79,6	17,7	133,4	29,6
gültig	38.197,3	100	2.920,9	7,6	4.925,8	12,9	5.032,3	13,2	11.402,2	29,9	6.109,8	16,0	7.806,2	20,4
CDU	11.567,5	100	722,5	6,2	1.259,3	10,9	1.431,2	12,4	3.130,5	27,1	1.840,7	15,9	3.183,3	27,5
SPD	10.160,1	100	760,6	7,5	1.202,5	11,8	1.122,1	11,0	3.020,3	29,7	1.818,2	17,9	2.236,4	22,0
DIE LINKE	2.384,6	100	246,5	10,3	434,4	18,2	351,5	14,7	749,3	31,4	387,0	16,2	215,9	9,1
GRÜNE	3.339,9	100	407,3	12,2	555,6	16,6	520,5	15,6	1.183,6	35,4	410,0	12,3	262,9	7,9
CSU	3.255,5	100	220,8	6,8	383,9	11,8	426,6	13,1	874,5	26,9	519,1	15,9	830,5	25,5
FDP	2.779,3	100	259,0	9,3	383,6	13,8	386,4	13,9	788,9	28,4	427,4	15,4	534,0	19,2
AfD	3.619,7	100	175,3	4,8	475,0	13,1	589,2	16,3	1.310,2	36,2	597,8	16,5	472,3	13,0
Sonstige darunter:	1.090,7	100	128,8	11,8	231,5	21,2	204,8	18,8	345,0	31,6	109,6	10,0	71,0	6,5
NPD	10,9	100	1,1	10,4	2,5	23,2	2,2	20,0	3,1	28,7	1,1	9,9	0,9	7,8
FREIE WÄHLER	472,1	100	40,0	8,5	83,1	17,6	87,1	18,4	167,1	35,4	56,9	12,0	37,9	8,0

Frauen

Zusammen	19.930,0	100	1.466,9	7,4	2.506,7	12,6	2.579,5	12,9	5.781,6	29,0	3.172,7	15,9	4.422,6	22,2
ungültig	236,1	100	13,9	5,9	21,6	9,1	23,9	10,1	58,3	24,7	39,6	16,8	78,9	33,4
gültig	19.693,9	100	1.452,9	7,4	2.485,1	12,6	2.555,6	13,0	5.723,4	29,1	3.133,1	15,9	4.343,7	22,1
CDU	6.317,7	100	365,1	5,8	669,6	10,6	765,6	12,1	1.627,3	25,8	1.015,9	16,1	1.874,3	29,7
SPD	5.191,0	100	380,9	7,3	622,3	12,0	588,5	11,3	1.503,8	29,0	895,8	17,3	1.199,7	23,1
DIE LINKE	1.148,3	100	120,5	10,5	206,2	18,0	169,3	14,7	369,4	32,2	180,7	15,7	102,2	8,9
GRÜNE	2.029,0	100	251,4	12,4	339,4	16,7	314,4	15,5	716,4	35,3	244,1	12,0	163,3	8,0
CSU	1.737,2	100	111,5	6,4	196,0	11,3	218,8	12,6	446,7	25,7	281,4	16,2	482,9	27,8
FDP	1.382,1	100	101,4	7,3	167,4	12,1	186,9	13,5	406,0	29,4	227,0	16,4	293,5	21,2
AfD	1.350,7	100	63,4	4,7	175,2	13,0	213,9	15,8	477,3	35,3	232,2	17,2	188,6	14,0
Sonstige darunter:	537,9	100	58,7	10,9	109,1	20,3	98,3	18,3	176,5	32,8	56,0	10,4	39,3	7,3
NPD	4,3	100	0,4	9,1	1,0	23,2	1,1	25,8	1,1	25,0	0,4	9,7	0,3	7,1
FREIE WÄHLER	244,8	100	19,2	7,8	43,2	17,7	44,8	18,3	86,8	35,4	29,5	12,0	21,4	8,7

Männer

Zusammen	18.717,8	100	1.484,9	7,9	2.462,7	13,2	2.500,3	13,4	5.736,1	30,6	3.016,7	16,1	3.517,0	18,8
ungültig	214,3	100	16,9	7,9	22,1	10,3	23,6	11,0	57,2	26,7	40,0	18,7	54,5	25,4
gültig	18.503,5	100	1.468,0	7,9	2.440,7	13,2	2.476,7	13,4	5.678,9	30,7	2.976,7	16,1	3.462,5	18,7
CDU	5.249,8	100	357,5	6,8	589,7	11,2	665,6	12,7	1.503,2	28,6	824,8	15,7	1.309,0	24,9
SPD	4.969,1	100	379,7	7,6	580,2	11,7	533,6	10,7	1.516,5	30,5	922,3	18,6	1.036,8	20,9
DIE LINKE	1.236,3	100	126,0	10,2	228,2	18,5	182,3	14,7	379,9	30,7	206,3	16,7	113,7	9,2
GRÜNE	1.310,9	100	155,9	11,9	216,2	16,5	206,1	15,7	467,2	35,6	165,9	12,7	99,6	7,6
CSU	1.518,3	100	109,3	7,2	187,9	12,4	207,8	13,7	427,8	28,2	237,7	15,7	347,6	22,9
FDP	1.397,2	100	157,7	11,3	216,2	15,5	199,5	14,3	382,9	27,4	200,4	14,3	240,5	17,2
AfD	2.269,0	100	111,9	4,9	299,8	13,2	375,2	16,5	832,9	36,7	365,6	16,1	283,7	12,5
Sonstige darunter:	552,8	100	70,1	12,7	122,5	22,2	106,5	19,3	168,5	30,5	53,6	9,7	31,7	5,7
NPD	6,6	100	0,7	11,3	1,5	23,2	1,1	16,2	2,1	31,0	0,7	10,1	0,5	8,3
FREIE WÄHLER	227,3	100	20,9	9,2	39,9	17,6	42,3	18,6	80,3	35,3	27,4	12,0	16,5	7,3

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.1 Erststimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	

Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin-Ost

Insgesamt

Insgesamt	8.328,6	100	389,8	4,7	1.058,2	12,7	1.166,7	14,0	2.409,3	28,9	1.496,6	18,0	1.808,0	21,7
ungültig	127,6	100	5,7	4,5	13,6	10,7	13,7	10,8	28,3	22,1	22,2	17,4	44,1	34,5
gültig	8.200,9	100	384,0	4,7	1.044,6	12,7	1.152,9	14,1	2.381,1	29,0	1.474,4	18,0	1.764,0	21,5
CDU	2.464,8	100	90,9	3,7	251,7	10,2	324,5	13,2	677,6	27,5	459,9	18,7	660,2	26,8
SPD	1.274,1	100	64,3	5,0	156,8	12,3	146,6	11,5	322,0	25,3	226,9	17,8	357,4	28,1
DIE LINKE	1.579,4	100	73,3	4,6	185,6	11,8	179,0	11,3	423,3	26,8	326,6	20,7	391,5	24,8
GRÜNE	379,2	100	40,6	10,7	76,2	20,1	77,5	20,4	115,1	30,4	39,0	10,3	30,9	8,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	468,8	100	31,1	6,6	66,1	14,1	76,0	16,2	149,3	31,8	75,9	16,2	70,3	15,0
AfD	1.696,1	100	57,6	3,4	229,9	13,6	282,4	16,6	593,7	35,0	304,0	17,9	228,5	13,5
Sonstige darunter:	338,6	100	26,2	7,7	78,3	23,1	66,9	19,7	100,1	29,5	42,0	12,4	25,2	7,4
NPD	31,7	100	1,3	4,1	7,5	23,5	6,9	21,8	10,1	31,7	4,0	12,7	2,0	6,3
FREIE WÄHLER	120,6	100	5,8	4,8	20,0	16,6	21,1	17,5	41,8	34,6	19,3	16,0	12,7	10,5

Frauen

Zusammen	4.284,0	100	195,4	4,6	532,2	12,4	566,4	13,2	1.204,2	28,1	775,1	18,1	1.010,9	23,6
ungültig	71,7	100	2,8	3,9	6,9	9,6	7,1	9,9	14,4	20,0	13,0	18,1	27,6	38,6
gültig	4.212,3	100	192,6	4,6	525,3	12,5	559,3	13,3	1.189,8	28,2	762,1	18,1	983,2	23,3
CDU	1.414,0	100	49,3	3,5	136,9	9,7	174,3	12,3	372,9	26,4	266,7	18,9	413,9	29,3
SPD	672,8	100	31,7	4,7	84,0	12,5	77,3	11,5	167,4	24,9	119,5	17,8	192,9	28,7
DIE LINKE	819,2	100	36,8	4,5	93,5	11,4	89,6	10,9	223,9	27,3	169,8	20,7	205,6	25,1
GRÜNE	232,3	100	26,5	11,4	47,0	20,2	46,0	19,8	69,1	29,8	23,8	10,2	19,8	8,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	242,6	100	12,5	5,1	31,6	13,0	37,3	15,4	79,0	32,6	41,8	17,2	40,4	16,6
AfD	660,0	100	23,7	3,6	93,7	14,2	104,2	15,8	225,0	34,1	117,5	17,8	95,8	14,5
Sonstige darunter:	171,4	100	12,1	7,0	38,5	22,4	30,6	17,8	52,5	30,6	22,8	13,3	14,9	8,7
NPD	11,6	100	0,4	3,5	3,4	28,9	2,2	19,2	3,5	29,9	1,3	11,6	0,8	6,9
FREIE WÄHLER	67,6	100	3,1	4,6	10,9	16,2	11,5	17,1	23,5	34,7	10,7	15,9	7,8	11,5

Männer

Zusammen	4.044,6	100	194,4	4,8	526,0	13,0	600,3	14,8	1.205,2	29,8	721,5	17,8	797,2	19,7
ungültig	56,0	100	2,9	5,3	6,8	12,1	6,7	11,9	13,9	24,9	9,2	16,5	16,4	29,4
gültig	3.988,6	100	191,5	4,8	519,3	13,0	593,6	14,9	1.191,3	29,9	712,3	17,9	780,7	19,6
CDU	1.050,8	100	41,7	4,0	114,8	10,9	150,2	14,3	304,7	29,0	193,1	18,4	246,3	23,4
SPD	601,3	100	32,6	5,4	72,7	12,1	69,4	11,5	154,7	25,7	107,4	17,9	164,5	27,4
DIE LINKE	760,2	100	36,5	4,8	92,1	12,1	89,4	11,8	199,4	26,2	156,8	20,6	185,9	24,5
GRÜNE	147,0	100	14,1	9,6	29,2	19,9	31,5	21,4	46,0	31,3	15,2	10,3	11,1	7,6
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	226,1	100	18,6	8,2	34,4	15,2	38,8	17,1	70,3	31,1	34,1	15,1	30,0	13,3
AfD	1.036,1	100	33,9	3,3	136,2	13,1	178,2	17,2	368,7	35,6	186,5	18,0	132,6	12,8
Sonstige darunter:	167,2	100	14,1	8,4	39,8	23,8	36,3	21,7	47,5	28,4	19,2	11,5	10,3	6,1
NPD	20,1	100	0,9	4,4	4,1	20,3	4,7	23,3	6,6	32,7	2,7	13,3	1,2	5,9
FREIE WÄHLER	53,0	100	2,7	5,1	9,0	17,0	9,6	18,1	18,3	34,5	8,5	16,1	4,9	9,2

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Deutschland														
Insgesamt														
Insgesamt	46.976,3	100	3.369,6	7,2	6.039,7	12,9	6.227,3	13,3	13.918,0	29,6	7.693,1	16,4	9.728,6	20,7
ungültig	460,8	100	24,3	5,3	39,8	8,6	42,5	9,2	103,6	22,5	80,8	17,5	169,9	36,9
gültig	46.515,5	100	3.345,3	7,2	5.999,9	12,9	6.184,8	13,3	13.814,4	29,7	7.612,4	16,4	9.558,7	20,5
CDU	12.447,7	100	665,6	5,3	1.286,2	10,3	1.518,7	12,2	3.425,0	27,5	2.067,4	16,6	3.484,7	28,0
SPD	9.539,4	100	615,6	6,5	1.025,2	10,7	967,4	10,1	2.746,6	28,8	1.775,7	18,6	2.408,8	25,3
DIE LINKE	4.297,3	100	349,7	8,1	657,0	15,3	563,6	13,1	1.279,2	29,8	800,5	18,6	647,3	15,1
GRÜNE	4.158,4	100	488,3	11,7	666,0	16,0	677,8	16,3	1.447,6	34,8	519,0	12,5	359,7	8,6
CSU	2.869,7	100	171,6	6,0	322,6	11,2	363,7	12,7	773,4	27,0	462,7	16,1	775,8	27,0
FDP	4.999,4	100	441,3	8,8	683,4	13,7	704,9	14,1	1.422,7	28,5	784,9	15,7	962,3	19,2
AfD	5.878,1	100	267,0	4,5	770,8	13,1	953,6	16,2	2.090,8	35,6	1.004,9	17,1	791,0	13,5
Sonstige darunter:	2.325,5	100	346,4	14,9	588,7	25,3	435,1	18,7	629,1	27,1	197,3	8,5	129,1	5,6
NPD	176,0	100	16,7	9,5	49,4	28,1	42,2	24,0	46,1	26,2	13,6	7,8	7,9	4,5
FREIE WÄHLER	463,3	100	33,9	7,3	83,2	18,0	80,9	17,5	157,2	33,9	63,3	13,7	44,8	9,7
Frauen														
Zusammen	24.218,4	100	1.674,9	6,9	3.038,2	12,5	3.137,7	13,0	6.987,8	28,9	3.951,9	16,3	5.427,9	22,4
ungültig	260,7	100	11,1	4,3	20,1	7,7	22,6	8,7	56,5	21,7	45,9	17,6	104,4	40,1
gültig	23.957,7	100	1.663,7	6,9	3.018,2	12,6	3.115,1	13,0	6.931,2	28,9	3.906,0	16,3	5.323,4	22,2
CDU	7.148,4	100	365,4	5,1	731,0	10,2	853,0	11,9	1.886,2	26,4	1.192,8	16,7	2.120,1	29,7
SPD	4.905,9	100	310,0	6,3	534,8	10,9	511,4	10,4	1.366,8	27,9	882,4	18,0	1.300,6	26,5
DIE LINKE	2.107,8	100	173,6	8,2	314,3	14,9	274,6	13,0	636,1	30,2	386,9	18,4	322,3	15,3
GRÜNE	2.452,4	100	295,9	12,1	402,4	16,4	396,1	16,2	840,2	34,3	295,7	12,1	222,0	9,1
CSU	1.589,2	100	91,8	5,8	175,6	11,1	197,8	12,4	409,8	25,8	256,5	16,1	457,7	28,8
FDP	2.332,6	100	161,0	6,9	280,0	12,0	317,0	13,6	674,2	28,9	392,2	16,8	508,2	21,8
AfD	2.201,9	100	99,4	4,5	290,6	13,2	348,6	15,8	766,4	34,8	385,3	17,5	311,6	14,2
Sonstige darunter:	1.219,5	100	166,8	13,7	289,4	23,7	216,7	17,8	351,5	28,8	114,2	9,4	80,9	6,6
NPD	64,4	100	6,0	9,3	20,4	31,6	14,3	22,2	16,1	25,0	4,5	7,0	3,1	4,9
FREIE WÄHLER	254,5	100	18,1	7,1	45,2	17,8	42,7	16,8	86,1	33,8	35,7	14,0	26,8	10,5
Männer														
Zusammen	22.758,0	100	1.694,8	7,4	3.001,4	13,2	3.089,5	13,6	6.930,3	30,5	3.741,3	16,4	4.300,7	18,9
ungültig	200,2	100	13,2	6,6	19,7	9,8	19,9	9,9	47,1	23,5	34,9	17,4	65,5	32,7
gültig	22.557,8	100	1.681,6	7,5	2.981,7	13,2	3.069,6	13,6	6.883,2	30,5	3.706,4	16,4	4.235,2	18,8
CDU	5.299,2	100	300,2	5,7	555,2	10,5	665,7	12,6	1.538,9	29,0	874,6	16,5	1.364,6	25,8
SPD	4.633,5	100	305,6	6,6	490,5	10,6	456,0	9,8	1.379,8	29,8	893,3	19,3	1.108,3	23,9
DIE LINKE	2.189,5	100	176,1	8,0	342,7	15,6	289,0	13,2	643,1	29,4	413,6	18,9	325,0	14,8
GRÜNE	1.706,0	100	192,4	11,3	263,6	15,5	281,7	16,5	607,4	35,6	223,3	13,1	137,7	8,1
CSU	1.280,5	100	79,8	6,2	147,0	11,5	165,9	13,0	363,6	28,4	206,2	16,1	318,0	24,8
FDP	2.666,9	100	280,3	10,5	403,4	15,1	387,9	14,5	748,5	28,1	392,7	14,7	454,1	17,0
AfD	3.676,2	100	167,6	4,6	480,2	13,1	605,0	16,5	1.324,5	36,0	619,6	16,9	479,4	13,0
Sonstige darunter:	1.106,0	100	179,5	16,2	299,2	27,1	218,4	19,7	277,5	25,1	83,1	7,5	48,2	4,4
NPD	111,6	100	10,7	9,6	29,1	26,0	28,0	25,1	30,0	26,9	9,1	8,2	4,8	4,3
FREIE WÄHLER	208,8	100	15,8	7,5	38,0	18,2	38,2	18,3	71,2	34,1	27,6	13,2	18,1	8,7

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
Schleswig-Holstein														
Insgesamt														
Insgesamt	1.729,2	100	122,3	7,1	188,1	10,9	223,5	12,9	523,2	30,3	293,3	17,0	378,6	21,9
ungültig	13,6	100	0,6	4,8	1,1	8,1	1,3	9,8	2,9	21,5	2,4	17,9	5,1	37,9
gültig	1.715,6	100	121,7	7,1	187,1	10,9	222,2	13,0	520,3	30,3	290,9	17,0	373,5	21,8
CDU	583,1	100	32,2	5,5	53,4	9,2	74,1	12,7	163,9	28,1	93,7	16,1	165,8	28,4
SPD	399,5	100	24,5	6,1	38,4	9,6	41,6	10,4	117,0	29,3	78,8	19,7	99,2	24,8
DIE LINKE	124,7	100	10,8	8,7	18,7	15,0	19,3	15,5	37,6	30,2	24,2	19,4	13,9	11,2
GRÜNE	205,5	100	21,1	10,3	25,7	12,5	27,2	13,2	75,7	36,9	33,2	16,2	22,6	11,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	216,8	100	18,3	8,4	21,7	10,0	27,6	12,7	63,9	29,5	35,2	16,2	50,2	23,2
AfD	140,4	100	6,2	4,4	17,5	12,5	23,0	16,4	50,5	36,0	22,8	16,3	20,3	14,5
Sonstige darunter:	45,6	100	8,5	18,7	11,6	25,4	9,5	20,8	11,7	25,6	2,8	6,2	1,5	3,3
NPD	4,4	100	0,5	10,6	1,1	24,9	1,2	26,5	1,3	28,9	0,2	5,4	0,2	3,7
FREIE WÄHLER	10,9	100	1,0	9,6	2,0	18,6	2,7	25,0	3,3	30,3	1,2	10,6	0,6	5,9
Frauen														
Zusammen	894,0	100	60,8	6,8	94,8	10,6	117,3	13,1	268,8	30,1	151,8	17,0	200,5	22,4
ungültig	8,0	100	0,4	5,3	0,6	7,5	0,7	9,1	1,7	21,5	1,6	19,6	2,9	36,9
gültig	886,0	100	60,4	6,8	94,2	10,6	116,5	13,2	267,0	30,1	150,3	17,0	197,5	22,3
CDU	327,9	100	17,5	5,3	29,9	9,1	43,2	13,2	89,8	27,4	53,8	16,4	93,7	28,6
SPD	203,8	100	12,3	6,1	20,6	10,1	22,6	11,1	58,3	28,6	38,6	19,0	51,3	25,2
DIE LINKE	59,4	100	5,0	8,4	9,2	15,5	9,7	16,3	19,2	32,2	10,1	17,0	6,2	10,5
GRÜNE	122,7	100	13,1	10,6	15,0	12,2	16,4	13,4	45,2	36,8	19,5	15,9	13,5	11,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	101,0	100	7,0	6,9	9,0	8,9	12,5	12,4	30,3	30,0	17,5	17,3	24,8	24,5
AfD	49,7	100	2,3	4,5	6,1	12,4	7,3	14,7	17,9	36,1	8,9	17,9	7,1	14,4
Sonstige darunter:	21,5	100	3,3	15,4	4,4	20,5	4,8	22,3	6,4	29,5	1,8	8,3	0,9	4,0
NPD	1,6	100	0,2	15,0	0,4	23,6	0,4	25,4	0,3	19,3	0,2	10,5	0,1	6,1
FREIE WÄHLER	6,2	100	0,6	9,0	1,0	15,6	1,4	23,3	2,0	32,9	0,8	12,3	0,4	6,9
Männer														
Zusammen	835,2	100	61,5	7,4	93,3	11,2	106,3	12,7	254,5	30,5	141,5	16,9	178,1	21,3
ungültig	5,6	100	0,2	3,9	0,5	9,0	0,6	10,8	1,2	21,4	0,9	15,6	2,2	39,3
gültig	829,6	100	61,2	7,4	92,8	11,2	105,7	12,7	253,3	30,5	140,6	17,0	176,0	21,2
CDU	255,2	100	14,8	5,8	23,5	9,2	30,9	12,1	74,1	29,0	39,9	15,6	72,1	28,2
SPD	195,7	100	12,2	6,2	17,9	9,1	19,0	9,7	58,6	30,0	40,2	20,5	47,9	24,5
DIE LINKE	65,3	100	5,8	8,9	9,5	14,6	9,6	14,7	18,5	28,3	14,2	21,7	7,7	11,8
GRÜNE	82,8	100	8,0	9,7	10,7	12,9	10,7	12,9	30,6	36,9	13,7	16,6	9,1	11,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	115,8	100	11,3	9,8	12,7	11,0	15,0	13,0	33,7	29,1	17,7	15,3	25,4	21,9
AfD	90,7	100	3,9	4,3	11,4	12,6	15,7	17,3	32,6	35,9	13,9	15,4	13,2	14,5
Sonstige darunter:	24,1	100	5,2	21,7	7,2	29,8	4,7	19,4	5,3	22,1	1,0	4,4	0,6	2,7
NPD	2,8	100	0,2	8,0	0,7	25,7	0,8	27,1	1,0	34,6	0,1	2,3	0,1	2,3
FREIE WÄHLER	4,7	100	0,5	10,5	1,1	22,4	1,3	27,3	1,3	26,9	0,4	8,2	0,2	4,7

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Mecklenburg-Vorpommern														
Insgesamt														
Insgesamt	938,6	100	44,4	4,7	106,4	11,3	115,5	12,3	274,6	29,3	185,2	19,7	212,5	22,6
ungültig	11,1	100	0,3	2,9	0,8	7,5	0,9	8,4	2,5	22,3	2,0	17,9	4,6	41,1
gültig	927,5	100	44,1	4,8	105,6	11,4	114,6	12,4	272,1	29,3	183,2	19,8	207,9	22,4
CDU	307,3	100	11,0	3,6	28,0	9,1	37,3	12,1	88,1	28,7	62,7	20,4	80,1	26,1
SPD	139,7	100	6,2	4,4	14,0	10,1	12,9	9,2	34,3	24,6	28,8	20,6	43,5	31,1
DIE LINKE	165,4	100	5,6	3,4	14,9	9,0	14,2	8,6	47,0	28,5	39,0	23,6	44,7	27,0
GRÜNE	39,5	100	5,3	13,5	7,8	19,6	6,7	17,1	11,3	28,6	4,8	12,3	3,5	8,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	57,9	100	5,0	8,6	7,4	12,8	8,4	14,6	18,5	32,0	9,6	16,6	8,9	15,4
AfD	172,4	100	5,1	2,9	21,4	12,4	26,6	15,4	60,6	35,2	33,7	19,5	25,0	14,5
Sonstige	45,4	100	5,9	13,1	12,0	26,4	8,5	18,7	12,2	26,8	4,7	10,3	2,2	4,8
darunter:														
NPD	10,4	100	0,9	8,2	2,5	24,4	2,5	24,2	2,4	23,3	1,5	14,3	0,6	5,6
FREIE WÄHLER	7,5	100	0,2	2,5	1,2	16,0	0,9	12,5	3,3	43,4	1,3	17,4	0,6	8,1
Frauen														
Zusammen	485,9	100	22,7	4,7	53,2	10,9	57,1	11,7	138,4	28,5	96,3	19,8	118,2	24,3
ungültig	6,3	100	0,2	3,2	0,5	7,3	0,5	7,2	1,2	19,1	1,1	17,8	2,9	45,5
gültig	479,5	100	22,5	4,7	52,7	11,0	56,6	11,8	137,2	28,6	95,2	19,9	115,3	24,0
CDU	181,4	100	6,2	3,4	16,1	8,9	20,9	11,5	49,5	27,3	37,6	20,7	51,1	28,2
SPD	73,3	100	3,1	4,2	7,2	9,9	6,8	9,3	18,3	24,9	15,3	20,9	22,6	30,8
DIE LINKE	85,4	100	3,3	3,8	7,2	8,4	7,2	8,5	25,1	29,3	19,8	23,1	23,0	26,9
GRÜNE	23,2	100	3,2	14,0	4,4	18,9	3,7	16,0	6,9	29,8	2,6	11,4	2,3	9,9
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	28,8	100	1,6	5,7	3,3	11,4	4,5	15,5	9,3	32,2	5,1	17,7	5,0	17,4
AfD	64,3	100	2,2	3,4	8,3	13,0	9,6	15,0	21,8	34,0	12,4	19,3	9,9	15,4
Sonstige	23,2	100	2,9	12,3	6,2	27,0	3,9	16,9	6,4	27,7	2,3	10,1	1,4	6,0
darunter:														
NPD	3,6	100	0,3	7,8	1,0	27,9	0,8	21,6	0,8	22,1	0,4	11,7	0,3	8,9
FREIE WÄHLER	4,4	100	0,1	3,0	0,6	14,4	0,6	14,4	1,9	42,1	0,8	17,9	0,4	8,1
Männer														
Zusammen	452,7	100	21,7	4,8	53,2	11,8	58,5	12,9	136,2	30,1	88,9	19,6	94,3	20,8
ungültig	4,7	100	0,1	2,3	0,4	7,7	0,5	10,0	1,3	26,5	0,9	18,1	1,7	35,2
gültig	448,0	100	21,6	4,8	52,9	11,8	58,0	12,9	134,9	30,1	88,0	19,6	92,6	20,7
CDU	125,9	100	4,8	3,8	12,0	9,5	16,5	13,1	38,6	30,7	25,1	19,9	29,0	23,1
SPD	66,3	100	3,1	4,6	6,8	10,3	6,1	9,1	16,1	24,2	13,5	20,3	20,9	31,4
DIE LINKE	79,9	100	2,3	2,9	7,7	9,7	7,0	8,7	22,0	27,5	19,2	24,0	21,7	27,2
GRÜNE	16,3	100	2,1	12,9	3,4	20,7	3,0	18,5	4,4	27,0	2,2	13,5	1,2	7,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	29,1	100	3,3	11,4	4,1	14,2	4,0	13,6	9,2	31,8	4,5	15,5	3,9	13,4
AfD	108,1	100	2,9	2,7	13,1	12,1	16,9	15,7	38,8	35,9	21,2	19,6	15,2	14,0
Sonstige	22,2	100	3,1	13,9	5,7	25,8	4,6	20,5	5,7	25,9	2,3	10,4	0,8	3,5
darunter:														
NPD	6,8	100	0,6	8,5	1,5	22,6	1,7	25,5	1,6	23,9	1,1	15,6	0,3	3,9
FREIE WÄHLER	3,1	100	0,1	1,7	0,6	18,4	0,3	9,8	1,4	45,4	0,5	16,7	0,3	8,1

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Hamburg														
Insgesamt														
Insgesamt	984,9	100	67,1	6,8	164,6	16,7	162,4	16,5	274,9	27,9	120,8	12,3	195,2	19,8
ungültig	6,8	100	0,3	3,7	0,9	13,0	1,1	16,4	1,6	24,2	1,0	14,0	2,0	28,7
gültig	978,1	100	66,8	6,8	163,7	16,7	161,3	16,5	273,2	27,9	119,8	12,3	193,2	19,8
CDU	266,3	100	14,0	5,2	34,5	13,0	42,3	15,9	71,0	26,7	30,2	11,4	74,3	27,9
SPD	229,9	100	14,4	6,3	30,7	13,3	29,2	12,7	62,2	27,1	34,2	14,9	59,1	25,7
DIE LINKE	119,1	100	10,1	8,5	28,1	23,6	20,7	17,4	35,7	30,0	15,2	12,8	9,2	7,7
GRÜNE	136,4	100	11,9	8,7	30,0	22,0	30,5	22,3	42,9	31,5	11,8	8,7	9,3	6,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	105,6	100	7,6	7,2	15,2	14,4	16,4	15,6	26,3	24,9	13,5	12,8	26,5	25,1
AfD	76,5	100	3,0	3,9	9,9	12,9	12,5	16,4	25,0	32,7	12,7	16,6	13,4	17,5
Sonstige darunter:	44,4	100	5,8	13,1	15,3	34,6	9,7	21,9	10,1	22,8	2,1	4,6	1,3	3,0
NPD	1,8	100	0,2	10,5	0,5	26,2	0,5	27,6	0,5	26,4	0,1	4,4	0,1	4,9
FREIE WÄHLER	3,5	100	0,1	3,5	0,8	22,8	0,8	22,0	1,0	29,8	0,4	12,1	0,3	9,8
Frauen														
Zusammen	522,4	100	33,4	6,4	88,7	17,0	85,3	16,3	138,3	26,5	63,9	12,2	112,8	21,6
ungültig	4,3	100	0,2	4,7	0,5	12,5	0,7	16,4	0,9	20,8	0,4	9,2	1,6	36,5
gültig	518,1	100	33,2	6,4	88,2	17,0	84,6	16,3	137,4	26,5	63,5	12,3	111,2	21,5
CDU	158,6	100	7,3	4,6	21,5	13,6	24,3	15,3	40,4	25,5	17,9	11,3	47,2	29,7
SPD	121,0	100	7,0	5,8	16,3	13,5	15,0	12,4	31,2	25,8	17,7	14,6	33,7	27,8
DIE LINKE	58,9	100	5,3	9,1	14,2	24,1	10,6	18,0	16,8	28,6	7,5	12,8	4,4	7,5
GRÜNE	81,7	100	7,3	8,9	19,0	23,3	18,1	22,2	24,6	30,2	6,8	8,3	5,9	7,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	47,4	100	2,6	5,4	6,2	13,1	6,8	14,5	10,9	22,9	7,1	14,9	13,8	29,1
AfD	28,8	100	1,1	3,7	3,6	12,5	4,8	16,7	8,6	29,8	5,5	19,1	5,3	18,3
Sonstige darunter:	21,8	100	2,6	12,1	7,3	33,4	4,9	22,5	4,9	22,4	1,1	4,9	1,0	4,7
NPD	0,8	100	0,0	2,9	0,3	34,2	0,3	32,8	0,2	25,0	0,0	0,4	0,0	4,7
FREIE WÄHLER	2,1	100	0,1	4,0	0,4	18,8	0,5	24,2	0,5	22,8	0,3	15,2	0,3	15,1
Männer														
Zusammen	462,5	100	33,7	7,3	75,8	16,4	77,2	16,7	136,5	29,5	56,9	12,3	82,4	17,8
ungültig	2,5	100	0,1	2,1	0,3	13,8	0,4	16,4	0,8	30,0	0,6	22,3	0,4	15,4
gültig	460,0	100	33,7	7,3	75,5	16,4	76,7	16,7	135,8	29,5	56,3	12,2	82,0	17,8
CDU	107,8	100	6,7	6,2	13,0	12,1	18,0	16,7	30,6	28,4	12,4	11,5	27,1	25,2
SPD	108,9	100	7,4	6,8	14,3	13,2	14,2	13,0	31,0	28,5	16,5	15,2	25,5	23,4
DIE LINKE	60,1	100	4,8	8,0	13,9	23,1	10,1	16,8	18,8	31,3	7,7	12,8	4,8	8,0
GRÜNE	54,7	100	4,7	8,5	11,0	20,1	12,4	22,6	18,3	33,4	5,0	9,2	3,4	6,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	58,2	100	5,1	8,7	9,0	15,4	9,6	16,4	15,4	26,5	6,4	11,1	12,7	21,9
AfD	47,7	100	1,9	4,0	6,3	13,2	7,7	16,2	16,4	34,4	7,2	15,2	8,1	17,0
Sonstige darunter:	22,6	100	3,2	14,1	8,0	35,7	4,8	21,3	5,2	23,1	1,0	4,4	0,3	1,4
NPD	1,0	100	0,2	17,1	0,2	19,1	0,2	23,1	0,3	27,6	0,1	7,9	0,0	5,1
FREIE WÄHLER	1,4	100	0,0	2,9	0,4	28,9	0,3	18,6	0,6	40,3	0,1	7,4	0,0	2,0

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Niedersachsen														
Insgesamt														
Insgesamt	4.681,9	100	359,1	7,7	563,1	12,0	593,0	12,7	1.398,3	29,9	774,1	16,5	994,3	21,2
ungültig	34,9	100	2,1	6,1	2,9	8,4	3,5	9,9	8,4	24,2	6,6	18,8	11,4	32,6
gültig	4.647,0	100	357,0	7,7	560,1	12,1	589,5	12,7	1.389,9	29,9	767,5	16,5	983,0	21,2
CDU	1.623,5	100	96,6	6,0	159,6	9,8	197,6	12,2	451,5	27,8	265,1	16,3	453,0	27,9
SPD	1.275,2	100	83,3	6,5	126,8	9,9	124,3	9,7	385,4	30,2	240,7	18,9	314,7	24,7
DIE LINKE	323,0	100	33,1	10,2	53,0	16,4	45,5	14,1	104,7	32,4	57,1	17,7	29,6	9,2
GRÜNE	404,8	100	50,9	12,6	59,7	14,7	60,9	15,0	143,7	35,5	55,4	13,7	34,3	8,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	431,4	100	39,4	9,1	56,0	13,0	55,0	12,8	118,3	27,4	71,4	16,6	91,3	21,2
AfD	422,4	100	23,8	5,6	59,5	14,1	74,8	17,7	146,0	34,6	65,6	15,5	52,7	12,5
Sonstige	166,8	100	29,8	17,9	45,5	27,3	31,5	18,9	40,3	24,2	12,2	7,3	7,5	4,5
darunter:														
NPD	12,9	100	1,5	11,5	4,0	31,2	3,1	24,2	3,3	25,9	0,7	5,1	0,3	2,1
FREIE WÄHLER	19,2	100	2,1	10,8	4,6	24,1	3,8	19,6	6,2	32,5	1,6	8,3	0,9	4,6
Frauen														
Zusammen	2.430,6	100	183,2	7,5	288,3	11,9	305,6	12,6	706,5	29,1	397,8	16,4	549,2	22,6
ungültig	18,5	100	0,8	4,3	1,5	8,4	1,9	10,5	4,2	22,8	3,4	18,5	6,6	35,6
gültig	2.412,0	100	182,4	7,6	286,8	11,9	303,6	12,6	702,3	29,1	394,4	16,3	542,6	22,5
CDU	917,5	100	54,4	5,9	90,3	9,8	110,9	12,1	244,4	26,6	151,0	16,5	266,4	29,0
SPD	656,5	100	43,3	6,6	65,1	9,9	66,1	10,1	194,2	29,6	118,6	18,1	169,3	25,8
DIE LINKE	152,4	100	15,7	10,3	26,5	17,4	21,6	14,2	49,2	32,3	26,3	17,3	13,1	8,6
GRÜNE	247,9	100	32,6	13,2	37,7	15,2	36,9	14,9	85,7	34,6	32,7	13,2	22,2	9,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	196,3	100	13,2	6,7	22,7	11,6	25,1	12,8	55,3	28,2	32,9	16,8	47,0	23,9
AfD	154,1	100	8,3	5,4	22,1	14,4	26,8	17,4	51,9	33,7	25,5	16,5	19,5	12,7
Sonstige	87,3	100	14,7	16,9	22,3	25,6	16,4	18,7	21,5	24,6	7,3	8,4	5,1	5,8
darunter:														
NPD	5,0	100	0,5	9,6	1,8	34,8	1,1	21,3	1,3	25,2	0,3	5,5	0,2	3,7
FREIE WÄHLER	9,6	100	1,2	12,1	2,4	25,4	2,0	21,1	2,7	28,1	0,7	7,4	0,6	5,8
Männer														
Zusammen	2.251,3	100	175,9	7,8	274,7	12,2	287,4	12,8	691,8	30,7	376,3	16,7	445,1	19,8
ungültig	16,4	100	1,3	8,2	1,4	8,4	1,5	9,3	4,2	25,8	3,1	19,2	4,8	29,1
gültig	2.234,9	100	174,6	7,8	273,4	12,2	285,9	12,8	687,6	30,8	373,1	16,7	440,4	19,7
CDU	706,0	100	42,2	6,0	69,3	9,8	86,7	12,3	207,1	29,3	114,1	16,2	186,6	26,4
SPD	618,6	100	40,0	6,5	61,7	10,0	58,2	9,4	191,1	30,9	122,2	19,7	145,4	23,5
DIE LINKE	170,5	100	17,4	10,2	26,5	15,6	23,9	14,0	55,5	32,6	30,7	18,0	16,5	9,6
GRÜNE	156,9	100	18,2	11,6	22,0	14,0	24,1	15,3	58,0	36,9	22,6	14,4	12,1	7,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	235,1	100	26,2	11,1	33,3	14,2	29,9	12,7	63,0	26,8	38,5	16,4	44,3	18,8
AfD	268,2	100	15,5	5,8	37,4	13,9	48,0	17,9	94,0	35,1	40,1	15,0	33,2	12,4
Sonstige	79,5	100	15,1	19,0	23,2	29,2	15,1	19,0	18,8	23,7	4,9	6,1	2,4	3,0
darunter:														
NPD	7,8	100	1,0	12,7	2,3	28,9	2,0	26,0	2,1	26,4	0,4	4,9	0,1	1,1
FREIE WÄHLER	9,6	100	0,9	9,5	2,2	22,8	1,7	18,1	3,5	36,8	0,9	9,2	0,3	3,5

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Bremen														
Insgesamt														
Insgesamt	335,9	100	23,3	7,0	44,6	13,3	41,0	12,2	96,9	28,9	55,5	16,5	74,5	22,2
ungültig	3,0	100	0,1	4,1	0,3	9,0	0,1	3,6	0,8	26,9	0,3	11,1	1,3	45,3
gültig	333,0	100	23,2	7,0	44,3	13,3	40,9	12,3	96,1	28,9	55,2	16,6	73,2	22,0
CDU	83,4	100	4,2	5,0	9,7	11,6	9,7	11,6	21,2	25,4	13,5	16,1	25,2	30,2
SPD	88,9	100	5,3	6,0	9,2	10,3	8,2	9,3	25,8	29,1	16,5	18,6	23,9	26,8
DIE LINKE	44,6	100	3,8	8,5	6,4	14,4	5,6	12,6	14,9	33,3	9,0	20,2	4,9	11,0
GRÜNE	36,7	100	3,6	9,9	6,5	17,7	6,0	16,3	12,0	32,6	5,4	14,8	3,2	8,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	31,1	100	2,4	7,7	4,1	13,2	4,1	13,1	6,0	19,3	4,5	14,3	10,1	32,4
AfD	33,2	100	1,1	3,3	5,0	15,0	4,1	12,5	12,7	38,2	5,4	16,2	4,9	14,9
Sonstige darunter:	14,9	100	2,8	18,5	3,5	23,5	3,2	21,1	3,6	24,1	0,9	6,2	1,0	6,6
NPD	1,1	100	0,1	5,2	0,3	29,4	0,1	12,3	0,3	24,0	0,2	20,1	0,1	9,1
FREIE WÄHLER	1,4	100	0,1	8,0	0,2	13,2	0,4	30,7	0,3	25,0	0,0	2,3	0,3	20,8
Frauen														
Zusammen	173,3	100	11,7	6,8	22,0	12,7	20,9	12,1	49,1	28,3	28,8	16,6	40,8	23,5
ungültig	1,6	100	0,1	3,4	0,1	4,8	0,0	1,0	0,4	27,5	0,1	8,8	0,9	54,7
gültig	171,7	100	11,7	6,8	21,9	12,7	20,9	12,2	48,7	28,3	28,7	16,7	39,9	23,2
CDU	48,1	100	2,1	4,4	5,0	10,4	5,6	11,6	11,9	24,9	8,0	16,6	15,4	32,0
SPD	46,6	100	2,7	5,8	4,7	10,0	4,8	10,4	12,9	27,6	8,5	18,3	13,0	27,9
DIE LINKE	21,5	100	2,1	9,8	2,8	13,3	2,9	13,4	7,3	34,0	4,2	19,3	2,2	10,1
GRÜNE	21,9	100	2,3	10,7	4,1	18,9	3,2	14,5	7,3	33,5	2,9	13,4	2,0	9,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	14,6	100	0,6	3,9	1,7	11,8	2,0	13,7	2,7	18,8	2,1	14,4	5,4	37,3
AfD	11,9	100	0,6	5,2	1,8	14,9	1,1	9,1	4,5	37,9	2,4	20,2	1,5	12,7
Sonstige darunter:	7,2	100	1,2	16,4	1,7	24,0	1,3	18,6	1,9	27,0	0,6	8,1	0,4	5,9
NPD	0,4	100	0,0	2,4	0,2	44,8	0,0	6,6	0,1	34,1	0,0	11,9	0,0	0,2
FREIE WÄHLER	0,8	100	0,1	13,1	0,1	11,6	0,3	37,0	0,2	24,0	0,0	3,6	0,1	10,8
Männer														
Zusammen	162,7	100	11,6	7,2	22,6	13,9	20,1	12,4	47,8	29,4	26,7	16,4	33,8	20,8
ungültig	1,4	100	0,1	4,9	0,2	13,7	0,1	6,5	0,4	26,4	0,2	13,8	0,5	34,8
gültig	161,3	100	11,6	7,2	22,5	13,9	20,0	12,4	47,5	29,4	26,5	16,4	33,3	20,6
CDU	35,4	100	2,1	5,9	4,7	13,3	4,1	11,6	9,2	26,1	5,5	15,4	9,8	27,7
SPD	42,4	100	2,6	6,2	4,5	10,6	3,4	8,1	13,0	30,6	8,0	18,9	10,9	25,7
DIE LINKE	23,2	100	1,7	7,3	3,6	15,4	2,7	11,8	7,6	32,6	4,9	21,0	2,7	11,8
GRÜNE	14,9	100	1,3	8,7	2,4	15,9	2,8	18,9	4,6	31,3	2,5	16,8	1,2	8,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	16,5	100	1,8	11,0	2,4	14,4	2,1	12,5	3,3	19,8	2,3	14,2	4,6	28,1
AfD	21,3	100	0,5	2,2	3,2	15,0	3,1	14,4	8,2	38,4	3,0	14,0	3,4	16,1
Sonstige darunter:	7,7	100	1,6	20,5	1,8	23,0	1,8	23,5	1,7	21,4	0,3	4,3	0,6	7,2
NPD	0,7	100	0,0	6,7	0,1	21,0	0,1	15,4	0,1	18,5	0,2	24,5	0,1	13,9
FREIE WÄHLER	0,5	100	0,0	0,1	0,1	15,8	0,1	21,1	0,1	26,6	0,0	0,4	0,2	35,9

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Brandenburg														
Insgesamt														
Insgesamt	1.512,1	100	66,3	4,4	163,5	10,8	206,0	13,6	472,8	31,3	277,4	18,3	326,1	21,6
ungültig	21,3	100	0,8	3,7	1,9	8,9	1,9	8,8	4,4	20,7	3,6	17,0	8,7	40,8
gültig	1.490,8	100	65,5	4,4	161,6	10,8	204,2	13,7	468,4	31,4	273,8	18,4	317,4	21,3
CDU	397,8	100	13,5	3,4	34,1	8,6	54,4	13,7	122,7	30,8	73,2	18,4	99,9	25,1
SPD	261,8	100	9,7	3,7	22,7	8,7	26,1	10,0	70,0	26,7	50,7	19,3	82,6	31,6
DIE LINKE	255,7	100	9,7	3,8	22,9	8,9	25,3	9,9	72,3	28,3	58,4	22,8	67,1	26,2
GRÜNE	75,0	100	8,3	11,1	10,1	13,5	13,3	17,8	26,1	34,8	9,5	12,7	7,6	10,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	105,5	100	6,4	6,1	11,1	10,5	16,9	16,0	37,6	35,6	17,8	16,9	15,7	14,9
AfD	301,1	100	9,2	3,0	38,1	12,7	51,1	17,0	111,0	36,9	53,6	17,8	38,1	12,7
Sonstige	93,9	100	8,7	9,2	22,5	24,0	17,1	18,2	28,8	30,7	10,6	11,2	6,3	6,7
darunter:														
NPD	12,4	100	1,0	8,0	3,8	30,8	3,1	25,1	3,1	24,7	1,0	7,8	0,4	3,5
FREIE WÄHLER	17,8	100	0,6	3,3	2,4	13,8	2,6	14,5	6,2	35,2	3,4	19,0	2,5	14,2
Frauen														
Zusammen	775,4	100	32,5	4,2	83,0	10,7	102,5	13,2	237,0	30,6	142,0	18,3	178,4	23,0
ungültig	12,8	100	0,4	2,8	1,1	8,8	1,0	7,6	2,5	19,2	2,2	17,0	5,7	44,6
gültig	762,6	100	32,1	4,2	81,9	10,7	101,5	13,3	234,5	30,8	139,8	18,3	172,7	22,6
CDU	231,3	100	7,2	3,1	19,7	8,5	30,8	13,3	68,4	29,6	43,4	18,8	61,8	26,7
SPD	137,7	100	4,5	3,3	12,5	9,1	14,1	10,2	36,2	26,2	25,9	18,8	44,5	32,3
DIE LINKE	133,7	100	5,0	3,7	11,5	8,6	13,7	10,3	39,1	29,3	29,8	22,3	34,5	25,8
GRÜNE	45,0	100	5,2	11,4	6,2	13,9	8,0	17,8	15,3	34,0	5,4	12,1	4,9	10,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	51,0	100	2,3	4,6	4,7	9,3	7,6	15,0	18,5	36,4	8,9	17,5	8,9	17,4
AfD	112,2	100	3,7	3,3	15,7	14,0	18,7	16,7	40,1	35,7	19,9	17,7	14,2	12,6
Sonstige	51,7	100	4,3	8,4	11,6	22,4	8,5	16,5	16,9	32,7	6,4	12,4	4,0	7,7
darunter:														
NPD	4,4	100	0,4	10,0	1,4	31,1	1,1	24,4	1,0	23,1	0,3	7,4	0,2	4,1
FREIE WÄHLER	10,0	100	0,4	3,6	1,5	14,5	1,4	13,5	3,6	36,0	2,0	20,4	1,2	12,0
Männer														
Zusammen	736,7	100	33,8	4,6	80,4	10,9	103,5	14,1	235,8	32,0	135,4	18,4	147,7	20,0
ungültig	8,5	100	0,4	5,1	0,8	9,2	0,9	10,6	1,9	22,9	1,4	16,9	3,0	35,2
gültig	728,2	100	33,4	4,6	79,6	10,9	102,6	14,1	233,9	32,1	134,0	18,4	144,7	19,9
CDU	166,6	100	6,3	3,8	14,4	8,7	23,6	14,1	54,3	32,6	29,8	17,9	38,1	22,9
SPD	124,1	100	5,2	4,2	10,2	8,2	12,0	9,7	33,8	27,3	24,7	19,9	38,1	30,7
DIE LINKE	122,1	100	4,8	3,9	11,4	9,3	11,6	9,5	33,2	27,2	28,6	23,4	32,6	26,7
GRÜNE	29,9	100	3,2	10,5	3,9	13,0	5,3	17,7	10,7	35,9	4,1	13,7	2,8	9,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	54,5	100	4,1	7,5	6,3	11,6	9,3	17,0	19,1	35,0	8,9	16,4	6,8	12,5
AfD	188,9	100	5,5	2,9	22,5	11,9	32,3	17,1	70,9	37,5	33,7	17,8	24,0	12,7
Sonstige	42,2	100	4,3	10,3	10,9	25,9	8,6	20,3	11,9	28,2	4,1	9,8	2,3	5,5
darunter:														
NPD	8,0	100	0,6	7,0	2,5	30,7	2,0	25,5	2,1	25,6	0,6	8,0	0,3	3,2
FREIE WÄHLER	7,7	100	0,2	3,0	1,0	12,8	1,2	15,7	2,6	34,1	1,3	17,3	1,3	17,1

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Sachsen-Anhalt														
Insgesamt														
Insgesamt	1.263,5	100	59,5	4,7	152,7	12,1	157,9	12,5	367,9	29,1	240,1	19,0	285,4	22,6
ungültig	18,5	100	1,1	5,9	1,9	10,2	1,7	9,2	4,2	22,8	3,2	17,6	6,3	34,3
gültig	1.245,0	100	58,4	4,7	150,8	12,1	156,2	12,5	363,7	29,2	236,8	19,0	279,1	22,4
CDU	377,4	100	13,0	3,4	35,2	9,3	43,2	11,5	103,4	27,4	76,7	20,3	106,0	28,1
SPD	189,0	100	8,4	4,4	20,8	11,0	17,9	9,5	47,3	25,1	35,6	18,8	59,0	31,2
DIE LINKE	220,9	100	10,1	4,6	20,9	9,5	20,2	9,1	63,7	28,8	50,0	22,6	56,0	25,3
GRÜNE	46,2	100	6,4	13,7	9,6	20,8	7,5	16,3	13,2	28,6	4,9	10,6	4,6	10,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	96,6	100	6,7	6,9	12,1	12,6	15,8	16,3	30,2	31,3	16,4	17,0	15,4	15,9
AfD	244,4	100	6,9	2,8	34,1	14,0	38,6	15,8	86,3	35,3	45,7	18,7	32,8	13,4
Sonstige darunter:	70,5	100	7,1	10,0	18,1	25,6	13,0	18,4	19,5	27,6	7,6	10,8	5,3	7,5
NPD	9,4	100	0,5	5,6	2,5	26,2	1,9	20,0	3,0	32,2	1,2	12,7	0,3	3,4
FREIE WÄHLER	13,0	100	0,6	4,7	2,1	15,9	2,5	18,9	4,6	35,2	1,8	14,1	1,5	11,2
Frauen														
Zusammen	652,0	100	30,4	4,7	75,7	11,6	76,4	11,7	185,0	28,4	125,3	19,2	159,2	24,4
ungültig	10,2	100	0,6	5,9	1,0	9,9	0,8	7,8	2,2	21,9	1,8	17,2	3,8	37,3
gültig	641,8	100	29,8	4,6	74,7	11,6	75,7	11,8	182,8	28,5	123,6	19,3	155,4	24,2
CDU	223,5	100	7,3	3,3	20,0	8,9	23,1	10,3	59,7	26,7	46,5	20,8	66,9	29,9
SPD	96,9	100	4,5	4,6	10,3	10,6	9,4	9,7	24,2	24,9	17,8	18,4	30,9	31,9
DIE LINKE	115,2	100	5,4	4,7	10,8	9,4	10,4	9,0	33,5	29,1	25,6	22,2	29,5	25,6
GRÜNE	27,2	100	4,2	15,4	5,2	19,0	4,0	14,5	8,1	29,9	2,9	10,8	2,8	10,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	48,0	100	2,5	5,1	5,2	10,9	7,5	15,7	15,1	31,5	8,8	18,3	8,9	18,6
AfD	92,1	100	2,4	2,6	14,0	15,2	14,2	15,4	31,1	33,7	17,5	19,0	12,9	14,0
Sonstige darunter:	39,0	100	3,6	9,1	9,3	23,8	7,1	18,2	11,1	28,4	4,5	11,6	3,5	8,9
NPD	3,3	100	0,2	5,8	1,0	30,3	0,7	20,3	0,8	24,0	0,5	15,1	0,1	4,5
FREIE WÄHLER	7,9	100	0,4	5,1	1,1	13,8	1,5	18,9	2,8	35,7	1,0	13,2	1,1	13,4
Männer														
Zusammen	611,4	100	29,1	4,8	77,0	12,6	81,4	13,3	182,9	29,9	114,8	18,8	126,3	20,6
ungültig	8,3	100	0,5	5,9	0,9	10,6	0,9	11,1	2,0	23,8	1,5	18,0	2,5	30,6
gültig	603,1	100	28,6	4,7	76,1	12,6	80,5	13,3	180,9	30,0	113,3	18,8	123,7	20,5
CDU	153,9	100	5,6	3,7	15,2	9,9	20,1	13,1	43,6	28,4	30,2	19,6	39,1	25,4
SPD	92,0	100	3,9	4,2	10,5	11,5	8,6	9,3	23,2	25,2	17,8	19,3	28,1	30,5
DIE LINKE	105,7	100	4,7	4,5	10,2	9,6	9,8	9,2	30,2	28,5	24,4	23,1	26,5	25,1
GRÜNE	19,0	100	2,2	11,4	4,4	23,3	3,6	18,8	5,1	26,7	2,0	10,3	1,8	9,6
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	48,6	100	4,2	8,7	6,9	14,2	8,2	17,0	15,1	31,2	7,6	15,7	6,5	13,3
AfD	152,3	100	4,5	2,9	20,1	13,2	24,4	16,0	55,3	36,3	28,2	18,5	19,9	13,0
Sonstige darunter:	31,6	100	3,5	11,1	8,8	27,9	5,9	18,7	8,4	26,6	3,1	9,8	1,9	5,9
NPD	6,1	100	0,3	5,4	1,5	23,9	1,2	19,8	2,2	36,7	0,7	11,4	0,2	2,7
FREIE WÄHLER	5,2	100	0,2	4,1	1,0	19,0	1,0	19,0	1,8	34,6	0,8	15,5	0,4	7,7

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
Berlin														
Insgesamt														
Insgesamt	1.892,1	100	111,6	5,9	311,5	16,5	289,4	15,3	529,0	28,0	270,2	14,3	380,4	20,1
ungültig	23,1	100	1,4	6,2	2,9	12,7	2,4	10,5	5,6	24,3	4,1	17,6	6,6	28,7
gültig	1.869,0	100	110,2	5,9	308,6	16,5	287,0	15,4	523,4	28,0	266,1	14,2	373,7	20,0
CDU	424,3	100	16,5	3,9	52,0	12,2	58,3	13,7	111,3	26,2	62,1	14,6	124,2	29,3
SPD	334,3	100	18,3	5,5	47,2	14,1	44,4	13,3	84,3	25,2	51,9	15,5	88,1	26,4
DIE LINKE	351,2	100	22,5	6,4	67,2	19,1	51,4	14,7	89,9	25,6	56,1	16,0	64,1	18,2
GRÜNE	234,9	100	19,2	8,2	53,4	22,7	49,8	21,2	73,6	31,3	23,9	10,2	15,1	6,4
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	167,0	100	10,2	6,1	23,7	14,2	23,6	14,1	46,2	27,7	24,0	14,4	39,4	23,6
AfD	225,2	100	7,6	3,4	27,1	12,0	32,9	14,6	84,1	37,3	37,8	16,8	35,6	15,8
Sonstige darunter:	132,1	100	15,9	12,0	38,2	28,9	26,5	20,1	34,0	25,7	10,3	7,8	7,2	5,5
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	6,4	100	0,5	7,5	1,5	22,7	1,0	15,0	1,9	29,4	1,1	17,4	0,5	8,0
Frauen														
Zusammen	989,9	100	57,4	5,8	162,6	16,4	144,4	14,6	263,0	26,6	143,8	14,5	218,7	22,1
ungültig	13,0	100	0,6	4,3	1,4	10,6	1,2	9,1	3,1	23,5	2,4	18,5	4,4	34,0
gültig	976,8	100	56,9	5,8	161,2	16,5	143,3	14,7	259,9	26,6	141,4	14,5	214,2	21,9
CDU	246,7	100	9,2	3,7	30,0	12,1	32,3	13,1	60,9	24,7	36,9	15,0	77,4	31,4
SPD	174,0	100	8,6	4,9	24,3	14,0	21,9	12,6	42,1	24,2	27,4	15,8	49,6	28,5
DIE LINKE	181,4	100	12,2	6,7	34,2	18,8	24,1	13,3	45,6	25,1	29,5	16,3	35,9	19,8
GRÜNE	133,3	100	11,5	8,6	31,4	23,6	28,2	21,1	39,6	29,7	13,7	10,3	8,9	6,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	80,7	100	3,9	4,8	10,3	12,8	10,4	12,9	21,3	26,4	12,6	15,6	22,2	27,5
AfD	86,4	100	3,1	3,6	10,9	12,6	12,5	14,5	30,1	34,9	14,9	17,2	14,9	17,2
Sonstige darunter:	74,4	100	8,5	11,4	20,1	27,1	13,9	18,6	20,3	27,3	6,4	8,6	5,2	7,0
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	3,3	100	0,3	8,2	0,7	21,2	0,4	11,4	1,0	29,7	0,6	16,6	0,4	13,0
Männer														
Zusammen	902,3	100	54,2	6,0	149,0	16,5	145,0	16,1	266,0	29,5	126,4	14,0	161,7	17,9
ungültig	10,1	100	0,9	8,7	1,5	15,4	1,3	12,5	2,6	25,4	1,6	16,3	2,2	21,8
gültig	892,2	100	53,3	6,0	147,4	16,5	143,7	16,1	263,5	29,5	124,8	14,0	159,5	17,9
CDU	177,7	100	7,3	4,1	22,0	12,4	25,9	14,6	50,4	28,4	25,3	14,2	46,7	26,3
SPD	160,3	100	9,7	6,0	22,8	14,2	22,5	14,1	42,3	26,4	24,4	15,3	38,5	24,0
DIE LINKE	169,7	100	10,3	6,1	33,0	19,5	27,3	16,1	44,3	26,1	26,6	15,7	28,2	16,6
GRÜNE	101,7	100	7,7	7,6	22,0	21,6	21,6	21,3	34,0	33,4	10,2	10,0	6,2	6,1
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	86,3	100	6,3	7,3	13,4	15,5	13,2	15,3	24,9	28,8	11,4	13,2	17,2	19,9
AfD	138,8	100	4,5	3,3	16,2	11,7	20,5	14,7	53,9	38,8	23,0	16,5	20,7	14,9
Sonstige darunter:	57,8	100	7,5	12,9	18,0	31,2	12,7	22,0	13,7	23,7	3,9	6,7	2,0	3,5
NPD	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	3,1	100	0,2	6,7	0,8	24,5	0,6	19,0	0,9	29,0	0,6	18,2	0,1	2,5

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Nordrhein-Westfalen														
Insgesamt														
Insgesamt	9.938,5	100	753,4	7,6	1.242,2	12,5	1.271,9	12,8	2.978,2	30,0	1.593,8	16,0	2.099,0	21,1
ungültig	85,1	100	5,1	6,0	6,5	7,6	6,8	8,0	19,5	22,9	14,6	17,2	32,6	38,4
gültig	9.853,4	100	748,2	7,6	1.235,7	12,5	1.265,1	12,8	2.958,8	30,0	1.579,2	16,0	2.066,4	21,0
CDU	3.214,0	100	184,1	5,7	316,6	9,9	378,7	11,8	882,6	27,5	517,7	16,1	934,4	29,1
SPD	2.557,9	100	165,7	6,5	274,9	10,7	253,7	9,9	767,7	30,0	466,6	18,2	629,2	24,6
DIE LINKE	736,9	100	68,3	9,3	121,4	16,5	102,7	13,9	234,2	31,8	133,7	18,1	76,7	10,4
GRÜNE	745,0	100	91,7	12,3	121,6	16,3	115,0	15,4	267,5	35,9	90,1	12,1	59,0	7,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	1.293,1	100	121,8	9,4	178,3	13,8	184,6	14,3	370,1	28,6	198,6	15,4	239,7	18,5
AfD	928,4	100	47,3	5,1	122,0	13,1	153,0	16,5	341,7	36,8	150,1	16,2	114,3	12,3
Sonstige darunter:	378,1	100	69,4	18,4	100,8	26,7	77,4	20,5	95,0	25,1	22,5	5,9	13,0	3,4
NPD	21,7	100	2,5	11,4	6,2	28,5	5,8	26,5	5,2	24,1	1,2	5,4	0,9	4,1
FREIE WÄHLER	27,9	100	2,3	8,3	6,3	22,8	5,8	20,9	8,7	31,1	2,7	9,7	2,0	7,3
Frauen														
Zusammen	5.170,6	100	376,0	7,3	633,1	12,2	651,0	12,6	1.493,7	28,9	821,3	15,9	1.195,5	23,1
ungültig	49,8	100	2,4	4,8	3,2	6,5	3,8	7,6	10,7	21,4	8,9	17,8	20,9	42,0
gültig	5.120,8	100	373,6	7,3	629,8	12,3	647,2	12,6	1.483,1	29,0	812,4	15,9	1.174,6	22,9
CDU	1.850,2	100	103,3	5,6	181,9	9,8	215,4	11,6	482,1	26,1	296,1	16,0	571,3	30,9
SPD	1.323,8	100	83,3	6,3	146,0	11,0	133,7	10,1	379,6	28,7	231,8	17,5	349,4	26,4
DIE LINKE	351,6	100	34,8	9,9	56,6	16,1	48,6	13,8	112,9	32,1	62,3	17,7	36,4	10,3
GRÜNE	443,4	100	58,5	13,2	75,1	16,9	68,7	15,5	155,7	35,1	50,3	11,4	35,0	7,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	616,5	100	43,8	7,1	76,4	12,4	86,2	14,0	178,7	29,0	102,2	16,6	129,3	21,0
AfD	344,1	100	16,7	4,9	45,9	13,3	57,9	16,8	122,3	35,5	56,4	16,4	44,9	13,0
Sonstige darunter:	191,1	100	33,2	17,4	47,9	25,1	36,6	19,2	51,8	27,1	13,4	7,0	8,3	4,3
NPD	7,8	100	0,8	10,6	2,6	32,9	1,7	21,3	1,8	23,5	0,4	4,9	0,5	6,8
FREIE WÄHLER	13,5	100	1,1	8,5	3,0	22,0	2,8	20,9	3,8	28,3	1,4	10,5	1,3	9,9
Männer														
Zusammen	4.767,9	100	377,4	7,9	609,1	12,8	620,9	13,0	1.484,5	31,1	772,5	16,2	903,5	19,0
ungültig	35,3	100	2,8	7,8	3,3	9,2	3,0	8,5	8,8	24,9	5,8	16,3	11,7	33,3
gültig	4.732,6	100	374,6	7,9	605,8	12,8	617,9	13,1	1.475,7	31,2	766,8	16,2	891,8	18,8
CDU	1.363,8	100	80,7	5,9	134,7	9,9	163,3	12,0	400,5	29,4	221,6	16,2	363,1	26,6
SPD	1.234,0	100	82,5	6,7	128,9	10,4	119,9	9,7	388,2	31,5	234,8	19,0	279,8	22,7
DIE LINKE	385,3	100	33,4	8,7	64,8	16,8	54,1	14,0	121,3	31,5	71,4	18,5	40,3	10,5
GRÜNE	301,5	100	33,2	11,0	46,5	15,4	46,3	15,3	111,7	37,1	39,8	13,2	24,0	8,0
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	676,6	100	78,0	11,5	102,0	15,1	98,4	14,5	191,4	28,3	96,4	14,2	110,4	16,3
AfD	584,3	100	30,5	5,2	76,1	13,0	95,1	16,3	219,4	37,6	93,7	16,0	69,4	11,9
Sonstige darunter:	187,0	100	36,3	19,4	52,9	28,3	40,8	21,8	43,2	23,1	9,1	4,9	4,8	2,6
NPD	13,9	100	1,7	11,9	3,6	26,1	4,1	29,4	3,4	24,3	0,8	5,6	0,4	2,7
FREIE WÄHLER	14,4	100	1,2	8,1	3,4	23,5	3,0	20,9	4,8	33,7	1,3	9,0	0,7	4,8

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Sachsen														
Insgesamt														
Insgesamt	2.509,7	100	120,2	4,8	336,7	13,4	370,8	14,8	696,4	27,7	433,2	17,3	552,4	22,0
ungültig	30,3	100	1,1	3,6	3,3	11,0	3,2	10,6	5,6	18,6	4,9	16,3	12,1	40,0
gültig	2.479,4	100	119,1	4,8	333,4	13,4	367,6	14,8	690,8	27,9	428,3	17,3	540,3	21,8
CDU	665,8	100	20,2	3,0	65,5	9,8	87,5	13,1	168,7	25,3	123,6	18,6	200,1	30,1
SPD	261,1	100	12,3	4,7	30,7	11,8	29,4	11,3	59,6	22,8	45,6	17,5	83,4	31,9
DIE LINKE	398,6	100	19,8	5,0	49,1	12,3	48,0	12,0	98,6	24,7	78,4	19,7	104,8	26,3
GRÜNE	113,6	100	12,1	10,7	20,4	18,0	26,8	23,6	33,2	29,3	11,0	9,7	10,0	8,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	203,7	100	11,9	5,8	31,4	15,4	34,4	16,9	61,1	30,0	31,7	15,6	33,1	16,3
AfD	669,9	100	23,5	3,5	89,5	13,4	110,2	16,4	226,5	33,8	121,0	18,1	99,3	14,8
Sonstige darunter:	166,7	100	19,3	11,6	46,7	28,0	31,2	18,7	43,0	25,8	17,0	10,2	9,7	5,8
NPD	29,3	100	2,3	8,0	7,9	27,0	6,4	22,0	8,3	28,5	2,9	9,7	1,4	4,9
FREIE WÄHLER	27,5	100	1,7	6,1	4,6	16,7	4,6	16,9	8,4	30,4	5,0	18,3	3,2	11,6
Frauen														
Zusammen	1.281,4	100	59,9	4,7	168,0	13,1	175,6	13,7	345,3	26,9	224,3	17,5	308,3	24,1
ungültig	16,7	100	0,5	3,2	1,6	9,6	1,7	9,9	2,8	16,8	2,9	17,5	7,2	42,9
gültig	1.264,6	100	59,3	4,7	166,4	13,2	174,0	13,8	342,5	27,1	221,3	17,5	301,1	23,8
CDU	395,3	100	10,4	2,6	37,2	9,4	49,9	12,6	95,7	24,2	73,0	18,5	129,1	32,7
SPD	133,1	100	6,2	4,7	16,9	12,7	14,2	10,7	30,2	22,7	23,1	17,3	42,5	32,0
DIE LINKE	208,0	100	9,6	4,6	25,3	12,1	23,2	11,2	52,2	25,1	42,7	20,6	55,0	26,4
GRÜNE	67,0	100	7,9	11,8	12,3	18,4	14,8	22,2	18,2	27,2	6,8	10,2	6,9	10,2
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	102,6	100	5,1	4,9	14,4	14,0	15,9	15,5	31,6	30,8	16,9	16,4	18,8	18,4
AfD	267,5	100	10,3	3,8	36,1	13,5	40,5	15,1	89,8	33,6	48,4	18,1	42,3	15,8
Sonstige darunter:	91,1	100	9,9	10,9	24,2	26,5	15,4	16,9	24,8	27,2	10,4	11,4	6,4	7,1
NPD	11,4	100	0,9	8,3	3,5	30,4	2,3	20,2	3,1	27,2	1,1	9,5	0,5	4,4
FREIE WÄHLER	16,5	100	0,9	5,2	2,6	15,9	2,4	14,7	5,2	31,6	3,2	19,2	2,2	13,4
Männer														
Zusammen	1.228,3	100	60,3	4,9	168,7	13,7	195,1	15,9	351,1	28,6	208,9	17,0	244,1	19,9
ungültig	13,5	100	0,6	4,2	1,7	12,7	1,5	11,3	2,8	20,8	2,0	14,7	4,9	36,2
gültig	1.214,8	100	59,8	4,9	167,0	13,7	193,6	15,9	348,3	28,7	207,0	17,0	239,2	19,7
CDU	270,4	100	9,7	3,6	28,4	10,5	37,7	13,9	73,0	27,0	50,6	18,7	71,0	26,3
SPD	128,0	100	6,1	4,8	13,9	10,8	15,2	11,9	29,4	23,0	22,6	17,6	40,8	31,9
DIE LINKE	190,7	100	10,2	5,3	23,8	12,5	24,8	13,0	46,5	24,4	35,6	18,7	49,8	26,1
GRÜNE	46,7	100	4,2	9,1	8,1	17,4	12,0	25,7	15,0	32,2	4,2	8,9	3,2	6,8
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	101,1	100	6,8	6,8	17,1	16,9	18,5	18,3	29,5	29,2	14,8	14,7	14,3	14,1
AfD	402,4	100	13,3	3,3	53,4	13,3	69,6	17,3	136,7	34,0	72,6	18,0	56,9	14,1
Sonstige darunter:	75,6	100	9,4	12,4	22,5	29,7	15,7	20,8	18,2	24,1	6,5	8,7	3,2	4,2
NPD	17,9	100	1,4	7,8	4,5	24,9	4,1	23,1	5,2	29,2	1,8	9,9	0,9	5,1
FREIE WÄHLER	11,0	100	0,8	7,5	2,0	17,8	2,2	20,2	3,1	28,6	1,9	17,1	1,0	8,9

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Hessen														
Insgesamt														
Insgesamt	3.395,4	100	257,1	7,6	416,1	12,3	433,1	12,8	1.027,3	30,3	561,1	16,5	700,9	20,6
ungültig	46,5	100	2,7	5,9	4,6	9,9	4,9	10,6	11,3	24,3	8,2	17,6	14,8	31,8
gültig	3.348,9	100	254,3	7,6	411,5	12,3	428,1	12,8	1.016,0	30,3	552,9	16,5	686,1	20,5
CDU	1.033,2	100	58,0	5,6	105,6	10,2	125,4	12,1	286,2	27,7	165,4	16,0	292,6	28,3
SPD	788,4	100	52,5	6,7	81,1	10,3	78,8	10,0	229,3	29,1	150,4	19,1	196,4	24,9
DIE LINKE	271,2	100	27,7	10,2	42,9	15,8	36,5	13,5	88,8	32,8	49,7	18,3	25,5	9,4
GRÜNE	323,7	100	40,4	12,5	47,7	14,7	48,3	14,9	118,7	36,7	43,2	13,4	25,4	7,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	386,7	100	32,8	8,5	49,3	12,7	49,8	12,9	111,5	28,8	62,2	16,1	81,2	21,0
AfD	398,7	100	18,3	4,6	48,4	12,1	62,3	15,6	141,5	35,5	69,7	17,5	58,5	14,7
Sonstige darunter:	146,9	100	24,7	16,8	36,4	24,8	27,0	18,4	40,0	27,2	12,3	8,4	6,5	4,4
NPD	11,9	100	1,0	8,5	3,5	29,5	3,3	27,6	2,8	23,2	0,7	6,1	0,6	5,0
FREIE WÄHLER	28,5	100	1,9	6,7	5,2	18,2	5,7	20,1	9,4	33,1	4,1	14,6	2,1	7,4
Frauen														
Zusammen	1.750,3	100	127,5	7,3	207,6	11,9	220,5	12,6	518,9	29,6	287,8	16,4	388,0	22,2
ungültig	27,4	100	1,3	4,7	2,6	9,4	2,9	10,4	6,7	24,3	5,1	18,5	8,9	32,6
gültig	1.722,9	100	126,2	7,3	205,0	11,9	217,6	12,6	512,2	29,7	282,7	16,4	379,1	22,0
CDU	592,3	100	31,3	5,3	60,1	10,1	70,0	11,8	158,9	26,8	96,5	16,3	175,5	29,6
SPD	407,1	100	26,7	6,6	41,9	10,3	42,9	10,5	113,1	27,8	75,7	18,6	106,8	26,2
DIE LINKE	131,3	100	13,1	10,0	21,3	16,2	17,7	13,5	44,6	34,0	23,2	17,6	11,5	8,7
GRÜNE	191,2	100	23,9	12,5	28,1	14,7	29,1	15,2	70,4	36,8	24,4	12,8	15,5	8,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	176,9	100	12,0	6,8	18,6	10,5	21,8	12,3	51,5	29,1	30,2	17,1	42,7	24,1
AfD	148,2	100	7,2	4,9	17,5	11,8	23,4	15,8	51,5	34,7	25,7	17,4	22,9	15,4
Sonstige darunter:	75,9	100	12,0	15,8	17,6	23,2	12,7	16,7	22,2	29,3	7,0	9,3	4,3	5,7
NPD	4,4	100	0,5	11,1	1,4	31,4	1,1	24,9	1,0	22,9	0,2	5,4	0,2	4,4
FREIE WÄHLER	16,2	100	0,9	5,8	3,2	19,9	3,1	19,0	5,1	31,2	2,4	15,1	1,5	9,0
Männer														
Zusammen	1.645,2	100	129,6	7,9	208,5	12,7	212,6	12,9	508,4	30,9	273,3	16,6	312,9	19,0
ungültig	19,1	100	1,5	7,6	2,0	10,5	2,1	10,8	4,6	24,2	3,1	16,2	5,9	30,6
gültig	1.626,0	100	128,1	7,9	206,4	12,7	210,5	12,9	503,8	31,0	270,2	16,6	307,0	18,9
CDU	440,9	100	26,6	6,0	45,6	10,3	55,4	12,6	127,3	28,9	68,9	15,6	117,1	26,6
SPD	381,3	100	25,9	6,8	39,2	10,3	35,9	9,4	116,2	30,5	74,6	19,6	89,6	23,5
DIE LINKE	139,8	100	14,6	10,4	21,7	15,5	18,8	13,4	44,2	31,6	26,5	19,0	14,0	10,0
GRÜNE	132,5	100	16,5	12,5	19,6	14,8	19,3	14,5	48,3	36,5	18,9	14,2	9,9	7,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	209,9	100	20,7	9,9	30,7	14,6	27,9	13,3	59,9	28,6	32,1	15,3	38,5	18,4
AfD	250,5	100	11,1	4,4	30,9	12,3	38,9	15,5	90,0	35,9	43,9	17,5	35,6	14,2
Sonstige darunter:	71,0	100	12,7	17,8	18,8	26,5	14,3	20,2	17,8	25,0	5,3	7,4	2,2	3,1
NPD	7,5	100	0,5	7,0	2,1	28,5	2,2	29,2	1,8	23,4	0,5	6,5	0,4	5,4
FREIE WÄHLER	12,3	100	1,0	7,9	1,9	15,9	2,6	21,5	4,4	35,6	1,7	13,9	0,7	5,3

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Thüringen														
Insgesamt														
Insgesamt	1.312,1	100	59,9	4,6	156,7	11,9	178,4	13,6	376,7	28,7	252,6	19,3	287,8	21,9
ungültig	17,6	100	0,6	3,4	1,6	8,9	1,5	8,6	3,3	19,0	3,4	19,1	7,2	41,1
gültig	1.294,4	100	59,3	4,6	155,1	12,0	176,9	13,7	373,3	28,8	249,3	19,3	280,6	21,7
CDU	372,3	100	11,6	3,1	35,1	9,4	45,7	12,3	100,7	27,0	74,1	19,9	105,1	28,2
SPD	171,0	100	7,7	4,5	18,8	11,0	17,5	10,2	40,8	23,9	35,2	20,6	50,9	29,8
DIE LINKE	218,2	100	8,6	3,9	21,0	9,6	20,9	9,6	58,5	26,8	51,1	23,4	58,2	26,7
GRÜNE	53,3	100	6,0	11,2	8,4	15,8	9,2	17,2	16,2	30,4	7,5	14,1	6,0	11,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	101,1	100	6,0	5,9	12,3	12,2	16,4	16,2	32,0	31,6	18,3	18,1	16,1	15,9
AfD	294,1	100	10,0	3,4	39,0	13,2	51,0	17,3	101,9	34,7	53,7	18,3	38,6	13,1
Sonstige darunter:	84,4	100	9,5	11,3	20,5	24,3	16,1	19,1	23,2	27,5	9,3	11,1	5,7	6,7
NPD	16,6	100	1,4	8,4	4,7	28,5	4,1	24,9	4,3	25,8	1,4	8,4	0,7	4,0
FREIE WÄHLER	21,4	100	0,9	4,3	2,9	13,5	3,3	15,4	8,1	38,1	3,7	17,5	2,4	11,2
Frauen														
Zusammen	672,3	100	28,9	4,3	76,3	11,3	86,5	12,9	187,1	27,8	129,3	19,2	164,2	24,4
ungültig	11,0	100	0,3	3,1	0,7	6,1	1,0	9,0	2,0	18,4	2,0	18,4	4,9	45,0
gültig	661,3	100	28,6	4,3	75,6	11,4	85,5	12,9	185,1	28,0	127,3	19,2	159,2	24,1
CDU	218,8	100	6,6	3,0	19,2	8,8	25,6	11,7	57,4	26,2	42,8	19,5	67,2	30,7
SPD	89,6	100	3,4	3,8	10,0	11,1	9,2	10,3	21,2	23,7	18,5	20,6	27,3	30,4
DIE LINKE	111,7	100	3,9	3,5	10,5	9,4	10,7	9,6	30,7	27,5	25,5	22,8	30,4	27,2
GRÜNE	32,2	100	4,0	12,3	4,9	15,2	5,7	17,6	9,2	28,5	4,5	14,0	4,0	12,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	51,4	100	2,3	4,5	6,1	11,8	7,8	15,1	15,9	30,9	9,9	19,3	9,4	18,3
AfD	113,5	100	3,7	3,3	15,2	13,4	18,9	16,6	37,9	33,4	20,4	18,0	17,4	15,3
Sonstige darunter:	44,0	100	4,6	10,5	9,8	22,2	7,6	17,3	12,8	29,0	5,7	12,9	3,6	8,2
NPD	6,8	100	0,6	9,4	2,3	33,6	1,6	23,2	1,5	22,0	0,4	6,6	0,3	5,1
FREIE WÄHLER	12,8	100	0,6	4,7	1,6	12,6	1,8	14,5	4,6	36,2	2,4	19,2	1,6	12,7
Männer														
Zusammen	639,8	100	31,0	4,8	80,4	12,6	91,9	14,4	189,5	29,6	123,4	19,3	123,6	19,3
ungültig	6,6	100	0,3	4,1	0,9	13,4	0,5	7,9	1,3	19,8	1,3	20,3	2,3	34,5
gültig	633,2	100	30,7	4,8	79,5	12,6	91,4	14,4	188,2	29,7	122,0	19,3	121,4	19,2
CDU	153,4	100	5,0	3,2	15,8	10,3	20,1	13,1	43,3	28,2	31,4	20,5	37,9	24,7
SPD	81,4	100	4,3	5,2	8,9	10,9	8,3	10,2	19,6	24,1	16,7	20,6	23,6	29,1
DIE LINKE	106,5	100	4,7	4,4	10,5	9,8	10,2	9,6	27,7	26,0	25,6	24,1	27,8	26,1
GRÜNE	21,1	100	2,0	9,6	3,5	16,7	3,5	16,6	7,0	33,3	3,0	14,2	2,0	9,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	49,7	100	3,7	7,4	6,3	12,6	8,6	17,4	16,1	32,4	8,3	16,8	6,7	13,5
AfD	180,6	100	6,2	3,4	23,8	13,2	32,1	17,8	64,0	35,5	33,3	18,4	21,2	11,7
Sonstige darunter:	40,4	100	4,9	12,2	10,8	26,7	8,5	21,1	10,4	25,9	3,7	9,1	2,1	5,1
NPD	9,9	100	0,8	7,8	2,5	25,0	2,6	26,0	2,8	28,4	0,9	9,6	0,3	3,3
FREIE WÄHLER	8,6	100	0,3	3,7	1,3	14,8	1,4	16,7	3,5	40,8	1,3	14,9	0,8	9,0

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Rheinland-Pfalz														
Insgesamt														
Insgesamt	2.392,1	100	186,6	7,8	285,9	12,0	307,0	12,8	722,5	30,2	418,4	17,5	471,7	19,7
ungültig	29,6	100	1,8	6,1	3,1	10,4	3,1	10,4	6,7	22,6	5,3	18,0	9,6	32,6
gültig	2.362,5	100	184,7	7,8	282,8	12,0	304,0	12,9	715,8	30,3	413,1	17,5	462,1	19,6
CDU	848,0	100	51,5	6,1	86,8	10,2	103,5	12,2	233,6	27,5	150,7	17,8	222,0	26,2
SPD	570,5	100	40,1	7,0	55,1	9,7	58,3	10,2	165,4	29,0	115,1	20,2	136,6	23,9
DIE LINKE	160,9	100	16,7	10,4	24,8	15,4	21,1	13,1	55,6	34,6	28,4	17,7	14,2	8,8
GRÜNE	179,2	100	26,4	14,7	26,9	15,0	25,6	14,3	65,9	36,8	22,4	12,5	12,0	6,7
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	245,2	100	24,7	10,1	34,8	14,2	34,6	14,1	71,3	29,1	39,7	16,2	40,2	16,4
AfD	265,7	100	13,6	5,1	35,2	13,2	43,9	16,5	95,0	35,8	46,7	17,6	31,3	11,8
Sonstige	92,9	100	11,7	12,6	19,2	20,7	17,0	18,3	29,0	31,3	10,1	10,9	5,8	6,2
darunter:														
NPD	7,7	100	0,7	9,3	1,7	21,5	2,4	31,2	2,1	27,7	0,6	7,5	0,2	2,7
FREIE WÄHLER	33,1	100	2,5	7,6	5,5	16,5	5,3	16,0	12,8	38,7	4,4	13,3	2,6	7,9
Frauen														
Zusammen	1.214,2	100	90,0	7,4	143,5	11,8	156,6	12,9	357,9	29,5	209,1	17,2	257,1	21,2
ungültig	16,2	100	1,0	6,1	1,6	10,0	1,7	10,2	3,6	22,5	2,9	17,7	5,4	33,5
gültig	1.198,0	100	89,0	7,4	141,9	11,8	155,0	12,9	354,3	29,6	206,3	17,2	251,6	21,0
CDU	479,0	100	27,4	5,7	50,5	10,5	58,6	12,2	126,9	26,5	84,2	17,6	131,3	27,4
SPD	286,1	100	19,2	6,7	27,2	9,5	30,6	10,7	80,0	28,0	56,0	19,6	73,1	25,6
DIE LINKE	74,7	100	8,0	10,7	11,9	15,9	11,0	14,8	25,9	34,7	12,1	16,2	5,7	7,6
GRÜNE	104,4	100	15,9	15,2	16,2	15,5	15,1	14,4	37,9	36,3	12,0	11,5	7,3	7,0
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	111,4	100	8,5	7,6	13,8	12,3	15,7	14,1	33,9	30,4	19,3	17,3	20,3	18,2
AfD	97,8	100	4,9	5,0	13,4	13,7	16,1	16,5	35,2	36,0	17,6	18,0	10,6	10,8
Sonstige	44,5	100	5,1	11,5	8,8	19,8	7,8	17,5	14,4	32,4	5,1	11,5	3,3	7,3
darunter:														
NPD	2,9	100	0,3	10,3	0,7	24,9	1,0	34,5	0,6	21,9	0,1	5,1	0,1	3,3
FREIE WÄHLER	17,8	100	1,3	7,4	2,7	15,1	2,5	14,2	7,1	40,1	2,6	14,4	1,6	8,7
Männer														
Zusammen	1.177,9	100	96,5	8,2	142,4	12,1	150,4	12,8	364,5	30,9	209,3	17,8	214,7	18,2
ungültig	13,4	100	0,8	6,2	1,5	10,8	1,4	10,6	3,0	22,7	2,5	18,3	4,2	31,4
gültig	1.164,5	100	95,7	8,2	141,0	12,1	149,0	12,8	361,5	31,0	206,8	17,8	210,5	18,1
CDU	369,0	100	24,1	6,5	36,2	9,8	44,8	12,1	106,6	28,9	66,5	18,0	90,7	24,6
SPD	284,4	100	20,9	7,3	27,9	9,8	27,7	9,7	85,4	30,0	59,1	20,8	63,4	22,3
DIE LINKE	86,2	100	8,7	10,1	13,0	15,0	10,1	11,7	29,7	34,5	16,3	18,9	8,5	9,9
GRÜNE	74,8	100	10,5	14,1	10,7	14,3	10,5	14,1	28,0	37,4	10,4	13,9	4,7	6,3
CSU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
FDP	133,8	100	16,2	12,1	21,0	15,7	18,9	14,1	37,4	28,0	20,4	15,2	19,9	14,8
AfD	167,9	100	8,7	5,2	21,7	12,9	27,7	16,5	59,8	35,7	29,1	17,4	20,7	12,3
Sonstige	48,4	100	6,5	13,5	10,4	21,5	9,3	19,1	14,6	30,2	5,0	10,4	2,5	5,2
darunter:														
NPD	4,8	100	0,4	8,8	0,9	19,5	1,4	29,3	1,5	31,2	0,4	8,9	0,1	2,3
FREIE WÄHLER	15,3	100	1,2	7,9	2,8	18,2	2,8	18,1	5,7	37,0	1,8	11,9	1,1	6,9

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern

4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Bayern														
Insgesamt														
Insgesamt	7.441,0	100	586,1	7,9	990,7	13,3	1.019,6	13,7	2.205,1	29,6	1.168,0	15,7	1.471,5	19,8
ungültig	47,8	100	2,3	4,8	2,6	5,5	3,9	8,1	10,5	22,0	8,1	16,9	20,4	42,7
gültig	7.393,2	100	583,8	7,9	988,1	13,4	1.015,8	13,7	2.194,6	29,7	1.159,9	15,7	1.451,1	19,6
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	1.130,9	100	75,7	6,7	119,0	10,5	111,8	9,9	326,7	28,9	214,6	19,0	283,1	25,0
DIE LINKE	450,8	100	48,4	10,7	78,5	17,4	64,5	14,3	139,7	31,0	75,9	16,8	43,9	9,7
GRÜNE	722,1	100	89,7	12,4	119,2	16,5	123,3	17,1	251,1	34,8	83,1	11,5	55,7	7,7
CSU	2.869,7	100	172,2	6,0	322,0	11,2	363,7	12,7	775,8	27,0	463,9	16,2	772,1	26,9
FDP	751,2	100	70,5	9,4	107,7	14,3	111,1	14,8	208,9	27,8	116,4	15,5	136,7	18,2
AfD	916,3	100	50,9	5,6	123,4	13,5	147,3	16,1	327,7	35,8	150,2	16,4	116,8	12,7
Sonstige darunter:	552,1	100	76,4	13,8	118,3	21,4	94,1	17,0	164,7	29,8	55,8	10,1	42,8	7,8
NPD	20,6	100	2,4	11,5	5,9	28,4	4,3	20,8	5,7	27,7	1,4	7,0	0,9	4,6
FREIE WÄHLER	199,2	100	15,7	7,9	32,9	16,5	32,6	16,4	67,5	33,9	27,7	13,9	22,8	11,5
Frauen														
Zusammen	3.809,6	100	292,8	7,7	492,0	12,9	508,4	13,3	1.108,2	29,1	594,3	15,6	814,0	21,4
ungültig	25,6	100	0,8	3,1	1,2	4,5	1,6	6,3	5,4	21,2	4,5	17,5	12,1	47,3
gültig	3.784,1	100	292,0	7,7	490,8	13,0	506,8	13,4	1.102,7	29,1	589,8	15,6	801,9	21,2
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	575,8	100	38,4	6,7	62,2	10,8	58,9	10,2	161,7	28,1	104,5	18,2	150,1	26,1
DIE LINKE	214,4	100	23,5	11,0	36,0	16,8	30,9	14,4	69,2	32,3	35,4	16,5	19,3	9,0
GRÜNE	425,3	100	53,5	12,6	72,9	17,2	71,4	16,8	146,4	34,4	47,1	11,1	33,9	8,0
CSU	1.588,5	100	92,4	5,8	175,2	11,0	197,7	12,4	410,8	25,9	256,7	16,2	455,8	28,7
FDP	345,0	100	27,4	7,9	42,3	12,3	47,5	13,8	98,7	28,6	58,1	16,8	71,0	20,6
AfD	336,9	100	18,8	5,6	43,3	12,8	51,6	15,3	120,1	35,6	56,4	16,7	46,8	13,9
Sonstige darunter:	298,1	100	38,0	12,7	58,8	19,7	48,8	16,4	95,9	32,2	31,6	10,6	25,1	8,4
NPD	6,5	100	0,8	12,5	1,8	27,8	1,3	19,5	2,0	30,7	0,4	6,6	0,2	2,9
FREIE WÄHLER	110,1	100	8,4	7,6	18,6	16,9	17,2	15,6	38,2	34,7	15,3	13,9	12,4	11,3
Männer														
Zusammen	3.631,4	100	293,3	8,1	498,7	13,7	511,2	14,1	1.096,9	30,2	573,7	15,8	657,4	18,1
ungültig	22,2	100	1,5	6,7	1,5	6,6	2,2	10,1	5,1	22,8	3,6	16,3	8,3	37,4
gültig	3.609,1	100	291,8	8,1	497,2	13,8	509,0	14,1	1.091,8	30,3	570,1	15,8	649,1	18,0
CDU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SPD	555,1	100	37,3	6,7	56,9	10,2	52,9	9,5	165,0	29,7	110,1	19,8	133,0	24,0
DIE LINKE	236,4	100	24,9	10,5	42,5	18,0	33,6	14,2	70,5	29,8	40,4	17,1	24,5	10,4
GRÜNE	296,8	100	36,2	12,2	46,2	15,6	51,9	17,5	104,6	35,2	36,1	12,2	21,8	7,3
CSU	1.281,2	100	79,8	6,2	146,8	11,5	166,0	13,0	365,0	28,5	207,2	16,2	316,3	24,7
FDP	406,2	100	43,1	10,6	65,4	16,1	63,6	15,7	110,2	27,1	58,3	14,4	65,7	16,2
AfD	579,4	100	32,1	5,5	80,1	13,8	95,7	16,5	207,7	35,8	93,8	16,2	70,1	12,1
Sonstige darunter:	254,0	100	38,5	15,1	59,4	23,4	45,3	17,8	68,9	27,1	24,2	9,5	17,7	7,0
NPD	14,1	100	1,5	11,0	4,0	28,7	3,0	21,4	3,7	26,3	1,0	7,2	0,8	5,4
FREIE WÄHLER	89,1	100	7,3	8,2	14,3	16,1	15,4	17,3	29,3	32,8	12,4	13,9	10,4	11,7

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
 4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Baden-Württemberg														
Insgesamt														
Insgesamt	6.053,9	100	483,7	8,0	838,6	13,9	806,9	13,3	1.806,8	29,8	931,4	15,4	1.186,6	19,6
ungültig	61,0	100	2,7	4,4	3,9	6,4	5,4	8,9	13,6	22,4	11,1	18,1	24,3	39,9
gültig	5.993,0	100	481,1	8,0	834,7	13,9	801,5	13,4	1.793,1	29,9	920,4	15,4	1.162,3	19,4
CDU	2.061,7	100	127,2	6,2	249,9	12,1	253,6	12,3	568,8	27,6	315,1	15,3	547,0	26,5
SPD	982,4	100	75,9	7,7	117,8	12,0	101,1	10,3	284,7	29,0	176,6	18,0	226,3	23,0
DIE LINKE	380,7	100	40,6	10,7	70,2	18,4	54,3	14,3	117,9	31,0	61,5	16,1	36,2	9,5
GRÜNE	807,2	100	83,0	10,3	113,3	14,0	121,5	15,1	285,1	35,3	113,0	14,0	91,3	11,3
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	762,0	100	72,2	9,5	112,0	14,7	104,5	13,7	206,2	27,1	115,5	15,2	151,7	19,9
AfD	730,5	100	37,8	5,2	97,9	13,4	116,8	16,0	259,3	35,5	120,9	16,5	97,8	13,4
Sonstige darunter:	268,5	100	44,5	16,6	73,4	27,4	49,7	18,5	71,1	26,5	17,8	6,6	11,9	4,4
NPD	15,7	100	2,1	13,0	4,4	27,6	3,8	24,0	3,7	23,2	1,0	6,4	0,9	5,7
FREIE WÄHLER	42,1	100	2,9	6,9	9,7	23,1	8,7	20,6	14,1	33,5	3,9	9,2	2,8	6,7
Frauen														
Zusammen	3.087,7	100	235,7	7,6	417,3	13,5	402,2	13,0	900,5	29,2	475,2	15,4	656,8	21,3
ungültig	33,8	100	1,0	2,9	2,1	6,3	2,6	7,8	7,4	21,8	5,6	16,6	15,1	44,6
gültig	3.053,9	100	234,7	7,7	415,2	13,6	399,6	13,1	893,1	29,2	469,6	15,4	641,8	21,0
CDU	1.167,7	100	69,1	5,9	139,8	12,0	138,5	11,9	309,9	26,5	179,2	15,3	331,2	28,4
SPD	493,0	100	37,6	7,6	60,7	12,3	53,4	10,8	139,8	28,4	84,4	17,1	117,1	23,8
DIE LINKE	176,7	100	20,0	11,3	31,6	17,9	25,5	14,4	56,0	31,7	27,6	15,6	16,0	9,0
GRÜNE	467,4	100	48,3	10,3	65,8	14,1	70,9	15,2	161,9	34,6	64,8	13,9	55,8	11,9
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	340,3	100	25,2	7,4	44,5	13,1	45,2	13,3	93,7	27,5	56,0	16,5	75,7	22,2
AfD	265,9	100	13,1	4,9	35,8	13,4	40,6	15,3	91,9	34,6	46,5	17,5	38,1	14,3
Sonstige darunter:	142,9	100	21,4	15,0	37,1	25,9	25,5	17,9	40,0	28,0	11,0	7,7	7,9	5,5
NPD	5,6	100	0,8	13,9	1,7	30,9	1,2	21,5	1,3	22,6	0,3	5,8	0,3	5,4
FREIE WÄHLER	22,4	100	1,4	6,3	5,4	24,1	4,6	20,5	6,9	30,9	2,0	9,1	2,0	9,1
Männer														
Zusammen	2.966,3	100	248,0	8,4	421,3	14,2	404,7	13,6	906,3	30,6	456,2	15,4	529,8	17,9
ungültig	27,2	100	1,7	6,2	1,8	6,5	2,8	10,2	6,3	23,1	5,4	20,0	9,2	33,9
gültig	2.939,1	100	246,3	8,4	419,5	14,3	401,9	13,7	900,0	30,6	450,8	15,3	520,5	17,7
CDU	894,0	100	58,2	6,5	110,1	12,3	115,0	12,9	259,0	29,0	135,9	15,2	215,8	24,1
SPD	489,4	100	38,3	7,8	57,2	11,7	47,7	9,8	144,9	29,6	92,2	18,8	109,2	22,3
DIE LINKE	204,0	100	20,5	10,1	38,6	18,9	28,9	14,2	61,9	30,3	33,9	16,6	20,2	9,9
GRÜNE	339,8	100	34,7	10,2	47,5	14,0	50,6	14,9	123,2	36,3	48,2	14,2	35,6	10,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	421,7	100	47,0	11,2	67,5	16,0	59,3	14,1	112,5	26,7	59,5	14,1	76,0	18,0
AfD	464,6	100	24,7	5,3	62,2	13,4	76,2	16,4	167,4	36,0	74,4	16,0	59,7	12,9
Sonstige darunter:	125,6	100	23,0	18,3	36,4	29,0	24,1	19,2	31,2	24,8	6,8	5,4	4,0	3,2
NPD	10,1	100	1,3	12,6	2,6	25,8	2,6	25,5	2,4	23,6	0,7	6,8	0,6	5,8
FREIE WÄHLER	19,8	100	1,5	7,7	4,4	22,1	4,1	20,8	7,2	36,4	1,8	9,2	0,8	3,9

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	
Saarland														
Insgesamt														
Insgesamt	595,4	100	41,0	6,9	66,4	11,2	70,0	11,8	176,6	29,7	110,8	18,6	130,7	22,0
ungültig	10,2	100	1,0	10,0	1,0	9,6	0,9	9,2	1,9	18,5	1,7	17,2	3,6	35,5
gültig	585,3	100	40,0	6,8	65,4	11,2	69,1	11,8	174,7	29,8	109,0	18,6	127,1	21,7
CDU	189,6	100	8,9	4,7	16,9	8,9	19,3	10,2	48,6	25,6	36,9	19,4	59,0	31,1
SPD	158,9	100	9,4	5,9	16,0	10,1	15,6	9,8	48,9	30,7	31,1	19,6	38,0	23,9
DIE LINKE	75,4	100	5,4	7,2	8,2	10,9	9,3	12,3	24,5	32,5	16,5	21,8	11,6	15,3
GRÜNE	35,1	100	5,1	14,5	4,4	12,6	4,8	13,6	13,6	38,8	4,5	13,0	2,6	7,5
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	44,5	100	4,4	9,8	6,6	14,8	5,4	12,2	12,5	28,1	7,7	17,2	7,9	17,8
AfD	58,9	100	2,8	4,8	7,0	11,8	10,5	17,8	21,3	36,1	10,3	17,5	7,1	12,1
Sonstige	22,8	100	4,0	17,6	6,3	27,6	4,2	18,3	5,3	23,4	2,1	9,2	0,9	3,9
darunter:														
NPD	3,4	100	0,2	6,3	1,0	28,1	0,9	27,0	0,9	26,7	0,3	8,2	0,1	3,7
FREIE WÄHLER	4,0	100	0,3	8,3	0,8	18,7	0,9	21,5	1,2	29,2	0,7	17,2	0,2	5,1
Frauen														
Zusammen	304,5	100	19,3	6,3	32,9	10,8	35,6	11,7	88,0	28,9	56,7	18,6	71,9	23,6
ungültig	5,7	100	0,7	12,7	0,4	6,4	0,6	10,6	1,2	21,2	1,0	17,4	1,8	31,8
gültig	298,9	100	18,6	6,2	32,6	10,9	35,0	11,7	86,8	29,1	55,7	18,6	70,1	23,5
CDU	107,9	100	4,6	4,3	9,9	9,2	11,0	10,2	25,9	24,1	21,3	19,7	35,2	32,6
SPD	81,8	100	4,5	5,5	8,2	10,0	8,5	10,4	24,2	29,6	15,5	19,0	20,9	25,6
DIE LINKE	36,5	100	2,5	6,8	3,7	10,1	4,7	12,9	11,7	32,2	8,1	22,3	5,8	15,8
GRÜNE	20,6	100	2,5	12,3	3,1	14,8	2,8	13,4	8,1	39,4	2,5	12,0	1,7	8,1
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	20,8	100	1,8	8,5	2,8	13,6	2,4	11,8	6,1	29,2	3,6	17,3	4,1	19,7
AfD	21,2	100	1,2	5,9	2,2	10,5	3,9	18,4	8,0	37,8	3,7	17,6	2,1	9,8
Sonstige	10,1	100	1,5	14,6	2,7	26,5	1,8	17,6	2,8	27,3	1,0	9,5	0,5	4,5
darunter:														
NPD	1,2	100	0,0	1,5	0,4	35,8	0,4	30,1	0,3	23,1	0,0	3,0	0,1	6,6
FREIE WÄHLER	2,1	100	0,2	9,2	0,3	13,7	0,4	18,7	0,8	41,2	0,3	13,1	0,1	4,2
Männer														
Zusammen	290,9	100	21,7	7,5	33,5	11,5	34,4	11,8	88,5	30,4	54,0	18,6	58,8	20,2
ungültig	4,5	100	0,3	6,7	0,6	13,7	0,3	7,3	0,7	15,1	0,8	17,1	1,8	40,2
gültig	286,4	100	21,4	7,5	32,9	11,5	34,1	11,9	87,8	30,7	53,3	18,6	57,0	19,9
CDU	81,7	100	4,3	5,2	7,0	8,6	8,4	10,3	22,7	27,7	15,6	19,1	23,8	29,1
SPD	77,1	100	4,9	6,3	7,8	10,1	7,1	9,3	24,7	32,0	15,6	20,2	17,1	22,1
DIE LINKE	38,9	100	2,9	7,6	4,5	11,6	4,6	11,8	12,8	32,7	8,3	21,4	5,8	14,9
GRÜNE	14,5	100	2,6	17,6	1,4	9,5	2,0	14,0	5,5	37,9	2,1	14,3	1,0	6,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	23,7	100	2,6	11,0	3,8	15,9	3,0	12,5	6,4	27,2	4,1	17,1	3,8	16,2
AfD	37,7	100	1,6	4,1	4,7	12,6	6,6	17,5	13,2	35,1	6,5	17,4	5,1	13,4
Sonstige	12,7	100	2,6	20,0	3,6	28,4	2,4	18,8	2,6	20,4	1,1	8,9	0,4	3,5
darunter:														
NPD	2,2	100	0,2	8,9	0,5	23,9	0,6	25,3	0,6	28,7	0,2	11,0	0,0	2,1
FREIE WÄHLER	2,0	100	0,1	7,3	0,5	24,1	0,5	24,5	0,3	16,5	0,4	21,4	0,1	6,1

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
	1.000	%	18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	

Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Insgesamt

Insgesamt	38.647,8	100	2.951,8	7,6	4.969,4	12,9	5.079,8	13,1	11.517,8	29,8	6.189,4	16,0	7.939,6	20,5
ungültig	352,5	100	19,5	5,5	28,4	8,1	32,4	9,2	81,0	23,0	61,7	17,5	129,5	36,7
gültig	38.295,3	100	2.932,2	7,7	4.941,0	12,9	5.047,4	13,2	11.436,8	29,9	6.127,7	16,0	7.810,2	20,4
CDU	10.175,8	100	587,5	5,8	1.061,0	10,4	1.237,0	12,2	2.795,9	27,5	1.628,5	16,0	2.865,9	28,2
SPD	8.398,5	100	559,1	6,7	896,0	10,7	847,7	10,1	2.469,1	29,4	1.562,1	18,6	2.064,6	24,6
DIE LINKE	2.834,1	100	278,6	9,8	488,9	17,2	403,1	14,2	892,5	31,5	492,5	17,4	278,6	9,8
GRÜNE	3.748,9	100	437,7	11,7	586,8	15,7	591,4	15,8	1.325,6	35,4	480,9	12,8	326,5	8,7
CSU	2.869,7	100	172,2	6,0	322,0	11,2	363,7	12,7	775,8	27,0	463,9	16,2	772,1	26,9
FDP	4.384,8	100	401,5	9,2	599,4	13,7	606,4	13,8	1.226,6	28,0	682,3	15,6	868,6	19,8
AfD	4.080,2	100	209,0	5,1	537,1	13,2	661,6	16,2	1.461,3	35,8	673,5	16,5	537,8	13,2
Sonstige darunter:	1.803,3	100	286,6	15,9	449,9	25,0	336,7	18,7	490,0	27,2	144,0	8,0	96,1	5,3
NPD	101,2	100	11,0	10,9	28,4	28,1	25,3	25,0	25,7	25,4	6,4	6,3	4,3	4,2
FREIE WÄHLER	372,1	100	29,4	7,9	68,5	18,4	67,1	18,0	125,3	33,7	47,0	12,6	34,8	9,4

Frauen

Zusammen	19.930,0	100	1.466,9	7,4	2.506,7	12,6	2.579,5	12,9	5.781,6	29,0	3.172,7	15,9	4.422,6	22,2
ungültig	198,5	100	8,8	4,5	14,5	7,3	17,1	8,6	44,2	22,2	34,8	17,5	79,1	39,8
gültig	19.731,5	100	1.458,0	7,4	2.492,2	12,6	2.562,4	13,0	5.737,5	29,1	3.137,9	15,9	4.343,5	22,0
CDU	5.806,9	100	322,9	5,6	604,4	10,4	695,9	12,0	1.526,9	26,3	931,9	16,0	1.724,9	29,7
SPD	4.307,2	100	280,4	6,5	466,4	10,8	448,8	10,4	1.222,2	28,4	771,4	17,9	1.118,0	26,0
DIE LINKE	1.349,7	100	137,7	10,2	232,5	17,2	193,7	14,4	431,6	32,0	227,4	16,8	126,8	9,4
GRÜNE	2.213,0	100	266,0	12,0	355,4	16,1	348,8	15,8	770,4	34,8	273,6	12,4	198,9	9,0
CSU	1.588,5	100	92,4	5,8	175,2	11,0	197,7	12,4	410,8	25,9	256,7	16,2	455,8	28,7
FDP	2.027,4	100	144,9	7,1	243,8	12,0	271,3	13,4	576,6	28,4	338,2	16,7	452,6	22,3
AfD	1.499,9	100	76,1	5,1	196,2	13,1	238,5	15,9	526,2	35,1	255,8	17,1	207,1	13,8
Sonstige darunter:	938,9	100	137,6	14,7	218,3	23,2	167,8	17,9	272,8	29,1	83,0	8,8	59,5	6,3
NPD	36,4	100	4,0	11,0	11,3	30,9	8,4	23,1	9,0	24,6	2,1	5,7	1,7	4,7
FREIE WÄHLER	201,6	100	15,4	7,7	37,2	18,5	35,0	17,4	67,7	33,6	26,0	12,9	20,3	10,1

Männer

Zusammen	18.717,8	100	1.484,9	7,9	2.462,7	13,2	2.500,3	13,4	5.736,1	30,6	3.016,7	16,1	3.517,0	18,8
ungültig	154,0	100	10,7	6,9	13,9	9,0	15,2	9,9	36,8	23,9	26,9	17,5	50,4	32,7
gültig	18.563,8	100	1.474,2	7,9	2.448,8	13,2	2.485,1	13,4	5.699,3	30,7	2.989,8	16,1	3.466,7	18,7
CDU	4.369,0	100	264,6	6,1	456,6	10,5	541,1	12,4	1.269,1	29,0	696,6	15,9	1.141,0	26,1
SPD	4.091,3	100	278,7	6,8	429,6	10,5	398,9	9,7	1.246,8	30,5	790,7	19,3	946,6	23,1
DIE LINKE	1.484,4	100	140,8	9,5	256,4	17,3	209,4	14,1	460,9	31,0	265,1	17,9	151,8	10,2
GRÜNE	1.535,9	100	171,8	11,2	231,4	15,1	242,6	15,8	555,2	36,1	207,3	13,5	127,6	8,3
CSU	1.281,2	100	79,8	6,2	146,8	11,5	166,0	13,0	365,0	28,5	207,2	16,2	316,3	24,7
FDP	2.357,4	100	256,6	10,9	355,6	15,1	335,1	14,2	650,0	27,6	344,1	14,6	415,9	17,6
AfD	2.580,3	100	132,8	5,1	340,9	13,2	423,0	16,4	935,1	36,2	417,7	16,2	330,7	12,8
Sonstige darunter:	864,4	100	149,0	17,2	231,7	26,8	168,9	19,5	217,2	25,1	61,0	7,1	36,6	4,2
NPD	64,8	100	7,0	10,9	17,2	26,5	16,9	26,1	16,8	25,9	4,3	6,7	2,6	4,0
FREIE WÄHLER	170,5	100	13,9	8,2	31,3	18,4	32,1	18,8	57,6	33,8	21,0	12,3	14,5	8,5

4 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen in den Ländern
4.2 Zweitstimmen

Partei	Insgesamt		davon Wähler/-innen in der Geburtsjahresgruppe											
			1993 – 1999		1983 – 1992		1973 – 1982		1958 – 1972		1948 – 1957		1947 und früher	
			entspricht Alter etwa von ... bis ... Jahren											
			18 – 24		25 – 34		35 – 44		45 – 59		60 – 69		70 und mehr	
1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	1.000	%	

Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin-Ost

Insgesamt

Insgesamt	8.328,6	100	389,8	4,7	1.058,2	12,7	1.166,7	14,0	2.409,3	28,9	1.496,6	18,0	1.808,0	21,7
ungültig	107,8	100	4,6	4,3	10,8	10,1	10,3	9,5	22,0	20,4	18,8	17,4	41,3	38,3
gültig	8.220,8	100	385,1	4,7	1.047,3	12,7	1.156,4	14,1	2.387,4	29,0	1.477,8	18,0	1.766,8	21,5
CDU	2.271,8	100	74,8	3,3	222,1	9,8	293,5	12,9	626,3	27,6	432,3	19,0	622,8	27,4
SPD	1.140,9	100	50,2	4,4	127,3	11,2	123,3	10,8	280,4	24,6	210,3	18,4	349,3	30,6
DIE LINKE	1.463,2	100	62,6	4,3	159,5	10,9	156,5	10,7	391,1	26,7	311,6	21,3	381,8	26,1
GRÜNE	409,5	100	43,4	10,6	77,9	19,0	85,1	20,8	124,1	30,3	43,1	10,5	35,9	8,8
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	614,6	100	38,7	6,3	84,3	13,7	102,1	16,6	194,0	31,6	100,1	16,3	95,4	15,5
AfD	1.797,9	100	58,0	3,2	237,9	13,2	296,9	16,5	629,9	35,0	326,3	18,2	248,9	13,8
Sonstige darunter:	522,9	100	57,4	11,0	138,4	26,5	99,0	18,9	141,6	27,1	54,1	10,3	32,5	6,2
NPD	78,2	100	6,1	7,8	21,5	27,5	18,1	23,1	21,2	27,1	7,9	10,1	3,4	4,4
FREIE WÄHLER	91,2	100	4,1	4,5	14,2	15,5	14,4	15,8	31,7	34,8	16,1	17,6	10,6	11,6

Frauen

Zusammen	4.284,0	100	195,4	4,6	532,2	12,4	566,4	13,2	1.204,2	28,1	775,1	18,1	1.010,9	23,6
ungültig	62,4	100	2,4	3,8	5,6	8,9	5,4	8,7	11,9	19,1	11,0	17,7	26,1	41,8
gültig	4.221,6	100	193,0	4,6	526,6	12,5	560,9	13,3	1.192,3	28,2	764,1	18,1	984,8	23,3
CDU	1.339,1	100	41,1	3,1	126,7	9,5	164,2	12,3	355,2	26,5	256,2	19,1	395,8	29,6
SPD	593,0	100	24,9	4,2	67,5	11,4	63,3	10,7	144,9	24,4	108,2	18,2	184,2	31,1
DIE LINKE	763,1	100	31,7	4,2	80,8	10,6	78,9	10,3	207,5	27,2	162,3	21,3	202,0	26,5
GRÜNE	241,3	100	27,9	11,6	46,1	19,1	48,0	19,9	70,2	29,1	25,6	10,6	23,5	9,7
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	305,2	100	14,9	4,9	38,1	12,5	47,8	15,7	96,8	31,7	52,9	17,3	54,7	17,9
AfD	694,8	100	23,4	3,4	95,8	13,8	109,5	15,8	236,6	34,1	126,3	18,2	103,2	14,9
Sonstige darunter:	285,1	100	29,1	10,2	71,6	25,1	49,3	17,3	81,2	28,5	32,6	11,4	21,3	7,5
NPD	29,5	100	2,5	8,4	9,1	30,9	6,4	21,7	7,2	24,4	2,8	9,4	1,5	5,1
FREIE WÄHLER	54,0	100	2,5	4,5	7,9	14,7	8,0	14,8	18,9	34,9	9,9	18,3	6,8	12,6

Männer

Zusammen	4.044,6	100	194,4	4,8	526,0	13,0	600,3	14,8	1.205,2	29,8	721,5	17,8	797,2	19,7
ungültig	45,4	100	2,3	5,0	5,3	11,6	4,8	10,7	10,1	22,2	7,7	17,1	15,2	33,5
gültig	3.999,2	100	192,2	4,8	520,8	13,0	595,5	14,9	1.195,1	29,9	713,8	17,8	782,0	19,6
CDU	932,7	100	33,7	3,6	95,4	10,2	129,4	13,9	271,2	29,1	176,0	18,9	227,0	24,3
SPD	547,9	100	25,3	4,6	59,8	10,9	60,0	10,9	135,6	24,7	102,1	18,6	165,1	30,1
DIE LINKE	700,0	100	30,9	4,4	78,7	11,2	77,6	11,1	183,7	26,2	149,3	21,3	179,9	25,7
GRÜNE	168,2	100	15,5	9,2	31,8	18,9	37,1	22,0	53,9	32,0	17,5	10,4	12,4	7,4
CSU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FDP	309,4	100	23,8	7,7	46,2	14,9	54,3	17,6	97,1	31,4	47,2	15,3	40,8	13,2
AfD	1.103,2	100	34,6	3,1	142,1	12,9	187,4	17,0	393,3	35,7	200,1	18,1	145,7	13,2
Sonstige darunter:	237,8	100	28,2	11,9	66,8	28,1	49,7	20,9	60,4	25,4	21,5	9,0	11,2	4,7
NPD	48,7	100	3,6	7,5	12,4	25,4	11,7	24,0	14,0	28,7	5,1	10,5	1,9	4,0
FREIE WÄHLER	37,2	100	1,7	4,5	6,2	16,7	6,4	17,3	12,9	34,6	6,2	16,7	3,8	10,2

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Deutschland						
Insgesamt						
Ungültige Erststimmen	586,7	1,2	311,2	1,3	275,6	1,2
Ungültige Zweitstimmen	460,8	1,0	258,3	1,1	202,6	0,9
Ungültige Erst- und Zweitstimme	318,2	43,6	172,9	43,6	145,3	43,7
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	146,3	20,1	78,2	19,7	68,1	20,5
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	37,4	5,1	22,4	5,6	15,0	4,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	36,4	5,0	22,9	5,8	13,4	4,0
Beide Seiten mehrere Kreuze	69,0	9,5	36,3	9,1	32,8	9,8
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	4,8	0,7	2,5	0,6	2,3	0,7
Beide Seiten sonstige Ursachen	24,3	3,3	10,7	2,7	13,6	4,1
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	268,5	36,8	138,3	34,9	130,3	39,1
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	221,6	30,4	113,5	28,6	108,1	32,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze	33,5	4,6	17,6	4,4	15,8	4,8
Sonstige Ursachen	13,5	1,8	7,2	1,8	6,3	1,9
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	142,7	19,6	85,4	21,5	57,3	17,2
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	109,2	15,0	65,5	16,5	43,7	13,1
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	27,9	3,8	16,8	4,2	11,1	3,3
Sonstige Ursachen	5,6	0,8	3,1	0,8	2,5	0,8
Schleswig-Holstein						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	16,2	0,9	8,4	0,9	7,8	0,9
Ungültige Zweitstimmen	13,6	0,8	7,9	0,9	5,7	0,7
Ungültige Erst- und Zweitstimme	8,5	40,0	4,5	38,8	4,0	41,6
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	4,1	19,5	2,2	18,6	2,0	20,7
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,6	2,8	0,3	2,8	0,3	2,8
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,2	5,8	0,8	6,9	0,4	4,4
Beide Seiten mehrere Kreuze	1,6	7,7	0,8	7,1	0,8	8,5
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,1	0,5	0,0	0,3	0,1	0,7
Beide Seiten sonstige Ursachen	0,8	3,8	0,4	3,2	0,4	4,4
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	7,7	36,1	3,9	32,9	3,8	40,2
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	6,5	30,5	3,1	26,6	3,4	35,3
Erststimmenseite mehrere Kreuze	0,3	1,5	0,2	2,0	0,1	0,9
Sonstige Ursachen	0,9	4,1	0,5	4,3	0,4	3,9
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	5,1	23,8	3,3	28,3	1,7	18,3
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	4,5	21,3	2,9	25,1	1,6	16,6
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,5	2,3	0,3	2,8	0,2	1,7
Sonstige Ursachen	0,1	0,2	0,1	0,4	0,0	0,0

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Mecklenburg-Vorpommern						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	11,7	1,3	6,8	1,4	4,9	1,1
Ungültige Zweitstimmen	11,1	1,2	6,3	1,3	4,8	1,1
Ungültige Erst- und Zweitstimme	8,2	56,3	4,5	52,2	3,7	62,2
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	3,8	26,0	2,0	22,9	1,8	30,4
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,8	5,6	0,5	6,2	0,3	4,8
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,0	7,1	0,8	8,9	0,3	4,5
Beide Seiten mehrere Kreuze	2,3	15,7	1,1	12,7	1,2	19,9
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Beide Seiten sonstige Ursachen	0,3	1,9	0,1	1,5	0,2	2,6
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	3,5	24,1	2,3	27,0	1,2	19,9
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	3,0	20,5	1,9	21,9	1,1	18,3
Erststimmenseite mehrere Kreuze	0,5	3,3	0,4	4,5	0,1	1,6
Sonstige Ursachen	0,1	0,4	0,1	0,6	0,0	0,0
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	2,9	19,5	1,8	20,7	1,1	17,9
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2,2	14,7	1,4	16,0	0,8	12,9
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,7	4,6	0,4	4,5	0,3	4,7
Sonstige Ursachen	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3
Hamburg						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	9,3	0,9	5,2	1,0	4,0	0,9
Ungültige Zweitstimmen	6,8	0,7	4,0	0,8	2,8	0,6
Ungültige Erst- und Zweitstimme	5,4	50,2	3,1	51,4	2,2	48,6
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,5	14,0	0,8	12,9	0,7	15,5
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,3	2,7	0,2	3,8	0,1	1,2
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	0,5	4,5	0,3	5,0	0,2	3,8
Beide Seiten mehrere Kreuze	1,5	13,7	0,8	12,3	0,7	15,5
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,1	0,6	0,0	0,5	0,0	0,7
Beide Seiten sonstige Ursachen	1,6	14,8	1,0	16,9	0,5	12,0
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	3,9	36,3	2,1	34,1	1,8	39,3
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	3,5	33,0	2,0	32,0	1,6	34,4
Erststimmenseite mehrere Kreuze	0,2	1,5	0,1	2,2	0,0	0,7
Sonstige Ursachen	0,2	1,8	0,0	0,0	0,2	4,2
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	1,4	13,5	0,9	14,5	0,6	12,1
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,0	9,3	0,6	10,2	0,4	8,0
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,4	3,7	0,2	3,8	0,2	3,5
Sonstige Ursachen	0,1	0,5	0,0	0,5	0,0	0,6

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Niedersachsen						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	46,6	1,0	23,9	1,0	22,7	1,0
Ungültige Zweitstimmen	34,9	0,7	18,7	0,8	16,2	0,7
Ungültige Erst- und Zweitstimme	24,7	43,5	12,9	43,4	11,8	43,7
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	10,7	18,9	5,2	17,6	5,5	20,4
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	3,3	5,8	2,0	6,8	1,3	4,6
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	3,6	6,3	1,9	6,4	1,7	6,1
Beide Seiten mehrere Kreuze	4,4	7,7	2,2	7,6	2,1	7,9
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	1,1	1,9	0,8	2,5	0,3	1,1
Beide Seiten sonstige Ursachen	1,7	3,0	0,7	2,5	1,0	3,5
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	21,8	38,5	11,0	37,0	10,9	40,2
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	18,7	32,9	9,1	30,7	9,6	35,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze	2,4	4,2	1,3	4,5	1,0	3,7
Sonstige Ursachen	0,8	1,4	0,5	1,8	0,3	1,0
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	10,2	18,0	5,8	19,6	4,4	16,1
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	7,5	13,3	4,4	14,7	3,2	11,8
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,8	3,2	1,2	4,0	0,6	2,4
Sonstige Ursachen	0,8	1,4	0,3	0,9	0,5	2,0
Bremen						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	4,9	1,5	2,6	1,5	2,3	1,4
Ungültige Zweitstimmen	3,6	1,1	2,0	1,1	1,6	1,0
Ungültige Erst- und Zweitstimme	2,3	37,9	1,3	40,0	1,0	35,5
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	0,5	8,7	0,2	6,3	0,3	11,4
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,4	6,8	0,4	10,9	0,1	2,4
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	0,4	6,6	0,2	6,9	0,2	6,3
Beide Seiten mehrere Kreuze	0,8	13,3	0,4	13,6	0,4	13,0
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,0	0,8	0,0	1,5	0,0	0,0
Beide Seiten sonstige Ursachen	0,1	1,6	0,0	0,9	0,1	2,4
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	2,5	41,5	1,3	39,5	1,3	43,7
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	2,4	38,3	1,2	37,2	1,1	39,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze	0,2	2,7	0,1	2,3	0,1	3,2
Sonstige Ursachen	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	1,0
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	1,3	20,6	0,7	20,5	0,6	20,8
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,1	17,6	0,6	20,0	0,4	14,9
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,2	3,0	0,0	0,5	0,2	5,8
Sonstige Ursachen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Brandenburg						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	23,7	1,6	13,8	1,8	10,0	1,4
Ungültige Zweitstimmen	21,3	1,4	12,9	1,7	8,4	1,1
Ungültige Erst- und Zweitstimme	14,7	48,3	8,6	47,3	6,1	49,7
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	7,6	25,1	4,3	23,6	3,4	27,3
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,8	5,9	1,2	6,6	0,6	5,0
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,3	4,3	0,9	4,8	0,4	3,4
Beide Seiten mehrere Kreuze	2,9	9,6	1,7	9,4	1,2	9,9
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,1	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2
Beide Seiten sonstige Ursachen	1,0	3,2	0,5	2,7	0,5	4,0
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	9,1	29,9	5,2	28,8	3,9	31,5
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	7,8	25,7	4,4	24,4	3,4	27,7
Erststimmenseite mehrere Kreuze	1,1	3,7	0,7	3,8	0,4	3,6
Sonstige Ursachen	0,1	0,5	0,1	0,6	0,0	0,3
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	6,6	21,9	4,3	24,0	2,3	18,8
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	5,3	17,6	3,6	19,8	1,8	14,4
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,1	3,7	0,6	3,4	0,5	4,2
Sonstige Ursachen	0,2	0,6	0,1	0,8	0,0	0,2
Sachsen-Anhalt						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	22,9	1,8	12,5	1,9	10,5	1,7
Ungültige Zweitstimmen	18,5	1,5	10,3	1,6	8,2	1,3
Ungültige Erst- und Zweitstimme	14,3	52,4	8,0	53,6	6,3	50,9
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	7,1	26,1	4,1	27,7	3,0	24,0
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,4	5,0	0,9	5,7	0,5	4,2
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,4	5,0	0,9	6,3	0,4	3,5
Beide Seiten mehrere Kreuze	3,7	13,5	1,9	12,6	1,8	14,6
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,4	1,4	0,1	0,6	0,3	2,4
Beide Seiten sonstige Ursachen	0,4	1,3	0,1	0,6	0,3	2,2
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	8,7	32,0	4,5	30,3	4,2	34,0
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	7,8	28,6	4,0	27,0	3,8	30,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze	0,6	2,3	0,3	2,3	0,3	2,3
Sonstige Ursachen	0,3	1,1	0,1	1,0	0,1	1,2
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	4,2	15,6	2,4	16,0	1,9	15,1
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	3,3	12,2	1,8	11,9	1,6	12,6
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,8	3,1	0,6	3,9	0,3	2,1
Sonstige Ursachen	0,1	0,3	0,0	0,2	0,0	0,4

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Berlin						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	26,7	1,4	14,1	1,4	12,5	1,4
Ungültige Zweitstimmen	23,1	1,2	13,1	1,3	10,0	1,1
Ungültige Erst- und Zweitstimme	18,2	57,9	9,8	56,3	8,4	59,8
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	8,2	26,2	4,6	26,5	3,6	25,8
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,7	5,5	1,0	6,0	0,7	4,8
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,1	3,5	0,7	4,1	0,4	2,8
Beide Seiten mehrere Kreuze	4,5	14,4	2,4	14,0	2,1	14,9
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,4	1,2	0,1	0,8	0,2	1,7
Beide Seiten sonstige Ursachen	2,2	7,1	0,9	4,9	1,4	9,8
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	8,4	26,7	4,3	24,7	4,1	29,2
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	6,7	21,2	3,4	19,6	3,3	23,3
Erststimmenseite mehrere Kreuze	1,3	4,0	0,8	4,3	0,5	3,5
Sonstige Ursachen	0,5	1,5	0,1	0,8	0,3	2,4
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	4,9	15,4	3,3	19,0	1,5	10,9
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	3,5	11,1	2,2	12,8	1,3	9,0
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,3	4,1	1,0	5,9	0,3	1,8
Sonstige Ursachen	0,1	0,2	0,1	0,3	0,0	0,1
Nordrhein-Westfalen						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	124,3	1,3	66,2	1,3	58,1	1,2
Ungültige Zweitstimmen	85,1	0,9	49,8	1,0	35,3	0,7
Ungültige Erst- und Zweitstimme	58,0	38,3	33,3	40,3	24,6	35,9
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	26,0	17,2	14,6	17,7	11,4	16,6
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	9,6	6,3	6,1	7,4	3,5	5,1
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	6,4	4,2	4,2	5,0	2,2	3,2
Beide Seiten mehrere Kreuze	13,1	8,7	6,9	8,4	6,2	9,0
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,8	0,6	0,5	0,6	0,3	0,5
Beide Seiten sonstige Ursachen	2,1	1,4	1,0	1,3	1,1	1,6
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	66,3	43,8	32,9	39,7	33,5	48,7
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	59,4	39,3	29,1	35,2	30,4	44,2
Erststimmenseite mehrere Kreuze	5,9	3,9	3,3	4,0	2,6	3,8
Sonstige Ursachen	1,0	0,7	0,5	0,6	0,5	0,8
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	27,1	17,9	16,5	20,0	10,6	15,4
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	22,5	14,8	13,8	16,7	8,7	12,7
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	4,2	2,8	2,5	3,0	1,7	2,5
Sonstige Ursachen	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Sachsen						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	40,0	1,6	21,7	1,7	18,3	1,5
Ungültige Zweitstimmen	30,3	1,2	16,8	1,3	13,5	1,1
Ungültige Erst- und Zweitstimme	23,0	48,7	12,3	46,7	10,7	51,1
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	9,6	20,4	5,0	19,1	4,6	22,0
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2,7	5,8	1,3	5,0	1,4	6,8
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2,8	5,9	1,7	6,5	1,1	5,2
Beide Seiten mehrere Kreuze	5,1	10,8	2,9	11,2	2,2	10,3
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,6	1,2	0,2	0,7	0,4	1,8
Beide Seiten sonstige Ursachen	2,2	4,6	1,1	4,1	1,1	5,1
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	17,0	35,9	9,4	35,9	7,5	35,8
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	15,4	32,7	8,6	33,0	6,8	32,4
Erststimmenseite mehrere Kreuze	1,0	2,1	0,5	2,0	0,5	2,2
Sonstige Ursachen	0,5	1,1	0,3	1,0	0,3	1,3
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	7,3	15,4	4,5	17,3	2,7	13,0
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	5,5	11,7	3,4	12,9	2,1	10,2
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,6	3,4	1,1	4,2	0,5	2,4
Sonstige Ursachen	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,5
Hessen						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	50,9	1,5	26,2	1,5	24,7	1,5
Ungültige Zweitstimmen	46,5	1,4	24,5	1,4	22,1	1,3
Ungültige Erst- und Zweitstimme	32,2	49,3	17,0	50,5	15,2	48,1
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	19,4	29,7	10,0	29,6	9,4	29,7
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2,5	3,8	1,5	4,4	1,0	3,2
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2,5	3,9	1,4	4,1	1,1	3,6
Beide Seiten mehrere Kreuze	5,1	7,9	2,8	8,4	2,3	7,4
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,4	0,6	0,2	0,5	0,2	0,6
Beide Seiten sonstige Ursachen	2,3	3,5	1,2	3,4	1,1	3,6
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	18,7	28,7	9,2	27,2	9,5	30,2
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	17,0	26,0	8,6	25,4	8,4	26,6
Erststimmenseite mehrere Kreuze	1,5	2,4	0,5	1,6	1,0	3,2
Sonstige Ursachen	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,4
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	14,4	22,0	7,5	22,3	6,9	21,7
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	12,4	19,1	6,4	19,1	6,0	19,0
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,6	2,5	0,9	2,8	0,7	2,1
Sonstige Ursachen	0,3	0,5	0,1	0,4	0,2	0,5

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Thüringen						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	19,4	1,5	11,4	1,7	8,0	1,3
Ungültige Zweitstimmen	17,6	1,3	10,9	1,6	6,7	1,1
Ungültige Erst- und Zweitstimme	13,8	59,8	8,4	60,2	5,5	59,2
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	7,1	30,7	4,0	28,6	3,1	33,9
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,4	6,1	1,0	7,4	0,4	4,2
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	2,0	8,8	1,5	10,6	0,6	6,1
Beide Seiten mehrere Kreuze	2,9	12,6	1,7	12,0	1,3	13,6
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,1	0,4	0,1	0,5	0,0	0,2
Beide Seiten sonstige Ursachen	0,3	1,2	0,2	1,2	0,1	1,2
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	5,5	23,9	3,0	21,8	2,5	27,2
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	4,9	21,1	2,7	19,4	2,2	23,6
Erststimmenseite mehrere Kreuze	0,7	2,8	0,3	2,4	0,3	3,6
Sonstige Ursachen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	3,8	16,2	2,5	18,0	1,3	13,6
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	3,0	12,9	2,0	14,4	1,0	10,5
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,7	3,2	0,5	3,5	0,3	2,8
Sonstige Ursachen	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,3
Rheinland-Pfalz						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	40,2	1,7	21,1	1,7	19,1	1,6
Ungültige Zweitstimmen	29,6	1,2	16,4	1,3	13,2	1,1
Ungültige Erst- und Zweitstimme	18,2	35,2	9,3	32,9	8,9	38,1
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	9,6	18,5	5,0	17,7	4,5	19,4
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,7	3,3	0,8	2,8	0,9	4,0
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,4	2,7	0,7	2,6	0,7	2,9
Beide Seiten mehrere Kreuze	4,4	8,6	2,2	8,0	2,2	9,3
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Beide Seiten sonstige Ursachen	1,0	2,0	0,5	1,7	0,5	2,3
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	22,0	42,7	11,8	41,9	10,2	43,6
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	20,8	40,3	11,1	39,2	9,7	41,6
Erststimmenseite mehrere Kreuze	1,2	2,3	0,7	2,6	0,5	2,0
Sonstige Ursachen	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	11,4	22,1	7,1	25,2	4,3	18,3
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	9,4	18,2	6,0	21,2	3,4	14,5
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	1,9	3,7	1,0	3,7	0,8	3,6
Sonstige Ursachen	0,1	0,2	0,1	0,2	0,0	0,2

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Bayern						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	69,3	0,9	35,4	0,9	33,9	0,9
Ungültige Zweitstimmen	47,8	0,6	25,6	0,7	22,2	0,6
Ungültige Erst- und Zweitstimme	27,8	31,1	13,7	28,8	14,1	33,7
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	9,5	10,6	4,6	9,7	4,9	11,6
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2,3	2,6	1,2	2,5	1,2	2,8
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	3,1	3,5	2,1	4,4	1,0	2,5
Beide Seiten mehrere Kreuze	8,1	9,0	4,0	8,4	4,1	9,7
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,3	0,4	0,1	0,3	0,2	0,4
Beide Seiten sonstige Ursachen	4,5	5,0	1,7	3,5	2,8	6,7
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	41,5	46,5	21,8	46,0	19,7	47,0
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	19,5	21,8	10,4	21,9	9,1	21,7
Erststimmenseite mehrere Kreuze	13,9	15,6	6,9	14,6	7,0	16,8
Sonstige Ursachen	8,1	9,1	4,5	9,5	3,6	8,6
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	20,0	22,4	11,9	25,2	8,1	19,3
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	9,5	10,7	5,7	12,1	3,8	9,1
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	7,7	8,6	4,5	9,6	3,1	7,5
Sonstige Ursachen	2,8	3,1	1,7	3,5	1,1	2,7
Baden-Württemberg						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	70,7	1,2	37,0	1,2	33,7	1,1
Ungültige Zweitstimmen	61,0	1,0	33,7	1,1	27,3	0,9
Ungültige Erst- und Zweitstimme	41,4	45,8	22,4	46,5	19,0	45,1
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	17,4	19,3	9,3	19,4	8,1	19,2
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	6,4	7,1	3,7	7,6	2,7	6,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	7,2	8,0	4,6	9,5	2,6	6,1
Beide Seiten mehrere Kreuze	7,4	8,2	3,7	7,7	3,7	8,9
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,2	0,3	0,1	0,3	0,1	0,3
Beide Seiten sonstige Ursachen	2,7	3,0	1,0	2,0	1,7	4,1
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	29,3	32,5	14,6	30,1	14,8	35,1
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	26,3	29,2	13,1	27,1	13,2	31,5
Erststimmenseite mehrere Kreuze	2,4	2,7	1,2	2,5	1,2	2,8
Sonstige Ursachen	0,6	0,7	0,2	0,5	0,3	0,8
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	19,6	21,7	11,3	23,4	8,3	19,7
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	16,6	18,4	9,6	19,8	7,0	16,7
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2,9	3,2	1,7	3,4	1,2	2,9
Sonstige Ursachen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Saarland						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	10,0	1,7	5,0	1,6	5,0	1,7
Ungültige Zweitstimmen	10,2	1,7	5,4	1,7	4,8	1,7
Ungültige Erst- und Zweitstimme	7,5	59,5	3,9	59,6	3,6	59,4
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	4,1	32,6	2,3	35,3	1,8	29,7
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,4	3,0	0,2	3,3	0,2	2,8
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	0,5	3,7	0,3	4,1	0,2	3,3
Beide Seiten mehrere Kreuze	1,1	8,7	0,6	9,0	0,5	8,3
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	0,2	1,9	0,1	1,6	0,1	2,3
Beide Seiten sonstige Ursachen	1,2	9,6	0,4	6,3	0,8	13,1
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	2,5	19,7	1,1	17,2	1,4	22,2
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	2,0	15,6	0,9	13,3	1,1	18,0
Erststimmenseite mehrere Kreuze	0,4	3,2	0,2	2,8	0,2	3,5
Sonstige Ursachen	0,1	0,9	0,1	1,2	0,0	0,7
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	2,6	20,8	1,5	23,2	1,1	18,3
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	1,8	14,2	1,1	16,2	0,7	12,0
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	0,5	3,9	0,3	4,0	0,2	3,9
Sonstige Ursachen	0,3	2,7	0,2	3,0	0,1	2,4
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet und Berlin-West						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	459,1	1,2	239,4	1,2	219,7	1,2
Ungültige Zweitstimmen	353,1	0,9	195,7	1,0	157,4	0,8
Ungültige Erst- und Zweitstimme	237,3	41,3	127,2	41,3	110,1	41,2
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	108,1	18,8	57,0	18,5	51,1	19,1
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	28,6	5,0	17,0	5,5	11,6	4,3
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	27,4	4,8	16,8	5,5	10,6	4,0
Beide Seiten mehrere Kreuze	50,4	8,8	25,9	8,4	24,4	9,2
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	3,6	0,6	2,0	0,7	1,6	0,6
Beide Seiten sonstige Ursachen	19,2	3,3	8,4	2,7	10,8	4,0
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	221,8	38,6	112,2	36,5	109,6	41,0
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	180,6	31,4	90,7	29,5	89,9	33,7
Erststimmenseite mehrere Kreuze	29,0	5,1	15,0	4,9	14,0	5,2
Sonstige Ursachen	12,2	2,1	6,5	2,1	5,7	2,1
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	115,8	20,1	68,5	22,2	47,3	17,7
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	88,4	15,4	52,5	17,0	35,9	13,5
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	22,3	3,9	13,2	4,3	9,1	3,4
Sonstige Ursachen	5,1	0,9	2,8	0,9	2,3	0,9

5 Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht in den Ländern

Art der ungültigen Stimmabgabe	Insgesamt		Frauen		Männer	
	1.000	%	1.000	%	1.000	%
Nachrichtlich: Neue Länder und Berlin-Ost						
Zusammen						
Ungültige Erststimmen	127,6	1,5	71,8	1,7	55,9	1,4
Ungültige Zweitstimmen	107,8	1,3	62,6	1,5	45,2	1,1
Ungültige Erst- und Zweitstimme	80,9	52,4	45,7	51,6	35,2	53,4
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	38,2	24,7	21,1	23,9	17,0	25,8
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	8,8	5,7	5,4	6,1	3,4	5,2
Erststimmenseite mehrere Kreuze, Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	9,0	5,8	6,1	6,9	2,9	4,4
Beide Seiten mehrere Kreuze	18,7	12,1	10,3	11,7	8,3	12,7
Eine Seite leer oder durchgestrichen, andere Seite sonstige Ursachen	1,2	0,8	0,5	0,5	0,7	1,1
Beide Seiten sonstige Ursachen	5,1	3,3	2,3	2,6	2,8	4,3
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme	46,7	30,2	26,0	29,4	20,7	31,4
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	41,0	26,5	22,8	25,7	18,2	27,6
Erststimmenseite mehrere Kreuze	4,4	2,9	2,6	2,9	1,8	2,8
Sonstige Ursachen	1,3	0,8	0,7	0,7	0,6	1,0
Gültige Erst- und ungültige Zweitstimme	26,8	17,4	16,9	19,0	10,0	15,2
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	20,7	13,4	13,0	14,6	7,8	11,8
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	5,6	3,6	3,6	4,1	2,0	3,0
Sonstige Ursachen	0,5	0,3	0,3	0,3	0,2	0,4

ANHANG

Allgemeine und methodische Hinweise zur repräsentativen Wahlstatistik der Bundestagswahl 2017

1 Allgemeines

Rechtsgrundlage für die Erstellung der repräsentativen Wahlstatistik ist das Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), zuletzt geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962).

Das WStatG legt für die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik im Wesentlichen folgendes fest:

1. Aus dem Ergebnis der Bundestagswahlen sind unter Wahrung des Wahlgeheimnisses in ausgewählten Wahlbezirken repräsentative Wahlstatistiken über
 - die Wahlberechtigten, Wahlscheinvermerke und die Beteiligung an der Wahl nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen (Statistik der Wahlbeteiligung) sowie
 - die Wählerinnen und Wähler und ihre Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen sowie die Gründe für die Ungültigkeit von Stimmen (Statistik der Stimmabgabe)

als Bundesstatistik zu erstellen (§ 2 WStatG).

Für die Statistik der Wahlbeteiligung dürfen höchstens 10 Geburtsjahresgruppen gebildet werden, in denen jeweils mindestens drei Geburtsjahrgänge zusammengefasst sind. Für die Statistik der Stimmabgabe sind höchstens sechs Geburtsjahresgruppen zulässig, in denen jeweils mindestens sieben Geburtsjahrgänge zusammengefasst sind (§ 4 WStatG).

2. Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke trifft der Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitungen und den Statistischen Ämtern der Länder. Es dürfen nicht mehr als 5 % der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke des Bundesgebietes sowie nicht mehr als 10 % der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke eines Landes an der repräsentativen Wahlstatistik teilnehmen. Ein für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählter Wahlbezirk

muss mindestens 400 Wahlberechtigte umfassen, ein ausgewählter Briefwahlbezirk mindestens 400 Wählerinnen und Wähler bei der voran gegangenen Bundestagswahl umfasst haben. Die Wahlberechtigten sind in geeigneter Weise darauf hinzuweisen, dass der Wahlbezirk in eine repräsentative Wahlstatistik einbezogen ist (§ 3 WStatG).

3. Die Statistik der Wahlbeteiligung wird von den Gemeinden, in denen ausgewählte Wahlbezirke liegen, unter Auszählung der Wählerverzeichnisse durchgeführt. Die Gemeinden teilen die Ergebnisse getrennt nach Wahlbezirken dem zuständigen Statistischen Amt des Landes mit (§ 5 Absatz 1 WStatG).

Die Statistik der Stimmabgabe wird unter Verwendung von amtlichen Stimmzetteln, die zudem Unterscheidungsmerkmale nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen enthalten, durchgeführt. Die Gemeindebehörden leiten die ihnen von den Wahlvorstehern übergebenen, verpackten und versiegelten Stimmzettel der für die Statistik ausgewählten Wahlbezirke ungeöffnet und getrennt nach Wahlbezirken zur Auswertung an das Statistische Amt des Landes weiter. Gemeinden mit einer abgeschotteten Statistikstelle (§ 16 Absatz 5 Satz 2 des Bundesstatistikgesetzes) können die Auswertung der Stimmzettel mit Zustimmung der Landeswahlleitung selbst in der Statistikstelle vornehmen; in diesem Fall teilen sie die Ergebnisse getrennt nach Wahlbezirken dem zuständigen Statistischen Amt des Landes mit. Wählerverzeichnisse und gekennzeichnete Stimmzettel oder Ergebnisaufzeichnungen von Wahlgeräten dürfen nicht zusammengeführt werden (§ 5 Absatz 2 WStatG).

Nach Abschluss der Aufbereitung durch die Statistischen Ämter der Länder sind die Wahlunterlagen unverzüglich den Gemeindebehörden zurückzugeben und von diesen entsprechend den wahlrechtlichen Bestimmungen zu behandeln (§ 7 Absatz 3 WStatG).

4. Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik dürfen nur für die Bundes- und Landesebene und ausschließlich durch das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder veröffent-

licht werden. Die Bekanntgabe von Ergebnissen für einzelne Wahlbezirke ist unzulässig.

Bei Bundestagswahlen ist die repräsentative Wahlstatistik erstmals im Jahre 1953 (ohne Beteiligung der Länder Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland) und von 1957 bis 1990 sowie seit 2002 unter Beteiligung aller Bundesländer durchgeführt worden. Für die Bundestagswahlen 1994 und 1998 hat der Bundesgesetzgeber die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik ausgesetzt. Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik liegen für jede der seit 1979 stattfindenden Europawahlen vor.

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich um eine Dokumentation und Auswertung der bei den Wahlorganen angefallenen Wahlergebnisse handelt, wird in der repräsentativen Wahlstatistik das Wahlverhalten, das heißt die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen, untersucht. Einfachere Untersuchungen dieser Art waren schon immer in der Weise möglich, dass man Wahlergebnisse für bestimmte regionale Einheiten mit der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung verglich (zum Beispiel Gruppierung der Kreise oder Gemeinden nach dem Anteil der Religionszugehörigkeit, der sozial-ökonomischen Struktur und dergleichen). Ein solches Verfahren erfordert aber einen großen Aufwand und vermittelt nur gröbere Aussagen. Feststellungen über die Stimmabgabe nach dem Alter konnten überhaupt nicht getroffen werden.

Die repräsentative Bundestagswahlstatistik 2017 beruht auf den Wahlergebnissen in 2.723 ausgewählten Wahlbezirken für die Stimmabgabe (davon 2.254 allgemeine und 469 Briefwahlbezirke), die für die insgesamt 88.511 Wahlbezirke (einschließlich Briefwahlbezirke) als repräsentativ angesehen werden können. Sie erstreckt sich dadurch auf 2,2 Millionen der 61,7 Millionen Wahlberechtigten und 1,7 Millionen der 47,0 Millionen Wählerinnen und Wähler. Ihre Zahlenbasis ist danach weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nichtamtlicher Stellen, die sich auf deutlich weniger Personen stützen. Außerdem handelt es sich bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik nicht um die Auswertung dessen, was Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl aussagen, sondern um die Auswertung des tatsächlichen Wahlverhaltens nach den Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln.

Für die Feststellung der Wahlberechtigten wurden die Wählerverzeichnisse der Auswahlbezirke herangezogen, die auch Angaben über den Vornamen (Geschlecht) und den Geburtstag enthalten. Die Feststel-

lungen über die Stimmabgabe wurden durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für Frauen und Männer nach jeweils sechs Geburtsjahresgruppen in den Stichprobenbezirken ermöglicht. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses war hierbei nicht zu befürchten. In die zur Feststellung der Wahlbeteiligung herangezogenen Wählerverzeichnisse können die Gemeindebehörden, die Wahlvorstände und die Öffentlichkeit (während der Auslegungsfrist der Wählerverzeichnisse) ohnehin Einblick nehmen. Auch die Methode zur Feststellung der Stimmabgabe der Frauen und Männer nach dem Geburtsjahr lässt keine Verletzung des Wahlgeheimnisses zu. Bei der Auswertung der Stimmzettel mit Unterscheidungsbezeichnungen wird beispielsweise festgestellt, wie viele Frauen einer jeden der sechs Geburtsjahresgruppen eine bestimmte Partei gewählt haben. Da aber zu jeder Geburtsjahresgruppe der Frauen und Männer zahlreiche Personen gehören, können daraus keine Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer bestimmten Person gewonnen werden. Die Wahlberechtigten werden durch amtliche Bekanntmachungen der Gemeindebehörden, in denen ausgewählte Wahlbezirke liegen, sowie in den betroffenen Wahllokalen durch Aushänge und Faltblätter über die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik informiert. In den ausgewählten Briefwahlbezirken wurden Faltblätter mit den Briefwahlunterlagen versandt.

2 Grundlagen des Stichprobenplans

Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke erfolgte durch eine Ziehung nach dem Zufallsprinzip auf Basis mathematischer Grundsätze. Dadurch sind zum einen die Objektivität des Auswahlvorgangs und die daraus resultierende Akzeptanz der Stichprobe sichergestellt. Zum anderen kann nur so die Präzision der Ergebnisse zuverlässig abgeschätzt werden.

Als Auswahlgrundlage für die Ziehung der Stichprobenwahlbezirke diente die allgemeine Wahlbezirksstatistik zur Bundestagswahl 2013.

Die Auswahlsätze beziehungsweise der auf die einzelnen Länder entfallende Stichprobenumfang wurden weitgehend proportional vorgenommen. Im Einzelnen setzt sich die Stichprobe wie folgt zusammen:

Land	Auswahlsatz
Deutschland	3,6 %
Schleswig-Holstein	3,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	4,4 %
Hamburg	3,2 %
Niedersachsen	3,7 %
Bremen	4,1 %
Brandenburg	5,0 %
Sachsen-Anhalt	3,6 %
Berlin	3,4 %
Nordrhein-Westfalen	3,4 %
Sachsen	3,7 %
Hessen	3,9 %
Thüringen	4,6 %
Rheinland-Pfalz	4,3 %
Bayern	3,5 %
Baden-Württemberg	2,7 %
Saarland	3,9 %

Die dazugehörigen Stichprobenumfänge sind in der Übersicht 2.1 dargestellt.

Stichprobenmethodisch gesehen liegt eine geschichtete einfache Zufallsauswahl vor. Dies bedeutet, dass die Auswahlgrundlage vor der Ziehung der Stichprobe in Schichten unterteilt wird, wobei das Minimum von drei Wahlbezirken für jede Schicht festgelegt wurde. Dadurch und durch die Tatsache, dass die Anteile der Wahlbezirke, welche in die Auswahlgrundlage fließen (mindestens 400 Wahlberechtigte bei Urnen- beziehungsweise 400 Wählerinnen und Wähler bei Briefwahlbezirken), ergeben sich die Unterschiede in den Auswahlätzen zwischen den Bundesländern. Jede dieser Schichten bildet für sich genommen eine eigene Auswahlgrundlage aus der unabhängig von den übrigen Schichten eine Teilstichprobe gezogen wird. Die Verei-

nigung aller so erhaltenen Teilstichproben bildet dann die Stichprobe der Wahlbezirke für die repräsentative Wahlstatistik. Eine solche Schichtung dient hauptsächlich der Präzisionssteigerung der Ergebnisse gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl.

Die Konstruktion der Schichtung erfolgte in einem hierarchischen Verfahren. Die Auswahlgrundlage wurde zunächst nach Bundesland und nach der Art des Wahlbezirkes (Urnen- und Briefwahlbezirk) unterteilt. Innerhalb der so erhaltenen Kreuzkombinationen aus Land und Wahlbezirksart wurden dann durch den Einsatz von Verfahren aus dem Bereich der Clusteranalyse weitere Schichtstufen gebildet, indem solche Wahlbezirke zusammengefasst wurden, die sich bezüglich der (geeignet standardisierten) Zahl an gültigen Zweitstimmen für die Parteien CDU, SPD, DIE LINKE, GRÜNE, CSU, FDP und AfD möglichst ähnlich sind.

Die Anzahl der gebildeten Schichten wurde dabei darüber bestimmt, inwieweit die Hinzunahme von einer weiteren Schicht die Stichprobenvarianz verkleinert.

Für Änderungen in den Abgrenzungen der Wahlbezirke zwischen dem Gebietsstand der Auswahlgrundlage (Bundestagswahl 2013) und der Bundestagswahl 2017 wurden eindeutige Nachfolgeregelungen gegeben. Eine nachträgliche Ergänzungsstichprobe von neuen Wahlbezirken aus Gebieten, die in der Auswahlgrundlage noch zu keinem Wahlbezirk gehörten, war nicht erforderlich.

3 Auszählung und Aufbereitung der Ergebnisse

Für genauere Feststellungen über die Wahlbeteiligung wurden bei der Bundestagswahl 2017 10 Geburtsjahresgruppen gebildet, die ungefähr folgenden Altersgruppen entsprechen:

Geburtsjahresgruppe	entspricht etwa Altersgruppe
1997 – 1999	unter 21 Jahre
1993 – 1996	21 – 24 Jahre
1988 – 1992	25 – 29 Jahre
1983 – 1987	30 – 34 Jahre
1978 – 1982	35 – 39 Jahre
1973 – 1977	40 – 44 Jahre
1968 – 1972	45 – 49 Jahre
1958 – 1967	50 – 59 Jahre
1948 – 1957	60 – 69 Jahre
1947 und früher	70 Jahre und älter

Für die Feststellungen über die Stimmabgabe wurden sechs Altersgruppen gebildet:

Geburtsjahresgruppe	entspricht etwa Altersgruppe
1993 – 1999	unter 25 Jahre
1983 – 1992	25 – 34 Jahre
1973 – 1982	35 – 44 Jahre
1958 – 1972	45 – 59 Jahre
1948 – 1957	60 – 69 Jahre
1947 und früher	70 Jahre und älter

Die Angaben über die Wahlberechtigten, Wählerinnen und Wähler beziehungsweise Nichtwählerinnen und -wähler nach Geschlecht und Altersgruppen wurden nach der Wahl anhand der Wählerverzeichnisse gewonnen. In den Wählerverzeichnissen sind die Wahlberechtigten eingetragen und es ist bei jedem Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine vermerkt, wenn er seine Stimme abgegeben hat.

Dem Inhalt der Wählerverzeichnisse entsprechend wurden folgende Zahlen unterschieden:

- A. Wahlberechtigte insgesamt, davon
 - Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk W (A1)
 - Wahlberechtigte mit Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine (A2)
- B. Wählerinnen und Wähler ohne Wahlschein, die in dem jeweiligen Urnenwahlbezirk ihre Stimme abgegeben haben
- C. Nichtwählerinnen und -wähler ohne Wahlschein, das heißt Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk W,

die in dem jeweiligen Urnenwahlbezirk ihre Stimme nicht abgegeben haben

Die Anzahl der Wählerinnen und Wähler beziehungsweise Nichtwählerinnen und -wähler unter den Wahlscheininhabern (im Allgemeinen sind dies Briefwählerinnen und -wähler) konnten nicht festgestellt werden, da die Personen mit Wahlschein ohne Unterlagen für die Briefwahl in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises wählen können und die Personen mit Wahlschein und Unterlagen für die Briefwahl ihren Wahlbrief an die dafür zuständigen Stellen senden.

Bei der Anzahl der **Wahlberechtigten** wird unterschieden zwischen den Wahlberechtigten ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine. In der Tabelle 1 werden folgende Werte ausgewiesen:

- a) Die Wahlberechtigten insgesamt (A), das heißt Wahlberechtigte mit und ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine.
- b) Nur Wahlberechtigte mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine (A2).

Die **Wahlbeteiligung** wurde anhand der Anzahl der Wählerinnen und Wähler ohne Wahlschein zuzüglich der Anzahl der Wahlberechtigten mit Wahlschein gemessen an der Anzahl der Wahlberechtigten insgesamt berechnet.

Bei den Wahlberechtigten mit Wahlschein wurde berücksichtigt, dass nicht alle Wahlscheininhaberinnen und -inhaber an der Wahl teilnahmen. Dazu wurde je Land der aus der allgemeinen Wahlstatistik bekannte Anteil der tatsächlichen Wahlscheinwählerinnen und -wähler (siehe folgende Tabelle) mit der Anzahl der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk über alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen multipliziert. Dadurch wurde eine Annäherung der Wahlbeteiligung an die amtlich festgestellte Wahlbeteiligung erreicht.

Land	Wahlbeteiligung unter Wahlscheininhaber/-innen
Deutschland	95,9 %
Schleswig-Holstein	96,0 %
Mecklenburg-Vorpommern	96,5 %
Hamburg	95,3 %
Niedersachsen	95,6 %
Bremen	94,9 %
Brandenburg	95,7 %
Sachsen-Anhalt	95,4 %
Berlin	93,3 %
Nordrhein-Westfalen	96,0 %
Sachsen	96,3 %

Land	Wahlbeteiligung unter Wahrscheinlicher/-innen
Hessen	96,0 %
Thüringen	96,0 %
Rheinland-Pfalz	96,1 %
Bayern	96,3 %
Baden-Württemberg	95,7 %
Saarland	96,8 %

Für die Ermittlung der nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen differenzierten **Stimmabgabe** wurden alle in den ausgewählten Wahlbezirken abgegebenen Stimmzettel herangezogen. Das heißt sowohl die Stimmzettel der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W als auch die Stimmzettel der Personen mit Wahrschein, die nicht per Briefwahl, sondern in dem jeweiligen Urnenwahlbezirken gewählt haben. Im Allgemeinen ist daher die Gesamtanzahl der auf Grund der Stimmzettel ermittelten abgegebenen Stimmen höher als die Anzahl der Wählerinnen und Wähler ohne Wahrschein (Wählerinnen und Wähler mit Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis).

Briefwahlbezirke wurden erstmals bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 berücksichtigt. Briefwählerinnen und -wähler werden in die Statistik der Stimmabgabe einbezogen, um systematische Verzerrungen durch das Fehlen der Briefwahlstimmen zu vermeiden. Seit Einführung der Briefwahl zur Bundestagswahl 1957 ist der Anteil der Briefwähler an den Wählern von 4,9 % auf 28,6 % bei der Bundestagswahl 2017 angestiegen.

Das Ergebnis der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2017 wurde in den Ländern aus den Urnen- und Briefwahlbezirken zusammengefasst. Bedingt durch den jeweiligen begrenzten Auswahlsatz in den Ländern sind hochgerechnete Ergebnisse der Stimmabgabe nach Geburtsjahresgruppen und Geschlecht beschränkt auf die Briefwählerinnen und -wähler nicht möglich. Für das Bundesgebiet liegen jedoch Ergebnisse nach den Urnen- und Briefwahlbezirken vor.

4 Hochrechnung der Ergebnisse

Für die Erstellung der Ergebnisse zur repräsentativen Wahlstatistik kommt ein Kalibrierungsverfahren auf Basis einer Regressionsschätzung zum Einsatz. Die Regressionsschätzung hat den Charakter einer Hochrechnung mit Anpassung an „Eckwerte“ aus externer Quelle. Im Falle der repräsentativen Wahlstatistik ist das das amtliche Endergebnis der jeweiligen Wahl.

Der verallgemeinerte Regressionschätzer¹ für den Totalwert t_Y eines interessierenden Merkmals Y lässt sich darstellen als:

$$\hat{t}_{Y,GREG} = \sum_{k=1}^n w_k y_k,$$

wobei y_k die Merkmalsausprägung im k -ten Stichprobenwahlbezirk ist und das Hochrechnungsgewicht für den k -ten Stichprobenwahlbezirk (w_k) bestimmt wird durch:

$$w_k = \left[1 + (t_X - \hat{t}_{X,HT})' \left(\sum_{k=1}^n d_k \mathbf{x}_k \mathbf{x}_k' \right)^{-1} \mathbf{x}_k \right] d_k.$$

In obiger Formel bezeichnet \mathbf{x}_k den Vektor der Ausprägungen der sog. Hilfsvariablen im k -ten Stichprobenwahlbezirk, t_X sind die aus dem amtlichen Endergebnis bekannten Totalwerte der Hilfsvariablen (Eckwerte) und $\hat{t}_{X,HT}$ ein durch „freie Hochrechnung“ ermittelter Schätzwert für den Totalwert t_X :

$$\hat{t}_{X,HT} = \sum_{k=1}^n d_k \mathbf{x}_k.$$

Ferner bezeichnet d_k die reziproke (schichtspezifische) Auswahlwahrscheinlichkeit des k -ten Stichprobenwahlbezirkes.

Es kann gezeigt werden, dass der Schätzer $\hat{t}_{Y,GREG}$ die Eigenschaft

$$\hat{t}_{X,GREG} = \sum_{k=1}^n w_k \mathbf{x}_k = t_X$$

besitzt, das heißt bei Schätzung der Totalwerte der Hilfsvariablen durch Hochrechnung der Stichprobe mittels der Gewichte w_k werden diese exakt getroffen. In anderen Worten, $\hat{t}_{Y,GREG}$ liefert eine an die Eckwerte t_X gebundene Schätzung.

Die Bestimmung der Hochrechnungsgewichte w_k wird mit Hilfe einer statistischen Analysesoftware durchgeführt.

Wie bereits erwähnt, werden im Fall der repräsentativen Wahlstatistik die Eckwerte, bei denen es sich um

¹ „Generalized Regression Estimator“ (GREG) in der englischsprachigen Literatur.

Stimmzahlen auf Landesebene handelt (Details siehe unten), aus der allgemeinen Wahlstatistik herangezogen. Dies hat den angenehmen Effekt, dass die Randsummen aus der repräsentativen Wahlstatistik mit den entsprechenden amtlichen Endergebnissen übereinstimmen, was bei einer freien Hochrechnung nicht gegeben wäre. Ferner wirkt sich das Schätzverfahren positiv auf die Präzision der Schätzungen aus. Insbesondere wirkt das Hochrechnungsverfahren dem Mangel entgegen, dass Wahlbezirke mit weniger als 400 Wahlberechtigten (Urne) bzw. Wählerinnen und Wählern (Brief) nicht in die Stichprobe gelangen dürfen.

Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik lassen sich drei thematischen Gruppen zuordnen: Wahlbeteiligung, Wahlverhalten und Analyse der Ungültigkeit von Wahlzetteln. Die repräsentative Wahlstatistik vertieft die Ergebnisse der allgemeinen Wahlstatistik zu diesen Themen, indem sie darstellt, wie die Ausprägungen von den Merkmalen Alter und Geschlecht der Wähler abhängen. Die Ziele lassen sich genauer formulieren als:

1. Schätzung der Anzahl der Wahlberechtigten, der Wahrscheinlichkeit und der Beteiligung an der Wahl in Abhängigkeit von Geschlecht und 10 Geburtsjahresgruppen.
2. Ermittlung des Wahlverhaltens in Erst- und Zweitstimme in Abhängigkeit von Geschlecht und sechs Geburtsjahresgruppen.
3. Aufschlüsselung der Häufigkeit ungültiger Stimmen nach Art und Geschlecht.

Für jede der drei thematischen Gruppen werden, für jedes Bundesland (bei der Stimmabgabe auch separat für das Bundesgebiet) getrennt, die Hochrechnungsgewichte w_k bestimmt, wobei stets der oben beschriebene Regressionsschätzer benutzt wird. Neben den Ergebnissen aus der Stichprobe gehen hier die Eckwerte t_x ein, die in den drei Fällen jeweils unterschiedlich sind:

1. Als Eckwerte dienen hier die Gesamtzahlen der Wahlberechtigten mit und ohne Wahrscheinlichkeit und der Wählerinnen und Wähler mit und ohne Wahrscheinlichkeit auf Landesebene.
2. In diesem Fall wird an die Gesamtzahlen der Stimmen nach Partei bzw. Gültigkeit auf Landes- und Bundesebene angepasst. Bei der Bundestagswahl 2017 werden hier sowohl für die Erst- als auch für die Zweitstimmen die zehn Kategorien „ungültig“,

CDU, SPD, DIE LINKE, GRÜNE, CSU, FDP, AfD, FREIE WÄHLER, NPD und „Sonstige“ betrachtet.²

3. Hier werden die Gesamtzahlen ungültiger Erst- und Zweitstimmen auf Landesebene als Eckwerte verwendet.

5 Weitere Hinweise

Wie bereits beschrieben, wurde die Hochrechnung für jedes Bundesland separat durchgeführt. Da nicht alle Ergebnisse bei der Stimmabgabe in den Ländern kalibriert werden konnten, wurde hier ein separates kalibriertes Bundesergebnis berechnet. Dies führt dazu, dass die Aufsummierung einzelner Merkmalsgruppen in den Länderergebnissen leicht zum entsprechenden Bundesergebnis abweichen können. Bei der Wahlbeteiligung und der Art der ungültigen Stimmabgabe wurde das Bundesergebnis durch Kumulation der Länderergebnisse gebildet.

Da es sich um Ergebnisse einer Stichprobe handelt, weisen die Ergebnisse mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit einen Zufallsfehler auf. Dieser Zufallsfehler wird umso größer, desto kleiner die Zahl der in der Stichprobe erfassten Merkmalsträger ist. Die Größe des Fehlerbereiches jedes einzelnen Stichprobenergebnisses hängt dabei nicht nur von der Zahl der Erhebungseinheiten und dem Auswahlatz ab, sondern auch von der Merkmalshäufigkeit. Deshalb hat jedes einzelne Merkmal seinen eigenen Fehlerbereich.

In einigen Übersichten und Tabellen, die nach Geburtsjahresgruppen differenzieren, sind zur besseren Verständlichkeit die Ergebnisse nach Altersgruppen dargestellt. Da bei der repräsentativen Wahlstatistik jedoch Geburtsjahresgruppen erhoben werden, können die Altersgruppen nicht exakt abgegrenzt werden. Übersicht 1.2 zeigt eine Gegenüberstellung der Alters- und Geburtsjahresgruppen für die Bundestagswahl 2017.

² In einigen Ländern erfolgte eine Reduzierung des Modells, sodass dort nicht alle oben genannten Eckwerte erreicht wurden. Die daraus resultierenden Abweichungen in den Randsummen können der folgenden Anhangstabelle entnommen werden.

Abweichungen in den Totalergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik im Vergleich zum amtlichen Endergebnis

Land	Un- gültig	CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	FDP	AfD	Sons- tige	darunter	
										NPD	FREIE WÄHLER
1.000											
Erststimmen											
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-3,0	-	-	-	-	-	-	-	+3,0	-	+2,8
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-0,4	+2,1	+0,9	-2,0	+1,4	-	-1,7	-0,6	+0,4	+0,1	+0,4
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,6	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,0	-3,3
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,4	+0,6
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+0,3
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,9	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-3,7	-	-	-	-	-	-	-	+3,7	-0,5	+8,4
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-1,5	-0,6	+4,1	-0,7	-0,2	-	+0,6	-1,1	-0,6	-0,3	-5,6
nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	-8,6	+1,5	+5,0	-2,7	+1,2	-	-1,2	-1,7	+6,5	-0,6	+6,1
Neue Länder und Berlin-Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1,9	-2,4
Zweitstimmen											
Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+0,2	-0,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+0,8	-
Bremen	-0,6	-	-	-	-	-	-	-	+0,6	+0,2	+0,2
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,6	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,3	-1,4
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+1,1
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+0,4	+0,1
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+1,1	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+0,5	+0,2
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+0,7	+0,8
Bayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+0,3	-0,8
nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	-0,6	-	-	-	-	-	-	-	+0,6	+2,6	+0,4
Neue Länder und Berlin-Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+0,8	-0,4

Schaubild 1

Wahlberechtigte nach Geschlecht und Altersgruppen in Millionen

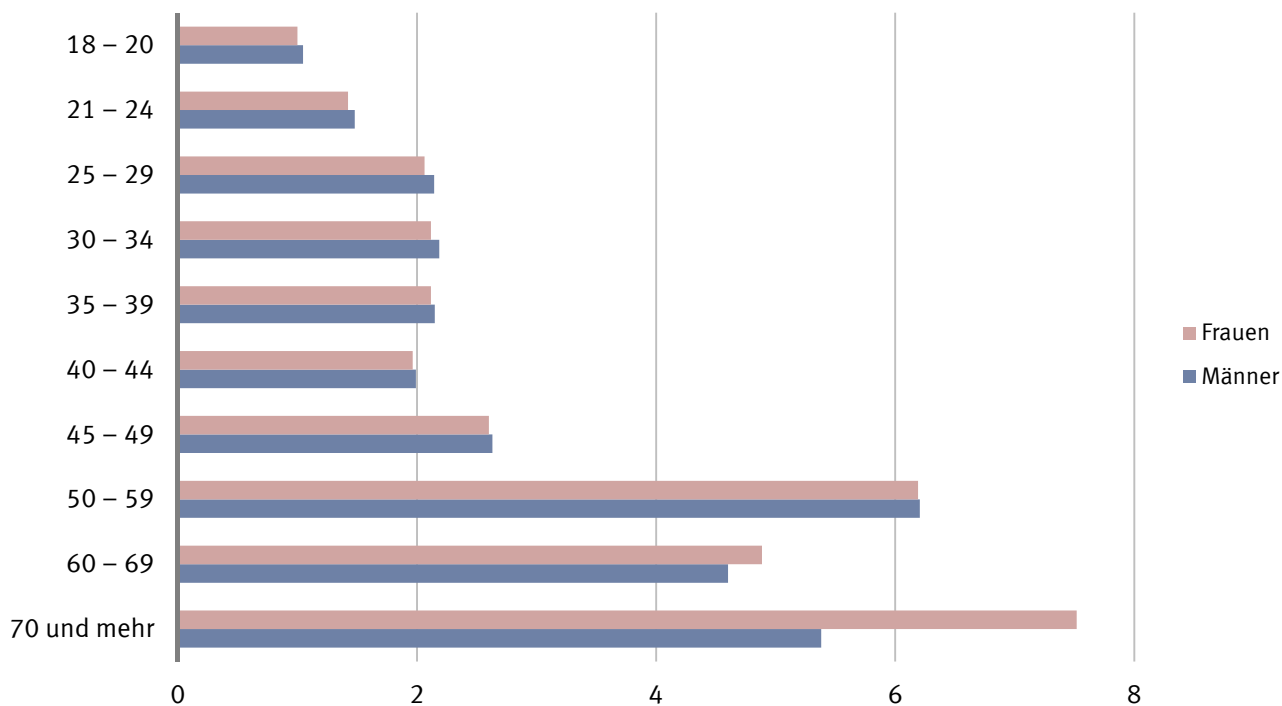


Schaubild 2

Wahlberechtigte in den Ländern nach Geschlecht in Millionen

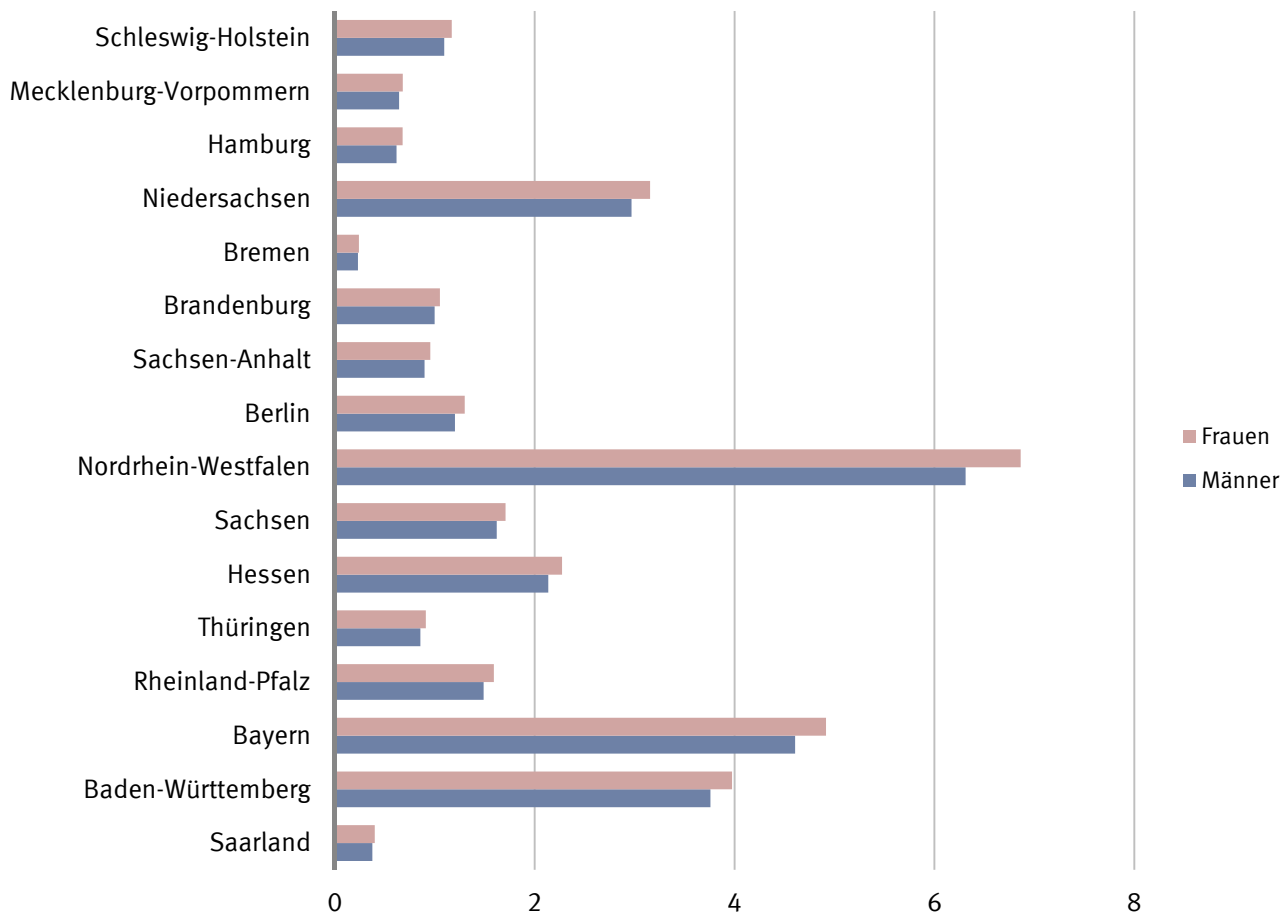


Schaubild 3

Wahlbeteiligung nach Altersgruppen bei den Bundestagswahlen 2013 und 2017

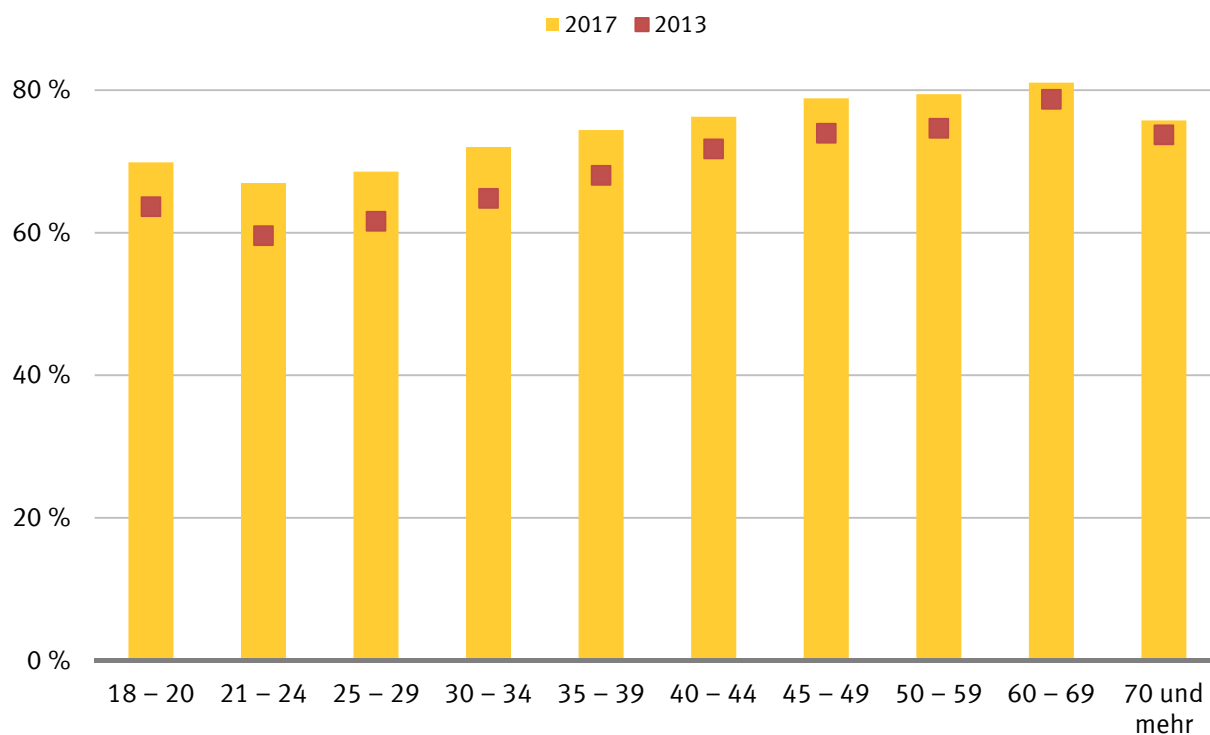


Schaubild 4

Abweichung der Wahlbeteiligung von der durchschnittlichen Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen

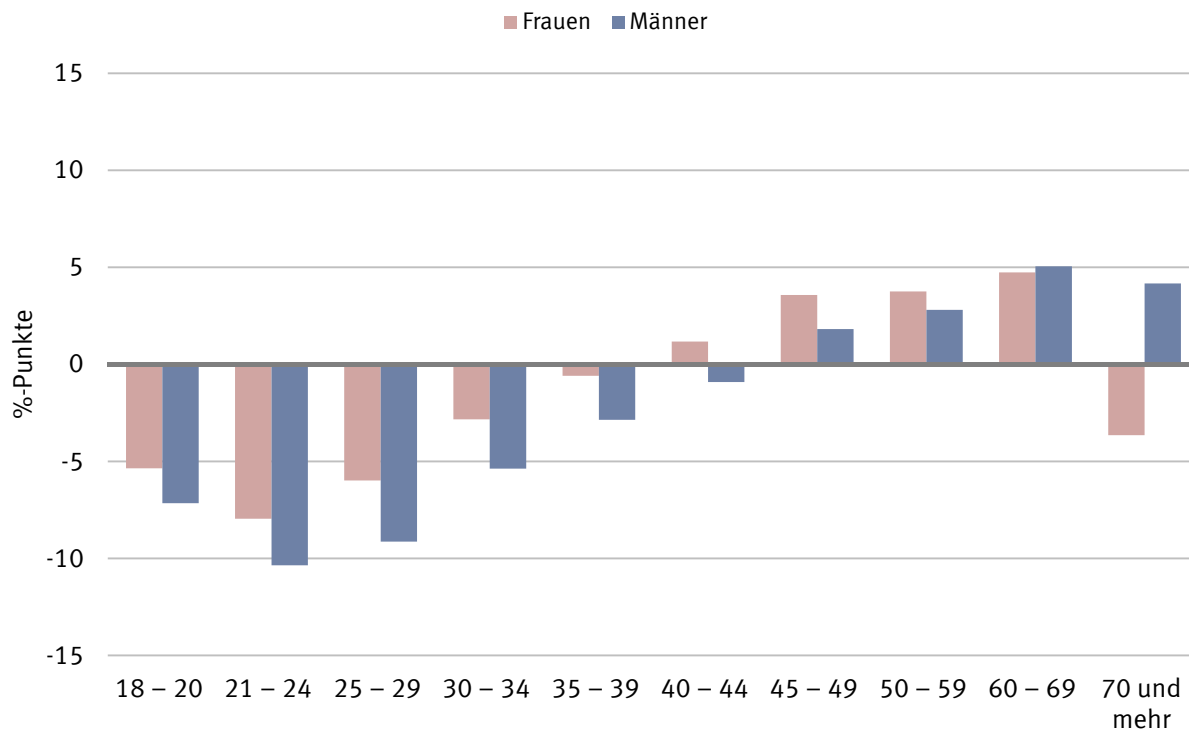


Schaubild 5

Wahlbeteiligung nach Altersgruppen bei Bundestagswahlen seit 1953

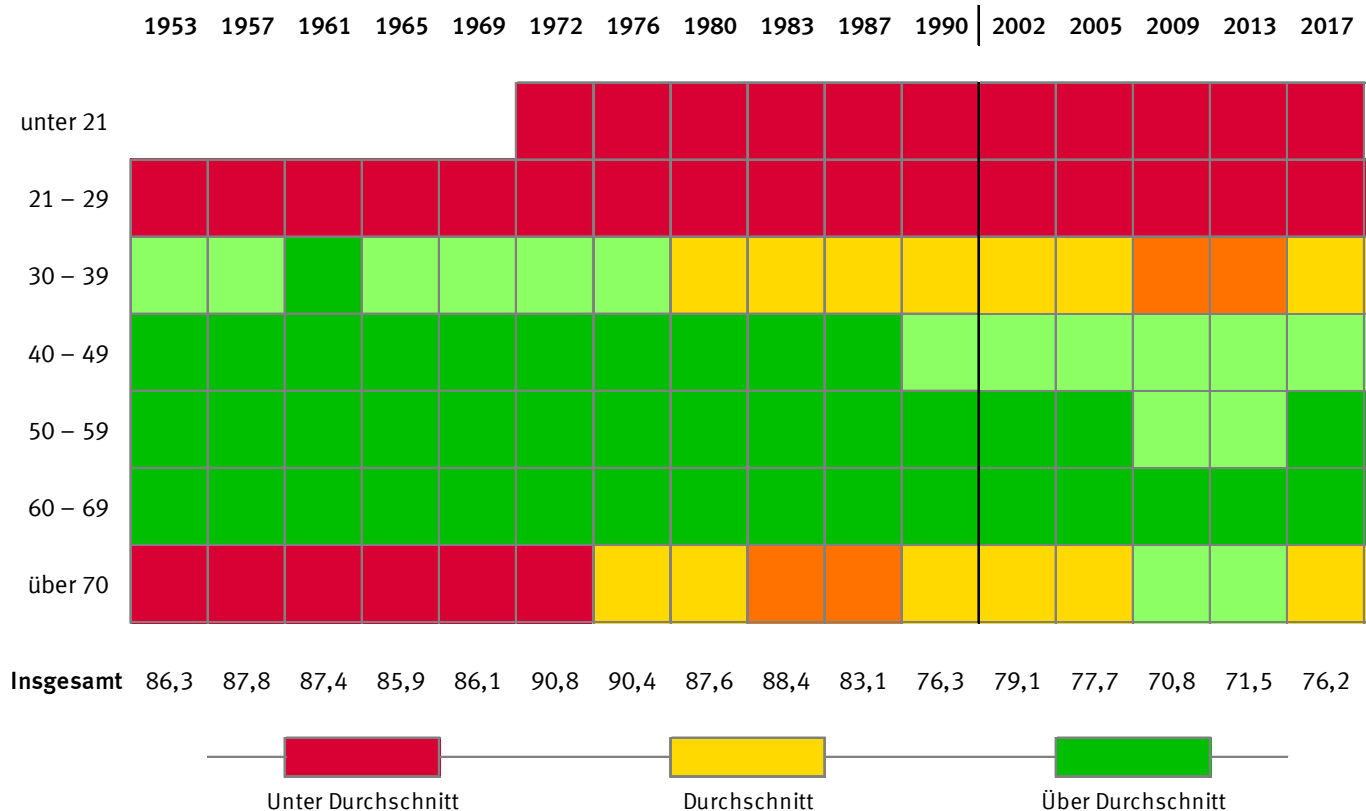


Schaubild 6
Abgabe der Zweitstimmen nach Geschlecht

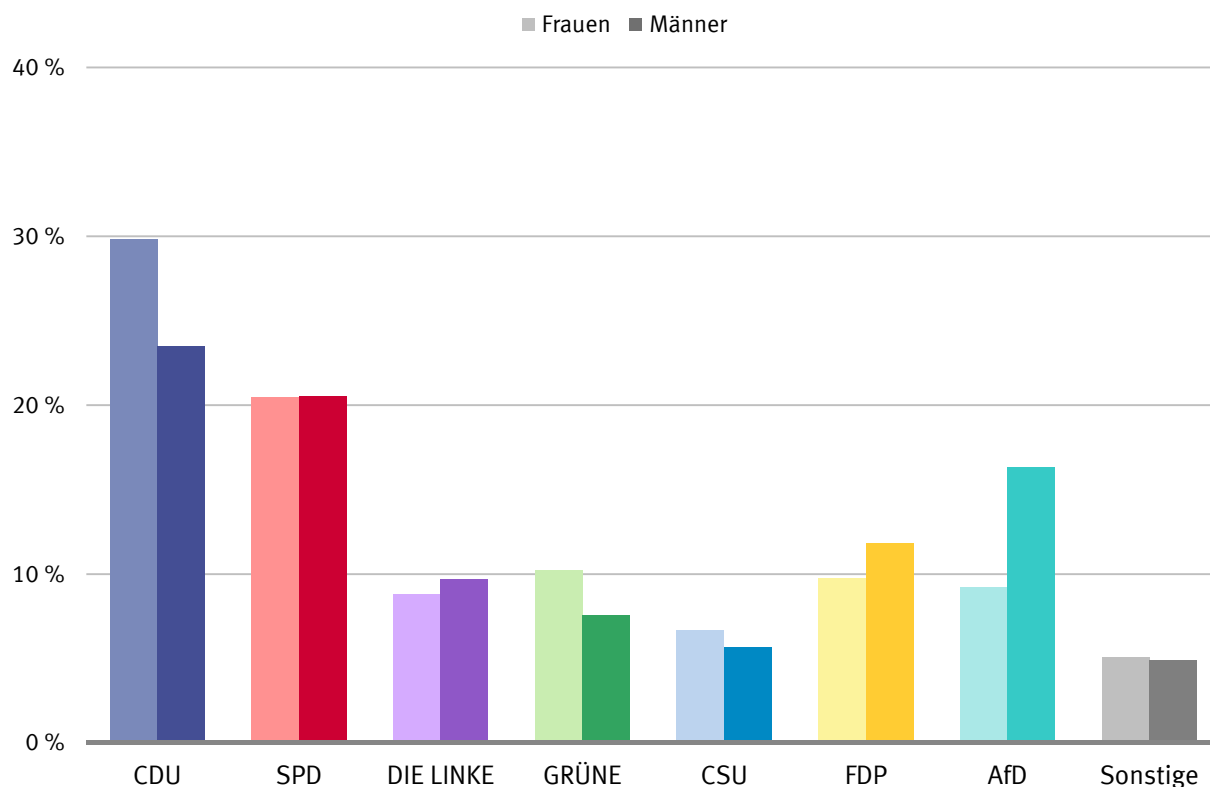


Schaubild 7
Abweichung der Zweitstimmenanteile bei der Bundestagswahl 2017 gegenüber 2013

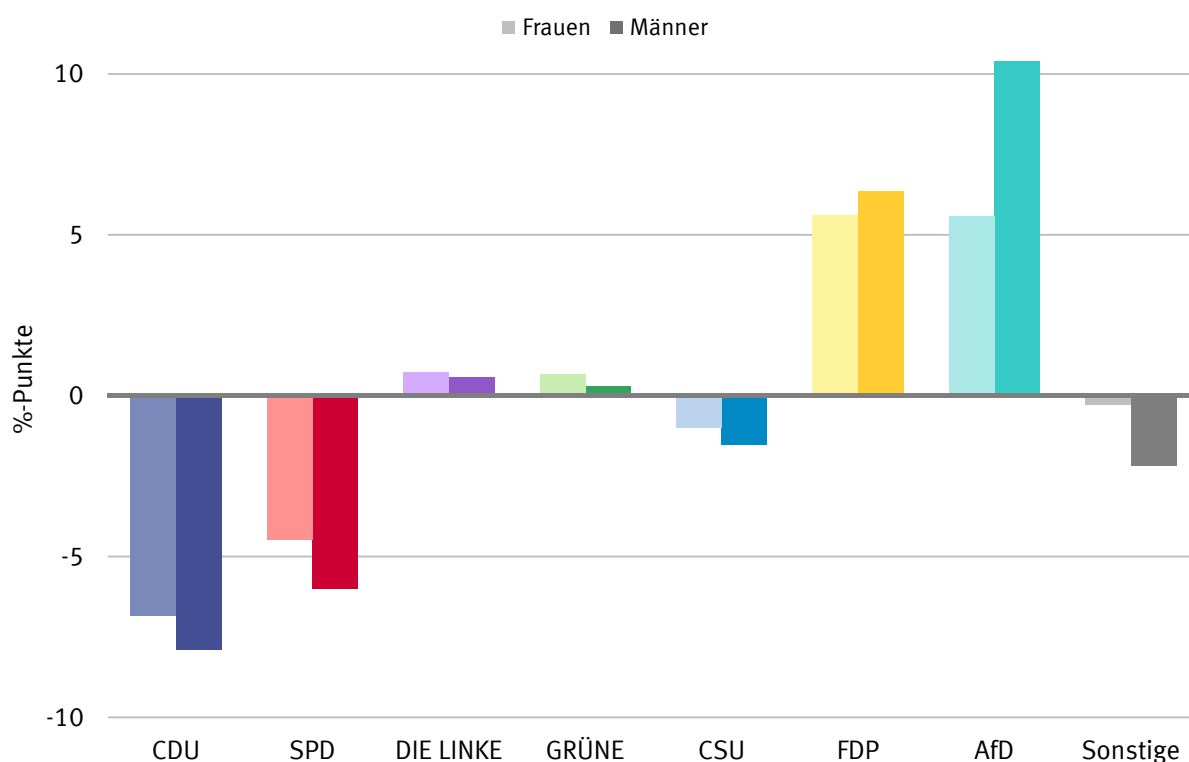


Schaubild 8

Abgabe der Zweitstimmen nach Altersgruppen

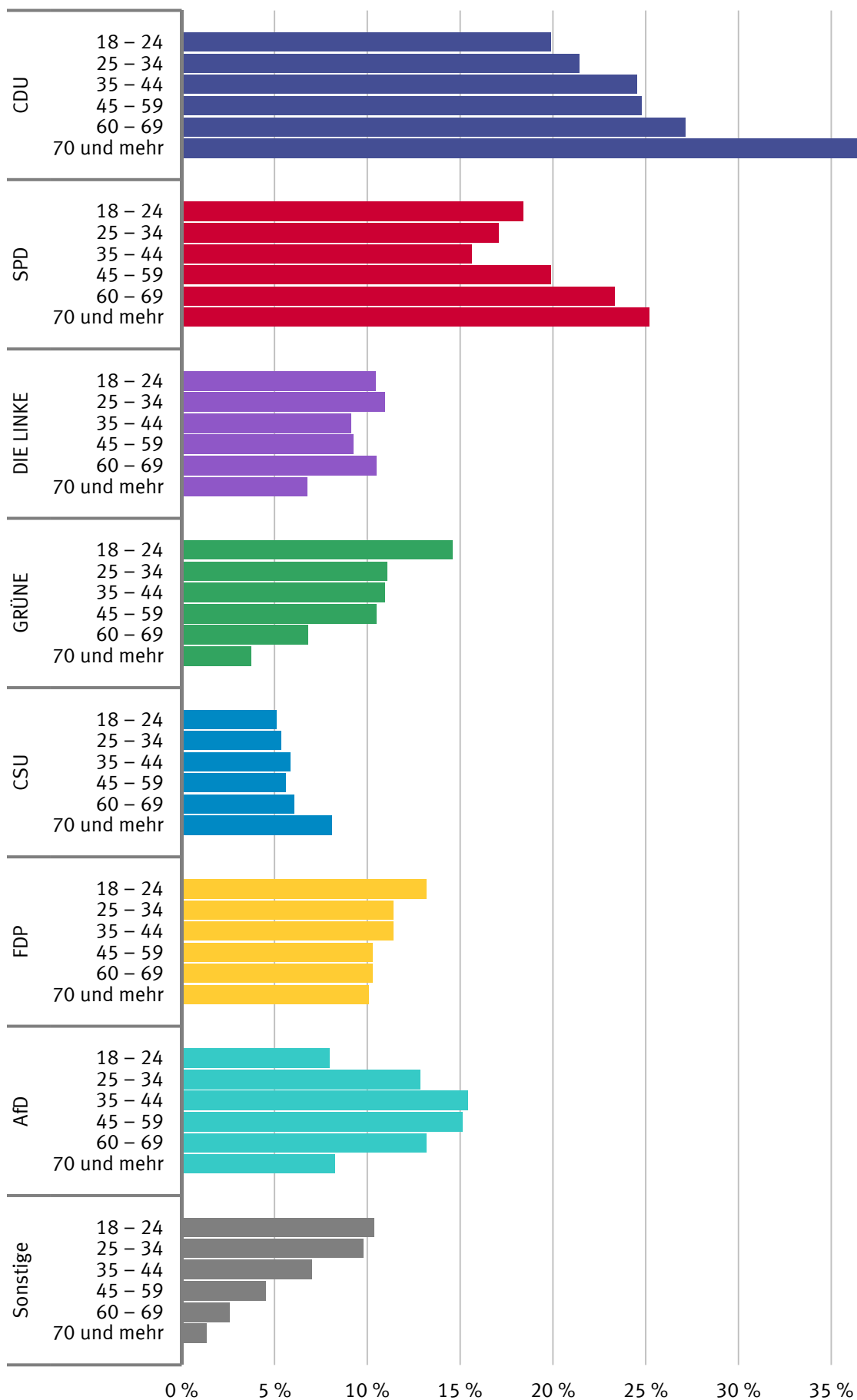


Schaubild 9

Abweichung der Zweitstimmabgabe nach Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2017 gegenüber 2013

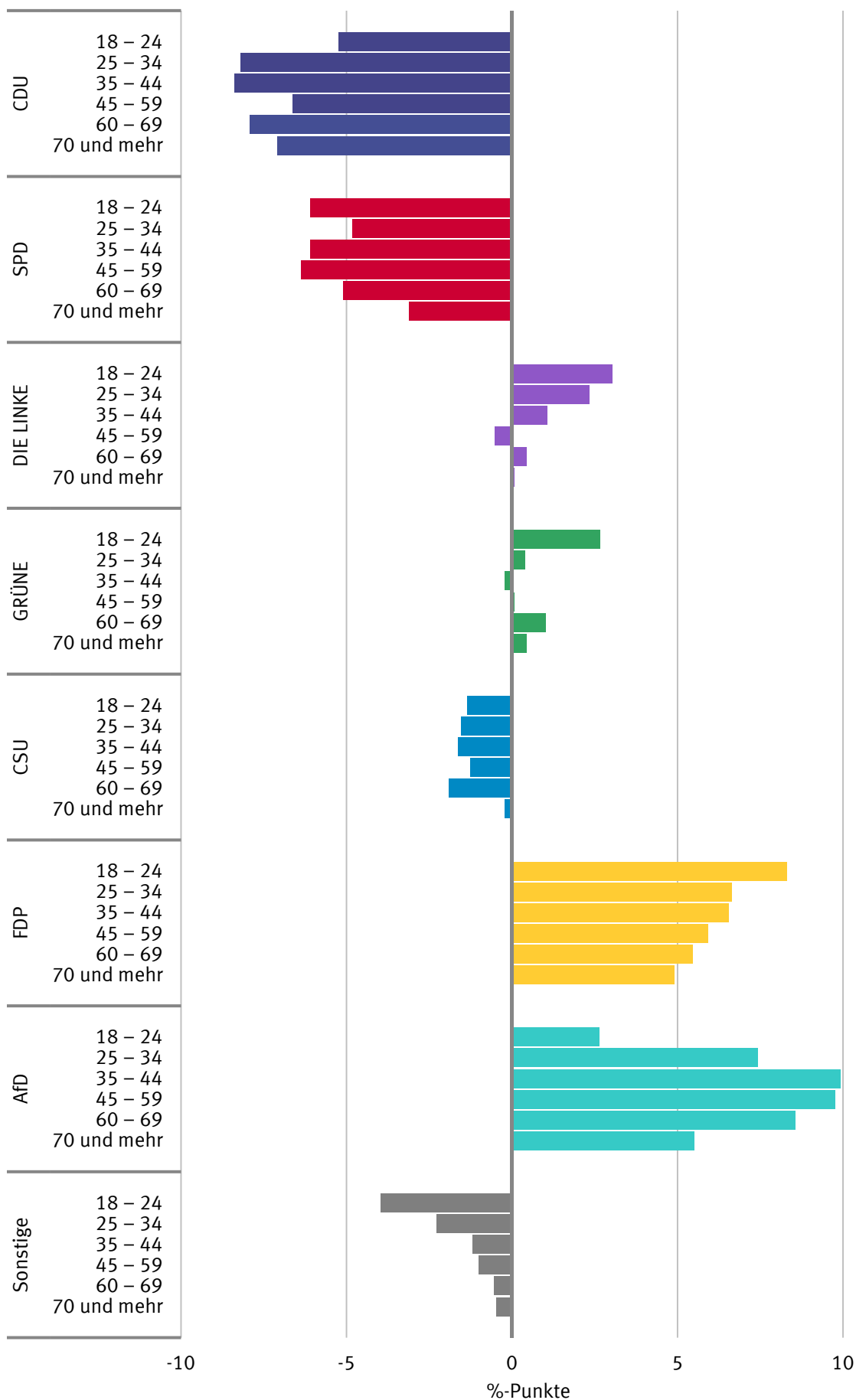


Schaubild 10

Zweitstimmenanteile im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern nach Geschlecht

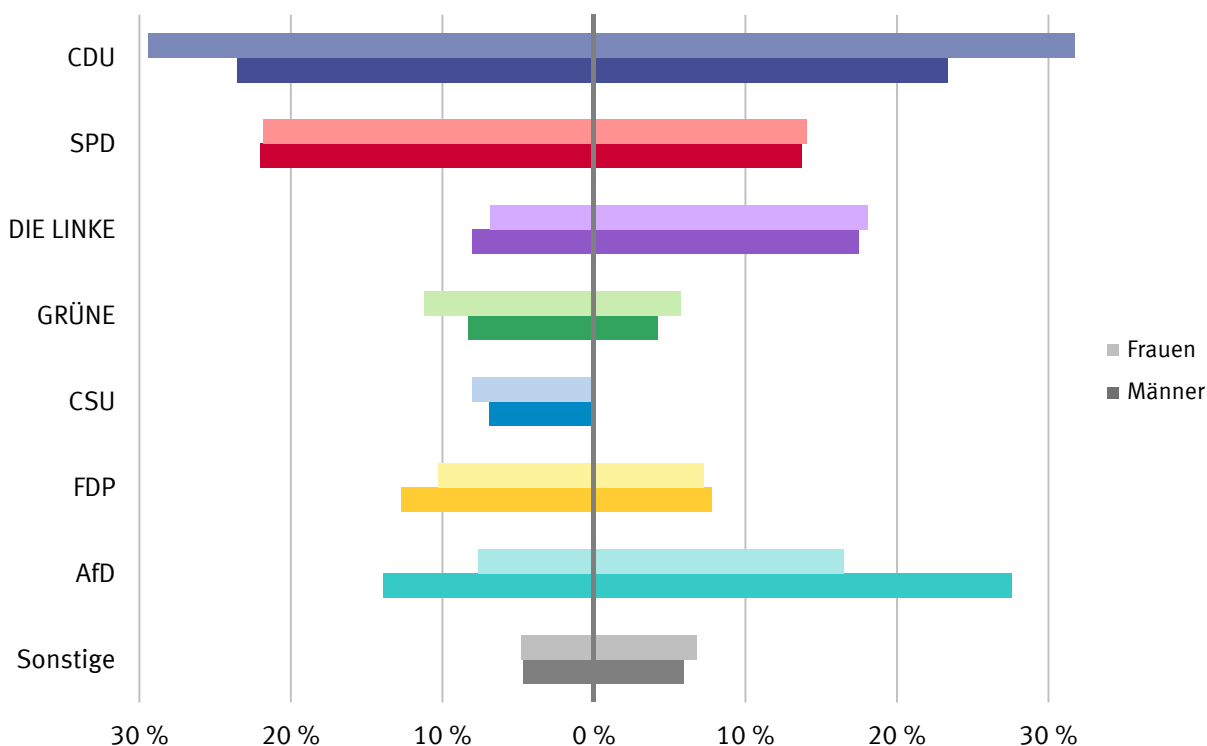


Schaubild 11

Zweitstimmenanteile nach Bezirksart (Urne-/Briefwahlbezirk) und Geschlecht

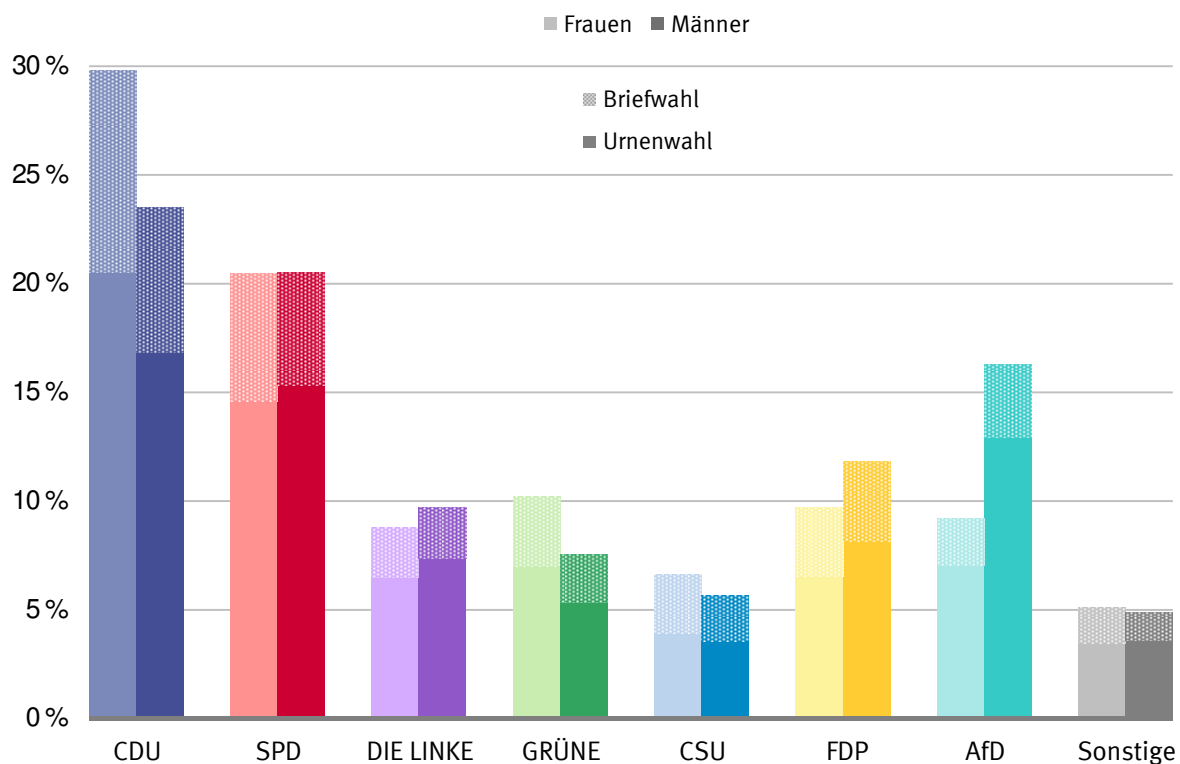


Schaubild 12

Erststimmenverteilung ausgewählter Parteien bei gegebener Zweitstimme

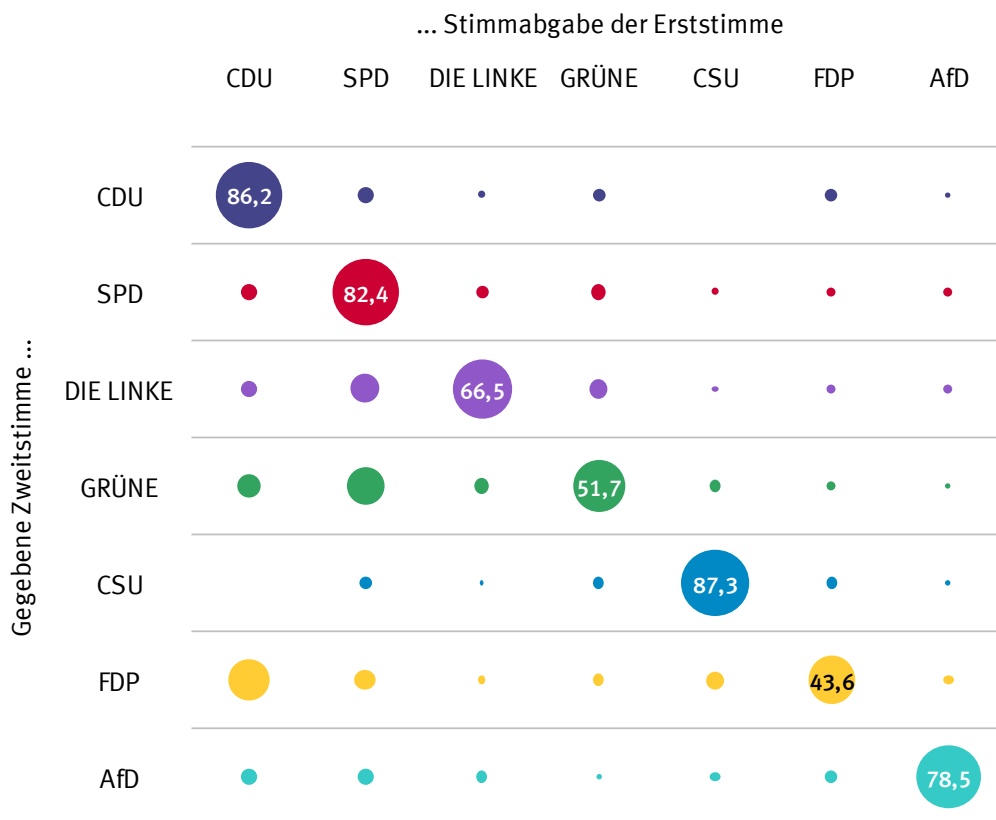


Schaubild 13

Zweitstimmenverteilung ausgewählter Parteien bei gegebener Erststimme

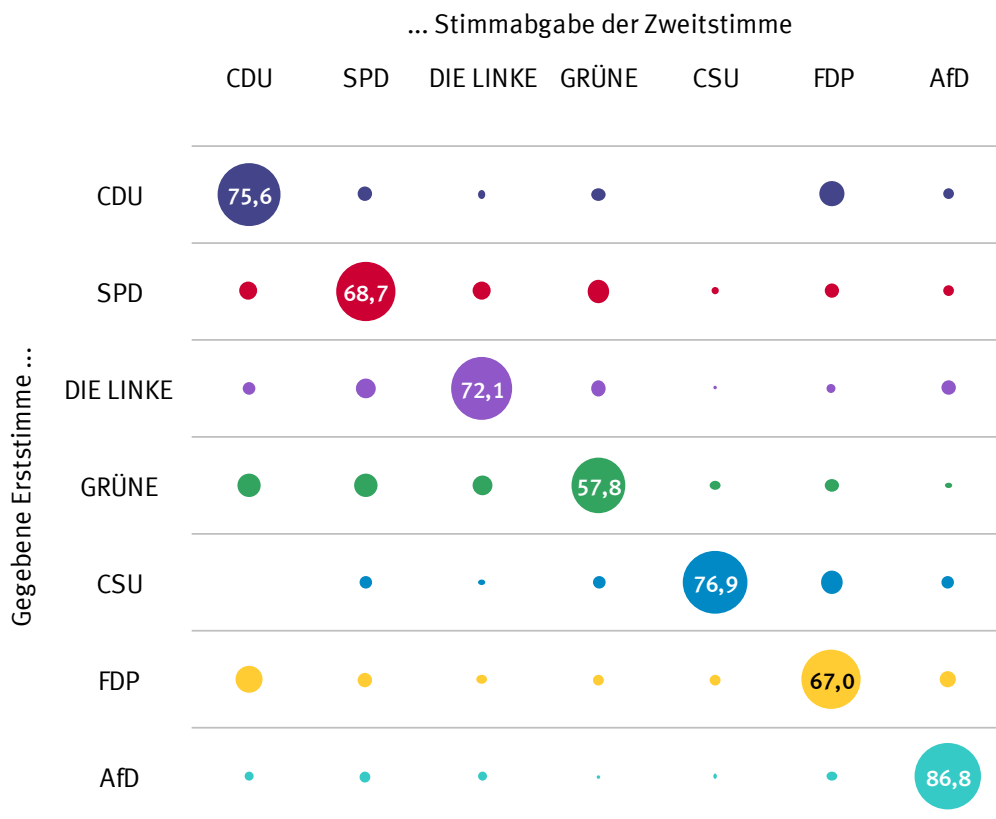


Schaubild 14

Altersstruktur der Wahlberechtigten und der Wähler/-innen nach Parteien

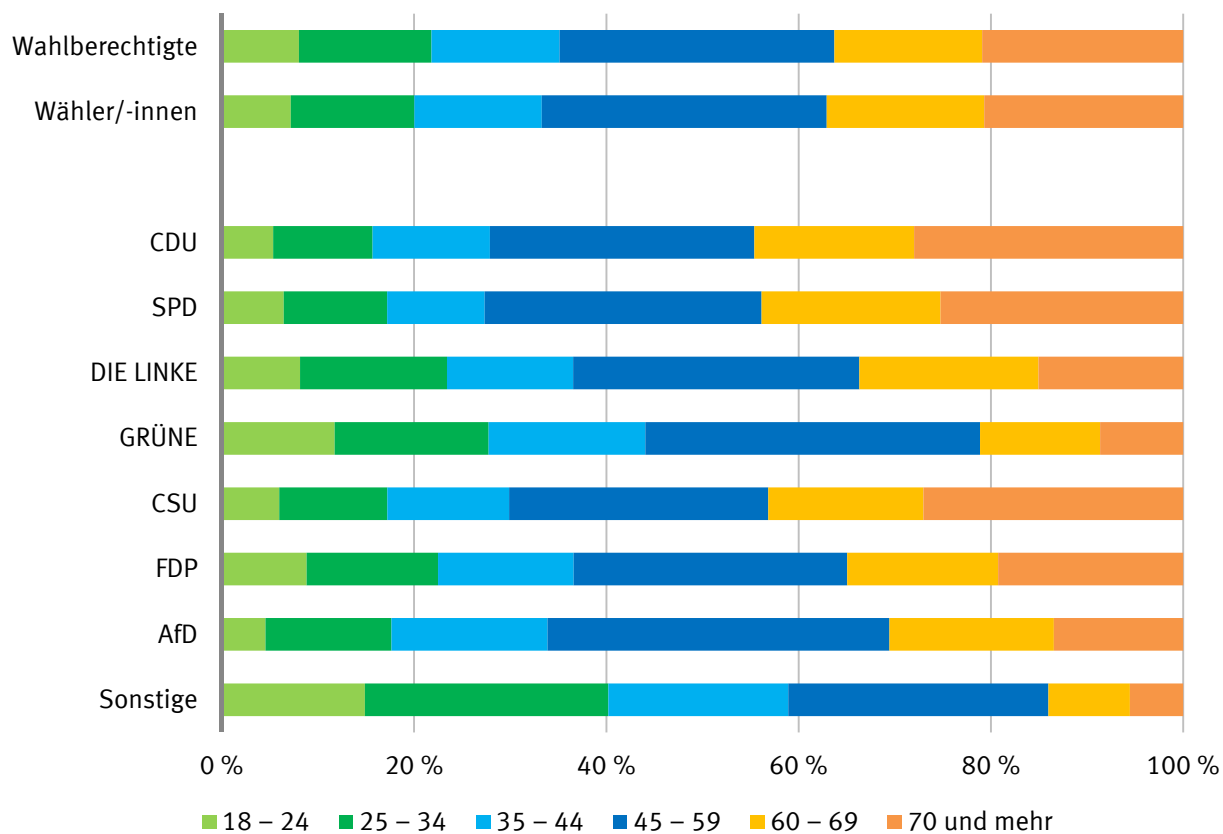


Schaubild 15

Veränderung der Altersstruktur der Wähler/-innen nach Parteien bei der Bundestagswahl 2017 gegenüber 2013

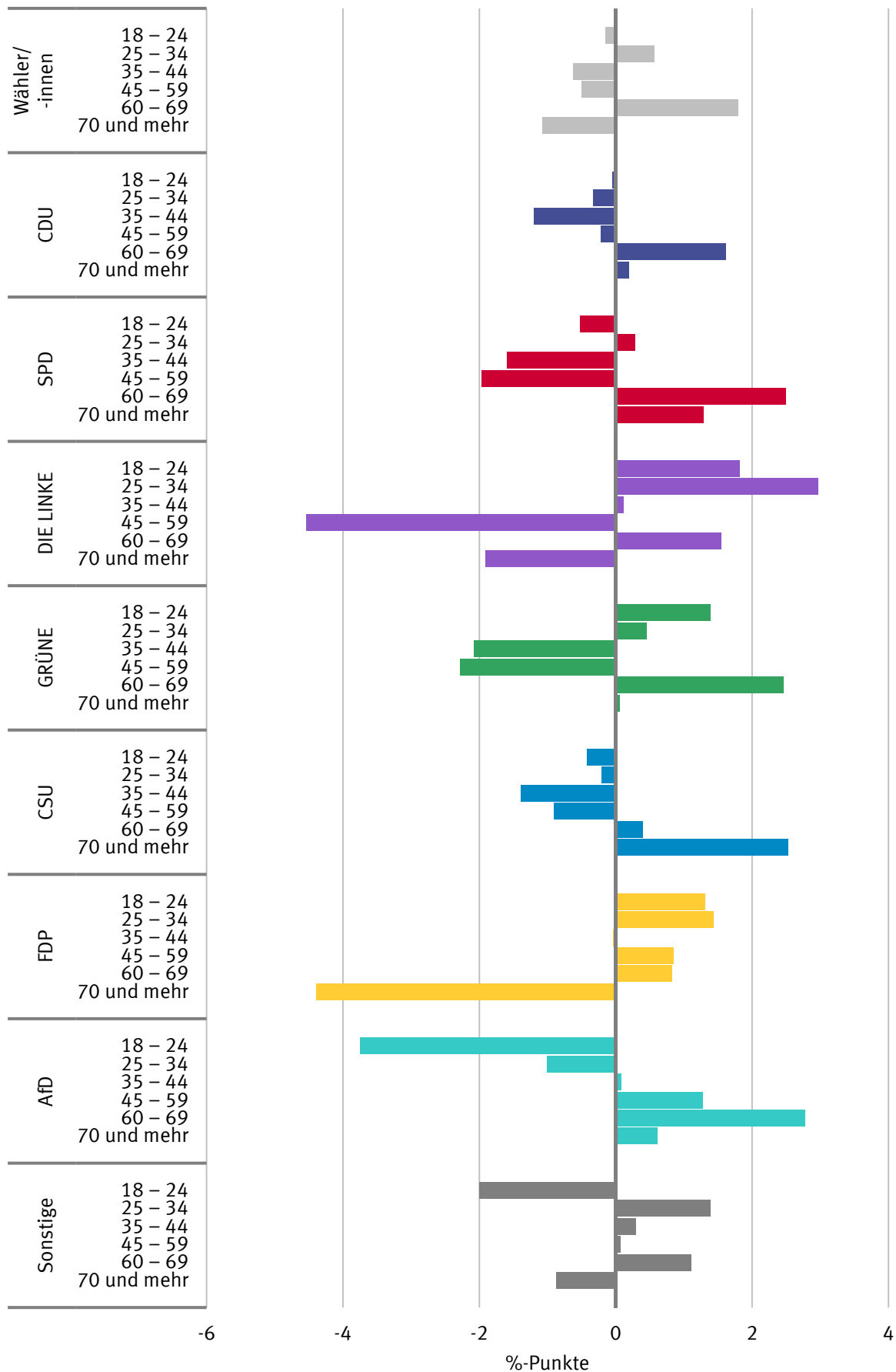


Schaubild 16

Anteil der ungültigen Stimmen nach Geschlecht und Altersgruppen

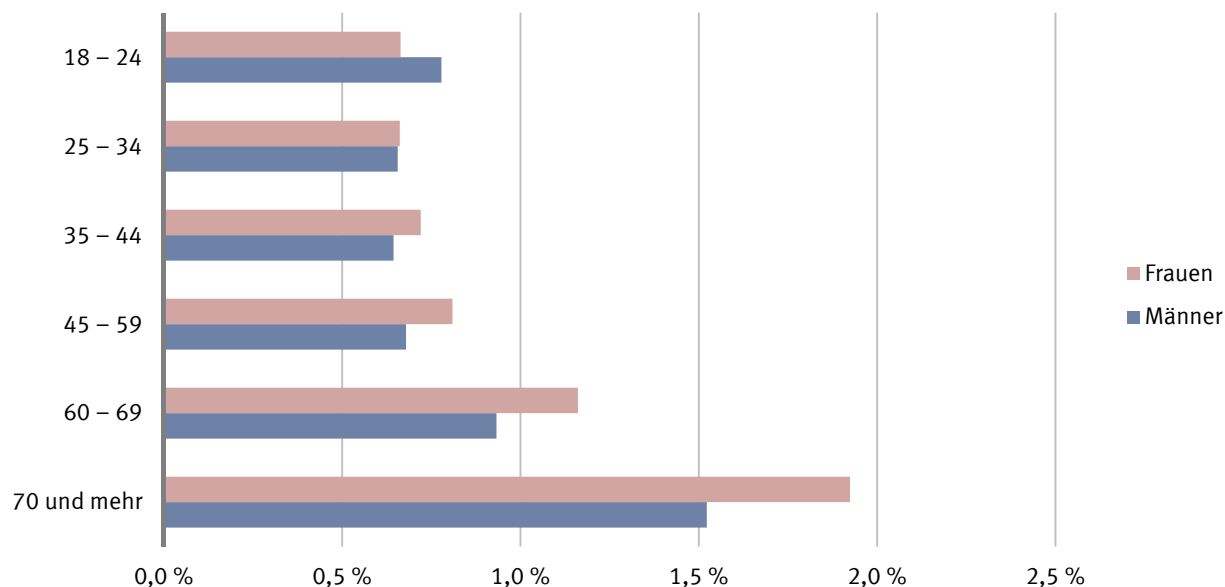
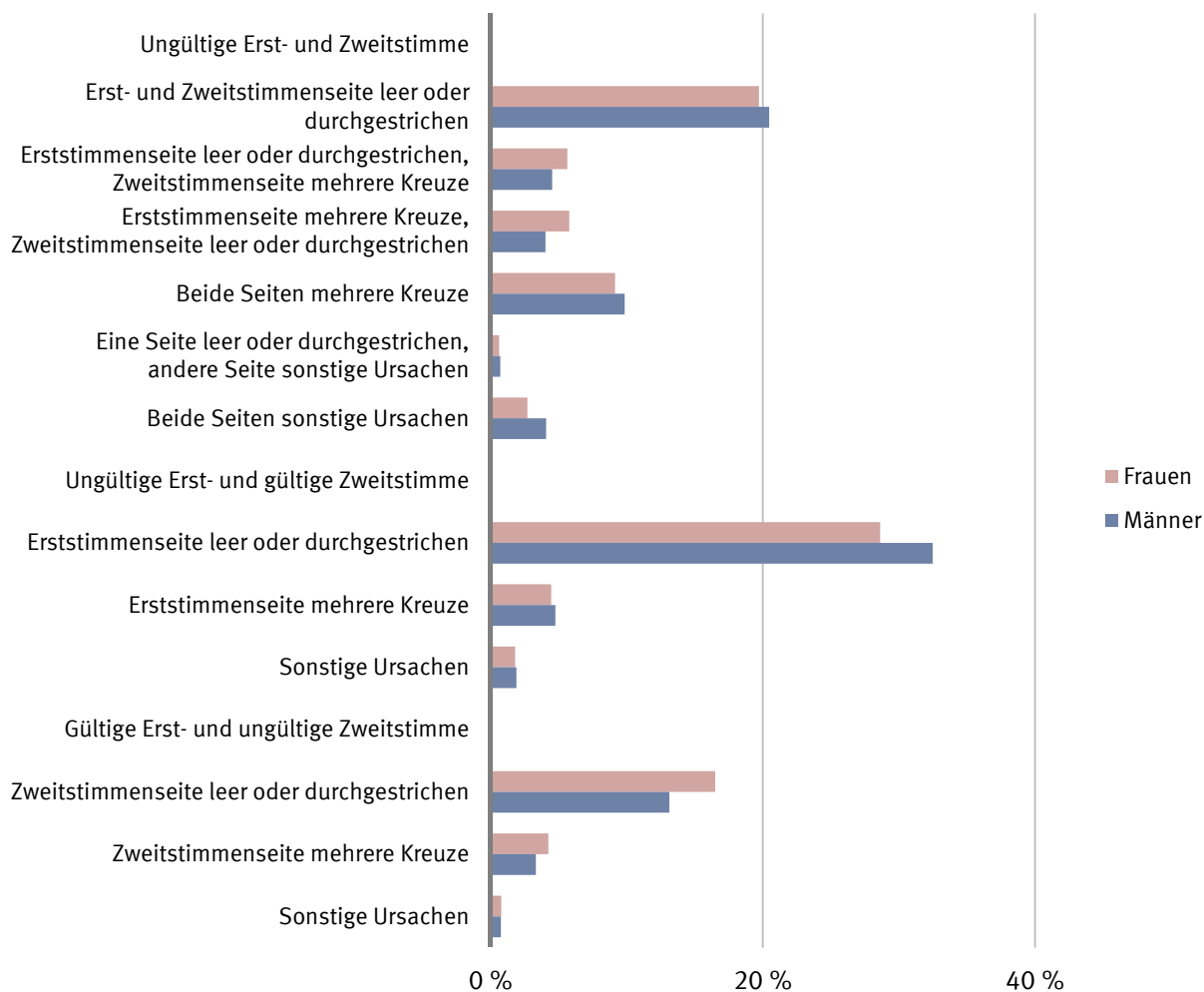


Schaubild 17

Art der ungültig abgegebenen Stimmen



Social Media, die

Wortart: **Pluralwort**
 Gebrauch: **EDV**
 Häufigkeit: ■■■■■

RECHTSCHREIBUNG

Worttrennung: So|cial Me|dia

BEDEUTUNGSÜBERSICHT

Gesamtheit der digitalen Technologien und Medien wie Weblogs, Wikis, soziale Netzwerke u. Ä., über die Nutzerinnen und Nutzer miteinander kommunizieren und Inhalte austauschen können

WUSSTEN SIE SCHON?

Dieses Wort stand 2013 erstmals im Rechtschreibduden.

AUSSPRACHE

Lautschrift: [ˈsoʃiəl ˈmiːdiə]

HERKUNFT

englisch social media, zu: social = sozial, gemeinschaftlich und media = Medien

BLÄTTERN

Im Alphabet davor

[Social Bot](#)
[Social Costs](#)
[Social Engineering](#)
[Social Freezing](#)
[Socializing](#)

Im Alphabet danach

[Social-Media-Marketing](#)
[Social Network](#)
[Social Sponsoring](#)
[Societas Jesu](#)
[Societas Mariae](#)



Tragen Sie hier Ihre E-Mail-Adresse ein

[ZUR NEWSLETTERAUSWAHL](#)

DUDEN

Über Duden
 Presse & Neuigkeiten
 Duden Open
 Kontakt
 Jobangebote

ONLINESHOP

Versand und Lieferung
 Bezahlung und Mengenrabatt
 FAQ
 Handel

SERVICE

Duden-Sprachberatung
 Händlerportal
 Im Duden stöbern
 Technischer Support

WEITERE ANGEBOTE

[lernhelfer.de](#)
[learnattack.de](#)
[scook](#)
 Partner / Kooperationen

BESUCHEN SIE UNS AUF



DUDEN APPS



GEPRÜFTE QUALITÄT



- ✓ Schnelle Lieferung
- ✓ Käuferschutz
- ✓ Datenschutz



[DATENSCHUTZ](#) | [ALLGEMEINE NUTZUNGSBEDINGUNGEN](#) | [AGB \(SHOP\)](#) | [WIDERRUFSRECHT](#) | [IMPRESSUM](#)

© Bibliographisches Institut GmbH, 2017

Wir verwenden [Cookies](#), um Inhalte und Anzeigen zu personalisieren, Funktionen für soziale Medien anbieten zu können und die Zugriffe auf unsere Website zu analysieren. Außerdem geben wir Informationen zu Ihrer Nutzung unserer Website an unsere Partner für soziale Medien, Werbung und Analysen weiter. [Details ansehen](#)

AKZEPTIEREN

11:26 Uhr **Not A Love Song** Bülow

Jetzt **U wie Upload Filter** Netzlexikon

11:33 Uhr **Comfort Design** Foreign Diplomats

11:37 Uhr **U Never Call Me** Jadu Heart & Mura Masa



Freundeskreis Da läuft doch was zwischen uns

puls

Themen

- Welt
- Leben
- Netz
- Popkultur
- Actionsport

Musik

- Bands
- Videos
- Downloads

Radio

- Shows anhören/ Podcasts
- Radioprogramm
- Was lief wann?
- Empfang

TV

- PULS
- Startrampe
- Playground
- Die Frage
- Woidboyz

Events

- PULS Open Air
- PULS Festival

PULS Club Festival
PULS Club
PULS Lesereihe
PULS Gästeliste
Festivalheimat
Konzerte & Termine

Über uns

Das ist PULS
Moderatoren
Team
Jobs
Kontakt

Daten absenden

puls

Daten absenden

Ihr Standort: PULS | Themen | Netz | Wahlkampf im Netz Ihr Standort: PULS | Themen | Netz | Wahlkampf im Netz

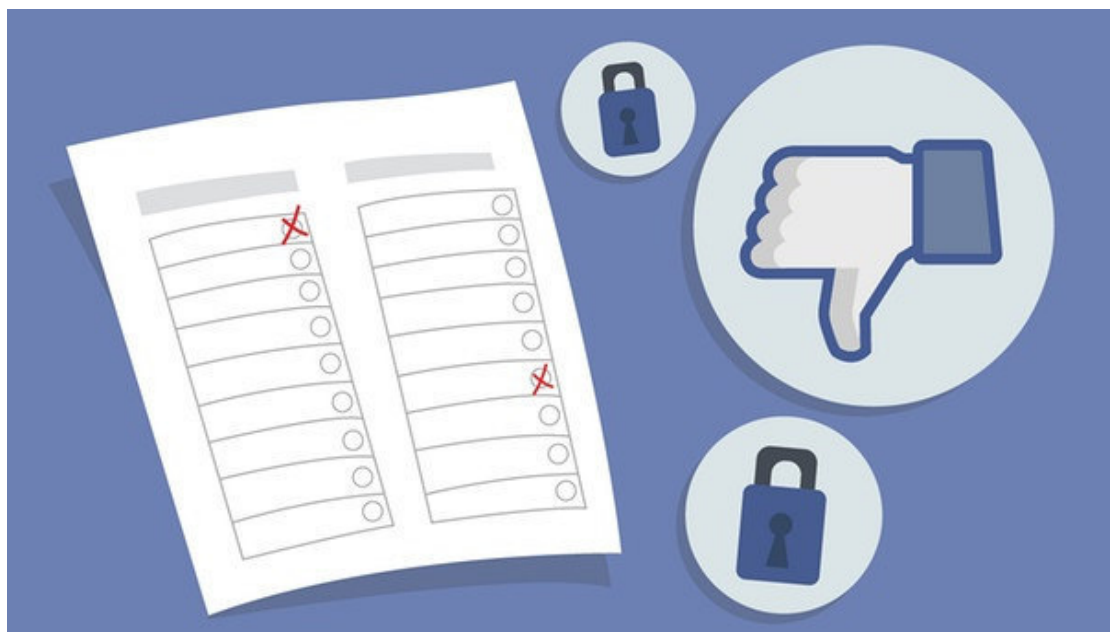
Wahlkampf im Netz

Die geheimen Werbeposts der Parteien

Im Wahlkampf ist Facebook genau so wichtig wie das klassische Straßenplakat. Ein Tool sind Dark Posts: Also Werbebeiträge, mit denen Parteien bestimmte User ansprechen, ohne dass andere es mitbekommen. Eine effiziente, aber auch ziemlich fragwürdige Methode.

Von: Kevin Ebert

Stand: 11.09.2017 | [Bildnachweis](#)



Die Zeiten, in denen sich der Wahlkampf auf Werbestände, Hausbesuche und Wahlplakate beschränkt, sind längst vorbei. 2017 ist die richtige Social-Media-Strategie für die Bundestagswahl vielleicht sogar wichtiger als knackige Sprüche bei Maybritt Illner. Der Wahlkampf verlagert sich – aus dem TV-Studio in die Facebook-Timeline.

Als Partei sollte man heute wissen, welche Botschaft bei welcher Zielgruppe besonders gut zieht und dementsprechend spezifisch Werbung schalten. Eine Methode eignet sich dafür besonders gut: Dark Posts. Geheime Werbung, die nur

ausgewählte User in ihrer Timeline finden. Die Inhalte tarnen sich als ganz normale Posts, sind aber weder öffentlich, noch tauchen sie auf der Seite des Absenders auf. Und sie werden auf bestimmte User zugeschnitten - Stichwort Microtargetting: Anhand von Daten werden dabei Persönlichkeitsprofile von Facebook-Usern ermittelt. Das ermöglicht es, Werbung zu schalten, die sich nahtlos in die Filterblase bestimmter User einfügt.

So weit, so gut. Tatsächlich ist zielgruppenspezifischer Wahlkampf jetzt nichts Neues. Jeder Politiker würde vor Studenten eine andere Rede halten als vor Vertretern der IG Metall, richtig?

Dark Posts im deutschen Wahlkampf

Das Problem ist, dass Dark Posts maximal intransparent sind. Sie tauchen nur in der Timeline von ausgewählten Nutzern auf und niemand kann wirklich nachvollziehen, was da so propagiert wird. Man kann sich das so vorstellen: Was die Parteien auf ihrer eigenen Seite posten oder auf die Wahlplakate schreiben, das rufen sie durch ein Megafon und jeder kriegt's mit. Das, was sie in den Dark Posts sagen, flüstern sie bestimmten Menschen hinter der Bühne heimlich ins Ohr.

Auch im deutschen Bundestags-Wahlkampf spielen Dark Posts gerade eine große Rolle. Jens Spahn, CDU-Präsidiumsmitglied hat vor kurzem eine Werbung geschaltet, die sich an ganz bestimmte User gerichtet hat – an AfD-Fans. "Sichere Außengrenzen für ein sicheres Europa. Seht ihr das genauso?" stand da. Auf seiner Facebookseite war von dem Post keine Spur.

Daten sind Gold

Klar ist: Damit Dark Posts Sinn machen und Wählerstimmen bringen, braucht man eine Menge Daten. Wie die Parteien da ran kommen, sagen sie nur ungerne. Netzpolitik.org hat die großen Parteien mit Fragen zum Thema Dark Posts und Microtargetting konfrontiert – die Antworten sind wenig aussagekräftig. Inzwischen weiß man, dass die CDU dafür die eigene App "Connect-17" entwickelt hat, bei der die Daten durch den Häuserwahlkampf gesammelt werden. Außerdem arbeitet sie mit einer externen Analysefirma zusammen, genau wie die FDP. Die SPD hat ähnlich wie die CDU ein eigenes System ins Leben gerufen und sagt ansonsten nichts dazu. Die AfD schweigt ganz. Einzig die Linke und die Grünen geben wirklich Auskunft: Beide benutzen laut eigenen Angaben nur die Targetting-Tools von Facebook – die an sich aber auch schon ziemlich ausgefeilt sind.

Gemeinsam kann man Dark Posts enttarnen

Das Ganze riecht für viele eindeutig nach Missbrauchspotenzial: Nutzerdatenbasiert und dazu sehr undurchsichtig. Die amerikanische Rechercheorganisation "pro publica" will Dark Posts deshalb entschärfen und hat dafür ein spezielles Browser Add On entwickelt. Das können sich Facebook-User installieren und so alle Dark Posts, die in ihre Timeline gespült werden, öffentlich zur Verfügung stellen. Das Ganze ist eine Art Transparenz-Crowdsourcing. Anonym versteht sich.

Bei uns haben der Blogger Martin Fuchs und die schweizer Journalistin Adrienne Fichter [#PolitikAds](#) ins Leben gerufen. User können so auf Twitter und Facebook Screenshots von den Wahlwerbungen in ihrer Timeline veröffentlichen. Das Ziel: Kampagnen aufdecken, die in der offiziellen Parteienwerbung nicht vorkommen. Damit endlich alle wissen, was die Parteien im Netz verbreiten. Denn schließlich betrifft so eine Bundestagswahl ja auch alle.

Sendung: Freundeskreis, 13. September 2017 - ab 10 Uhr

Schlagworte: bundespolitik, datenschutz, facebook, netz, netzpolitik, wahlkampf

Bildnachweis

[Registrieren](#)

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

[Anmelden](#)

[Konto vergessen?](#)

[Deutsch](#) · [English \(US\)](#) · [Türkçe](#) · [Español](#) · [Português \(Brasil\)](#)

[Datenschutz](#) · [Impressum/AGB/NetzDG](#) · [Werbung](#) · [Datenschutzinfo](#) · [Cookies](#) · [Mehr](#)
Facebook © 2018



Elyas M'Barek

18. September 2017 ·

Kleine Motivation für Erstwähler & Jungwähler! Am 24.09.wählen gehen. [#FackJuRechts](#)

2,9 Mio. Aufrufe

Gefällt 50.488 Mal 4.031 Kommentare 16.530 Mal geteilt

[Teilen](#)

Mehr von Elyas M'Barek auf Facebook anzeigen

[Anmelden](#)

oder

[Neues Konto erstellen](#)

[Registrieren](#)

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

[Anmelden](#)

[Konto vergessen?](#)



Jodel

20. November 2017 ·

Die besten Jodel zu #gelindnert und #Lindnerstyle 😊

Heimat · Main Feed · 26min

Italien so: Lieber gar nicht zur WM, als schlecht bei der WM. 260

#gelindnert

1

nah · Main Feed · 29min

Lieber gar nicht zur Vorlesung gehen, als falsch zur Vorlesung gehen. 223

#Lindnerstyle

2

nah · Main Feed · 30min

Linders WLAN so: Lieber gar keine Verbindung, als eine schlechte Verbindung. 189

#Lindnerstyle

1

nah · Main Feed · 25min

Lieber gar nicht Sex haben, als schlechten Sex haben 129

Gefällt 16.178 Mal 3.438 Kommentare 232 Mal geteilt

Deutsch · English (US) · Türkçe · Español · Português (Brasil)

[Datenschutz](#) · [Impressum/AGB/NetzDG](#) · [Werbung](#) · [Datenschutzinfo](#) · [Cookies](#) · [Mehr](#)
Facebook © 2018

Mehr von Jodel auf Facebook anzeigen

[Anmelden](#)

oder

[Neues Konto erstellen](#)

FACEBOOK. 4. Januar 2018. *AfD geändertes Profilbild*

Registrieren

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

Anmelden

[Konto vergessen?](#)



AfD hat sein/ihr Profilbild aktualisiert.
19. Mai 2017 ·

Angesichts der Auswirkungen des #NetzDG haben wir beschlossen, unseren Auftritt temporär den neuen Anforderungen des geschäftsführenden Justizministers Heiko Maas (SPD) anzupassen. Denn wir sind uns ziemlich sicher, dass irgendwo in den Untiefen des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes und an irgendeiner versteckten Stelle ein kleines AfD-Logo platziert wurde, das mit zwei dicken roten Balken durchgestrichen ist.



Gefällt 3.124 Mal · 379 Kommentare · 390 Mal geteilt

Deutsch · English (US) · Türkçe · Español · Português (Brasil)

[Datenschutz](#) · [Impressum/AGB/NetzDG](#) · [Werbung](#) · [Datenschutzinfo](#) · [Cookies](#) · [Mehr](#)
Facebook © 2018

Mehr von AfD auf Facebook anzeigen

Anmelden

oder

Neues Konto erstellen

Bearbeitungsverlauf



AfD

19. Mai 2017 um 09:57 · 👍 378



AfD

4. Januar um 20:43 · 👍 2734

Angesichts der Auswirkungen des #NetzDG haben wir beschlossen, unseren Auftritt temporär den neuen Anforderungen des geschäftsführenden Justizministers Heiko Maas (SPD) anzupassen. Denn wir sind uns ziemlich sicher, dass irgendwo in den Untiefen des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes und an irgendeiner versteckten Stelle ein kleines AfD-Logo platziert wurde, das mit zwei dicken roten Balken durchgestrichen ist.

Dies ist für alle sichtbar, die diesen Beitrag sehen können.

Schließen



AfD

Diese Seite gefällt mir · 19. Mai 2017 · Bearbeitet ·



uswirkungen des #NetzDG haben
unseren Auftritt temporär den
ngen des geschäftsführenden
iko Maas (SPD) anzupassen.
ziemlich sicher, dass irgendwo in
Netzwerkdurchsetzungsgesetzes
er versteckten Stelle ein kleines
t wurde, das mit zwei dicken roten
rchen ist.

Kommentieren Teilen

Chronologisch ▾

379 Kommentare

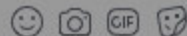
Vorherige Kommentare anzeigen



Ich wurde auf der Seite der



Kommentieren ...



*** ** *

#NetzDG

FACEBOOK. *AfD* [online], Facebook @alternatiefuerde

AfD ✓

@alternativ fuerde

Startseite

Beiträge

Info

Trau Dich Deutschland

Mitglied werden!

Themen

Fotos

Videos

Livestream

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen

LIVE

Beiträge



AfD ist jetzt live.

4 Min · 🌐

++ LIVESTREAM: Pressekonferenz zum Thema "Flüchtlingswelle hinterlässt Spuren - Kriminalität durch Zuwanderung" mit unseren Spitzenkandidaten Alice Weidel und Alexander Gauland. ++



👍 Gefällt mir

➦ Teilen

✎ Änderungen vorschlagen



Registrieren

📧 Nachricht senden

Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

👍 365.776 Personen gefällt das

📡 359.663 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 22056960

🌐 www.afd.de

🏛 Politische Partei

📄 Impressum

Personen



365.776 „Gefällt mir“-Angaben

AfD

@alternativfuerde

Startseite

Beiträge

Info

Trau Dich Deutschland

Mitglied werden!

Themen

Fotos

Videos

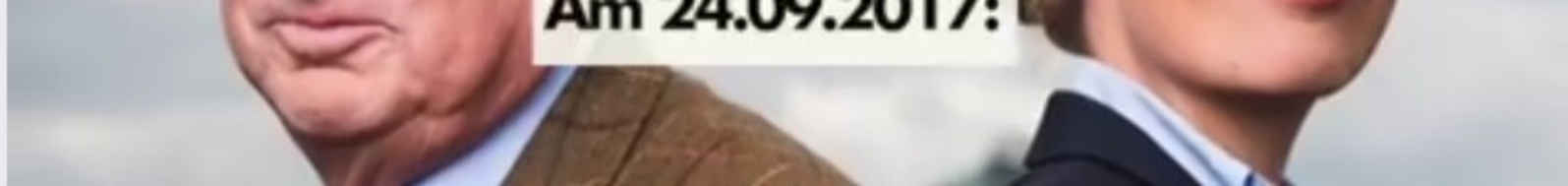
LIVE

Livestream

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen



Gefällt mir

Teilen

Änderungen vorschlagen



Registrieren

Nachricht senden

Beiträge



AfD

48 Min · 🌐

Heute ist Wahltag: Bitte wählen gehen - wir brauchen Deine Unterstützung! TEILE, wenn Du die AfD wählst!



Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

378.200 Personen gefällt das

372.998 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

030 22056960

www.afd.de

Politische Partei

Impressum

Personen



378.200 „Gefällt mir“-Angaben



AfD 

@alternativ fuerde

Startseite

Beiträge

Info

Trau Dich Deutschland

Mitglied werden!

Themen

Fotos


Videos

Livestream


Community

Veranstaltungen

[Eine Seite erstellen](#)

 Gefällt mir

 Teilen

 Änderungen vorschlagen



Registrieren

 Nachricht senden

Beiträge



AfD hat AfD Niedersachsens Beitrag geteilt.

3 Std. · 

Du hast heute in Niedersachsen die AfD gewählt? Dann lass es Deine Freunde wissen - jetzt teilen!



Politische Partei in Berlin

Community


[Alle anzeigen](#)

 385.014 Personen gefällt das

 394.613 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

 030 22056960

 www.afd.de

 Politische Partei

 [Impressum](#)

Personen



385.014 „Gefällt mir“-Angaben

AfD 

@alternativ fuerde

Startseite

Beiträge

Info

Trau Dich Deutschland

Mitglied werden!

Themen

Fotos

Videos

Livestream

Community

Veranstaltungen

[Eine Seite erstellen](#)

 Gefällt mir

 Teilen

 Änderungen vorschlagen

...

Registrieren

 Nachricht senden

Beiträge



AfD hat Alice Weidels Video geteilt.

1 Std · 

+++Interview mit Überraschungsgast: Ansehen und teilen!+++



Mehr von AfD auf Facebook anzeigen

Politische Partei in Berlin

Community


[Alle anzeigen](#)

 383.191 Personen gefällt das

 393.049 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

 030 22056960

 www.afd.de

 Politische Partei

 [Impressum](#)

Personen



AfD 

@alternativ fuerde

Startseite

Beiträge

Info

Trau Dich Deutschland

Mitglied werden!

Themen

Fotos

Videos

Livestream



 Gefällt mir

 Abonnieren

 Teilen



Registrieren



Status



Foto/Video



Schreib etwas auf seine Seite ...

Beiträge

Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen



Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren



383.545 Personen gefällt das



393.931 Personen haben das abonniert



AfD ✓

@alternativfuerde

Startseite

Beiträge

Info

Mitglied werden!

Themen

Fotos

Videos

Livestream

Community



Gefällt mir Abonnieren Teilen

Registrieren

Status Foto/Video

Schreib etwas auf seine Seite ...

Beiträge

AfD hat Georg Pazderskis Video geteilt

Politische Partei in Berlin

Community Alle anzeigen

[Lade deine Freunde ein](#), diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

385.362 Personen gefällt das

396.206 Personen haben das abonniert



AfD ✓
@alternativfuerde

Startseite

- Beiträge
- Info
- Mitglied werden!
- Themen
- Fotos
- Videos
- Livestream
- Community



👍 Gefällt mir 📡 Abonnieren ➦ Teilen ⋮

Registrieren

Status Foto/Video ⌵

Schreib etwas auf seine Seite ...

Beiträge

AfD hat Prof. Dr. Jörg Meuthens Beitrag geteilt ...

Politische Partei in Berlin

Community Alle anzeigen

- [Lade deine Freunde ein](#), diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren
- 385.680 Personen gefällt das
- 396.628 Personen haben das abonniert

FACEBOOK. *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* [online], Facebook
@B90DieGruenen

Startseite

Info

Beiträge

Fotos

Videos

Notizen

Regeln

Themen

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen

UMWELT IST ALLES
NICHTS.

👍 Gefällt mir

➦ Teilen

✎ Änderungen vorschlagen



Kontaktiere uns

📧 Nachricht senden

Beiträge



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist mit Cem Özdemir und Katrin Göring-Eckardt unterwegs.



23. August um 02:30 · 🌐

Ärmel hoch, Popcorn raus! Unser Wahlspot ist da. Und nicht nur bei den Snacks gilt: Immer schön teilen...



Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

👍 159.781 Personen gefällt das

📡 158.958 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 284420

🌐 www.gruene.de

🏛 Politische Partei

📄 Impressum

Personen



159.781 „Gefällt mir“-Angaben

Startseite

Info

Beiträge

Fotos

Videos

Notizen

Regeln

Themen

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen



👍 Gefällt mir ➦ Teilen ✎ Änderungen vorschlagen ⋮

Kontaktiere uns

📧 Nachricht senden

Beiträge



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist mit Cem Özdemir und Katrin Göring-Eckardt unterwegs.



23. August · 🌐

Ärmel hoch, Popcorn raus! Unser Wahlsport ist da. Und nicht nur bei den Snacks gilt: Immer schön teilen...



Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

👍 169.858 Personen gefällt das

📡 169.358 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 284420

🌐 www.gruene.de

🏛 Politische Partei

📄 Impressum

Personen



169.858 „Gefällt mir“-Angaben

Den Personen gefallen ebenfalls

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ✓

@B90DieGruenen

Startseite

Info

Beiträge

Fotos

Videos

Notizen

Regeln

Themen

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen



👍 Gefällt mir ➦ Teilen ✎ Änderungen vorschlagen ⋮

Kontaktiere uns

✉ Nachricht senden

Beiträge



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist mit GRÜNE
Niedersachsen unterwegs.

Gestern um 03:07 · 🌐

Am Sonntag wird in Niedersachsen gewählt. Statt Stillstand durch eine Große Koalition wollen wir ein ökologisches, solidarisches und weltoffenes Niedersachsen. Deshalb Zweitstimme GRÜN! Teilt gerne das Video. Und an alle Niedersachsen: Geht bitte am Sonntag wählen! #grünmachts



Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

👍 175.379 Personen gefällt das

📡 186.794 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 284420

🌐 www.gruene.de

🏛 Politische Partei

📄 Impressum

Personen



175.379 „Gefällt mir“-Angaben

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ✓

@B90DieGruenen

Startseite

Info

Beiträge

Fotos

Videos

Notizen

Regeln

Themen

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen

 Gefällt mir  Teilen  Änderungen vorschlagen 

Kontaktiere uns

 Nachricht senden

Beiträge



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat Bericht aus Berlins

Video geteilt.

8 Std. · 




*hat Strompreise bezahlt, die die Erneuerbaren
möglich gemacht haben*

Politische Partei in Berlin

Community


[Alle anzeigen](#)

 176.406 Personen gefällt das

 188.017 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

 030 284420

 www.gruene.de

 Politische Partei

 Impressum

Personen





BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ✓

@B90DieGrünen

Startseite

Info

Beiträge

Fotos

Videos

Notizen

Regeln

Themen



Gefällt mir



Abonnieren



Teilen



Kontaktiere uns



Status



Schreib etwas auf seine Seite ...

Beiträge



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat Bündnis 90/Die Grünen

Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen



Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren



179.599 Personen gefällt das



191.602 Personen haben das abonniert



BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN 

@B90DieGrünen

Startseite

Info

Beiträge

Fotos

Videos

Notizen

Regeln

Themen



Gefällt mir



Abonnieren



Teilen



Kontaktiere uns




Status



Schreib etwas auf seine Seite ...

Beiträge



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat tagesschau Beitrag geteilt. 

Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen



Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren




179.589 Personen gefällt das



191.691 Personen haben das abonniert



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 

@B90DieGrünen

Startseite

Info

Beiträge

Fotos


Videos

Notizen

Regeln

Themen



 Gefällt mir

 Abonnieren

 Teilen



Kontaktiere uns

 Status



Schreib etwas auf seine Seite...

Beiträge




BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

 179.784 Personen gefällt das

 191.919 Personen haben das abonniert

FACEBOOK. *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Regeln* [online], Facebook
@B90DieGruenen

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

[Konto vergessen?](#)**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN****@B90DieGruenen**[Startseite](#)[Info](#)[Beiträge](#)[Fotos](#)[Videos](#)[Notizen](#)[Regeln](#)[Themen](#)[Community](#)[Veranstaltungen](#)

...UND DAS IST ERST DER ANFANG.

Liebe Facebook-Freundinnen und -Freunde,

wir haben uns dazu entschlossen, ein paar Regeln für die Benutzung unserer Facebook-Seite festzulegen und würden uns freuen, wenn Ihr Euch an diese Vorgaben für einen fairen Dialog zu halten:

- Rassistische, fremdenfeindliche, sexistische, verleumderische oder beleidigende Inhalte werden von uns gelöscht, die Userin oder der User werden von uns gesperrt und bei Facebook gemeldet.

- Das "Fluten" der Seite mit einer Vielzahl von Postings und Kommentaren innerhalb eines kurzen Zeitraums durch ein und dieselbe Person führt zur Sperrung der Userin bzw. des Users.

- Alle Postings und Kommentare sollten einen Bezug zu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben. Auch Kommentare, die sich nicht mit dem von uns geposteten Beitrag auseinandersetzen, oder solche, in denen ausschließlich Links gepostet werden, ohne konkret zu erklären, warum dieser Link zur Diskussion beiträgt, werden gelöscht. Für "Privatgespräche" habt Ihr die eigenen Pinnwände.

- Das mehrfache Publizieren von wortgleichen Postings oder Kommentaren führt zu deren Löschung. Im Wiederholungsfalle wird die Userin oder der User von uns gesperrt.

- Wahlwerbung anderer Parteien wird gelöscht. Im Wiederholungsfalle wird die Userin oder der User von uns gesperrt.

- Eigene Postings, die von der Autorin oder dem Autor unmittelbar kommentiert werden, ohne das andere User diesen bisher kommentiert haben, werden von uns gelöscht. Im Wiederholungsfalle wird die Userin oder der User von uns gesperrt.

- Sollte die Kommentar- oder die Beitragsfunktion nicht genügend Zeichen für ein Statement bieten, postet bitte einen Link auf die Vollversion. Mitteilungen, die auf mehrere Beiträge und/oder Postings verteilt sind, werden von uns gelöscht. Im Wiederholungsfalle wird die Userin oder der User von uns gesperrt.

- Fake-Profile von Usern, die ausschließlich auf Fanpages wie unserer agitieren, werden umgehend gesperrt.

- Diffamierende Posts werden ebenfalls gelöscht und ggf. deren UrheberInnen gesperrt.

- Außerdem möchten wir euch bitten Zitate (grüner) Politiker sorgfältig auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen und keine Zitate zusammenhangsfremd zu posten.

Wir denken, dass wir mit diesen Regeln eine klare Handlungsbasis schaffen, mit der auch kontroverse Diskussionen einen guten Rahmen bekommen.

Herzlichen Gruß,

Das Team der grünen Facebook-Seite

Deutsch [English \(US\)](#) [Türkçe](#) [Polski](#) [Italiano](#) [Română](#) [Français \(France\)](#) [Русский](#) [العربية](#) [Español](#) [Português \(Brasil\)](#)

[Registrieren](#)[Anmelden](#)[Messenger](#)[Facebook Lite](#)[Handy](#)[Freunde finden](#)[Nutzer](#)[Seiten](#)[Orte](#)[S](#)[Stars](#)[Marketplace](#)[Gruppen](#)[Rezepte](#)[Sport](#)[Look](#)[Moments](#)[Instagram](#)[Lokales](#)[Ü](#)**Mehr von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Facebook anzeigen**

oder

FACEBOOK. *CDU* [online], Facebook @CDU

CDU

@CDU

Startseite

Themen

Info

Fotos

Videos

CDU Netiquette

Ihre Spende für die CDU

CDU-Mitglied werden

Veranstaltungen

Beiträge

Community

Notizen

Eine Seite erstellen

für Deutschland.



Gefällt mir Teilen Änderungen vorschlagen

Kontaktiere uns

Nachricht senden

Fotos



Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

152.065 Personen gefällt das

152.156 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

Antwortet i.d.R. sofort
Contact CDU on Messenger

www.cdu.de


Politische Partei · Politische Organisation

Impressum

Personen



152.065 „Gefällt mir“-Angaben

CDU 

@CDU

Startseite

Themen

Info

Fotos

Videos

CDU Netiquette

Ihre Spende für die CDU

CDU-Mitglied werden

Veranstaltungen

Beiträge

Community

Notizen

[Eine Seite erstellen](#)

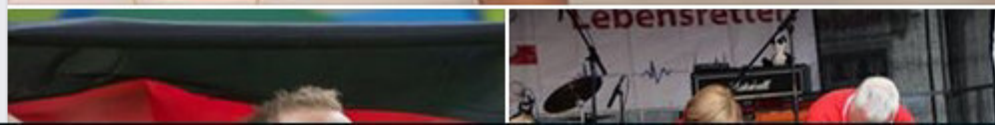


 Gefällt mir  Teilen  Änderungen vorschlagen 

[Kontaktiere uns](#)

 [Nachricht senden](#)


Fotos



Politische Partei in Berlin

Community

[Alle anzeigen](#)

 162.551 Personen gefällt das

 163.012 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

 Antwortet i.d.R. sofort
[Contact CDU on Messenger](#)

 www.cdu.de

 Politische Partei · Politische Organisation

 [Impressum](#)

Personen



162.551 „Gefällt mir“-Angaben

CDU

@CDU

Gefällt mir Teilen ...

Kontaktiere uns

Nachricht senden

Startseite

CDU-Mitglied werden

Themen

Info

Fotos

Videos

CDU Netiquette

Ihre Spende für die CDU

Veranstaltungen

Beiträge

Community

Notizen

Eine Seite erstellen

über 2%

Wirtschaftswachstum

2,7%

Steigerung
der Tariflöhne



Alle anzeigen

Community

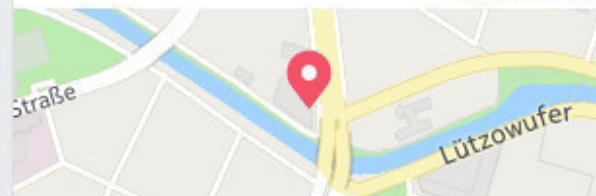
Alle anzeigen

171.549 Personen gefällt das

195.589 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen



Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin

Antwortet i.d.R. sofort
Contact CDU on Messenger

www.cdu.de


Politische Organisation · Politische Partei

Impressum

Personen



171.549 „Gefällt mir“-Angaben
740 Besuche

CDU 

@CDU

Startseite

CDU-Mitglied werden

Themen

Info

Fotos

Videos

CDU Netiquette

Ihre Spende für die CDU


Veranstaltungen

Beiträge

Community

Notizen

 Gefällt mir

 Teilen



Kontaktiere uns

 Nachricht senden

Fotos




Erfolgreich
für Deutschland.

Politische Organisation in Berlin

Community

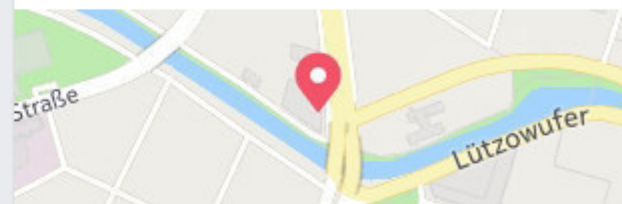
Alle anzeigen

 171.577 Personen gefällt das

 195.645 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen



 Klingelhöferstraße 8

10765 Berlin

 Antwortet i.d.R. sofort

CDU ist online

Mehr von CDU auf Facebook anzeigen



CDU

@CDU

Startseite

CDU-Mitglied werden

Themen

Info

Fotos

Videos

CDU Netiquette

Ihre Spende für die CDU

Veranstaltungen

-frx5-1.xx.fbcdn.net gelesen



CDU

Gefällt mir

Abonnieren

Teilen

...

Kontaktiere uns

Fotos



Politische Partei in Berlin

Community


[Alle anzeigen](#)

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

172.395 Personen gefällt das

196.729 Personen haben das abonniert



CDU 

@CDU

Startseite

CDU-Mitglied werden

Themen

Info

Fotos

Videos

CDU Netiquette

Ihre Spende für die CDU

Veranstaltungen



CDU

Foto: Tobias Koch

 Gefällt mir

 Abonnieren

 Teilen



Kontaktiere uns

Fotos




Politische Organisation in Berlin

Community


[Alle anzeigen](#)

 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

 172.867 Personen gefällt das

 197.281 Personen haben das abonniert



CDU 

@CDU

Startseite

CDU-Mitglied werden

Themen

Info

Fotos

Videos

CDU Netiquette

Ihre Spende für die CDU

Veranstaltungen

fbcndn.net gelesen



Foto: Tobias Koch

 Gefällt mir  Abonnieren  Teilen 

[Kontaktiere uns](#)




Fotos



Politische Partei in Berlin

Community

[Alle anzeigen](#)

-  [Lade deine Freunde ein](#), diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren
-  173.571 Personen gefällt das
-  198.076 Personen haben das abonniert

FACEBOOK. *CDU Netiquette* [online], Facebook @CDU

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

Anmelden

[Konto vergessen?](#)



CDU
@CDU

- Startseite
- CDU-Mitglied werden
- Themen
- Info
- Fotos
- Videos
- CDU Netiquette**
- Ihre Spende für die CDU
- Veranstaltungen
- Beiträge
- Community
- Notizen



Liebe Facebook-Fans,

herzlich willkommen auf unserer Facebook-Seite. Wir freuen uns über Ihre konstruktiven und sachlichen Beiträge und Kommentare auf der Seite.

Toleranz im Umgang miteinander pflegen

Wir freuen uns über jeden sachlichen und konstruktiven Beitrag, nehmen selbstverständlich auch Ihre Kritik entgegen. Im Vordergrund aller Beiträge sollte jedoch ein respektvoller Umgang miteinander stehen. Dies gilt insbesondere für den Umgang mit anderen Nutzern. Toleranz für andere Lebensweisen und Ansichten sollten hierfür die Basis sein.

Das Veröffentlichen von Screenshots anderer Profile (auch der Fotos aus den Profilen) gestatten wir nicht. Aus Persönlichkeitsgründen werden diese Beiträge konsequent gelöscht.

Kein Platz für Rassismus und Extremismus

Wenn Ihre Beiträge gegen geltendes Recht verstoßen oder etwa Beleidigungen, Verleumdungen, Rassismus oder politischen Extremismus enthalten, behalten wir uns vor, diese zu löschen.

Spam unterlassen

Spam, Werbung sowie Verletzungen des deutschen Rechts (z.B. Urheberrechtsverletzungen) bitten wir zu unterlassen. Beiträge, die Verweise auf andere Facebook-Posts oder –Kommentare sowie Links auf Webseiten enthalten, behalten wir uns vor, zu löschen.

Dies gilt beispielsweise für sich ständig wiederholende Kommentare, die unter einen Beitrag der Seite gepostet werden. Kommentare, die ausschließlich Links oder Aufrufe zum „Gefällt mir“ anderer Seiten enthalten, werden ebenso entfernt.

Grundsätzlich gilt

Die rechtliche Verantwortung für den Inhalt von Beiträgen liegt beim Autor und nicht bei der CDU Deutschlands.

[Deutsch](#)
[English \(US\)](#)
[Türkçe](#)
[Polski](#)
[Italiano](#)
[Română](#)
[Français \(France\)](#)
[Русский](#)
[العربية](#)
[Español](#)
[Português \(Brasil\)](#)

[Registrieren](#)
[Anmelden](#)
[Messenger](#)
[Facebook Lite](#)
[Handy](#)
[Freunde finden](#)
[Nutzer](#)
[Seiten](#)
[Orte](#)

[Stars](#)
[Marketplace](#)
[Gruppen](#)
[Rezepte](#)
[Sport](#)
[Look](#)
[Moments](#)
[Instagram](#)
[Lokales](#)

Mehr von CDU auf Facebook anzeigen

oder

FACEBOOK. *DIE LINKE* [online], Facebook @linkspartei



DIE LINKE ✓

@linkspartei

Startseite

Info

Videos

Fotos

Beiträge

Themen

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen

Videos



Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

224.847 Personen gefällt das

223.211 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

030 24009999

www.die-linke.de

Politische Partei

Impressum

Personen



224.847 „Gefällt mir“-Angaben

Den Personen gefallen ebenfalls



FRIEDEN.
FÜR ALLE.

Gefällt mir Teilen Änderungen vorschlagen ...

Registrieren

Nachricht senden

DIE LINKE

@linkspartei

Startseite

Info

Videos

Fotos

Beiträge

Themen

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen

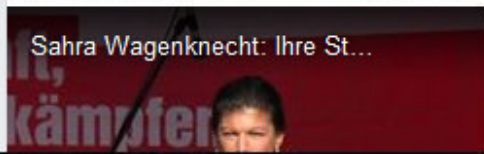
Videos

Dietmar Bartsch: »Am Sonntag haben wir die Chance, d...



5.300 738

Sahra Wagenknecht: Ihre St...



Zu Gast im Wahlquartier-Tal...



Politische Partei in Berlin

Community

[Alle anzeigen](#)

238.668 Personen gefällt das

237.494 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

030 24009999

www.die-linke.de

Politische Partei

Impressum

Personen



238.668 „Gefällt mir“-Angaben



DIE LINKE ✓

@linkspartei

Startseite

Info

Videos

Fotos

Beiträge

Themen

Community

Veranstaltungen

Eine Seite erstellen

👍 Gefällt mir

➦ Teilen

✎ Änderungen vorschlagen



Registrieren

✉ Nachricht senden

Videos

Niedersachsen: DIE LINKE in den Landtag



👍 748 💬 136

In Niedersachsen wird am S...



👍 455 💬 286

Im Augenblick wird sehr viel ...



👍 141 💬 25

Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

👍 245.224 Personen gefällt das

📡 256.034 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 24009999

🌐 www.die-linke.de

🏛 Politische Partei

📄 Impressum

Personen



245.224 „Gefällt mir“-Angaben

Den Personen gefallen ebenfalls



Gregor Gysi ✓

DIE LINKE ✓

@linkspartei

Startseite

Info

Live-Videos

Videos

Fotos

Beiträge

Themen

Community

Veranstaltungen

Notizen

Eine Seite erstellen

👍 Gefällt mir

➦ Teilen

✎ Änderungen vorschlagen



Registrieren

📧 Nachricht senden

Videos

Harald Wolf



👍 76

💬 12

Politische Partei in Berlin

Community

Alle anzeigen

👍 245.149 Personen gefällt das

📡 256.032 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 24009999

🌐 www.die-linke.de

🏛 Politische Partei

📄 Impressum



DIE LINKE ✓
@linkspartei

- Startseite
- Info
- Live-Videos
- Videos
- Fotos
- Beiträge
- Themen
- Community
- Veranstaltungen



Gefällt mir Abonnieren Teilen

[Registrieren](#)

Nachricht senden

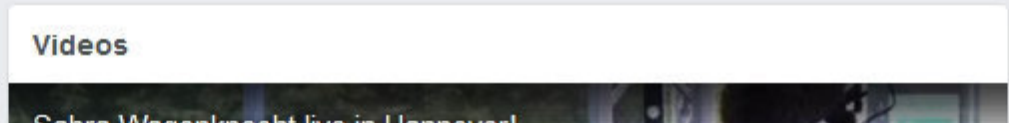
Status Foto/Video

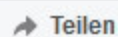
Schreib etwas auf seine Seite ...

Politische Partei in Berlin

Community [Alle anzeigen](#)

- [Lade deine Freunde ein](#), diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren
- 245.404 Personen gefällt das
- 256.445 Personen haben das abonniert





Registrieren

Videos



Politische Partei in Berlin

Netiquette

Liebe Nutzerinnen und Nutzer,

Kommentare und Beiträge sind auf unserer Facebook-Seite herzlich willko...

Mehr anzeigen

Community

Alle anzeigen

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

247.841 Personen gefällt das

258.910 Personen haben das abonniert

"Wer wie die CSU heute Se...

Unser (kommissarischer) Bu...

Gleich im

Hier
ist
DIE LINKE.

FRIEDEN.
FÜR ALLE.

 Gefällt mir

 Abonnieren

 Teilen



Registrieren

 Nachricht senden

DIE LINKE 

@linkspartei

Startseite

Beiträge

Videos

Live-Videos

Fotos

Info

Community

Eine Seite erstellen

 Status

Schreib etwas auf seine Seite...

Beiträge



DIE LINKE war live.

Gestern um 10:04 · 

Die Parteivorsitzenden Katja Kipping und Bernd Riexinger sprechen zum politischen Jahresauftakt.

(Hinweis: Die Reden starten ab ca. Minute 7:20, Katja Kipping ab 7:50, Bernd Riexinger ab 25:20).

Politische Partei in Berlin

Netiquette

Liebe Nutzerinnen und Nutzer,


Kommentare und Beiträge sind auf unserer Facebook-Seite herzlich willko...

Mehr anzeigen

Community

Alle anzeigen

 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

 247.895 Personen gefällt das

 259.004 Personen haben das abonniert

FACEBOOK. *DIE LINKE* [online]. *Netiquette*, Facebook @linkspartei



Netiquette

 DIE LINKE · FREITAG, 15. DEZEMBER 2017

Liebe Nutzerinnen und Nutzer,

Kommentare und Beiträge sind auf unserer Facebook-Seite herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen bunten, politischen, kontroversen und gerne auch kritischen Austausch mit Euch!

Bitte beachtet unsere folgenden Kommentierregeln. Falls diese nicht eingehalten werden, behalten wir uns das Recht vor, Inhalte auch ohne Angaben von Gründen zu löschen und Nutzerinnen und Nutzer zu sperren.

1. Respektvolle Diskussion

Ein respektvoller Dialog ist uns sehr wichtig. Achtet bei Euren Postings deshalb immer auf einen fairen und höflichen Ton und bleibt sachlich:

- Behandelt andere so, wie Ihr selbst behandelt werden möchtet.
- Ihr redet mit Menschen und nicht mit virtuellen Persönlichkeiten.
- Jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung. Versucht deshalb nie, anderen Eure Meinung aufzuzwingen.
- Beleidigungen, sexuelle Anspielungen, sexistische oder rassistische Äußerungen werden von uns gelöscht. Gleiches gilt für Beiträge, die in vulgärer, missbräuchlicher oder hasserfüllter Sprache verfasst sind oder das Recht Dritter sowie Urheberrechte verletzen.

2. Themengerechtes Posten

Eure Beiträge sollten sich auf DIE LINKE, den jeweiligen Beitrag oder andere politische Inhalte beziehen. Bitte vermeidet im Interesse aller Nutzer Inhalte, die damit nichts zu tun haben. Wir behalten uns vor, solche Beiträge gegebenenfalls zu löschen.

3. Spam verboten

Die missbräuchliche Nutzung der Facebook-Seite der LINKEN als Werbefläche für andere Webseiten oder Dienste sowie das kommerzielle oder private Anbieten von Waren und Dienstleistungen ist nicht zulässig und führt zur Löschung des Beitrages.

4. Verantwortlichkeit

DIE LINKE übernimmt keine Verantwortung für die Beiträge der Nutzerinnen und Nutzer. Jeder trägt für die von ihm publizierten Beiträge selbst die Verantwortung. Das Copyright für Beiträge, soweit diese urheberrechtsschutzfähig sind, verbleibt grundsätzlich beim Verfasser, allerdings gibt der Verfasser der LINKEN mit dem Einstellen seines Beitrages das Recht, den Beitrag dauerhaft auf seiner Facebook-Präsenz vorzuhalten und zu archivieren. DIE LINKE hat das Recht, Themen und Beiträge zu löschen, zu bearbeiten, zu verschieben oder zu schließen.


Ihr erkennt diese Richtlinien an, wenn Ihr mit der Facebook-Seite der LINKEN interagiert.

5. Es gelten die allgemeinen Gesetze und Rechtsvorschriften

Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Diskussion und können in schwerwiegenden Fällen die Einleitung rechtlicher Schritte zur Folge haben.

Wir danken für Euer Verständnis und freuen auf uns auf Eure Beiträge, Kommentare und „Gefällt-mir“-Angaben. Viel Spaß bei der Nutzung unsere Seite!

FACEBOOK. *Die PARTEI* [online], Facebook @DiePARTEI

Die PARTEI 

@DiePARTEI



 Gefällt mir  Teilen 

[Nachricht senden](#)

Startseite

Beiträge

Fotos

Veranstaltungen

Info

Themen

Videos

Bewertungen

Shop

Community


Website

[Eine Seite erstellen](#)

Beiträge



Die PARTEI

2 Std. · 

Wir schätzen die Debatte um die wenig demokratische Sperrklausel; Die PARTEI klagt ja auch in NRW dagegen. Was wir nicht schätzen, ist die Zweitstimmenkampagne gegen kleine Parteien, die gerade von taz, n-tv, Niggemeier & Lauer geführt wird.

Erstens hat sich Die PARTEI (2 % in Berlin, 3 % bei der U18-Wahl) erfolgreicher mit der AfD auseinandergesetzt als andere Parteien, z.B. mit der kürzlichen Übernahme der AfD-Facebook-Gruppen und mit der Geldverkaufsaktion (<http://meedia...> [Mehr anzeigen](#))





Politische Organisation in Berlin

4,4 

Community

[Alle anzeigen](#)

 304.073 Personen gefällt das

 300.925 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

 www.die-partei.de

 Politische Organisation · Politische Partei · Interesse

 [Impressum](#)

Personen



304.073 „Gefällt mir“-Angaben

Die PARTEI ✓

@DiePARTEI

Startseite

Beiträge

Fotos

Veranstaltungen

Info

Themen

Videos

Bewertungen

Shop

Community

Website

Eine Seite erstellen



👍 Gefällt mir ➦ Teilen ⋮

Nachricht senden

Beiträge



Heute Die PARTEI wählen!
Denn jede Stimme für uns, ist keine Stimme für die anderen!



Politische Organisation in Berlin

4,5 ★★★★★

Community

Alle anzeigen

👍 312.524 Personen gefällt das

📡 309.731 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

🌐 www.die-partei.de

📁 Politische Organisation · Politische Partei · Interesse

📄 Impressum

Personen



★★★★★

312.524 „Gefällt mir“-Angaben

Startseite

Beiträge

Fotos

Veranstaltungen

Info

Themen

Videos

Bewertungen

Shop


Community

Website

[Eine Seite erstellen](#)

 Gefällt mir

 Teilen

 Änderungen vorschlagen

...

[Nachricht senden](#)

Beiträge



Die PARTEI

18 Std. · 

Niedersachsen! PARTEI wählen! Morgen! Smiley!




Politische Partei in Berlin

4,5 

Community

[Alle anzeigen](#)

 320.973 Personen gefällt das


 318.621 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

 Antwortet i.d.R. innerhalb eines Tages
[Contact Die PARTEI on Messenger](#)

 www.die-partei.de

 Politische Partei · Politische Organisation · Interesse

 [Impressum](#)

Personen

>



320.973 „Gefällt mir“-Angaben

Die PARTEI 

@DiePARTEI

Startseite

Beiträge

Fotos

Veranstaltungen

Info

Themen

Videos

Bewertungen

Shop

Community

Website



 Gefällt mir  Teilen 

Nachricht senden

Beiträge



Die PARTEI 🎉 feiert einen besonderen Tag.

11. November um 06:47 · 🌐

Wir sind bereit für den Laternenumzug zu Ehren des [Martin Sonneborn](#).
Danke an [Die PARTEI Halle/Saale](#) fürs Basteln.





Politische Organisation in Berlin

4,5 

Community

[Alle anzeigen](#)

 320.705 Personen gefällt das

 318.393 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

 Antwortet i.d.R. innerhalb eines Tages
[Contact Die PARTEI on Messenger](#)

 www.die-partei.de

 Politische Organisation · Politische Partei ·

PARTI



Die PARTEI ✓

@DiePARTEI

Startseite

Beiträge

Fotos

Veranstaltungen

Info

Themen

Videos

Bewertungen

Shop

Community

👍 Gefällt mir 📡 Abonnieren ➔ Teilen ⋮

💬 Nachricht senden

✍️ Status 📷 Foto/Video



Schreib etwas auf seine Seite ...

Beiträge



Die PARTEI hat Dr. h. c. Mirco Pogos Foto geteilt.

21 Std. · 🌐

Politische Organisation in Berlin

4,5 ★★★★★

Community

Alle anzeigen

👤 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

👍 320.366 Personen gefällt das

📡 318.118 Personen haben das abonniert

PARTI

Die PARTEI ✓

@DiePARTEI

Startseite

Beiträge

Fotos

Veranstaltungen

Info

Themen

Videos

Bewertungen

Shop

Community



👍 Gefällt mir 📡 Abonnieren ➦ Teilen ⋮

📧 Nachricht senden

✍️ Status 📷 Foto/Video



Schreib etwas auf seine Seite ...

Mehr anzeigen ▼

Politische Organisation in Berlin

4.5 ★★★★★

Community

Alle anzeigen

👥 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

👍 319.605 Personen gefällt das

📡 317.370 Personen haben das abonniert

PARTI

Die PARTEI ✓

@DiePARTEI

Startseite

Beiträge

Fotos

Veranstaltungen

Info

Themen

Videos

Bewertungen

Shop

Community



Gefällt mir



Abonnieren



Teilen



Nachricht senden



Status



Foto/Video



Schreib etwas auf seine Seite ...

Beiträge



Die PARTEI hat Martin Sonneborns Beitrag geteilt.

12. Januar um 20:12 · 🌐



Politische Organisation in Berlin

4.5 ★★★★★

Community

Alle anzeigen



Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren



319.487 Personen gefällt das



317.277 Personen haben das abonniert

FACEBOOK. *FDP* [online], Facebook @FDP

FDP

@FDP

Startseite

Themen

Beiträge

Info

Veranstaltungen

Videos

Notizen

Fotos

Verhaltenskodex

Community

Eine Seite erstellen



Gefällt mir Teilen Änderungen vorschlagen ...

Registrieren

Nachricht senden

Beiträge



FDP

1 Std. · *

Wir wollen 10 Trendwenden für Deutschland: Neben der [#WeltbestenBildung](#) fordern wir deutlich mehr Engagement bei der [#Digitalisierung](#), eine "faire Balance zwischen Bürgern und Staat", einen "durchsetzungsfähigen Rechtsstaat", eine "liberale Einwanderungspolitik" inklusive einem [#Einwanderungsgesetz](#), eine "vernünftige Energiepolitik" und einen "flexiblen Bürgerstaat". Daneben wollen wir eine "moderne Gesellschaft", ein Bekenntnis zu Europa und dass Deutschland mehr "Verantwortung in der Welt" übernimmt. [#DenkenWirNeu](#) [#FDPInhalte](#)



Politische Partei in Berlin

Jetzt geöffnet

Community

Alle anzeigen

129.775 Personen gefällt das

131.588 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

030 2849580

www.fdp.de

Politische Partei · Politische Organisation

Impressum

Öffnungszeiten: 08:00 - 18:00

Jetzt geöffnet

Personen



129.775 „Gefällt mir“-Angaben

FDP ✓

@FDP

Startseite

Themen

Beiträge

Info

Veranstaltungen

Videos

Notizen

Fotos

Verhaltenskodex

Community

Eine Seite erstellen

👍 Gefällt mir ➦ Teilen ✎ Änderungen vorschlagen ⋮

Registrieren

📧 Nachricht senden

Beiträge



FDP

52 Min · *

Veränderung beginnt mit Deiner Stimme! Darum geh wählen 🗳️ #FDP wählen!

Ausweis schnappen und ab zu Deinem Wahllokal #DenkenWirNeu #BTW17

CHRISTIAN LINDNER

**WIR WOLLEN IM BUNDESTAG
IHRE STIMME SEIN.
DARUM BITTEN WIR SIE HEUTE
UM IHR VERTRAUEN
FÜR DIE FDP.**



Politische Partei in Berlin

Derzeit geschlossen

Community

Alle anzeigen

👍 140.319 Personen gefällt das

📡 142.394 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 2849580

🌐 www.fdp.de

🏛 Politische Partei · Politische Organisation

📄 Impressum

🕒 Öffnet morgen

Derzeit geschlossen

Personen



140.319 „Gefällt mir“-Angaben

Startseite

Themen

Beiträge

Info

Veranstaltungen

Videos

Notizen

Fotos

Verhaltenskodex

Community

Eine Seite erstellen

 Gefällt mir  Teilen  Änderungen vorschlagen 

Registrieren

 Nachricht senden

Beiträge



FDP

1 Std · 

Ein Jamaika-Steuerkonzept kann es nur geben, wenn es das Ende des Solidaritätszuschlags umfasst, ohne dass den Menschen das Geld an anderer Stelle wieder aus der Tasche gezogen wird. "In Gesprächen werden wir das von allen Parteien versprochene Ende des Solidaritätszuschlags zum Thema machen", so Christian Lindner. Dabei gehe es nicht nur um Entlastung der Steuerzahler, sondern auch um die Glaubwürdigkeit der Politik. #Soli




Politische Partei in Berlin

Derzeit geschlossen


Community

Alle anzeigen

 146.757 Personen gefällt das 161.309 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

 030 2849580 www.fdp.de Politische Partei · Politische Organisation Impressum Öffnet morgen

Derzeit geschlossen

Personen



146.757 „Gefällt mir“-Angaben

FDP ✓

@FDP

Startseite

Themen

Beiträge

Info

Veranstaltungen

Videos

Notizen

Fotos

Verhaltenskodex

Community

Eine Seite erstellen

👍 Gefällt mir

➦ Teilen

✎ Änderungen vorschlagen



Registrieren

📧 Nachricht senden

Beiträge



FDP

2 Std. · *

Eine künftige Regierung muss Antworten geben auf die drängenden Fragen der verantwortungsbewussten, ungeduldig gewordenen Mitte des Landes – und da könnte in der ungewöhnlichen Konstellation der vier Parteien vielleicht eine Chance liegen, so [Christian Lindner](#).

#Kleeblatt 🍀 #Jamaika 🇯🇲



Politische Partei in Berlin

Derzeit geschlossen

Community

Alle anzeigen

👍 146.874 Personen gefällt das

📡 161.444 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 2849580

🌐 www.fdp.de

🏛 Politische Partei - Politische Organisation

📍

Keine Angst vor Engagement.
Jetzt Mitglied werden.

fdp.de/mitgliedwerden

👍 Gefällt mir

📡 Abonnieren

➦ Teilen



Registrieren

📧 Nachricht senden

Beiträge



FDP

2 Std. · 🌟

"#Rechtsstaatlichkeit und #Menschenrechte sind keine Selbstverständlichkeit, sie müssen immer wieder geschützt und verteidigt werden. Das gilt auch für Demokratien, doch leider gibt auch die Entwicklung in Teilen der Europäischen Union Anlass zur Sorge", so Menschenrechts-Experte Michael Georg Link. #TagDerMenschenrechte

Politische Partei in Berlin

Derzeit geschlossen

Community

Alle anzeigen

👤 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

👍 150.461 Personen gefällt das

📡 165.547 Personen haben das abonniert

EINE NEUE GENERATION DEUTSCHLAND.

FDP

@FDP

Startseite

Themen

Beiträge

Info

Veranstaltungen

Fotos

Videos

Notizen

Verhaltenskodex

Gefällt mir

Abonnieren

Teilen



Registrieren

Nachricht senden

Beiträge



FDP

2 Std. · *

Wir Freien Demokraten freuen uns über die stark gestiegene Mitgliederzahl. 🍷 📍 🎉 "Wir wollen Mut verkörpern, wollen die Plattform bieten für den Perspektiv-Wechsel in der Gesellschaft. Wir werden ohne Scheuklappen nachfragen, wenn es hakt. Schauen, wo Strukturen verkrustet sind. Politik ist kein Selbstzweck, wir dienen den

esem Land". stellt Nicola Beer klar. #NeueGeneration 🚀

Politische Partei in Berlin

Derzeit geschlossen

Community

Alle anzeigen

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

150.199 Personen gefällt das

165.344 Personen haben das abonniert

EINE NEUE GENERATION DEUTSCHLAND.

FDP ✓

@FDP

Startseite

Themen

Beiträge

Info

Veranstaltungen

Fotos

Videos

Notizen

Verhaltenskodex

Community

👍 Gefällt mir

📡 Abonnieren

➦ Teilen



Registrieren

📧 Nachricht senden

Beiträge



FDP ist mit Konstantin Kuhle unterwegs.

2 Std. · *

#Sondierungspapier: Weder "Bürgerrechte" noch "Datenschutz" noch "Privatsphäre" kommen in dem 28-seitigen Groko-Papier ein einziges Mal vor. Wir sind gegen die lückenlose Überwachung unbescholtener Bürger und die anlasslose Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten – u.a. per #Vorratsdatenspeicherung. Denn parte Daten schaffen nicht mehr Sicherheit. Sinnvoller ist

Politische Partei in Berlin

Derzeit geschlossen

Community

Alle anzeigen

👤 Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

👍 150.245 Personen gefällt das

📡 165.419 Personen haben das abonniert

Wir verwenden Cookies, um Inhalte zu personalisieren, Werbeanzeigen maßzuschneidern und zu messen sowie die Sicherheit unserer Nutzer zu erhöhen. Wenn du auf unsere Webseite klickst oder hier navigierst, stimmst du der Erfassung von Informationen durch Cookies auf und außerhalb von Facebook zu. Weitere Informationen zu unseren Cookies und dazu, wie du die Kontrolle darüber behältst, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#).

Registrieren

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

[Datenschutz](#) · [Impressum/AGB/NetZDG](#) · [Werbung](#)

[Datenschutzinfo](#) · [Cookies](#) · [Mehr](#)

Anmelden

Facebook © 2018
[Konto vergessen?](#)



Jodel

21. November 2017 ·

Jugendwort des Jahres 2018! 😊

(Das ist dann jetzt aber der letzte Post dazu ... hoffentlich ...)

📍 München



"lindnern", Verb, {lind|nern},

beschreibt das Zurückziehen von einer gemeinsam geplanten Gruppenaktivität zum spätmöglichsten Zeitpunkt, Bsp: Urlaub, Party, Treffen, Essen,

Beispiel:

- "Kommt Jürgen heute?"
- "Nein, der lindnert"

JodelApp Jodel

Get the App



Gefällt 54.932 Mal 13.728 Kommentare 2.053 Mal geteilt

Mehr von Jodel auf Facebook anzeigen

oder

FACEBOOK. *SPD* [online], Facebook @SPD

SPD ✓

@SPD

Startseite

Beiträge

Themen

Info

Fotos

Videos

Regeln

Veranstaltungen

YouTube

Notizen

Community

Eine Seite erstellen



👍 Gefällt mir

➦ Teilen

✎ Änderungen vorschlagen



Kontaktiere uns

📧 Nachricht senden

Beiträge

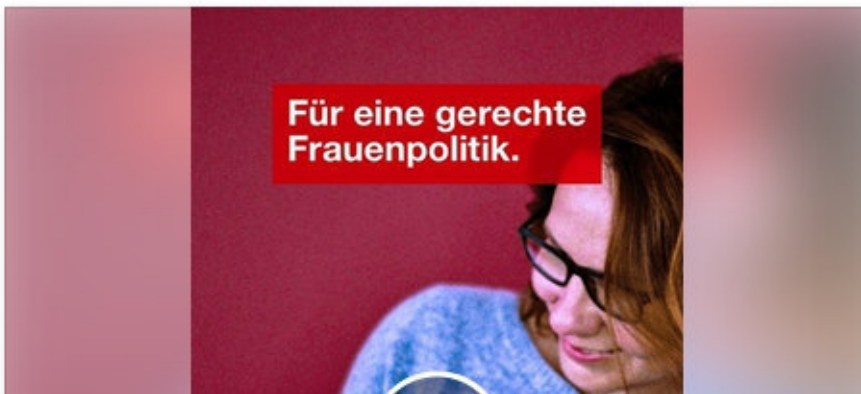


SPD

36 Minuten · 🌐

Unsere Politik für Frauen: Gleiche Bezahlung bei gleicher Arbeit. Rückkehrrecht in Vollzeit. Bessere Bezahlung von Erziehungs- und Sozialberufen.

Deutschland kann mehr. Unser Programm: http://spdlink.de/Unser_Regierungsprogramm



Politische Partei in Kreuzberg, Berlin, Germany

Community

Alle anzeigen

👍 169.123 Personen gefällt das

📡 167.695 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 25991500

🌐 www.spd.de

🏛 Politische Partei

📄 Impressum

Personen



169.123 „Gefällt mir“-Angaben

SPD ✓

@SPD

Startseite

Beiträge

Themen

Info

Fotos

Videos

Regeln

Veranstaltungen

YouTube

Notizen

Community

Eine Seite erstellen



👍 Gefällt mir

➦ Teilen

✎ Änderungen vorschlagen



Kontaktiere uns

📧 Nachricht senden

Beiträge



SPD

19 Min · 🌐

Was ist Dir eine gute, verlässliche Rente wert? Heute beide Stimmen SPD!



Politische Partei in Kreuzberg, Berlin, Germany

Community

Alle anzeigen

👍 176.884 Personen gefällt das

📡 175.724 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

☎ 030 25991500

🌐 www.spd.de

🏛 Politische Partei

📄 Impressum

Personen



176.884 „Gefällt mir“-Angaben

Startseite

Beiträge

Themen

Info

Fotos

Videos

Regeln

Veranstaltungen

YouTube

Notizen

Community

Eine Seite erstellen

 Gefällt mir Teilen Änderungen vorschlagen

Kontaktiere uns

 Nachricht senden

Beiträge



SPD hat Stephan Weils Video geteilt.

5 Std. · 

Stephan Weil hat viel vor: Kitagebühren abschaffen, kostenfreie Bildung bis zum Meister und Niedersachsen zu einem Gründerland machen. Wer Weil will muss SPD wählen.




47.080 Aufrufe

Stephan Weil

Politische Partei in Kreuzberg, Berlin, Germany



Community

Alle anzeigen

 182.687 Personen gefällt das 195.139 Personen haben das abonniert

Info

Alle anzeigen

 030 25991500 www.spd.de Politische Partei ImpressumPersonen 

182.687 „Gefällt mir“-Angaben

Den Personen gefallen ebenfalls

SPD 

@SPD

Startseite

Beiträge

Themen

Info

Fotos

Videos

Regeln

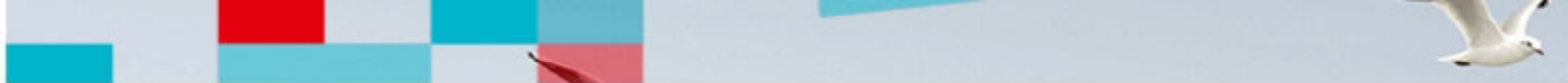
Veranstaltungen

YouTube

Notizen


Community

[Eine Seite erstellen](#)



 Gefällt mir

 Teilen

 Änderungen vorschlagen



Kontaktiere uns

 Nachricht senden

Beiträge



SPD

1 Std · 

Sexismus geht uns alle an. ALLE! <http://www.bild.de/.../eine-schwere-belastung-fuer-deutschlan...> (BILD-Plus)


Bild: Finden Sie es heute noch in Ordnung, einer Frau die Tür aufzuhalten oder ihr den Regenschirm zu halten?


Foto: getflymooze.de

Politische Partei in Kreuzberg, Berlin, Germany

Community


[Alle anzeigen](#)

 182.900 Personen gefällt das

 195.449 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)

 030 25991500

 www.spd.de

 Politische Partei

 [Impressum](#)

Schulz: Ja sicher! Aber ich finde



SPD ✓

@SPD

Startseite

Beiträge

Themen

Info

Fotos

Videos

Regeln

Veranstaltungen

YouTube



👍 Gefällt mir

📡 Abonnieren

➦ Teilen



Kontaktiere uns

Beiträge



SPD hat Martin Schulz Foto geteilt.

33 Min · 🌐

Deniz'e özgürlük! Freiheit für Deniz!
Solidarität mit Journalisten weltweit, die wegen ihrer Arbeit inhaftiert sind oder verfolgt werden.



Politische Partei in Kreuzberg, Berlin, Germany

Community

Alle anzeigen

👤 [Lade deine Freunde ein](#), diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

👍 183.988 Personen gefällt das

📡 196.846 Personen haben das abonniert

SPD



SPD

SPD ✓

@SPD

Startseite

Beiträge

Themen

Info

Fotos

Videos

Regeln

Veranstaltungen

YouTube

Notizen

Gefällt mir Abonnieren Teilen

Kontaktiere uns

Beiträge

SPD 5. Januar um 16:27 ·

Deutschland braucht eine Regierung, die das Leben der Menschen besser macht. In der Bildung, in der Gesundheitsversorgung und in der Pflege. Eine Regierung, die für bezahlbaren Wohnraum für alle sorgt. Für eine intakte Infrastruktur. Für gleiche, gute Lebensverhältnisse in der Stadt und auf dem Land. Deutschland kann mehr.

Politische Partei in Kreuzberg, Berlin, Germany

Community Alle anzeigen

Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

184.189 Personen gefällt das

197.149 Personen haben das abonniert

EINE NEUE POLITIK.

SPD ✓

@SPD

Startseite

Beiträge

Themen

Info

Fotos

Videos

Regeln

Veranstaltungen

YouTube

Notizen

Community

Eine Seite erstellen

👍 Gefällt mir

📡 Abonnieren

➦ Teilen



Kontaktiere uns

Beiträge



SPD

2 Std. · 🌐

Das gesamte Sondierungspapier und alles zu den Sondierungen findest Du hier: <https://www.SPD.de/Sondierungen>



Politische Partei in Kreuzberg, Berlin, Germany

Was gibt es Neues?



Neue Veranstaltung erstellt: Außerordentlicher Bundesparteitag Bonn.

Community

Alle anzeigen



Lade deine Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren



184.378 Personen gefällt das



197.449 Personen haben das abonniert

AN KRANKHEIT ALS

Initiator der „Ice Bucket Challenge“ ist gestorben

AKTUALISIERT AM 30.11.2017 - 19:19



Vor drei Jahren haben die Initiatoren der „Ice Bucket Challenge“ mehrere Millionen Dollar für Betroffene der Nervenkrankheit ALS gesammelt. Jetzt ist einer von ihnen mit 46 Jahren daran gestorben.

Eine kalte Dusche für den guten Zweck: Die „Ice Bucket Challenge“ bewegte im Jahr 2014 weltweit die Internetgemeinde, jetzt ist einer der Initiatoren gestorben. Anthony Senerchia habe „mutig gegen seine ALS-Krankheit gekämpft“, teilte seine Stiftung am Donnerstag in Pelham über seinen Tod am vergangenen Samstag mit. Er wurde 46.

Senerchia und seine Frau hatten vor dreieinhalb Jahren die Idee der „Ice Bucket Challenge“ sehr früh aufgegriffen und in den Dienst der ALS-Kranken gestellt. Senerchias Frau war damals von ihrem Cousin herausgefordert worden. ALS ist die abgekürzte Bezeichnung für die Krankheit Amyotrophe Lateralsklerose, bei der es sich um eine Erkrankung des motorischen Nervensystems handelt.

Die Aktion „Ice Bucket Challenge“ sollte Menschen auf die Nervenkrankheit ALS aufmerksam machen und Spenden bringen. Das gelang vor allem durch die Unterstützung von Prominenten. Ob im BH wie Sängerin **Helene Fischer**, im Whirlpool wie Schauspieler Robert Downey Jr. oder im blauen Hemd wie Microsoft-Gründer Bill Gates: Bei der „Challenge“ gossen sich im Sommer 2014 Prominente ebenso wie viele andere Menschen aus der Internetgemeinde einen Kübel über den Kopf, stellten ein Video davon online und nominierten andere.

Im Kampf gegen ALS kamen so weltweit Millionen zusammen. Ein „spektakuläres und erfolgreiches Ereignis“ sei die Eiseimer-Herausforderung im Rückblick betrachtet gewesen, sagte Thomas Meyer, Leiter der ALS-Ambulanz an der Berliner Charité, im Jahr 2016 über die Aktion.

MEHR ZUM THEMA



F.A.Z.-LESER HELFEN

Wenn es dunkel wird, beginnt der Krieg



RÄUMUNG VON UNTERKÜNFTE

Peking setzt tausende Arbeiter auf die Straße



STRASSENKINDER IN BERLIN

Alles egal?

Quelle: lahe./dpa

WEITERE THEMEN



HERZBLATT-GESCHICHTEN

Ein einziges Kraulen und Stechen

Promis lieben ja Wetten. Wie viele Likes bekommt ein Beitrag auf Instagram? Wer wird für den Oscar nominiert? Am Ende wird die Haut des Verlierers mit einer namhaften Tätowierung veredelt.



ANZEIGE

Teure Gleitsichtbrillen sind Vergangenheit

High-End Gleitsichtbrille für nur 15,50 € mit allen Extras Ihrer Wahl, ohne Zusatzkosten.



KEINE VERLETZTEN

Brand in Berliner Hotel geht glimpflich aus

Keine Verletzten, kleiner Schaden – ein Brand in einem Luxushotel am Potsdamer Platz in Berlin ist nochmal gut ausgegangen. Laut Feuerwehr war das Feuer im Saunabereich ausgebrochen.



ERFOLGREICHE START-UPS

Diese Gründer sind jung – und erfolgreich

Florian Leibert, Melanie Perkins und Co. sitzen dort, wo viele Firmengründer hinwollen – in Berlin oder dem Silicon Valley.



ANZEIGE

Über dieses Siemens Hörgerät wird 2018 jeder reden

Diese Siemens Hörgeräte verändern Ihr Leben. Testen Sie kostenlos und unverbindlich. Jetzt schnell Platz sichern!



SCHWERE RETTUNGSARBEIT

Zahl der Toten steigt nach Erdbeben in Taiwan

Die Menschen an der Ostküste Taiwans kommen nicht zur Ruhe. Nach dem Erdbeben in der Nacht zum Mittwoch erschüttern Dutzende Nachbeben die Region. Die Arbeit der Retter wird dadurch lebensgefährlich.

ÄHNLICHE THEMEN AMYOTROPHE LATERALSCLEROSE ALLE THEMEN

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

TOPMELDUNGEN



WINTERSPIELE IN SÜDKOREA

Kim Jong-uns Sister Act

Nordkoreas Diktator fährt persönlich nicht zur Eröffnung der Winterspiele nach Südkorea. Stattdessen schickt er seinen ältesten Mitarbeiter und seine Chefpropagandistin – seine Schwester. Wer sind die illustren Personen aus dem inneren Zirkel des Machtapparates?



CDU-ABGEORDNETER GUTTING

„Mit den drei Ministerien hat die SPD fast eine kleine Regierung“

„Puuh! Wir haben wenigstens noch das Kanzleramt“, twitterte der CDU-Abgeordnete Olav Gutting nach der Einigung der Groko-Verhandler und wurde damit über Nacht bekannt. Er kann immer noch nicht fassen, wie viel die SPD bekommen soll – und wie wenig die Union.



NACH GROKO-EINIGUNG

Gabriel sagt Termine ab

Nach der Ankündigung von Martin Schulz, neuer Außenminister werden zu wollen, zieht sein Vorgänger offenbar Konsequenzen: Unter anderem zu einem wichtigen Termin in Deutschland wird Gabriel nicht mehr reisen.



KOMPROMISS IM BUDGET-STREIT

Einigung zum Wohle der Armee

300 Milliarden Dollar Ausgaben sieht ein Kompromissvorschlag im amerikanischen Kongress vor. 160 Milliarden Dollar davon soll die Armee erhalten. Konservative sind erzürnt.

NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben Post!

Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.

Newsletter wählen

Ihre E-Mail-Adresse

ABONNIEREN

SERVICES

Abo-Service	Best Ager	FAZ.NET als Startseite	Apps	Finanz-Services	Gas-Tarife	Kultur-Kalender	Automarkt
Routen-planer	Stellenmarkt	Spiele	Strom-Tarife	F.A.Z. Telefon-konferenz	Ticket-Portal	TV-Programm	Wetter

- [Kontakt](#)
- [Registrieren](#)
- [Anmelden](#)

Suchen...

Suchen













Pluragraph





















































- [Organisationen](#)
- [Politik](#)
- [Kultur](#)
- [Verwaltung](#)
- [Kategorien](#)





























Bundespartei






Diese Kategorie beinhaltet 147 Organisationen.





















































	Name	Wert?	Wachstum?
1.	 Bündnis 90/Die Grünen	718.386	0,88%
2.	 Alternative für Deutschland	615.058	0,71%
3.	 DIE LINKE.	578.312	0,18%
4.	 SPD	567.175	0,22%
5.	 CDU	561.659	0,66%
6.	 FDP	553.666	0,80%
7.	 CSU	391.556	0,82%
8.	 Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	388.079	0,22%
9.	 Piratenpartei Deutschland	346.760	-0,04%
10.	 Nationaldemokratische Partei Deutschlands	186.549	-0,02%
11.	 SPÖ - Sozialdemokratische Partei Österreich	122.323	0,17%
12.	 FPÖ Freiheitliche Partei Österreich	106.650	0,26%

13.		NEOS - Das Neue Österreich	106.306	0,08%	
14.		Die Grünen Österreich	95.414	0,09%	
15.		Österreichische Volkspartei	69.216	0,49%	
16.		SP Schweiz - PS Suisse	57.332	0,17%	
17.		Team Stronach für Österreich	55.242	0,00%	
18.		Die Republikaner	39.729	-0,01%	
19.		Schweizerische Volkspartei SVP	34.288	0,23%	
20.		Bayernpartei	32.247	-0,01%	
21.		Allianz Deutscher Demokraten	26.271	0,02%	
22.		FDP.Die Liberalen Schweiz	25.068	0,20%	
23.		Grünliberale Partei Schweiz	24.634	0,16%	
24.		Demokratie in Bewegung	24.252	0,24%	
25.		V-Partei³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer	24.196	0,19%	
26.		Partei Mensch Umwelt Tierschutz - Die Tierschutzpartei	23.266	0,11%	
27.		CVP Schweiz	18.977	0,07%	
28.		FREIE WÄHLER Deutschland	17.594	-0,10%	
29.		PNOS - Partei National Orientierter Schweizer	17.424	-0,18%	
30.		Grüne Partei der Schweiz	17.271	0,13%	
31.		Piratenpartei Schweiz	17.269	0,01%	
32.		Piratenpartei Österreich	15.775	-0,13%	
33.		Bündnis Grundeinkommen	14.589	0,23%	
34.		Liberal-Konservative Reformer	13.783	0,20%	
35.		Die Freiheit	13.476	0,38%	
36.		Partei der Vernunft	11.775	0,34%	
37.		Partei der Humanisten	10.729	0,19%	
38.		Kommunistische Partei Österreichs	10.715	0,06%	

39.		Partei BIG – Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	10.609	-0,15%	
40.		Chrëschtlech Sozial Vollekspartei	8.699	0,18%	
41.		Déi Gréng	8.429	0,07%	
42.		Die Urbane. Eine HipHop Partei	7.767	-0,10%	
43.		Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)	7.547	0,24%	
44.		Piraterpartei Lëtzebuerg	7.311	-0,04%	
45.		Lega dei Ticinesi	7.006	0,09%	
46.		Die PARTEI Österreich	5.956	0,03%	
47.		Evangelische Volkspartei der Schweiz	5.886	0,03%	
48.		Demokratesch Partei	5.814	0,47%	
49.		Lëtzebuergesch Sozialistesche Aarbechterpartei	5.103	0,41%	
50.		Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz	5.059	0,50%	
51.		Familien-Partei Deutschlands	4.841	0,12%	
52.		Neue Liberale	4.356	-0,11%	
53.		Déi Lénk	4.209	0,19%	
54.		Eidgenössisch-Demokratische Union	3.126	-0,13%	
55.		Feministische Partei – Die FRAUEN	2.963	0,20%	
56.		Bürger in Wut	2.892	-0,03%	
57.		Alternativ Demokratesch Reformpartei	2.815	0,25%	
58.		Der Dritte Weg	2.790	0,47%	
59.		Bürgerrechtsbewegung Solidarität	2.601	0,00%	
60.		Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz (Tierschutzallianz)	2.556	0,04%	
61.		Blaue Wende	2.427	0,87%	
62.		Sozialistische Gleichheitspartei, vierte Internationale	2.308	0,26%	
63.		Deutsche Zukunft	2.088	0,00%	
64.		Kommunistische Partei Deutschlands	2.034	0,59%	

65.		Deutsche Konservative Partei	2.013	0,10%	
66.		Piratenpartei Koblenz/Mayen-Koblenz	1.790	0,00%	
67.		Jugend- und Entwicklungspartei Deutschlands JED	1.658	-0,12%	
68.		Humanwirtschaftspartei	1.630	0,06%	
69.		Bündnis C - Christen für Deutschland	1.615	0,25%	
70.		Partei für Gesundheitsforschung	1.566	0,13%	
71.		Sozial-Kulturelle Bewegung Bedingungsloses Grundeinkommen!	1.562	0,00%	
72.		Deutsche Kommunistische Partei	1.551	1,24%	
73.		NEIN!-Idee	1.449	-0,07%	
74.		Menschliche Welt	1.437	-0,35%	
75.		Die Violetten – für spirituelle Politik	1.325	0,00%	
76.		Transhumane Partei	1.270	0,24%	
77.		DIE Einheit in Deutschland	1.255	-0,08%	
78.		Integrale Politik Schweiz	1.187	0,08%	
79.		Partei fir integral Demokratie	1.180	-0,25%	
80.		Bund mündiger Bürger	1.132	0,09%	
81.		Schöner leben	981	0,00%	
82.		BürgerBewegung der Sozial- Konservativen Deutschlands	973	0,00%	
83.		Magdeburger Gartenpartei	972	-0,10%	
84.		Deutsche Mitte	893	-0,78%	
85.		Aktion Partei für Tierschutz - TIERSCHUTZliste	837	0,00%	
86.		Demokratische Bürger Deutschland	814	0,00%	
87.		Mieterpartei / Bündnis Berlin	766	2,54%	
88.		Die Rechte	681	-0,15%	
89.		Deutsche Zentrumspartei	655	0,15%	
90.		CSP Schweiz	546	0,00%	

91.		Auto-Partei Schweiz	519	0,00%	→
92.		Die Reformer	511	0,00%	→
93.		Alternative Linke Schweiz	469	0,21%	↕
94.		Eine Welt-Partei	461	0,00%	→
95.		Partei des Fortschritts	424	0,24%	↕
96.		Heldenpartei	407	0,00%	→
97.		Demokratische Schwul/Lesbische Partei - Die Bürgerpartei	399	-0,50%	↕
98.		Partei der Wähler	388	0,00%	→
99.		Deutsche Soziale Union	376	0,00%	→
100.		Europa-Demokratie-Esperanto	367	-0,27%	↕
101.		Partei Gesunder Menschenverstand Deutschland	311	0,00%	→
102.		Partei der Nichtwähler	301	0,33%	↕
103.		Freiheitlich Direktdemokratische Volkspartei	295	-0,34%	↕
104.		Deutsche Fussball Partei	289	0,00%	→
105.		PDE - Politik für Deutschland in Europa	280	-0,36%	↕
106.		Demokratische Mitte Deutschlands	261	-0,38%	↕
107.		Bündnis Zukunft Österreich	256	0,00%	→
108.		Die GERADE Partei	249	0,00%	→
109.		Christliche Mitte	203	0,00%	→
110.		Initiative Direkte Demokratie	203	0,00%	→
111.		Konvent zur Reformation Deutschlands	201	0,00%	→
112.		Hamsterpartei	192	0,00%	→
113.		Liberale Demokraten – die Sozialliberalen	191	0,00%	→
114.		Internationale Zwerge Partei	182	0,00%	→
115.		Freie Union	180	0,00%	→
116.		Bürgerlich Demokratische Partei Deutschland	180	0,56%	↕

117.		PAN - Die Parteilosen	179	-0,56%	
118.		ARMINIUS – Bund des deutschen Volkes	178	0,00%	
119.		Deutsche Kinder Partei	176	0,00%	
120.		WIR Partei	159	0,63%	
121.		Freies Mandat	157	0,00%	
122.		Anarchistische Pogo Partei Deutschlands	157	0,00%	
123.		Frühling in Deutschland	127	0,00%	
124.		Christlich-Freiheitliche Union	115	0,00%	
125.		Deutsche Tradition Sozial	109	0,00%	
126.		Deutsche Demokratische Partei	104	0,00%	
127.		Neues Forum	101	0,00%	
128.		Vereinigte Bürger Deutschlands	100	0,00%	
129.		NEUE MITTE	71	0,00%	
130.		Bund für Gesamtdeutschland	60	0,00%	
131.		Autochthone für Freiheit und Frieden	59	0,00%	
132.		Partei der Bedrängten	56	0,00%	
133.		Bürgerbewegung pro Deutschland	56	0,00%	
134.		Einiges Deutschland	52	0,00%	
135.		Fokus Partei	51	0,00%	
136.		Bündnis 2013 – Die Reformer	51	0,00%	
137.		Alternative Partei	51	0,00%	
138.		Verbraucherschutzpartei	50	0,00%	
139.		UNABHÄNGIGE ... für bürgernahe Demokratie	50	0,00%	
140.		SustainableUnion	50	0,00%	
141.		Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	50	0,00%	
142.		Humanistische Partei	50	0,00%	

143.		Grünliberale Partei Deutschland	50	0,00%	
144.		Die-Zukunftspartei	50	0,00%	
145.		Demokratische Partei des Recht's	50	0,00%	
146.		Bündnis 21/RRP	50	0,00%	
147.		Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit (AUFBRUCH)	50	0,00%	

Kategoriebeschreibung

Social-Media-Ranking aller auf Pluragraph.de gelisteten Bundesparteien im deutschsprachigen Raum, bei denen mindestens ein Social-Media-Profil vorhanden ist.

Diese Kategorie beinhaltet zusätzlich 13 Organisationen ohne auswertbare Social-Media-Profile.

Unterkategorie von [Politik](#) > [Parteien](#).

Kategorie-Highlights

Neueste Organisationen



Stärkstes Wachstum



Auf dem Laufenden bleiben!

Registrieren Sie sich jetzt und bleiben Sie mit unserem Newsletter auf dem aktuellen Stand!

* Vorname

* Nachname

* E-Mail-Adresse

Jetzt registrieren

Über

- [Über uns / Impressum](#)
- [Presse](#)



Hilfe

- [F.A.Q.](#)
- [Eine Organisation hinzufügen](#)
- [Nutzer registrieren](#)

Ein Projekt von

endil. Plu|ra|log 

- [Kontakt](#)
- [Registrieren](#)
- [Anmelden](#)

Pluragraph

- [Organisationen](#)
- [Politik](#)
- [Kultur](#)
- [Verwaltung](#)
- [Kategorien](#)

- 
- 
- 

Über uns

Über uns

Pluragraph ist eine Plattform für Social-Media-Benchmarking und Social-Media-Analyse im nicht-kommerziellen Bereich. Ziel ist eine möglichst vollständige Auflistung der Social-Media-Aktivitäten von [gemeinnützigen Organisationen \(NPOs\)](#), [Politik](#), [Kultur](#) und [Verwaltung](#). Pluragraph bezieht sich auf Organisationen und Personen im deutschsprachigen Raum, also u.a. in [Deutschland](#), [Österreich](#) und der [Schweiz](#).

Mitmachen

Wir freuen uns über Ihre und eure Hilfe. Beim Erweitern der Kategorien und beim Entwickeln der Plattform. Treten Sie einfach [mit uns](#) in [Kontakt](#). Sie könnten sich zum Beispiel einer bestimmten Kategorie annehmen. So fehlen noch viele Organisationen in den Bereichen Verwaltung und Kultur. Aber auch auf regionaler Ebene ist noch einiges zu tun!

Team

Unser Team besteht derzeit aus den drei Gründern und interessierten Menschen, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, den Bestand der Daten zu erweitern.

[Niels Richter, Gründer und Entwickler](#)



Niels Richter, entwickelt individuelle Web-Applikationen basierend auf Ruby on Rails. Er steht hinter der technischen Entwicklung von Pluragraph.

- [Homepage](#)
- [Twitter](#)

Martin Fuchs, Gründer



Martin Fuchs beschäftigt sich seit über 15 Jahren beruflich, wissenschaftlich und privat mit strategischer Politikberatung und politischer Kommunikation. Seit 2011 berät er Regierungen, Parteien, Parlamente und Verwaltungen in digitaler Kommunikation und bloggt über politische Online- und Social-Media-Kommunikation.

- [Homepage](#)
- [Blog](#)
- [Twitter](#)
- [Facebook](#)

Jona Hölderle, Gründer und Koordinator



Jona Hölderle hilft Nonprofit-Organisation im Bereich Social-Media und Online-Marketing. Hier hilft der Pluragraph bei der täglichen Arbeit und Analyse. Zudem eignet sich die Datenlage hervorragend für die interne und externe Visualisierung von erfolgreichen Strategien.

- [Homepage](#)
- [Twitter](#)

Beratung und Schulungen

Sie wollen sich in sozialen Netzwerken optimal präsentieren? Sie möchten Menschen auch online erreichen? Wir helfen Ihnen gerne mit Social-Media-Beratung, Schulungen und Coaching.

Gemeinnützige Organisationen

Sie wollen mehr über soziale Medien für Ihre Organisation wissen? Kontaktieren Sie uns:

Homepage: www.pluralog.de

Kontakt: jona@pluralog.de

Politik, Kultur und Verwaltung

Sie wollen Social Media in Politik, Kultur & Verwaltung einsetzen? Kontaktieren Sie uns:

Homepage: www.martin-fuchs.org

Kontakt: ich@martin-fuchs.org

Pluralog



Jona Hölderle alias [Pluralog](http://www.pluralog.de) ist begeistert an der Weiterentwicklung von Vereinen und Verbänden. Seinen Schwerpunkt hat er dabei im Bereich Social-Media-Marketing und Online-Fundraising. Fragen Sie Jona Hölderle zu seiner Beratungstätigkeit an der Schnittstelle zwischen Organisationen und sozialen Medien unter jona@pluralog.de.

endil GmbH

Die [endil GmbH](http://www.endil.de), gegründet von Niels Richter, entwickelt individuelle Web-Applikationen basierend auf Ruby-on-Rails. endil steht für die technische Entwicklung von Pluragraph. Sie erreichen Niels Richter per E-Mail unter niels@endil.de.

Martin Fuchs



[Martin Fuchs](#) berät Regierungen, Parlamente, Parteien, Fraktionen und Politiker in digitaler Kommunikation - im In- und Ausland. Zudem bloggt er über Social Media in Politik & Verwaltung und schreibt Kolumnen auf Totholz. Sie erreichen Martin Fuchs unter ich@martin-fuchs.org.

Über

- [Über uns / Impressum](#)
- [Presse](#)



Hilfe

- [F.A.Q.](#)
- [Eine Organisation hinzufügen](#)
- [Nutzer registrieren](#)

Ein Projekt von

endil. Plu|ra|log 

Sascha Hölig / Uwe Hasebrink

Reuters Institute Digital News Survey 2017

Ergebnisse für Deutschland

Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts Nr. 42 | Juni 2017



HANS-BREDOW-INSTITUT
für Medienforschung an der Universität Hamburg



Sascha Hölig / Uwe Hasebrink: (2017): Reuters Institute Digital News Survey 2017 – Ergebnisse für Deutschland. Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut, Juni 2017 (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts Nr. 42)

ISSN 1435-9413

ISBN 978-3-87296-142-6

Die Hefte der Schriftenreihe „Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts“ finden sich zum Download auf der Website des Instituts. Ein Ausdruck des Heftes ist gegen eine Schutzgebühr von 20,00 EUR direkt beim Verlag erhältlich.

Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg

Das Hans-Bredow-Institut erforscht interdisziplinär, wie Medien die heutige Welt beeinflussen, und stellt seine Forschungsergebnisse der Praxis, Politik und Öffentlichkeit zur Verfügung. Das Institut wahrt dabei seine unabhängige Position. Die Wissenschaftler sehen ihre Verantwortung darin, sich neuen Fragestellungen nach wissenschaftlichen Kriterien zu nähern, ihre Grundannahmen und Methoden transparent zu machen. Die für das Institut grundlegenden kommunikations- und rechtswissenschaftlichen Perspektiven werden mit weiteren Ansätzen, etwa aus Ökonomie und Pädagogik, kombiniert. Eine derartige Medienforschung setzt Kooperation voraus: Mit Partnern in vielen Ländern werden international vergleichende Fragestellungen bearbeitet. Mehr unter www.hans-bredow-institut.de.

Die Autoren

Sascha Hölig ist Senior Researcher am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung in Hamburg, Uwe Hasebrink ist Direktor des Instituts und Professor für „Empirische Kommunikationswissenschaft“ an der Universität Hamburg.

Projekt „Reuters Institute Digital News Survey“

Die technischen Geräte sowie die Dienste, die zur Nutzung von Nachrichten verwendet werden können, differenzieren sich weiter aus; zugleich konvergieren die verschiedenen Optionen zur Nachrichtennutzung, indem mit einem einzigen Endgerät ganz unterschiedliche Dienstetypen genutzt werden können. Für den jährlichen Reuters Institute Digital News Survey, den das in Oxford ansässige Reuters Institute for the Study of Journalism im Jahr 2012 zum ersten Mal durchgeführt hat, wurden 2017 zeitgleich Befragungen in 36 Ländern realisiert, um generelle Trends, aber auch nationale Besonderheiten erkennen zu können. Das Hans-Bredow-Institut ist seit 2013 als Kooperationspartner verantwortlich für die deutsche Teilstudie; es wird dabei von den Landesmedienanstalten und dem ZDF unterstützt.

Hans-Bredow-Institut für Medienforschung

Rothenbaumchaussee 36

20148 Hamburg / Germany

Tel.: (+49 40) 450 217-12

E-Mail: info@hans-bredow-institut.de



Inhalt

Überblick über die wichtigsten Ergebnisse.....	7
1. Zielsetzung und Stichprobe.....	9
2. Basiswerte der Nachrichtennutzung.....	11
2.1 Interesse an Nachrichten und Nutzungshäufigkeit.....	11
2.2 Nachrichtenvermeidung.....	12
2.3 Interessanteste Inhalte von Nachrichten.....	14
2.4 Reichweite verschiedener Nachrichtenquellen.....	16
2.5 Wichtigste Nachrichtenquellen.....	19
2.6 Genutzte, wichtigste und einzige Nachrichtenquelle.....	21
2.7 Vertrauen in Nachrichten.....	23
2.8 Fakten und Fiktionen.....	27
3. Nutzung von Online-Nachrichten.....	29
3.1 Verwendete Geräte.....	29
3.2 Auffinden von Inhalten.....	31
3.3 Interessenkonforme Nachrichten und Quellenvielfalt.....	35
3.4 Bevorzugte Nutzungsweisen.....	36
4. Partizipation.....	39
4.1 Nutzung konkreter Social Media-Angebote.....	39
4.2 Politischen Angeboten folgen.....	41
4.3 Aktive Beteiligung.....	43
5. Zahlungsbereitschaft für Nachrichten.....	47
5.1 Zahlung für gedruckte und digitale Nachrichten.....	47
5.2 Gründe für Zahlung von Online-Nachrichten.....	48
5.3 Gründe für Nicht-Zahlung von Online-Nachrichten.....	50
6. Finanzierung durch Werbung.....	53



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Nachrichteninteresse und Nutzungshäufigkeit 2017 (in Prozent).....	11
Abb. 2:	Nachrichtenvermeidung 2017 (in Prozent).....	12
Abb. 3:	Ursachen der Nachrichtenvermeidung 2017 (in Prozent).....	14
Abb. 4:	Interessanteste Nachrichtenarten 2017 (äußerst und sehr interessiert, in Prozent)	15
Abb. 5:	Wöchentlich genutzte Nachrichtenquellen 2017 (in Prozent)	16
Abb. 6:	Wöchentlich genutzte Nachrichtenquellen 2017 (nach Alter, in Prozent).....	17
Abb. 7:	Wöchentlich genutzte Nachrichtenquellen online 2017 (nach Alter, in Prozent)	18
Abb. 8:	Hauptnachrichtenquelle 2017 (nach Alter, in Prozent)	20
Abb. 9:	Hauptnachrichtenquelle Internet 2017 (nach Alter, in Prozent).....	21
Abb. 10:	Genutzte, wichtigste und einzige Nachrichtenquelle 2017 (in Prozent)	23
Abb. 11:	Allgemeines Vertrauen in Nachrichten 2017 (in Prozent)	25
Abb. 12:	Vertrauen in die Unabhängigkeit der Nachrichtenmedien von Politik und Regierung 2017 (nach Alter, in Prozent)	26
Abb. 13:	Vertrauen in die Unabhängigkeit der Nachrichtenmedien von Unternehmen und Wirtschaft 2017 (nach Alter, in Prozent).....	27
Abb. 14:	Zur Unterscheidung von Fakten und Fiktionen (nach Alter, in Prozent)	28
Abb. 15:	Geräteverwendung und Nachrichtennutzung (in Prozent)	29
Abb. 16:	Geräteverwendung für Online-Nachrichten (nach Alter, in Prozent).....	30
Abb. 17:	Häufigstes Gerät für Online-Nachrichten (nach Alter, in Prozent)	30
Abb. 18:	Zugangswege zu Online-Nachrichten (in Prozent).....	31
Abb. 19:	Zugangswege zu Online-Nachrichten (nach häufigstem Endgerät, in Prozent)	32
Abb. 20:	Wichtigster Zugangsweg zu Online-Nachrichten (in Prozent)	33
Abb. 21:	Wichtigster Zugangsweg zu Online-Nachrichten (nach Alter, in Prozent)	34
Abb. 22:	Genutzte Aggregatoren für Online-Nachrichten (in Prozent).....	34
Abb. 23:	Interessenkonforme Nachrichten und Quellenvielfalt (in Prozent).....	36
Abb. 24:	Bevorzugte Nutzungsweisen für Online-Nachrichten (in Prozent).....	37
Abb. 25:	Bevorzugte Nutzungsweisen für Online-Nachrichten (nach Alter, in Prozent)	38
Abb. 26:	Text und Bewegtbild in Online-Nachrichten (in Prozent)	38
Abb. 27:	(Für Nachrichten) genutzte soziale Medien 2017 (in Prozent).....	40
Abb. 28:	Für Nachrichten genutzte soziale Medien 2017 (nach Alter, in Prozent).....	41
Abb. 29:	Politischen Angeboten in sozialen Medien folgen (in Prozent)	42
Abb. 30:	Gründe, politischen Angeboten in sozialen Medien zu folgen (in Prozent)	43
Abb. 31:	Aktive Beteiligung an der Nachrichtenberichterstattung 2017 (in Prozent)	44





Abb. 32:	Aktive Beteiligung und politische Orientierung 2017 (in Prozent)	45
Abb. 33:	Gründe ausbleibender Beteiligung 2017 (in Prozent).....	46
Abb. 34:	Zahlverhalten für gedruckte und Online-Nachrichten (im Jahresvergleich, in Prozent)	47
Abb. 35:	Zahlverhalten (nach Alter, in Prozent)	48
Abb. 36:	Bevorzugte Arten der Berichterstattung beim Zahlen für Online-Nachrichten (in Prozent)	49
Abb. 37:	Gründe, für Online-Nachrichten zu bezahlen (in Prozent)	50
Abb. 38:	Bereitschaft, für diese Art der Berichterstattung zu bezahlen (in Prozent)	51
Abb. 39:	Gründe, nicht für Online-Nachrichten zu bezahlen (in Prozent)	52
Abb. 40:	Akzeptanz von Werbung (in Prozent).....	53
Abb. 41:	Einsatz von Adblocker-Software (in Prozent).....	54
Abb. 42:	Abschalten des Adblockers (in Prozent).....	54
Abb. 43:	Gründe, den Adblocker abzuschalten (in Prozent)	55

Überblick über die wichtigsten Ergebnisse

- Der deutlich größte Anteil der erwachsenen Onliner in Deutschland schaut, liest oder hört mindestens mehrmals wöchentlich Nachrichten (94 %), 87 Prozent tun dies täglich. 70 Prozent sind „überaus“ oder „sehr“ an Nachrichten interessiert. Häufigkeit und Interesse sind auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr 2016. Im internationalen Vergleich ist das Interesse in Deutschland relativ hoch (Rang 9 von 36 Ländern).
- Knapp jeder zweite befragte Onliner in Deutschland in einem Alter ab 18 Jahren vermeidet zurzeit zumindest „vereinzelt“ die Nachrichten (49 %); nur ein kleiner Anteil geht ihnen „häufig“ aus dem Weg (5 %). Für die meisten sind negative Auswirkungen auf die Laune die häufigste Ursache. Deutschland befindet sich unter den 10 Ländern mit dem geringsten Anteil an Menschen, die Nachrichten ab und zu vermeiden.
- Nachrichten aus der eigenen Region oder Stadt, sowie internationale und politische Nachrichten sind den Nutzern in Deutschland – wie auch in den vergangenen Jahren – am wichtigsten. Für aktuelle Informationen über Unterhaltung und prominente Persönlichkeiten und Nachrichten aus dem Bereich Kunst und Kultur interessieren sich dagegen deutlich weniger erwachsene Onliner.
- Die am weitesten verbreitete Nachrichtenquelle in Deutschland ist das Fernsehen. 77 Prozent der erwachsenen Onliner schauen mindestens einmal pro Woche Nachrichten im TV. Für mehr als die Hälfte unter den befragten Internetnutzern ist es auch die wichtigste Nachrichtenquelle (52 %). Beide Werte entsprechen denen des Vorjahres 2016.
- Über die Hälfte der jüngsten untersuchten Altersgruppe der 18- bis 24-jährigen Onliner schaut im Laufe einer Woche Nachrichten im linearen Programmfernsehen (59 %). Für jeden Dritten ist TV die wichtigste Nachrichtenquelle (33 %).
- 60 Prozent der Onliner älter als 18 Jahre nutzen im Laufe einer Woche das Internet, um sich über das aktuelle Weltgeschehen zu informieren. Für 28 Prozent ist es die wichtigste Quelle. In keinem anderen untersuchten Land sind diese Zahlen niedriger.
- 29 Prozent der erwachsenen Onliner verwenden im Laufe einer Woche soziale Medien als Nachrichtenquelle. Im Vorjahr waren es 31 Prozent. Als wichtigste Ressource für nachrichtenbezogene Informationen werden sie von 7 Prozent erachtet, und 1,6 Prozent der Onliner über 18 Jahre verwenden soziale Medien als einzige Quelle für Nachrichten.
- Der Anteil der 18- bis 24-Jährigen, die soziale Medien und Blogs als Hauptquelle nutzten, ist auf 23 Prozent angestiegen (2016: 16 %). Als die einzige Nachrichtenressource werden soziale Medien aber auch in dieser Altersgruppe von lediglich 2,8 Prozent verwendet.



- Jeder Zweite vertraut dem Großteil der Nachrichten „eher“ oder „voll und ganz“ (50 %). Menschen, die sich für Nachrichten interessieren, haben ein größeres Vertrauen als Menschen, die kein Interesse haben. Wenn Printmedien (60 %) oder Fernsehen (56 %) die Hauptnachrichtenquelle sind, ist das Vertrauen größer, als wenn das Internet (45 %) oder soziale Medien (33 %) die wichtigste Nachrichtenressource darstellen. Im internationalen Vergleich befindet sich Deutschland an siebter Stelle der 36 untersuchten Länder mit dem größten Vertrauen.
- 50 Prozent der Befragten verwenden den Laptop bzw. PC zum Abrufen von Online-Nachrichten und 40 Prozent das Smartphone. In den Altersgruppen unter 45 Jahren ist das Smartphone das am häufigsten genutzte Gerät zum Abrufen von Nachrichten aus dem Internet.
- Starke Marken sind für Nachrichtenangebote entscheidend. Fast jeder zweite erwachsene Onliner (49 %) in Deutschland steuert ein bestimmtes Angebot direkt an oder sucht nach der Marke mit einer Suchmaschine. Für 47 Prozent gelten diese beiden Möglichkeiten als wichtigste Zugangswege. Soziale Medien nennen 22 Prozent als mindestens wöchentlich genutzten und 15 Prozent als wichtigsten Zugangsweg, um Nachrichtenangebote auszuwählen.
- Die am weitesten verbreitete Nutzungsweise von Online-Nachrichten ist das Lesen von Artikeln und Berichten (42 %). Schlagzeilen werden von 28 Prozent der erwachsenen Internetnutzer in Deutschland angeschaut, nachrichtenbezogene Videos von 14 Prozent.
- Obwohl sehr viele Onliner soziale Medien verwenden, spielen sie im Kontext der Nachrichtennutzung eine vergleichsweise geringe Rolle. Knapp jeder vierte erwachsene Onliner gibt im Jahr 2017 an, im Laufe einer Woche auf Facebook Nachrichten zu lesen oder anzuschauen (24,9 %); im vergangenen Jahr waren es 26,7 Prozent. YouTube wird von knapp 14 Prozent im Kontext von aktuellen Informationen über das Weltgeschehen genutzt, und 12 Prozent verwenden zum Informieren und zum Austausch über Nachrichtenthemen WhatsApp.
- Der größte Anteil der Internetnutzer meidet das Kommentieren, Teilen oder Posten von Inhalten auf den Webseiten von Nachrichtenangeboten oder in sozialen Medien. Die am häufigsten gewählte Möglichkeit der Partizipation im Kontext von Nachrichten ist das Markieren als „gefällt mir“ (14 %). 10 Prozent der Befragten teilen und 8 Prozent kommentieren regelmäßig Artikel in sozialen Medien.
- Der Anteil der Onliner, die im Laufe des vergangenen Jahres für Nachrichtenangebote im Internet bezahlt haben, bleibt mit 7 Prozent auf dem Niveau der vergangenen vier Jahre.

1. Zielsetzung und Stichprobe

Medienvermittelte Nachrichten sind in unserer Gesellschaft das zentrale Mittel zur Orientierung. Dies gilt für die lokale und regionale Umgebung und insbesondere für das internationale Geschehen. Für die Nutzung von Nachrichten stehen heute mehr Inhalte, mehr Anbieter und mehr Trägermedien bzw. Geräte denn je zur Verfügung. Nicht nur über traditionelle Wege, sondern auch über das Internet können wir uns jederzeit und an jedem Ort mit nachrichtlichen Informationen versorgen. Welche Arten von Nachrichten dabei von Interesse sind; welche Geräte und Wege genutzt werden, um diese zu finden; welchen Anbietern vertraut wird und welche Standpunkte Menschen hinsichtlich der Finanzierung von Journalismus vertreten: Das sind Fragen, die seit 2012 im Rahmen des Reuters Institute Digital News Survey untersucht werden.

Die Studie wird unter Koordination des in Oxford (UK) ansässigen Reuters Institute for the Study of Journalism zeitgleich in Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien¹, Chile, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, Irland, Italien, Japan, Kanada, Kroatien, Malaysia, Mexiko¹, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Spanien, Südkorea, Taiwan, Tschechien, Türkei¹, Ungarn und in den USA realisiert, um generelle Trends, aber auch nationale Besonderheiten erkennen zu können. Pro Land wurden 2017 rund 2.000 Personen befragt. Insgesamt basiert die Studie in der sechsten Wiederholung auf 71.805 Befragten aus 36 Ländern.

Deutschland – Stichprobe 2017	
Einwohnerzahl	ca. 81 Mio.
Internetnutzer	ca. 89,0 %
Netto-stichprobe	n=2.062
Männlich	49 %
Weiblich	51 %
18 bis 24 Jahre	9 %
25 bis 34 Jahre	15 %
35 bis 44 Jahre	15 %
45 bis 54 Jahre	20 %
55+ Jahre	41 %

Die Feldarbeit wurde in der letzten Januar- und ersten Februarwoche 2017 vom Umfrageinstitut YouGov durchgeführt, das auf der Basis von Online-Access-Panels Stichproben zog, die für Internetnutzer² der beteiligten Länder ab 18 Jahren repräsentativ sind. Diesbezüglich ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen, dass es bei der Stichprobenziehung aus Online-Access-Panels zu

¹ Urbane Regionen.

² Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Report das generische Maskulinum verwendet.



Resultaten kommen kann, die Aspekte der Internetaffinität und die Nutzung des Social Web etwas überschätzen.³

Das Hans-Bredow-Institut ist seit 2013 als Kooperationspartner für die deutsche Teilstudie verantwortlich; die Erhebung im Jahr 2017 wurde dabei von den Landesmedienanstalten und dem Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) unterstützt.

Um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, was in der ländervergleichenden Untersuchung mit dem Begriff „Nachrichten“ gemeint ist, wurden die Befragten zu Beginn darüber informiert, dass „[...] mit ‚Nachrichten‘ Informationen über internationale, nationale, regionale/lokale oder andere aktuelle Ereignisse [gemeint sind], die über Radio, Fernsehen, Printmedien oder online zugänglich sind“.

Die sehr geringe Zahl der Teilnehmer, die innerhalb des vergangenen Monats keine Nachrichten genutzt haben (1,8 %), wurde nicht weiter befragt, da das Hauptinteresse der Studie denjenigen Personen gilt, die Nachrichten nutzen. Die vorgelegten Resultate sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung im Alter ab 18 Jahren und mit Internetzugang⁴ im Jahr 2017⁵.

³ Liljeberg, H.; Krambeer, S. (2012): Bevölkerungsrepräsentative Onlinebefragungen. Die Entdeckung des „Schwarzen Schimmel“? Planung und Analyse (Sonderdruck: Online, social, mobile: What’s next?): S. 1–6.

⁴ Laut internetworldstats.com gelten im März 2017 89 Prozent der deutschen Bevölkerung als Internetnutzer. Ein Internetnutzer ist: „anyone currently in capacity to use the Internet“ (abgerufen am 08.05.2017).

⁵ Ergebnisse aus den Jahren seit 2013 können unter www.hans-bredow-institut.de abgerufen werden.

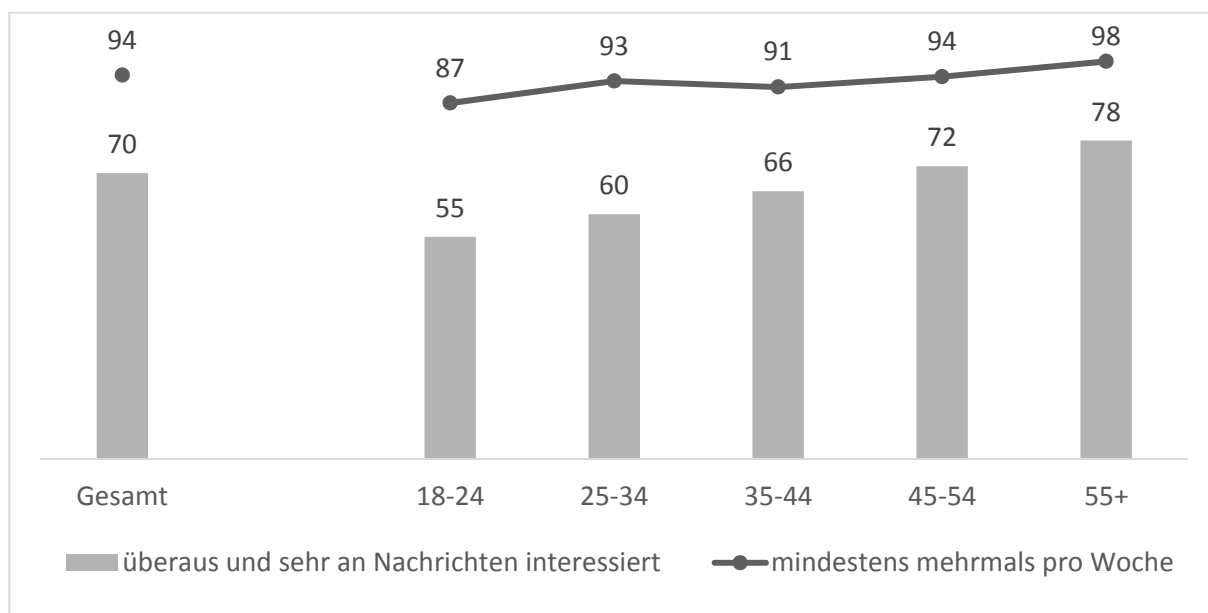


2. Basiswerte der Nachrichtennutzung

2.1 Interesse an Nachrichten und Nutzungshäufigkeit

Die deutliche Mehrheit der erwachsenen Onliner in Deutschland informiert sich beständig über das aktuelle Geschehen in der Welt. 94 Prozent der deutschen Bevölkerung mit Internetzugang geben im Jahr 2017 an, mindestens mehrmals in der Woche Nachrichten anzuschauen, zu lesen oder zu hören, und 87 Prozent tun dies mindestens täglich. Die Anteile der regelmäßigen Nutzer sind in den älteren Bevölkerungsgruppen meist höher als in den jüngeren, aber auch in der jüngsten untersuchten Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen nutzen 87 Prozent mindestens mehrmals wöchentlich Informationen über die aktuelle Nachrichtenlage. Diese Werte sind auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr 2016, teilweise etwas höher (Abb. 1).

Abb. 1: Nachrichteninteresse und Nutzungshäufigkeit 2017 (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q1b: Wie häufig konsumieren Sie üblicherweise Nachrichten? (Antwortmöglichkeiten: mehrmals täglich; einmal täglich; mehrmals pro Woche; einmal pro Woche; zwei- bis dreimal pro Monat; einmal pro Monat; seltener als einmal pro Monat; ich weiß nicht; niemals; Basis n=2062)

Frage Q1c: Wie sehr sind Sie an Nachrichten interessiert? (Antwortmöglichkeiten: äußerst interessiert; sehr interessiert; einigermaßen interessiert; nicht sehr interessiert; überhaupt nicht interessiert; ich weiß nicht; Basis n=2062)



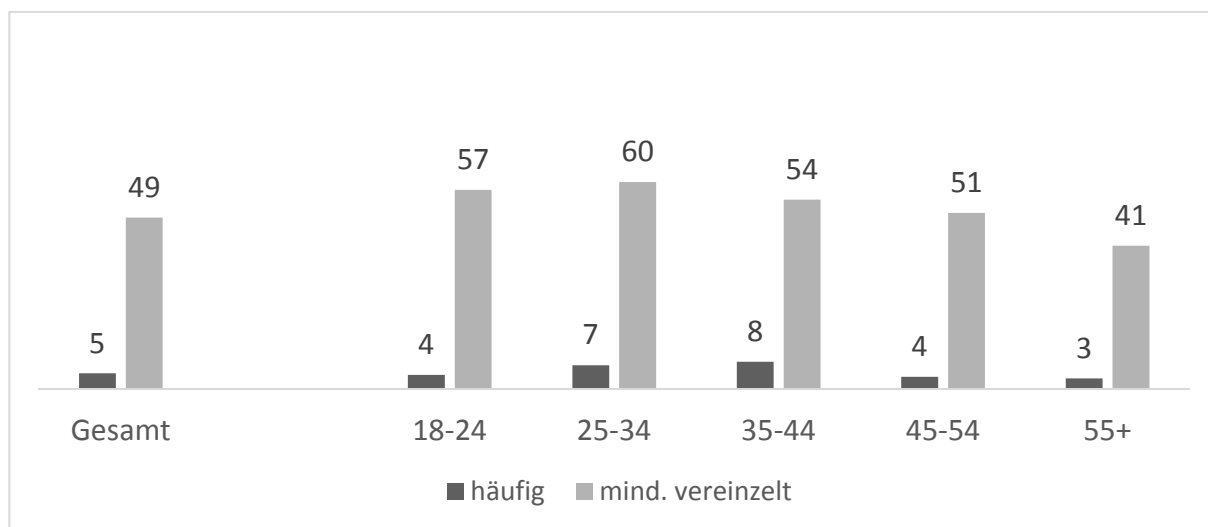
Auch das Interesse an Nachrichten ist im Vergleich zum Vorjahr stabil. 70 Prozent der über 18-jährigen Internetnutzer in Deutschland geben an, „überaus“ oder „sehr“ an Nachrichten interessiert zu sein. Zwischen den Altersgruppen zeigt sich ein ähnliches Muster wie hinsichtlich der Nutzungshäufigkeit. Tendenziell nutzen ältere Onliner Nachrichten nicht nur häufiger als jüngere, sie äußern auch ein größeres Interesse. Gleiches gilt für Männer und für Menschen mit einer höheren formalen Bildung.

Im internationalen Vergleich befindet sich Deutschland unter den zehn der untersuchten Länder mit dem höchsten Anteil an Onlinern, die sich „überaus“ und „sehr“ für Nachrichten interessieren.

2.2 *Nachrichtenvermeidung*

In der aktuellen Befragungswelle haben wir ergänzend zu dem Interesse an Nachrichten und der Nutzungshäufigkeit auch wissen wollen, ob es Menschen gibt, die aktiv versuchen, die Nachrichten zu umgehen. Und tatsächlich ist dies sogar relativ häufig der Fall. Fast jeder zweite befragte Onliner in Deutschland sagt, dass es zurzeit zumindest vereinzelt vorkommt, die Nachrichten zu vermeiden. Am größten ist der Anteil bei den unter 35-jährigen Internetnutzern. Diejenigen, die versuchen, die Nachrichten zu umgehen, tun dies manchmal oder vereinzelt. Nur ein kleiner Anteil vermeidet sie häufig (5 %) (Abb. 2). Mit 49 Prozent ist der Anteil in Deutschland im Vergleich zu den anderen untersuchten Ländern verhältnismäßig gering. In der Türkei, Kroatien, Griechenland und Polen zum Beispiel liegt er bei über 75 Prozent; in den USA und Ungarn bei 65 bzw. 66 Prozent. Am geringsten ist er in Japan (20 %) und in Dänemark (38 %).

Abb. 2: Nachrichtenvermeidung 2017 (in Prozent)



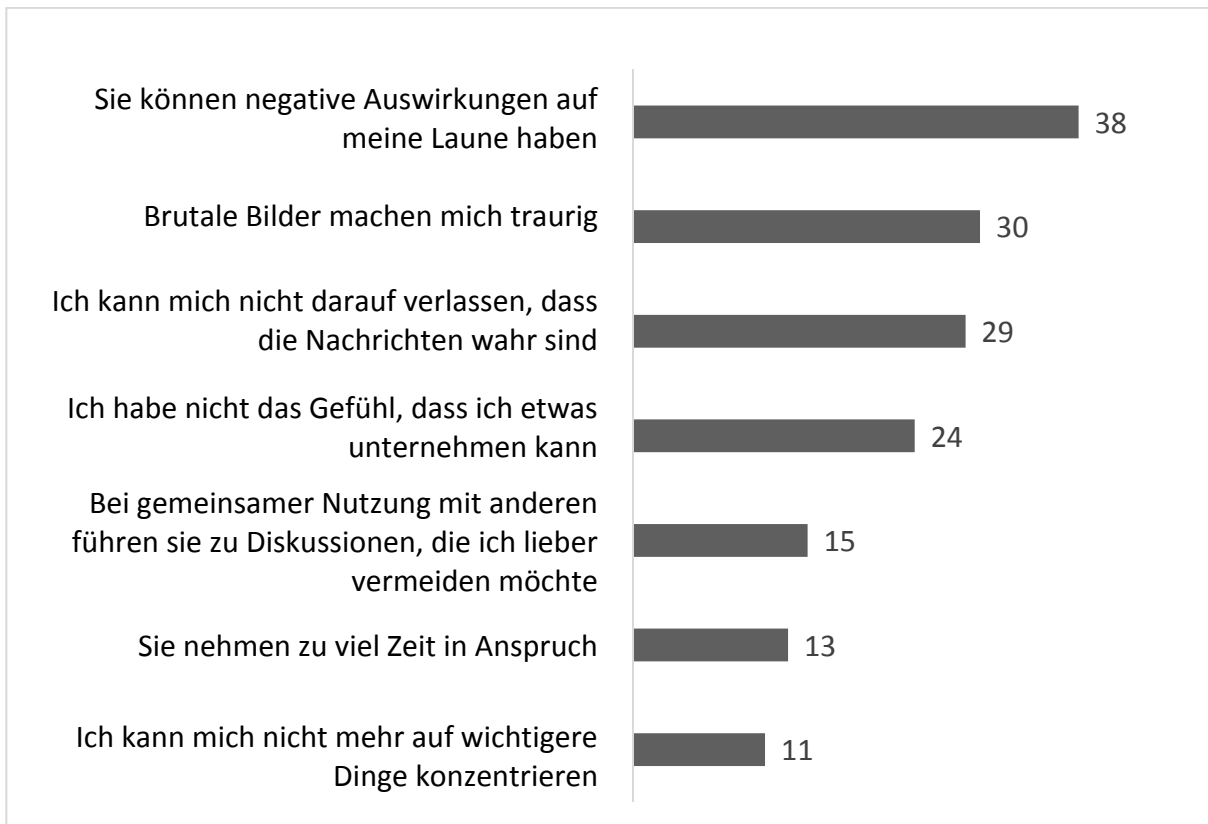
Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q1d: Passiert es Ihnen zurzeit, dass Sie aktiv versuchen, die Nachrichten zu umgehen? (Antwortmöglichkeiten: häufig; manchmal; vereinzelt; nie; ich weiß nicht; Basis n=2062)

Die Ursachen dafür, Nachrichten mitunter zu umgehen, sind vielseitig. Von den Befragten, die zumindest vereinzelt die Nachrichten vermeiden, wird mit 38 Prozent am häufigsten der Grund genannt, dass die derzeitigen Nachrichten negative Auswirkungen auf ihre Laune haben können. 30 Prozent sagen, die brutalen Bilder würden sie traurig machen. Und 29 Prozent der Onliner in Deutschland, die Nachrichten mitunter aus dem Weg gehen, tun dies, weil sie der Meinung sind, sich nicht darauf verlassen zu können, dass diese wahr sind. Dass sie zu viel Zeit in Anspruch nehmen (13 %) oder man sich durch die Nachrichten nicht mehr auf wichtigere Dinge konzentrieren kann (11 %), sind die am seltensten genannten Gründe. Diese letztgenannten beiden Antworten wurden übrigens vermehrt von Männern gegeben, während Frauen tendenziell eher negative Auswirkungen auf die Laune oder traurig machende Bilder als Argumente nennen (Abb. 3).



Abb. 3: Ursachen der Nachrichtenvermeidung 2017 (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

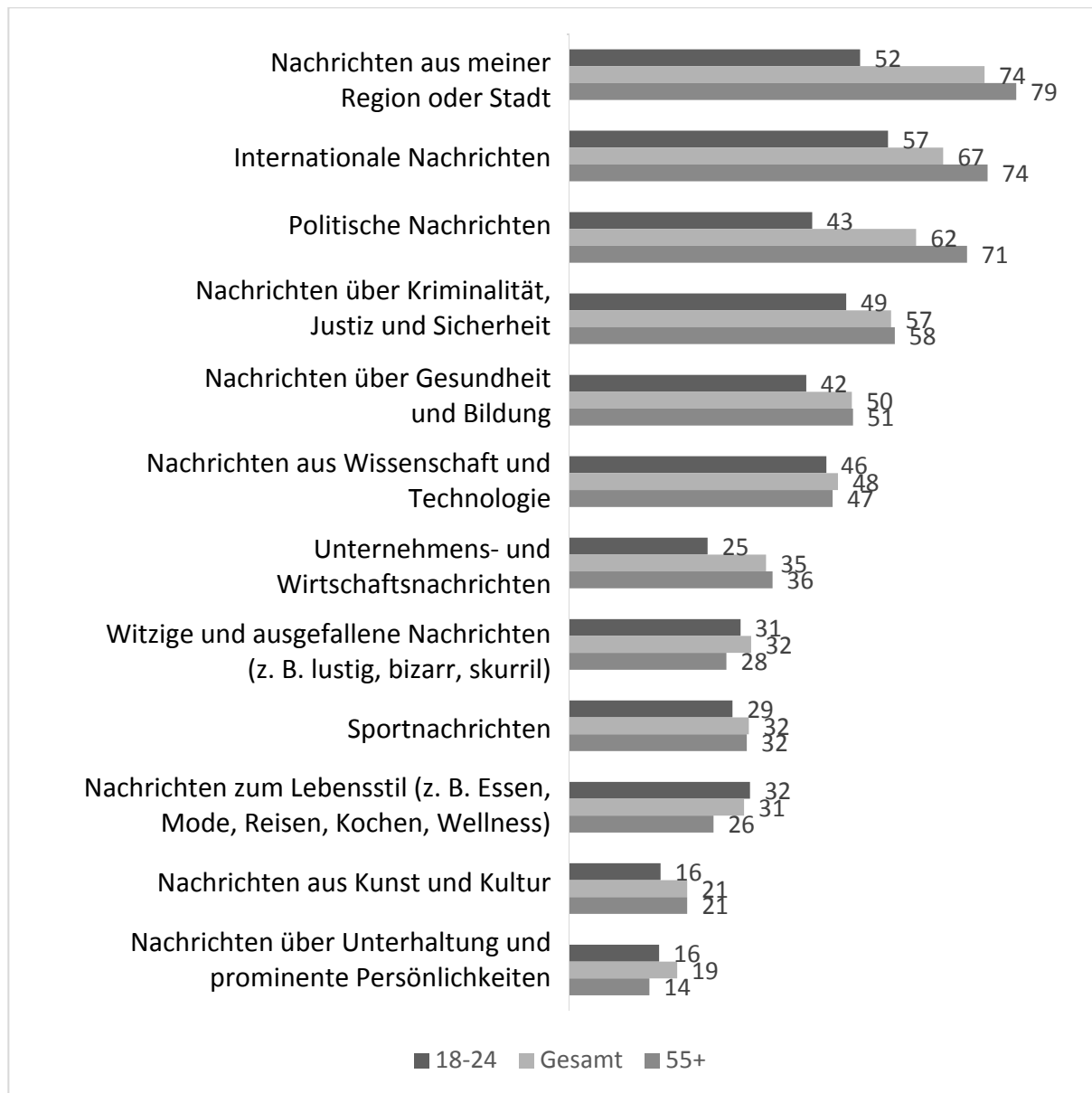
Frage Q1d: Sie haben angegeben, dass Sie mitunter aktiv versuchen, die Nachrichten zu umgehen. Aus welchen der folgenden Gründe, falls überhaupt einem, versuchen Sie aktiv, die Nachrichten zu umgehen? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. Basis n=1017)

2.3 Interessanteste Inhalte von Nachrichten

Als am wichtigsten werden in Deutschland – wie auch in den vergangenen Jahren – Nachrichten aus der eigenen Region oder Stadt, sowie internationale und politische Nachrichten erachtet. Für aktuelle Informationen über Unterhaltung und prominente Persönlichkeiten und Nachrichten aus dem Bereich Kunst und Kultur interessieren sich dagegen deutlich weniger erwachsene Onliner (Abb. 4).



Abb. 4: Interessanteste Nachrichtenarten 2017 (äußerst und sehr interessiert, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

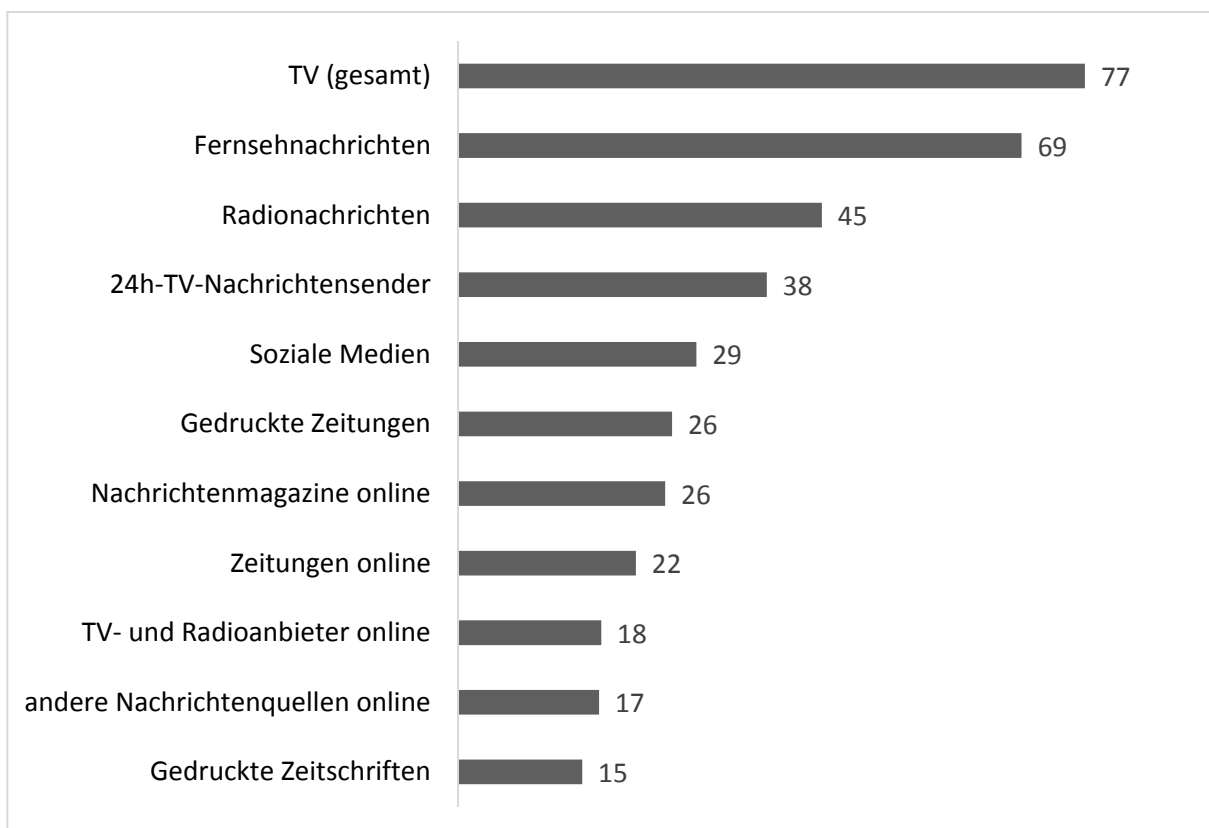
Frage Q2: Wie interessiert sind Sie an den folgenden Nachrichten? (Antwortmöglichkeiten: überhaupt nicht interessiert; nicht sehr interessiert; einigermaßen interessiert; sehr interessiert; äußerst interessiert; weiß nicht; Basis=2062).



2.4 Reichweite verschiedener Nachrichtenquellen

Die mit Abstand am häufigsten genutzte Quelle für aktuelle Informationen über das Weltgeschehen ist das lineare Programmfernsehen mit seinen verschiedenen Nachrichtenformaten. Mehr als drei Viertel der erwachsenen Onliner in Deutschland schauen sich mindestens einmal pro Woche Nachrichten im Fernsehen an (77 %). 69 Prozent nutzen dafür Nachrichtensendungen in den Vollprogrammen und 38 Prozent die spezifischen 24-Stunden-Nachrichtenkanäle. Auch Nachrichten im Radio werden pro Woche von 45 Prozent der erwachsenen Internetnutzer in Deutschland gehört (Abb. 5).

Abb. 5: Wöchentlich genutzte Nachrichtenquellen 2017 (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q3: Welche der folgenden Nachrichtenquellen haben Sie letzte Woche genutzt? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

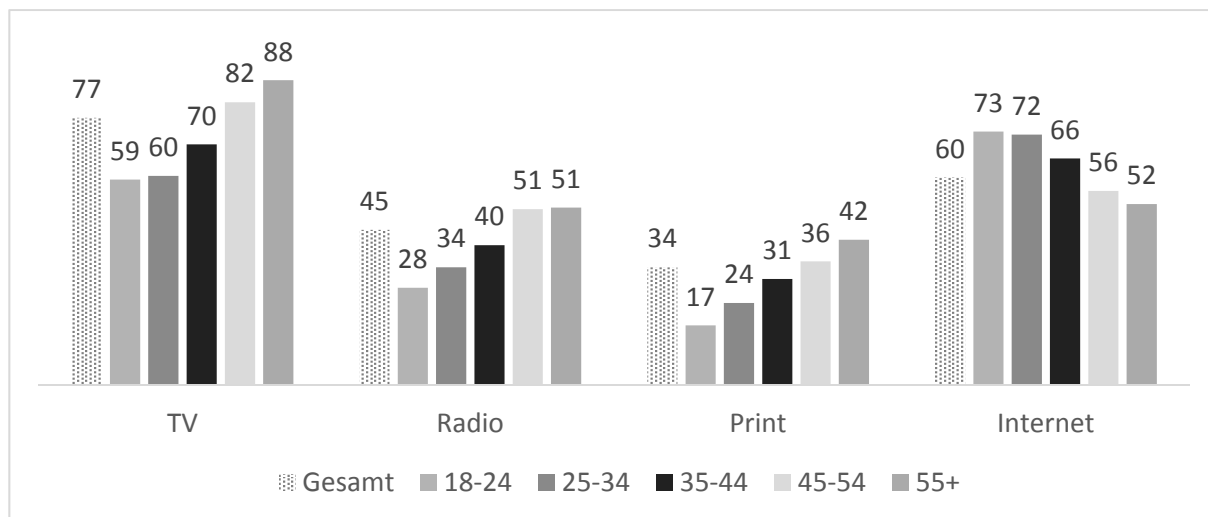
Auffällig in diesem Jahr ist, dass der Trend zur Nachrichtennutzung über soziale Medien gestoppt ist. Seit der ersten Datenerhebung des Reuters Institute Digital News Survey im Jahr 2012 sind die Anteile der Onliner über 18 Jahren, die soziale Medien als eine ihrer Nachrichtenquellen angegeben haben,



kontinuierlich angestiegen. 2017 ist mit 29 Prozent das erste Mal ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr 2016 mit 31 Prozent zu verzeichnen. Fortgesetzt hat sich hingegen der seit 2012 kontinuierliche Rückgang der Bevölkerungsanteile, die Nachrichten aus einer gedruckten Tageszeitung erhalten. Im Jahr 2017 sagt noch gut jeder vierte Erwachsene in Deutschland mit Internetzugang, dass er regelmäßig eine Tageszeitung liest (26 %).

Besonders interessant sind in diesem Jahr die Ergebnisse zur Nachrichtennutzung der 18- bis 24-Jährigen in Deutschland. Sowohl das Radio als auch gedruckte Tageszeitungen und Zeitschriften haben weniger Anteile zu verzeichnen als im vergangenen Jahr 2016. So hören 28 Prozent dieser Altersgruppe im Jahr 2017 mindestens einmal pro Woche Nachrichten im Radio, im vergangenen Jahr waren es noch 33 Prozent. Noch größer sind die Rückgänge bei den Tageszeitungen und Zeitschriften: 17 Prozent im Jahr 2017 stehen 26 Prozent aus dem Jahr 2016 gegenüber. Auch das Internet als Nachrichtenquelle hat 2 Prozentpunkte verloren. 73 Prozent nutzen aktuell Onlinemedien, um sich über das gegenwärtige Weltgeschehen zu informieren; 2016 waren es 75 Prozent. Im Gegensatz zu den rückläufigen Zahlen bei diesen drei Gattungen, konnte das Fernsehen als Nachrichtenquelle 5 Prozentpunkte gewinnen. Im Jahr 2016 gaben 54 Prozent der befragten 18- bis 24-jährigen Onliner in Deutschland an, TV-Nachrichten oder 24h-Nachrichtenkanäle anzuschauen; im Jahr 2017 sind es 59 Prozent (Abb. 6). Im Vergleich der 36 untersuchten Länder befindet sich Deutschland mit 77 Prozent der erwachsenen Onliner, die das Fernsehen regelmäßig als Nachrichtenquelle nutzen, auf Platz 10.

Abb. 6: Wöchentlich genutzte Nachrichtenquellen 2017 (nach Alter, in Prozent)



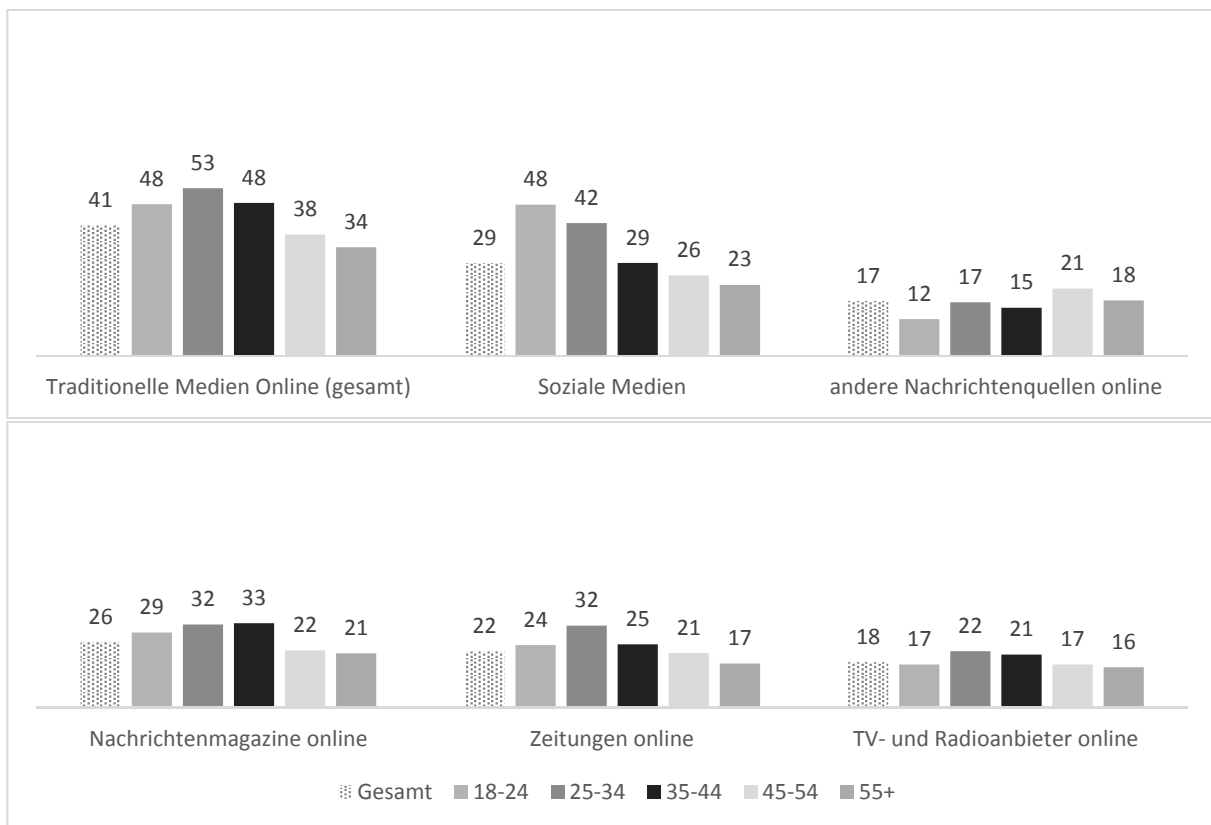
Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q3: Welche der folgenden Nachrichtenquellen haben Sie letzte Woche genutzt? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)



Das Internet wird insgesamt von 60 Prozent der erwachsenen Onlineer in Deutschland für Informationen über das Nachrichtengeschehen in der Welt verwendet. Dieser Wert ist um einen Prozentpunkt höher als im vergangenen Jahr. Nach Altersgruppen unterschieden zeigt sich, dass die Anteile in den Teilgruppen im Alter unter 35 Jahren im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken sind. Bei den 18- bis 24-Jährigen sind es 2017 73 Prozent, die regelmäßig das Internet als Quelle für Nachrichten verwenden (2016: 75 %) und bei den 25- bis 34-Jährigen sind es 72 Prozent (2016: 77 %). Leichte Zugewinne in Höhe von jeweils zwei bis drei Prozentpunkten lassen sich in den Altersgruppen ab 35 Jahren beobachten. Innerhalb der an der Studie teilnehmenden 36 Länder ist der Anteil der erwachsenen Onlineer in Deutschland, die zumindest wöchentlich das Internet als Quelle für Nachrichten verwenden, mit 60 Prozent am geringsten.

Abb. 7: Wöchentlich genutzte Nachrichtenquellen online 2017 (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q3: Welche der folgenden Nachrichtenquellen haben Sie letzte Woche genutzt? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

In der zusammengefassten Kategorie „Internet“ (Abb. 6) sind die Internetangebote der Tageszeitungen und nachrichtenorientierten Zeitschriften enthalten, die der TV- und Radio-Anbieter sowie alle sonstigen online verfügbaren Nachrichtenquellen. Insgesamt wird die Nachrichtennutzung im Internet von den traditionellen Anbietern aus dem Rundfunk- und Printbereich dominiert (Abb. 7). In der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen sind die traditionellen Anbieter als Nachrichtenquelle gleichauf mit den sozialen Medien. Ebenso wie im Vorjahr 2016 sagen 2017 jeweils 48 Prozent der befragten Onliner in dieser Altersgruppe, dass sie mindestens wöchentlich Nachrichten aus diesen Quellen im Internet beziehen. Dabei schließen sich beide Quellen nicht wechselseitig aus. Innerhalb der traditionellen Medien werden die Print-Ableger von anteilig etwas mehr Menschen genutzt als die Online-Angebote aus Radio und Fernsehen. Im internationalen Vergleich ist der in Deutschland beobachtete 29-prozentige Anteil erwachsener Onliner, gleichauf mit Japan, geringer als in allen anderen untersuchten Ländern. In Südamerika spielen soziale Medien als Nachrichtenquelle eine deutlich größere Rolle als in Mitteleuropa: In Chile, zum Beispiel, nutzen sie 76 Prozent für Nachrichteninformationen, in Argentinien 74 Prozent und in Mexiko 72 Prozent; in Großbritannien hingegen sind es 41 Prozent und in Frankreich 38 Prozent. Zum Vergleich, in den USA nutzen 51 Prozent der befragten Onliner im Alter über 18 Jahre soziale Medien als Nachrichtenquelle.

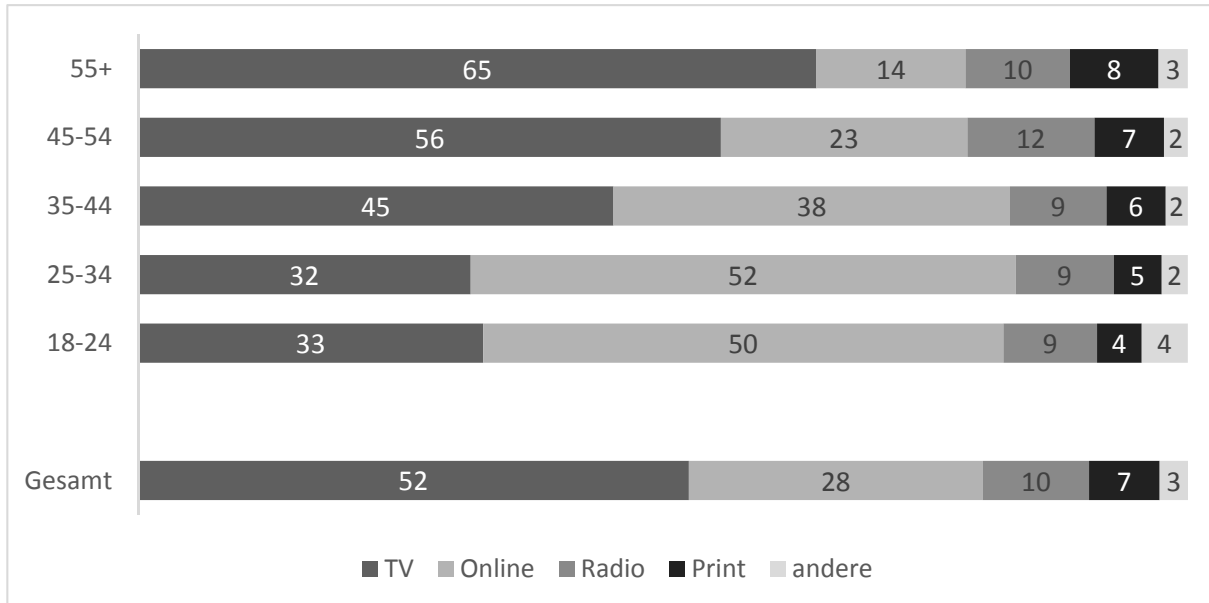
2.5 *Wichtigste Nachrichtenquellen*

Die wichtigste Nachrichtenquelle der erwachsenen Internetnutzer in Deutschland ist auch im Jahr 2017 das Fernsehen. 52 Prozent betrachten das lineare Programmfernsehen als ihre Hauptnachrichtenquelle für Informationen über das aktuelle Geschehen. Im vergangenen Jahr 2016 waren es 51 Prozent. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg der Wichtigkeit von Fernsehnachrichten in der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen. 33 Prozent nennen das Fernsehen als ihre Hauptnachrichtenquelle. Im vergangenen Jahr waren es 24 Prozent. Das Internet hat dagegen im Vergleich zum Vorjahr 2016 um 2 Prozentpunkte nachgelassen. Jeder zweite Onliner in dieser jungen Altersgruppe nennt das Internet als seine wichtigste Nachrichtenquelle. In der Gruppe der 25- bis 34-Jährigen hingegen ist die Entwicklung genau umgekehrt. Das Fernsehen hat mit aktuell 32 Prozent der Nennungen 5 Prozentpunkte verloren (2016: 37 %) und das Internet 3 Prozentpunkte dazugewonnen (2016: 49 %). Über alle Altersgruppen hinweg betrachtet, konnten sowohl das Fernsehen (+ 1 Prozentpunkt) als auch das Internet (+ 2 Prozentpunkte) geringfügig dazugewinnen. Nachrichten im Radio (- 2 Prozentpunkte) und gedruckte Medien (- 1 Prozentpunkt) hingegen verzeichnen leichte Rückgänge (Abb. 8). Im internationalen Vergleich gehört Deutschland zu den Ländern, deren Nutzer im Nachrichtenkontext am stärksten auf das Fern-



sehen setzen. Mit 52 Prozent der Onliner, die angeben, dass das Fernsehen ihre wichtigste Nachrichtenquelle ist, befindet sich Deutschland auf Rang vier. Im Hinblick auf die Rolle des Internets als Nachrichtenmedium liegt Deutschland hingegen mit 28 Prozent der Onliner, die das Internet als ihre wichtigste Nachrichtenquelle betrachten, auf dem letzten Rang.

Abb. 8: Hauptnachrichtenquelle 2017 (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

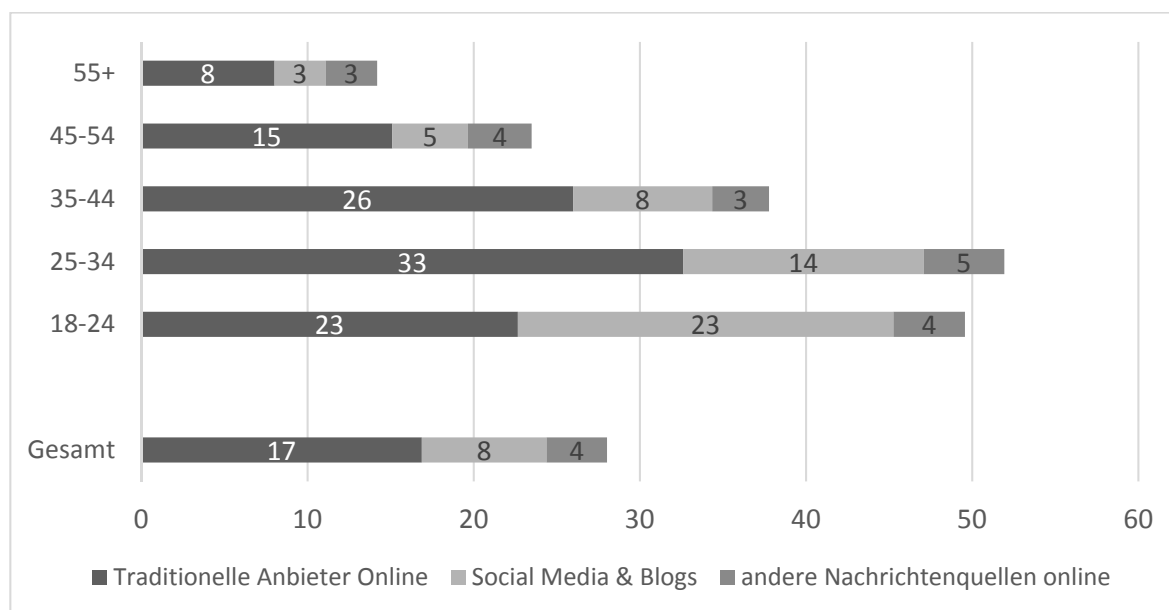
Frage Q4: Sie haben angegeben, dass Sie diese Nachrichtenquellen letzte Woche genutzt haben. Welche davon würden Sie als Ihre HAUPT-Nachrichtenquelle bezeichnen? (Basis=1950)

Innerhalb des Internets entfallen die häufigsten Nennungen der wichtigsten Nachrichtenquelle auf die Angebote traditioneller Anbieter (Abb. 9). Die Online-Angebote von Anbietern aus dem Rundfunk- und Printbereich werden insgesamt von 17 Prozent der befragten Internetnutzer als wichtigste Ressource für Nachrichten angegeben. Mit Ausnahme der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen sind sie in allen anderen Alterssegmenten die wichtigsten Online-Quellen. In der jüngsten untersuchten Gruppe liegen die Internet-Angebote der traditionellen Anbieter gleichauf mit sozialen Medien und Blogs. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil derjenigen in dieser Altersgruppe, die soziale Medien und Blogs als wichtigste Nachrichtenquelle bezeichnen um sieben Prozentpunkte gestiegen, während der Anteil derer, die Nachrichtenangebote traditioneller Anbieter als Hauptquelle nennen um neun Prozentpunkte gesunken ist. In allen anderen Altersgruppen sind die Anteile der Nutzer, die sich vor allem auf die Online-Nachrichten traditioneller Anbieter stützen, um bis zu fünf Prozentpunkte angestiegen. Insgesamt ist



der Anteil der Onliner, die soziale Medien und Blogs als ihre wichtigste Nachrichtenquelle ansehen, im Jahr 2017 bei den Internetnutzern über 18 Jahren mit 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozentpunkt gestiegen.

Abb. 9: Hauptnachrichtenquelle Internet 2017 (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q4: Sie haben angegeben, dass Sie diese Nachrichtenquellen letzte Woche genutzt haben. Welche davon würden Sie als Ihre HAUPT-Nachrichtenquelle bezeichnen? (Basis=1950)

2.6 Genutzte, wichtigste und einzige Nachrichtenquelle

Besonders im Kontext der Verwendung von sozialen Medien als Nachrichtenquelle wird viel über algorithmenbedingte „Filterblasen“ sowie über „Echokammern“ diskutiert, von denen angenommen wird, dass sie durch ein an individuellen Vorlieben und Meinungen orientiertes und dadurch potenziell eingeschränktes Nachrichtenrepertoire gekennzeichnet sind. Zusätzlich besteht auch die Sorge, dass über soziale Medien geteilte so genannte „Fake News“ zur Desinformation beitragen könnten. Vor diesem Hintergrund ist die Frage relevant, inwieweit sich Nutzer bei ihrer Information über das Weltgeschehen allein auf soziale Medien stützen oder auch andere Quellen für Nachrichten als Ergänzung nutzen.



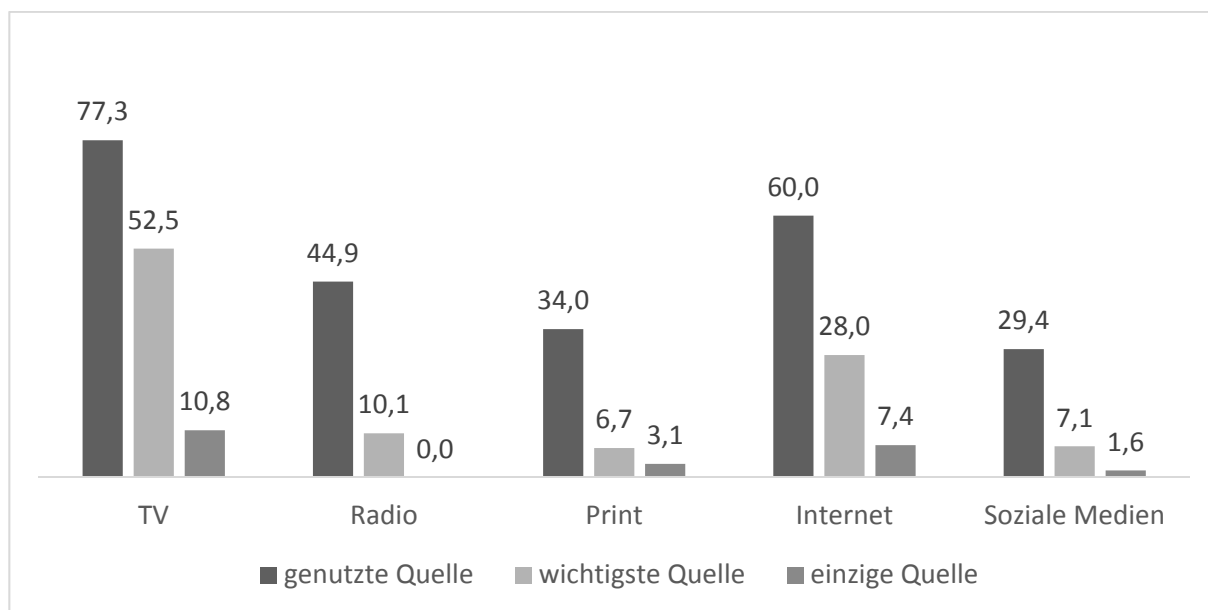
Die seit 2012 jährlich erhobenen Daten des Reuters Institute Digital News Survey sprechen in dieser Hinsicht eine recht deutliche Sprache: Empirisch zeigt sich, dass die meisten Menschen regelmäßig eine Auswahl verschiedener Quellen verwenden, um sich über das aktuelle Geschehen zu informieren.

So zeigt sich auch im Jahr 2017, dass viele Onliner soziale Medien als eine ihrer Nachrichtenquellen nutzen (29 %). Als ihre wichtigste Ressource für nachrichtliche Informationen werden sie von lediglich 7,1 Prozent der Internetnutzer im Alter über 18 Jahren genannt und 1,6 Prozent sagen, dass ihre einzige Quelle zur Nutzung von Nachrichten soziale Medien sind (Abb. 10); auch unter den 18- bis 24-Jährigen sind es nur 2,8 Prozent. Diese Anzahl ist leider zu gering, um seriöse Aussagen darüber zu machen, wie sich diese Gruppe demographisch zusammensetzt. Mit Ausnahme dieser 1,6 Prozent erhalten die Internetnutzer in Deutschland im Alter über 18 Jahren Nachrichten auch aus anderen Quellen außerhalb der sozialen Medien. Aufgrund der Besonderheiten der Stichprobenziehung ist dieser Anteil in der Gesamtgesellschaft vermutlich noch wesentlich geringer.

Insgesamt zeigt sich, dass nur geringe Anteile der erwachsenen Onliner in Deutschland einzelne Mediengattungen exklusiv nutzen. Als alleinige Quelle für Nachrichten wird am häufigsten das Fernsehen genannt. Knapp 11 Prozent der Befragten nutzen keine andere Mediengattung, um sich über das Geschehen in der Welt zu informieren. Gut 7 Prozent nennen das Internet als ihre einzige Nachrichtenressource. Es bleibt zu betonen, dass von einer exklusiven Nutzung einer bestimmten Mediengattung noch nicht auf eine eingeschränkte Inhalts- und Meinungspluralität des Nachrichtenrepertoires geschlossen werden kann; dazu bedürfte es genauerer Analysen auf der Ebene der tatsächlich genutzten Inhalte. Allerdings erhöht die exklusive Nutzung einer Gattung die Wahrscheinlichkeit, dass sich gattungsspezifische Selektions-, Darstellungs- und Empfehlungsstrategien – z.B. bestimmte „redaktionelle Linien“ bei journalistischen Medien oder aber algorithmusgestützte Personalisierungsstrategien bei sozialen Medien – in einer Einschränkung des Informationshorizonts niederschlagen.



Abb. 10: Genutzte, wichtigste und einzige Nachrichtenquelle 2017 (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q3: Welche der folgenden Nachrichtenquellen haben Sie letzte Woche genutzt? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

Frage Q4: Sie haben angegeben, dass Sie diese Nachrichtenquellen letzte Woche genutzt haben. Welche davon würden Sie als Ihre HAUPT-Nachrichtenquelle bezeichnen? (Basis=1950)

2.7 Vertrauen in Nachrichten

Etwa jeder zweite erwachsene Onliner (50 %) geht im Jahr 2017 davon aus, dass man dem Großteil der Nachrichten meist vertrauen kann (Abb. 11). Damit stimmt ein geringfügig niedrigerer Anteil der befragten Internetnutzer dieser Aussage zu als im vergangenen Jahr 2016 (52 %). In den Altersgruppen haben sich die Werte kaum verändert, einzig die 35- bis 43-Jährigen äußern sich deutlich skeptischer als im Jahr 2016. Im vergangenen Jahr stimmten 52 Prozent dieser Altersgruppe der Aussage „eher“ und „voll und ganz“ zu, dass sie glauben, dem Großteil der Nachrichten meist vertrauen zu können. Im Jahr 2017 sind es 43 Prozent. Damit führt dieser altersgruppenspezifische Rückgang um 9 Prozentpunkte zu einem leichten Rückgang in der Gesamtbetrachtung.

Insgesamt sind die zustimmenden Anteile der erwachsenen Onliner in Deutschland in den westlichen Bundesländern und bei formal höherer Bildung tendenziell höher. Auch die eigene politische Einordnung und das Nachrichteninteresse stehen im Zusammenhang mit dem Vertrauen gegenüber den Nachrichten. Onliner aus dem mittleren (54 %) und linken (52 %) politischen Spektrum sind eher der

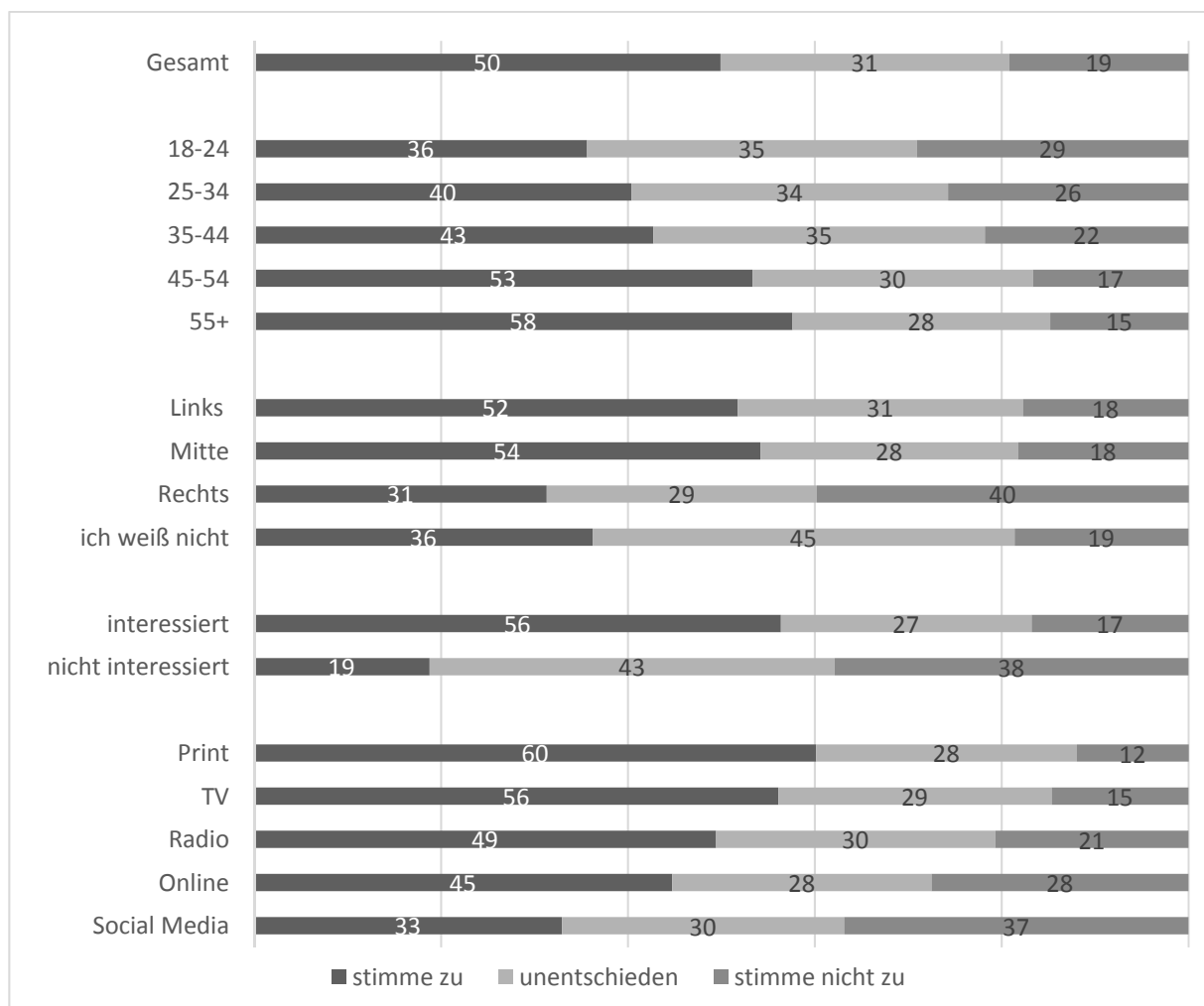


Meinung, man könne den Nachrichten meist vertrauen, während Internetnutzer, die sich nicht zu ihrer politischen Orientierung geäußert haben (36 %) oder eher rechte Tendenzen zeigen (31 %), dies anteilig weniger tun. Ebenso ist unter den Menschen, die äußerst und sehr an Nachrichten interessiert sind (56 %), das Vertrauen deutlich ausgeprägter als bei Menschen, die nicht sehr oder überhaupt nicht interessiert sind (19 %).

Die Formulierung der Frage zum Vertrauen in Nachrichten beinhaltet konzeptionell das gesamte Spektrum an Nachrichtenformaten, welches sowohl über traditionelle Distributionswege als auch im Internet verfügbar ist. Dementsprechend ist die Bandbreite, die die Befragten bei der Beantwortung individuell gedanklich berücksichtigen, äußerst vielfältig und durch sehr unterschiedliche Anbieter, Inhalte, Darstellungsformen und Perspektiven geprägt. Deutlich werden diese Unterschiede, wenn man die Zustimmung zu der Vertrauensfrage der genannten Hauptquelle für Nachrichten gegenüberstellt. Jeweils mehr als die Hälfte der erwachsenen Onliner, die Printmedien (60 %) oder das Fernsehen (56 %) als ihre wichtigste Quelle nennen, sind der Ansicht, man könne dem Großteil der Nachrichten meist vertrauen. Unter den Internetnutzern, die soziale Medien als ihre wichtigste Nachrichtenquelle ansehen, vertraut lediglich ein Drittel (33 %) dem Großteil der Nachrichten (Abb. 11).

Im internationalen Vergleich ist das Vertrauen in Nachrichten in Deutschland stark ausgeprägt (Rang 7 unter den 36 untersuchten Ländern). Am größten ist das Vertrauen mit 62 Prozent in Finnland und am geringsten mit 23 Prozent in Südkorea und Griechenland. In den USA stimmen der Aussage 38 Prozent zu.

Abb. 11: Allgemeines Vertrauen in Nachrichten 2017 (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q6a: Bitte denken Sie allgemein an Nachrichten. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Ich glaube, man kann dem Großteil der Nachrichten meist vertrauen“ (Antwortmöglichkeiten: ich stimme überhaupt nicht zu; ich stimme eher nicht zu (stimme nicht zu); ich stimme weder zu noch stimme ich nicht zu (unentschieden); ich stimme eher zu; ich stimme voll und ganz zu (stimme zu); Basis=2062)

Frage Q1f: Einige Menschen verwenden zur Beschreibung von Parteien und Politikern die Begriffe „links“, „rechts“ und „Mitte“. (Allgemein werden sozialistische Parteien als zum linken Flügel gehörig betrachtet, während konservative Parteien eher dem rechten Flügel zugeordnet werden). Wenn Sie an diese Begriffe denken, wo würden Sie sich auf der folgenden Skala selbst einordnen? (Antwortmöglichkeiten: links außen; Weit links (links); Etwas links von der Mitte; Mitte; Etwas rechts von der Mitte (Mitte); Weit rechts; rechts außen (rechts); Ich weiß nicht; Basis: n_{links}=170; n_{Mitte}=1450; n_{rechts}=86; n_{ich weiß nicht}=356)

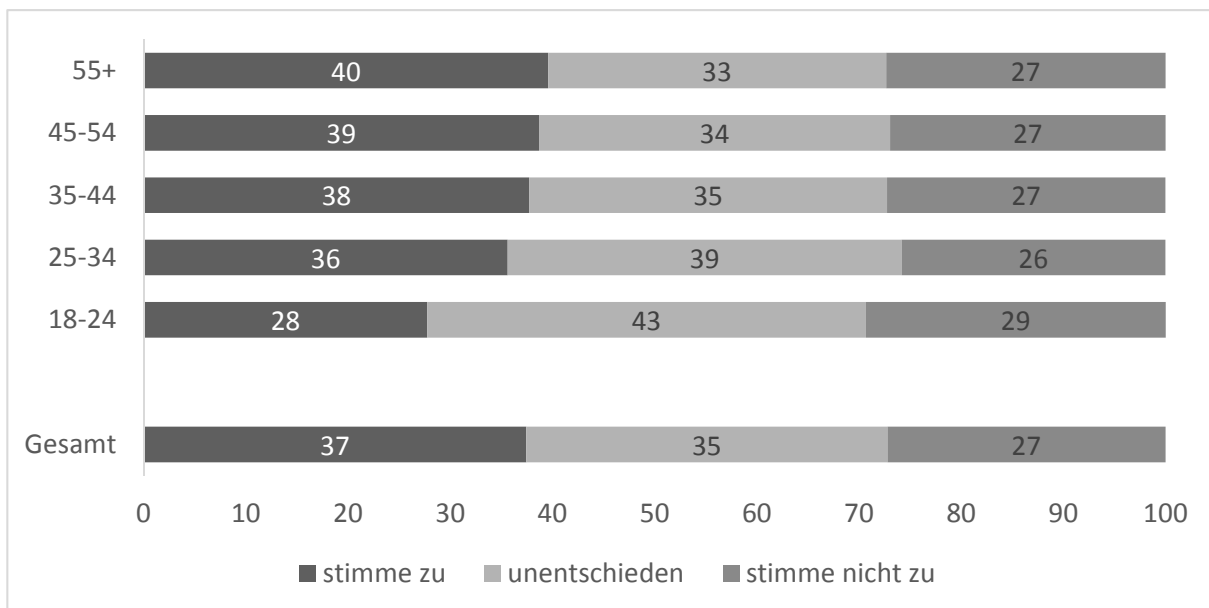
Frage Q1c: Wie sehr sind Sie an Nachrichten interessiert? (Antwortmöglichkeiten: äußerst interessiert; sehr interessiert (interessiert); einigermaßen interessiert (nicht aufgeführt); nicht sehr interessiert; überhaupt nicht interessiert (nicht interessiert); ich weiß nicht; Basis n_{interessiert}=1448; n_{nicht interessiert}=98)

Frage Q4: Sie haben angegeben, dass Sie diese Nachrichtenquellen letzte Woche genutzt haben. Welche davon würden Sie als Ihre HAUPT-Nachrichtenquelle bezeichnen? (Basis: n_{Print}=131; n_{TV}=1021; n_{Radio}=197; n_{Online}=545; n_{Social Media}=71)



Die eng mit dem Vertrauen in Nachrichten verknüpfte Wahrnehmung der unabhängigen Berichterstattung ähnelt den Beobachtungen aus dem vergangenen Jahr. 27 Prozent der Befragten sind 2017 der Ansicht, dass die Nachrichtenmedien in Deutschland nicht unabhängig von unzulässigem Einfluss von Politik und Regierung seien (Abb. 12). Im vergangenen Jahr waren es 28 Prozent. 26 Prozent teilen die Meinung, dass Nachrichtenmedien unzulässigem Einfluss von Wirtschaft und Unternehmen unterliegen (Abb. 13). Das entspricht einem Rückgang von vier Prozentpunkten. 37 Prozent der Befragten gehen im Jahr 2017 von einer Unabhängigkeit der Nachrichtenmedien von Politik und Regierung aus. Dieser Anteil ist identisch mit dem Jahr 2016. 35 Prozent sind der Ansicht, dass die Nachrichtenmedien unabhängig von unzulässigen Einflüssen durch Unternehmen und Wirtschaft sind. Das entspricht einem Anstieg von 3 Prozentpunkten. Besonders die Altersgruppen bis 35 Jahre zeigen sich in diesem Jahr bei beiden Vertrauensaspekten weniger skeptisch. Der Anteil der „ich stimme nicht zu“ - Antworten ist um bis zu 9 Prozentpunkte niedriger als 2016. Im Vergleich dazu haben sich in den beiden entsprechenden Altersgruppen mehr Befragte unentschieden geäußert. Insgesamt ist eine leicht positive Tendenz zu mehr Vertrauen in die Unabhängigkeit der Nachrichtenmedien erkennbar.

Abb. 12: Vertrauen in die Unabhängigkeit der Nachrichtenmedien von Politik und Regierung 2017 (nach Alter, in Prozent)

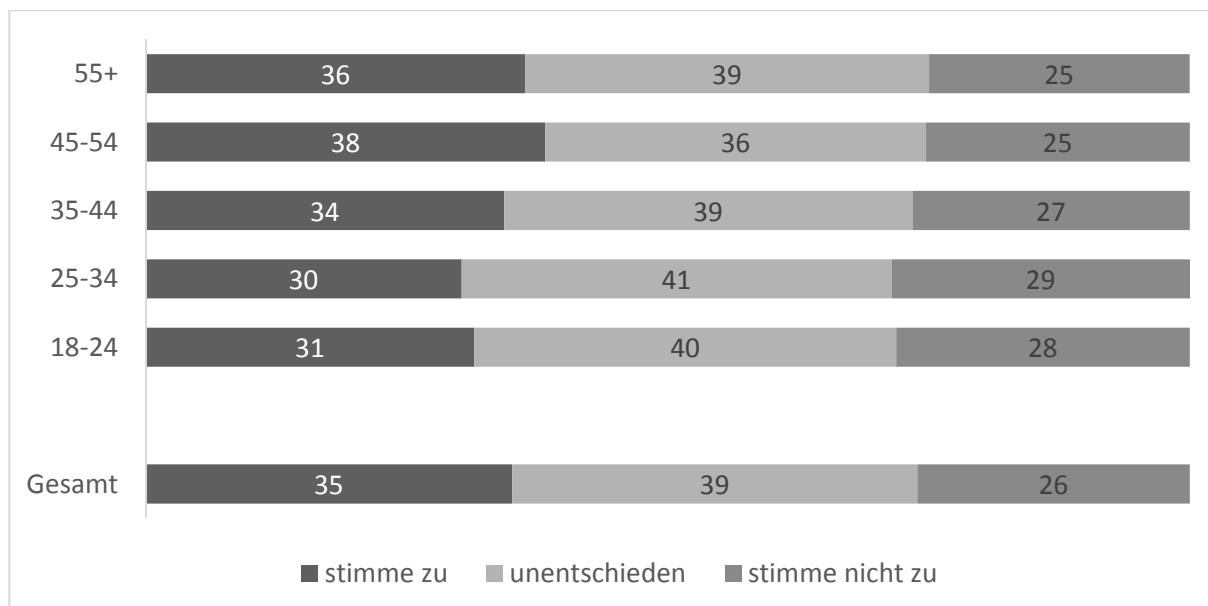


Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q6d: Bitte denken Sie allgemein an Nachrichten. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Die Nachrichtenmedien in meinem Land sind meist unabhängig von unzulässigem Einfluss durch Politik und Regierung.“ (Antwortmöglichkeiten: ich stimme überhaupt nicht zu; ich stimme eher nicht zu (stimme nicht zu); ich stimme weder zu noch stimme ich nicht zu (unentschieden); ich stimme eher zu; ich stimme voll und ganz zu (stimme zu); Basis=2062)



Abb. 13: Vertrauen in die Unabhängigkeit der Nachrichtenmedien von Unternehmen und Wirtschaft 2017 (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q6d: Bitte denken Sie allgemein an Nachrichten. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Die Nachrichtenmedien in meinem Land sind meist unabhängig von unzulässigem Einfluss durch Unternehmen und Wirtschaft.“ (Antwortmöglichkeiten: ich stimme überhaupt nicht zu; ich stimme eher nicht zu (stimme nicht zu); ich stimme weder zu noch stimme ich nicht zu (unentschieden); ich stimme eher zu; ich stimme voll und ganz zu (stimme zu); Basis=2062)

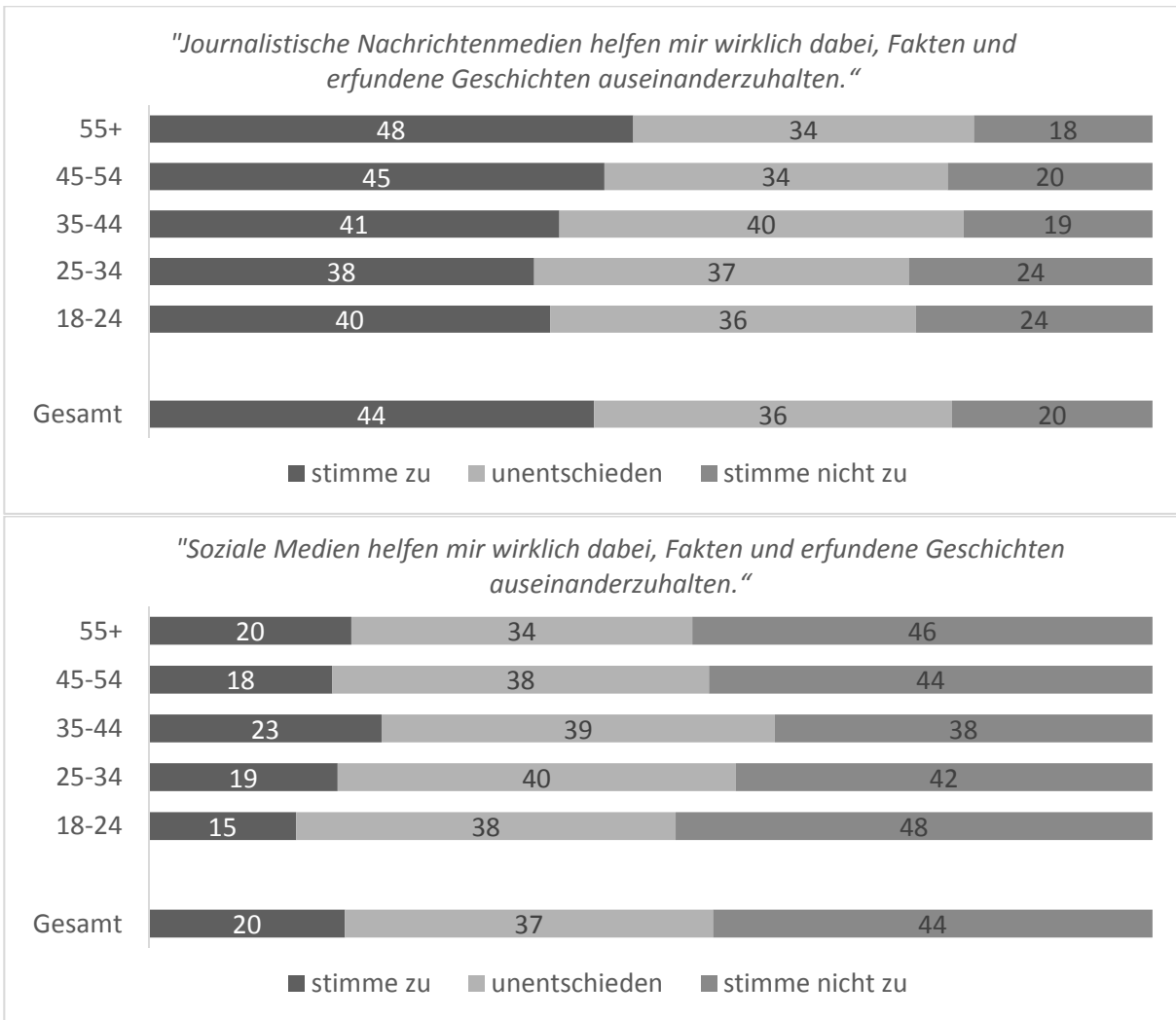
2.8 Fakten und Fiktionen

In der aktuellen Welle des Reuters Institute Digital News Survey sind wir neben den Aspekten des Vertrauens auch der eingeschätzten Leistungsfähigkeit von journalistischen Nachrichtenmedien und Social Media nachgegangen. Dazu wollten wir von den Befragten wissen, inwieweit sie der Aussage zustimmen, dass die jeweiligen Angebote dabei helfen, Fakten und erfundene Geschichten auseinanderzuhalten. Die Befundlage hierzu ist eindeutig. Während 44 Prozent zustimmen, dass journalistische Nachrichtenmedien diese Funktion erfüllen, sind es lediglich 20 Prozent der erwachsenen Onliner, die „voll und ganz“ oder „eher“ der Meinung sind, dass soziale Medien ihnen dabei helfen (Abb. 14). 20 Prozent der Internetnutzer in Deutschland meinen, dass journalistische Angebote nicht dabei helfen, Fakten und Fiktion auseinanderzuhalten, im Hinblick auf soziale Medien meinen dies 44 Prozent. Zwischen den Altersgruppen zeigen sich in dieser Hinsicht nur geringe Unterschiede. Auffällig ist, dass anteilig mehr Onliner aus der ältesten untersuchten Gruppe der über 55-Jährigen der Überzeugung sind, dass soziale Medien hilfreich bei der Unterscheidung zwischen Fakten und Fiktion sind (20 %), als



in der jüngsten untersuchten Gruppe der 18- bis 24-Jährigen (15 %). Die jüngeren Nutzer sind an dieser Stelle also skeptischer als die Älteren. Interessant ist erneut die Gruppe der 35- bis 44-Jährigen. Mit 23 Prozent ist hier der Anteil der Befragten, die soziale Medien dafür geeignet halten, erfundene Geschichten von Fakten zu unterscheiden, am größten. Wie eben gesehen, war bei den 35- bis 44-Jährigen auch zu beobachten, dass sie ganz allgemein den Nachrichten deutlich weniger vertrauen als im vergangenen Jahr (siehe vorheriger Abschnitt).

Abb. 14: Zur Unterscheidung von Fakten und Fiktionen (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q6e: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (Antwortmöglichkeiten: ich stimme überhaupt nicht zu; ich stimme eher nicht zu (stimme nicht zu); ich stimme weder zu noch stimme ich nicht zu (unentschieden); ich stimme eher zu; ich stimme voll und ganz zu (stimme zu); Basis=2062)

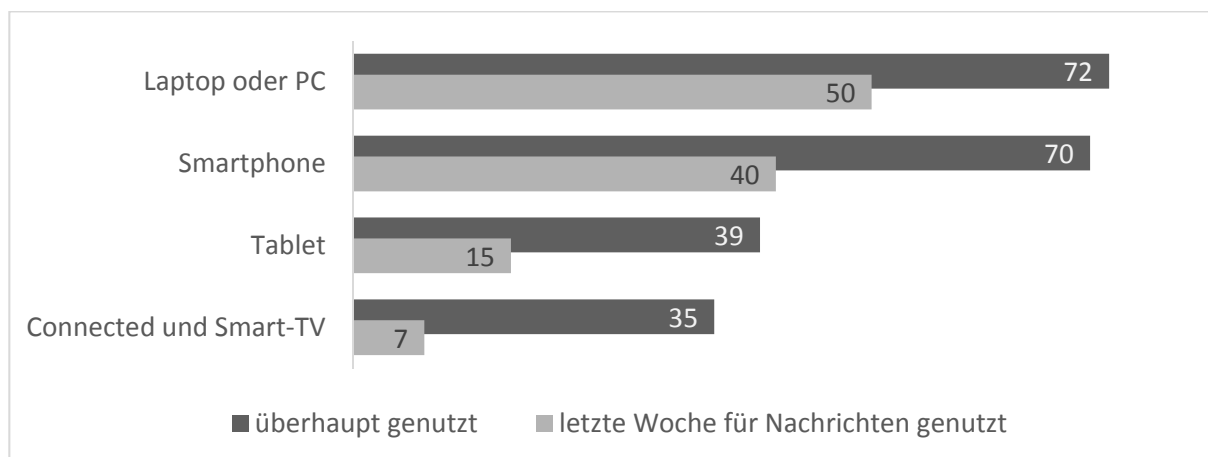
3. Nutzung von Online-Nachrichten

Im Fokus des Reuters Institute Digital News Survey steht insbesondere die Nutzung von digitalen bzw. von Online-Nachrichten. Dabei sind die verwendeten Geräte von Interesse, ebenso wie die bevorzugten Darstellungsformen, Zugangswege, die Rolle sozialer Netzwerkseiten sowie das Zahlverhalten und die Akzeptanz bzw. Ablehnung von Finanzierung durch Werbung.

3.1 Verwendete Geräte

Der Vorsprung in der Verwendung von Laptops bzw. PCs gegenüber dem Smartphone wird geringer. Das gilt sowohl für die generelle Nutzung als auch für die spezielle Verwendung zum Abrufen von Nachrichten. 72 Prozent der Onliner im Alter über 18 Jahre nutzen einen Computer und 70 Prozent das Smartphone (Abb. 15). Damit ist der Computer zwar noch das am häufigsten verwendete Gerät, aber der Unterschied ist von 6 Prozentpunkten im Vorjahr auf 2 Prozentpunkte zusammengeschrumpft. Auch die Differenz in Bezug auf die Nachrichtennutzung ist von 17 Prozentpunkten auf 10 Prozentpunkte gesunken. Zwar ist der Anteil der Bevölkerung, der das Smartphone mindestens wöchentlich zum Abrufen von Nachrichten verwendet (40 %), nicht angestiegen, aber der Anteil derjenigen, die den Computer für Informationen über das Weltgeschehen nutzen, ist zurückgegangen (2016: 57 %).

Abb. 15: Geräteverwendung und Nachrichtennutzung (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

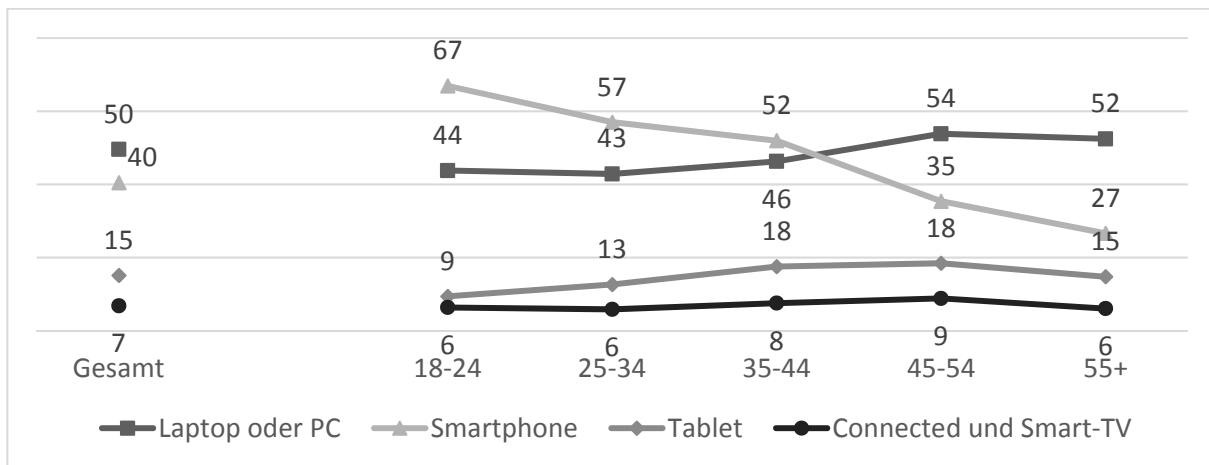
Frage Q8a: Welche der folgenden Geräte haben Sie schon einmal genutzt (zu jeglichem Zweck)? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

Frage Q8b: Welche der folgenden Geräte haben Sie letzte Woche zum Abrufen von Nachrichten genutzt? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)



Die Altersgrenze, unterhalb derer der Einsatz des Smartphones die Verwendung des Computers für Nachrichten übertrifft, hat sich im Jahr 2017 nach oben verschoben. Unter 45-jährige Onlineer nutzen das Smartphone häufiger als den Laptop oder den PC (Abb. 16). Im vergangenen Jahr war dies lediglich bei den unter 35-jährigen Internetnutzern der Fall. Ein ähnliches Bild zeigt sich in Bezug auf das am häufigsten für Informationen über das aktuelle Weltgeschehen verwendete Gerät (Abb. 17).

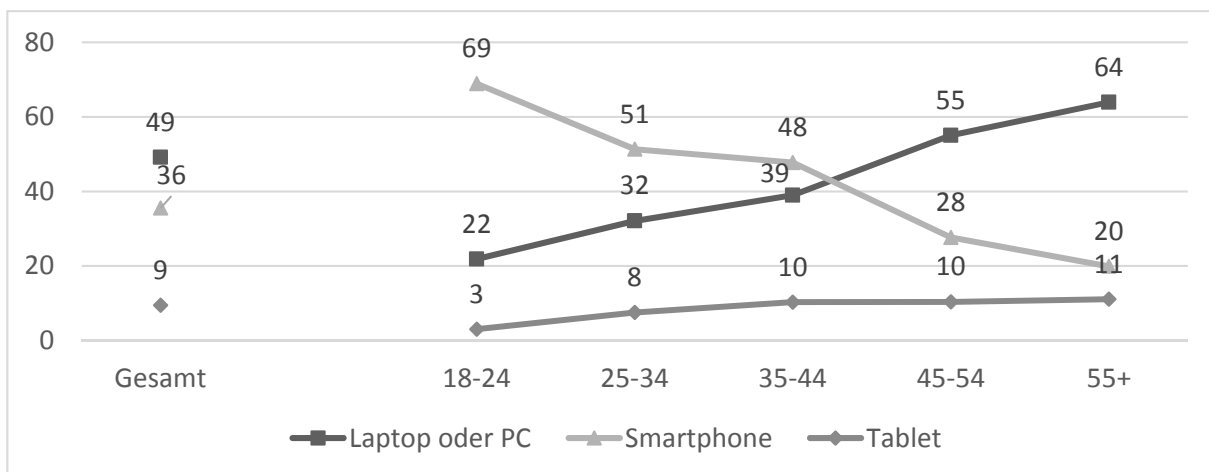
Abb. 16: Geräteverwendung für Online-Nachrichten (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

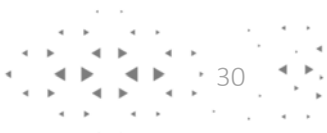
Frage Q8b: Welche der folgenden Geräte haben Sie letzte Woche zum Abrufen von Nachrichten genutzt? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

Abb. 17: Häufigstes Gerät für Online-Nachrichten (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

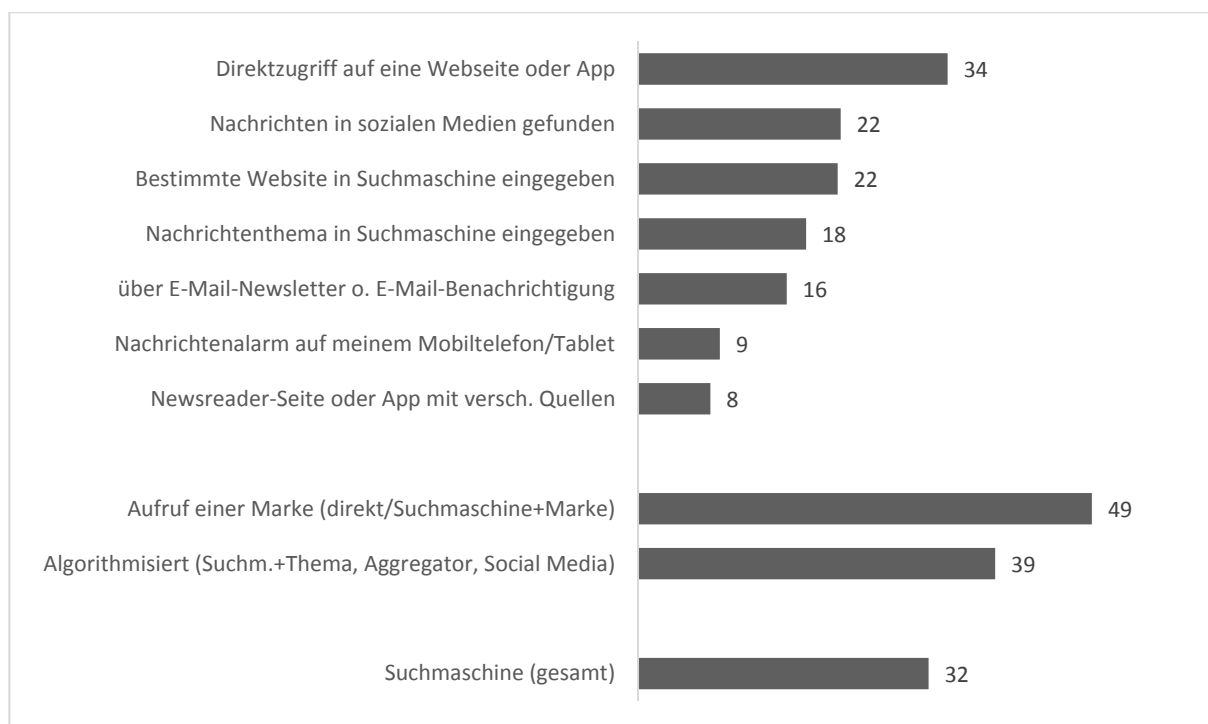
Frage Q8c: Sie haben angegeben, dass Sie letzte Woche die folgenden Geräte zum Abrufen von Nachrichten genutzt haben. Welches Gerät nutzen Sie am häufigsten zum Abrufen von Online-Nachrichten? (Basis=1500)



3.2 Auffinden von Inhalten

Eines der aktuell vieldiskutierten Themen ist die Rolle von Suchmaschinen und sozialen Medien zum Auffinden von Inhalten im Internet bzw. die Frage, ob eine Marke in der angebotenen Vielfalt an Suchergebnissen und algorithmenbasierten Filtern ausreichend sichtbar ist. Für nachrichtenbezogene Inhalte lässt sich diese Frage beantworten. Im Jahr 2017 nennen erwachsene Onliner in Deutschland am häufigsten den direkten Zugriff auf eine Nachrichten-Website oder eine Nachrichten-App als Zugangsweg (Abb. 18). 34 Prozent der Onliner im Alter über 18 Jahren wählen regelmäßig diesen direkten Weg, 2016 waren es noch 27 Prozent. Mit deutlichem Abstand folgt der Zugang zu nachrichtlichen Inhalten über soziale Medien (22 %) und über die Suche nach einem Nachrichtenthema mit Hilfe einer Suchmaschine (18 %). Vergleichsweise häufig werden Suchmaschinen jedoch auch als schneller und unkomplizierter Weg genutzt, um zielgerichtet auf eine bestimmte Webseite zu gelangen (22 %). Suchmaschinen wurden damit insgesamt von 32 Prozent der Befragten als regelmäßiger Zugangsweg zu Nachrichten genannt – im vergangenen Jahr 2016 waren es noch 37 Prozent.

Abb. 18: Zugangswegen zu Online-Nachrichten (in Prozent)



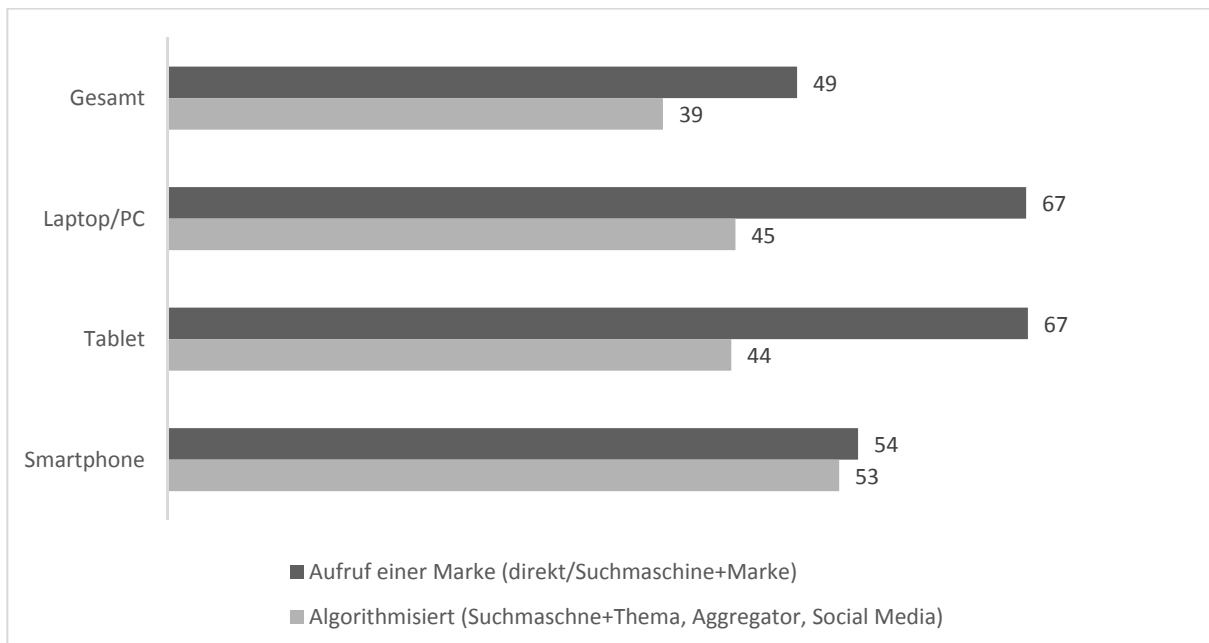
Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q10: Bitte denken Sie nun an Nachrichten, die Sie vergangene Woche online abgerufen haben über einen Computer, ein Mobilgerät oder ein sonstiges Gerät. Wie sind Sie auf bestimmte Artikel und Berichte gestoßen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)



Insgesamt zeigt sich, dass in Deutschland die Nachrichtenmarke der wichtigste Faktor für das Auffinden von Nachrichteninhalten ist. Sie wird von fast jedem zweiten erwachsenen Onliner (49 %) direkt angesteuert, sei es durch den direkten Zugriff auf die betreffende Website oder App oder durch die Suche nach der Marke mit einer Suchmaschine. Andere, nicht direkt auf Marken ausgerichtete Wege zu Nachrichteninhalten sind demgegenüber seltener: Über thematische Suchergebnisse, soziale Medien oder Webseiten, die verschiedene Nachrichtenangebote bündeln, greifen insgesamt 39 Prozent der Onliner auf nachrichtliche Angebote zu. In anderen Ländern spielen soziale Medien, Aggregatoren und die Schlagwortsuche beim Zugang zu Nachrichten eine deutlich größere Rolle als in Deutschland. Dennoch ist auch im Durchschnitt der 36 untersuchten Länder der Zugriff über eine Nachrichtenmarke ($\emptyset=62\%$) weiter verbreitet als die anderen Zugänge ($\emptyset=57\%$).

Abb. 19: Zugangswege zu Online-Nachrichten (nach häufigstem Endgerät, in Prozent)

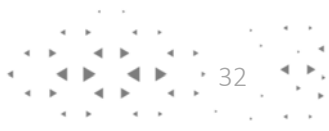


Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q8c: Sie haben angegeben, dass Sie letzte Woche die folgenden Geräte zum Abrufen von Nachrichten genutzt haben. Welches Gerät nutzen Sie am häufigsten zum Abrufen von Online-Nachrichten?

Frage Q10: Bitte denken Sie nun an Nachrichten, die Sie vergangene Woche online abgerufen haben über einen Computer, ein Mobilgerät oder ein sonstiges Gerät. Wie sind Sie auf bestimmte Artikel und Berichte gestoßen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis: Computer=750; Smartphone=533; Tablet=142)

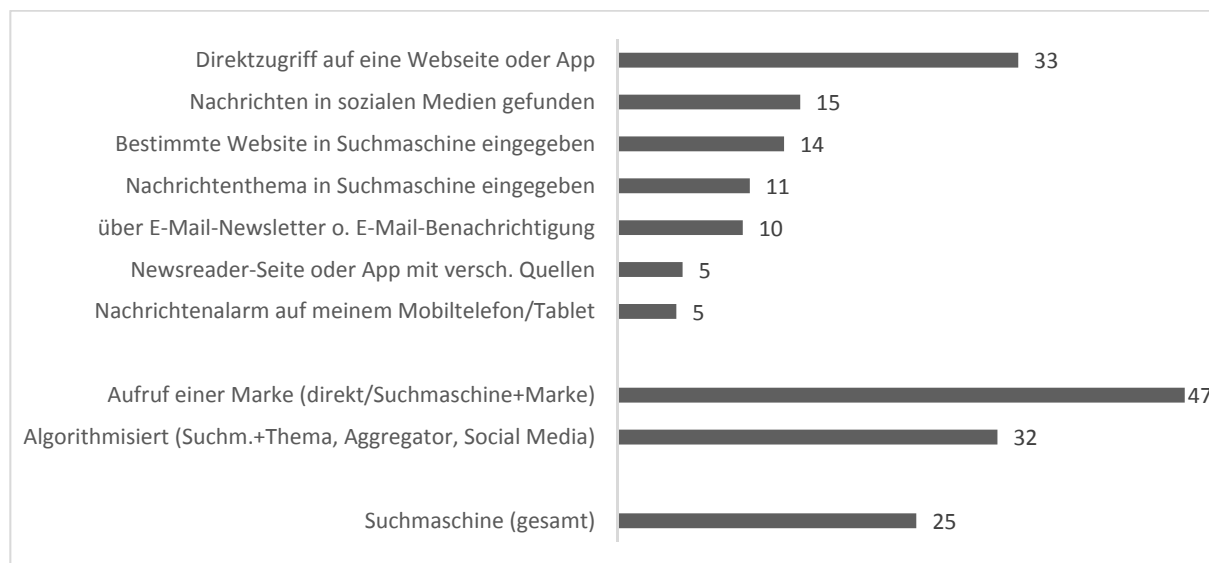
Die Nutzung bestimmter Zugangswege steht in einem Zusammenhang mit dem am häufigsten für Nachrichten verwendeten Endgerät (Abb. 19). Werden hauptsächlich Laptops und Tablets für nachrichtliche Informationen über das Weltgeschehen verwendet, dominiert der Zugang über den Aufruf



einer Nachrichtenmarke deutlich gegenüber den anderen Zugängen. Im Fall des Smartphones als wichtigstem Gerät zum Abrufen von Online-Nachrichten sind das Aufrufen einer Marke einerseits und Ergebnisse aus Suchmaschinen, Aggregatoren und sozialen Medien andererseits ähnlich weit verbreitet. An dieser Stelle überlagern sich Effekte, die mit dem Smartphone als „Lieblingsgerät“, der Vorliebe für soziale Medien und dem Alter verbunden sind.

Die in Deutschland vorhandene Neigung, bei der Nachrichtennutzung eine Marke direkt anzusteuern, zeigt sich noch deutlicher in den Antworten auf die Frage nach dem hauptsächlichen Zugangsweg zu Online-Nachrichten (Abb. 20). Wiederrum fast jeder zweite Onliner über 18 Jahre (47 %) sucht ein Nachrichtenangebot am liebsten direkt auf, entweder über den Zugriff auf die betreffende Seite oder App oder indem die Marke in eine Suchmaschine eingegeben wird. Insgesamt 32 Prozent verwenden hauptsächlich einen der algorithmisierten Zugangswege. In der jüngsten Altersgruppe der 18- bis 24-jährigen Onliner werden diese etwas häufiger als wichtigster Zugangsweg genannt (43 %) als der direkte Zugriff auf eine Nachrichtenmarke (39 %). In den nachfolgenden Altersgruppen ab 25 Jahren zeigt sich jedoch die Dominanz der Marke als wichtiger Faktor recht deutlich (Abb. 21).

Abb. 20: Wichtigster Zugangsweg zu Online-Nachrichten (in Prozent)

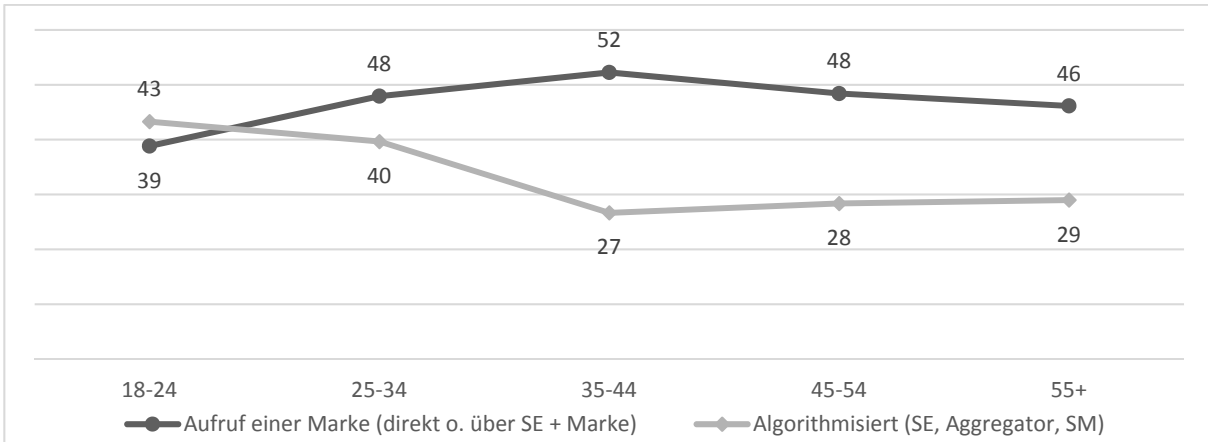


Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q10: Welcher von diesen war der hauptsächliche Weg, über den Sie innerhalb der letzten Woche auf die Nachrichten zugegriffen haben? (Basis=1609)



Abb. 21: Wichtigster Zugangsweg zu Online-Nachrichten (nach Alter, in Prozent)

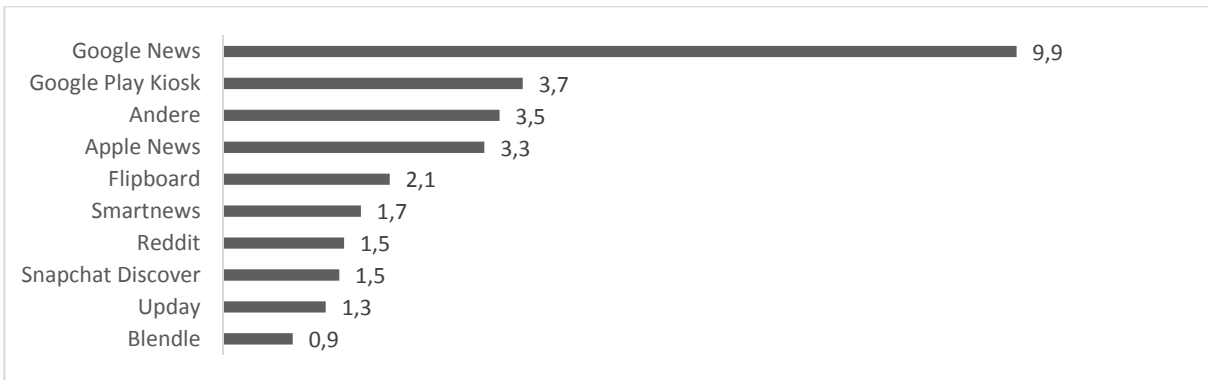


Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q10: Welcher von diesen war der hauptsächliche Weg, über den Sie innerhalb der letzten Woche auf die Nachrichten zugegriffen haben? (Basis=1609)

Ein besonderes Augenmerk haben wir in diesem Jahr auf Internetangebote gerichtet, die Nachrichten aus verschiedenen Quellen zusammentragen und sie ihren Nutzern algorithmenbasiert aufbereiten. Insgesamt ist die Reichweite dieser Aggregatoren in Deutschland vergleichsweise gering. Am häufigsten wird die Nachrichtenseite von Google „Google News“ genutzt (Abb. 22). Knapp 10 Prozent der erwachsenen Onliner in Deutschland geben an, diese in der letzten Woche genutzt zu haben. Alle anderen abgefragten Angebote weisen niedrigere Reichweiten auf. Über 80 Prozent der Internetnutzer in Deutschland im Alter über 18 Jahren haben in der letzten Woche keines dieser Angebote genutzt.

Abb. 22: Genutzte Aggregatoren für Online-Nachrichten (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q10c: Falls Sie das Internet für Nachrichten nutzen: Haben Sie irgendwelche der folgenden Websites oder Apps, die verschiedene Nachrichtenlinks zusammenfassen, in der vergangenen Woche verwendet? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

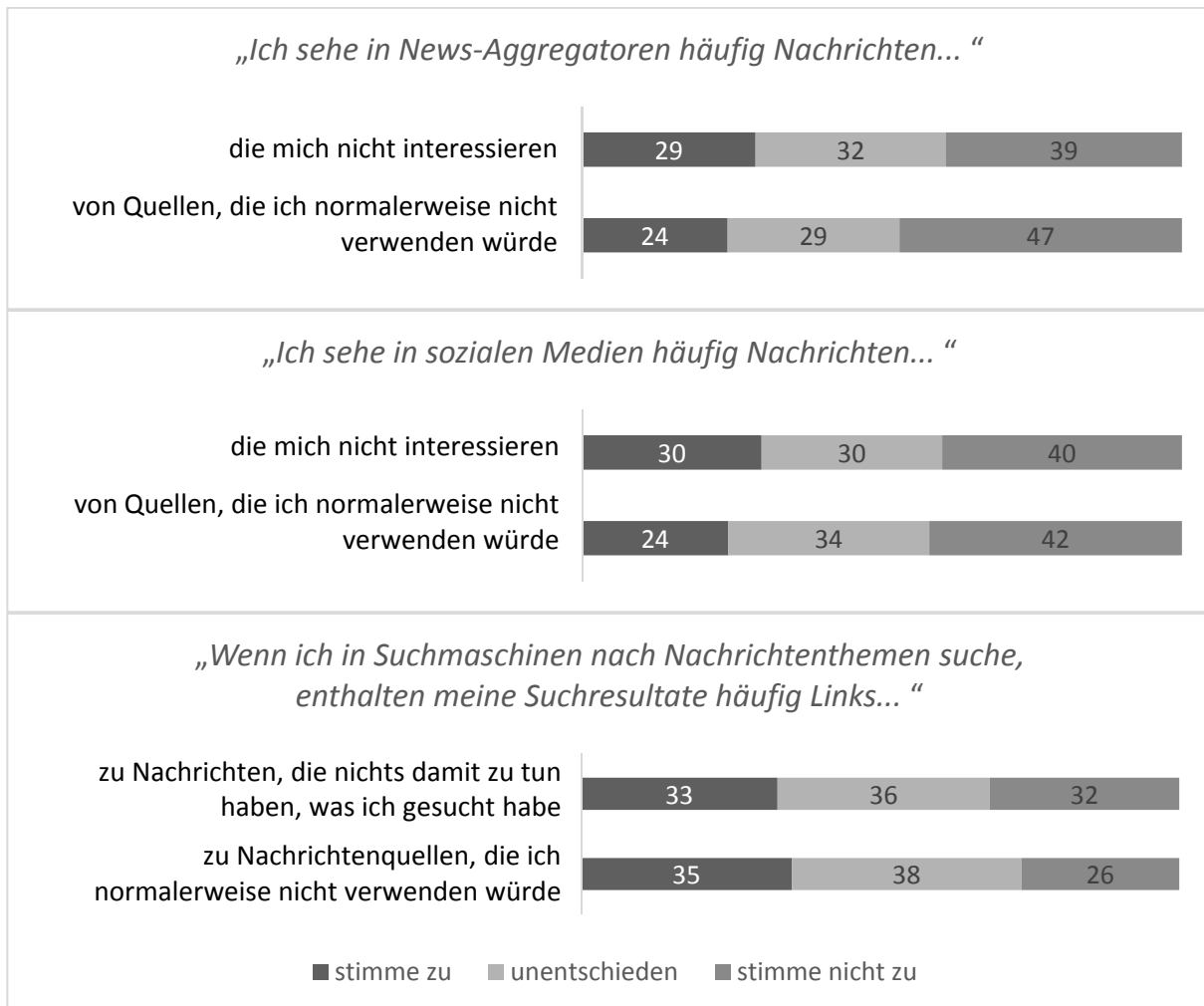
3.3 *Interessenkonforme Nachrichten und Quellenvielfalt*

Bezogen auf die Nachrichten, die Nutzer erhalten, wenn sie Aggregatoren, soziale Medien oder Suchmaschinen verwenden, waren wir vor dem Hintergrund der Diskussion um die durch algorithmische Personalisierung möglicherweise entstehenden „Filterbasen“ interessiert daran, inwiefern die aufgefundenen Ergebnisse den eigenen Interessen und Erwartungen entsprechen. Sowohl im Hinblick auf News-Aggregatoren als auch auf soziale Medien geben rund 30 Prozent der jeweiligen Nutzer an, dass sie häufig Nachrichten erhalten, die sie nicht interessieren, während dies rund 40 Prozent verneinen (Abb. 23). Im Hinblick auf Suchmaschinen sagt ein Drittel der Nutzer, dass in den Suchergebnissen auch Links enthalten sind, die mit den gewünschten Inhalten nichts zu tun haben. Diese Befunde wie auch die Tatsache, dass jeweils ein Drittel der Befragten zu dieser Frage keine klare Meinung äußert, deuten darauf hin, dass aus der Perspektive der Nutzer in den meisten Fällen nicht die Rede davon sein kann, dass sie ausschließlich Nachrichten erhalten, die ihren Interessen entsprechen. Die Daten geben allerdings keinen tiefergehenden Aufschluss darüber, ob die Nutzer es als Vor- oder als Nachteil ansehen, wenn sie mit Nachrichten konfrontiert werden, die nicht ihren Interessen entsprechen.

Die Frage, ob die Nutzer auf diesen Zugangswegen häufig an Informationen aus Quellen gelangen, die sie normalerweise nicht nutzen, und ob sich damit potenziell die Vielfalt der genutzten Quellen erhöht, wird von jeweils knapp einem Viertel für News-Aggregatoren und für soziale Medien bestätigt; deutlich mehr Nutzer (47 % bzw. 42 %) teilen diese Sicht aber nicht. Höher ist die Wahrscheinlichkeit, an neue Quellen zu gelangen, bei der Nutzung von Suchmaschinen zur Suche nach Nachrichten: 35 Prozent bestätigen dies, gut ein Viertel sieht dies nicht so. Auch hier zeigt sich damit ein ambivalentes Bild: Ein nennenswerter Anteil der Nutzer bestätigt, dass sich durch News-Aggregatoren, soziale Medien und Suchmaschinen ihr Spektrum an Informationsquellen erweitert. Bei einem mindestens ebenso großen Anteil ist dies hingegen nicht der Fall. Hier bedarf es vertiefender Untersuchungen, die sich gezielt der Vielfalt der Nachrichtenrepertoires widmen.



Abb. 23: *Interessenkonforme Nachrichten und Quellenvielfalt (in Prozent)*



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q12fe: Bitte denken Sie daran, als Sie * verwendet haben, um nach Nachrichtenthemen zu suchen. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. (Antwortmöglichkeiten: ich stimme überhaupt nicht zu; ich stimme eher nicht zu (stimme nicht zu); ich stimme weder zu noch stimme ich nicht zu (unentschieden); ich stimme eher zu; ich stimme voll und ganz zu (stimme zu); Basis: $n_{\text{News-Aggregatoren}}=471$; $n_{\text{SozialeMedien}}=904$; $n_{\text{Suchmaschinen}}=377$).

3.4 *Bevorzugte Nutzungsweisen*

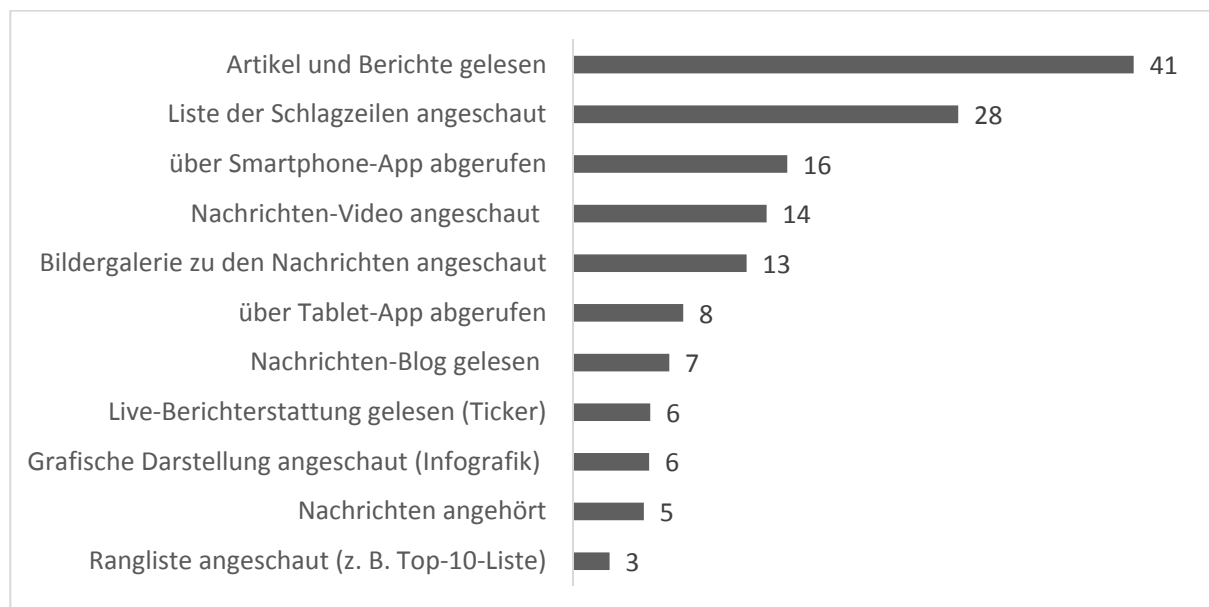
Die Art und Weise, wie erwachsene Onliner in Deutschland Online-Nachrichten nutzen, ist in den vergangenen Jahren sehr stabil geblieben. Auch im Jahr 2017 dominiert das Lesen von Artikeln (41 %) und das Anschauen von Schlagzeilen (28 %) deutlich gegenüber allen anderen Formen (Abb. 24). 14 Prozent der Befragten sagen, dass sie sich in der letzten Woche Nachrichtenvideos im Internet angeschaut



haben, 13 Prozent haben Bildergalerien durchgeklickt. Bemerkenswert ist, dass selbst bei denjenigen, die sich Nachrichtenvideos anschauen, meist doch eher die schriftliche Textform im Vordergrund steht als die bewegten Bilder (Abb. 26).

Das Anschauen von Videos und Bildergalerien im Kontext von Nachrichten unterliegt dabei keinem Alterseffekt. Die Anteile derjenigen, die sich regelmäßig über diese visuellen Formen den Nachrichten zuwenden, ist in allen untersuchten Altersgruppen ähnlich (Abb. 25). Das Lesen von Artikeln und Berichten und das Scannen der Schlagzeilen sind in allen untersuchten Altersgruppen die am häufigsten vorkommenden Nutzungsweisen. Selbst in der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen lesen mehr Online-Nachrichtenbeiträge als sich diese in Form von Videos oder Bildern anzusehen. Mit dem Älterwerden nehmen die lesenden Anteile innerhalb der Altersgruppen tendenziell noch einmal zu.

Abb. 24: *Bevorzugte Nutzungsweisen für Online-Nachrichten (in Prozent)*

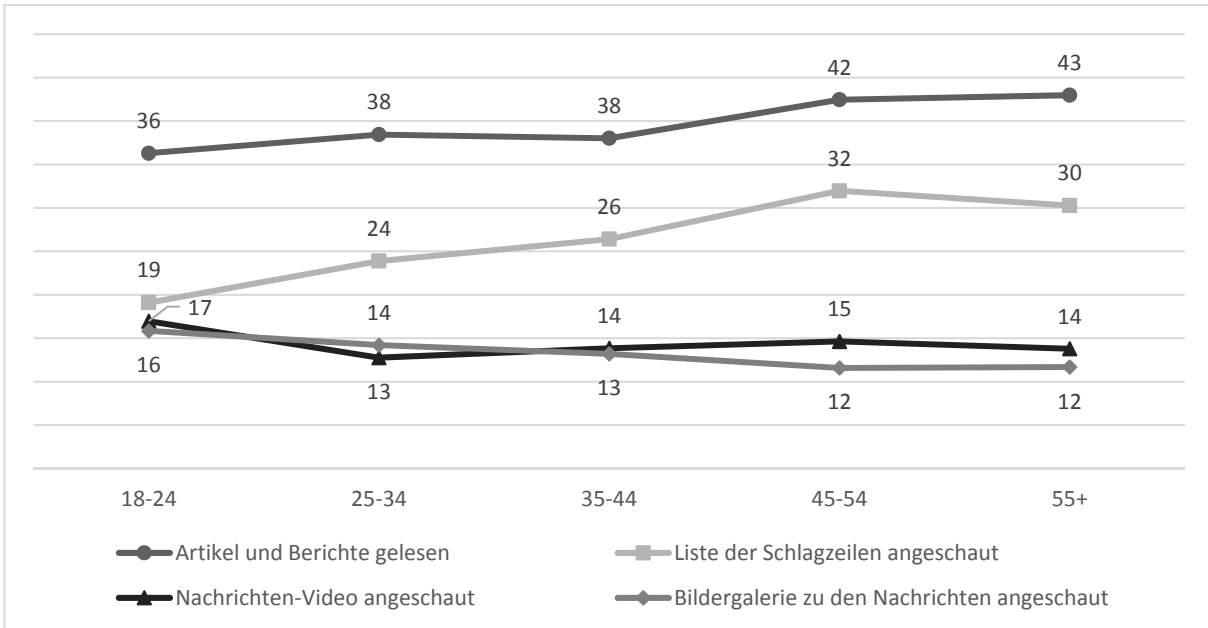


Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q11: Bitte denken Sie nun an die Art und Weise, wie Sie letzte Woche Nachrichten online abgerufen haben (über ein beliebiges Gerät). Auf welche Art haben Sie diese Nachrichten abgerufen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)



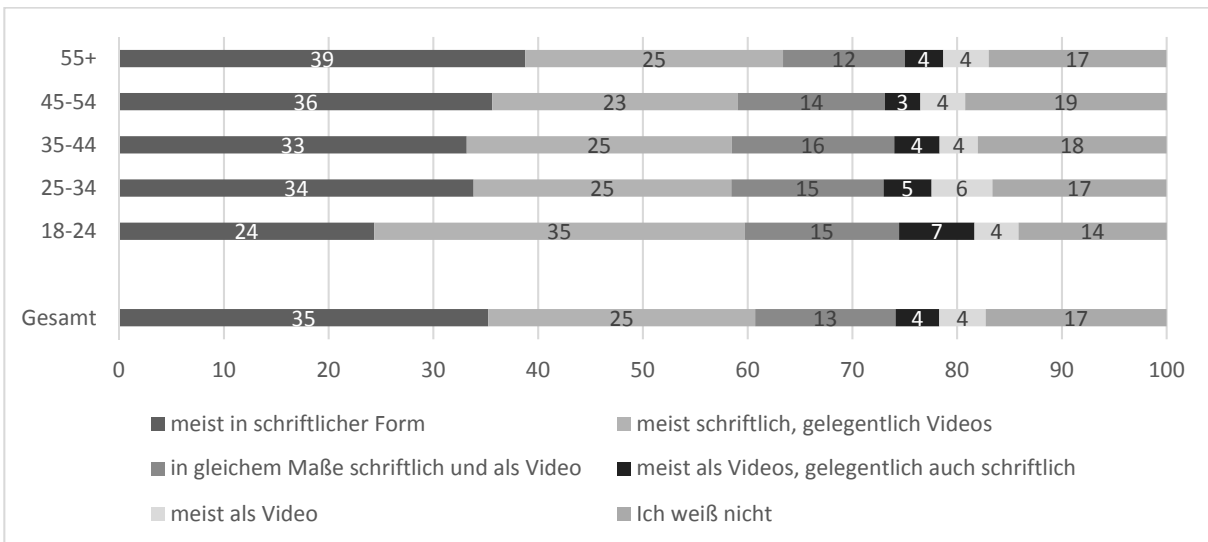
Abb. 25: Bevorzugte Nutzungsweisen für Online-Nachrichten (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

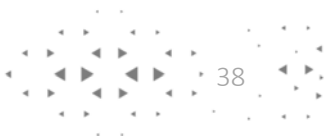
Frage Q11: Bitte denken Sie nun an die Art und Weise, wie Sie letzte Woche Nachrichten online abgerufen haben (über ein beliebiges Gerät). Auf welche Art haben Sie diese Nachrichten abgerufen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

Abb. 26: Text und Bewegtbild in Online-Nachrichten (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q11b: Bitte beachten Sie einmal Ihre Gewohnheiten im Bereich Online-Nachrichten und geben Sie an, welche der folgenden Aussagen am besten auf Sie selbst zutrifft. Bitte wählen Sie eine Antwort aus. (Basis=2062)



4. Partizipation

4.1 Nutzung konkreter Social Media-Angebote

Soziale Medien erreichen in Deutschland große Anteile der Bevölkerung. 54 Prozent der erwachsenen Onliner nutzen regelmäßig WhatsApp und etwa jeder Zweite Facebook (51 %) und YouTube (49 %). Damit übersteigt die Reichweite des Messenger-Diensts „WhatsApp“ in diesem Jahr die der sozialen Netzwerkplattform „Facebook“. Dies bestätigt die Tendenz der ansteigenden Verbreitung von Messenger-Diensten.⁶ Die Kommunikation findet hier in der Regel in geschlossenen Kommunikationsräumen statt und wird als privater wahrgenommen. Gerade bei jungen Nutzern scheint dieser ansteigende Trend zu Lasten von Community-Plattformen wie Facebook zu gehen.⁷

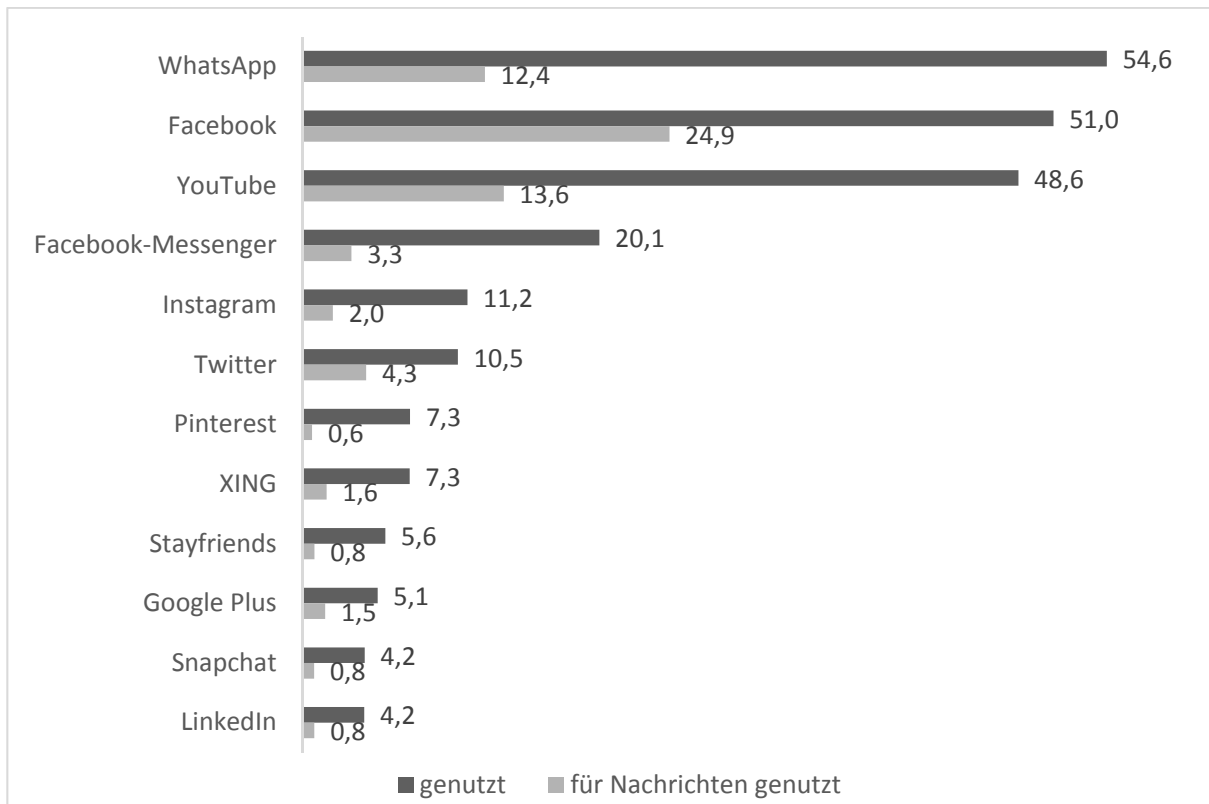
Obwohl sehr viele Onliner soziale Medien verwenden, spielen sie im Kontext der Nachrichtennutzung eine vergleichsweise geringe Rolle. Den größten Anteil unter den einschlägigen Social Media-Angeboten hat Facebook. Knapp jeder vierte erwachsene Onliner gibt im Jahr 2017 an, regelmäßig auf Facebook Nachrichten zu lesen oder anzuschauen, im vergangenen Jahr waren es 26,7 Prozent. WhatsApp wird 2017 von gut 12 Prozent für aktuelle Informationen über das Weltgeschehen genutzt und knapp 14 Prozent verwenden hierfür YouTube. Alle anderen Dienste werden von nicht einmal 5 Prozent der erwachsenen Internetnutzer in Deutschland verwendet, um sich über nachrichtliche Informationen auf den aktuellen Stand der Dinge zu bringen. An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert, dass die Stichprobe aus einem Online-Access-Sample besteht, was aufgrund der hohen Affinität für Internet und soziale Medien das Nutzungsverhalten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung in diesen Bereichen vermutlich sogar noch überschätzt.

⁶ Koch, W; Frees, B. (2016): Dynamische Entwicklung bei mobiler Internetnutzung sowie Audios und Videos. In: Media Perspektiven 09/2016, S. 418-437.

⁷ Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2016): JIM-Studie 2016. Jugend, Information, (Multi-) Media. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart.



Abb. 27: (Für Nachrichten) genutzte soziale Medien 2017 (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q12a: Welche der folgenden Dienste haben Sie in der letzten Woche zu einem beliebigen Zweck genutzt, falls überhaupt einen?

Frage Q12b: Welche der folgenden Dienste haben Sie letzte Woche genutzt, um Nachrichten zu suchen, zu lesen, anzuschauen, zu teilen oder um darüber zu diskutieren, falls überhaupt einen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

Facebook ist im Zusammenhang mit Nachrichten am ehesten für Nutzer bis 34 Jahre relevant (Abb. 28). In den älteren Nutzergruppen ab einem Alter von 35 Jahren sinkt der Anteil derjenigen, die auf dieser Plattform auch in Kontakt mit Nachrichten kommen, deutlich. Bei anderen Diensten wie Twitter oder YouTube ist kaum ein Alterseffekt zu beobachten. Tendenziell gibt es in jeder Altersgruppe einen kleinen Anteil unter den Internetnutzern, die auch über soziale Medien nachrichtliche Informationen bekommen, aber der Großteil der Onliner nutzt sie eher für andere Zwecke.⁸

⁸ Schmidt, J.-H.; Merten, L.; Hasebrink, U.; Petrich, I.; Rolfs, A. (2017): Zur Relevanz von Online-Intermediären für die Meinungsbildung. Hamburg: Verlag Hans-Bredow-Institut (Arbeitspapiere des Hans-Bredow-Instituts Nr. 40).

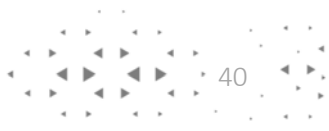
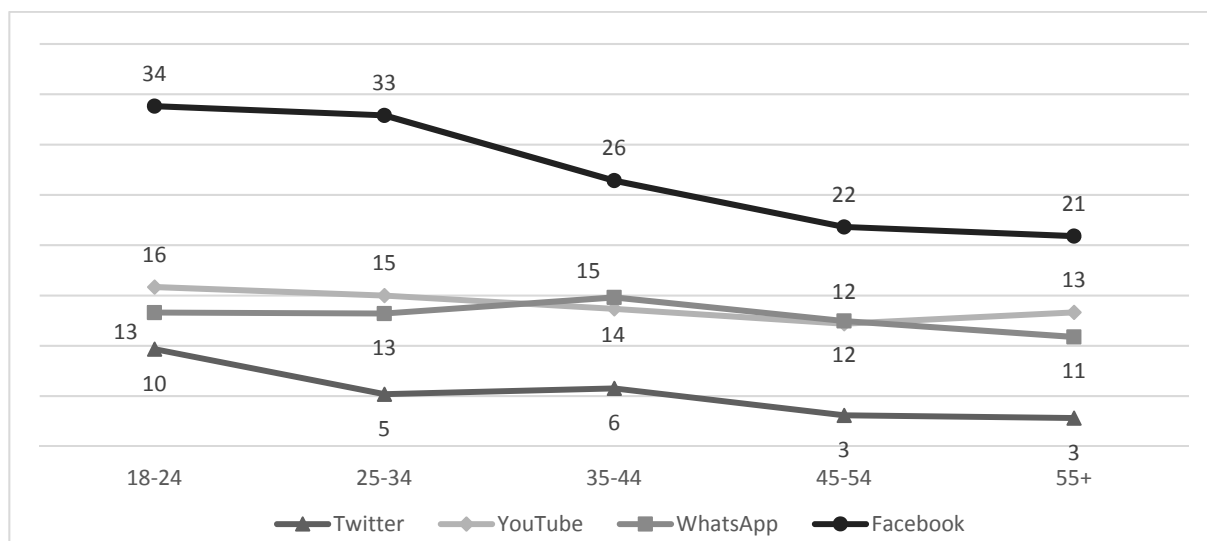


Abb. 28: Für Nachrichten genutzte soziale Medien 2017 (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

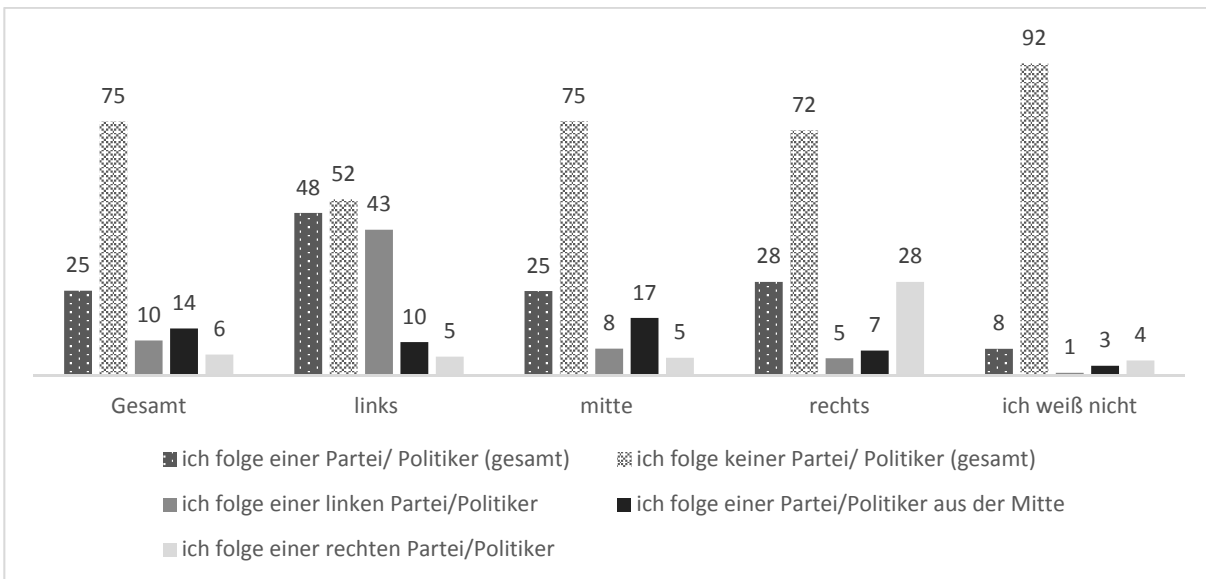
Frage Q12b: Welche der folgenden Dienste haben Sie letzte Woche genutzt, um Nachrichten zu suchen, zu lesen, anzuschauen, zu teilen oder um darüber zu diskutieren, falls überhaupt einen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

4.2 Politischen Angeboten folgen

Insgesamt haben 43 Prozent der Befragten angegeben, dass sie auf einem der abgefragten Dienste Nachrichten gesucht, angesehen, gelesen, geteilt oder auch über ein aktuelles Nachrichtenthema diskutiert haben. Von den Nutzern, die mit Nachrichten auf einer dieser sozialen Netzwerkplattformen oder innerhalb eines Messengers in Kontakt gekommen sind, sagen 25 Prozent, dass sie einem Politiker oder einer politischen Partei folgen (Abb. 29). Das entspricht einem Anteil von knapp 11 Prozent, wenn man die erwachsenen Onliner insgesamt betrachtet. Unter den Nutzern, die sich politisch eher links einordnen, ist der Anteil mit 48 Prozent fast doppelt so hoch wie unter denen, die zur politischen Mitte tendieren (25 %). Auch unter den Internetnutzern, die sich eher dem rechten politischen Spektrum zuordnen, ist der Anteil mit 28 Prozent überdurchschnittlich hoch. Naheliegender Weise zeigt sich sehr deutlich, dass die Nutzer vor allem solchen Parteien oder Politikern folgen, die ihrer eigenen Orientierung entsprechen.



Abb. 29: Politischen Angeboten in sozialen Medien folgen (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q12g: Haben Sie bei der Verwendung von sozialen Medien (z. B. Facebook, Twitter oder YouTube) schon einmal eine Seite/einen Kanal von einem Politiker oder einer politischen Partei abonniert oder sind dieser/diesem gefolgt? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=904)

Frage Q1f: Einige Menschen verwenden zur Beschreibung von Parteien und Politikern die Begriffe „links“, „rechts“ und „Mitte“. (Allgemein werden sozialistische Parteien als zum linken Flügel gehörig betrachtet, während konservative Parteien eher dem rechten Flügel zugeordnet werden). Wenn Sie an diese Begriffe denken, wo würden Sie sich auf der folgenden Skala selbst einordnen? (Antwortmöglichkeiten: links außen; Weit links (links); Etwas links von der Mitte; Mitte; Etwas rechts von der Mitte (Mitte); Weit rechts; rechts außen (rechts); Ich weiß nicht; Basis: $n_{links}=170$; $n_{Mitte}=1450$; $n_{rechts}=86$; $n_{ich\ weiß\ nicht}=356$)

Diejenigen, die einer Partei oder einem Politiker folgen, geben als Grund am häufigsten an, dass sie diese Partei bzw. diesen Politiker mögen (43 %) (Abb. 30). Die Gründe, die auf den nachfolgenden drei Plätzen genannt werden, beziehen sich mehr oder weniger auf eine Kritik an den Nachrichtenmedien. Die Ansichten der Partei oder des Politikers direkt und nicht über Dritte vermittelt zu hören, ist für 37 Prozent ein entscheidender Grund, diesen in sozialen Medien zu folgen. Die unfaire Berichterstattung in den Nachrichtenmedien sowie der Standpunkt, über soziale Medien genauere Informationen zu bekommen als in den Nachrichtenmedien, ist für jeweils 26 Prozent zutreffend.



Abb. 30: Gründe, politischen Angeboten in sozialen Medien zu folgen (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

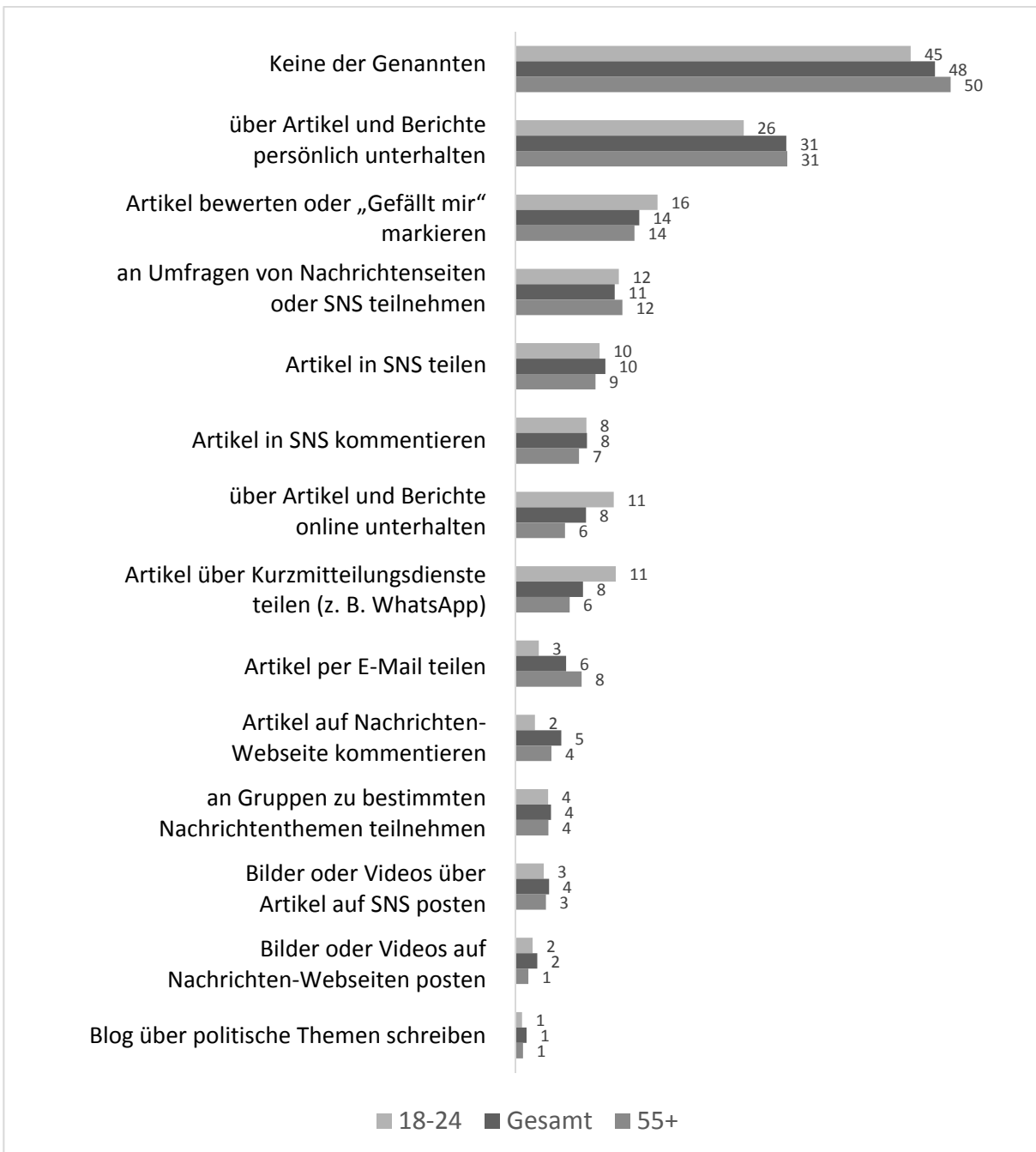
Frage Q12h: Sie haben angegeben, dass Sie einem Politiker oder einer politischen Partei auf sozialen Medien folgen. Was sind die Gründe dafür? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=226)

4.3 Aktive Beteiligung

Die aktive Beteiligung an der Nachrichtenberichterstattung im Internet bleibt nach wie vor in der Hand einer Minderheit unter den erwachsenen Onlinern in Deutschland (Abb. 31). Der größte Anteil der Internetnutzer beteiligt sich nicht durch Kommentiere zu Nachrichten oder durch das Teilen oder Posten von Inhalten auf den Webseiten von Nachrichtenangeboten oder in sozialen Medien. Die am häufigsten gewählte Möglichkeit der Partizipation im Kontext von Nachrichten ist das Markieren als „gefällt mir“. 14 Prozent der Onliner im Alter über 18 Jahren drücken so ihr Gefallen aus. Lediglich zehn Prozent der Befragten teilen und acht Prozent kommentieren Artikel in sozialen Medien. Altersunterschiede lassen sich hier kaum ausmachen. Die Anteile sind sowohl unter den jüngeren als auch unter den älteren Befragten gleichmäßig gering. Aktiver hingegen ist die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen, wenn es darum geht, Artikel in geschlossenen Kommunikationsräumen zu teilen oder zu diskutieren. Jeweils elf Prozent der befragten Onliner in diesem Alter tun dies regelmäßig, zum Beispiel über WhatsApp oder andere Messenger-Dienste.



Abb. 31: Aktive Beteiligung an der Nachrichtenberichterstattung 2017 (in Prozent)



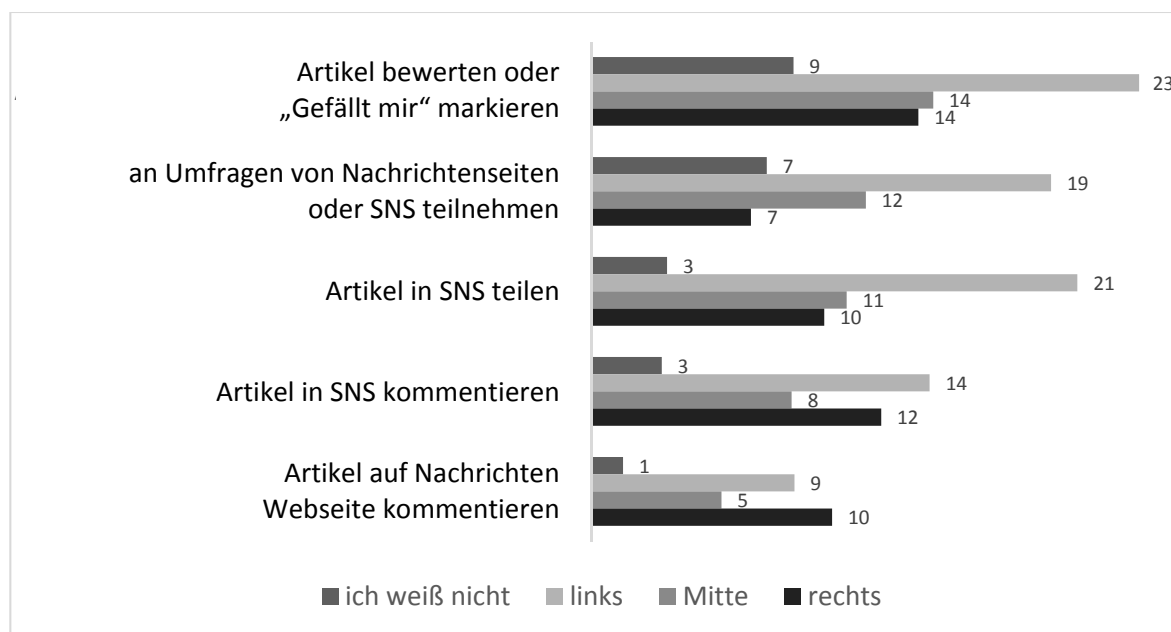
Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q13: Auf welche der folgenden Arten teilen Sie in einer durchschnittlichen Woche die Berichterstattung in den Nachrichten oder nehmen aktiv an der Berichterstattung teil, falls überhaupt? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)



Das Alter hat dementsprechend kaum Einfluss darauf, wer sich an der Nachrichtenberichterstattung im Internet aktiv beteiligt und wer nicht. Größere Unterschiede lassen sich hingegen vor dem Hintergrund der politischen Orientierung feststellen (Abb. 32). Artikel werden von Menschen, die sich selbst dem linken politischen Spektrum zuordnen, häufiger mit einem „like“ versehen (23 %) oder geteilt (21 %) als von Onlinern aus der politischen Mitte (like: 14 %; share: 11 %) oder mit eher rechtsgerichteter Orientierung (like: 14 %; share: 10 %). Auch die Teilnahme an Umfragen auf Nachrichtenseiten oder in sozialen Medien findet unter Onlinern mit linker Orientierung (23 %) mehr Anklang als in den anderen politischen Lagern. Das Kommentieren von Artikeln in sozialen Medien hingegen ist sowohl bei Onlinern mit einer eher linken (14 %) als auch unter denjenigen mit einer eher rechten politischen Einstellung (12 %) weiter verbreitet als unter Menschen, die sich eher zur politischen Mitte rechnen. Ein ähnliches Muster lässt sich auch beim Kommentieren auf Nachrichten-Webseiten erkennen.

Abb. 32: Aktive Beteiligung und politische Orientierung 2017 (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

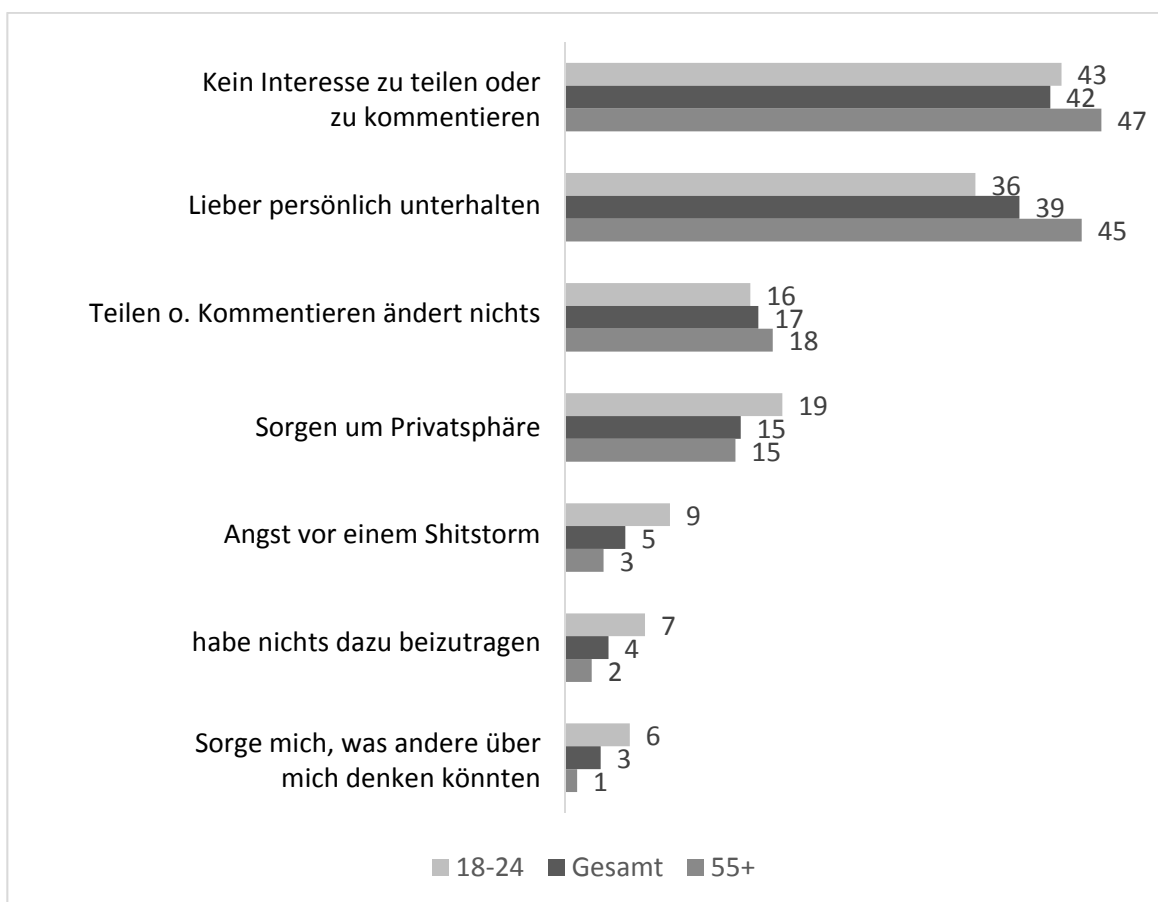
Frage Q13: Auf welche der folgenden Arten teilen Sie in einer durchschnittlichen Woche die Berichterstattung in den Nachrichten oder nehmen aktiv an der Berichterstattung teil, falls überhaupt? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=2062)

Frage Q1f: Einige Menschen verwenden zur Beschreibung von Parteien und Politikern die Begriffe „links“, „rechts“ und „Mitte“. (Allgemein werden sozialistische Parteien als zum linken Flügel gehörig betrachtet, während konservative Parteien eher dem rechten Flügel zugeordnet werden). Wenn Sie an diese Begriffe denken, wo würden Sie sich auf der folgenden Skala selbst einordnen? (Antwortmöglichkeiten: links außen; Weit links (links); Etwas links von der Mitte; Mitte; Etwas rechts von der Mitte (Mitte); Weit rechts; rechts außen (rechts); Ich weiß nicht; Basis: $n_{links}=170$; $n_{Mitte}=1450$; $n_{rechts}=86$; $n_{ich\ weiß\ nicht}=356$)



Als Grund dafür, Nachrichtenartikel weder zu teilen noch zu kommentieren, wird am häufigsten angegeben, kein Interesse daran zu haben (42 %) oder lieber persönlich über Nachrichtenthemen zu sprechen (39 %) als sich im Netz dazu zu äußern (Abb. 33). 17 Prozent der Befragten sind der Ansicht, dass sich durch Teilen und Kommentieren nichts ändern wird, und 15 Prozent sorgen sich um ihre Privatsphäre. Auffällig ist die vergleichsweise größere Sorge der 18- bis 24-jährigen Onlineer um die Privatsphäre, vor einem Shitstorm oder dem, was andere über einen denken könnten. Unter den älteren Onlineern gelten diese Argumente seltener als Grund, sich nicht aktiv im Internet zu beteiligen.

Abb. 33: Gründe ausbleibender Beteiligung 2017 (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q13a: Sie haben angegeben, dass Sie Artikel nicht teilen oder kommentieren. Woran liegt das? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=1584)



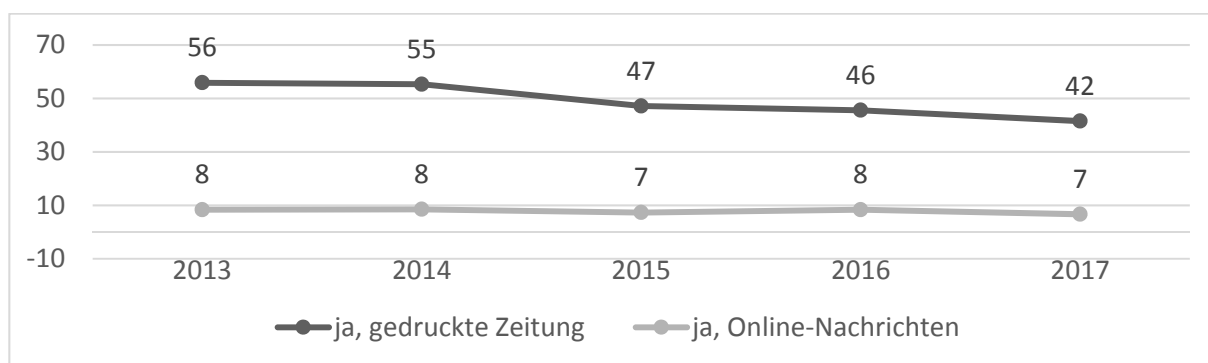
5. Zahlungsbereitschaft für Nachrichten

5.1 Zahlung für gedruckte und digitale Nachrichten

Die Finanzierung des Journalismus ist eine der entscheidenden Fragen im Hinblick auf die Zukunft öffentlicher Kommunikation. Der Anteil der erwachsenen Onliner, der regelmäßig Geld für eine Tageszeitung ausgibt, ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken (Abb. 34). Im Jahr 2017 sagen 42 Prozent der Internetnutzer über 18 Jahre, dass sie innerhalb der vergangenen Woche eine Tageszeitung gekauft bzw. bezahlt haben. Dies bezieht sich sowohl auf Abonnements als auch auf Einmalzahlungen, zum Beispiel am Kiosk. Das sind 4 Prozentpunkte weniger als im vergangenen Jahr 2016. Neben diesen Rückgängen lässt sich auf der anderen Seite jedoch kein Anstieg der zahlenden Nutzer von Online-Nachrichten beobachten. Über die letzten Jahre waren jeweils konstant 7 bis 8 Prozent der erwachsenen Onliner zu beobachten, die innerhalb des vergangenen Jahres (!) für Nachrichten im Internet bezahlt haben.

Im Vergleich der Altersgruppen fällt auf, dass gedruckte Zeitungen im Vergleich zum Vorjahr besonders in den älteren Segmenten ab 45 Jahren Anteile verlieren, während die Anteile der Käufer von Online-Nachrichten in den anderen Altersgruppen relativ stabil bleiben (Abb. 35).

Abb. 34: Zahlverhalten für gedruckte und Online-Nachrichten (im Jahresvergleich, in Prozent)



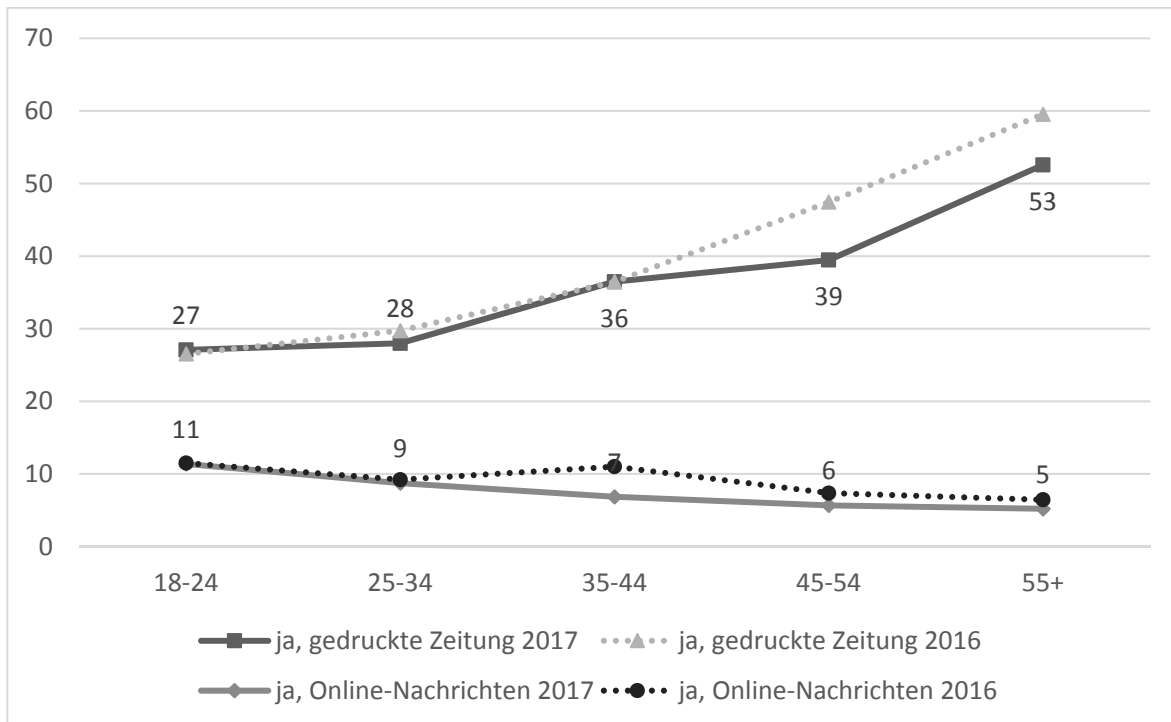
Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q7: Haben Sie letzte Woche eine gedruckte Tageszeitung gekauft (bezahlt)? (Dies könnte zum Beispiel ein laufendes Abonnement oder eine Einmalzahlung für eine Ausgabe sein.) Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

Frage Q7a: Haben Sie im vergangenen Jahr für Online-Nachrichten bezahlt oder haben Sie einen gebührenpflichtigen Online-Nachrichtendienst genutzt? (Dies könnte zum Beispiel ein digitales Abonnement, ein Abonnement für digitale/gedruckte Nachrichten oder eine Einmalzahlung für einen Artikel oder eine App sein.) (Basis: 2013=1064; 2014=2063; 2015=1969; 2016=2035; 2017=2062)



Abb. 35: Zahlverhalten (nach Alter, in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

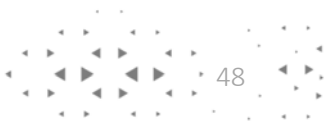
Frage Q7: Haben Sie letzte Woche eine gedruckte Tageszeitung gekauft (bezahlt)? (Dies könnte zum Beispiel ein laufendes Abonnement oder eine Einmalzahlung für eine Ausgabe sein.) Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.

Frage Q7a: Haben Sie im vergangenen Jahr für Online-Nachrichten bezahlt oder haben Sie einen gebührenpflichtigen Online-Nachrichtendienst genutzt? (Dies könnte zum Beispiel ein digitales Abonnement, ein Abonnement für digitale/gedruckte Nachrichten oder eine Einmalzahlung für einen Artikel oder eine App sein.) (Basis: 2016=2035; 2017=2062).

5.2 Gründe für Zahlung von Online-Nachrichten

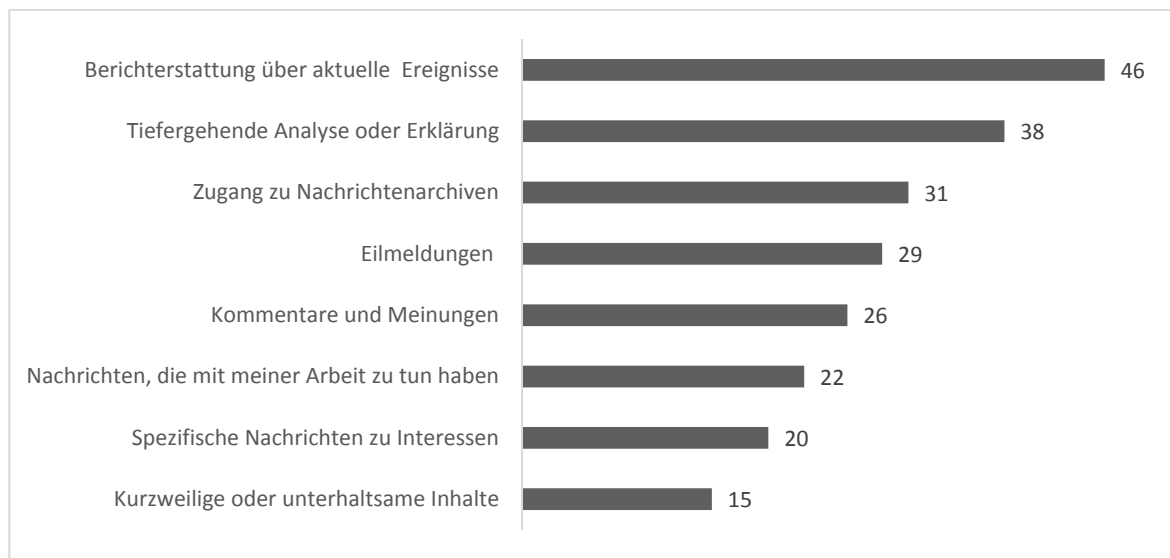
Diejenigen, die im letzten Jahr für Nachrichten im Internet bezahlt haben, haben vor allem für allgemeine Berichterstattung über aktuelle Ereignisse (46 %) sowie tieferegehende Analysen und Erklärungen (38 %) gezahlt. Kurzweilige oder unterhaltsame Inhalte waren nur für 15 Prozent der Befragten wichtig (Abb. 36).

Der wichtigste Grund für die im Internet zahlenden Nachrichtennutzer war dabei die Möglichkeit, mobil auf das Angebot zugreifen zu können (34 %). Auch der Grund, ein gutes Angebot bekommen zu haben, wurde von fast jedem Vierten (23 %) genannt. Inhaltliche oder qualitätsbezogene Gründe waren vergleichsweise selten ausschlaggebend. Lediglich jeweils 10 Prozent derjenigen, die im vergange-



nen Jahr für Online-Nachrichten Geld ausgegeben haben, sagen, dass der Zugang zu besonders auserlesenen Informationen ausschlaggebend war oder dass bezahlte Nachrichten besser seien als Gratisnachrichten (Abb. 37).

Abb. 36: *Bevorzugte Arten der Berichterstattung beim Zahlen für Online-Nachrichten (in Prozent)*

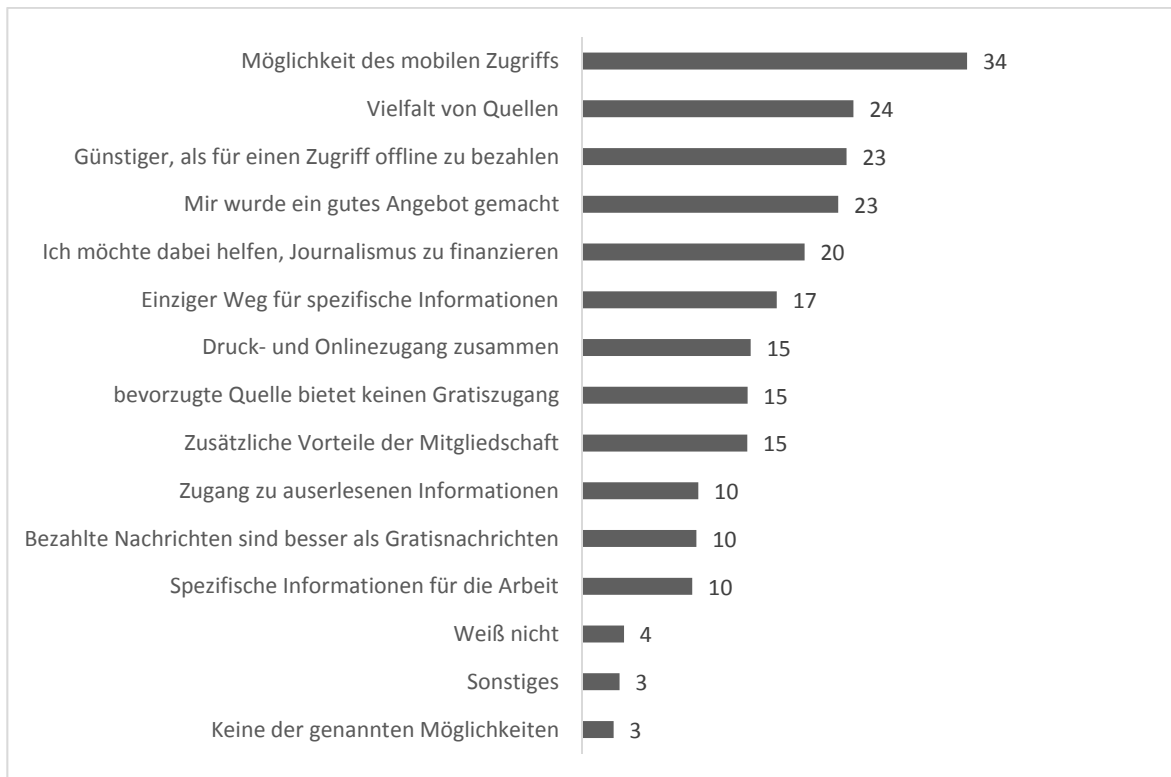


Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q7b: Sie haben angegeben, dass Sie im vergangenen Jahr für Online-Nachrichten bezahlt haben. Welche Arten von Berichterstattung waren am wichtigsten für Ihre Entscheidung, etwas zu bezahlen? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=137).



Abb. 37: Gründe, für Online-Nachrichten zu bezahlen (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

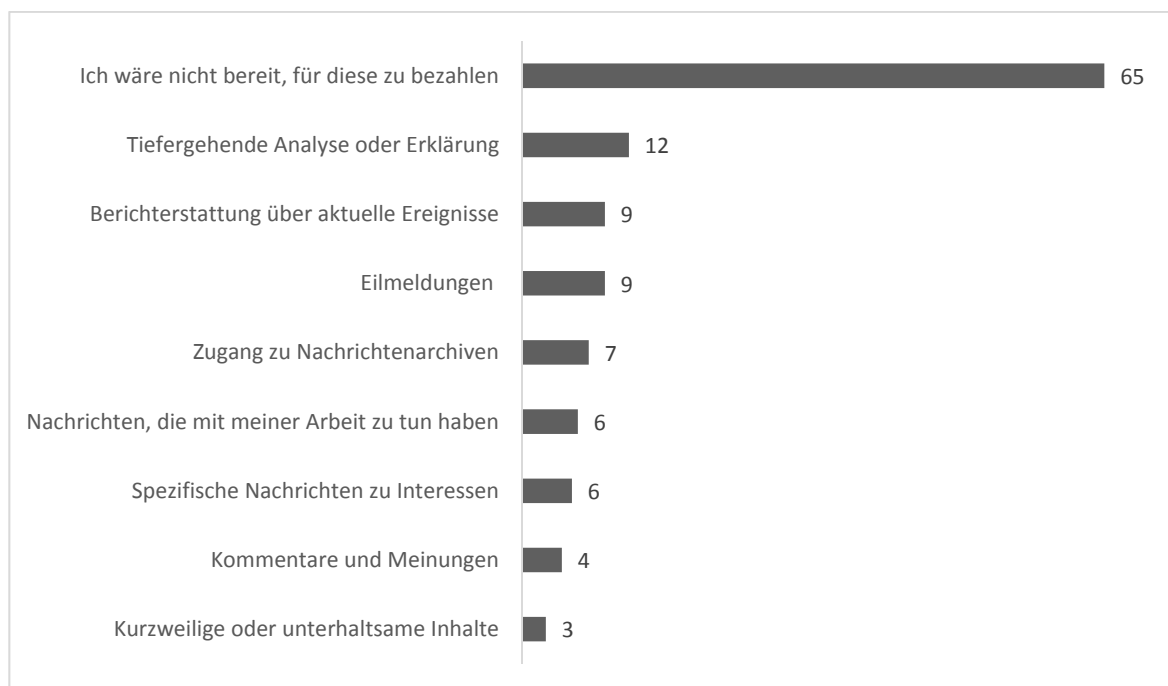
Frage Q7c: Sie haben angegeben, dass Sie im vergangenen Jahr für Online-Nachrichten bezahlt haben. Was waren die wichtigsten Gründe dafür? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=137).

5.3 Gründe für Nicht-Zahlung von Online-Nachrichten

Werden die erwachsenen Onliner, die im vergangenen Jahr nicht für Nachrichten im Internet bezahlt haben, danach gefragt, für welche Inhalte sie sich am ehesten vorstellen können, im kommenden Jahr zu zahlen, zeigt sich auf der inhaltlichen Ebene ein ähnliches Bild wie bei denjenigen, die bereits gezahlt haben: Tieferegehende Analysen (12 %), ganz allgemein die Berichterstattung über aktuelle Ereignisse (9 %) sowie Eilmeldungen (9 %) werden am häufigsten genannt (Abb. 38). Zwei Drittel der Befragten (65 %) wären jedoch nicht bereit, für eine der genannten Möglichkeiten, Geld auszugeben.



Abb. 38: Bereitschaft, für diese Art der Berichterstattung zu bezahlen (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q7d: Sie haben angegeben, dass Sie im letzten Jahr nicht für Online-Nachrichten bezahlt haben. Für welche Arten von Berichterstattung wären Sie am ehesten bereit, innerhalb der nächsten 12 Monate zu bezahlen? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=1822)

Für die geringe Zahlungsbereitschaft für Online-Nachrichten gibt es zwei Hauptgründe (Abb. 39): Erstens wird auf die Möglichkeit verwiesen, Nachrichten im Internet gratis einzusehen (40 %) sowie darauf, dass auch die bevorzugte Quelle nicht gebührenpflichtig ist (35 %). Zweitens wird als Grund genannt, Nachrichten generell lieber offline zu nutzen (35 %). Die Bezahlung mit der Kreditkarte oder die Angabe von Bankdaten sind für Teile der Onliner zwar ein Grund (7 %), scheinen insgesamt aber keine ausschlaggebende Barriere darzustellen, ebenso wenig das Argument, die Online-Bezahlung sei zu aufwändig (4 %).



Abb. 39: Gründe, nicht für Online-Nachrichten zu bezahlen (in Prozent)



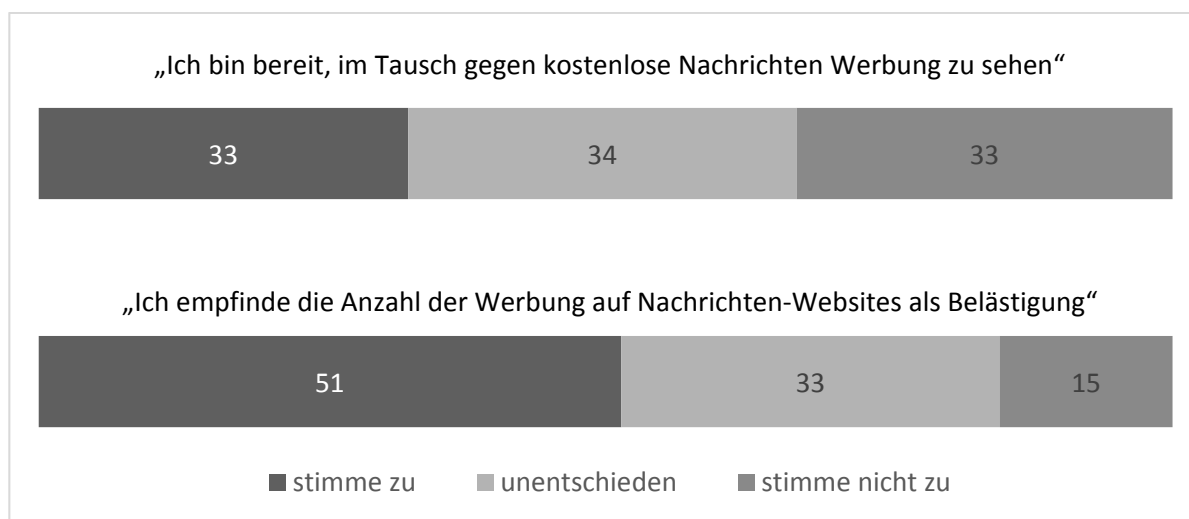
Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q7e: Sie haben angegeben, dass Sie im vergangenen Jahr nicht für Online-Nachrichten bezahlt haben. Was waren die wichtigsten Gründe dafür? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=1822)

6. Finanzierung durch Werbung

Eine Möglichkeit, Journalismus zu finanzieren, ist das Schalten von Werbung. Obwohl ein Großteil der erwachsenen Onliner in Deutschland nicht für Nachrichten im Internet bezahlt, ist auch die Akzeptanz von Werbung begrenzt (Abb. 40). Etwa ein Drittel der Befragten ist bereit, im Tausch gegen kostenlose Nachrichten Werbung zu sehen (33 %), ein Drittel ist es nicht (33 %) und ein Drittel ist in dieser Frage unentschieden (34 %). Etwas mehr als die Hälfte der Internetnutzer empfindet die Anzahl der Werbung auf Nachrichten-Seiten als Belästigung (51 %).

Abb. 40: Akzeptanz von Werbung (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage QAD2: Ich bin bereit, im Tausch gegen kostenlose Nachrichten Werbung zu sehen.

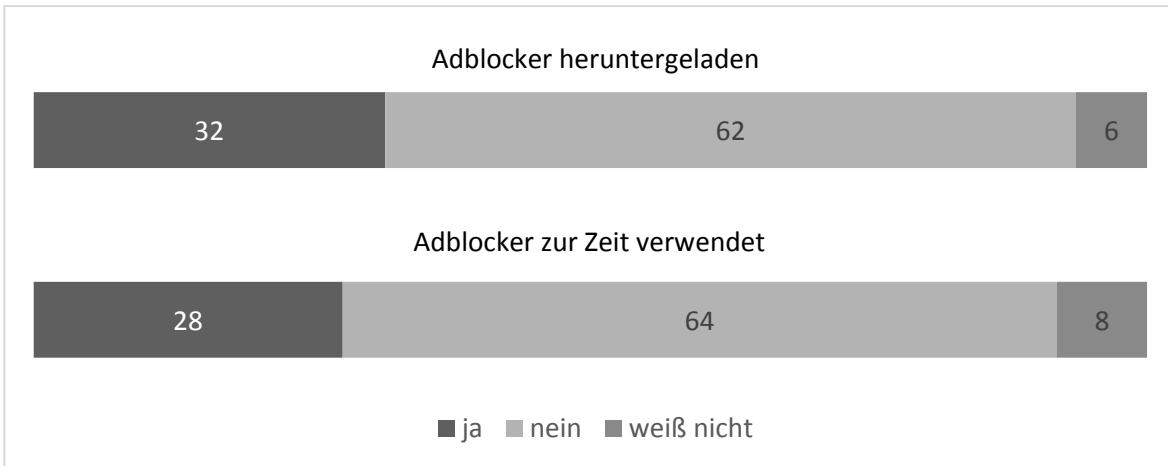
Frage QAD1: Ich empfinde die Anzahl der Werbung auf Nachrichten-Websites als Belästigung. (Antwortmöglichkeiten: stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu (stimme nicht zu); stimme weder zu noch nicht zu (unentschieden); stimme eher zu, stimme voll und ganz zu (stimme zu). (Basis=2062)

Um das Einblenden von Werbeanzeigen im Internet zu verhindern, stehen sogenannte Adblocker zur Verfügung. Ein knappes Drittel der erwachsenen Onliner in Deutschland gibt im Jahr 2017 an, sich bereits eine solche Software heruntergeladen zu haben (32 %) (Abb. 41). Im Vorjahr 2016 waren es 30 Prozent. Eingesetzt wird sie aktuell von 28 Prozent der Befragten (2016: 25 %). Von den Onlinern, die derzeit einen Adblocker einsetzen, haben mit 58 Prozent deutlich mehr als die Hälfte diesen allerdings auch schon einmal ausgeschaltet, um sich bestimmte Inhalte anzuschauen (Abb. 42). Für nachrichtenbezogene Websites war es jedoch nur etwa ein Drittel (32 %). Der Hauptgrund für das zumindest kurzzeitige Abschalten der Software, die die Werbung blockiert, liegt darin, dass es keine Alternativen gab,



die interessierenden Inhalte zu sehen (61 %) (Abb. 43). Dass die Webseite das Geld aus den Anzeigen zur Finanzierung der Inhalte benötigt, ist nur für knapp jeden Vierten ein Grund (23 %).

Abb. 41: Einsatz von Adblocker-Software (in Prozent)

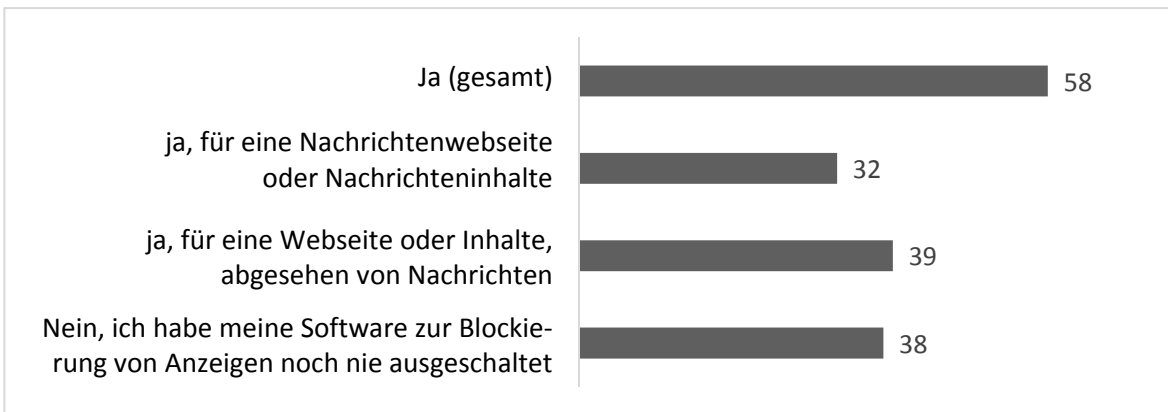


Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage QAD3: Haben Sie jemals Software auf eines Ihrer persönlichen Geräte heruntergeladen, mit der Sie Werbung im Internet blockieren können?

Frage QAD4: Und verwenden Sie zurzeit Software auf einem Ihrer persönlichen Geräte, mit der Sie Werbung im Internet blockieren können? (ja; nein; weiß nicht) (Basis=2062)

Abb. 42: Abschalten des Adblockers (in Prozent)

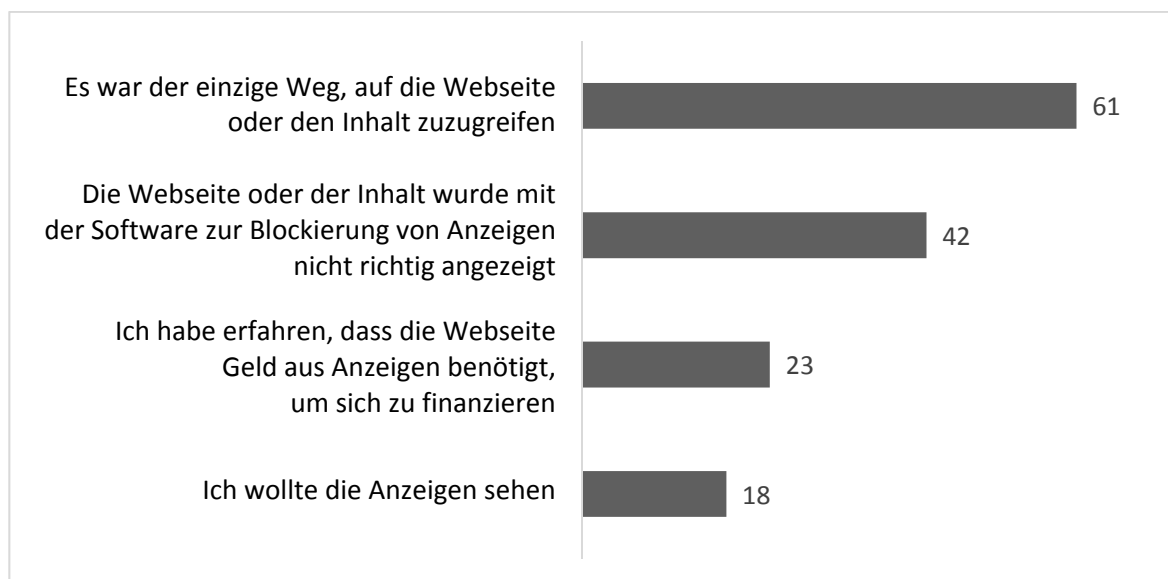


Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage QAD5: Sie haben angegeben, dass Sie zurzeit eine Software zur Blockierung von Anzeigen verwenden. Haben Sie diese schon einmal kurzzeitig ausgeschaltet, um online auf etwas zuzugreifen? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=572)



Abb. 43: Gründe, den Adblocker abzuschalten (in Prozent)



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage QAD6: Sie haben angegeben, dass Sie Ihre Software zur Blockierung von Anzeigen schon einmal kurzzeitig ausgeschaltet haben. Weshalb haben Sie dies getan? Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus. (Basis=331)

Die ländervergleichenden Ergebnisse können im Reuters Institute Digital News Report 2017 eingesehen werden. Der Bericht steht unter www.hans-bredow-institut.de und unter www.digitalnewsreport.org zur Verfügung.



Foto: Landtag

Autor | Prof. Dr. Eckhard Jesse

Die Bedeutung von *politischen* Parteien in

Kriterien

Für die Frage, ob eine Organisation eine politische Partei darstellt, spielt demnach die Selbstbezeichnung als »Partei« ebenso wenig eine Rolle wie die verfassungsmäßige Haltung der politischen Vereinigung. Vielmehr gelten folgende Kriterien:

- Eine Partei muss den Willen erkennen lassen, regelmäßig an der politischen Repräsentation des Volkes teilzunehmen. Damit unterscheidet sie sich etwa von Verbänden, die keine politische Verantwortung für alle Bereiche tragen, oder von Bürgerinitiativen, die lediglich punktuell Einfluss nehmen, jedoch keine

politischen Ämter übernehmen wollen.

- Wichtig ist eine eigenständige Organisation sowohl dem Umfang als auch der Dauerhaftigkeit nach. Eine Organisation, die sich nur zur Wahl bildet, verfügt gemäß Definition ebenso wenig über den Parteistatus wie eine Gruppe, die sich den Organisationsapparat einer anderen Vereinigung zunutze macht.
- Eine Partei stellt eine Vereinigung von Bürgerinnen und Bürgern dar. Das Prinzip der Einzelmitgliedschaft soll die Unterwanderung einer Partei durch einen Verband verhindern. Die Zahl der Mitglieder darf eine gewisse Grenze nicht überschreiten, damit die Ernsthaftigkeit der Ziele und auch der Erfolgsaussichten erkennbar bleibt.
- Eine politische Vereinigung, die als Partei anerkannt sein will, muss in der Öffentlichkeit hervortreten wollen. Wer das Licht der Öffentlichkeit scheut und im Verborgenen tätig wird, erfüllt nicht die Voraussetzungen einer politischen Partei.
- Die Definition, die das Parteiengesetz gibt, entspringt keinem begrifflichen Selbstzweck. Eine politische Vereinigung, die den Parteistatus genießt, kann nämlich nur durch das Bundesverfassungsgericht verboten werden (»Parteienprivileg«).



I Wahlwerbung in Görlitz 1990 | Foto: Kitte



Funktionen

Auch wenn in einer parlamentarischen Demokratie alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht, kann das Volk nur organisiert Macht ausüben. Ein repräsentatives System benötigt Parteien als Mittler zwischen Bevöl-

I 23. Oktober: Demonstrationszug auf dem Leipziger Innenstadtring. I Foto: Uwe Frauendorf, Leipzig

→ Parteien gehören zur parlamentarischen Demokratie. Mit ihrer Hilfe lassen sich unterschiedliche Interessen bündeln. Nach dem Grundgesetz wirken die Parteien an der politischen Willensbildung mit (Art. 21, Abs. 1). Das Parteiengesetz von 1967 definiert Parteien wie folgt: »Parteien sind Vereinigungen von Bürgern, die dauernd oder für längere Zeit für den Bereich des Bundes oder eines Landes auf die politische Willensbildung Einfluss nehmen und an der Vertretung des Volkes im Deutschen Bundestag oder einem Landtag mitwirken wollen, wenn sie nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit eine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit dieser Zielsetzung bieten. Mitglieder einer Partei können nur natürliche Personen sein.«



Prof. Dr. Eckhard Jesse

Geburtsjahr 1948; Studium der Politikwissenschaft und der Geschichtswissenschaft an der FU Berlin; Dissertation über ein Thema zur Wahlrechtsgestaltung; Habilitation über die »streitbare Demokratie« am Beispiel des Extremistenbeschlusses von 1972. Seit 1993 Lehrstuhl am Institut für Politikwissenschaft. Seit 2007 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft.

der parlamentarischen Demokratie.

kerung und Regierung. Die politische Willensbildung vollzieht sich vor allem über die Parteien. Sie fällen die wichtigsten politischen Entscheidungen und ermöglichen dem Bürger die politische Orientierung.

Entsprechend dem Prinzip der Volkssouveränität präsentieren die Parteien der Öffentlichkeit vor der Wahl Kandidaten. Bevor die Wahlberechtigten über die Zusammensetzung des aus Parteimitgliedern bestehenden Parlaments entscheiden, hat demnach schon eine »Vorwahl« stattgefunden. Sie ist unumgänglich, da die Bürger anders keine Möglichkeit hätten, eine sinnvolle Auswahl zwischen Parteien und Personen zu treffen. Die Parteien dienen damit der Wahlvorbereitung. Die Parteien sollen die Interessen der Bevölkerung artikulieren (Parteien als »Sprachrohr« des Volkes) und die Willensbildung der Staatsbürger beeinflussen (Parteien als »Former« des Volkswillens). Sie dienen der politischen Führungsauslese. Parteien, die die Regierung stellen, sollen den Staat poli-

tisch leiten. Sie besetzen die führenden Positionen mit ihren Mitgliedern. Ihre Möglichkeiten, die Minderheit zu »majorisieren«, sind (neben den verfassungsrechtlichen Schranken) auch insofern begrenzt, als die Regierungsparteien nur ein Mandat auf Zeit besitzen. Parteien, die sich in der Opposition befinden, sehen ihre Aufgabe darin, die Regierung zu kritisieren, zu kontrollieren und Alternativen aufzustellen, damit möglichst schnell ein Wechsel eintritt. Im Parlament konstituieren sich die Abgeordneten der einzelnen Parteien als Fraktio-

nen. Fraktionsdisziplin (nicht: Fraktionszwang) ist nötig, um regierungsfähige Mehrheiten zu erhalten.

Demokratietheorie und Parteien

Dass es in jeder Gesellschaft unterschiedliche Meinungen, Bedürfnisse und soziale Konflikte gibt, ist eine alltägliche Erfahrung, die Vorstellung eines einheitlichen Volkswillens und vorgegebenen Gemeinwohls eine fixe Idee. Um Konflikte friedlich zu schlichten, muss die politische Willensbildung in einem offenen Prozess der Auseinandersetzung zwischen den unterschiedlichen Gruppeninteressen vor sich gehen (»Konkurrenztheorie der Demokratie«). Erst wenn die Parteien sich das Recht zur Vertretung dieser Interessen wechselseitig zuerkennen (»Übereinstimmung im Grundsätzlichen«), wird der Weg zu einem geregelten Austragen der Konflikte und zur Kompromissbildung frei. Selbstverständlich muss dabei

die Parteienfreiheit gewährleistet sein. Sie bedeutet, dass die Gründung politischer Parteien frei ist.

Wer im Gefolge einer an dem Konzept des französischen Staatsphilosophen Jean-Jacques Rousseau orientierten Demokratietheorie (»identitäre« Demokratietheorie) von einer Homogenität des »Volkswillens« ausgeht, wird Demokratie als Identität von Regierenden und Regierten ansehen. Er kann Parteien nicht als legitim empfinden, da sie den einmal für richtig erkannten Gemeinwillen notwendigerweise verfälschen.

Fazit

Parteien sind ein wichtiger Bestandteil der parlamentarischen Demokratie. Auch wenn an ihnen immer wieder einmal Kritik aufflammt: Es gibt zu ihnen keine angemessene Alternative. Wer Parteien abzuschaffen sucht, will die parlamentarische Demokratie beseitigen.

| Jean-Jacques Rousseau |
Foto: Google.com



Ergebnisse aus der Studienreihe
„Medien und ihr Publikum“ (MiP)

▶ ARD/ZDF-Onlinestudie 2017: Neun von zehn Deutschen online

Von Wolfgang Koch* und Beate Frees**

20 Jahre ARD/ZDF- Onlinestudie

Im Jahr 2017 feiert die ARD/ZDF-Onlinestudie ihren 20. Geburtstag. 1997, in ihrer ersten Auflage, hieß sie noch ARD-Onlinestudie. 1998 stieß das ZDF dazu, und seitdem werden jährlich aktualisierte Daten zur Internetnutzung in Deutschland erhoben und publiziert. Damit ist die ARD/ZDF-Onlinestudie eine der ältesten kontinuierlichen Bevölkerungsstudien zur Internetnutzung überhaupt. Keineswegs absehbar war im Jahr 1997/98, welch großen Stellenwert das neue Medium im Lauf der Zeit einnehmen würde. Ungezählt sind beispielsweise die Plattformen, die in den zwei Jahrzehnten seither erschienen und teilweise wieder verschwunden sind. Diejenigen, die geblieben und relevant geworden sind, prägen heute unseren Alltag: Google, YouTube, Sender-Mediatheken, Amazon, Apple, Facebook, WhatsApp, Netflix, Spotify usw.. Bei den Geräten, mit denen Medien genutzt werden, ist die bedeutendste Veränderung die mittlerweile große Zahl der verschiedenen Bildschirme: War schon der Laptop eine erste Manifestation von Mobilität, so haben sich in letzten Jahren Smartphone, Tablet und Smart-TV dazu gesellt und wälzen die Internet- und Mediennutzung in erstaunlichem Maß um.

Spezieller Fokus auf medialer Internetnutzung

Für die ARD/ZDF-Onlinestudie bleibt es die Zielsetzung, innerhalb der großen Komplexität von Medientechniken und -praktiken die großen Linien der Nutzung des Internets zu beschreiben. Dabei ist es zunehmend wichtig, den speziellen Fokus auf die mediale Internetnutzung zu legen. Denn auf ihr liegt bei ARD und ZDF wie bei anderen Medienunternehmen das Hauptaugenmerk. Die wichtigsten Fragen sind: Verschiebt sich die Nutzung von linearen Medien Richtung Internet? Wer profitiert davon und wer leidet darunter?

Methodische Weiterentwicklung im Rahmen der Studienreihe MiP

Vor diesem Hintergrund ist auch die methodische Weiterentwicklung zu sehen, die die ARD/ZDF-Onlinestudie zusammen mit der Langzeitstudie Massenkommunikation und anderen unter einem gemeinsamen konzeptionellen und methodischen Dach vereinheitlicht – unter dem Label „Studien-

reihe Medien und ihr Publikum (MiP)“. (1) Wesentlicher Teil der Konzeption ist, dass ein Vergleich von Fernseh-, Radio- und Tageszeitungsnutzung mit der Internetnutzung nicht (mehr) ohne Weiteres möglich und sinnvoll ist. Mediennutzung findet auch über das Internet als Verbreitungsweg und Content-Plattform statt. Daher enthält die neukonzipierte Studienreihe MiP eine Abfrage der Mediennutzung in den drei Feldern Bewegtbild (Video), Audio und Text, wobei jeweils klassische und onlinebasierte Nutzungsformen ausdifferenziert werden. Diese ausdifferenzierte Mediennutzung in den nächsten Jahren methodisch stabil und zukunftsweisend zu erheben, um Verschiebungen in der Mediennutzung adäquat beschreiben zu können, ist eines der wichtigen Ziele der Studienreihe.

Kurz und knapp

- Die ARD/ZDF-Onlinestudie wurde 2017 zum 20. Mal durchgeführt.
- Als Teil der Studienreihe „Medien und ihr Publikum“ verwendet die Onlinestudie erstmals einen neuen methodischen Ansatz.
- 72 Prozent aller ab 14-Jährigen sind tägliche Internetnutzer.
- Eine dreiviertel Stunde täglich wird mit Mediennutzung online verbracht; die meiste Onlinezeit entfällt auf Individualkommunikation.
- Die sozialen Medien stagnieren, während Streamingdienste zulegen.

Repräsentative Bevölkerungsumfrage im Frühjahr 2017

Der Kerndatenbestand der Studienreihe „Medien und ihr Publikum“ basierte im Jahr 2017 auf einer repräsentativen Dual-Frame-Stichprobe (Festnetz: 60 %, Mobil: 40 %) von insgesamt 2017 deutschsprachigen Personen ab 14 Jahren in Deutschland. Die Interviews wurden zwischen Ende Januar und Mitte April 2017 von GfK Media & Communication Research durchgeführt. Die ARD/ZDF-Onlinestudie wurde erstmals als Teil der Studienreihe MiP realisiert. Dabei werden die in einer separaten, repräsentativen Dual-Frame-Stichprobe (analog zum Kern: Festnetz: 60 %, Mobil: 40 %) erhobenen Daten mit denen des Kerndatenbestands fusioniert, sodass die Daten insbesondere des Tagesablaufmoduls ergebnisgleich und ressourcenschonend für die ARD/ZDF-Onlinestudie zur Verfügung stehen. (2) Das Feldinstitut war auch hier GfK MCR. Die Feldzeit dauerte von Anfang März bis Mitte April 2017.

**Dual-Frame-
Stichprobe:**
60 % Festnetz,
40 % mobil

Zahl der Onliner

Schon bei der ehemals einfachen Frage nach der Zahl der Internetnutzer in Deutschland zeigt die methodische Neukonzeption erste Auswirkungen. Bis ins Jahr 2016 wurde sie so operationalisiert, dass die Befragungsteilnehmer relativ einfach gefragt wurden, ob sie zumindest gelegentlich das Internet nutzen, egal wo. Diese Frage ist inzwischen nicht mehr adäquat, weil die Nutzung des Internets in vielen Situationen nicht mehr bewusst erfolgt (IP-TV, WhatsApp etc.); es wird zu einer

**Onlinenutzung
über 15 Tätigkeiten
ermittelt**

* hr-Medienforschung und Leiter der ARD/ZDF-Projektgruppe Multimedia.

** ZDF-Medienforschung und stellvertretende Leiterin der ARD/ZDF-Projektgruppe Multimedia.

Tab. 1 Entwicklung der Onlinenutzung in Deutschland 1997 bis 2017
Gesamtbevölkerung

	zumindest selten genutzt											täglich genutzt				
	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2013	2014	2015	2016	2017*	2013	2014	2015	2016	2017*
in %	6,5	28,6	53,5	59,5	67,1	75,9	77,2	79,1	79,5	83,8	89,8	57,0	58,3	63,1	65,1	72,2
in Mio	4,1	18,3	34,4	38,6	43,5	53,4	54,2	55,6	56,1	58,0	62,4	40,0	41,0	44,5	45,1	50,2
Zuwachs in %	–	346,3	88,0	12,2	12,7	22,8	1,5	2,6	0,9	3,4	7,7	–	2,5	8,5	1,4	11,4

* Ab 2017 wird die Internetnutzung neu erfasst: Als berechneter Wert aus 15 Internettätigkeiten; davor: pauschale Abfrage „Internet genutzt“.

Basis: bis 2009: Deutsche ab 14 Jahren in Deutschland (2009: n=1 806, 2006: n=1 820, 2003: n=2 633, 2000: n=1 005, 1997: n=1 003).

Ab 2010: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508; 2015: n=1 800; 2014: n=1 814; 2013: n=1 800, 2012: n=1 800).

Quelle: ARD-Onlinestudie 1997, ARD/ZDF-Onlinestudien 2000-2017.

Tab. 2 Internetnutzer in Deutschland 1997 bis 2017
Gesamtbevölkerung, in %

	zumindest selten genutzt											täglich genutzt				
	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2013	2014	2015	2016	2017*	2013	2014	2015	2016	2017*
Gesamt	6,5	28,6	53,5	59,5	67,1	75,9	77,2	79,1	79,5	83,8	89,8	57,0	58,3	63,1	65,1	72,2
Männer	10,0	36,6	62,6	67,3	74,5	81,5	83,5	83,7	83,4	87,8	90,6	65,9	64,9	68,3	70,5	74,1
Frauen	3,3	21,3	45,2	52,4	60,1	70,5	71,1	74,6	75,8	80,0	89,0	48,4	52,0	58,0	60,0	70,4
14-19 Jahre	6,3	48,5	92,1	97,3	97,5	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	87,3	91,0	93,8	91,5	97,6
20-29 Jahre	13,0	54,6	81,9	87,3	95,2	98,7	97,5	99,4	97,7	98,4	100,0	90,1	88,3	94,0	88,3	97,2
30-39 Jahre	12,4	41,1	73,1	80,6	89,4	97,6	95,5	97,4	94,2	97,4	98,8	77,2	82,2	83,9	83,4	92,4
40-49 Jahre	7,7	32,2	67,4	72,0	80,2	89,4	88,9	93,9	91,9	97,1	94,8	61,8	67,0	74,5	75,6	81,8
50-59 Jahre	3,0	22,1	48,8	60,0	67,4	76,8	82,7	82,1	83,2	89,3	93,0	51,9	48,2	56,1	62,4	66,3
ab 60 Jahre	0,2	4,4	13,3	20,3	27,1	39,2	42,9	45,4	50,4	56,6	74,2	24,4	26,1	29,5	35,9	44,4
in Ausbildung	15,1	58,5	91,6	98,6	98,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	89,1	91,9	94,8	98,0	95,8
berufstätig	9,1	38,4	69,6	74,0	82,3	90,7	89,6	92,8	92,2	95,2	96,2	66,5	68,8	75,9	75,5	82,4
Rentner/nicht berufstätig	0,5	6,8	21,3	28,3	34,7	44,7	50,2	51,3	56,9	60,9	76,2	32,3	31,8	37,6	39,1	48,5

* Ab 2017 wird die Internetnutzung neu erfasst: Als berechneter Wert aus 15 Internettätigkeiten; davor: pauschale Abfrage „Internet genutzt“.

Basis: bis 2009: Deutsche ab 14 Jahren in Deutschland (2009: n=1 806, 2006: n=1 820, 2003: n=2 633, 2000: n=1 005, 1997: n=1 003).

Ab 2010: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508; 2015: n=1 800; 2014: n=1 814; 2013: n=1 800, 2012: n=1 800).

Quelle: ARD-Onlinestudie 1997, ARD/ZDF-Onlinestudien 2000-2017.

Hintergrund- und Trägertechnologie. Mit dem neuen Konzept der Studienreihe ergibt sich die Möglichkeit, die Internetnutzung anders zu erfassen, und zwar über zehn Fragen zur Onlinenutzung aus den Bereichen Video, Audio und Text sowie zusätzlich fünf Items aus dem Bereich des generischen Internets, sprich Anwendungen und Felder, die es nur gibt, weil es das Internet gibt (Onlinebanking, Onlinespiele, Chatten, Surfen etc.). Ein Internetnutzer ist in der ARD/ZDF-Onlinestudie somit eine Person, die mindestens eine dieser 15 Tätigkeiten ausübt.

Über 62 Millionen Onliner in Deutschland

Im Jahr 2017 sind 62,4 Millionen der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren Internetnutzer. Das entspricht einem Anteil von 89,8 Prozent (vgl. Tabelle 1). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist sicher zu einem guten Teil auf die geänderte Abfrage zurückzuführen. Im Jahr 2017 wurde die alte Operationalisierung „zumindest gelegentliche Internetnutzung“ parallel dazu auch erhoben: Sie würde eine eher konstante Zahl von Internetnutzern in Deutschland ausweisen (57,8 Mio; 83,1%). Der Unterschied zwischen der neuen,

vielschichtigen Erfassung der Internetnutzung und der herkömmlichen liegt auf der Hand: Wenn beispielsweise eine Befragungsperson nur gelegentlich WhatsApp nutzt und sonst bewusst keine Berührungspunkte mit dem Internet hat, wird sie sich selbst möglicherweise nach der bisherigen Definition nicht zu den Onlinern zählen; nach der neuen Definition wird ihre WhatsApp-Nutzung über ein Item zur Individualkommunikation im Internet erfasst und diese Person somit zum „Onliner“. 2017 sinkt der Bevölkerungsanteil der Offliner entsprechend auf rund 10 Prozent.

Differenziert nach demografischen Gruppen zeigt sich, dass in allen Dekaden bis 59 Jahren deutlich über 90 Prozent Onliner zu finden sind (vgl. Tabelle 2). Unter den ab 60-Jährigen sind „nur“ drei Viertel Onliner. In den letzten Jahren gab es in die-

**In allen Jahrgängen
bis 59 Jahre
mindestens 90 %
Onliner**

Tab. 3 Internetnutzer in Deutschland 2014 bis 2017
Gesamtbevölkerung, Hochrechnung in Mio

	täglich genutzt				zumindest selten genutzt				keine Internetnutzung
	2014	2015	2016	2017*	2014	2015	2016	2017*	2017*
Gesamt	41,0	44,5	45,1	50,2	55,6	56,1	58,0	62,4	7,1
Männer	22,4	23,6	23,8	25,2	28,9	28,8	29,7	30,8	3,2
Frauen	18,7	20,8	21,2	25,0	26,8	27,3	28,3	31,6	3,9
14-19 Jahre	4,5	4,5	4,4	4,7	4,9	4,8	4,8	4,8	0,0
20-29 Jahre	8,7	9,2	8,4	9,3	9,8	9,6	9,4	9,6	0,0
30-39 Jahre	7,9	8,1	7,9	8,9	9,3	9,0	9,3	9,5	0,1
40-49 Jahre	8,8	9,6	9,2	9,6	12,4	11,8	11,8	11,1	0,6
50-59 Jahre	5,7	6,8	7,6	8,3	9,7	10,1	10,9	11,6	0,9
ab 60 Jahren	5,5	6,3	7,6	9,5	9,6	10,7	11,9	15,9	5,5
in Ausbildung	6,8	5,7	6,4	6,3	7,4	6,0	6,5	6,6	0,0
berufstätig	26,5	28,8	29,3	32,5	35,7	35,0	37,0	37,9	1,5
Rentner/nicht berufstätig	7,8	10,0	9,3	11,4	12,5	15,1	14,5	18,0	5,6

* Ab 2017 wird die Internetnutzung neu erfasst: Als berechneter Wert aus 15 Internettätigkeiten; davor: pauschale Abfrage „Internet genutzt“.
Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508; 2015: n=1 800; 2014: n=1 814).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2014-2017.

sem Alterssegment die größten Zuwächse. Dass es noch 2014 unter den ab 60-Jährigen mehr Offliner als Onliner gab und 2009 der Anteil der Onliner nur etwas über einem Viertel lag, zeigt, wie schnell das Internet alle Bevölkerungsgruppen erreicht.

Gut 72 % tägliche Internetnutzer

Vor dem Hintergrund der bisherigen definitorischen Überlegungen ist es nicht überraschend, dass auch die tägliche Internetnutzung, die über die differenzierten Einzelabfragen berechnet wird, deutlich gestiegen ist: auf 72,2 Prozent der ab 14-Jährigen, respektive 50,2 Millionen Personen. Der Zuwachs beträgt 11,4 Prozent gegenüber 2016. Sehr hohe Tagesreichweiten (3) erreicht das Internet in den Altersgruppen bis 39 Jahre (vgl. Tabellen 2 und 3): Jeweils mehr als 90 Prozent sind täglich online. Bei den 40- bis 49-Jährigen sind es noch mehr als 80 Prozent. Auf einem deutlich niedrigeren Niveau sind die 50- bis 59-Jährigen und die ab 60-Jährigen täglich online (66 bzw. 44 %).

Unterwegsnutzung

Rund 30 % nutzen das Internet mobil

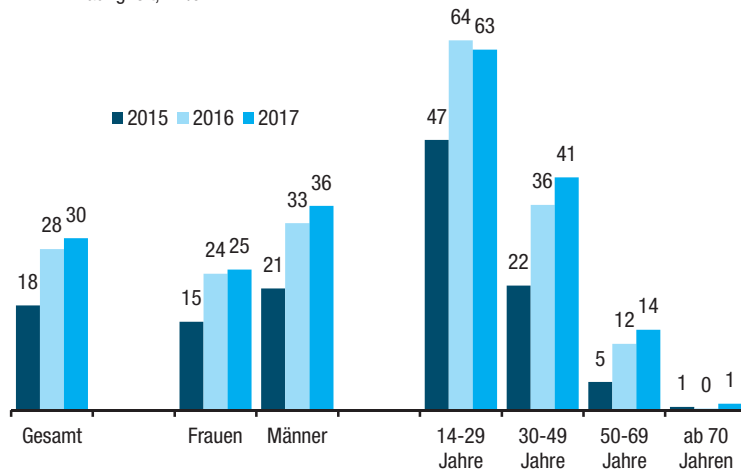
Durch die zunehmende Verbreitung mobiler Geräte, allen voran des Smartphones als persönlicher Tagesbegleiter, sowie die immer kostengünstigeren Datentarife ist die Unterwegsnutzung des Internets in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Konkret wurde die Frage nach der Internetnutzung unterwegs folgendermaßen formuliert: „also wenn Sie im Bus, Bahn oder Auto fahren und auch wenn Sie in einem Café oder Restaurant sind oder irgendwo warten“. Es wurde demnach explizit nach der Mobilität, der Reise- bzw. Anfahrtsaktivität gefragt

sowie nach den Wartezeiten, nach Situationen, in denen Zeit überbrückt wird. Unterwegs meint also vor allem außerhalb der eigenen vier Wände. Lag die tägliche Unterwegsnutzung 2015 noch bei 18 Prozent, so liegt sie 2017 bei 30 Prozent, gegenüber dem Vorjahr kamen noch einmal 2 Prozentpunkte hinzu (vgl. Abbildung 1). Der Zuwachs geht vor allem von Männern (+3 %-Punkte auf 36 %) und den 30- bis 49-Jährigen (+5 %-Punkte auf 41 %) aus – auch die Unterwegsnutzung der 50- bis 69-Jährigen ist um 2 Prozentpunkte auf 14 Prozent angewachsen. Bei den 14- bis 29-Jährigen ist derweil eine Sättigung bei 63 Prozent täglicher Internetnutzung unterwegs zu verzeichnen (2016: 64 %). Dies liegt zum einen an dem bereits hohen Niveau der Nutzung und zum anderen besteht die Vermutung, dass es zunehmend schwerer wird, einzelne Internettätigkeiten tatsächlich auch dem Netz zuzuschreiben. Beispielsweise ist vielen Befragten nicht bewusst, dass es sich beim Chatten bzw. WhatsAppen um Internetnutzung handelt. Auch dürfte die teilweise immer noch für einige Verträge kostenrelevante Nutzung unterwegs eine Rolle spielen – sei es, weil deutschlandweit immer noch kein flächendeckendes WLAN verfügbar ist oder das Nutzungsvolumen schnell aufgebraucht ist.

Insgesamt führen mobile Geräte zu einer häufigeren und längeren Internetnutzung, mit insgesamt steigender Tendenz. Gegenüber der Gesamtbevölkerung verwenden diejenigen, die unterwegs Online gehen, das Internet deutlich intensiver: Die tägliche Internetnutzung liegt in dieser Gruppe bei 89 Prozent gegenüber 72 Prozent in der Gesamtbevölkerung (vgl. Tabelle 4). Sie nutzen es zudem 50 Minuten länger und kommen so auf 209 Minuten Internetnutzung pro Tag, bei den unter 30-Jährigen sind es sogar 278 Minuten.

Mobile Geräte führen zu häufigerer und längerer Onlinenutzung

Abb. 1 Internetnutzung unterwegs 2015 bis 2017 - täglich genutzt
Häufigkeit, in %



Frage: Wie häufig gehen Sie unterwegs ins Internet?

Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland (2017: n=2 017). Hochrechnung: Erw. 14+ 69,56 Mio.

Quellen: ARD/ZDF-Onlinestudien 2016 - 2017.

Tab. 4 Häufigkeit und Dauer der Onlinenutzung bei Unterwegsnutzern* des Internets 2016 und 2017

	Gesamt		Gesamt unterwegs		14-29 J.	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
tägliche Internetnutzung (in %)	65	72	89	89	92	97
Nutzungsdauer (in Min./Tag)	128	149	177	209	253	278

* „Nutzen Sie selbst zumindest gelegentlich unterwegs das Internet, also wenn Sie im Bus, Bahn oder Auto fahren und auch wenn Sie in einem Café oder Restaurant sind oder irgendwo warten?“

Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2016 und 2017.

Große Bedeutung der Nutzungsdauer für Relevanz der Medien

Nutzungsdauer

Der vielleicht wichtigste Bestandteil der Neukonzeption unter dem Dach der Studienreihe Medien und ihr Publikum ist die Vereinheitlichung und Neuausrichtung des Tagesablauf-Moduls, das die Quelle für die Nutzungsdauer-Daten ist. Warum haben Nutzungsdauern eine so große Bedeutung? Weil sich in ihnen am besten die Relevanz von Medien ausdrückt – aus gutem Grund spricht man von der Aufmerksamkeitsökonomie. Nur die Massenmedien Fernsehen und Radio sind – auf der Ebene der Gesamtbevölkerung – derzeit von sehr hohen Tagesreichweiten und gleichzeitig hohen täglichen Nutzungsdauern geprägt. In den jüngeren Zielgruppen verschiebt sich das Bild in Richtung Internet, wiewohl nur ein Teil davon auf Medieninhalte entfällt. Vor diesem Hintergrund ist es gerade im Medienbereich interessant, die Zahl der prinzipiell erreichten Personen über die Dauer der Nutzung weiter zu qualifizieren.

beispielsweise die komplette Reichweitenerfassung im Hörfunk auf dem Tagesablaufmodell der media analyse. Die Studienreihe Medien und ihr Publikum hat es mit der besonderen Komplexität zu tun, dass nicht nur die Nutzungsdauern eines Mediums und seiner Produkte, nämlich im Falle der media analyse die der Radioprogramme, erfasst werden sollen, sondern die Mediennutzung allgemein. Deswegen besteht der Tagesablauf aus mehr als 20 Medientätigkeiten inklusive spezifischer Onlinetätigkeiten, deren Ausübung in Bezug auf den gestrigen Tag in Viertelstunden-Schritten und bezogen auf übliche Tätigkeiten wie Aufstehen, Frühstück, Weg zur Arbeit etc. erfasst wird. Aus den darin enthaltenen Onlinetätigkeiten wird die Internetnutzungsdauer berechnet. Grundsätzlich gilt: Die Nutzungsdauer ist ein Mittelwert auf der Basis der Gesamtbevölkerung, das heißt, es gehen auch Nichtnutzer mit in die Berechnung ein, nämlich mit dem Wert Null.

20 Medientätigkeiten im Tagesablauf erfasst

Der Tagesablauf ist für die Erfassung von Nutzungsdauern in Telefonbefragungen ein weit verbreitetes und schon lange etabliertes Instrument. So basiert

Tab. 5 Tägliche Nutzungsdauer des Internets 2016 und 2017
Gesamtbevölkerung

	2016* in Min.	2017 in Min.	2017 in Std.:Min.	Veränderung in Min.
Gesamt	128	149	2:29	+ 21
Männer	153	175	2:55	+ 22
Frauen	104	125	2:05	+ 21
14-29 Jahre	245	274	4:34	+ 29
30-49 Jahre	148	183	3:03	+ 35
50-69 Jahre	85	98	1:38	+ 13
ab 70 Jahren	28	36	0:36	+ 8

* 2016: pauschale Abfrage. 2017: Daten aus dem Tagesablauf-Schema, Day-after-recall: Alle Onlinetätigkeiten werden in 15-Minuten-Intervallen aufsummiert.
Berechnung 2016 und 2017: Alle Befragten gehen in die Berechnung ein; diejenigen, die am Tag vor der Befragung das Internet nicht genutzt haben, mit dem Wert Null.
Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2016 und 2017.

Durchschnittliche Internetnutzungsdauer: 149 Minuten täglich

Im Jahr 2017 beträgt die Internetnutzungsdauer durchschnittlich 149 Minuten täglich, also knapp zweieinhalb Stunden (vgl. Tabelle 5). Das sind 21 Minuten mehr als in der vorjährigen Ausgabe der ARD/ZDF-Onlinestudie. Genau wie bei der Zahl der Onliner ist auch hier ein guter Teil des Zuwachses der Methodenveränderung zuzuschreiben. Eine Faustregel besagt: Je kleinteiliger Tätigkeiten in standardisierten Befragungen erfasst werden, desto höher sind die Werte. Das lässt sich leicht an der WhatsApp-Nutzung nachvollziehen: Da die Kommunikation per WhatsApp ein zeitnahes Antworten einfordert, nutzen viele die App mehr oder weniger ständig, aber in der Regel immer nur kurz. Die Logik des Tagesablauf-Schemas in der Studienreihe Medien und ihr Publikum verbucht für jede erfasste Nutzung mindestens 15 Minuten Nutzungsdauer, auch wenn sie faktisch beispielsweise nur 3 Minuten gedauert hat. Hierin liegt eine Tendenz zur Überschätzung der Gesamtdauer der Individualkommunikation. Andererseits fällt es schwer, sich in der Telefonbefragung sicher an alle Kommunikationsvorgänge des gestrigen Tages zu erinnern. Die beiden verzerrenden Effekte wirken in unterschiedliche Richtungen und neutralisieren sich somit in unbestimmtem Ausmaß. Aufgrund der neuen, differenzierteren Erhebung ist dennoch von einer deutlich gestiegenen Validität gegenüber der pauschalen Schätzfrage zur Internetnutzung am Tag vor dem Telefoninterview aus den Vorjahren auszugehen.

Im Blick auf alle soziodemografischen Gruppen steigt die Nutzungsdauer des Internets umfassend an, jedoch mit zunehmendem Alter abgeschwächt. So liegen Männer bei knapp drei Stunden, Frauen bei gut zwei Stunden. 14- bis 29-Jährige nutzen

das Internet mehr als viereinhalb Stunden pro Tag, 30- bis 49-Jährige rund drei Stunden. Ein deutlich niedrigeres Niveau erreichen – wie bei der täglichen Nutzung – die beiden Altersgruppen darüber: 50 bis 69 Jahre gut anderthalb Stunden, über 70 Jahre etwas mehr als eine halbe Stunde.

Nutzungsdauer differenziert nach Tätigkeiten
Besonders spannend ist ein Ansatz, den die ARD/ZDF-Onlinestudie im Jahr 2017 zum ersten Mal verfolgt. Die erwähnten Nutzungsdimensionen des Internets werden in drei Cluster unterteilt: a) mediale Internetnutzung, b) Individualkommunikation und c) sonstige Internetnutzung (Surfen, Shoppen, Spielen etc.). Die erste Kategorie steht dabei im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses, dementsprechend wird sie von den meisten Items (im Tagesablauf sieben, bei den Frequenzfragen zehn) vertreten. Die Individualkommunikation könnte zwar zusammen mit der sonstigen Internetnutzung als nicht-mediale Internetnutzung beschrieben werden, ist aber eher noch als eigene Kategorie anzusehen, weil hier einerseits das Internet vor allem eine Hintergrundtechnik darstellt und andererseits die Nutzungsdauern quantitativ hoch sind.

Wie verteilen sich nun die Nutzungsdauern von insgesamt 149 Minuten auf diese drei Tätigkeitscluster (vgl. Tabelle 6)? Eine dreiviertel Stunde wird täglich für die Mediennutzung online aufgewendet, rund eine Stunde für die Individualkommunikation und im Verhältnis am meisten Zeit für die sonstige Internetnutzung: 71 Minuten. (4) Männer und Frauen weisen hier unterschiedliche Muster auf: Während die Männer über dem Durchschnitt medial und auf sonstige Weise das Internet nutzen, liegen sie bei der Kommunikation genau auf dem Mittelwert. Auch Frauen kommunizieren ca. eine Stunde täglich über das Internet, während ihre mediale Internetnutzung mit einer guten halben Stunde deutlich niedriger als die der Männer ist. Das gleiche gilt für die sonstige Internetnutzung.

Drei Nutzungsdimensionen unterschieden

Eine dreiviertel Stunde täglich für Mediennutzung online

Tab. 6 Tägliche Nutzungsdauer des Internets 2017 – differenziert nach Arten der Internetnutzung
Gesamtbevölkerung

	Internetnutzung gesamt		mediale Internetnutzung		Individual- Kommunikation		sonstige Internetnutzung	
	in Min.	in Std.:Min.	in Min.	in Std.:Min.	in Min.	in Std.:Min.	in Min.	in Std.:Min.
Gesamt	149	2:29	45	0:45	59	0:59	71	1:11
Männer	175	2:55	54	0:54	59	0:59	87	1:27
Frauen	125	2:05	36	0:36	59	0:59	56	0:56
14-19 Jahre	270	4:30	134	2:14	89	1:29	87	1:27
14-29 Jahre	274	4:34	116	1:56	102	1:42	103	1:43
30-49 Jahre	183	3:03	51	0:51	77	1:17	93	1:33
50-69 Jahre	98	1:38	11	0:11	40	0:40	58	0:58
ab 70 Jahren	36	0:36	9	0:09	12	0:12	18	0:18

Daten aus dem Tagesablauf-Schema, Day-after-recall 5.00 bis 24.00 Uhr. Alle Onlinetätigkeiten werden in 15-Minuten-Intervallen aufsummiert und zu Mittelwerten verrechnet. Alle Befragten gehen in die Berechnung ein; diejenigen, die am Tag vor der Befragung das Internet nicht genutzt haben, mit dem Wert Null. Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (n=2 017).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie 2017.

**14- bis 19-Jährige:
Mehr als zwei
Stunden Medien
über das Internet**

Junge Menschen sind ausgeprägte Nutzer von Medien über das Internet (mehr als zwei Stunden bei 14- bis 19-Jährigen; etwas darunter bei 14- bis 29-Jährigen), aber auch in den anderen beiden Clustern liegen sie über dem Mittel. Während die 30- bis 49-Jährigen in allen Clustern leicht über dem Durchschnitt liegen, zeigt sich bei den 50- bis 69-Jährigen etwas sehr Aufschlussreiches: Der kleinste Teil ihrer Internetnutzung, nur 11 Minuten, gilt der Mediennutzung, das sind gut 30 Minuten weniger als in der Gesamtbevölkerung. Die Kommunikation und die sonstigen Internetanwendungen liegen bei ihnen nur etwas unter dem Durchschnitt. Diese Altersgruppe zieht es offenbar weiterhin vor, Radio- und Fernsehprogramme klassisch zu nutzen – von einzelnen Anlässen abgesehen. Bei den ab 70-Jährigen verteilen sich die 36 Minuten Gesamtnutzung – bei einem Schwerpunkt auf der sonstigen Internetnutzung – auf niedrigem Niveau auf die drei Felder: 9 Minuten mediales Internet, 12 Minuten Kommunikation, 18 Minuten sonstige Internetnutzung.

Mediale Internetnutzung

**Mediale
Internetnutzung:
audiovisuelle
und textbasierte
Anwendungen**

Unter der Kategorie mediale Internetnutzung werden alle audiovisuellen sowie textbasierten Anwendungen zusammengefasst. Fernsehsendungen oder -beiträge, die in den Sender-Mediatheken gesehen werden, oder Videos, Clips bzw. Sendungen auf Videoportalen (YouTube) oder in Communitys wie Facebook – alle Bewegtbildformate, auch Videos auf sonstigen Medienportalen (wie beispielsweise Nachrichtenportale oder Fan-Portale im Sport) werden darunter subsumiert. Weiter fallen in diese Kategorie Filme und Videos der Streaminganbieter wie Netflix, Amazon oder Maxdome. Gleichzeitig gehört auch die Radio- und Audionutzung, sei es live oder on demand, Wort oder Musik, die häufig auch auf Musikplattformen wie Spotify oder auf YouTube gehört werden, zur medialen Internetnutzung. Die Kategorie beinhaltet darüber hinaus das Lesen von Artikeln und Berichten, die

digital im Internet verbreitet werden. Auf diese Art sind die drei Rezeptionsmodi Video, Audio und Text online abgedeckt. (5)

Die längste Zeit bindet auf dieser Ebene der medialen Internetbeschäftigungen mit 17 Minuten das Hören von Musik auf Videoplattformen und bei Streamingdiensten, wobei hier explizit YouTube und Spotify gegenüber den Befragten genannt wurden (vgl. Tabelle 7). An zweiter Stelle stehen 10 Minuten, die täglich mit dem Sehen von Filmen und Videos auf unterschiedlichen Streamingdiensten, wie Netflix und Amazon, verbracht werden. Demgegenüber werden nur rund 3 Minuten täglich Fernsehsendungen in Mediatheken und auf YouTube angesehen. Diese Zeit ist nicht gleichzusetzen mit dem täglichen Ansehen von Fernsehsendungen oder -beiträgen, da dies keine plattformübergreifende Sehdauer für Fernsehinhalte via Internet ist. Vielmehr ist es dem Nutzer oftmals nicht präsent, welche Inhalte er genutzt hat, sondern vor allem auf welcher Plattform er sie genutzt hat. (6) Bei Streamingdiensten, Videoplattformen oder Communitys werden Amazon, YouTube oder Facebook erinnert, aber nicht, ob der Inhalt von einem Fernsehsender oder einem Plattformbetreiber stammt. Auch basieren die 3 Minuten Sendungen in Mediatheken oder auf YouTube gesehen vornehmlich auf Video-on-Demand-Angeboten. Die lineare Fernsehnutzung, also das Sehen von Fernsehsendungen zeitgleich zur Ausstrahlung, über ein internetfähiges Gerät wie PC, Laptop oder Tablet würde noch mit rund 2 Minuten dazukommen. Dies wird in der Befragung des Tagesablaufs dem klassischen linearen Fernsehen zugeschrieben. Je nach Fragestellung wird demnach „gestreamtes“ lineares Fernsehen, dem klassischen Fernsehen oder Fernsehen via

**17 Minuten täglich
für Hören von Musik,
10 Minuten für Filme
und Videos**

Tab. 7 Nutzungsdauern konkreter Tätigkeiten im Internet 2017
Gesamtbevölkerung, in Min.

	Gesamt	Frauen	Männer	14-19 J.	14-29 J.	30-49 J.	50-69 J.	ab 70 J.
mediale Internetnutzung	45	36	54	134	116	51	11	9
Sendungen in Mediatheken/YouTube gesehen	3	2	3	2	4	2	2	1
Filme/Videos bei Netflix, Maxdome, Amazon usw. gesehen	10	8	12	28	28	11	2	0
Filme/Videos bei YouTube, MyVideo etc. gesehen	7	5	10	37	25	5	1	1
Videos bei Facebook, auf Nachrichtenportalen gesehen	1	0	1	1	2	0	0	0
Podcasts oder Radiosendungen zeitversetzt gehört	2	1	3	2	4	4	1	1
Musik bei Spotify oder YouTube gehört	17	13	20	63	52	15	2	4
Artikel/Berichte digital im Internet gelesen	7	7	6	3	3	16	3	2
Individualkommunikation								
Chatten, E-Mail, Messenger, WhatsApp	59	59	59	89	102	77	40	12
sonstige Internetnutzung	71	56	87	87	103	93	58	18
etwas im Internet erledigt/eingekauft	16	14	18	8	14	22	20	2
Onlinespiele gespielt	14	5	24	45	32	17	6	4
kurz im Internet informiert, schnelle Suche	34	32	37	21	42	46	30	12
im Internet gesurft	9	6	12	17	17	12	7	1

Daten aus dem Tagesablauf-Schema, Day-after-recall 5.00 bis 24.00 Uhr: Alle Onlinetätigkeiten werden in 15-Minuten-Intervallen aufsummiert und zu Mittelwerten verrechnet. Alle Befragten gehen in die Berechnung ein; diejenigen, die am Tag vor der Befragung das Internet nicht genutzt haben, mit dem Wert Null.

Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (n=2 017).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie 2017.

Internet zugeordnet. Fasst man also gestreamtes Fernsehen, egal ob zeitgleich zur Ausstrahlung oder zeitversetzt genutzt, zusammen, liegt es bei rund 5 Minuten pro Tag.

Fernseh-Livestream und On-Demand-Angebote

Unter Fernseh-Livestream fallen beispielsweise Anwendungen wie Zattoo oder der Livestream in einer Sender-Mediathek. Nicht differenziert auszuweisen ist der Livestream-Anteil über ein Smart-TV-Gerät. Es ist allerdings davon auszugehen, dass lineares Fernsehen via Internet über Smart-TV wegen der voraussichtlich geringen Größenordnung eher vernachlässigt werden kann. Klassisches Fernsehen behält seine Bedeutung über klassische konventionelle Empfangswege bei, während die neuen Plattformen vor allem für On-Demand-Inhalte reüssieren, egal auf welchem Geräte bzw. bei welcher Bildschirmgröße. Das komplementäre Bewegtbildsegment im Internet steht vor allem für On-Demand-Angebote. Der Fernseh-Livestream wird vor allem dann genutzt, wenn man unterwegs ist oder der Fernseher von anderen genutzt wird, bzw. weil man wichtige Nachrichten verfolgen möchte oder das Programm nicht auf dem Fernseher zu empfangen ist.

Jüngere hören mehr Musik und schauen mehr Bewegtbild

In der jüngeren Zielgruppe werden die oben beschriebenen Verhaltensmuster noch deutlicher: So hören die 14- bis 29-Jährigen täglich 52 Minuten Musik, unter den 14- bis 19-Jährigen sind es mit 63 Minuten eine gute Stunde. Die unter 30-Jähri-

gen sehen darüber hinaus täglich eine knappe halbe Stunde (28 Min.) Filme und Videos auf Streamingdiensten bzw. Videos auf Videoportalen (25 Min.) – auch bei den Videoportalen sind die Teenager mit 37 Minuten aktiver.

Bemerkenswert ist zudem die tägliche Zeit, die die 30- bis 49-Jährigen mit dem Lesen digitaler Artikel oder Berichte verbringen: Mit 16 Minuten täglich ist es sehr viel mehr als in allen anderen Altersgruppen. Bei der Befragung der Dimension Lesen wurde explizit nach Artikeln und Berichten gefragt, weil der Nachrichtenbegriff – vor allem bei Jüngeren – nicht trennscharf ist. Demnach verstehen Jugendliche unter dem Begriff mediale Informationen alles, was die Allgemeinheit als relevant versteht, sowie Informationen die als persönlich nützlich und interessant erachtet werden. (7) So können Nachrichten auch als Chat-Nachrichten aus dem Bekanntenkreis verstanden werden, die zum Beispiel über WhatsApp verbreitet werden. Deswegen wurde bei der zweiten Kategorie Kommunikation explizit nach Individualkommunikation mittels Chats, E-Mail, Messenger oder WhatsApp gefragt.

Individualkommunikation

Knapp eine Stunde (59 Min.) wird mit individueller Kommunikation über das Internet verbracht. Überdurchschnittlich viel Zeit verbringen die 14- bis 49-Jährigen mit der individuellen Kommunikation, wobei es auch hier vor allem die unter 30-Jährigen sind, die mit 102 Minuten gegenüber den 30- bis 49-Jährigen mit 77 Minuten hervorstechen. Individuell meint hier, dass Absender und Empfänger als Individuen kommunizieren, einander also bekannt sind und in einen Dialog treten. Explizit

Rund eine Stunde wird mit Chat, E-Mail, WhatsApp usw. verbracht

wurde nach der Kommunikation im Internet wie Chat, E-Mail, Messenger oder WhatsApp nutzen gefragt. Das beinhaltet auch WhatsApp-Gruppen und sonstige Chaträume. Einen Sonderfall stellen soziale Netzwerke dar. Auf Plattformen wie Facebook, Instagram und Twitter geht man kategorial sehr verschiedenen Tätigkeiten nach. In der Analyse, unter dem Blickwinkel der konzeptionellen Dreiteilung der Internetnutzung, sind soziale Netzwerke daher nicht eindeutig zuzuordnen: Chatten beispielsweise gehört zur Individualkommunikation, Videos ansehen oder Artikel lesen sind mediale Internetnutzung, und sich kurz informieren oder einfach surfen entspricht der sonstigen Internetnutzung.

Die Individualkommunikation wird deshalb als eine eigene Kategorie ausgewiesen, um sie im Kontext der Befragung im Tagesablauf differenziert und im Trend beobachten zu können. Gerade die Konzentration auf Tätigkeiten, unabhängig von Plattformen oder Anwendungen, ermöglicht eine realitätsnahe Zuschreibung der Aktivitäten. Allerdings bleibt es bei der Individualkommunikation über Smartphones (WhatsApp etc.) aufgrund der hohen Frequenz der Nutzung eine spezielle Herausforderung, die Dauer der täglichen Beschäftigung korrekt zu erfassen. In Großbritannien beispielsweise guckt ein Smartphone-Nutzer durchschnittlich 221 Mal pro Tag auf sein Handy. (8)

Sonstige Internetnutzung

Die sonstige Internetnutzung umfasst die originäre, generische Internetnutzung, wie Onlineshopping, etwas im Internet erledigen, online spielen, einfach nur surfen bzw. schnell etwas suchen oder sich kurz im Internet informieren. Vor allem letztgenannte Tätigkeiten wurden dem sonstigen Internet zugeordnet, obwohl sie teilweise auch dem medialen Internet zuzurechnen wären. Bei der Suche beispielsweise über Google werden bereits Titel bzw. Subtitel und gegebenenfalls erste Zeilen des Abstracts von Medienseiten, Wikipedia oder sozialen Netzwerken gelesen. Wetterseiten oder Landkarten liefern ebenfalls kurze und aktuelle Informationen. Wird mehr Zeit investiert und ein weiterführender Link zu einem Artikel, Bericht oder Video angeklickt, wird die Tätigkeit dem medialen Internet zugeordnet. Steht die originäre Suche allerdings im Vordergrund oder die kurze Information, so wird die Tätigkeit dem sonstigen Internet zugeordnet.

Generische Internetanwendungen wie Shopping, Surfen, Spielen

Mittlere Altersgruppen wenden am meisten Zeit für sonstige Internetnutzung auf

Diese Kategorie umfasst also alle Internettätigkeiten, die sich nicht auf reine Medieninhalte oder auf Kommunikation beziehen. Hierfür wird die meiste Zeit aufgewendet: Täglich 71 Minuten verbringt der Deutsche durchschnittlich mit der so definierten sonstigen Internetnutzung. Hier sind es nicht die ganz jungen Zielgruppen, die die meiste Zeit dafür aufwenden, sondern (abhängig von der Tätigkeit) die mittleren Alterssegmente. Die 30- bis 69-Jährigen verbringen täglich 22 bzw. 20 Minuten damit, im Internet etwas zu erledigen bzw. Ein-

käufe zu tätigen. Auch sind es mit den 20- bis 49-Jährigen nicht die ganz Jungen, die überdurchschnittlich viel Zeit im Internet verbringen, um sich kurz zu informieren oder schnell etwas zu suchen (14- bis 29-Jährige: 42 Min., 20- bis 29-Jährige: 53 Min. und 30- bis 49-Jährige: 46 Min.). Die Teenager wiederum nehmen sich im Vergleich zu den älteren Altersgruppen in dieser Kategorie die meiste Zeit für Onlinespiele.

Tagesreichweiten von Internettätigkeiten

Während die Nutzungszeit die Relevanz – im Sinne von Aufmerksamkeit einer Tätigkeit ausdrückt – bezieht sich die Reichweite auf die Häufigkeit der Nutzung. Im folgenden Abschnitt (vgl. Tabelle 8) werden die Tagesreichweiten einzelner Tätigkeiten der Kategorien mediale Internetnutzung, Individualkommunikation und sonstige Internetnutzung beschrieben. Die Relationen der Tagesreichweiten entsprechen im Wesentlichen denen der Nutzungsdauer. Leichte Verschiebungen gibt es beim Ansehen von Filmen und Videos von Streamingdiensten wie beispielsweise bei Netflix, Maxdome und Amazon sowie bei den Videoanbietern wie zum Beispiel YouTube oder MyVideo. Während mit den Streamingdiensten (10 Min.) verhältnismäßig deutlich mehr Zeit als mit den Videoportalen (7 Min.) verbracht wird, ist der Unterschied bei der täglichen Nutzungsfrequenz mit 6 Prozent gegenüber 5 Prozent weniger deutlich. Die Videoportale wie YouTube und Co. werden also fast genauso häufig aufgesucht wie die Streamingdienste, aber kürzer genutzt. Dies dürfte die These bestätigen, dass die kürzeren Videos auf den Videoplattformen in Summe die Nutzungszeit drücken – wenngleich zunehmend auch längere und qualitativ höherwertige Filme und Videos beispielsweise bei YouTube eingestellt werden.

Ein weiterer Unterschied zeigt sich bei der Individualkommunikation, bei der es nach Nutzungsdauer keine geschlechtsspezifischen Unterschiede gibt. Nach der Tagesreichweite sind es allerdings mit 41 Prozent deutlich mehr Frauen als Männer (33 %), die täglich kommunizieren. Die 14- bis 19-Jährigen sind mit 69 Prozent Reichweite etwas häufiger kommunikativ als die 20- bis 29-Jährigen (65 %). Damit kehrt sich das Verhältnis in diesen beiden Alterssegmenten wieder um, sprich: Teenager kommunizieren häufiger und die Twens länger.

Audio im Internet

Mit Blick auf die Audionutzung im Internet, die von der ARD/ZDF-Onlinestudie traditionell erhoben wird, fällt auf, dass die Musik-Streamingdienste von 2016 auf 2017 um 9 Prozentpunkte zulegten und nun von 19 Prozent der deutschsprachigen

Reichweite ist Ausdruck der Häufigkeit der Nutzung

Frauen häufiger online kommunikativ als Männer

Musik-Streamingdienste legen deutlich zu

Tab. 8 Tagesreichweiten konkreter Tätigkeiten im Internet 2017
Gesamtbevölkerung, in %

	Gesamt	Frauen	Männer	14-19 J.	14-29 J.	30-49 J.	50-69 J.	ab 70 J.
mediale Internetnutzung								
Sendungen in Mediatheken/YouTube gesehen	2	2	2	2	3	3	1	1
Filme/Videos bei Netflix, Maxdome, Amazon usw. gesehen	6	4	8	17	17	7	1	0
Filme/Videos bei YouTube, MyVideo etc. gesehen	5	4	7	29	19	4	1	0
Videos bei Facebook, auf Nachrichtenportalen gesehen	1	1	1	2	3	0	0	0
Podcasts oder Radiosendungen zeitversetzt gehört	2	1	3	2	3	3	1	1
Musik bei Spotify oder YouTube gehört	10	9	12	42	32	9	2	2
Artikel/Berichte digital im Internet gelesen	6	4	8	4	5	10	5	2
Individualkommunikation								
Chatten, E-Mail, Messenger, WhatsApp	37	41	33	69	66	44	26	11
sonstige Internetnutzung								
etwas im Internet erledigt/eingekauft	8	7	9	4	6	12	8	3
Onlinespiele gespielt	8	5	12	21	16	8	5	4
kurz im Internet informiert, schnelle Suche	18	17	19	21	24	22	14	10
im Internet gesurft	9	7	10	19	18	10	6	1

Daten aus dem Tagesablauf-Schema, Day-after-recall 5.00 bis 24.00 Uhr: Die Tagesreichweite umfasst alle Personen, die in mindestens einem Viertelstunden-Intervall eine Tätigkeit ausüben. Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (n=2 017).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie 2017.

Tab. 9 Audionutzung im Internet 2016 und 2017 – mindestens wöchentlich
Gesamtbevölkerung, in %

	2016 Gesamt	2017 Gesamt	Frauen	Männer	14-29 J.	30-49 J.	50-69 J.	ab 70 J.
Audio Online (netto)								
Radioprogramme live im Internet anhören	12	14	10	18	15	22	13	2
Audios von Radiosendungen zeitversetzt	3	3	3	4	5	3	3	0
Audio-Podcasts	4	4	1	6	10	3	2	0
Hörbücher oder Hörspiele im Internet	2	3	2	4	8	3	1	0
Musik-Streamingdienste (2016: pauschal; 2017: netto)*	10	19	14	24	48	21	7	1
Nicht im Nettowert enthalten:								
Musik über YouTube	22	24	18	30	60	24	11	4
Musikererkennungsdienste wie Shazam oder Soundhound	6	3	2	5	10	3	2	0

* 2016 wurde pauschal nach der Nutzung von Musik-Streamingdiensten gefragt; 2017 wurde die Nutzung von acht konkreten Diensten erfasst. Hier wird der zusammengefasste Nettowert dargestellt.

Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2016 und 2017.

Bevölkerung wöchentlich oder öfter genutzt werden (vgl. Tabelle 9). Deutlich mehr Männer als Frauen nutzen Dienste wie Spotify, um Musik zu hören (24 % vs. 14 %). Zudem sind es mit 48 Prozent insbesondere die unter 30-Jährigen, die auf eine hohe wöchentliche Nutzung kommen – knapp die Hälfte aller 14- bis 29-Jährigen nutzten also Musik-Streamingdienste wöchentlich oder öfter. Gleichzeitig hat auch das Hören von Radio-Livestreams im Internet eine ansteigende Tendenz: 14 Prozent, das entspricht einem Plus von 2 Punkten. Am meisten ist die Livestream-Nutzung von Radioprogrammen bei den 30- bis 49-Jähri-

gen verbreitet. Mit 22 Prozent liegt die Nutzung in dieser Altersgruppe gleichauf mit den Streamingdiensten. Die zeitversetzte Nutzung von Radiosendungen sowie das Anhören von Hörbüchern und Hörspielen über das Internet rangieren mit 3 bis 4 Prozent wöchentlicher Reichweite deutlich dahinter, haben aber eine konstante Bedeutung für kleinere Zielgruppen.

In Summe addieren sich alle Audionutzungsformen zu einem Audionettowert von 46 Prozent pro Woche oder öfter auf. Die Steigerung gegenüber 2016 beträgt hier 13 Prozentpunkte und ist zum größten Teil auf die Dynamik bei den Musik-Streamingdiensten zurückzuführen. In diesen Nettowert gehen zwei Anwendungen nicht ein, weil sie nicht eindeutig der Audiosphäre zuzuordnen sind: Die

YouTube verstärkt auch für Musikhören genutzt

Tab. 10 Videonutzung im Internet 2016 und 2017 – mindestens wöchentlich
Gesamtbevölkerung, in %

	2016 Gesamt	2017 Gesamt	Frauen	Männer	14-29 J.	30-49 J.	50-69 J.	ab 70 J.
Video Online (netto)	56	53	50	57	88	70	34	17
Videoportale, wie z.B. YouTube, MyVideo, Clipfish	33	31	24	39	72	35	14	6
Bewegtbild auf Facebook (netto)	22	21	19	24	48	29	9	1
Videostreaming-Dienste (netto)	12	23	17	28	45	33	10	2
Fernsehsendungen im Internet live oder zeitversetzt ansehen (netto)	21	22	18	26	43	22	16	9
Live Fernsehen im Internet	8	10	7	13	21	8	8	3
Fernsehsendungen zeitversetzt im Internet ansehen	14	14	12	16	31	12	8	6
Video-Podcasts	7	8	5	11	24	7	3	0
Sendungen in den Onlineangeboten der Fernsehsender (netto)*	22	18	19	17	28	20	15	8

* Konkret wurde für die sechs wichtigsten Fernsehsender gefragt: „Wie häufig schauen Sie sich in den Onlineangeboten von XY Sendungen an?“ und daraus ein zusammengefasster Nettowert berechnet. Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2016 und 2017.

Nutzung von Musik über YouTube und von Musikererkennungsdiensten wie Shazam. Dabei kommt erstere mit steigenden Werten auf eine wöchentliche Nutzungsfrequenz von 24 Prozent (bei 14- bis 29-Jährigen sogar 60%) und hat damit eine große Relevanz im Feld „Musik online hören“: Deutlich mehr als die Hälfte der jungen Zielgruppe und jeder Vierte in der deutschen Bevölkerung konsumieren Musik über YouTube. Die Musikererkennungsdienste haben dagegen deutlich nachgegeben und werden 2017 nur noch von 3 Prozent (-3 %-Punkte) genutzt. (9)

Video im Internet

Leichter Rückgang bei Bewegtbildnutzung – aber Videostreaming legt zu

Der Bewegtbildmarkt in Deutschland ist zunehmend ausdifferenziert, und Video-on-Demand-Nutzung ist zum Massenmarkt geworden. 53 Prozent der Bevölkerung nutzen mindestens einmal pro Woche eine der Bewegtbildformen im Internet, dies sind 3 Prozentpunkte weniger als im letzten Jahr (vgl. Tabelle 10). Dieser Rückgang lässt sich auf leichte Verluste bzw. auf Stagnation bei der Bewegtbildnutzung auf Videoportalen, in Communitys wie Facebook und sendereigenen Mediatheken zurückführen. Während vor allem die Videostreamingdienste wie Netflix, Amazon Prime und Maxdome in einem Jahr um 11 Prozentpunkte auf 23 Prozent angestiegen sind und die Mediatheken, die 18 Prozent bei der zumindest wöchentlichen Nutzung erreichen, überholt haben.

Natürlich konkurrieren Fernsehsender mit Streamingdiensten nicht nur auf der Ebene der Sender-Mediatheken, sondern mit ihrem kompletten Programmangebot über alle Kanäle. Doch Mediatheken haben weniger gemeinsam als man meinen sollte, da die privaten Sender einen beträchtlichen Teil ihres Sendungsangebotes im Internet monetarisieren, das heißt sie sind nicht kostenfrei zugänglich. Bei den öffentlich-rechtlichen Mediatheken wiederum sind die Sendungen zwar kostenfrei abrufbar, aber teilweise wegen der Verweildauer-Regelung im Rundfunkstaatsvertrag nur für einen begrenzten Zeitraum verfügbar. (10) Auch fehlen

vorrangig bei Serien und Filmen oftmals die Onlinerechte, unter anderem weil sie gesondert als DVD und Blu-ray vertrieben werden. Für den Konsumenten könnten Sender-Mediatheken dadurch im Vergleich mit den kostenpflichtigen Streamingdiensten weniger verlässlich erscheinen.

Die Video-Streamingdienste punkten insbesondere durch Nutzerbindung bei serieller Fiction. Am Lehrstuhl für Marketing und Medien in Münster wurde im September 2016 das Phänomen neuer Dramaserien untersucht. (11) Im Ergebnis spielt der klassische Fernseher bei konventionellen Dramaserien eine größere Rolle als bei den neuen Dramaserien wie „Game of Thrones“ oder „Breaking Bad“. Für die neuen Serienformate sind digitale Kanäle wie Streaminganbieter ein wichtiger Abspielkanal. Die neuen Dramaserien sprechen in erster Linie jüngere und männliche Zielgruppen an und bedienen das Motiv des Binge-Watchings, also das Ansehen mehrerer Folgen einer Serie am Stück. (12) Entsprechend sehen 28 Prozent der Männer mindestens einmal pro Woche Videos auf Streamingdiensten, gegenüber 17 Prozent der Frauen.

Während Männer im Prinzip alle Bewegtbildformen im Vergleich zu Frauen häufiger nutzen, bilden die Mediatheken der Fernsehsender im Internet eine Ausnahme: 17 Prozent der Männer und 19 Prozent der Frauen schauen mindestens einmal pro Woche Sendungen in den Sender-Mediatheken.

Bei unter 30-Jährigen ist Video-on-Demand fest im Alltag verankert. So gucken 88 Prozent mindestens wöchentlich Bewegtbild-Formate gegenüber 56 Prozent in der Gesamtbevölkerung. Mit 72 Prozent schauen die jüngeren Altersgruppen in erster Linie bei Videoportalen, aber auch Videos auf Communitys wie Facebook (48%) und bei Streamingdiensten (45%). In der mittleren Altersgruppe der

Streamingdienste punkten durch Nutzerbindung

Bei Jüngeren ist VoD fest im Alltag verankert

Tab. 11 Nutzung von WhatsApp und Onlinecommunitys 2016 und 2017 – mindestens wöchentlich
Gesamtbevölkerung, in %

	2016 Gesamt	2017 Gesamt	Frauen	Männer	14-19 J.	14-29 J.	30-49 J.	50-69 J.	ab 70 J.
WhatsApp	58	64	65	64	92	90	82	54	20
Facebook	34	33	32	34	50	59	42	22	4
Instagram	9	9	9	10	51	36	6	1	0
Snapchat	5	6	6	6	43	28	1	0	0
Twitter	4	3	2	4	11	7	4	1	0
Xing	3	2	2	3	2	3	5	1	0

Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2016 und 2017.

Tab. 12 Nutzung von WhatsApp und Onlinecommunitys 2016 und 2017 – täglich
Gesamtbevölkerung, in %

	2016 Gesamt	2017 Gesamt	Frauen	Männer	14-19 J.	14-29 J.	30-49 J.	50-69 J.	ab 70 J.
WhatsApp	49	55	57	53	90	87	72	41	13
Facebook	22	21	21	21	33	43	25	13	2
Instagram	7	6	6	5	33	23	3	0	0
Snapchat	4	4	4	4	30	19	0	0	0
Twitter	1	1	1	2	3	3	2	0	0
Xing	0	0	0	0	0	1	0	0	0

Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2016 und 2017.

30- bis 49-Jährigen sind mit 35 und 33 Prozent Videoportale und Streamingdienste die meistgenutzte Plattform.

TV-Inhalte von 22% der Gesamtbevölkerung und 30% der unter 30-Jährigen

Die zusätzlichen Nutzungsmöglichkeiten für das Fernsehen machen es notwendig, einen Nettowert für gestreamte Fernsehinhalte außerhalb des klassischen Fernsehens zu berechnen. Der Nettowert basiert auf Einzelabfragen zur Nutzung von Fernsehsendungen oder Ausschnitten daraus, zeitgleich zur Ausstrahlung oder zeitversetzt, in Mediatheken oder auf sonstigen Plattformen. Demnach werden Fernsehinhalte von 22 Prozent der Gesamtbevölkerung und 43 Prozent der unter 30-Jährigen mindestens wöchentlich online gesehen.

Social Media

Facebook und Instagram bauen Angebote aus

Die vielfältigen Nutzungsoptionen werden auch in Zukunft weiter zunehmen, was eine Abfrage der Bewegtbildformen, vor allem der Fernsehinhalte, zusätzlich erschwert. Kürzlich hat Facebook sein Bewegtbildangebot weiter ausgebaut und zeigt bevorzugt Videoinhalte in seiner Timeline. Seit letztem Jahr können Videos live auf Periscope oder als Facebook-Live-Videos gestreamt werden – auch Instagram hat Ende 2016 auf diesen Trend reagiert, indem Anwender spontan sogenannte Stories erstellen bzw. drehen und teilen können. Stories,

erstmalig bekannt geworden durch Snapchat, sind eine Art virtuelles Tagebuch von Freunden, Marken oder Personen, über die wir mehr erfahren möchten – und dies in Echtzeit. Vor zwei Jahren stellte Instagram darüber hinaus mit @musik einen neuen Musik-Streamingdienst vor, mit Fotos, Songtexten und Videos von Künstlern, Musikschaffenden und Fans auf der ganzen Welt. Diese Entwicklungen zeigen die Bedeutung audiovisueller Inhalte auf Community-Plattformen.

Dass die Bedeutung der Bewegtbild-Formate auf Facebook steigt, können Sender wie ARD und ZDF bereits anhand ihrer gemessenen Daten dokumentieren: Über alle ZDF-Profile hinweg ist eine Zunahme von veröffentlichten und genutzten Videos festzustellen. (13) Obwohl Bewegtbild bei Facebook eine größere Rolle spielt und die Nutzung steigt, ist eine Sättigung in der Reichweite zu verzeichnen. 2017 wird Facebook von 33 Prozent der Deutschen mindestens einmal wöchentlich und von 21 Prozent täglich aufgesucht, 2016 waren es 34 und 22 Prozent (vgl. Tabellen 11 und 12). Ähnliches gilt für Twitter: Die Videonutzung gewinnt an Bedeutung, die Reichweiten stagnieren weiterhin auf niedrigem Niveau und liegen bei 3 Prozent wöchentlicher und 1 Prozent täglicher Nutzung (2016: 4 bzw. 1%). Twitter zeigt auf deutlich niedrigerem Niveau mit Facebook vergleichbare Stagnationstendenzen. Auch die anderen Communitys verzeichnen kaum eine Entwicklung in ihren Reich-

Nutzung der Communitys stagniert jedoch

weiten: Instagram liegt bei 9 Prozent und Snapchat bei 6 Prozent wöchentlicher Nutzung – einzig WhatsApp, welches als Instant-Messagingdienst startete und zunehmend Community-Eigenschaften (seit 2014 Teil der Facebook Inc.) bietet, steigert seine Reichweite kontinuierlich: im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozentpunkte auf 64 Prozent nach wöchentlicher und 55 Prozent täglicher Nutzung.

Instagram und Snapchat sind Domäne der Teenager

Während Facebook nicht nur die Jüngeren anspricht (59% der 14- bis 29-Jährigen), sondern auch die mittlere Altersgruppe (42% der 30- bis 49-Jährigen mindestens wöchentliche Nutzung), sind vor allem Instagram (51% bei 14- bis 19-Jährigen) und Snapchat (43% bei 14- bis 19-Jährigen) Domänen der Teenager. Einzigartig und dem täglichen Straßenbild zu entnehmen ist die Symbiose zwischen Smartphone und Textnachrichten, allen voran WhatsApp-Nachrichten, die sich schon längst anschicken, die SMS abzulösen. So gibt es bei den Teens und Twens kaum einen Unterschied nach Nutzungsfrequenzen: Rund 90 Prozent der Jüngeren chatten mindestens täglich auf WhatsApp. Folgerichtig wurde „WhatsApp“ 2017 in den Duden aufgenommen.

Kaum erwähnenswerte Unterschiede gibt es darüber hinaus bei der Nutzung nach Geschlechtern: Männer und Frauen weisen generell bei Kommunikationsangeboten in Reichweite und Frequenz ein ähnliches Nutzungsverhalten auf.

Gerätenutzung

Das Tagesablaufschemata der Kernstudie, deren wichtigste Ergebnisse bereits in Media Perspektiven 7-8/2017 publiziert worden sind und auf die auch die ARD/ZDF-Onlinestudie in vielerlei Hinsicht zugreift, erlaubt auch Aussagen über die am Stichtag genutzten Geräte. Die ermittelten Tagesreichweiten der Geräte stellen den härtesten Kennwert dar, denn nur Geräte, die wirklich tief in den Alltag integriert sind, haben eine Chance auf hohe tägliche Reichweiten.

Fernsehgerät und UKW-Radio sind meistgenutzte Geräte

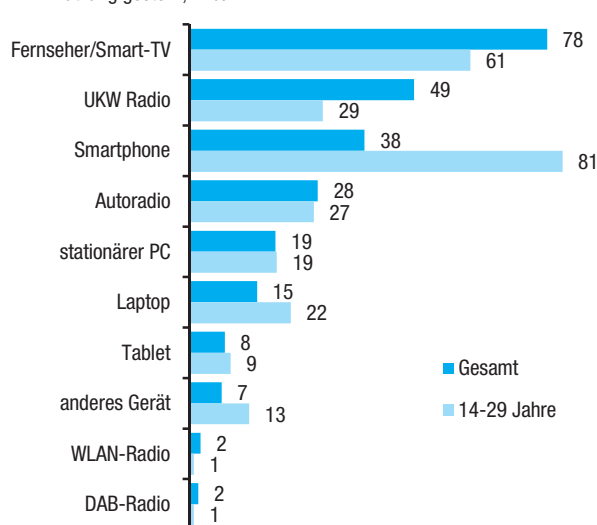
Das Fernsehgerät inklusive dem Smart-TV kommt demnach in der Gesamtbevölkerung auf den höchsten Wert: 78 Prozent der Deutschen ab 14 Jahren nutzen diese Geräteklasse an einem normalen Tag (vgl. Abbildung 2). Auf dem zweiten Rang folgt das UKW-Radio mit 49 Prozent, dann das Smartphone mit 38 Prozent. Das Autoradio wird von einem guten Viertel täglich genutzt (28%). Der stationäre PC folgt mit 19 Prozent, Laptop mit 15 Prozent und Tablet mit 8 Prozent. WLAN- und DAB-Radios kommen auf jeweils 2 Prozent Tagesreichweite.

Bei jüngeren Altersgruppen liegt das Smartphone auf Platz eins

Wie so oft ist auch hier der Blick auf die jungen Menschen zwischen 14 und 29 Jahren aufschlussreich. Entsprechend ihrer großen Affinität zu internetbasierten Diensten und ihrer verhältnismäßig großen Distanz zu klassischen Medien und den entsprechenden Empfangsgeräten, liegt in dieser

Abb. 2 Gerätenutzung 2017

Nutzung gestern, in %



Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland (2017: n=2 017). Hochrechnung: Erw.14+ 69,56 Mio.

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie 2017.

Zielgruppe mit 81 Prozent das Smartphone so klar auf Platz eins wie in der Gesamtbevölkerung das TV-Gerät. Immerhin kann das Fernsehen auch bei Jüngeren den zweiten Platz behaupten (61%). Alle anderen Geräte liegen nahe beieinander, wobei das Autoradio eine in Anbetracht des Alters überraschend gute Position hat: UKW-Radio 29 Prozent, Autoradio 27 Prozent, Laptop 22 Prozent, stationärer PC 19 Prozent, Tablet 9 Prozent. WLAN- und DAB-Radio spielen in dieser Zielgruppe so gut wie keine Rolle (jeweils 1%).

Fazit

Das Internet als Verbreitungs- und Contentplattform macht eine Differenzierung nach Mediengattungen zunehmend unmöglich. Aus diesem Grund wurde dieses Jahr die Befragung im Tagesverlauf insoweit angepasst, als dass nach Sehen, Hören und Lesen von Inhalten gefragt wird, auch um zukünftige Erhebungen methodisch stabil zu gewährleisten. Eine weitere Konsequenz dieser Neukonzeption ist, die Internetnutzung nach medialer, individualkommunikativer und sonstiger Internetnutzung zu differenzieren.

Die Zeit, die mit dem Internet verbracht wird, nimmt weiter zu, vor allem bei Jüngeren liegt sie mit derzeit rund viereinhalb Stunden seit einigen Jahren über der der klassischen Massenmedien Fernsehen und Radio. Doch auch die 14- bis 29-Jährigen verbringen mehr Zeit mit dem linearen Fernsehen als mit bewegten Bildern bzw. Fernsehsendungen via Internet. Wichtig ist darüber

Erstmals Sehen, Hören, Lesen von Inhalten im Fokus der Studie

Internetnutzung nimmt weiter zu

hinaus ist es wichtig, die „sonstige Internetnutzung“ im Blick zu behalten, die für alle Zielgruppen hohe Relevanz hat, denn sie tritt natürlich – immer abhängig von Plattformen und Services – nicht nur mit der medialen Internetnutzung in Konkurrenz, sondern potenziell auch mit der klassischen Medienutzung.

Streamingdienste werden beliebter

Dabei werden Streamingdienste immer beliebter, spielen jedoch im Vergleich mit dem klassischen Fernsehen hinsichtlich der Nutzungsdauer derzeit eine geringe Rolle. In Haushalten mit entsprechendem Abonnement gewinnen sie allerdings an Bedeutung und stehen mit ihren Inhalten in Konkurrenz zu den Fernsehsendern. Im Kampf um Aufmerksamkeit sind es vor allem spannend erzählte Geschichten – am Stück – und Dienste, die den Alltag erleichtern – wie der zeitsouveräne Zugriff auf Inhalte –, die die tradierte Fernsehnutzung verändern. Zusätzliche Fernsehoptionen – nicht nur auf vielfältigen Geräten und Zugangswegen –, die den Zuschauer dort abholen, wo er sich befindet, sondern auch exklusive Inhalte, wie sie beispielsweise Amazon, Netflix und Sky vor allem für Filme und Serien bieten, beschleunigen die Fragmentierung des Bewegtbildmarktes. Ähnlich verlagern sich im Audiobereich bestimmte Musikbedürfnisse vom Radio auf die Streamingdienste.

Auch WhatsApp, Facebook etc. konkurrieren mit Medien

Auch kürzere Nutzungsvorgänge und die ständige Erreichbarkeit über WhatsApp oder Facebook konkurrieren mit der Aufmerksamkeit für klassische Medien. Diese Entwicklungen charakterisieren derzeit vor allem die Nutzung der Jüngeren und stehen für eine viel stärker bedarfsorientierte Nutzung, die auch die Nutzung linearer Medien verändert.

Sender bieten Applikationen für diverse Geräte an

Die meisten Fernseh- bzw. Radiosender haben sich mittlerweile auf diese neuen Konsumentenvorlieben eingestellt. Für die Zukunft ist es deshalb maßgeblich, die Jungen weiterhin mit adäquaten Inhalten, sprich sehr guten Produkten und komfortablen Zugangswegen – wie dies bereits in Form von Applikationen für diverse Geräte erfolgt – von den klassischen Medien und ihren Angeboten zu

überzeugen. Die öffentlich-rechtlichen Sender begegnen dieser Entwicklung unter anderem mit „funk“, dem Angebot für junge Leute, das im Herbst 2016 gestartet ist.

Anmerkungen:

- 1) Zum Konzept und zum Pretest vgl. Engel, Bernhard/ Eva Holtmannspötter: Studienreihe: Medien und ihr Publikum. Neue Wege für die Erhebung der intermedialen Mediennutzung. In: Media Perspektiven 2/2017, S. 91-100.
- 2) Vgl. ebd., S. 95-99.
- 3) Im Sinn des Day-after-recalls basieren die Tagesreichweiten in der Studienreihe Medien und ihr Publikum auf einer Erfassung über das Tagesablauf-Schema. Zur Tagesreichweite werden alle Personen gezählt, die in mindestens einem der 76 Viertelstunden-Intervalle des gestrigen Tages zwischen 5 und 24 Uhr) einer Tätigkeit nachgegangen sind.
- 4) Grundsätzlich sind diese Werte für die Nutzungsdauern Nettowerte: Wenn jemand beispielsweise zwischen 15.30 Uhr und 15.45 Uhr sowohl einen Radio-Livestream hört als auch auf Facebook Nachrichten liest, wird bei beiden Tätigkeiten eine Viertelstunde Nutzung zugeschrieben. In der Addition zur medialen Internetnutzung wird aber jede Viertelstunde maximal einmal verrechnet.
- 5) Vgl. dazu auch Engel, Bernhard/Mai, Lothar/Müller, Thorsten: Massenkommunikation Trends 2017: Intermediale Nutzungsportfolios. Ergebnisse aus der Studienreihe „Medien und ihr Publikum“. In: MP 7-8/2017, S.358-374.
- 6) Vgl. unveröffentlichte ZDF-Studie zu „Bewegtbild-Nutzungstrends und die Bedeutung der klassischen TV-Sendermarken“, Institut mindline, Oktober 2016, Methode repräsentative Befragung, n=2 014. Jeder dritte YouTube-Nutzer weiß selten bis gar nicht, von wem die Sendungen/Sendungsausschnitte oder Videos auf YouTube stammen.
- 7) Vgl. JFF – Institut für Medienpädagogik, Vortrag Prof. Helga Teunert: Jugend zwischen medialer Informationsflut und Informationsproduktion, Jahr 2010
- 8) Vgl. <http://www.tecmark.co.uk/smartphone-usage-data-uk-2014/> (abgerufen am 15.8.2017).
- 9) Für weitere Details zur Audionutzung vgl. den Beitrag von Christian Schröter in diesem Heft.
- 10) Vgl. § 11d, Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien (Rundfunkstaatsvertrag - RStV -) vom 31. August 1991, in der Fassung des Neunzehnten Staatsvertrages zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Neunzehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag) in Kraft seit 1. Oktober 2016.
- 11) Vgl. Pähler vor der Holte, Nora/Thorsten Henning-Thurau: Das Phänomen neue Drama-Serien, Lehrstuhl für Marketing & Medien, Münster, September 2016.
- 12) Für eine ausführliche Analyse der Videonutzung vgl. den Beitrag von Thomas Kupferschmitt in diesem Heft.
- 13) Vgl. ZDF-eigene Auswertung im 1. Halbjahr 2017 gegenüber 2. Halbjahr 2016: +24 % Fan-Wachstum gegenüber +48 % Wachstum in der Videonutzung nach Views, Bericht SWARM-Score.



20 Jahre ICQ

Uh-Oh, ich kann mich nicht trennen

Vor 20 Jahren erschien mit ICQ einer der erfolgreichsten Chatdienste. Es veränderte das Kommunikationsverhalten einer Generation – auch das unseres Autors.

Von **Eike Kühl**

16. November 2016, 17:20 Uhr / 27 Kommentare



1996 erschien die erste Version von ICQ. Tatiana Bolshakova/Flickr (CC BY 2.0) [<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>]

Allein dieser Sound. Ein piepsiges "Uh-Oh!" [<https://www.youtube.com/watch?v=6iCPIUGnHQ8>], als würde ein Teletubby in den Computerboxen leben und sich immer erschrecken, wenn eine neue Chatnachricht kommt. "Uh-Oh!", ein Ton, der nach neunziger Jahren klingt wie die Vengaboys, nach ISDN, nach Napster und Röhrenbildschirmen. "Uh-Oh!", das ist der Sound von ICQ, einem der ersten Instant-Messenger im Internet, der jetzt seinen 20. Geburtstag feiert. Ja, wirklich: ICQ gibt es noch! Ich muss es wissen, ich nutze es selbst.

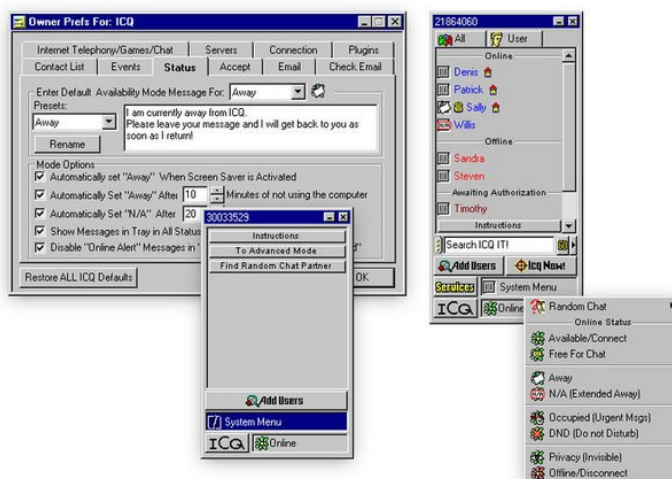
Am 15. November 1996 erschien die erste Version von ICQ, das für das englische *I seek you*, ich suche dich, steht. Vier israelische Studenten hatten es für ihr Start-up Mirabilis entwickelt und kostenlos im Internet angeboten. Die Idee: Alle Nutzer sollten eine einzigartige Nummer erhalten, dank der sie von anderen im Netz gefunden werden konnten, um miteinander zu chatten. Natürlich gab es schon lange vor ICQ Online-Chatdienste, doch sie waren vor allem erfahrenen Benutzern vorbehalten. ICQ dagegen brachte Instant-Messaging vielen neuen Internetnutzern nahe und beeinflusste damit das Kommunikationsverhalten einer ganzen Generation.

Meiner Generation.

Denn ICQ war, mit dem wenig später veröffentlichten AOL Instant Messenger (AIM), gewissermaßen das WhatsApp der neunziger Jahre. Wer wie ich und meine Freunde vom Lande zwischen 1997 und 1998 als Teenager online ging, erhielt plötzlich ungeahnte Möglichkeiten. Handys waren noch nicht wirklich verbreitet, Pager schon gar nicht. Wer etwas von den anderen wollte, musste entweder über das Festnetz anrufen oder kurz "rumkommen", wie es hieß. ICQ änderte das. Plötzlich saßen wir alle vor unseren Rechnern in den Jugendzimmern und unterhielten uns. In Echtzeit, egal ob morgens vor der Schule oder abends nach dem Fußballtraining. Ohne dass uns Mutter von der Strippe im Hausflur holen wollte. Wie geil war das denn?

Hallo, Netzkultur!

Als meine Freunde und ich ICQ entdeckten, war Mirabilis bereits einer der gefragtesten Namen der Dotcom-Branche. Denn ICQ wuchs schnell. 1998, nur zwei Jahre nach dem Start, gab es alle drei Wochen etwa eine Million neue Nutzer. Im Juni des Jahres übernahm AOL das Unternehmen für einen Preis von 407 Millionen US-Dollar – damals eine wahnsinnige Summe für einen Dienst, der praktisch keinen Umsatz machte. Zum Vergleich: Als Facebook vor zwei Jahren WhatsApp für 19 Milliarden US-Dollar übernahm [<http://www.zeit.de/digital/internet/2014-02/whatsapp-facebook-aufkauf>], war das vergleichsweise unspektakulär, obwohl WhatsApp ebenfalls kein Geld einbringt.



Eine frühe Version von ICQ aus den neunziger Jahren.

Mit ICQ kam nicht nur eine neue Form der Echtzeit-Kommunikation in unser Leben, sondern auch die Netzkultur. Meine Kumpels und ich schrieben nicht mehr "Tschüss", sondern "cu", das hatten wir irgendwo aufgeschnappt, das machten die coolen Leute im Netz so. Wo heute reihenweise tränenlachende

Emojis verschickt werden, schrieben wir "lol", seltener "rofl", und wenn es wirklich überhaupt nicht witzig war auch mal ein ironisches "atomrofl". Das Symbol mit der kleinen, grün-roten Blüte war in unseren Windows-Taskbars ebenso verankert wie der Browser oder der Musikplayer Winamp [<https://de.wikipedia.org/wiki/Winamp>]. Wer nicht "on" in ICQ war, musste wirklich gute Gründe haben.

Wir lernten, dass ICQ eine ganz neue Netiquette mit sich brachte: Wer seinen Status auf "*away*" setzte, war vielleicht nur mal kurz draußen im Garten und kam bestimmt gleich wieder, bei "*not available*" konnte eine Antwort schon mal etwas länger dauern, "*do not disturb*" war als wichtigtuerisch verpönt. Der Statustext wiederum bekam eine eigene Bedeutung: Wo war Julian wirklich, wenn plötzlich "Kippen kaufen" in seinem ICQ stand, obwohl er gar nicht rauchte. War René tatsächlich nicht online oder bloß für seine Kontakte "*invisible*", weil er keinen Bock hatte zu chatten? Ging er gar jemandem aus dem Weg? Und wie lang durfte eine Antwort durchschnittlich dauern, bevor der andere beleidigt war? Ausreden à la "habe ich nicht gelesen" galten in ICQ ebenso wenig wie heute in WhatsApp. Mit dem Instant-Messaging erfuhren wir eine neue Form sozialen Drucks [<http://www.zeit.de/zeit-magazin/2016/43/messenger-dienste-kommunikation-empfaenger-sender>].

"Kannst du mir meine Nummer schicken?"

Nach der Übernahme durch AOL entwickelte sich die ICQ-Software schneller denn je. Dateitransfer, Gruppenchats, das Erstellen von Kontaktlisten, SMS- und E-Mail-Unterstützung, auch Verschlüsselung wurden nach und nach hinzugefügt und ausgebaut. 2002 folgte die erste Version für mobile Geräte: ICQ für das Betriebssystem Symbian S60, das damals vor allem der weltweite Marktführer Nokia in seinen Handys einsetzte.

Meine erste ICQ-Nummer war – glaube ich – noch eine der heute sagemumwobenen Sechsstelligen. Doch irgendwann, es muss so um 2001/2002 herum gewesen sein, entschied ich mich aus mir heute unbekanntem Gründen, eine neue anzulegen. Achtstellig, nicht mehr ganz so cool. Einige meiner Freunde wechselten in den Jahren die ICQ-Accounts so häufig wie ihre Lieblingsbands. "Kannst du mir mal meine ICQ-Nummer schicken?", war so ziemlich die erste Frage, nachdem man mal wieder seinen PC formatiert hatte. Merken konnte sie sich nämlich kaum einer.